A. 1787

Nnm
9
-3.2-

Appel's
Repertorium
zur
Münzkunde des Mittelalters
und
der neuern Zeit.

Dritter Band.

Mit Abbildungen der seltensten Münzen und Medaillen.

Wien 1824.
Auf Kosten des Verfassers (Stadt Nro. 551.)

Münzen und Medaillen
der
weltlichen
Fürsten und Herren
aus dem
Mittelalter und der neuern Zeit.

Gesammelt und beschrieben
von
Joseph Appel.

Des Repertoriums zur Münzkunde des Mittelalters
und der neuern Zeit

Dritten Bandes
Zweite Abtheilung.

KÖNIGL. KREISBIBLIOTHEK
IN
AUGSBURG



Mit Abbildungen.

Wien 1824.
Auf Kosten des Verfassers (Stadt Nro. 551.)

Erinnerung.

Durch diesen Band, glaube ich meinem Versprechen, welches ich in meinem ersten Werke ankündigen liess, in seinen ganzen Umfang nachgekommen zu seyn; nehmlich die Beschreibung meiner Sammlung von kleinen Münzen und Medaillen, bis auf die von Ländern, Städten, Gymnasien u. s. w. welch letztere den vierten und letzten Band mit Beifügung von Talismanen schliessen werden.

In diesem Theile befinden sich Stücke von Familien, wovon noch nirgends Erwähnung gemacht worden ist; besonders merkwürdig sind davon einige Oesterreichische, welche bei der Auction der ausgezeichneten Bar. Müller'schen Sammlung von mir erstanden wurden.

Ich bitte um gütige Nachsicht, wenn ich einige verworrene Stücke jemanden andern, als den wirklichen Erstehern zugeeignet haben sollte; wie zum Beispiel, mich ein guter Freund belehrte; dass zwei bischöfliche augspurgische Pfennige nicht

unter jene der Bischöfe Gebhard († 981) I. Th. pag. 115 und Bruno † 1029 pag. 146) zu reihen, sondern der eine unter Waltherus († 1369) da dieser Nahme in frühern Zeiten immer Gualterus, wie noch Guillielmus geschrieben wird; der andere aber unter Burchard († 1404) zu setzen seyen. Pag. 205. Von Johann Conrad 1612. von Gemingen Bischofen zu Eichstädt habe ich zwei verschiedene Gulden erhalten; dann p. 287. bei Wenzel Leopold Chlumczansky v. Przestawlk und Chlumczan, Primas des König: Böhmen ist im Rev. das Chlumczanskische uralte Wapen, nicht das von Leitmeritz, dann die Umschr. INTHRON. LITOM. D. 30. IUN.

Unter den kaiserlichen Münzen im 2. Band. fand ich nach genauer Revision pag. 13. Nr. 1, welche ich auch in der Tab. I. stechen liess, dass selbes Stück mit andern nicht gleichzeitig ist, nachdem ich aber solches bereits einmal in meiner Sammlung besitze, so habe ich solche Stücke in den Anmerkungen dem im Texte bezeichneten Buchstaben *Be* angemerkt; im Gegentheile p. 14. Nr. 1. bestimmt nicht für Henricus, sondern deutlich CVONRADVS IMP zu lesen ist, und bestimme solche für Conrad II. Bei Becker's Tab. II. n. 71 ist die Schrift gar nicht zu

kennen. So auch die beiden Bracteaten pag. 10. Nr. 3 et 4. unter die Oesterreichischen gehören.

So auch auch pag. 262. N. 1. dieser Gulden von Joh. und Frideric mit Mauritz gemeinschaftlich gehört ad p. 259. nach n. 9. P. 285. N. 3. Ist von Frideric II. zu Sachsen Gotha laut Tenzel L. E. Tab. 76. N. VII. und gehört im 3. Theil. p. 834.

So ist es mir auch sehr leid, dass ich in diesem Theile die Wapen einiger Münzen nicht beschrieben habe, denn es wollte ein gelehrter Badner, der das Badnerische Zweikreuzer-Stück v. Eduard Fortunat (1591) p. 28. n. 88 besichtigte, den darauf folgenden Holpfennig mit die Buchstaben EFM ober dem Wapen in Zweifel setzte. Doch da selbes Wapen im 1ten und 4ten Felde den Schrägbalken wegen Baden, im 2ten und 3ten die Schachfelder wegen Sponheim hat, da sonst bei den Baden Durlach'schen niemals dieses Wapen zu sehen ist, so hat er nach reiflicher Uiberlegung meiner Meinung beigepflichtet. p. 73 Biner mit ein N. Pag. 157. Gr. Brenischen Münzen bin ich mit den nicht einig, besonders da ich die Rauischen Münztafeln nicht habe; p. 340. N. 1208 gehört vor Friderich Casimir. N. 3573. und 74 sind die Wapen verschieden. N. 4072. gehört nach 4099. 4230 gehört weg.

Zu den Ländern, Ortschaften, Gymnasien habe ich auch die Gedächtniss und Gelegenheitsstücke, so auf die allda befindlichen Brüderschaften, Zünfte und Gesellschaften Bezug nehmen, mit eingeschaltet.

Die vielen Kupfertafeln, welche bereits fertig, als auch jene, welche noch folgen, nachdem ich solche fortsetzen werde, erhalten die Herrn Subscribenten zu dem vierten Theile des Repertorium eine Abtheilung gleich, die andere aber am Schlusse sammt den Bande gratis.

Auf den Kupfertafeln sind besonders aber solche Münzen abgebildet, welche theils nicht entziffert, theils aber dem Zweifel noch unterliegen, und bey den bekannten zur leichtern Auffindung, wo es noch seyn konnte, die Abtheilung des Theils und die Seite beigefügt.

Auch Talismane und unter den Persischen Münzen, mit Köpfen und Thieren, ist eine kupferne mit dem doppelten Adler vorgestellet, des Ordekiden Fürsten M-Malek al-Masudi, geprägt in Amid im J. 628. (1229) als Beweis gegen Ludwigs Einleitung des deutschen Münzwesens, und Seelander Schriften wegen des doppelten Adlers, dass solcher schon lange üblich gewesen ist.

Namur.

Eine alte Grafschaft zwischen Brabant und Lüttich.

IOHANNES von Avesnes, noch bei der Mutter Margaretha Lebzeiten, † 1255.

Gem. Adelheid, T. Graf. Florentii IV. in Holland.

2263. *A.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften; die innere I : COMES . NAMVR + die äussere GRACIA : DOMINI ⁝ DEI ⁝ NRI ⁝ FACTVS ⁝ SVII +

R. In der Mitte ein Kreuz. Umschrift MONETA . NAMVR + umgeben mit zwölf Bögen, in jedem ein Kleeblatt. Mönchschrift.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

2264. *A.* . I . COMES . NAMVRCI + In der Mitte stehet ein Thurmgebäude.

R. Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift MOĀ — NAM — VR'C — SIS ; in den Winkeln sind drei Kugeln. Mönchschrift.

G. 13. w. 23 Gr.

2265. *A.* IO ⁚ COMES ⁚ NAMVRCN + Vier Löwen sind auf einen Rautenschild gelegt.

R. MONETA ⁚ NAMVRCN + In der Mitte ein Kreuz mit Lilien - Enden. Mönchschrift.

G. 12. w. 23 Gr.

2266. *A.* Ein Wapenschild, darin zwei aufgerichtete Löwen, mit Querbalken. Umschrift :I — COMS . — NAMV — R : +

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln Verzierungen. Umschrift MON — ETA — VIL + — SIS.

G. 11. w. 15 Gr.

GVIDO von Dampiere, Graf in Flandern und Namur 1279, † 1305.

1. Gem. Mathilda de Bethune, † 1251.

2. —— Isabella von Luxemburg, 1264.

2267. *A.* G : CO — MES — FLA — DRE. In der Mitte ein Kreuz, mit Ringeln in den Winkeln.

R. MAR — CHIO N — AMVRC. Im Wapenschilde ein Löwe mit Schrägbalken.

G. 13. w. 22 Gr.

PHILIPPVS König in Spanien, † 1598.

2268. *A.* PHILIP . DEI . GR — R . HISP . CO . NAM + Das mit dem Herzoghute bedeckte vierfeldige Österreichisch-Burgundische Wapen mit Mittelschild; neben dem Wapen sind Feuereisen aus dem Vliessorden angebracht.

R. Ein sehr schön verziertes grosses Kreuz, in den Winkeln ist abwechselnd ein Löwe und ein Feuereisen. Umschrift DOM — MIH — ADIV — 1579.

G. 16. w. 27 Gr.

IOSEPHVS, römischer Kaiser, † 1790.

2269. *A.* JOSEPH . II . AVG . COM . NAMVR . SOLEM . INAVG. Der belorberte Kopf mit Locken, von der rechten Seite.

R. Das gekrönte Wapen; ein Löwe im goldenen Felde, von der linken Seite, mit einem rothen Querbalken. Überschrift VINCVLVM FIDELITATIS PVBLICAE. Im Abschnitt MDCCLXXXI.

Kupfermünze. G. 23. Sehr selten.

2270. *A.* Wie voriger, nur mit dem Unterschiede, dass hier das Brustbild mit einer leichten auf der Brust zusammengehefteten Kleidung bedeckt ist. Unten T. V. B. (Thomas van Berkel.)

R. Das gekrönte ovale Wapen mit einem Lorber behängt, auf einem zierlichen Postamente. Überschrift VINCVLVM FIDELITATIS PVBLI-

CAE. Im Abschnitt MD (hier ist ein Stück vom Stempel herausgebrochen) CCLXXXI.

Medaille. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Sehr rar.

Unter den Unruhen zu Van der Noots Zeiten.

2271. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen das gekrönte Wapen, darin der aufgerichtete gekrönte Löwe von der linken Seite, im goldenen Felde. Überschrift SIGL. PROVINC. NAMVRC. Im Abschnitt VII. IANVAR | MDCCXC. |

R. In sieben Zeilen LIBERTATE. | VINDICATA. | RELIGIONE. | STABILITA. | CONST. IVR. | POP. STATVSQ. | NAMVR | darunter ein Palm- und ein Lorberzweig.

Münze. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr. Sehr selten.

LEOPOLDVS, römischer Kaiser, † 1792.

2272. *A.* LEOPOLD. II. AVG. COM. NAMVR. FELIC. INAVG. Der belorberte und lockichte Kopf von der rechten Seite.

R. Das gekrönte Wapen zwischen zwei Lorberzweigen, darin ein gekrönter aufgerichteter Löwe, von der linken Seite, im goldenen Felde. Überschrift ALB. SAX. PAC. MAR. CHR. AVST. PRAES. BELG. PRAEF. Im Abschnitt X. KAL. SEPT. | MDCCXCI. | darunter im Halbzirkel LAETIT. PVBLICA.

Seltene Kupfermünze. G. 23.

FRANCISCVS, römischer und österreichischer Kaiser, trat alle Niederländischen Provinzen 1815 gänzlich ab.

2273. *A.* FRANC. REX. APOST. ARCH. AVST. COM. NAM. FELIC. INAVG. Der belorberte und lockichte Kopf von der rechten Seite.

R. Zwischen zwei Lorberfestonen das gekrönte Wapen, darin der gekrönte aufgerichtete Lö-

we von der linken Seite. Überschrift MONVMENTVM FOEDERIS. Im Abschnitt im Halbzirkel VOVEBANT ORDINES | NAMVRCENSES | III. IDVS IVNII. MDCCXCII. |

G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. Sehr rar.

2274. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Auch gleich, nur ist das Wapen anders geformt.

Kupfer. G. 23.

2275. *A.* FRANC. II. AUSTR. COM. NAMUR. IMPER. CORON. Der belorberte und lockichte Kopf von der rechten Seite.

R. Das vorige Namurische Wapen. Überschrift VOVEBANT ORDINES NAMURCENSES. Im Abschnitt im Halbzirkel FRANCO. FURTI | AD MENUM. | III NONAS JULII MDCCXCII. |

Kupfer. G. 22. Beide Stücke schön und selten.

Nassau.

Stadt und Schloss an der Löhne, in der Wetterau, davon Fürsten und Grafen ihren Nahmen führen.

OTTO, von 1254, † 1292.

Gem. Agnes Gräfin v. Solms.

2276. *A.* OTTO C — OMES. Das Nassauische Schild, darüber ein Kopf mit Perlen geschmückt.

R. A ES. C. Ein zweiköpfichter Adler.

Dickmünze. G. 7. w. 10 Gr. Mader 6. Beit. p. 208. N. 38.

Walramsche Hauptlinie: Grafen zu Nassau Idstein und Wisbaden.

IOHANNES LVDOVICVS, geb. 1567, starb 1596 durch einen Sturz vom Fenster.

Gem. Maria, T. Johannis Graf. zu Nassau-Dillenburg, 1588.

2277. *A.* IO . LVD : CO. A. NAS. D. I. V. H. I daneben ein Zeichen. In der Mitte der Nassauische Löwe, daneben 94 (1594).
R. *RVDOL . Z . IMP . AVG. P . F . DEC . In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.
G. 13. w. 20 Gr. Götz N. 1584 hat einen ohne Jahrzahl angeführt.

2278. Hohlpfennig. Das Wapen, darüber IL.
G. 7. w. 4 Gr.

ALBERTVS Graf zu Nassau-Weilburg, geb. 1537, erbte mit seinem Bruder Saarbrücken und halb Saarwerden 1574, † 1593.
Gem. Anna, Graf. Wilhelmi zu Nassau-Dillenburg T. verm. 1559, † 1616.

2279. *A.* * ALB . C . ANS . SAR . SARW . D . AH. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben 9—1 (1591).
R. * RVDOL . Z . IMP . AVG . P . F . DEC . In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.
G. 13. w. 20 Gr.

2280. Hohlpfennig. Das Wapen, darüber A, mit Puncten umgeben.
G. 7. w. 3 Gr.

LVDOVICVS Graf zu Weilburg, geb. 1565, † 1625.
Gem. Anna Maria, Landgrafen Wilhelmi zu Hessen-Cassel T. 1589, † 1626.

2281. *A.* LVD : C . A . NAS — . SAR . SAR . DIL. Das Nassauische vierfeldige Wapen mit Mittelschild und drei gezierten Helmen, wovon der mittlere gekrönt ist.
R. RVDOL . Z . ROMA . IMP . AVG . P . F . DEC . 92 (1592). Der gekrönte doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, in welchem Verzierungen angebracht sind.
Klippe. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 9 Gr.

Zu Idstein.

GEORGIVS AVGVSTVS Samuel, geb. 1665, nahm 1688 den fürstlichen Titel an, † 1721.

Gem. Henrica Dorothea, Fürsten Alberti Ernesti zu Öttingen T. geb. 1672, verm. 1688, † 1728.

2282. *A.* GEORG.AVGVST.V—G.G.—FURST. ZV.NASS. Das geharnischte und lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten (XV).

R. HONESTE.ET.DECENTER. Das gekrönte siebenfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben M—L.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

Zu Schaumburg-Holzapfel.

ADOLPHVS Fürst zu Nassau-Schaumburg, Sohn Lud. Heinr. Fürsten zu Nassau-Dillenburg, geb. 1629, † 1676.

Gem. Elisabetha Carolina, Grafen Petri v. Holzapfel, sonst General Melander genannt, T. und Erbin der Grafschaft Holzapfel und des Schlosses Schaumburg, verm. 1653, † 1707.

2283. *A.* ADOLPH. FURST — ZV NASSAW eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und Halsbinde. Unten (60).

R. MONETA NASS. HOLTZAPEL. Das gekrönte Nassauische Wapen mit doppelten Mittelschildern, daneben 16—76.

G. 26. w. 1 Lt. 17 Gr. Rar. Mad. 3843.

Zu Dillenburg.

HENRICVS Fürst zu Nassau-Dillenburg, geb. 1641, † 1701.

Gem. Dorothea Elisabetha, T. Herz. Georgii zu Liegnitz, verm. 1663, † 1691.

2284. *A.* HENRICVS. D:G. NASSOV. PRINC. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und übergeschlagenem Mantel. Unten (XV), daneben zwei Blumensträusschen.
R. COM: CATTIMEL. VIAND & DEC. DOM. IN. BEIL. daneben zwischen L—A ein Bergwerkszeichen. Das vierfeldige Wapen, mit dem Fürstenhute bedeckt, daneben 16—85.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

2285. *A.* Wie voriger, aber ohne die Blumensträusschen.
R. Auch wie voriger, mit 16—90 und hat keine Zirkeleinfassung.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.

Gemeinschaftliche.

2286. *A.* MON. NOV. PRINCIP. NASSOVIÆ. In der Mitte der Nassauische Löwe.
R. In einem Lorberkranze zwischen zwei Rosen I | ALBVS | 16—81, darunter Bergwerkszeichen G. H.
G. 11. w. 15 Gr.

2287. *A.* MON: NOV: PRINCIP: NASSOVIÆ. Das mit einer Grafenkrone bedeckte vierfeldige Wapen von Nassau, Katzenellenbogen, Vianden und Diez.
R. In einem Blätterkranze zwischen zwei Rosen II | ALBVS | 16—83, zwei Bergwerkszeichen, darunter H. C. M.
G. 14. w. 37 Gr. Götz N. 1587 ähnlich.

Ottonische Hauptlinie: Fürst zu Nassau-Siegen.

IOHANNES MAVRITIVS, geb. 1604, war A. 1636 holländischer Gouverneur in America, und 1652 Heermeister zu Sonneburg, † unverehlicht 1679.

2288. *A.* IOH . MAVR . NASSA . PRINS . Das vierfeldige gekrönte Wapen: der Nassauische Löwe, der gekrönte Katzenellenbogensche Leopard, der Viandische Querbalken, und die zwei übereinander schreitenden Dietzischen Löwen.

R. XVI . AVF . 1 . REICHST . 1671, daneben Bergwerkszeichen. In der Mitte ein achtspitziger Stern der Maltheser Ordensritter.

G. 14. w. 27 Gr.

WILHELMVS MAVRITIVS † 1691, Sohn Henrici Grafen zu Nassau († 1652) und dessen Gem. Maria Elisabetha († 1707).

Gem. Ernestina Carolina, Fürsten zu Nassau-Schaumburg-Holzapfel Erbtochter, † in Holland 1714.

2289. *A.* MONE . NASS . HOLTZAPE. Statt der Puncte sind Rosen. Das vierfeldige Wapen von Nassau, Katzenellenbogen, Vianden und Dietz. Das Mittelschild ebenfalls mit vier Feldern wegen Holzapfel; im 1ten und 4ten Felde ein Löwe, mit der rechten Vorderpranke einen Commandostab haltend, im 2ten und 3ten ein Greif, einen Apfel haltend; im Mittelschildchen sind zwei Zweige, welche oben durch eine Krone laufen, darüber der Fürstenhut.

R. Zwischen einem Laubwerk unter einer Rose II, daneben zwei Rosen, darunter ALBUS | 1684 | unten C.B.

G. 13. w. 29 Gr. Götz N. 8678.

Nassau Dietz.

HENRICVS CASIMIRVS Fürst zu Nassau-Dietz, Erbstatthalter in Friessland, geb. 1657, † 1696.

Gem. Henriette Amalia, T. Joh. Georgii II. Fürsten zu Anhalt-Dessau, geb. 1666, verm. 1684, Witwe 1696, † 1726.

2290. *A.* H. C. FVRST. Z. NASS. ERBSTATHALTER. IN. FRISLAND * Das Brustbild mit grosser Staatsperücke, von der rechten Seite.

R. VNTER. REGIRVNG. DER. D—VRCHL. F. V. N. P. V. ORANIEN * Zwei Löwen halten ein vielfeldiges doppeltes Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, darunter 16—92; ganz unten ($\frac{2}{3}$).

Gulden. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 15 Gr. Weisen 1304.

Fürsten zu Nassau-Oranien.

WILHELMVS Junior, Graf zu Nassau in den Niederlanden, erbte von seinem Vetter das Fürstenthum Oranien 1544, kaufte Vliessingen 1581, ward erschossen 1584.

1. Gem. Anna, T. Maximiliani Graf. v. Egmond, verm. 1550, † 1558.
2. —— Anna, T. Mauritii Churf. zu Sachsen, verm. 1561, nach Haus geschickt, † 1577.
3. —— Carolina v. Bourbon, T. Ludovici Herz. v. Montpensier, verm. 1576, † 1582.
4. —— Ludovica, T. Casparis Coligny Admiral de France, verm. 1583, † 1620.

2291. *A.* GVILEL. D. G. PR. AVRAICÆ. CO. NASSAV. A. 1580. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Halskrause und übergeschlagenem Mantel. Unten C. B. F.

R. Eine Meeresgegend mit Felsen; in der Mitte ein offener Schneck, nach welchem ein Vogel fliegt; an dem Felsen sind vier Figuren, nach welchen ein Arm mit einem Zepter, worauf

sich das strahlende IHS Zeichen befindet, schlägt. Überschrift SÆVIS. TRANQVILLVS. IN. VNDIS.

Jetton. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 18 Gr. Van Loon T. I. p. 279.

PHILIPPVS WILHELMVS Prinz von Oranien. geb. 1554, von den Spaniern gefangen 1567, losgelassen 1595, † 1618.

Gem. Eleonora v. Bourbon, T. Henrici Prinz. v. Condé, verm. 1616, † 1619.

2292. *A.* PHIL. G. I. D. G. PRIN. AVR. COM. NAS daneben eine Rose. In der Mitte das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Harnisch und Halskrause.

R. SOLI. DEO. HONOR. ET. GLORI. 1617 F daneben ein Horn. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

FRIDERICVS HENRICVS, geb. 1584, succ. dem Bruder Mauritio in Oranien und in der Statthalterschaft 1625, † 1647.

Gem. Amalia, Graf. Joh. Alberti zu Solms T. verm. 1625, † 1675.

2293. *A.* FRED. HENR. D:G. PRIN. AV. R. CO. NA. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Spitzbart. Unten F.

R. SOLI. DEO. HONOR. ET. GLORIA daneben eine Rose. Das gekrönte vierfeldige Wapen.

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr. V. Loon II. T. p. 191.

2294. Die Umschrift wie die vorige, aber das Brustbild schlechter geschnitten und die Haare auf eine besonders unordentliche Art. Unter dem F scheint ein O oder Ring zu seyn.

R. Ganz wie voriger, mit dem Unterschiede, dass das Wapen hier sammt der Krone kleiner in dem innern Zirkel der Umschrift ist, letztere aber bei der Krone oben anfängt und so endet, dass die Rose oben in der Mitte erscheint.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 16 Gr.

2295. *A*. FRED. HENR. D. G. PRIN. AVR. Das Brustbild. Unten . V.

R. DOVBLE TOVRNOIS 1637. In der Mitte drei Lilien.

Kupfermünze. G. 14.

WILHELMVS II. Prinz von Oranien, geb. 1626, Statthalter der vereinigten Niederlande 1647, † 1650.

Gem. Maria, T. Carl I. Kön. in England, verm, 1641, † 1660.

2296. *A*. GVILLELMVS. D. G. PRIN. AVR. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit einem Ordensband.

R. SOLI. DEO. HONOR. ET. GLORIA. 1649 * Das gekrönte Wapen mit drei Lilien, darüber ein Jagdhorn.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Sehr seltenes Stück.

WILHELMVS HENRICVS, als König von England unter dem Nahmen Wilhelm III., letzter Prinz von Oranien, geb. 1650 acht Tage nach des Vaters Tode, ward Erbstatthalter in Holland 1674, König in England und gekrönt 1689, † 1702.

Gem. Maria Stuart, Kön. Jacobi II. in England T. verm. 1677, † 1695.

2297. *A*. GVILL. HENR — D : G . PRIN. AVR. Das Brustbild mit kurzen Haaren, von der rechten Seite; auf der Brust hängt eine Medaille.

R. SOLI . DEO HONOR . — ET . GLORIA . 1651. Das gekrönte Wapen, darin vier Eichenblätter, in der Mitte ein Jagdhorn. Unten die drei Buchstaben A E D ineinander verschlungen.
Gulden. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

2298. *A*. GVIL . HNR — D . G . PRI . AVR. Das geharnischte Brustbild mit langen Haaren, von der rechten Seite.
R. SOLI . DEO . HONOR . ET . GLO . Das gekrönte Wapen, darin drei Lilien; oben 1661.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

2299. *A*. GVIL . HNR . D — G . PRI . AVR . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und aufgeheftetem Mantel.
R. SOLI . DEO . HONOR . ET . GLOR . Das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde das Horn, im 2ten und 3ten ein aufgerichteter Löwe; oben 1666.
G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

2300. *A*. GVIL . HNN — D G T . RI . AVI. Das geharnischte und lockichte Brustbild von der rechten Seite.
R. SOL . I DEO HONOR . ET GL . IO . Das gekrönte Wapen, darin die vorigen drei Lilien, ober der Krone 1 6 6 0.
Münze von schlechterem Gehalte als die vorige, und mit verworrener Schrift. G. 13. w. 23 Gr.

2301. *A*. GVILLEL . HENR . D . G . PRI . AV. Der Kopf mit blossem Halse und Haarlocken, von der rechten Seite.
R. DEN . . RNOIS 16. In der Mitte drei Lilien.
Kupfer. G. 10.

WILHELMVS CAROLVS HENRICVS Friso, geb. 1711, nach des Vaters Tode Statthalter in Friesland, Geldern, Zütphen, Gröningen,

Omeland und Drente, Prinz von Oranien, unter der Vormundschaft Wilhelmi Herz. v. Cumberland; theilte Ao. 1732 Oranien mit dem Könige von Preussen, † 1751.

Gem. Anna, T. Georgii Kön. in Grossbritannien, geb. 1709, verm. 1733. (Im Loch. IV. Th. p. 49 nachzulesen.) † 1759 als Vormünderin ihres Sohnes Wilhelm V.

2302. *A.* GVLIELMVS. — DVX. CVMBRIÆ. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten und im Nacken gebundenen Haaren, nebst Ordensband. Im Arm T. PINGO. F.

R. GUL. CAR. HENR. FRISO PR. AURAS. VII. PROV. FOED. STRATEGUS &c. Das Brustbild von der linken Seite, mit langen lockichten Haaren, im Staatskleide, nebst Ordensband und gesticktem Orden.

Medaille. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

2303. *A.* W. C. H. FRISO ET ANNA D. G. ARAVS. ET NASS. PRINC. Beide Brustbilder aneinander von der linken Seite, er im Harnisch und mit grosser Perücke, sie mit Diadem und gesticktem Brustkleide. Unten M. HOLZKEV. F.

R. Ein grosser Engel zwischen Wolken in Strahlen, welcher seinen Mantel aufdeckt, worunter ein Kind liegt. Überschrift TANDEM EXORATVS DEDIT. Unten NATVS ANN. LIB. IVBIL. D. VIII MART:

G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Diese Gedächtniss-Münze ist auf die Geburt des Prinzen Wilhem V. den 8. März 1748 geprägt.

WILHELMVS V. geb. 1748, trat die Regierung 1766 an, Erbstatthalter und Admiral der vereinigten Niederlande, † 1806.

Gem. Friderica Sophia Wilhelmina, T. Prinz. Augusti Wilhelmi v. Preussen und Schwester Kön. Frid. Wilhelm II., geb. 1751, verm. 1767, † zu Loo 9. Juny 1820.

2304. *A.* FURSTL: ORANIEN. NASS. LAND MUNTZ. Zwischen zwei Lorberzweigen der Nassauische Löwe in einem runden Schilde, bedeckt mit einer Krone.

R. 240 — EINE — FEINE — MARK. In der Mitte im Rautenschilde stehet unter einer Rose IUS | TIRT | 1766 | darunter I. I. E.

Münze. G. 14. w. 38 Gr.

2305. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte runde Schild mit dem Nassauischen Löwen; oben neben der Krone O — N.

R. Zwischen zwei Kreuzen I, darunter CONVENT. | KREUZ. | 1766. | Unten I. I. E.

G. 8. w. 11 Gr.

2306. *A.* WILHELMUS V. D. G. PRINC. AUR. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, nebst Ordensband. Im Arme S.

R. FRED. SOPH: — WILHELMINA PR. AUR. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch, mit einem schönen Helm, darauf ein Adler, welcher einen Lorber im Schnabel hält. Im Arme 1787; unten S. Beide Seiten sind mit einem Lorber eingefasst.

Ovale Anhäng-Medaille. G. 21. w. $\frac{2}{16}$ Lt. 16 Gr.

Zu Weilburg.

IOHANNES ERNESTVS, geb. 1664, † 1719.

Gem. Maria Polyxena, T. Friderici Emiconis Gr. zu Leiningen-Hartenburg, geb. 1662, verm. 1683, † 1725.

2307. *A.* IOH : ERN : COM : NASS . WEILB . Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit aufgeheftetem Mantel. Unten (XV), daneben ein Sträusschen.

R. SINCERE . ET . CONSTANTER . 1690. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte siebenfeldige Wapen mit Mittelschild.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

2308. *A.* Wie voriger, etwas veränderter Stempel.

R. Wie voriger, nur statt Palmzweige Verzierungen.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

CAROLVS CHRISTIANVS, geb. 1735, succ. seinem Vater 1753, trat durch die Bewilligung der Volljährigkeit den 14. Sept. 1754 die Regierung an, Ritter des Elephanten-Ord., Gouverneur von Mastrich bis 1784, † 1788.

Gem, Carolina, T. Wilh. Carl Heinr. Friso Prinz. v. Oranien und Erbstatthalter der vereinigten Niederlande, verm. 1760, † 1787.

2309. *A.* CAROLINA . D . G . PR . NASS WEILB . NAT . PR . AVR . NASS . Das lockichte Brustbild von der linken Seite, mit Hermelin-Kleid. Unten I . G . HOLTZHEY . FEC.

R. Die beiden Wapenschilder von Nassau-Weilburg und Oranien aneinander, bedeckt mit dem Fürstenhute und behängt mit einer Knoten-Schnur. Oben der Holländische Hut, von welchem in einer Kette eilf Wapen herab hängen, neben dem Hute 17 — 65; alles ist mit heraldischen Farben vorgestellt.

Sehr schöne Medaille. G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 2 Gr.

Fürsten zu Weilburg.

CAROLVS AVGVSTVS, geb. 1685, nahm die vom Kaiser Carl IV. 1365 ertheilte und vom Kaiser

Leopold 1688 bestättigte reichsfürstliche Würde 1737 an, † 1753.

Gem. Augusta Friderica Wilhelmina, T. Fürst. Georg. Aug. Sam. zu Nassau-Idstein, geb. 1699, verm. 1723, † 1750.

2310. *A.* CARL. AUGUST. D. G. R. I. P. NASS. WEILB. Ein zierliches Fussgestell, darin I. C. B. daneben 17—50; auf dem Fussgestelle liegen zwei gekrönte Löwen, daneben ein Lorberzweig, zwischen den zwei Löwen das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen.

R. Eine schöne Gebirgsgegend mit einer Gabel und dem strahlenden Auge. Überschrift ASPERA OBLECTANT. Im Abschnitt FEIN ($\frac{2}{3}$) SILB daneben E — C.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 16 Gr.

2311. *A.* Drei Wapenschilder in einer zierlichen Cartouche, bedeckt mit dem Fürstenhute, daneben F — N, zwischen der Verzierung S.

R. In einer zierlichen Cartouche stehet XII | KREU | ZER | darunter . E. D. C. Unten 1749, daneben LAND — MUNZ.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

2312. *A.* und *R.* wie vorige, nur aber von 4 KREUZER.

G. 15. w. 29 Gr. Nicht in Götz zu finden.

2313. *A.* Der mit dem Fürstenhute bedeckte Nahmenszug, daneben F — N.

R. + IIII + | EINEN | KREUZER | 1752 | darunter eine Rose.

Kupfer. G. 12.

FRIDERICVS WILHELMVS, geb. 1768, succ. Ao. 1788, trat die Regierung an 1789, Ritter des Elephanten-Ordens, war bis 1784 in holländischen Diensten.

Gem. Ludovica Isabella Augusta, T. Wilhelmi Georgii Burggr. zu Kirchberg und Graf. zu Sayn-Hachenburg, verm. 1788.

2314. *A.* FRIEDR. WILH. SOVERAINER FÜRST ZU NASSAU. Der Kopf mit kurzen Haaren, von der rechten Seite; im Halse L.

R. HULDIGUNG | DER | MÜNZSTÄTTE | EHRENBREITSTEIN | 1808.

Kupfer-Medaille. G. 17.

2315. *A.* FRIEDRICH WILHELM FÜRST ZU NASSAU. Der Kopf mit blossem Halse und kurzen Haaren, von der rechten Seite. Unten L.

R. ZWANZIG EINE — FEINE MARK. Zwischen einem Palm- und Lorberzweig das gekrönte Schild mit dem Nassauischen Löwen. Unten 1809.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

2316. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. 60 STUCK EINE — FEINE MARK. Das gekrönte Nassauische Wapenschild, daneben 18—09. Unten (20).

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

Nassau (Herzogliche).

FRIDERICVS AVGVSTVS, geb. 1738, succ. 1803, † 1816.

Gem. Ludovica, T. Carl Aug. Frid. Fürsten von Waldek, verm. 1775.

2317. *A.* FRIED. AUGUST SOUVERAINER HERZOG ZU NASSAU. Der Kopf mit kurzen Haaren, von der rechten Seite. Im Halse L.

R. In sechs Zeilen HULDIGUNG | DER | MÜNZSTÄTTE | EHRENBREITSTEIN | 1808 |.

Kupfer-Medaille. G. 17.

2318. *A.* FRIEDRICH AUGUST HERZOG ZU NASSAU. Der Kopf mit kurzen Haaren, von der rechten Seite. Unten L.

R. 60 STUCK EINE — FEINE MARK. Das gekrönte Nassauische Wapen, daneben 18—09. Unten (20).

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2319. *A.* FRIEDRICH AUGUST HERZOG ZU NASSAU. Dessen Kopf mit kurzen Haaren, von der rechten Seite.

R. Ein nach römischer Art bekleideter Krieger siehet nach dem rückwärts ebenfalls stehenden Genius, welcher in der rechten Hand einen Palmzweig hält, und mit der Linken einen Lorberkranz auf das Haupt des Kriegers setzet. Überschrift: DEN NASSAUISCHEN STREITERN BEY WATERLOO. Im Abschnitt DEN 18 JUNI | 1815 |

Anhäng-Medaille. G. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

2320. *A.* HERZ. NASSAUISCHE — CONVENT. MÜNZ. Das gekrönte Nassauische Schild. Unten 20.

R. Zwischen einem Eichenkranze 60 | EINE | FEINE | MARK | . 1809. Unten L.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

2321. *A.* HERZ: NASS: — CONV: MÜNZ. Das vorige Wapen. Unten 20.

R. In einem Eichenkranze zwischen zwei Rosen 60, darunter EINE FEINE | MARK | darunter zwischen zwei Rosetten 1809. Unten ein springendes Pferd.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

2322. *A.* Wie voriger, nur unten 10.

R. Wie voriger, 120. Unten L, ohne Pferd.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

2323. *A.* Wie voriger, nur unten (5).
R. Wie voriger, nur 240 und 1808.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

2324. *A.* HERZ. NASSAU - SCHEIDMÜNZ. Das gekrönte Wapen.
R. Stehet III | KREUZER | 1810 |
G. 12. w. 33 Gr.

2325. *A.* HERZ. NASS. SCH. M. Das gekrönte Wapen.
R. Ganz gleich mit vorigem.
G. 12. w. 25 Gr.

2326. *A.* HERZ. NASSAU — SCHEIDE. MÜNZ. Das gekrönte Wapen.
R. Im Eichenkranze I | KREU= | =ZER | 1808 | Unten L.
Kupfer. G. 15.

2327. *A.* HERZOGL. NASS. — SCHEIDE. MÜNZ. Das gekrönte Wapen.
R. Wie voriger.
Kupfer. G. 13.

Nebelthaw.

IACOBVS, Münzmeister.

2328. *A.* IACOBVS — NEBELTHAW. Ein Wapenschild, an jeder Seite stehet ein bärtiger Mann in alter Kleidung, mit dem Hut auf dem Kopf als Schildhalter; beide halten einen Lilienstrauss über das Wapen.
R. CHRISTOF — FRIDERAVN. Zwei wilde Männer halten mit einer Hand das behelmte Wapen, in der andern einen Kolben.
Schöne Münze. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

2329. *A.* Wie voriger, in allem gleich.
R. SCHWEIG. | VND: LEID. ES | KVMT. DI

ZEIT | DAS : SCHWEIGE | N : MACHT . LEI | DEN QVEIT | 1575. (Wegen des Verses.) Kupfer. G. 18.

Nelson.

Von der Familie ist zu lesen in: The life of the right honourable Horatio Lord Viscount Nelson, Baron of the Nile and of Burnham-Thorpe etc. By Harrison, — und in der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Mode, 1822, Nr. 18, p. 141 et sq.

HORATIVS Lord Nelson, englischer Admiral, aus einer achtbaren Familie zu Norfolk Ao. 1758 geboren, trat in Dienste 1771, ward Sieger über die grosse französische Flotte bei Abukir 1798, dann 1801 bei Koppenhagen, und starb 1805 bei Trafalgar. A. 1817 (laut Wiener-Zeit. Nr. 205. Sept. 17.) liessen ihm seine Landsleute von Norfolk eine Säule errichten.

2330. *A*. NELSON PRAEFECTUS CLASSIS ANGLICAE. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, in Uniform und mit Ordensband. Unten IETTON.

R. Die hohe See mit Schiffen in der Ferne, in der Mitte stehet Neptun auf einer Muschel, wie er ein Seepferd erlegt. Überschrift TERROR TERRIBILIUM. Im Abschnitt I : AUGUSTI | MDCCLXXXXVIII.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr. Von feinem Silber.

Nesselrode (Grafen).

Das Stammhaus ist im Herzogthume Bergen bei dem Städtchen Sollingen.

Bertram Freiherr von Nesselrode, Herr in Stein und Ehrenstein, geb. 1592, † 1678.

Gem. Lucia, T. Sebastiani Freih. von Hatzfeld, verm. 1635, † 1670.

Dessen Sohn

FRANCISCVS, geb. 1635, kais. Kämmerer, Stadthalter zu Recklingshausen, kaufte von dem Grafen Wied die freie Reichsherrschaft Reichenstein, und ward vom Kaiser Leopold 1702 zum Reichsgrafen erhoben, † 1707.

Gem. Anna Maria Theod., Caroli Freih. v. Wylich T. verm. 1661, †. 1720.

2331. *A.* Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild von Nesselrode, gehalten von zwei Löwen, darunter EX SORORE NEPOS ET HÆRES | TRACHENBERGÆ IN SILESIA | FRANCISCUS S: R: I: COMES DE | NESSELRODE IN REICHENSTEIN | LEOPOL: CÆS: AUG: | CUBICULARIUS GRAIÆ | (sollte ein T seyn) MEMORIÆ ERGO | MDCCII. | *

B. Das geharnischte Brustbild im Dreiviertel-Profil, von der linken Seite. Unten H. Mit doppelten Umschriften; die äussere * MELCHIOR S. R. I. COMES HATZFELDI9 IN GLEICHEN POLEMARCH9 CÆSARE9; die innere NATUS A° MDXCIII OBYT VICTOR LIBERATA POLONIA A° MDCLVIII.

Medaille. G. 24. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 14 Gr.

Anm. Ist eine sehr schöne Gedächtniss-Medaille auf die gräfliche Standeserhöhung der Familie von Nesselrode.

Neudörfer.

Eine Familie in Nürnberg.

IOHANNES, eines Kirschners Sohn, geb. 1497, † 1563.

Gem. Catharina, geb. Nathania von Augsburg.

2332. *A.* IOHANN : NEVDORFFER . ARITHM : ÆT. SVE . LVII. Das Brustbild mit kurzen Haaren ohne Bart, in alter Kleidung. Im Arm 1554.

R. INDVSTRIAM . ADIVVAT . DEVS. Das behelmte Wapen, darin zwei übereinander gestellte Sparren zwischen drei Sternen; auf dem geschlossenen Helm ein Stern zwischen zwei Hörnern.

Schaumünze. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr. Will. 2. Th. p. 403.

Neufchatel (Fürstenthum),

welches nebst der Grafschaft Valangin eine kleine souveraine Provinz ist, zwischen der Landschaft Biel, Franche-Comté und der Schweiz.

HENRICVS Herzog v. Longueville, † 1663.

1. Gem. Aloisia v. Bourbon, Caroli Graf. v. Soissons T. verm. 1617.

2. —— Anna v. Bourbon, Henrici Prinz. v. Condé T. verm. 1642.

2333. *A.* OCVLI . DNI . ET . PAX . SVP . IVSTOS. Das geharnischte Brustbild des Fürsten von der rechten Seite.

R. HEN . AVR . DVX . LONGV . D : G : PR . NOVICASTR. Das gekrönte zweispaltige Wapen.

Münze. G. 14. w. 34 Gr.

2334. *A* H . AV . PR . SV . NO : CAS. Das gekrönte vierfeldige Wapen.

R. OCVLI . DOM . SVPER . IVSTOS. In der Mitte ein Kreuz. Unten 16 — 22.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 16. w. 25 Gr.

2335. *A.* H . D . G . COM . NOVICA. Das gekrönte zweifeldige Wapen, daneben 3 — 1. (1631).

R. OCVLI. DOM. SVP. IVSTOS. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Merkwürdig wegen COM.
G. 12. w. 19 Gr. In Köhl. 8. T. p. 41. nachzulesen.

MARIA, geb. 1625, erbte Neufchatel von ihrem Bruder Heinrich v. Longueville 1694, † 1707.
Gem. Henricus Herz. v. Nemours, verm. 1657, † 1659.

2336. *A*. MARIA. D. G. PR. NOVICASTRI. 1694. In der Mitte ein aus vier gekrönten M zusammengesetztes Kreuz, in dessen Mitte 16; in den Winkeln sind Lilien.
R. OCVLI. DOMINI. SVPER. IVSTOS. Das vierfeldige gekrönte Wapen.
G. 15. w. 64 Gr.

2337. *A*. MARIA. D. G. PR. SVP — NOVICASTRI. Das Brustbild von der rechten Seite, im Wittwenschleier.
R. OCVLI. DOMINI. SVPER. IVSTOS. 1695. Das gekrönte vierfeldige Wapen, daneben CR — 20.
G. 17. w. 83 Gr. Haller II. T. p. 290 ähnlich.

FRIDERICVS König von Preussen, nahm 1707 von Neufchatel Besitz, † 1713.

2338. *A*. FRID. D. G. REX. BOR. ET. ELECT. Das lockichte und belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten I. P.
R. SVP. PR. AR. NEOC. ET VAL. 1713 & Das gekrönte Neufchatelische und Valesische Walische Wapen mit dem Preussischen Adler im Mittelschilde; neben dem Wapen CR — 20.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

2339. *A*. und *R*. wie voriger, mit CR — 10.
G. 14. w. 37 Gr.

2340. *A.* F. D. G. R. BOR. EL. S. PR. AR. NEOC & VAL. Das vorige Wapen mit Mittelschild.
R. SVVM CVIQVE 1712 I. P. In der Mitte ein zierliches Kreuz, in den vier Ecken gekrönte Adler.
Münze von schlechtem Gehalte. G. 15. w. 42 Gr.

FRIDERICVS WILHELMVS König von Preussen, † 1740.

2341. *A.* FRID. WILH: D. G. REX. BOR. & EL. S. PR. AR. NEOC. & VAL. Das lockichte und geharnischte Brustbild mit Ordensband, von der rechten Seite. Unten L.
R. Das vierfeldige blasonirte fürstlich Neufchatelisch-Wallesische Wapen in einem herzförmigen, mit einer königlichen Krone bedeckten Schilde; im gekrönten Mittelschilde der Preussische Adler. Neben dem Wapen 17—15.
Gulden. G 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 14 Gr. Weisen 423. Mad. 5375. Sehr selten.

FRIDERICVS WILHELMVS II. † 1797.

2342. *A.* F. G. BOR. REX. PR. SUP. NOVIC. & VAL. Das gekrönte vorige Wapen.
R. SUUM + — 1790 + CUIQUE + In der Mitte ein zierliches Kreuz.
G. 15. w. 32 Gr. Münze ohne angezeigtem Werthe und von schlechtem Gehalte.

2343. *A.* Wie voriger. Unten im Abschnitt CR. 4.
R. Wie voriger, von 1791, und mehr Verzierung.
G. 17. w. 53 Gr.

2344. *A.* F. G. BOR. REX. PR. NOV. Das gekrönte Wapen.
R. Das zierliche Kreuz, darüber SUUM + CUIQUE + 1796 +
G. 10. w. 9 Gr.

2345. *A.* F. G. REX. BOR. PR — SUP. NOVIC & VAL. Das gekrönte vierfeldige Neufchatelsche und Vallesische Wapen mit dem Preussischen Mittelschilde. Im Abschnitt 21 — BZ.

R. Ein zierliches Kreuz, daneben SUUM — CUIQUE. Oben eine Verzierung. Unten 1796.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 15 Gr.

FRIDERICVS WILHELMVS III. König in Preussen besass dieses Fürstenthum bis 1806, erhielt es 1813 abermahls wieder zurück, und trat es im J. 1814 an die Schweiz ab.

2346. *A.* F. W. III. REX. BOR. PR. — SUP. NOVIC. & VAL. Das Brustbild von der linken Seite, in Uniform und mit Haarzopf sammt gesticktem Orden. Im Arm W. Unten 1799.

R. Zwei wilde Männer stützen sich auf das gekrönte gewöhnliche Wapen. Nebenschrift SUUM — CUIQUE. Im Abschnitt 21. BZ.

G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt.

2347. *A.* F. G. BOR. REX. PR: SUP. NOVIC. & VAL. Das vierfeldige blasonirte und mit der Krone bedeckte Neufchateler und Vallesische Wapen mit dem Preussischen Adler im Mittelschilde.

R. SUUM — CUIQUE. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Oben 1799.

G. 15. w. 27 Gr. Münze von schlechtem Gehalte, ohne angezeigtem Werth.

2348. *A.* In allem gleich mit vorigem, nur sind neben dem ovalen Schilde zwei Palmzweige.

R. SUUM — CUIQUE zwischen Verzierungen. In der Mitte eines Sternes 56; in den vier Winkeln Wapenschildchen, darin abwechselnd

N — V; auf dem oberen Schilde der Fürstenhut. Unten 1799.
G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt

2349. *A.* F. W. III. BOR. REX — SUP. NOV. & VAL. Das gekrönte vorige Wapen.
R. SUUM — CUIQUE. In der Mitte ein zierliches Kreuz; oben zwischen zwei Rosen 1800. Unten zwischen zwei Rosen CR — 1.
G. 12. w. 12 Gr.

ALEXANDER Berthier, geb. 1753, Marschall von Frankreich, hatte Neufchatel erhalten 1806, und verlor es 1813, † 1815 in Bamberg.
Gem. Maria Elisabetha Amalia, T. Wilhelmi v. Baiern, Nebenlinie, geb. 1784, verm. 1808.

2350. *A.* ALEXANDRE PR: & — DUC DE NEUCHAT^{L}. Das mit einer geschlossenen Krone bedeckte, und mit dem Ehrenlegions-Orden behängte Wapen, in zwei Theile getheilt; im obern Theile der französische Adler im blauen Felde, im untern Theile das Wapen von Neufchastel und Vallencien; unter dem Wapen ragen zwei Commando-Stäbe hervor.
R. PRINCIPAUTE — DE NEUCHATEL. Zwischen einem Lorber- und Eichenzweige stehet 1 | BATZ. Unten 1807.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

2351. *A.* ALEXANDRE PR: — & DUC DE NEUCHAT^{L}. sonst in allem gleich mit vorigem, nur dass das Schild kleiner ist, und die Marschallstäbe grösser.
R. In allem gleich mit vorigem, nur stehet UN | BATZ, von 1807.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

2352. *A.* ALEXANDRE P^{R}. — & DUC DE NEUCH. Das gekrönte Wapen mit dem Französischen Adler und von Neufchatel und Valenzien, mit dem Ehrenlegions-Orden und zwei hervorragenden kreuzweis gelegten Commando-Stäben.

R. PRINCIPAUTE — DE NEUCHATEL. Zwischen einem Kranze von Eichen und Lorberzweigen DEMI | BATZ | Unten 180..

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

2353. *A.* ALEXAND: PR. — & DU^{C} DE NEUCH^{L}. Das vorige Wapen.

R. PRINCIPAUTE — DE NEUCHATE^{L}. Zwischen einem Lorber- und Eichenzweig, die unten auch mit einem Bande zusammen gebunden sind, wie alle, 1 | CREUT. | Unten 1807.

G. 12. w. 18 Gr.

2354. *A.* ALEXANDRE PR. & — DUC DE NEUCHAT^{L}. Sonst in allem gleich mit vorigem.

R. Auch gleich mit vorigem, nur stehet $\frac{1}{2}$ | BATZ von 1808.

G. 14. w. 28 Gr.

2355. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur stehet im Kranze I | CREUT | Unten 1808.

G. 12. w. 20 Gr.

2356. *A.* ALEXANDRE PRINCE — DE NEUCHATEL. Das Brustbild mit lockichten kurzen Haaren, von der rechten Seite. Unten DROZ. F.

R. PRINCIPAUTE — DE NEUCHATEL. Zwischen einem mit einer Königskrone bedeckten Lorberkranze stehet 2 | FRANCS. Im Abschnitt 1814. Der 4 ist aus dem noch sichtbaren 3 gemacht. Mit der Randschrift POIDS DIX | GRAMMES daneben eine Biene TITRE | NEUF

DIXIEMES daneben sind zwei Bienen gegen-einander.

G. 18. w. ½ Lt. 8 Gr.

Anm. Ist ein sehr schönes in feinem Silber, zur Probe gemacht worden. Nicht in Bild und Millin.

2357. *A.* und *R.* sammt Randschrift ganz gleich mit vorigem.

Kupfer. G. 18. Bild auct. Cat. I. T. p. 134. n. 961.

2358. *A.* und *R.* sammt Randschrift gleich mit vorigen, nur ist der *R.* mit der deutlichen Jahrzahl 1814, darunter stehet mit kleiner Schrift JETON. OU. PIECE DE PLAISIR.

Kupfer. G. 18. Sehr rar.

Neumann (Familie)

FRANCISCVS, geb. 1744 in Krems, wurde am nachmahls aufgehobenen Stifte St. Dorothea Chorherr, nachher Custos und Director im k. k. Münzkabinet in Wien, † 1816.

2359. *A.* FRANC. NEVMANN. C. R. MVSEO. NVM. ET MON. ANT. PRAEF. S. C. M. A. CONS. Das Brustbild von der rechten Seite, im geistlichen Kleide, mit dem Leopolds-Orden geziert. Unten I. HARNISCH. F.

R. NAT. IN CIV. KREMS XXII. NOV. MDCC-LXIV. OBIIT VINDOB. VII. APR. MDCCCXVI. In der Mitte stehet ein Engel, welcher sich auf die verlöschende Fackel stützt und in der rechten Hand einen Blumenkranz hält, worauf ein Schmetterling, als das Sinnbild irdischer Vergänglichkeit, sitzt; neben den Füssen des Engels stehet auf einer Seite STEIN-

B:üchel D.irexit, auf der andern Seite HARNISCH. F. Im Abschnitt VIRO INSIGNI NVMOR.VETER.|ET OMNIS ANTIQVITATIS| PERITISSIMO | PIET.AETER. |

Medaille. G. 28. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

Nevers und Rethel (Grafen.)

Diese entstanden zuerst unter Herzog Richard von Bourgogne im Jahre 877.

MAHAVT, Sohn von Archambald IX. Herrn von Bourbon. Succedirte 1257, † 1262. Dessen Tochter Mathilda.

2360. *A.* ·:· . M . COMITISSA. In der Mitte eine Binde wie I, darüber eine Lilie, darunter zwei Sterne.

R. + NIVERNIS CIVIT. In der Mitte ein Kreuz.

Sehr rare Billon-Münze. G. 12. w. 17 Gr. Duby II. T. p. 75. Pl. 89. n. 4.

LVDOVICVS von Gonzaga, geb. 1538, † 1595, ward durch seine Vermählung Herzog von Nevers und Retheln.

Gem. Henrietta, Herz. von Cleve T. geb. 1542, verm. 1562, Erbin des Herz. Francisci von Nevers und Rethel 1565, † 1601.

2361. *A.* LVD.GONZAGA.ET HENRI — CA.CLIVEN.DDVC.(die zwei D sind ineinander gehängt) NIVERN. Ein vielfeldiges zusammengesetztes Wapen von Gonzaga, Jülich, Cleve und Berg, Nevers und Rethel etc. Über dem Wapen stehet .ΟΛΥΜΠΟΣ. darüber eine Krone, auf dieser ist die Vorstellung eines Bergwerkes mit einem Haspel, über welchem Fl-

DES stehet; von der Krone hängt der Orden des heil. Erzengels Michael herab, welcher das Wapen umgibt.

R. IN . FERVORE CHARITATIS GRĀM . DNI . EXPECTAM9 daneben eine Rosette. In der Mitte eines Grasbodens stehet ein Opferaltar, daran die Jahrzahl 1607, darüber zwischen Wolken und Strahlen der Nahme יהוה (Jehova). Unten ist ein T.

Jetton. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

2362. *A.* In allem gleich mit vorigem, nur im Orden sind in den Gliedern Veränderungen.

R. Auch gleich mit vorigem, nur fehlt oben die Rosette, und eine kleine Veränderung in den Wolken; vom Jahre 1641.

Kupfer. G. 18. Beide Stücke sind nach dessen Tode geprägt worden.

CAROLVS, Herzog zu Nevers und Retheln 1601, dann von Mantua 1627, † 1637.

Gem. Catharina, T. Herz. Carl zu Mayenne aus dem Hause Lothringen, verm. 1599, † 1618.

2363. *A.* CAROLVS . GONZAGA . D . NIVERN . ET. RETH. In der Mitte ein Kreuz, die Endspitzen mit Lilien geziert.

R. SVP . PRINCEPS . ARCHENSIS . 1609. Ein vierfeldiges Wapen mit Mittelschild, darüber die Krone, in welcher ΟΛΥΜΠΟΣ stehet, über derselben FI — DES. Neben dem Wapen sind zwei gekrönte einfache Adler.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Nicht im Duby.

2364. *A.* CAR. GONZ. D. NIV. ET. RETH. Das geharnischte Brustbild mit Halskrause, von der rechten Seite. Im Abschnitt . 1610.

R. SVP . PRINCEPS . ARCHENSIS . Das gekrönte

vierfeldige Wapen mit einem vierfeldigen Mittelschilde.

Kupfer. G. 17. Duby T. II. p. 77. Tab. 90. n. 6.

2365. *A.* KARO . DVX . NIV . ET . RETH . S . PR . ARCH . 1607. Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite.

R. SIGNACVLVM . CORDIS * MEI * DEVS daneben ein Sträusschen. Das vorige Wapen, daneben K — K.

Kupfer. G. 17. Duby Pl. 90. N. 4.

Newton.

ISAAC, geb. 1642, † 1727.

2366. *A.* S^R ISAAC — NEWTON. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und Kleidung.

R. Der Merkurius-Stab zwischen einem Füllhorn und Öhlzweig, darüber stehet HALFPENNY. Unten 1793.

Kupfer. G. 19. Im Köhler 14. T. p. 57. vom Newton nachzulesen.

Normandie (Herzoge).

Die Grafen von der Normandie waren schon bekannt zu Zeiten Carl des Grossen 912.

Herzoge mit dem Nahmen Richard waren drei zwischen 942 und 1199.

2367. *A.* + RICHAR In der Mitte in einer Zirkel-Einfassung ein Punct, umgeben von zwei Fischen, oder Schlangen.

R. In der Mitte in einem Viereck ein Kreuz, herum verschiedene Buchstaben, besonders

ein grosses E, C I T, ein +, aber bestimmt ist nichts zusammen zu bringen.

Solidus von feinem Silber. G. 14. w. 23 Gr.

Anm. Mader (Beitr. 4. Tab. 3. n. 32. p. 79.) las Tabernia, meinte hierinn Rheinzabern zu entdecken, und schrieb die Münze dem Strassburger Bischof Cuno 1100—23, oder Conrad von Speyer 1056 zu. Ich bin mit Duby Tom. II. p. 181. Tab. 69. n. 1—4 einverstanden.

Nostitz (Grafen)

haben ihren Ursprung aus der Lausitz.

ANTONIVS IOHANNES, kaiserl. geh. Rath und Ober-Land-Hofmeister in Böhmen, † 1736.

Gem. Maria Theresia, T. Joh. Ferdinandi Graf. von Herberstein, geb. 1662, verm. 1680, † 1742.

2368. *A.* ANT. IOH. S. R. I. COM. DE NOST. ET RIN. Das geharnischte und lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten G. F. N.

R. Auf einem zierlichen Fussgestelle stehen zwei Greifen und halten das gekrönte vierfeldige Wapen mit gekröntem Mittelschilde; auf der Krone stehet ein Schwan. Überschrift S. C. M. CONS. INT: CAM: SVPR. R. BOH. PRÆF. BVRGG. EGR. Unten 17 — 19.

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Köhler VI. Th. p. 265.

Novellara.

Ist im Modenesischen Gebiethe und die Hauptstadt eines kleinen Fürstenthums.

ALPHONSVS II. Graf von Novellara und Bagnolo, † 1679.

Gem. Richarda Cibo, des Fürsten Caroli v. Massa und Carrara T.

2369. *A.* * ALPHONSVS * II * GONZAGA. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. Das gekrönte Wapen mit einer unleserlichen Umschrift, doch sieht man NOVEL.... GNOL. G. 19. w. 48 Gr.

Nürnberg (Burggrafen).

Die Grafen von Zollern brachten diese Burggrafschaft erblich an ihr Haus, und Conrad, ein Sohn Rudolphs von Zollern, war erster Burggraf 1200.

2) Fridericus, † 1218. 3) Conradus II. 1260.
4) Fridericus II. 5) Fridericus III. 1297.
6) Johannes, † 1298. 7) Conradus III. 1314.
8) Fridericus IV. 1332. 9) Conradus IV. 1334.
10) Johannes II. † 1357.
11) ALBERTVS Pulcher, † 1361.
Gem. Sophia, T. Henrici XII. Graf. v. Henneberg.
12) Fridericus V. † 1398.
Gem. Elisabetha, T. Friderici Severi Landgraf. v. Thüringen.
13) Johannes III. Burggraf zu Nürnberg, † 1420.
Gem. Margaretha, T. Kaisers Carl V.

Anm. Spies in seinen Brandenburgischen historischen Münzbelustigungen 4. Th. p. 119 bemerkt, dass die Familie Zollern mit diesem Johann aufhörte sich allein Burggrafen zu Nürnberg zu schreiben.

14) Fridericus VI. Burggraf zu Nürnberg und erster Churfürst v. Brandenburg, † 1440. (Aus dem Repert. 2. Band 1. Abth. p. 144.)
Dessen Sohn

ALBERTVS starb als Churfürst 1486.

2370. *A.* + MONET₀ ARGENT₀ MAIOR o ALBERT9 In der Mitte der einfache Adler.

R. + SOLIDVS ⁝ BVRGGRAVI ⁝ NVRMBERG' In einer vierbogigen Einfassung die zwei Wapenschilder von Zollern und Burggrafschaft Nürnberg mit einem Bande verbunden. Unten N (Nürnberg). Mönchschrift.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

Anm. Diesen noch nirgends angeführten ausserordentlich raren Groschen getraute ich, der Prägart wegen, mir nicht dem Albert Pulcher beizulegen.

2371. *A.* MEDIVS ⁝ SOLIDVS ⁝ BVRGRA ⁝ 1512. Der burggräfliche Löwe in einer zierlichen bogigen Einfassung. Unten S.

R. + MONET ⁝ NOVA ⁝ ARGENTA ⁝ MINOR. Der märkische einköpfige Adler. Mönchschrift.

G. 14. w. 19 Gr.

2372. *A.* und *R.* wie vorige, von 1513.

G. 14. w. 23 Gr.

Anm. Diese beiden seltenen Solidi sind sogar in dem Worte ARGENTA mit dem von Götz 3. Theil p. 1141. Nr. 8548 von 1511 angeführten gleich.

Oeckeler.

HENRICVS, Münzmeister zu Braunschweige-Zelle.

2373. *A.* HENRICH . OECKELER . F . B . M . Z . Z . Das behelmte ovale Wapenschild, darin, und auf dem Helm ein Herz zwischen kreuzweis gelegten Bergwerkszeichen, Lanzen und Sternen, darüber eine Krone; neben dem Helme 16 — 05.

R. Die Vorstellung, wie Abraham seinem Sohne neben dem Scheiterhaufen mit dem Schwerte den Kopf abhauen will, von welcher That er durch einen Engel abgehalten wird; neben dem rechten Fusse Abrahams liegt der zum

Sühnungsopfer bestimmte Widder. Nebenschrift ABRAH — DEO * — * CRE.

Kupfermünze. G. 16.

2374. *A.* HEINRICH. OE — CKELER. F. B. M. In allem gleich mit vorigem, von 16 — 16. Hier fängt die Umschrift oben, bei der vorigen Münze hingegen unten an.

R. In allem gleich mit vorigem.

Kupfer. G. 16.

Anm. In der Sammlung von Medailleurs und Münzmeister-Zeichen ist dieses nicht angezeigt. Im Madai sub Nr. 7232 kömmt ein ähnliches Wapenschild neben dem Reichsapfel vor.

Oettingen (Grafen).

Im Schwäbischen Kreise, welche Grafschaft gegen Norden und Osten an Franken, gegen Süden an Neuburg, gegen Westen an Würtemberg gränzet.

2375. *A.* Der Brackenkopf von der linken Seite, in einer dreibogigen Einfassung.

R. In einer mehrbogigen Einfassung zwischen Rosetten scheint das Zollerische Wapen zu seyn.

Solidus. G. 11. w. 11 Gr.

2376. Blechmünze mit dem Bracken- oder Hundskopf von der linken Seite, in einer runden Einfassung.

Unförmig und viereckicht. G. 9. w. 16 Gr.

VLRICVS zu Flohberg, † 1477.

2377. *A.* Das Öttingische Wapen.

R. In einem Zirkel zwischen zwei Rosen V.

Pfenning. G. 9. w. 8 Gr.

IOACHIM, dessen Sohn, ward ermordet 1520.

2378. Einseitiger Pfennig. Zwei Wapenschilder mit einem Bande zusammengehängt. Unten I.

G. 9. w. 7 Gr.

WOLFGANGVS der Schöne, † 1522, gemeinschaftlich mit seinem Bruder Joachim, der 1520 ermordet wurde.

2379. *A.* + WOLFGANG ⁊ IOACHIM : OTING (die N sind verkehrt). Die zwei Wapenschilder, darüber . 1516. Unten . O.

R. SANCTVS : SEBASTIAN . MARTIR + Der heilige Sebastian an einen Baum gebunden, mit Schein und vielen in seinem Körper steckenden Pfeilen. (Die N wieder verkehrt.)

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 5 Gr.

2380. *A.* WOLFGANG . IOACHIM . OTING + Das Wapenschild, darüber . 1519. (Die N sind verkehrt.)

R. MONE : CO — MITA : OTIN. Der stehende und an den Baum gebundene Heilige mit Schein um den Kopf und Binde um den Leib. (Die N sind recht.)

G. 14. w. 30 Gr.

Wolfgang, gemeinschaftlich mit des Joachims Sohne Martin, † 1549, und mit seinem eigenen Sohne Ludwig.

2381. *A.* + WOLFGAN ⁊ MARTIN ⁑ LVDWI ⁑ OTIN. Die beiden Öttingischen Wapen, darüber *1521* Unten *O*

R. + SANCTVS (hier sieht das verkehrte N einem M gleich) ⁑ SEBASTIAN ⁑ MARTIR (alle N sind verkehrt). Der Heilige bis halben Leib, an den Baum gebunden, mit Schein um den Kopf und durch viele Pfeile verwundet.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

2382. *A.* + WOLFGAN ⁊ MARTIN ⁊ LVDWI ⁑ OTI ⁑ Die beiden Wapen, darüber *1522* Unten *O*

R. + SANCTVS ⁑ SEBASTIAN ⁑ MARTIR ⁑ (hier

sind die N nach alter Art.) Der Heilige, wie bei vorigem.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

2383. *A.* + MONETA ⁑ NOVA ⁑ COMITAT9 ⁑ O-TING. Drei Wapenschildchen ins Kleeblatt gestellt, dazwischen Verzierung.

R. KAROLVS ⁑ V ⁑ ROMANORVM ⁑ IM. Der gekrönte doppelte Adler.

Münze. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

CAROLVS WOLFGANGVS und dessen Bruder LVDOVICVS, des obigen Wolfgang Söhne, gemeinschaftlich mit Martin.

2384. *A.* KARL WOLF. LVDWIG. 7. MARTIN. C. I. O daneben ein Blatt. Das Wapen, darauf ein zierlicher Helm, auf demselben ein halber Hund; neben dem Wapen 15—43.

R. CAROLVS. V. ROMA. IMP. SEMP. AV. (AV zusammengehängt, und statt der Puncte Rosen.) In der Mitte der doppelte gekrönte Adler.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr. Götz 1367.

2385. *A.* KARL. LVDWI: MARTIN 7 LVD + Das Wapen von Öttingen, darüber 1522.

R. MONE: CO — MITA: OTIN. Der an den Baum gebundene Heilige mit vielen Pfeilen, in ganzer Gestalt und mit Schein um den Kopf.

G. 14. w. 29 Gr.

2386. *A.* KARL ⁑ LVDWIG ⁑ MARTIN ⁑ 7 LVD + Die zwei Wapenschilder nebeneinander. Oben * 1524 * Unten * O *

R. + MONETA ⁑ COMITATVS ⁑ OTING. Der heilige Sebastian an den Baum gebunden, bis halben Leib, mit Schein um den Kopf und mit vielen Pfeilen beschossen.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

2387. Einseitiger Pfennig. Die vorigen zwei Schilder, darüber 1535. Unten O.
G. 7. w. 4 Gr. Nicht in Götz.

FRIDERICVS Graf zu Öttingen in Wallerstein, Sohn Grafen Ludovici XV., geb. 1516, † 1579, gemeinschaftlich mit seinem Vetter

GOTTFRIED Graf zu Öttingen, Sohn Grafen Ludovici XVI., geb. 1554, † 1622.

2388. *A*. FRID * V * GOTFR * GRA * ZV * OTING + GEVET + Das behelmte Öttingische Wapen mit zierlichem Helm, darauf der Hund, daneben 7 — 2 (1572).
R. MAXIMILIAN : II : IMP : AVG + P : F : DECRETO. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel stehet 60.
Guldenthal. G. 27. w. $1\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Sehr rar. Madai 6842. Herold p. 355.

LVDOVICVS EBERHARDVS, von der Wallersteinischen Linie.

2389. *A*. LVDWIG * EBER : CO * OTING daneben eine Rose. In der Mitte das Öttingische Wapen.
R. FERDIN * II * RO * I * S * A * Der Reichsapfel, darin 2; oben 2 — 4 (1624).
G. 13. w. 13 Gr.

2390. *A*. Das Öttingische Wapen in zierlicher Einfassung, darüber LEG, daneben Z — O.
R. Der Reichsapfel, darin I, daneben 16 — 25.
G. 10. w. 9 Gr.

WOLFGANG zu Wallerstein, † 1708.

2391. *A*. WOLF . IGNA . CAR — ANT . G . Z . OETTING * (OE zusammgehängt). In der Mitte das Öttingische Wapen. Unten zwischen zwei Hufeisen der Augsburgische Tannzapfen.
R. VIRTVTE . CONCORDIA . ET . LABORE. In

der Mitte der Reichsapfel, darin 2. Unten 1694.

G. 12. w. 14 Gr. Nicht in Götz.

ALBERTVS ERNESTVS, seit 1659 regierender Graf, ward 1674 in den Fürstenstand erhoben, † 1683.

2392. *A.* ALBERTVS + ERNESTVS + COMES + OTTINGENSIS. Das Brustbild mit Perücke, von der rechten Seite.

R. DOMINVS — PROVIDEBIT. Das mit einer Krone bedeckte verzierte Wapen. Unten 16 (60) 74.

G. 26. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

2393. *A.* ALBERTVS ERNESTVS CO. OTINC * Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren.

R. DOMINVS . PR — VIDEBIT 1673. Das gekrönte Öttingische Wapen zwischen zwei Lorberzweigen. Unten (3). Hier fehlt in pro das O.

G. 15. w. 29 Gr. Selten.

Als Fürst.

2394. *A.* ALBERT$_9$. ERNEST$_9$. D . G . PRINCEPS OTTINGEN daneben ein Kreuz. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perücke und Mantel.

R. DOMINVS — PROVIDEBIT. Das Wapen mit dem Fürstenhute. Unten 16 (60) 74.

G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

2395. *A.* und *R.* wie vorige, nur im *R.* unten 6.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

2396. *A.* und *R.* wie vorige, nur 3.

G. 14. w. 24 Gr.

2397. *A.* D : G : A : E : S : R : I : P : I : OE : Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen.

R. FVRST : OTTIN : KREVTZER. 1680. In der Mitte ein Kreuz.

G. 10. w. 10 Gr.

Zu Spielberg.

Kaiser Carl VI. erhob die Linie 1734 in den Reichsfürstenstand.

IOHANNES ALOYSIVS SEB. geb. 1707, nach seines Vaters Tode regierender Fürst 1737, † 1780.

Gem. Maria Anna, T. Herz. Leopoldi von Holstein-Weissenburg, geb. 1713, verm. 1735, † 1745.

2398. *A.* IOAN . ALOYS . I . PRINC . DE ET IN OTTINGEN. Das lockichte, geharnischte Brustbild von der rechten Seite; im Arm M.

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, welches von zwei Hunden auf einem zierlichen Fussgestelle gehalten wird, darin $\frac{2}{3}$, daneben 17—59. Unten zwei Hufeisen.

G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 9 Gr. Zweierlei Stempel.

2399. *A.* Wie voriger Revers, Im Fussgestelle stehet XX | EINE FEINE | MARCK | Unten zwischen zwei Hufeisen ein Stern; von 17—59.

R. S . SEBAST . PATRONUS RHÆTIÆ. Der Heilige an einen Baum gebunden und mit Pfeilen verwundet, darunter Wolken.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Weisen 1594.

2400. *A.* IOAN . ALOYS . PR . DE OTT. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. Das vorige Wapen, im Fussgestelle I, oben 1759.

G. 10. w. 12 Gr.

Oldenburg.

Grafschaft im Westphälischen Kreise, gränzt gegen Westen an Ostfriesland, gegen Süden an Münster, gegen Osten an Deimenhorst und Bremen, gegen Norden an das deutsche Meer.

Die Grafen stammen von Walpertus Grafen zu Ringelheim her, † 836.

Gem. Altburgis, des Grafen v. Lesmona einzige Tochter und Erbin. Ihr zu Ehren ist die Stadt Altenburg, oder Oldenburg erbauet worden.

ANTONIVS I. Graf zu Oldenburg, geb. 1505, † 1573.

Gem. Sophia, Herz. Magni II. zu Lauenburg T. verm. 1537, † 1571.

2401. *A.* ANTONI9 . COMES . IN . OLDENB . Z. DELM. daneben ein Zeichen. Das Brustbild von der linken Seite, mit grossem Bart, nebst einem rauhen Mantel; das Brustbild ist mit einem Laubwerke eingefasst.

R. DNS'. PROTECT. VITE. MEE. A. O. TREPID' das behelmte vierfeldige Wapen.

Sehr schöne und äusserst seltene Münze.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Hamb. R. 1705. p. 209 ein Thaler.

ANTON GVNTER, letzter Graf, geb. 1583, succ. 1603, † 1667.

Gem. Sophia Catharina, Herz. Alexandri zu Holstein-Sunderburg T. verm. 1635, † 1696.

2402. *A.* ANTON GUNT. COM. OLDENb. ET DELM. DYN IEV. ET. KNIP daneben eine Rose. Das Brustbild in vollem Gesichte, mit Bart, langen Haaren und altdeutscher Tracht.

R. AUXILIUM .. UM A DOMINO 1658. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild, zwischen zwei Rosen. Unten stehet XXIIII GROT.

G. 25. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 7 Gr.

2403. *A.* Das gekrönte vierfeldige Wapen, wovon das erste und vierte Feld abermahls in vier Felder getheilt ist, liegt auf dem Burgundischen Kreuz, mit der eingetheilten Umschrift ANT. GVN — CO. OL. E — DEL. DO — IN. IE. E. K —

R. MATH. I. D. G. RO. IMPER. SEMP. AV. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

2404. *A.* ANTHON. GVNTHER. COMES. IN. OLDE. Drei Wapenschilder, oben eine Krone.

R. E. DELMENH. DOMINVS. IN. IEV. E. KN. In der Mitte in sechs Zeilen . $\frac{1}{4}$. | OLDENB | MARCK. ZU | 8 GROT. OD | IEV. 6. | . STV. |

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

2405. *A.* ANT. GUN C. OL & OD IE & K. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben 1 — S.

R. In einer vierbogigen Einfassung das zierliche grosse Kreuz mit der eingetheilten Umschrift AUX — IL. M — E A. — DOM.

G. 15. w. 18 Gr.

2406. *A.* ANT. GUNT. COM. OL. & D. D. IE & K. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit einem Löwen im Mittelschilde.

R. AUXILIUM. MEUM. A. DOMINO. 1664. Zwischen zwei Rosen 18, darunter zwischen zwei Rosen EIN | R. TAL. | darunter . Z.

G. 19. w. 44 Gr.

2407. *A.* AUXILIUM MEUM A DOMINO. Das vorige gekrönte Wapen ohne Mittelschild.

R. In neun Zeilen ANTH : GUNTH. | D : G : COM : OLD : | ET DELM : D : I : ET K : | PRINC : PI₉ PRUD : | ET PACIFIC₉ NAT : | 1. NOV :

1583: OB: | 19 JUN: 1667: | ÆT: ANN: 84 | REG: 64 |

Sterbmünze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. Köhler IV. Th. p. 417.

Oldenburg unter der Dänischen Regierung.

FRIDERICVS V. † 1766.

2408. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre F5R, daneben 15 — Th. Unten a.d.m.f.

R. Zwischen zwei Rosen I, darunter GROTE O.L.M. | 1761 |

G. 10. w. 15 Gr. Götz 1983 ähnlich.

PETER FRIDERICH WILHELM Herzog von Holstein-Oldenburg, seit 1785, stehet unter Administration seines Vetters Friederich Ludwig Fürsten v. Lübeck, resignirte 1776.

2409. *A.* Das gekrönte zweispaltige Wapen mit einem herabhängenden Lorber, unten herum stehet 14$\frac{1}{2}$. TH. A. D. M. F.

R. Stehet *4* | GROTE | O. L. M | 1792.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr. Götz 1985 ähnlich.

2410. *A.* Wie voriger, ohne Unterschrift.

R. Stehet $\frac{1}{2}$ | GROTE | O. L. M. | 1802.

Kupfer. G. 13.

2411. *A.* Auf einem zierlichen aufgezogenen Hermelin-Mantel das mit einer königlichen Krone bedeckte Oldenburgisch-Delmenhorstische sechsfeldige Wapen, mit einem Unterspitze; im Mittelschilde das Lübeckische Wapen.

R. In der Mitte 3 | EINEN | THALER | 1818 |. Überschrift OLDENB. COUR. MÜNZE.

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 1 Gr.

Oppenheimer (Jude Joseph Süs).

IOSEPHVS, † 1738.

2412. *A.* IUD. IOSEPH . SUS — OPPENHEIMER. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Bart, und einem Strick um den Hals. *R.* Die Vorstellung des eisernen Galgens und Käfichs, in welchem der Jude gehangen wurde, mit dreifacher Umschrift; äussere: ALS EIN FINANZEN RATH DA PFLEGT ICH NOCH mittlere: ZU BRANGEN VOR MEINEM LOHN MUS ICH innere: NUN IN DEN KEFICH HANGEN. Im Abschnitt IN STUTTGARD EXE | CUTIERT D. 4 FEB | 1738. |
Zinn. G. 22.

Anm. Eine grössere Schau-Medaille ist in Spiess kleinen Beiträgen, und zwar im 4ten Stück p. 40 nachzulesen.

Orsay (Grafen).

PETER MAR. CASP. Graf v. Orsay, Souverain des Fürstenthums Delain, Graf v. Nogent, Dütroy und von Rupt, geb. 1748.

1. Gem. Maria Albert. Louise Amalia, T. Wilhelmi Fürsten v. Croy.
2. —— Maria Anna Elisabetha Josepha, T. Ludovici Caroli Fürsten v. Hohenlohe-Waldenburg, geb. d. 20. März 1760, verm. 1784.

2413. *A.* P. M. G. GRIMALDUS . COMES . AB . ORSAY . SUPR . PRINC . A . DELAIN . DOM . — M. LUD . AM. S . R . J. PRINCIPISSA . A. CROY. Das blasonirte und vereinigte Wapen von Orsay und Croy, bedeckt mit einer Krone, darauf ein flammender Stern, darüber auf einem Bande GLORIA QUO CÆLUM QUE VOCANT.

Neben dem Wapen rechts sitzet als Schildhalter eine weibliche Gestalt, und hält in der rechten Hand eine Lanze; zur Linken lehnt sich auf das Wapen und den hervorragenden Hermelin-Mantel ein wilder Mann mit einem Kolben an. Im Abschnitt SIMON.F. darunter CONNUBIO JUNCTI. | M.D.CC.LXX XXXI. DEC.RIS.

R. P.M.G.G. COMES. AB ORSAY. AUTREY. AC NOG.TO SUP. PRINC. A. DELAIN DOM — MARIAMNA. PRINCIPISSA. AB. HOHENLOHE-WALDENBURG. Das blasonirte vereinigte Wapen von Orsay und Hohenlohe, bedeckt mit einer Krone, darauf der flammende Stern; rückwärts ist ein aufgezogener Hermelin-Mantel mit einer schönen Perlenkrone bedeckt, darüber auf einem Bande GLORIA QUO CÆLUM — QUE VOCANT. Unter dem Wapenspitz auf einem Bande EX FLAMMIS ORIOR. Darunter auf einer viereckichten Platte CONNUBIO JUNCTI. | 22 aug. 1784. | Zur Seite des Wapens stehen als Schildhalter: rechts eine Weibsperson mit einer Lanze in der rechten Hand, links ein gekrönter Löwe mit einem Panier; zu beiden Seiten neben dem Wapenspitze ein Orden.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 4 Gr.

Anm. Seltener achteckichter und schöner Jetton von feinem Silber. Anzumerken ist Mariamna, Caelum, aug; übrigens sehr schön geschnitten.

Ostfriesland (Grafen und Fürsten).

Im Westphälischen Kreise.

Enno, war Hauptmann zu Grethsiel, † 1450.

Ulricus, dessen Sohn, ward Regent in Friesland 1454 und Reichsgraf 1464, † 1466.

Hatte zwei Frauen: Folga und Theda.

Enno I. als Graf, geb. 1460, kommt im Wasser um 1491.

Edzardus I. Magnus, dessen Bruder, geb. 1462, † 1528.

Gem. Elisabetha, T. Conradi Graf. zu Rittberg, verm. 1498, † 1512.

ENNO II. geb. 1505, † 1540; führte die Reformation ein.

Gem. Anna, Grafen Johannis zu Oldenburg T. verm. 1530, † 1575.

2414. *A*. MO.NO. ENN. C — ET. DO. FR. OR. Das Wapen, darin ein stehender Adler mit einem gekrönten Menschenkopf (Jungfrauen-Adler); auf dem Wapen ein gekrönter Helm mit einer Lilie zwischen zwei Federn, nebst zierlicher Helmdecke.

R. DA. PACEM. DNE. IN. DIEBVS. NOS. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel $\frac{1}{10}$.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

2415. *A*. ENNO * CO * ET * DNS' * PHRISIE * ORIE' * daneben eine Rose. Das Brustbild von der linken Seite, in einer Pelzhaube und mit einem grossen Hut.

R. DA * PACEM * DOMINE * IN * DIEB' * NOS daneben eine Rose. In der Mitte der gekrönte Jungfern-Adler mit vier Sternen.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr. Mad. 4328.

EDZARDVS II. † 1599.

Gem. Catharina, Kön. Gustav in Schweden T. verm. 1559, † 1610.

CHRISTOPH, † 1566 in Ungarn.

IOHANN, † 1591.

2416. *A.* MO * EDZ — CHR * IOH — CO * E * DO — PHR * OR * Das Wapen in einer zierlichen vierbogigen Einfassung, wovon das hervorragende Kreuz die Umschrift eintheilt.

R. DA * PACEM * DNE * IN * DIEBVS * NOSTRI daneben eine Rose und ein Bergwerkzeichen. In der Mitte eines zierlichen Kreuzes ein Wapen.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2417. *A.* EDZ . CHR . IOH . CO . ET . DO . PHR . ORI daneben eine Krone. Das Brustbild in vollem Gesichte, Pelzkleide und Mütze.

R. DA . PACE . DO . IN . DIEBVS . NOSTR . 62 (1562) daneben eine Lilie. Der Adler mit dem gekrönten Menschenkopf und vier eingetheilten Sternen.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr.

2418. *A.* EDZ * E * IO * CO — ET * DO * PHR * O. Das Wapen mit gekröntem Helm und Federn, daneben 7 — 9 (1579).

R. DA * PACEM * DNE * IN * DIEB * NOST daneben zwei Bergwerkszeichen. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel $\frac{2}{3}$.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

2419. *A.* Wie voriger, nur 8 — 9 (1589).

R. Wie voriger, nur ist im Reichsapfel nichts.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

2420. *A.* *EDZA . E — IO . CO : E — DO : PHR — ORI : 82, daneben ein Zeichen. In der Mitte in zierlicher Einfassung das Wapen mit hervorragenden Kreuzspitzen.

R. RODOL : II : ROMANO : IMPER : SE : AVGV daneben ein Zeichen. In der Mitte ein zierliches Kreuz mit einem Wapen.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

ENNO III. geb. 1563, † 1625.

1. Gem. Walburga, T. des letzten Grafen Johannes zu Rietberg, † 1586.

2. —— Anna, Herz. Adolphi zu Holstein T. † 1610.

2421. *A.* MO — NO . ENN — CO . ET — DO . FRI — ORI daneben ein Zeichen. In der Mitte das gekrönte sechsfeldige Wapen mit hervorragendem Burgundischen Kreuz.

R. RVDOL . II . D : G . EL . RO . IMP . SEM . AVG . Der gekrönte doppelte Adler.

Münze. G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

2422. *A.* Wie voriger.

R. MATH . I . D : G : EL . RO . IMP . SEM . AVG. Der doppelte gekrönte Adler.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

VLRICVS, geb. 1605, succ. dem Bruder Rudolph Christian 1628, † 1643.

Gem. Juliana, T. Ludovici Landgraf. zu Hessen-Darmstadt, verm. 1631, † 1659.

2423. *A.* MO : NO : UDALRI . C . E . D . FRI . OR . Das gekrönte Wapen in einer vielbogigen Einfassung, daneben 2 — S; oben 1632.

R. DA . PACEM . DOM . IN . DIEBUS . NOS. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

G. 16. w. 28 Gr.

2424. *A.* Schrift in zwölf Zeilen SERMA | PRINC. ET . D . D | JVLIANA . LANDGRA | HASS . COM. FRIS . ORIENTA | VIDVA . NATA . DARMBST . | 14 APRIL A̅O̅ 1806 . OBIIT | 15. JANVA . A̅O̅ 1619 | DESIDERATISSIMÆ . MA= | TRIS MEMORIAM VENE | RANTES TRES . FILII | SVPERSTITES FIERI | FECERVNT | darunter ein Zug.

R. Das gekrönte Hessische Wapen mit Mittelschild, behängt mit der Wittwenschnur, unten 16 THL; ganz unten ES.

G. 14. w. 33 Gr.

ENNO IV. wurde 1654 vom Kaiser Ferdinand in den Fürstenstand erhoben, † 1660.

GEORGIVS CHRISTIANVS, Sohn Ulrici, geb. 1634, zweiter Fürst von Ostfriesland, † 1665. Gem. Christina Carolina, Herz. Eberhardi III. zu Würtemberg T. verm. 1662, † 1699.

2425. *A.* GEORG. CHRIST. D. G. P. F. O. D. E. S. E. W. Das gekrönte sechsfeldige Wapen. Unten 3 EIN : R. T.

R. LEOPOL. D. G. ROM. IMPER. SEM. AUGU daneben ein Zeichen. In der Mitte der doppelte Adler; zwischen den zwei Köpfen ist eine Krone, statt der Puncte sind Rosen.

G. 25. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr.

CHRISTIANVS EBERHARDVS, geb. nach des Vaters Tode 1665, † 1708.

1. Gem. Eberhardina Sophia, T. Alberti Ernesti Fürsten v. Öttingen, verm. 1685, † 1700.
2. —— Anna Juliana v. Kletnaw, nachher Frau von Sandhorst genannt, verm. 1702, † 1727.

2426. *A.* CHRISTIAN. EBERHARD. P. & D. F. O. D. E. S. &. W. Das gekrönte sechsfeldige Wapen, daneben N — P, darüber Rosen.

R. LEOPOL. D. G. ROM. IMP. SEM. AUG 1696. Der gekrönte doppelte Adler.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2427. *A.* CHRI. EB. P. F. O. D. E. Der gekrönte Jungfern-Adler zwischen vier Sternen.

R. DA. PA. D. IN. DIE. N. Der Reichsapfel zwischen Bergwerkszeichen und Kreuze.

G. 10. w. 13 Gr.

2428. *A.* MO : NO : CHRI : EB : P. F. O daneben ein Zeichen. In der Mitte das gekrönte Wapen, daneben 1 — S.

R. Ein zierliches Kreuz, welches die Umschrift eintheilet DA.P.—DOM.—IN.D.—NOS.
G. 14. w. 16 Gr.

2429. *A.* MO NO CHRI EBPEO. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, daneben O—A; oben 17—06.
R. Ein durchbrochenes Kreuz, in den Winkeln O—F—H—S. Umschrift IN—DEO—SPE—MEA—
G. 12. w. 13 Gr.

GEORGIVS ALBERTVS, geb. 1690, † 1734.
1. Gem. Christina Ludovica, T. Georgii Augusti Sam. Fürsten zu Nassau-Idstein, verm. 1709, † 1723.
2. —— Sophia Carolina, Markgr. Christiani Henrici zu Brandenburg-Culmbach-Weverlingen T. geb. 1707, verm. 1723.

2430. *A.* Der gekrönte Nahmenszug G.A, darunter I.G.G.
R. D:G:PRIN.FRIS.ORIENT.DOM:ES:ST: ET W.M. In der Mitte zwischen zwei Sternen II, darunter MARIEN|GROS:|LEIP:F:| 1730.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

2431. *A.* GEO.ALB.P.F.O.D.E. In der Mitte der sogenannte gekrönte Jungfern-Adler zwischen vier Sternen.
R. IN.DEO.SPE.MEA. In der Mitte der Reichsapfel, ohne einer Zahl.
Kupfermünze. G. 10.

CAROLVS EDZARDVS, des Vorigen Sohn, geb. 1716, kam zur Regierung 1734, und starb ohne männlichen Erben 1744.
Gem. Sophia Wilhelmina, T. Georgii Friderici Caroli Markgr. von Culmbach, geb. 1714, verm. 1734.

2432. *A.* CAROLVS EZARDVS D. G. PR. FRIS. OR. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren.
R. DOMINVS ESENAE STEDESD. ET WITM. Das sechsfeldige und mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, daneben I. C. —. G. Unten zwischen zwei Rosen 17 $\frac{1}{6}$ 37.
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

2433. *A.* Der Nahmens-Chiffre CE verzogen und gekrönt. Unten I. C. G.
R. * D. G. PR. FR. OR. DOM. ES. ST. & WM. 1740. In der Mitte * 12 * | EINEN | REICHS | THAL. | darunter H. L. F.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

FRIDERICVS II. König von Preussen, nahm 1744, vermög ertheilter Anwartschaft vom Kaiser Leopold 1694, Besitz, † 1786.

2434. *A.* In einer zierlichen gekrönten Einfassung der gekrönte Preussische Adler, mit Schwert und Reichsapfel in Klauen, auf der Brust der gekrönte Nahmens-Chiffre F R.
R. Zwischen zwei Rosen I, darunten MARIEN | GROS. | 1753 | .D. | Zeichen von Aurich.
G. 13. w. 30 Gr.

2435. *A.* NO : GRO . ALB : P : F. O. Ein gekröntes Wapenschild, darin der Preussische Adler; neben dem Schilde 17 — 82.
R. Ein durchbrochenes zierliches Kreuz, in den Winkeln vier Buchstaben O — . — . — S; das Kreuz theilet die Umschrift ein . . . — UM — C. . . — QUE.

Anm. Münze von schlechtem Gehalte, aber wegen der Umschrift merkwürdig, auch von Götz nicht angefuhrt.

G. 11. w. 10 Gr.

FRIDERICVS WILHELMVS III. König von Preussen.

2436. *A.* FRIEDR. WILH. III. KOEN. V. PREUSSEN. Das Brustbild in Uniform und mit Orden, von der linken Seite.

R. Zwischen zwei Rosetten 1, darunter STÜBER | OST | FRIESISCH | 1804 | A.

Von schlechtem Gehalte. G. 11. w. 25 Gr.

Paar (Fürst).

Eine vornehme reichsfürstliche Familie in Österreich, die vom Kaiser Rudolph II. das Ober-Erb-Postmeisteramt bei Hofe und in kais. Erblanden erhalten hatte, welches sie bis 1720 behielt, in welchem Jahre es der Kaiser der Hofkammer einverleibte, und für die Abtretung dem Grafen Johann Adam eine Entschädigung von 900,000 fl. gab.

IOHANNES WENCESLAVS, geb. 1719, wurde 1769 in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1792.

Gem. Antonia, T. Francisci Grafen Esterhazy, geb. 1719, verm. 1742, † 1771 zu Nussan in der Schweiz.

2437. *A.* IOH. WEN. S. R. IMP. PRINCEPS A PAAR. Das Brustbild von der rechten Seite, im Staatskleide, mit Ordensband, Hermelin-Mantel und Perücke.

R. S. I. AUL. REG. HER & P. — GE. H. POST. MAG 1771. Der doppelte kaiserliche Adler mit dem fürstlichen Wapen auf der Brust, mit dem Fürtenhute bedeckt und mit dem Stephansorden geziert.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Mad. 6799.

WENCESLAVS, geb. 1744, † 1812.

Gem. Maria Antonia, T. Joh. Carl Fürsten von Liechtenstein, verm. 1768.

2438. *A.* WENCESLAVS. S. ROM. IMP. PRINCEPS. A. PAAR. Der Kopf mit Perücke, von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F.

R. SVP. IMP. AVL. REG. HER — P. G. HER. POST. MAG. 1794. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler mit dem fürstlichen Wapen auf der Brust, bedeckt mit dem Fürstenhute.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Soll bei dem 7. Stücke der Stempel zersprungen seyn. Götz hat solchen nicht.

Palffy (Grafen).

NICOLAVS Graf v. Palffy, geb. 1552, † 1600, erhielt vom Kaiser Rudolph II. den Erbgrafen-Titel.

Gem. MARIA geborne Gräfin Fugger, † 1646.

Anm. Nach dem Östorr. Conver. 2. Jahrg. p. 1133 hatte Stephan Palffy de Erdöd zum Denkspruch „Dominus adjutor meus.“

2439. *A.* In einem Lorberkranze stehet in neun Zeilen MARIA | FVGGERIN | STEPHANI ET. | IOANNIS PALFY | ORVM MATER. | QVI SIMVL SE | PVLTI POSO | NII 29 MAY | 1646 |.

R. In einem Lorberkranze stehet Diana und hält mit beiden Händen die Geweihe der von der Seite hervorkommenden Hirschen; über dem Kopf ist der halbe Mond in Strahlen, darüber stehet auf einem Bande .AD. ASTRA. MECVM.

Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Cab. Imp. p. 404.

CAROLVS HIERONYMVS, geb. 1735.

Gem. Maria Theresia, T. Emanuelis Fürsten zu Liechtenstein, verm. 1763, † 1766.

2440. *A.* Schrift in eilf Zeilen CHARLES JEROME | COMTE DE PALFFY | CHANCELIER |

DU ROYAUME DE HONGRIE | CHEVALIER | DE LA TOISON D'OR | GRAND CROIX | ET CHANCELIER | DE L'ORDRE ROYAL | DE SAINT ETIENNE | MDCCLXXXVII |

R. Das gekrönte Palffysche Wapen im zierlichen ovalen Schilde, behängt mit der Stephan- und Vliess-Ordenskette; in der Verzierung unter der Krone stecken zwei Eichenzweige.

Achtekichter Jetton. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

FERDINANDVS, geb. 1774. (Sohn des Leopold, geb. 1739.) k. k. Kämmerer, geheimer Rath, Inhaber des schönen Theaters an der Wien, und Stifter einer musikalischen Lehranstalt.

2441. *A.* Unter einem zierlichen Sträusschen in sieben Zeilen AUFMUNTERUNG | FÜR TALENT U. FLEISS | DER | MUSIK-LEHR-ANSTALT | DES K. K. PR THEATERS | AN DER WIEN | darunter ein Stern.

R. Schrift in sieben Zeilen GEGRÜNDET | VON FERDINAND | GRAFEN PALFFY | VON ERDÖD. | ERÖFFNET | AM 1. SEPT. | 1821 |.

Medaille. G. 25. w. 1 Lt. 3 Gr.

Pappenheim.

Der Ursprung der Grafen von Pappenheim war mit Ernestus Marschal von Calatin und Pappenheim, † 1160.

2442. Einseitiger Pfennig. Das vierfeldige Pappenheimische Wapen in einer punctirten Einfassung.

G. 7. w. 4 Gr. Von schlechtem Gehalte.

CHRISTIANVS ERNESTVS aus der sechsten Linie, geb. 1674, † 1721 auf der Jagd.

1. Gem. Eva Maria, T. Georgii Alberti von Zocha, verm. 1697, † 1700.

2. Gem. Johanna Dorothea, T. Georgii Hannibalis von Egg, geb. 1687, verm. 1701.

2443. *A.* Das gekrönte ovale Wapen liegt auf dem kreuzweis gelegten Schwerte und der Fahne, darauf zwei Schwerter; das Wapen ist in zwei Hauptheile getheilt, im obern der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust F; im untern Theile vier Felder, im 1. und 4. die kreuzweis gelegten Schwerter, im 2. und 3. sechs Eisenhütlein in drei Reihen, nämlich 3, 2, 1. Überschrift HOCHGRÆFL. REICHS-ERB-MARSCHALL.

R. Unter einem Blatte in drei Zeilen PAPPENHEIM | GRÆNZ-BESUCHUNG | A°. 1717. | darunter ein Stern.

Schöne Münze. G. 16. w. 22 Gr.

FRIDERICVS FERDINANDVS, † 1792.

1. Gem. Isabella Johanna Theresia, T. Grafen von Hatzfeld-Wildenburg, verm. 1772, † 1778.

2. —— Elisabetha, T. Grafen von Leiningen-Westerburg, verm. 1773.

2444. *A.* FRID: FERD: COM: — PAPPENH. S. R. I. MARE. HER. Das geharnischte und lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Mantel.

R. In einer zierlichen Einfassung stehet HOMAGIUM | PAPPENH: | D: 25. IUN. 1731 | darüber das gekrönte Wapen mit dem Würtembergischen Jagd- und Baad-Orden de la Fidélité behängt, darin der kaiserliche doppelte Adler, darunter das vierfeldige Pappenheimische Wapen mit der Überschrift ORE ET — CORDE.

G. 16. w. 33 Gr. Götz N. 1373 sah diesen Orden für den Vliessorden an.

FRIDERICVS WILHELMVS, geb. 1737, übernahm nach Absterben seines Bruders 1792 die Regierung, trat selbe aber 1797 freiwillig seinem Sohne Theodor ab, und starb 1822 im 85. Jahre.

Gem. Friderica Johanna, des Freih. Joh. Wilh. Fr. v. Seckendorf auf Marktsugenheim T. geb. 1750, verm. 1766.

Parma und Piacenza.

Parma, eine Landschaft in der Lombardie, gränzt gegen Norden und Westen an das Herzogthum Mailand, gegen Osten an Modena, gegen Suden an das Apenninische Gebirg. Piacenza liegt nicht weit vom Po.

IOHANNES von Vignate, bemächtigte sich Piacenza, musste es aber 1413 verlassen.

2445 *A.* + HANES . DE . VIGNATE. In der Mitte Y . O, welche zwei Buchstaben noch zur Umschrift Johannes gehören.

R. PLAC' Eine Rosette LAVDE. Eine Rosette . 3C' + (etc ?) In der Mitte ein zierliches Kreuz. (LAVDE, Lodi, Hauptstadt im Gebiethe Lodesano, im Herzogthum Mailand.)

Münze von schlechtem Gehalte. G. 11. w. 10 Gr.

Anm. Ein sehr seltenes Stück. Mader erwähnt VI. Beit. p. 37. und bei Argell. Tom. I. p. 79. Tab. 64. n. 3. ist dieses Stück angeführt, weil aber sein Exemplar schlecht erhalten war, so sah er die mittlern zwei Buchstaben für P. D. an, sie sind aber bestimmt YO oder IO nach alter Art, und gehören zu der ganzen Umschrift.

Pabst Hadrianus VI. machte 1522 aus der Stadt Parma und dessen Gebiethe ein Fürstenthum.

2446. *A.* S. HIL — LARIVS. Der Heilige bis halbem Leib im bischöflichen Ornate, die rechte Hand zum Segnen gehalten, in der Linken den Krummstab.

R. Ein Lorberkranz, darin oben die zwei kreuzweis gelegten Petrus-Schlüssel, darunter PAR | MA |

Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 13 Gr.

2447. *A.* SANCTV — S ILARIVS. EPS. Der Heilige im bischöflichen Ornate, mit Schein um die Inful, gibt mit der rechten Hand den Segen, in der Linken hält er den Krummstab. Unten sind die zwei kreuzweis gelegten Schlüssel.

R. CIVES — SERVATI. Ein Engel hält mit der rechten Hand einen Lorberkranz, in der Linken einen Palmzweig. Im Abschnitt PARMA. Oben 1522.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 13. w. 32 Gr. Zanetti V. T. p. 131. n. 29. T. II.

2448. *A.* ECCL IAE RO (vescio) + PARMA. In der Mitte ein Kreuz.

R. . S. — IOANNES. Das Brustbild des Heiligen mit Schein, von der rechten Seite.

Kupfermünze. G. 10. w. 26 Gr. Zanetti V. Th. Tab. IV. n. 56. p. 163. mit 42 Gr. angemerkt.

Alexander Farnesius, geb. 1468, Cardinal 1493, endlich Pabst mit dem Nahmen Paulus III. 1534, † 1549. In seiner Jugend erzeugte er mit einer Dame aus der römischen Familie Ruffini nachfolgenden Sohn:

PETRVS ALOYSIVS Farnesius, bekam von seinem Vater Pabst Paul III. die drei Herzogthümer Parma, Piacenza und Castro, und wurde

erster Herzog von Parma 1545, aber als ein ruchloser Mann von vier Conspiranten 1547 ermordet.

Gem. Hieronyma Ursina, T. Graf. Ludovici zu Petigliano.

2449. *A.* P. LOY. F. DVX. P. Z. P. NOVA. M. I. Das gekrönte Familienwapen.

R. S. GAVDENTIVS. EPISCOPVS daneben eine Lilie. Der Heilige stehend im bischöflichen Ornate, die eine Hand zum Segnen gehalten, in der andern den Krummstab.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr. Zanet. V. T. p. 369. Tab. 17. n. 3.

2450. *A.* P. ALOS.... — . DVX. CASTRI. I. Das vorige Wapen.

R. SANTVS. — SAVINVS. Der Heilige stehend ganz wie voriger.

G. 11. w. 13 Gr. Von schlechtem Gehalte.

2451. *A.* P. LOISI. F — DVX. CAS. I. Das vorige gekrönte Wapen, behängt mit dem Ordensband und Orden.

R. Ganz gleich mit vorigem, auch Santus.

G. 12. w. 10 Gr. Von besserem Gehalte. Nicht in Zanetti.

OCTAVIVS Farnesius, zweiter Herzog, geb. 1524, † 1586.

Gem. Margaretha, natürliche Tochter Kaisers Carl V. und Wittwe seit 1537 von Alexander Medicis Herz. zu Florenz, † 1586.

2452. *A.* OCTAVIVS FAR PAR ET PLA DVX II. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart, in sehr zierlichem Harnisch.

R. DVCIBVS — ISTIS — 1574. Unten liegt das

Schild von Parma, darauf stehen die drei Grazien ineinander geschlungen.
Seltener halber Scudo. G. 25. w. 1 Lt.
Mad. 4622. Zanetti V. Th. Tab. V. p. 185.

2453. *A*. OCTA. — FAR. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
R. PAR. ET — PLA. D. II. Eine stehende weibliche Gestalt, die Lanze in der linken Hand, das Schild in der rechten haltend.
Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 17 Gr.
Zan. V. Th. Tab. VI. n. 86. p. 189.

ALEXANDER Farnesius, dritter Herzog, geb. 1544, † 1592.
Gem. Maria, T. Eduardi Herz. zu Guimaranes in Portugall, † 1577.

2454. *A*. ALEXANDER FARNE. DVX. III. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unterbart.
R. PARMAE — ET. PLAC. Das gekrönte Wapen.
Halber Scudo. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 13 Gr.
Mad. 4524.

2455. *A*. ALEX. FAR. PAR. PLA. DVX. III. Das vorige Brustbild.
R. INTER LILIA PARMA. In der Mitte stehet zwischen Lilien ein Stier. Im Abschnitte .F*S.
G. 14. w. 36 Gr. Zanetti V. T. Tab. VIII. n. 101.

2456. *A*. ALEXANDER. FARN. DVX. III. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, Ober- und Unterbart. Unten eine Lilie.
R. Die drei Grazien mit verschlungenen Armen

stehen auf einem Schilde, oben 1574. Nebenschrift DVCIBVS — ISTIS.

Münze. G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 13 Gr. Mad. 4523. Zan. V. T. Tab. VIII. n. 103.

2457. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und aufgeheftetem Mantel, ohne Bart. Überschrift AL.exander F.arnesius; unter dem Kopf herum stehet SPECVLATOR.

R. Das Brustbild Alexander Magni mit dem Helm, von der rechten Seite, über dem Kopf AL. M. Unten herum SPECVLVM.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 13. w. 24 Gr. Zanetti V. Th. p. 193. Tab. VII. n. 91.

2458. *A.* AL. F. SPEC — VLATOR. Das Brustbild von der linken Seite, mit steiffen kurzen Haaren und Bart. Unter dem Kopf eine Lilie.

R. M. AL. SPECVLVM. Das Brustbild des Alexander wie vorher.

G. 13. w. 28 Gr. Von noch schlechterem Gehalte. Zanetti T. V. Tab. VII. n. 92. Lipsius 17. Ap: 811. p. 323.

2459. *A.* ALEX — FAR. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren.

R. PAR. ET — PL. D. III. Die stehende Pallas mit Schild und Lanze.

Münze. G. 11. w. 10 Gr. Zanetti V. Th. p. 199. Tab. 8. n. 113.

RAINVTIVS Farnesius, vierter Herzog, succ. 1592. † 1622.

Gem. Margaretha Aldobrandini, eine nahe Verwandte des Pabstes Clemens VIII.

2460. *A.* RAIN. FAR. T. P. D. X. IIII. Das gekrönte dreispaltige Wapen, darunter M. D. 5. SOL. NOVE.

R. S. VS. .AR.PR.TE. Der Heilige.
Münze. G. 18. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr. Schlecht erhalten, aber selten.

2461. *A.* Das Brustbild mit lockichten Haaren, von der rechten Seite, ohne Umschrift.
R. Das gekrönte Wapen, auch ohne aller Umschrift.
Kupfermünze. G. 11. ohne angezeigtem Werthe.

ODOARDVS Farnesius, fünfter Herzog, geb. 1612, succ. 1622, † 1646.
Gem. Margaretha de Medicis, Grossherz. Cosmi II. zu Florenz T. † 1679.

2462. *A.* ODOA. FAR PLA E. PAR.DVX.V. Das gekrönte Wapen.
R. S. ANTONINVS. M. PROT. PLA. Der geharnischte Heilige zu Pferd, von der linken Seite, mit einer Fahne. Im Abschnitt SOLD.X.
G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Von schlechtem Gehalte; nicht in Zanetti.

2463. *A.* ODO. FA — DVX. V. Das gekrönte vielfeldige Wapen.
R. SALVS. MVNDI. In der Mitte ein zierliches Kreuz.
Kupfermünze. G. 14.

RANVTIVS II. Farnesius, sechster Herzog, geb. 1630, † 1694.
1. Gem. Margaretha, Herz. Victoris Amadei I. in Savoyen T. † 1663.
2. —— Isabella von Este, Herz. Francisci zu Modena T. verm. 1664, † 1666.
3. —— Maria von Este, Schwester der vorigen Gemahlin, verm. 1668, † 1684.

2464. *A.* RANVT. FAR. PAR. ET.PLA. DVX. VI. Das gekrönte vielfeldige Wapen.

R. Die sitzende Mutter Gottes mit dem Kinde auf dem rechten Arme, mit Strahlen um das Haupt, über welches zwei schwebende Engel die Krone halten. Überschrift MONSTRA . TE — ESSE . MATREM.

Münze G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Zan. V. T. Tab. XI. n. 152.

2465. *A*. RANVT. FAR. PLA . — . E . PAR . DVX . VI. C . P . Das vorige Wapen.

R. Die stehende Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm. Überschrift MONSTRA . TE . ESSE . MATREM. 1673. Unten SOLDI . XXXX, darunter R . E . R.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

2466. *A*. RANVT . FAR . PAR . ET . PLA . DVX . VI. Das gekrönte Wapen.

R. S . HILARIVS . PAR . PROT . Das Bildniss bis halbem Leib im bischöflichen Ornate, mit Inful und Krummstab.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 16. w. 37 Gr. Zanetti V. Th. Tab. XI. n. 154.

2467. *A*. RAN . FAR — E . P . DVX VI. Das gekrönte Wapen.

R. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit der Umschrift S . VITALIS . PARME . PROT.

G. 10. w. 19 Gr.

2468. *A*. Wie voriger.

R. Unter einer Lilie stehet SESINO | D.I | PARM.

Kupfermünze. G. 9.

2469. *A*. Wie voriger.

R. S . ANT . M . PROT . PLA . Ein geharnischter Ritter zu Pferd, von der linken Seit. Im Abschnitte eine Lilie.

Kupfermünze. G. 9. Nicht in Zanetti.

FRANCISCVS Farnesius, siebenter Herzog, geb. 1678, † 1727 ohne Kinder.
Gem. Dorothea Sophia, Churf. Philippi Wilhelmi zu Pfalz-Neuburg T. geb. 1670, Wittwe des Bruders Odoardi von 1693, wieder verm. 1695, † 1748.

2470. *A.* FRAN. I. FAR. PAR. E PLA. DVX. VII. Das gekrönte zierliche Wapen.
R. S. THOMAS. APOST. PAR. PROT. Das Bildniss bis halbem Leib, mit Bart, Schein, Spinnrocken in der rechten, und Buch in der linken Hand.
Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr. Von schlechtem Gehalte. Zan. V. T. Tab. XIII. n. 175. p. 314.

2471. *A.* Wie voriger.
R. Stehen zwischen zwei Lilien SESINO | .D.I. | PARMA |
Kupfer. G. 8. Zan. V. T. Tab. XIII. n. 171.

2472. *A.* FRAN. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. VII. Das vorige Wapen.
R. VITAM. PRÆST. PVRAM. Die Mutter Gottes mit Strahlen um das Haupt, beide Hände auf die Brust gelegt.
Münze von schlechtem Gehalte. G. 14. w. 34 Gr. Nicht in Zanetti.

2473. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. Ein zierliches Kreuz.
Kupfer. G. 11.

ANTONIVS Farnesius, letzter Sohn Rainut. II. achter Herzog, geb. 1679, † 1731 ohne Kinder.
Gem. Henriette, T. Rainaldi Herz. zu Modena, geb. 1702, verm. 1728.

2474. *A.* ANTON. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. VIII. Das gekrönte Wapen.
R. S. THOMAS. APOST. PAR. PROT. Der heilige Thomas im Mantelkleide, das Buch in

der linken und Spinnrocken in der rechten Hand.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Zan. V. Th. Tab. XIII. n. 177.

2475. *A.* ANTON. I. F. P. P. DVX VIII. Das gekrönte Wapen.

R. Zwischen zwei Lilien SESINO|DU|PARMA.

Kupfer. G. 8.

2476. *A.* Wie voriger.

R. Ein zierliches Kreuz, darüber SALVS. MVNDI.

Kupfer. G. 11.

CAROLVS, Sohn Philippi V. Königs in Spanien, geb. 1716, nahm 1732 als letzter Herzog Besitz und trat es an den Kaiser ab 1736, † 1748.

Seine Braut war Philippina Elisabetha, T. Philippi II. Herz. von Orleans, geb. 1714, verlobt 1722, zurückgeschickt 1725, † 1734.

2477. *A.* CAROLVS. I. BORBON. FARN. PAR. PL. DVX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und blossem Halse, darunter 1731.

R. Ein zierlich aufgezogenes Tuch mit einer Krone, darauf stehet AUREUS|MOX|ADERIT.

Münze. G. 14. w. 52 Gr. Zanetti V. Th. Tab. XIII. n. 178. p. 319. Selten.

PHILIPPVS Infant von Spanien, geb. 1720, Herz. von Parma, Piacenza und Guastalla vermög Art. VIII. des Achner Friedens 1748, † 1765.

Gem. Ludovica Elisabetha, T. Kön. Ludovici XV. von Frankreich, geb. 1727, verm. 1739, † 1759.

2478. *A.* PHILIPPUS D. G. — HISPAN. INFANS. Der Kopf mit blossem Halse, vielen Haarlocken und im Nacken zusammen gebundenen Haaren, von der linken Seite.

R. Zwischen einer schönen Colonade stehet Minerva, in einer Hand zwei, in der andern einen Lorberkranz haltend; zu ihren Füssen liegen alle Attributen der Künste und Wissenschaften, daneben steht der Nahme des Stempelschneiders R. FIL. Überschrift SÆCULA VINCIT. Im Abschnitt VIRTUTI ET | HONORI.
Jetton. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr. Zanetti V. T. p. 336. (264) Anmerkung.

FERDINANDVS, Sohn Philippi Infant v. Spanien, succedirte (vermög Friedenschlusses vom J. 1748) seinem Vater 1765, † 1806.
Gem. Maria Amalia, Kais. Francisci I. T. verm. 1769, † 1804.

2479. *A*. FERDINANDVS I. HISPANIAR. INFANS. Der Kopf von der rechten Seite, mit dickem Halse, Locken und im Nacken gebundenen Haaren. Unten eine Rose.
R. D. G. PARMÆ PLAC — ET VAST. DVX 1784. Das gekrönte und mit dem Vliessorden umgebene blasonirte Wapen von Castilien und Anjou.
Münze. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 13 Gr. Zan. V. T. Tab. XIV. n. 191. p. 345.

2480. *A*. und *R*. in allem gleich mit voriger Münze.
Münze. G. 14. w. 33 Gr.

2481. *A*. FERD. I. H. I. D. G. PAR. PLAC. V. DVX 1790. Das gekrönte ovale vorige Wapen zwischen zwei Lorberzweigen.
R. S. HILARIVS — PAR. PROT. Der Heilige bis halbem Leib in bischöflichem Ornate. Im Abschnitt SOLDI. X.
G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr.

2482. *A*. FERD. I. H. I. D. G. PLAC. PAR. V. DVX 1792. Das gekrönte vorige Wapen.
R. S. ANTO — M — PROT. PLAC. Der Heilige

zu Pferd von der linken Seite, mit Fahne, Helm und Mantelkleid. Im Abschnitt SOLD. X.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

2483. *A*. FERD. I. H. I. D. G. PAR. PL. VAST. D. 1795. Das gekrönte ovale vorige Wapen mit Verzierung, daneben D — G.

R. S. THOMAS APOST. PAR. PROT. Der Heilige im Ornat. Im Abschnitt SOLDI. XX, darunter . I. ✱ . S.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2484. *A*. FERD. I. H. I. D. G. PAR. PLAC. VAST. DVX. Der Kopf von der rechten Seite, mit blossem Halse und im Nacken gebundenen Haaren. Unten S, darunter ein Stern.

R. Zwischen zwei unten zusammen gebundenen Lorberzweigen stehet LIRE | TRE | DI | PARMA | 1792.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2485. *A*. Ein weibliches Brustbild bis halbem Leib, mit Sternen im Schein, die Hand an der Brust. Nebenschrift VITAM. PRE. PUR. Im Abschnitt D✱G.

R. Schrift in drei Zeilen SOLDI. V. | PARMA | 1793 |

G. 10. w. 17 Gr.

2486. *A*. FERD. I. H. I. D. G. PLAC. PA. V. DVX. 1784. Das gekrönte Wapen mit Mittelschild.

R. Ein zierliches Kreuz. Nebenschrift . SALVS. . MVNDI.

Kupfer. G. 10.

CAMILLVS PHILIPPVS LVDOVICVS Fürst Borghese, Herz. v. Sulmono und Rossono, Herzog v. Guastalla, geb. 1775.

Gem. Maria Paulina, T. Carls Bonaparte und Schwester Kaisers Napoleon, geb. 1775, vermählte sich zum zweitenmahl 1803.

2487. *A.* Der Kopf der Maria Paulina mit zierlichen lockichten rückwärts gebundenen Haaren und blossem Halse, von der linken Seite, mit der griechischen Nebenschrift ΠΑΥΛΙΝΑ ΣΕΒΑΣΤΟΥ — ΑΔΕΛΦΗ. Unten der Nahmenszug Andrieu.

R. Die drei stehenden und einander haltenden Grazien, mit der griechischen Überschrift ΗΜΩΝ ΚΑΛΗ ΒΑΣΙΛΕΥΕ.

Zierliche Medaille. G. 15. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

MARIA LVDOVICA (Leopoldina Francisca Theresia Josepha Lucia) kaiserliche Prinzessin von Österreich, geb. 1791, verm. 1810 mit Napoleon, welcher dem usurpirten Throne von Frankreich A. 1815 entsagen musste und 1821 starb. Ihr wurden die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla von den verbündeten Mächten zugesichert.

2488. *A.* MARIA LUIGIA PRINC. IMP. ARCID. D'AUSTRIA. Das Brustbild mit Diadem, von der linken Seite. Unten eine Lampe und eine Rettigwurzel 1815.

R. PER LA GR. DI DIO D. DI PARMA P. G. In der Mitte ein aufgezogener und gekrönter Hermelin-Mantel mit dem Parmesanischen und Guastalischen Wapen, behängt mit dem Orden von Parma. Im Mittelschilde das Österreichisch-Habsburgisch-Lothringische Wapen. Unten I. LIRA NUOVA.

G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

2489. *A.* M. LUIGIA PRIN. IMP. ARCID. D'AUS. Das Brustbild von der linken Seite, mit Diadem und schön geschlungenen Haaren. Unten zwischen einer Lampe und der Rettigwurzel 1815.

R. PER LA GR. DI DIO D. DI PARMA P. G. In

der Mitte der Nahmens-Chiffre ML mit einer Krone bedeckt. Unten 5. SOLDI.

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

Pfalz.

Eine Provinz in Deutschland, welche in die Ober- und Unterpfalz getheilt wurde; beide Theile gehörten vormahls zusammen, obschon solche nicht beisammen lagen. Die obere Pfalz ging im J. 1621 wegen Friedrich V. an Baiern verloren; die untere wurde in verschiedene Linien getheilt, als: Simmern, Zweibrücken, Veldenz etc. und liegt zwischen Mainz, Darmstadt, Würtemberg, Baden, Elsass, Lothringen und Trier.

OTTO, Sohn Otto's zu Mosbach, einer Stadt an der Haart, mit einem Amte am Neckar in der Unterpfalz, dem Churfürsten zu Pfalz gehörig, † 1499 ohne Erben.

2490. *A.* Zwischen vielen Sternen ein lockichter Kopf mit vollem Gesichte, und einem Hute.

R. Zwei lockichte Köpfe neben einander, jeder mit einem Hute bedeckt. Unten ein altes O.

Unförmiger Solidus von feinem Silber.

G. 10. w. 7 Gr. Nicht in Wittmann.

2491. Einseitiger Pfennig. Die beiden Wapenschilder von Pfalz und Baiern nebeneinander, oben mit einem Bande verbunden, unten O.

G. 9. w. 7 Gr. Götz p. 185. n. 1733.

2492. *A.* MEDIVS ⸰ SOLIDVS ⸰ NOVIFORENSIM + Zwei Wapenschilder von Pfalz und Baiern, wie vorige.

R. SOLIDORVM ⸰ NOUIFORENSIVM. Gekrönter Helm, der gekrönte Löwe sitzet zwischen zwei Büffelhörnern. Mönchschrift.

G. 13. w. 23 Gr. Selten. Im Gr. Kab. XI. F. p. 810 ähnliche.

FRIDERICVS, geb. 1483, wurde Churfürst 1545, † 1556.

2493. *A.* + FRIDERI. D. G. CO — PAL. RE. DVX. BA. Das Weckenschild mit dem Vliessorden, darüber 1532.

R. + NO. MICHI. DNE. S3. NOI. TVO. DA. GLO. Der gekrönte Löwe.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

2494. *A.* + FRIDERI ⁑ CO ⁑ PAL ⁑ REN ⁑ DVX ⁑ BAVA. Der gekrönte Löwe; zwischen beiden Pratzen 1535.

R. + MON ⁑ NO ⁑ NAP — VRGE ⁑ EXCVSA. Das Weckenschild, mit dem Vliessorden umgeben.

Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr. G. K. T. 14. n. 122.

OTTO HENRICVS, geb. 1502, starb als Churfürst 1559. Mit seinem Bruder

PHILIPPVS, † 1548.

2495. *A.* + OTTO HEINRI et PHILIP * COM * PALAT * RENI. In der Mitte sitzet ein alter Löwe, neben ihm rechts stehet ein Knabe mit einem Hütchen auf dem Kopf, und eine Hand in die Höhe haltend; zur Linken ein nackichter Knabe mit einem Steckenpferde in einer Hand; mit der andern Hand halten beide den Löwen.

R. + IN * INFERI et SVPER * BAVA * DVCE et FRAT * 1505. In der Mitte sitzet ein gekrönter Löwe und hält zwei Wapenschilder.

Münze. G. 22. w. $\frac{7}{8}$ Lt. Mad. 1392. Bei Joachim II. T. p. 83 ohne Jahrzahl.

2496. *A.* OTH Z PHI. COI. PA. RE. D. BA. F. In der Mitte der gekrönte Löwe.

R. MONE. NOVA. NEVBVRGENS + (die N sind verkehrt). In der Mitte zwei Wapen neben-

einander, darin ein Löwe und die Baierischen Wecken, darüber .1515. Unten das N. Statt der Puncte sind kleine Rosen.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr. Gr. K. T. 15. n. 124 von 1517.

2497. *A.* + OTH o Z ꝰ PHI': COI: PA: RE: D: BA: FR. Der gekrönte Löwe. Statt Puncte sind kleine Rosen.

R. + MONE ꝰ NOVA ꝰ NEVBVRGENSI. (Statt Puncte sind Ringeln, und die N ordentlich.) In der Mitte die vorigen zwei Wapenschilder nebeneinander, darüber .1515. Unten N. Zwei Stempel von einem Jahre.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr. Nirgends angemerkt.

2498. *A.* + OTH. (dazwischen ein besonderes Zeichen für et) RHI. COI. PA. RE. D. BA. FRA. In der Mitte das vierfeldige Wapen, daneben 15 — 29. Ober dem Wapen zwischen zwei Rosen N.

R. KAROLVS. RO. IMP. SEMP. AVGVS. Der gekrönte doppelte Adler.

Anm. Dieses ausserordentlich seltene, noch unangeführte Stück, hat sehr viel Aehnlichkeit mit dem Thaler bei Arndt p. 68.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

Zu Simmern.

RICHARDVS, Sohn Johannis, geb. 1521, erhielt Simmern 1569, † 1598.

1. Gem. Julia, Graf. Wilhelmi zu Wied Tocht. † 1576.
2. —— Aemilia, Herz. Christophori zu Würtemberg T. † 1589.
3. —— Anna Margaretha, Pfalzgr. Georgii Joh. zu Lützelstein T. 1591.

2499. *A.* RICH. D. G. CO. PAL. RE. DV. BA. Zwei Wapenschilder nebeneinander, darüber .70. (1570). Unten S.

R. MAXI. Z. ROMA. IMP. DEC daneben eine Rose. In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.

G. 13. w. 25 Gr. Gr. K. Tab. 22. n. 185.

2500. *A.* RICH. D. G. CO. PA. RE. DV. BA daneben ein Zeichen zwischen zwei Sternen. In der Mitte zwei Wapenschilder, darüber .80. (1580) Unten S.

R. RVDOL. Z. ROMA. IMP. DEC daneben eine Rose. In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.

Eine Klippe. G. 13. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

2501. Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das Wapen, darin der Löwe und die Wecken, darüber R.

G. 8. w. 5 Gr.

LVDOVICVS HENRICVS, geb. 1640, † 1673, besass das Fürstenthum Simmern.

Gem. Maria, T. Prinz. Henrici Friderici v. Oranien, verm. 1666, † 1688.

2502. *A.* LVD: HEN: D. G. COM. PAL. RHE. D. BAV. CO. IN. SPO daneben ein zierliches Kreuz. In der Mitte das Brustbild mit langen Haaren, von der rechten Seite.

R. MONETA NOVA — SIMMERENSIS 1661 daneben ein Kreuz. Drei Wapenschilder in Form eines Kleeblattes, dawischen ist ein zierlicher Helm, worauf ein gekrönter Löwe sitzt. Unten (15).

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr.

2503. *A.* LVD : HEN : D. (das D umgekehrt) G : COM : PALAT : REHNI daneben eine Rose. Die vorigen drei Wapen mit dem Helme und Löwen.

R. In einem Lorberkranze zwischen zwei Rosen I, darunter ALBVS | 1667 |
G. 12. w. 15 Gr. Gr. K. Tab. 23. n. 187. wegen H in RHENI.

Zu Neuburg.

WOLFGANGVS WILHELMVS, Sohn Philippi Ludovici, geb. 1578, † 1653.
1. Gem. Magdalena, Herz. Wilhelmi V. in Baiern T. verm. 1613, † 1628.
2. —— Catharina Carolina, Pfalzgr. Johannis II. zu Zweibrücken T. verm. 1631, † 1651.
3. —— Maria Francisca, Graf. Egonis zu Fürstenberg T. 1651, vermählte sich 1666 abermahls mit Leopold Wilhelm Markgr. zu Baden, † 1702.

2504. *A.* WOLF. WIL. D:G. CO. PAL. RHE. D. BAV. IVL. CL. ET. MON. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Bart, Halskragen und Vliessorden. Oben $\frac{1}{4}$.
R. CO: VELD: SPON: MAR — RA: ET: MORS: D: IN: RA. Das mit dem Fürstenhute bedeckte und mit dem Vliessorden umgebene achtfeldige Wapen mit Mittelschild, oben 16 — 26.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

2505. WOL: WIL. C. PA. RHE. D. BA. IV. CL. MO. daneben eine Rose. In der Mitte der gekrönte aufgerichtete Löwe.
R. CO. VE. SP. MA. RA. ET. MO. DO. I. RA. Der Reichsapfel, darin 3, daneben 16—23.
G. 14. w. 33 Gr.

2506. *A.* W. W. D. G. C. P. — R. D. B. I. C. M. Das mit dem Fürstenhute bedeckte achtfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. MON . NVA. PAL . NEOBVRG . Der Reichsapfel, darin 2, daneben 16 — 25.
G. 12. w. 15 Gr.

2507. *A.* MONETA . NOVA . PALATINO . NEOBVRGICA. Der gekrönte Löwe hält mit beiden Pfoten ein Schild, darin 24.
R. IN DEO MEA — CONSOLATIO. Das vorige Wapen, umgeben mit dem Vliessorden.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

2508. *A.* W . W . D . G . CO . P . I . D . B . I . C . ET M. 1626. Ein achtschenklichtes Kreuz, darin 1.
R. CO . VE . SP . MA . ET MO . R . D . IN RA . Das vorige Wapen, ohne Orden, bedeckt mit dem Fürstenhute.
G. 10. w. 11 Gr.

2509. *A.* Drei Wapenschilder aneinander, bedeckt mit dem Fürstenhute; jedes Schild ist wieder in drei Theile getheilt, mit Pfälzischen Wapen. Überschrift W W C P R D B I C M. Unten 2—1 (1621).
R. In einem Lorberkranze 120, darüber eine Rose, darunter $\frac{1}{2}$ K.
G. 9. w. 9 Gr.

PHILIPPVS WILHELMVS, des Vorigen Sohn, von 1659, Churfürst 1685, † 1690.

2510. *A.* PHIL . WIL . D. G. COM . P . RHE . D . BAV. IVL . CLE . ET . MONT . Das Brustbild von der rechten Seite, mit Mantel über dem Harnisch, grosser Perücke und Halsschleife.
R. MONETA . NOVA . ARGE — NTEA . PAL . NEOBVR . Das mit dem Fürstenhute bedeckte und mit dem Vliessorden umgebene Wapen; oben 16—74. Unten (60).
G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 10 Gr. Mad. 3903.

Zu Zweibrücken.

IOHANNES, Stifter dieser Linie, geb. 1550, † 1604. Gem. Magdalena, T. Herz. Wilhelmi zu Jülich, verm. 1579, † 1633. Wegen dieser machte die Linie Zweibrücken Anspruch auf Jülich, Cleve und Berg.

2511. *A.* IOHA . D . G . CO . PA . RH . DV . BA . C . V . E . S . Drei Wapenschilder in Form eines Kleeblattes gestellt, darüber eine Rose.
R. RUDOL . II . RO . IMP . AVG . P . F . D . Der gekrönte doppelte Adler, im Reichsapfel auf der Brust 3.
G. 15. w. 28 Gr.

2512. *A.* IOHA . D : G . C . PA . RH : DV . BA . C . V daneben eine Rose. Die vorigen drei Wapen, darüber . 87 .
R. RVDOL . Z . IMP . AVG . P : F . DE . Der vorige Adler, mit 3.
G. 13. w. 30 Gr. Gr. K. Tab. 24. n. 199.

2513. *A.* *IOHA . D . G . CO . PA . RH . DV . BA . CO . V . Das vorige Wapen, daneben 9—0 (1590).
R. RVDOL . Z . IMP . AVG . P . F . DEC . Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2. Merkwürdig wegen des Titels ohne RO.
G. 13. w. 22 Gr.

2514. *A.* IOHA . D . G . CO . PA . RH . DV : BA : CV . E . S . Das dreitheilige Wapen, darüber 1601.
R. RVDOL . II . RO : IMP . AVG : P . F : DEC . Der vorige doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 15. w. 34 Gr.

2515. Einseitig. Drei Wapen zusammen gestellet, darüber I.
G. 7. w. 4 Gr.

IOHANNES II. geb. 1584, succ. 1604, † 1635.
1. Gem. Catharina, Graf. Renati von Rohan T. verm. 1604, † 1607.
2. —— Ludovica Juliana, Churf. Friderici IV. zu Pfalz T. verm. 1612, † 1640.

2516. *A.* IOHA. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. C. V. E. S. + Das dreispaltige Wapen.
R. MATHI. I. RO. IMP. AVG. P. F. DE. Der gekrönte doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 3.
G. 14. w. 25 Gr.

2517. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. Auch gleich mit vorigem, nur stehet hier MATHI. II.
G. 14. w. 25 Gr. Bei Götz N. 1793 stehet Mathi. mit zwei T.

FRIDERICVS, dessen Sohn, beschloss die Linie 1661.

Zu Birkenfeld.

CHRISTIANVS IV. geb. 1722, succ. 1735, † 1775 ohne Erben.

2518. *A.* CHRISTIAN. IV. D. G. C. P. R. BAV. DVX. Der Kopf von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren.
R. NACH DEM CON — VENTIONS FVS. Das mit dem Herzoghute bedeckte ovale Wapen auf einem zierlichen Postamente, darin 10, unten M. Neben dem Postamente 17—64; an den Seiten steckt ein Palm- und Lorberzweig.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

2519. *A.* Das ovale mit dem Herzoghute bedeckte vierfeldige blasonirte Wapen. Nebenschrift PFALZ — ZWEYB.
R. In einer zierlichen Cartouche XII | KREU | ZER | darunter M. Überschrift LAND : MUNZ. 1759.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2520. *A.* PFALZ — ZWEYB. Das ovale, mit dem Herzoghute bedeckte Wapen sammt dem Löwen, daneben ein Lorber- und ein Palmzweig.

R. In einer zierlichen, oben mit einem Stempelrisse versehenen Cartouche stehet in fünf Zeilen 240 | EINE | MARC FEIN | SILBER | 1763 | Unten . M.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

2521. *A.* Ein Postament, darauf stehet zwischen zwei Palmzweigen und herabhängenden Rosen-Guirlanden das ovale und mit dem Herzoghute bedeckte Schild, darin der Löwe.

R. Ein zierliches Rautenschild, darin stehet IUS | TIRT | 1766 | Unten M; auswendig um die Rautenwände stehet 240 — EINE — MARC — FEIN.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2522. *A.* Zwischen einem Palm- und einem Lorberzweige das mit dem Fürstenhute bedeckte runde Wapen, darin der Pfälzische Löwe; oben P—Z.

R. NACH DEM CONV FVS 1765. In einer zierlichen Einfassung stehet I | KR | M |

G. 9. w. 7 Gr.

Zu Veldenz.

GEORGIVS IOHANNES, geb. 1543, † 1592. Ihm gehörte Veldenz, Lautereck und Lützelstein. Gem. Anna Maria, T. Kön. Gustavi in Schweden. verm. 1563, † 1610.

2523. *A.* GE. . . . D G C PA. RH. D. BA. CO. V. Das vierfeldige Wapen in einem Rautenschilde, im Mittelschilde ein Löwe, in den vier Seiten der Raute 1 — 5 — 7 — 5.

R. MAXI. 2. ROM. IM. DEC. In der Mitte der

Reichsapfel, darin 2, und statt Puncte sind Rosen.

G. 13. w. 22 Gr. Gr. K. Tab. 25. n. 204.

2524. *A.* GE. IO. D. G. C. PA. RE. D. BA. C. VE daneben eine Rose. Das vorige Wapen in einem Schilde, ohne Rauten. darüber 76 (1576).

R. MAXI. Z. ROMA. IMP. DEC daneben eine Rose. In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.

G. 13. w. 23 Gr.

2525. *A.* Wie voriger, nur ist das Wapen in einem ausgeschnittenen Schilde, daneben 8—0 (1580).

R. RVDOLP. II. IMP. AVG. P. F. DE. daneben HK zusammengehängt. In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.

G. 13. w. 21 Gr.

GEORGIVS GVSTAVVS, geb. 1564, † 1634.

1. Gem. Elisabetha, Herz. Christophori zu Würtemberg T. verm. 1586, † 1592.

2. —— Maria Elisabetha, Pfalzgr. Johannis zu Zweibrücken T. verm. 1601, † 1637.

2526. *A.* GEORG. GVST. D. G. CO. PA. RH. D. B. C. V. E. S. Das sehr schlecht gestaltete Brustbild von der rechten Seite.

R. SOLI. DEO. GLORIA. Das gekrönte vierfeldige Wapen, mit dem Löwen im Mittelschilde, daneben 8 — 8; statt Puncte sind Rosen und Sterne.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 2 Gr.

2527. *A.* GE. GVS. D:G. C. PA. RH. DV. BA. C. V.* Das ungekrönte vorige Wapen, daneben 9—6 (1596).

R. RVDOL. Z. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 15. w. 33 Gr.

2528. *A.* Wie voriger, am Ende der Schrift B. C. E* daneben 9 — 3.

R. RVDOL. Z. IMP. AVG. . . . EC daneben eine Zahnhake. In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.

G. 12. w. 18 Gr.

2529. Einseitiger Hohlpfennig. Das vorige Wapen, darüber G. G. P.

G. 8. w. 6 Gr.

2530. Einseitiger Hohlpfennig. Das zweispaltige Wapen, darüber G. in punctirter Einfassung.

G. 9. w. 3 Gr.

2531. *A.* * GE. GVST. D. G. C. P. R. D. B. C. V. E. S. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, ober dem Schilde eine Verzierung.

R. MATTHI. II. ROM. IMP. S. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust der Reichsapfel, darin 3.

G. 14. w. 25 Gr. Merkwürdig wegen Matthi. II.

LEOPOLDVS LVDOVICVS, letzter Pfalzgraf zu Veldenz, Lautereck und Lützelstein, geb. 1625 evangelischer Religion, † 1694.

Gem. Agatha Christina, T. Philippi Wolfgangi Grafen zu Hanau, verm. 1648, † 1781.

2532. *A.* LEOPOLD. LVDOVIC. D: G: C: P: R: D. B: ET. COM. VELDENTIÆ* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und einer zur Schleife gebundenen Halskrause, nebst Feldbinde.

R. VERBVM * DOMINI * — MANET. IN * ÆTERNVM * Das vierfeldige Pfälzische Wapen mit dem Veldenzischen Mittelschilde, darauf zwei gekrönte Helme sammt Wapenverzierung, daneben 16 — 73; neben dem Wapen B — M. Unten in einer Einfassung 45.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Weisen hat mehrere sub Nr. 1361, aber keine mit 45.

2533. *A.* Das mit dem Fürstenhute bedeckte vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde; daneben 16 — 69.
R. In einem Lorberkranze PFALTZ. VELDENZ und in der Mitte der Reichsapfel, darin 1 K.
G. 11. w. 8 Gr. Rar.

Zu Zweibrücken - Birkenfeld.

FRIDERICVS, geb. 1724, † 1767.
Gem. Francisca, T. Jos. C. Eman. Pfalzgr. zu Sulzbach T. geb. 1724, verm. 1746, † 1794.

2534. *A.* FRIDERICVS ET FRANCISCA. Beide Brustbilder aneinander, er im Harnisch, sie mit Diadem. Oben ein Stempelriss. Unten SA.
R. Ein vielfeldiges Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, darüber VINCULUM ANTIQUUM NOVO CONFIRMATUM. Im Abschnitt DESPONSAT. | D. 6. FEB. 1746. |
Medaille. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr.

Zu Sulzbach.

Stadt und Fürstenthum in der Oberpfalz.

Augustus, Sohn Philippi Ludovici zu Neuburg, geb. 1582, bekam das Fürstenthum Sulzbach 1614, † 1632.
Gem. Hedwig, T. Joh. Adolphi Herz. zu Holstein, † 1657.
Dessen Sohn

CHRISTIANVS AVGVSTVS, geb. 1622, succ. 1632, † 1708.
Gem. Amalia, T. Graf. Johannis zu Nassau-Siegen, des schwedischen Feldherrn Hermann Wrangels Wittwe, verm. zu Stockholm 1649, † 1669.

2535. *A.* Das geharnischte Brustbild mit ganzem Gesichte, in einer grossen Perücke. Im Arm

G. H. Überschrift CHRISTIANVS AVGVSTVS. C. P. R. BAV. IVL. CL. & MONT. DVX. A. ÆT. 82. Im Abschnitt PRINCEPS SENECTVT. ET | PRINCIPVM. IMP. | SENIOR.

R. Eine starke grünende Eiche. Überschrift ANNOS o QVE VALET CVM ROBORE. VIRG. Im Abschnitt AVGVSTI AVGVSTA | SENECTVS | MDCCIII. Randschrift LONGITVDINE DIERVM REPLEBO EVM. PS. XC +

Medaille. G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 5 Gr. Köhler I. Th. p. 321.

Pfeffer (Münzmeister).

IOHANN ALBERT.

2536. *A*. I. A. PFEFFER. K. GR. BR. A. C. V. E. BR. LVN. MVNTZ. MEISTER. Z. Z. * Das Wapen, darin ein Baum, darauf ein gekrönter zierlicher Helm mit zwei Flügeln.

R. Die Vorstellung, wie die Bergknappen in der Grube arbeiten. Überschrift INDICANT ALTISSIMVM PROFVNDA.

Kupfer. G. 18.

Pignatelli (Fürst).

Ein altes markgräfliches Haus im Neapolitanischen.

ANTONIVS Markgraf von Villena.

Gem. Anna Gräfin v. Oropez, verm. 1727.

2537. *A*. ANT: PIGNATELLI — S. R. I. PR. & BELMONTIS. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und leichtem Gewande. Unten stehet DE GENNARO F.

R. Auf einem Postamente liegt ein Schild, darauf stehet kreuzweis ein Schwert und ein Com-

mando-Stab, dazwischen schwebt der Fürstenhut. Überschrift DONA AUGUSTI. MDCCXXIII. Im Ausschnitte des Postamentes 1727.

Medaille. G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Piombino (Fürsten)

aus dem Hause Appiani. Das Fürstenthum liegt zwischen dem Pisanischen und Sienischen Gebiethe; die Insel Elba machte einen Theil dieses Fürstenthums aus.

IACOBVS VII. natürlicher Sohn Alexanders und Erbe von Piombino, wurde A. 1594 vom Kaiser Rudolph zum ersten Fürsten von Piombino erhoben, † 1600.

2538. *A.* IACOB . VII . ARG . APPI. Das gekrönte Wapen, daneben 9—7 (1597).
R. PRINCEP . PLVMBINO Ein Drache, darunter R. Münze etwas schlecht erhalten.
G. 12. w. 10 Gr. Zanetti II. in der Vorrede p. XXX. Tab. 8. n. 3.

NICOLAVS LVDOVICVS, Herzog von Fiana und Fürst von Piombino, † 1665.
1. Gem. Isabella Gesuelda, eine reiche Neapolitanerinn.
2. —— Polyxena, Erbin des Fürsten Piombini, Tocht. Isabella Fürstin von Piombino, † 1634.
3. —— Constantia, aus dem Hause Pamphili, † 1665.

2539. *A.* NICOL * LVDOVIC . * D * G * PLVMBI * PRIN. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, von der linken Seite. Unten . R . darunter 1650.
R. ASTRIS * ET * AVSTRO * SECVNDIS. Das

Wapen, darüber ein Drache und eine Krone, neben dem Wapen 16—51.

Ein Viertelthaler. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr. Zanetti II. Th. Pref. p. 32. Tab. 8. n. 12.

IOHANNES BAPTISTA, des Vorigen Sohn, welcher von der dritten Gemahlin Constantia Pamphili herstammte, succ. seinem Vater 1665, † 1699.

1. Gem. Marianna von Alagon, eine Spanierin, † 1694.

2. —— Anna von Arduino, eine Siciliancrin, † 1697.

2540. *A.* D . IO . BAP — LVD . D . G. Ein gekröntes Wapen.

R. Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arme und Schein um die Köpfe. Überschrift PROTE — GE NOS. Im Abschnitt 1695.

Münze. G. 11. w. 13 Gr. Zanetti T. II. Tab. 9. n. 25. p. 138. et Prefac.

FELIX Bacciochi, General und Senator, Gross-Officier der Ehren-Legion, regierender Fürst von Lucca und Piombino von 1805 bis 1814.

Gem. Elisa, Napoleons Schwester, geb. 1777, verm. 1797.

2541. *A.* FELICE ED ELISA PP. DI LUCCA E PIOMBINO. Beide Brustbilder nebeneinander, sie mit einer Perlenkrone in den lockichten Haaren und leichtem Halstuche, er mit blossem Halse.

R. PRINCIPATO DI LUCCA E PIOMBINO. In der Mitte eines Lorberkranzes stehet 5 | FRANCHI | unten 1807. Der Rand ist mit einem Lorber eingefasst.

G. 26. w. 1$\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

2542. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur stehet im Kranze 1 | FRANCO | unten 1807 |

G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

2543. Detto detto von 1808.
G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

2544. *A.* Wie voriger.
R. * PRINCIPATO DI LVCCA E PIOMBINO. In der Mitte 5 | CENTESIMI | 1806 |
Kupfermünze. G. 19. Ist nicht einmahl ordentlich am Rande beschnitten.

2545. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, aber von 3 Centesimi.
Kupfer. G. 16.

Pisauri (Herren von).

CONSTANTIVS, Sohn Alexandri Sforza, geb. 1447, † 1483.
Gem. Camilla Marzana.

2546. *A.* CONSTANTIVS . SF . DE ARAGO . PISAV. D . Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit lockichten Haaren.
R. SA — LVT — I . ET . MEMORIAE . CONDIDIT. In der Mitte ein fünfthürmiges Festungs-Gebäude.
Messing. G. 19. Zanetti p. 219. T. I. Argel. T. I. Tab. 64. und T. V. p. 26.

IOHANNES Sfortia, † 1510.
1. Gem. Lucretia Borgia.
2. —— Genevra Thieopoli.

2547. *A.* IO . SF . CO . DE . ARA . COTI . PISAVR . D. Das vierfeldige Wapen.
R. Die gekrönte sitzende Mutter Gottes mit dem Kinde im rechten Arm, auf einem zierlichen Armstuhl, daneben stehet ORA P — RO . N. P.
G. 15. w. 28 Gr. Argel. T. I. p. 79. Tab. 64. n. 7. Zanetti T. I, T. III. n. 30. p. 232.

2548. *A.* IOANNES . SFORTIA . PISAVRI . D . Das geharnischte Brustbild mit langen lockichten Haaren, von der rechten Seite.

R. Stehet in fünf Zeilen PV | BLICÆ | COMMO | DITA | TI. |

Kupfermünze. G. 14. Nicht in Arg. und Zan.

2549. *A.* + IOANNES . SFORTIA . PISAVREN . P. daneben ein Zeichen und Kreuzchen. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren.

R. Stehet in fünf Zeilen PV | BLICAE . | COMMO | DITA | TI | daneben ein Sträusschen.

Kupfermünze. G. 13.

2550. *A.* IOANNES . SFORTIA . PISAVRI . DOMI * Das vorige Brustbild.

R. Ganz gleich mit vorigem, ohne Sträusschen, Kupfer. G. 13.

Pisec (Familie).

IOHANNES WENCESLAVS.

2551. *A.* IAN . WE . PISEC — Z . KRANICHFEL . Das zweispaltige Familienwapen, in der rechten Spalte ein Strauss, in der linken drei Schrägbalken; auf dem zierlich gekrönten Helme ein Strauss zwischen zwei Hörnern.

R. In einer zierlichen Einfassung in fünf Zeilen DEVS | PROVIDE | BIT VIGI | LANDVM | TAME | ausser der Verzierung 15 . — . . 9.

Kupfer. G. 14.

Pitzner (Münzmeister in Böhmen).

2552. *A.* DENARIUS — RATIONUM * In der Mitte stehet PI$\frac{T}{Z}$NR (NR zusammen gehängt) darü-

ber eine Krone. Unten ist ein Flügel, als das Familien-Zeichen.

R. ÆQVABILITR. (T und R sind als ein Buchstabe verbunden und soll meiner Meinung nach aequabiliter heissen) MERCES. TALIONIS. Von der Seite hält eine Hand eine gleichschalige Wage, daneben 17 — 61.

Kupferpfennig. G. 11.

Pögel.

Eine Steiermärkische Familie.

RVDOLPHVS.

Gem. Anna.

2553. *A*. OFT. RAITTEN. M — GVT. FREVN. Im Wapen stehet ein Kamehl mit zwei Höcker auf drei Hügeln, darauf ein gekrönter Helm, worauf abermahls das Kamehl von der linken Seite steht, daneben R — P.

R. HER. VERGIB — VNS. VNSE. SCH. Im Wapen stehet ein Sparren, in dessen Mitte ein aufwachsender Vogel; auf dem geschlossenen Helme ein geschlossener Adlerstlügel, daneben A — P.

Kupfer. G. 17. Beide Wapen fand ich nirgends.

2554. *A*. OFT. RAITEN. MACHT. GVTE. FREVNTSCHA. Das vorige Wapen, hier erscheint das Kamel mit einem Höcker von der linken Seite, und unter den Buchstaben R — P die Jahrzahl . 1 . 5 . — . 4 . 3 .

R. + HERR. VERGIB. VNNS. VNNSER. SCHVLDT. In der Mitte eine Tafel, darauf stehet schlecht abgetheilt QVI . BEN | E FECIT | HABET | Ober der Tafel ist eine Krone, daneben 15 — 44. Unter der Tafel + R + A +

Anm. Diese Münze, wodurch ich zugleich in den Stand gesetzt wurde, die vorhergehende zu entziffern, erhielt

ich unlängst von einem Freunde zum Geschenke, um solche in mein Repertorium aufzunehmen, mit der Bemerkung, dass die auf beiden Seiten vorkommenden Buchstaben R–P, R–A. Rudolph Pögel Herr zu Reyffenstein und Arberg bedeute, aus welcher Familie einige Rathsherren bei Kaiser Maximilian II. waren, und dadurch mit vermehrten und geänderten Wapen in den Freiherrnstand erhoben worden sind. Bei Fürstens W. B. 2. T. p. 37. n. 8. ist das Wapen ganz verändert

Polhaimb, oder *Pollheim*,

eine der angesehensten Familien in Österreich.

Ludovicus, starb 1608, dessen Sohn

GVNDACKER, kaiserlicher Reichshofrath und Kammer-Vicepräsident, geb. 1575, † 1644; von diesem stammen die Herren von Polhaimb Welserischer Linie zu Partz ab.

Gem. Barbara, Tochter Vlrici von Prank und Johann Christian von Concin Wittwe, verm. 1599, † 1640.

2555. *A.* HERR GVNDACKHER HERR ZV POLHAIMB. Das Brustbild von der rechten Seite, in altdeutscher Kleidung, mit einer Kette auf der Brust.

R. Das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde vier Querbinden, im 2ten und 3ten Löwen. Nebenschrift CONSTANTER — ET SINCERE.

Eine Klippe von schlechtem Gehalte.

G. 25. w. 1$\frac{13}{16}$ Lt. Cab. Imp. p. 404. Madai 6890.

Polhem.

CHRISTOPHORVS.

2556. *A.* CHRISTOPH. POLHEM CONSIL. COLL. COMMERC. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Hermelin-Mantel. Unten D F. verschlungen. (Fehrman in Schweden).

R. Eine Schrägwage mit zwei Kugeln stehet auf einem geschachten Boden. Überschrift IN TALIA PONDERA VIRES. Im Abschnitt ANNIS NATO 87 | 1749. |

Medaille. G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr. Nicht im Bildtis. Cat.

Pommern (Herzogthum)

im Obersächsischen Kreise; gränzt gegen Westen an Meklenburg, gegen Süden an die Mark Brandenburg, gegen Osten an Pohlen, und gegen Norden an die Ostsee.

BOGISLAVS X., der Grosse, von 1474, † 1523.
1. Gem. Margaretha, Churfürstens Friderici zu Brandenburg T. † 1489.
2. —— Anna, Casimiri IV. Kön. in Pohlen T. verm. 1490, † 1503.

2557. *A.* + BVGSLAVS . DVX STETTIENEN. In der Mitte stehet ein Greif. Mönchschrift.

R. Ein Wapenschild, in der obern Spalte ein halber Löwe, in der untern eine Staffelerhöhung; von dem Wapen gehen Kreuzenden hervor, uud theilen die Umschrift ein MONE — NOVA — STET — IN . 1501 —

Münze. G. 14. w. 20 Gr.

BOGISLAVS der Fromme, geb. 1544, † 1606.
1. Gem. Clara, Herz. Francisci zu Lüneburg T. verm. 1572, † 1598.
2. —— Anna, Herz. Johannis zu Holstein-Sünderburg T. verm. 1601, † 1616.

2558. *A.* BVGSLAVS DVX STETIN * In der Mitte der Greif.

R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet, in dessen Mitte im Wapenschilde ein altes ?. MON — NOV — STE — MVC. Alte Buchstaben.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 11. w. 10 Gr.

2559. *A.* OPTIMA PHILOSOPHIA. Ein Todtenkopf, darunter liegt kreuzweis ein Zepter und eine Sense.

R. Zwischen Verzierungen in fünf Zeilen MEMORIÆ | FVNEBRI : DÑ | ANNÆ . DV : | POM : MAT : | CARIS . 1616.

Schöne seltne Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

PHILIPPVS II. geb. 1573, † 1618.

Gem. Sophia, Herz. Johannis zu Holstein-Sunderburg T. verm. 1607, † 1618.

2560. *A.* PHILIPPVS . II . DVX . STE . PO . In der Mitte ein Greif mit einem Schwerte.

R. CHRISTO . ET REIPVBLI . Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—16.

G. 13. w. 24 Gr. Götz N. 3103 ohne Umschrift im Revers.

2561. *A.* Ein behelmtes Wapen, darüber P . II D — SPO.

R. Ebenfalls ein Wapen mit gekröntem Helme, darüber 16—17.

G. 9. w. 11 Gr.

2562 *A.* PHILIPPVS . II . D . G . DVX . STET . POM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart.

R. Stehet in sieben Zeilen PATRI | PATRIÆ : PIO | PACIFICO . MODE | RATO . LITERA | TO : C . LACR . P . | AŌ . M . DCXIIX | XIX MART |

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

GEORGIVS, geb. 1582, † 1617 ohne Gemahlin.

2563. Zwischen zwei Zierrathen Schrift in sechs Zeilen MEMORIÆ | GEORGI . D . PO | MERAN : A FRAT : | PHILIP II SACRA | TVM . XXVI MAI | AO. DCXVII. (Hier fehlt das M.)

R. REDIENS (das N verkehrt) . SOL . SVSCITAT.

HERBAS. In der Mitte eine Blume, darüber die strahlende Sonne.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

FRANCISCVS, Philipps Bruder, Bischof zu Camin, welches Bisthum er 1618 dem Bruder Ulrich abtrat, † 1620 ohne Erben.

Gem. Sophia, Churf. Christiani I. zu Sachsen T. verm. 1610, † 1635.

2564. *A.* FRANC. I. D. G. DVX. STE. POM: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unterbart, und Spitzkragen.

R. ADSIT AB ALTO 1616, daneben HS ineinander verschlungen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24.

G. 14. w. 27 Gr.

2565. *A.* FRANC. I. D. G. DVX. STE. POM. Ein grosser ungestalteter Kopf mit längerem Barte als bei dem vorigen, von der rechten Seite, mit Halskrause und Feldbinde.

R. .ADSIT. AB. ALTO. HS (ganz klein, ineinander gehängt). In der Mitte im Reichsapfel 24, neben dem Kreuze 16 — 16.

G. 13. w. 30 Gr.

2566. *A.* FRANC. I. D. G. — DVX. S: PO. In der Mitte der Greif. Unten in einer Einfassung 3.

R. ADSIT. AB. ALTO 1618. Der Reichsapfel, darin 24; oben zwei Sterne.

G. 13. w. 24 Gr.

2567. *A.* FRANC. I. D: G — DVX. S. POM* In der Mitte der aufgerichtete Greif. Unten (3).

R. ADSI*AB*ALTO*: Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16 — 18.

G. 13. w. 27 Gr. Zweierlei Stempel sind selten.

2568. *A.* FRANCIS. I. D. G. DUX. SPO. Der Greif hält ein blosses Schwert.

R. ADSIT . AB . ALTO . 16 . 19 daneben eine Rose. In der Mitte DS ineinander verschlungen.
G. 16. w. 37 Gr.

VLRICVS, des Vorigen Bruder, war auch Bischof zu Camin, starb ohne Erben 1622.
Gem. Hedwiga, Herz. Henrici Julii zu Braunschweig T. verm. 1619, † 1650.

2569. *A.* Das Wapen in einer zierlichen Einfassung oben mit einer Krone, und drei hervorragenden Kreuzenden, welche die Umschrift eintheilen VLRI — C_9 : D : G : — DVX S — POM —
R. DEVS . PROTECTOR . MEVS . In der Mitte II | SCHIL | LING | POM |
G. 13. w. 17 Gr.

2570. *A.* VLRIC$_9$. I . D : G . DVX . S . POM : In der Mitte der Greif.
R. DEVS . PROTECTOR . MEVS ∴ In der Mitte DS ineinander verschlungen, daneben 2 — 2. (1622).
G. 14. w. 20 Gr.

Linie Wolgast.

ERNESTVS LVDOVICVS, Philippi I. drittgeborner Sohn, † 1592.
Gem. Sophia Hedwiga, T. Herz. Julii zu Braunschweig, verm. 1577, † 1631.

2571. *A.* ERNEST : LVDOV . D . G . DVX . STETI : POM. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart, Halskrause und Feldbinde.
R. AVXILIVM . MEVM . A . DOMINO . 1581. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild in zierlicher Einfassung. Unten sind zwei Hirschgeweihe und statt Puncte Rosen.
Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Götz 3130.

PHILIPPVS IVLIVS, des Vorigen Sohn, † 1625 ohne Erben.

Gem. Agnes, Churf. Joh. Georgii zu Brandenburg T. verm. 1604, † 1628.

2572. *A.* PHILIPPUS. IULI. H. Z. SP. Das vierfeldige Wapen, herum stehet 1 — 6 . 1 — 5.

R. RECTE. FA. NE. METUAS. In der Mitte D S ineinander geschlungen.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr. Götz 3131.

2573. *A.* PHILIP. IULIUS. H. Z. S. P. Das vierfeldige vorige Wapen.

R. SI DEUS. PN. Q. C. NOS. Der Reichsapfel, darin 24.

Münze. G. 13. w. 32 Gr.

BOGISLAVS XIV., Sohn Bogislai XIII., bekam, nachdem alle Brüder und auch des Vaters Brüders - Söhne gestorben waren, ganz Pommern, wurde 1622 Bischof zu Camin, † 1637.

Gem. Elisabetha, Herz. Johan. Jun. zu Holstein-Sunderburg T. verm. 1615, † 1653.

2574. *A.* BVGSLAVS — DVX. S. POM daneben eine Rose. Das vierfeldige Wapen; im 1ten, 2ten und 3ten Felde die Greife von Pommern, Stettin und Cassuben, im 4ten der halbe Greif mit dem geschachten Felde, wegen Wolgast. Unten 3.

R. DEVS. ADIVTOR. MEVS. Der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz 1 — 8 (1618).

Sehr schön. G. 13. w. 23 Gr. Götz 3114.

2575. *A.* BVGSLAVS: DVX. S. POM daneben eine Rose. In der Mitte der gekrönte Greif, ohne Schwert.

R. DEVS. ADIVTOR. MEVS. Eine Rose. In der Mitte DS (ineinander geschränkt), daneben 2 — 1 (1621).

G. 15. w. 22 Gr.

2576. *A.* BOGIS XIV.D:G:DVX. . . .POM.CAS: ET V. . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit der linken Hand hält er den Schwertgriff, die Rechte stemmt er in die Seite. 16 — 28.

R. PRIN: RUG.COM.GUTZ. TER.LEOB.ET. BU: DN. Das neunfeldige Wapen mit Untertheil.

Münze. G. 20. w. ⅜ Lt. 9 Gr. Nicht im Götz.

2577. *A.* Ein ungekrönter Greif im Wapenschilde, darüber zwei Rosetten; das von dem Wapen hervorragende Kreuz theilet die Umschrift ein BOGIS — LAVS — XIV.D.G. — DVX.S.P.

R. REICHS.SCHROT.VND.KORN. In der Mitte . 16.ST. | REICHS | TALER | 1628. |

G. 18. w. ⅛ Lt. 8 Gr. Götz 3124.

2578. *A.* *BVGSLAVS.D.G.DVX.S.P. Ein gekrönter Greif, in der rechten Klaue ein Schwert.

R. DEVS.ADIVTOR.MEVS und zwei Zahnhaken. In der Mitte DS ineinander geschränkt, daneben 28 (1628).

Münze. G. 14. w. 22 Gr.

Anm. Götz führt keine Münze an, auf welcher der Greif ein Schwert hält.

2579. *A.* Der Greif mit dem Schwerte und den dabei gesetzten Buchstaben .B.H.Z.S.P.

R. Das Wapenschild, mit dem Greif, bedeckt mit einem gekrönten Helm und Federn, daneben 16 — 22.

Kleines Stück. G. 10. w. 11 Gr. Nicht im Götz.

2580. *A.* Ein Lorberkranz, darin in eilf Zeilen: NVMMVS | EXEQVIALIS | OPTIMI PRINCI | PIS.BOGISLAI. | DVCIS STET.POMER | EIVS.NOMINIS.XIV.|ET.VLTIMI.| NATI. 31.MART.1580 | DEN.10.MAR.1637 | SEP. 25.MAY | .1654.| Hat mehrere Stempelrisse.

R. Prospect einer Stadt; im Vordergrunde stehet ein Baumstamm mit Zweigen zu beiden Seiten, welchen die Sonne bestrahlet. Nebenschrift DEO — DIRIGENTE, auch mit Lorbern umgeben.

Sterbmünze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr. Nicht im Götz.

Durch den Westphälischen Frieden wurde Pommern unter Schweden und Preussen vertheilt.

CAROLVS als König in Schweden der XI., regierte von 1660, † 1697.

2581. *A.* CAROLVS . D : G . REX . SUECI : DVX . STETI . POMER daneben ein Stern. Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und Mantel. Inwendig mit einem Lorberkranze.

R. MONETA . NOUA . ARGENT . DUCATVS . POMER . 1661 daneben ein Stern. Das neunfeldige Wapen in zierlicher Einfassung, daneben V — B.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

2582. *A.* CAROL . XI . REX . SUEC . ET . DVX . S . POM * Das vierfeldige Stettinisch - Pommerische Wapen.

R. OBER . SAXSISCH . KREISES . GROSH * Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16 — 62 — V . B .

G. 15. w. 35 Gr.

2583. *A.* CAROLUS . XI . D . G . REX . S . DUX . S . P. Der gekrönte aufgerichtete Greif mit dem blossen Schwerte von der linken Seite.

R. IN IEHOVA . SORS MEA . 1667, daneben eine Zahnhake. In der Mitte DS ineinander verschlungen.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5 Gr.

2584. *A.* CAROLUS XI. D. G. REX SUECIÆ D S P. Der gekrönte Greif mit dem Schwerte.

R. ... S . IN IEHOVA . SORS . MEA . 1672. In der Mitte 24 | EINEN | REICHS | DALER (mit D).
G. 14. w. 22 Gr.

2585. *A.* CAROLUS XI . D . G . REX SUEC . GO : & VAN : &c. Das belorberte Brustbild mit Mantel, von der rechten Seite. Unten DS.
R. MON . NOVA . POMERAN : — CITERIORIS 1673. Das gekrönte neunfeldige Wapen, darüber ein Helm; daneben zwei wilde Männer als Schildhalter, jeder mit einem verzierten Helme auf dem Kopf. Unten ($\frac{1}{3}$).
G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

2586. *A.* CAROLVS . XI . D G . REX . SVE . C D S . In der Mitte der Greif mit dem Schwerte, daneben unten C — S.
R. IN IEHOUA SORS MEA 1681. In der Mitte stehet in vier Zeilen . 12 . | EINEN | REICHS | DALER | darunter eine Rose.
G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

2587. *A.* CAROL . XI . D G REX . SVE . D . S . In der Mitte der Greif mit dem Schwerte; unten A.
R. Stehet in fünf Zeilen . 96 . | EINEN | REICHS | TALER | 1684 |
G. 10. w. 10 Gr. Nicht im Götz.

2588. *A.* Wie voriger, nur ist mittels eines besonderen Contremarque - Stempels eine schöne Krone eingeprägt. Unten I . L . A.
R. IN . IEHOVA . SORS . MEA . 1691. In der Mitte stehet . 48 . | EINEN | REICHS | TALER |
G. 12. w. 14 Gr.

2589. *A.* CAROLUS . XI . — D . G . REX . SVE . G . & . V. Das geharnischte Brustbild mit Mantel, von der rechten Seite. Unten I . L . A.
R. MON . NOV . POMER . — CITERIORIS. Das vielfeldige gekrönte Wapen; auf der Krone ein Helm mit Federbusch, und an der Seite

zwei behelmte wilde Männer als Schildhalter. Unten 16 $\frac{2}{3}$ 89.

G. 16. w. 1 Lt. 4 Gr.

2590. *A.* CAROL XI D. G — REX. SVEC. GOT. & V. Das geharnischte Brustbild ohne Lorber. Unten I L A.

R. MON. NOV. POMER. CITERIORIS. Das gekrönte neunfeldige Wapen, auf der Krone ist ein zierlicher Helm mit Federbusch, an der Seite stehen zwei wilde Männer, jeder hat einen zierlischen Helm auf dem Kopfe. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$, daneben 16—89.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

2591. *A.* CAROL. XI. D. G. REX. SVEC. D. S. P. Das gekrönte vielfeldige Pommerische Wapen mit Mittelschild.

R. IN. IEHOVA. SORS. MEA 1691. In der Mitte 12 | EINEN | REICHS | THAL | darunter . I L A.

G. 18. w: $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

CAROLVS, König in Schweden XII. † 1718.

2592. *A.* CAROLVS. XII. — D. G. REX. SVEC. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren und übergeschlagenem Mantel.

R. MON. NOV. POMER — CITERIORIS. Das gekrönte neunfeldige Wapen, darüber ein Helm mit Federbusch, daneben zwei wilde Männer als Schildhalter, jeder mit einem zierlichen Helm. Unten 17 ($\frac{2}{3}$) 03.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 10 Gr.

FRIDERICVS Landgraf von Hessen, König von Schweden, † 1751.

2593. *A.* Der Nahmenszug FR in einem gekrönten zierlichen Schilde. Unten 1 G.

R. Stehet in vier Zeilen 24 | EINEN | THALER | 1748 | darunter B. I. D.

G. 13. w. 34 Gr.

ADOLPHVS FRIDERICVS, Herzog von Holstein-Gottorp und Bischof zu Lübeck, entsagte seinem Bisthum 1750, ward 1751 König in Schweden, und Herzog von Pommern, † 1771.

2594. *A.* Der gekrönte verzogene Nahme AFR, darunter 1759.

R. Der gekrönte Greif mit dem Schwerte, darüber stehet K.S.P.L.M. Unten 4. GUTE. GROS darunter O.H.K.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

2595. *A.* ADOLPHUS. FRID. D.G. REX. SVEC. Das Bildniss von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und blossem Hals.

R. Zwischen zwei Rosen 8, darunter GUTE | GROSCHEN | COURANT | 1760 | Unten OHK.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Gr. 2 Gr.

2596. *A.* Der lockichte Kopf mit einem durch die Haare geflochtenem Bande, von der rechten Seite. Überschrift ADOLPH. FRID. D. G. REX. SV. DVX. P.

R. Zwei behelmte Schildhalter halten das neunfeldige Pommerische Wapen, bedeckt mit der königlichen Krone, darauf ein Helm mit Federn. Überschrift *Nach dem Leipzi — ger Fus von* 1690. Im Abschnitt 17($\frac{1}{3}$)63, darunter I.H — L.

G. 20. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 17 Gr.

2597. *A.* SALUS. PUBLICA. SALUS. MEA 1763 daneben eine Rose. In der Mitte die gekrönten und verzogenen Buchstaben AF.

R. *Nach dem Leipziger Fus v.* 1690, daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Rosen 12, darunter EINEN | REICHS | THALER | unten IHL.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

Preussisch-Pommern.

FRIDERICVS WILHELMVS Churfürst von Brandenburg, † 1688.

2598. *A.* FRID : WILH . EL . — . STETIN . POM . DVX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten C . S .

R. Prospect einer Stadt mit der aufgegangenen Sonne, darüber stehet LVCE RESVRGO NOVA. Im Abschnitt A . 1677 . 27 . DEC, darunter zwei Palmzweige.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

Anm. V. Loon 3. Th. p. 225. Götz unter der Stadt Stettin 3171.

FRIDERICVS WILHELMVS König von Preussen, † 1740.

2599. *A.* FRID . WILH . D . G . REX . BORVSS . EL-BAND. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langem Zopfe und Ordensband. Unten L.

R. Schrift in eilf Zeilen NACHDEM . | STETTIN . | SAMBT . DEM . DISTRICT . | ZWISCHEN . DER . ODER . | VND . DER . PEHNE . VON . DEN . | SCHWEDEN . AN . PREVSSEN · | CEDIERET . WORDEN . HA | BEN . DIE . VNTERTHANEN . | IHRE . HVLDIGVNG . GE | LEISTET . DEN . X . AVG . | MDCCXXI . | · . · Im Abschnitt F. M.

Gulden. G. 26. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

Anm. Weder in Madai, Weisen, noch bei Götz angeführt.

FRIDERICVS II. als König in Preussen, † 1786.

2600. *A.* Der gekrönte und verzogene Nahmen FR, darunter . 1742 .

R. Zwischen zwei Rosen 12, darunter EINEN | REICHS | THALER | darunter zwischen zwei Blättern L . M . Unten E . G . N, darunter eine Rose.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2601. *A.* Wie voriger, von 1741.
R. Zwischen zwei unten zusammengebundenen Lorberzweigen unter der königlichen Krone 48 | EINEN | R. THAL | darunter E G N.
G. 13. w. 24 Gr.

Pons (Pontium).

Eine Stadt und Schloss am Flusse Seugne in Frankreich, davon sich ein Geschlecht Sires de Pons nannte, welches im 16. Jahrhundert ausstarb. Durch Heyrathen kamen die Güter an die Familien Albret Barons von Miossens und an die Grafen von Marsan.

Heinrich von Albret Baron von Miossens heyrathete Antoinette Erbin und Frau v. Pons; diese ist aber nicht zu verwechseln mit Antoinette Marquise de Guercheville et Pons, Dame d'honneur bei der Königinn Maria Medicis. Ihr erster Gemahl war Heinrich von Silly Graf von la Roche-guyon, mit diesem begab sie sich auf eines ihrer Güter in der Normandie, allwo sie Heinrich IV. König in Frankreich ihrer Schönheit wegen kennen lernte, und sie so heftig liebte, dass er ihr eine mit seinem Blute unterzeichnete Handschrift übergab, worin er sie zu ehlichen versprach, aber doch bei ihr nichts ausrichtete. Ihr zweiter Gemahl war Carl von Plessis Marquis von Liencourt, Graf von Beaumont, dieser starb 1632 in Paris.

Des obigen Sohn Franc. Alexander, und dessen Sohn Caesar Phoebus Graf v. Miossens, † 1670, hinterliess eine einzige Tochter und Erbin; diese heyrathete erstlich mit päbstlicher Dispens 1662 Carl Amanjeu von Albret und nach dessen Tode den Grafen Marsan.

2602. *A.* .MARCHION.PONSAN.ET.MARC. Das Brustbild der Marquisin von der rechten Seite, mit zierlichen lockichten und rückwärts gebundenen Haaren.

R. .BONITATIS * VNCIARVM * QVATVOR.* Das Französische Wapen wie bei der Herzogin von Dombes, mit dem Zeichen, welches in dem Wapen der Französischen natürlichen Kinder ist, bedeckt mit einer Lilienkrone, daneben 16 — 69.

Anm. Eine schöne seltene Münze, und ist wegen Aehnlichkeit des Gepräges besonders Acht zu haben, dass solche nicht mit den Münzen der Anna von Dombes und Maria Mag. Malaspina verwechselt werden. Sow. de Fosdinovo.

G. 14. w. 34 Gr.

Provence (Grafen).

CAROLVS I. 1233 — 1253.

2603. *A.* K.arolus COMES P.rovinciae FI.lius RE.gis F.ranciae + In der Mitte ein grosses Kreuz.

R. PROVINCIALIS + Das sogenannte Turonische Stadtzeichen. Alte Schrift.

Anm. Im Gr. K. 4. F. p. 64. Tab. 17. n. 127. wurde solche für eine erzbischöfliche Münze von Remis angegeben. Duby Tom. II. p. 94. Pl. 93. n. 14.

Von schlechtem Silber. G. 12. w. 13 Gr.

ROBERTVS, Sohn Carl II. succ. 1309, † 1343.

2604. *A.* + R.obertus IHeRosolimae SICILiae REX. Das gekrönte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und Hermelin-Kleide.

R. COMES P — ROVInCIE + In der Mitte ein Kreuz, welches mit einem Schenkel bis an das Ende der Münze gehet. Mönchschrift.

G. 11. w. 13 Gr. Von schlechtem Gehalte.

Duby Tom. II. p. 101. n. 6. ist aber um 7 Gr. schwerer.

Puchaim (Grafen).

IOHANNES CHRISTOPHORVS, kais. Gen. Feld-Marschall, starb ohne Kinder 1657.
Gem. Polyxena Maria, Gräfin von Leiningen-Dachsberg.

2605. *A.* IOAN . CHRIST . COM . BVCHAIM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen lockichten Haaren und Feldbinde.
R. Das mit einer besondern grossen Krone bedeckte vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde drei Korngarben, oben zwei, unten eine; im 2ten und 3ten ein gekrönter aufgerichteter Löwe; im gekrönten Mittelschilde eine Binde. Nebenschrift FRANGE — MORAS. Neben dem Wapen 16 — 40.
Sehr seltene Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

Anm. Auf der Münze und in Fürstens W. B. 4. Th. p. 6. fand ich Buchhaim, übrigens unter Puchhaim aufgeführt.

2606. *A.* IOH . CHR . C . A . BVCH . S . C . R . M . C . B . C . C . MA. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen lockichten Haaren.
R. Ein Amboss, darauf ein rauchendes glühendes Eisen, welches von einer aus den Wolken hervorragenden Hand mit einem Hammer geschmiedet wird; am Ambosse unten ist zwischen 16 — 49 eine Korngarbe als das Wapenzeichen. Überschrift FRANGE — MORAS.
Münze. G. 17. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 6 Gr.

Anm. Madai 6845 nachzulesen. Köhl. 7. Th. p. 115. Hist. Lex. T. III. p. 504.

Puechberg.

Eine alte adeliche Familie in Ober-Österreich, die Puecher genannt, welche im Hausruck-Viertel ein Schloss bauten. Christoph Puecher v. Puechberg erhielt nachher von Kaiser Mathias grosse Freiheiten. Scheint ohne Erben gestorben und der Nahme durch Heyrath an die Familie Zeller gekommen zu seyn.

MATHIAS Zeller.

Anm. Ein Conrad Zeller half die Stadt Wien A. 1529 tapfer wider die Türken vertheidigen, wie aber ein Mathias Zeller zu dem Titel von Puechberg gekommen, fand ich nicht angemerkt.

2607. *A.* MATHIAS . ZELLER : (das Z verkehrt) A : PVECHBERG . GE . (GE zusammen gehängt) 1549: Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde drei Rosen, im 2ten und 3ten, im obern Theile ein halber gekrönter Adler, im untern zwei Querbalken.

R. ROM . HVNG . BO REG MTIS CON ET SECR. Ein zierlich gekrönter Helm, darauf zwei Flügel, auf einem drei Rosen, auf dem andern die zwei Querbalken.

Münze. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

Radziwil (Herzoge).

Die Fürsten Radziwil im Lithauischen, welche ihre Güter an der Curländischen Gränze hatten, sind vom Kaiser Maximilian I. 1515 in den Reichsfürstenstand erhoben worden.

BOGISLAVS, Sohn des Janusius und der Elisabetha, Tochter Johannis Georgii Churf. zu Brandenburg, geb. 1620, † 1669.

Gem. Anna Maria, auch eine Prinzessin Radziwil, geb. 1640, verm. 1666, † 1667.

2608. *A.* D . G . BOGVSLAVS . — RADZIWIL DVX. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit überschlagenem Mantel.

R. Auf einer Seite ein Auge, von der andern Seite raget aus Wolken eine Hand hervor mit einem blossen Schwerte, woran ein Lorberkranz steckt; die Spitze des Schwertes ist gegen das gegenüber stehende Auge gerichtet, über das Ganze die strahlende Sonne. Nebenschrift PRVDENTIA — PROMP — TITVDINE.

Medaille. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr. Loh. V. T. p. 385 und 393 nachzulesen.

Josephus, succed. seinem ältern Bruder Nicolaus 1764.

Gem.

Dessen Sohn

ANTONIVS, Ritter des Stanislaus-Ordens.

Gem. Ludovica, T. Ferdinandi Prinz. v. Preussen, geb. 1770, verm. 1796.

2609. *A.* LVISA FERDIN. PR. BOR. COADIVTRIX HERFORDENS. ET ANTON. PRINCEPS RADZIWIL. Beide Brustbilder aneinander mit langen Haaren.

R. Eine Säule, darauf stehet ein alter Mann im Mantelkleide, mit einem Stab in der Rechten, auf der linken Hand hält er ein Schild, worauf ein Helm sich befindet, und an der Seite steckt eine Lanze. Am Fussgestelle stehet $\frac{A}{S}$ (der Nahmen des Medailleurs), davor ein Altar mit einer Flamme, an welcher Gott Hymen die Fackel anzündet, mit der rechten Hand hält er einen Kranz. Nebenschrift FELICIBVS OMINIBVS IVNCTI. Im Abschnitt BEROL | MDCCXCVI.

Medaille. G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr. Verzeichn. Hrn. Raths Rudolphi in Berlin 1814. p. 121. n. 770.

Ranzow (Grafen).

Ranzau, ein adelicher Hof im Holsteinischen, sammt Neu-Ranzau nahe bei dem Flecken Bramsiede. Kaiser Ferdinand III. erhob 1649 die Familie in den Reichsgrafenstand, welche 1721 mit Christian Detlev ausstarb.

DETHLEF, geb. 1644, † 1689.

1. Gem. Catharina Hedwiga, Tocht. Detlevs v. Brogdorf auf Rysdorf, verm. 1664, † 1689.
2. —— Dorothea Benedicta, T. Henrici v. Ahlefeld, geb. 1664, verm. 1690, † 1696.

2610. *A.* DETHLEF. S. R. I. C. I. R ET L. D. I. B. Das geharnischte Brustbild mit dicken, lockichten Haaren und Feldbinde. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.

R. RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit einem Löwen im Mittelschilde und daran hängendem Elephanten-Orden; daneben 16 — 89.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 7 Gr. Madai 5857.

Rasoumoffsky (Graf).

ANDREAS.

2611. *A.* Schrift in zehn Zeilen ANDRÉ COMTE | DE RASOUMOFFSKY | CONSEIL^R PRIVÉ ACTUEL | ET CHEV^R DES ORDRES | DE. S. M. IMP. | DE TOUTES LES RUSSIES | SENATEUR | AMBASSAD^R EXTRAORD^RE | ET PLÉNIPOT^RE | PRES. S. M. I. R. A. |

R. Das gekrönte und mit einem gekrönten Helme versehenene Wapen, nebst zwei Schildhaltern, und drei Orden behängt. Am Fussge-

stelle stehet auf einem Bande FAMAM | EXTENDERE | FACTIS |

Ächte Klippe. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Rechheim oder Reckheim (Baronie).

Gehörte zu einer Linie der Grafen Aspremont; sie liegt im Westphälischen Kreise an der Maas unweit Mastrich. Kaiser Ferdinand II. erhob sie 1624 zu einer freien Reichsgrafschaft.

2612. *A.* MO * NO * LIB * BARONATVS * IMP * RECHEIM * Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde die Querbinden, im 2ten und 3ten eine Lilie; im Mittelschilde zwei Querbinden. Auf dem Wapen zwei Helme, auf einem ein hervorragender alter Mann mit einer Mütze, ohne Arm; auf dem andern gekrönten Helme ein Federbusch.

R. CAROL * V * ROMANO * IMPE * SEMPER * AVG. Der doppelte gekrönte Adler.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr. Köhler 17. Th. p. 17.

HERMANVS von Lynden kaufte 1556 diese Baronie Rechheim in dem Stifte Lüttich, diente drei Kaisern und starb 1603.

Gem. Maria de Chateauvilain.

2613. *A.* HERM . DE . LYNDEN . LIB . BAR . IMP . IN. RECHEM. Das Wapen, darin ein Kreuz, darauf ein zierlich gekrönter Helm, worauf ein Hund sitzet.

R. RVDOLP . II . ROM . IMP . SEMPER . AVG. Der gekrönte doppelte Adler.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. Mad. 5890.

ERNESTVS von Linden, geb. 1583, † 1636.

Gem. Anna Antonia de Bonnivet und Crevecour, verm. 1609.

2614. *A.* MO:NO:ARG:RECHEIM:IIII.ST. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild.
R. MATH.I.DG.ROM.IMP.SEMP.AVGV: Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Oben ein Herz.
G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr. Hof. Mz. Sch. E. 1715. Tab. 51.

2615. *A.* FRANC.ET FERD.FRAT.COM.IN.ASPERM.ET RECKH. Das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde ein Kreuz, im 2ten und 3ten ein Löwe; im Mittelschilde ein Adler. Oben sind drei gekrönte Helme, im ersten ein aufgerichteter Hund, im mittlern ein Adler, auf dem letzten ein aufgerichteter Löwe.
R. In der Mitte XXIIII|MARIEN|GROSCH| darunter drei Rosen. Überschrift GRAFL.RECKHEIM.MVNZ. Im Abschnitt LEIPZ.FVES | I.A.L.
G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Diese Münze ist noch unangezeigt. Weisen 1606 unter Aspermont eine ähnliche.

Reggio (Herzoge).

In Italien an der Parmesanischen Gränze.

Borosus, war erster Herzog 1452, † 1471.
HERCVLES I. zweiter Herzog 1471—1505.
Gem. Eleonora, T. Ferdinandi Kön. in Neapel, 1473.

2616. *A.* HERCVLES — DVX II. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit einem Käppchen.
R. REGIVM — LEPIDI. Das Wapen, darin ein Kreuz, in einer besonders gebogenen Einfassung.
Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

2617. *A.* HERCVLES . DVX . II. Der Kopf mit kurzen Haaren und blossem Halse, von der linken Seite.

R. REGIVM . OLIM . EMILIA, daneben ein Zeichen. In der Mitte das vorige Wapen.

Kupfermünze. G. 11. Argel. T. I. p. 80. n. 5.

2618. *A.* HERCVLES . DVX. Der vorige Kopf; hier fängt die Schrift rückwärts des Kopfes an.

R. Wie voriger.

Kupfermünze. G. 10.

ALPHONSVS, von 1505—1534.

1. Gem. Anna Sfortia, Herz. Galeacii Maria zu Mailand T.
2. —— Lucretia Borgia, Pabst Alexander VI. T. verm. 1501, † 1530.
3. —— Laura Eustachia, eines Bürgers Tocht. zu Ferrara, † 1573.

2619. *A.* ALFONSVS DVX REGII . III. Der Kopf mit kurzen Haaren, blossem Halse und starkem Bart.

R. Stehet zwischen mehreren Kreuzchen RE | GIVM | LE | PIDI |

Kupfermünze. G. 10.

HERCVLES II. 1534—1558.

Gem. Renata, Kön. Ludovici XII. in Frankreich T. verm. 1527, † 1575.

2620. *A.* HERCVLES . II . DVX REGII . — IIII. Der lockichte Kopf von der rechten Seite, mit Ober- und Unterbart.

R. REGII . — . LOMBARDIE. Das Wapen in einer zierlichen Einfassung.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

2621. *A.* HER * II * DVX * REGII . IIII. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite.

R. S — DARIA — MARTYR. daneben Wolken. In der Mitte stehet der Heilige.

Münze. G. 12. w. 25 Gr.

2622. *A.* HER . EST . II . DVX . REGII . IIII. Der geharnischte Kopf von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart. Unten 1553.

R. APTO . PRECVRE . FLESV. Eine Person fährt in einem Phaeton mit zwei Pferden gegen eine Pyramide von der rechten Seite.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

2623. *A.* HER . EST . II . DVX . REGII . IIII. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart. Unten 1553.

R. APTA . PRAECVRRE . FLEXV. Eine Person fährt in einem Phaeton von vier Pferden gezogen gegen eine Pyramide von der rechten Seite.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Zwei fehlerhafte Stücke vom nämlichen Jahre.

2624. *A.* HERCVLES . II . DVX . REGII . IIII. Der Kopf mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart, von der linken Seite.

R. Stehet in vier Zeilen RE | GIVM | LE | PIDI. |

Kupfermünze. G. 10.

2625. *A.* HER . II . DVX . REGII. Der vorige Kopf.

R. Die Mutter mit dem Kinde im linken Arm. Nebenschrift MAT — ER.

Kupfermünze. G. 10.

2626. *A.* REGIVM. Das Wapen, darin ein Kreuz, im zierlichen Schilde.

R. S. PROSPER. Das Brustbild des Heiligen mit der Inful.

Kupfermünze. G. 10. Arg. I. T. p. 80. n. 2.

2627. *A.* REGIVM . LEPIDII. Das vorige Wapen.

R. . MATER . + . GRATI. Die Mutter mit dem Kinde im linken Arm.

Kupfer. G. 10.

ALFONSVS II. von 1558—1598.

1. Gem. Lucretia de Medicis, T. Cosmi I. Herz. zu Florenz, 1560.

2. —— Barbara, Kais. Ferdinandi I. T. verm. 1565, † 1572.

3. —— Margaretha Gonzaga, Herz. Wilhelmi zu Mantua T. verm. 1579.

2628. *A.* ALFONSVS II . DVX . REGII . V . Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart. Unten 1567.

R. CALCABITVR . ASPER . PHASIS .. QVO .. In der Mitte drei im Galopp laufende Pferde von der rechten Seite.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

Reichbrodt.

GEORGIVS.

2629. *A.* GEORG . REICHB (HB zusammgehängt) RO —DT . C . F . S : C . AMERME (ME zusammgehängt) IST. Das vierfeldige behelmte und verzierte Wapen; neben dem Helme 16—27.

R. TERRENA VIDE COELESTIA GREDE, daneben eine Rose. In der Mitte in sechs Zeilen Das | Weldtlich | Schaue | Auffs Himl= | isch Trau | e~ |

Jetton. G. 18. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr. Götz 7798.

Reilly (von).

FRANCISCVS IOHANNES IOSEPHVS, hatte in Wien ein grosses geographisches Verschleiss-Comtoir, † 6. July 1820 im 54. Jahre.

Anm. Von seiner Adelserhöhung fand ich wie bey vielen Neueren nichts.

2630. *A.* SEINEN BIEDERN GEHÜLFEN IN DEN GESCHÄFTEN DES GEOGRAPHISCH. VERSCHLEIS COMTOIRS IN WIEN. In der Mitte FRANZ IOH. IOS : | VON | REILLY.

R. In der Mitte BEY | EINFÜHRUNG. | EINER STRENGERN | GESCHÄFTS | PFLEGE. Überschrift DEN 30TEN NOVEMBER 1800. Der Rand ist mit einem Lorber geziert und beide Seiten gravirt, übrigens von feinem Silber.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 3 Gr.

Reinstein und Blanckenburg.

Anno 1190 lebten schon Grafen, und starben 1599 aus. Die Grafschaft liegt im Fürstenthum Halberstadt vor dem Unter-Harze; das hohe Bergschloss Reinstein wurde 1757 demolirt.

VLRICVS, † 1551.

1. Gem. Barbara, T. Ernesti II. Graf. v. Mansfeld.
2. —— Magdalena, T. Bothonis Graf. v. Stollberg, † 1546.

2631. *A.* VLRICVS . CO . IN . REGENS . Das Wapen, darin ein Hirschgeweih, mit einem zierlich gekrönten Helme, darauf zwei Hirschgeweihe.

R. In der Mitte ein grosses B, davon vier Kreuzenden hervorragen, welche die Umschrift eintheilen . AC . D — OM . I — . BLA — KEN . Bei den untern Buchstaben 4 — 7 (1547).

Münze. G. 12. w. 13 Gr.

2632. *A.* VLRICVS . CO . IN . REGENST . Das Wapen mit zierlich gekröntem Helme. Unten 4 — 9 (1549.)

R. MARIA . MAT — ER . SALVAT . Die gekrönte stehende Mutter Gottes mit Zepter und Kinde im linken Arm und mit Strahlen umgeben.

Münze. G. 15. w. 35 Gr.

Gemeinschaftliche.

ERNESTVS, geb. 1528, war Abt zu Michaelstein, † 1581.

Gem. Barbara, T. Wolfgangi Graf. von Hohnstein, †

CASPAR VLRICVS, auch Abt zu Michaelstein, † 1575.

Gem. Catharina Agatha v. Butbusch oder Potbus, verm. 1570. Vermählt zum 2ten Mahle mit Georg v. Schönburg 1581, Witwe 1585, † 1607.

2633. *A.* ERNS.PO. — .E.CASP.V. Statt Puncte sind Rosen. Das vierfeldige Wapen, darin vier Hirschgeweihe; darauf ein zierlich gekrönter Helm mit zwei Hirschgeweihen, daneben 6—6.

R. MAXI.D. — G.RO.IM daneben zwei Zahnhaken. Der doppelte kaiserliche gekrönte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 12.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

ERNESTVS, geb. 1568, Abt zu Michaelstein 1578, † 1594.

MARTINVS, geb. 1570, Abt zu Michaelstein 1594, † 1597.

Gem. Dorothea, T. Joh. Georgii Graf. zu Solms, verm. 1595, † 1631. Ihr zweiter Gemahl Casimirus Rheingraf, verm. 1607, † 1631.

2634. *A.* MARTIN.CO.I.REINST.ET.BLA. Das vierfeldige Wapen mit gekröntem zierlichen Helm, darauf zwei Hirschgeweihe.

R. RVDOL.2.ROM.IM.SEM.AU. In der Mitte des Reichsapfels 24, daneben 9 — 7 (1597).

G. 15. w. 28 Gr.

2635. *A.* Das vorige Wapen; auf dem Helme zwei Hirschgeweihe, daneben zwei Zahnhaken.
R. Der gekrönte doppelte Adler, ohne Jahrzahl.
G. 11. w. 14 Gr.

IOHANNES ERNESTVS, geb. 1596, Abt zu Michaelstein 1597, starb als letzter seines Geschlechtes 1599.

2636. *A.* IOHAN. ERN. C. I. REIN. E. BL. Das vierfeldige Wapen mit dem gekrönten Helme und den zwei Hirschgeweihen.
R. RVDOL. 2. ROM. IM. SEM. A. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben 9 — 8 (1598).
G. 15. w. 31 Gr. Sehr selten, nicht in Götz.

Reinstein während der Prätensionen, unter der herzoglich Braunschweigischen Regierung.

2637. *A.* .SOLI. DEO. GLORIA · Ein gekröntes Wapenschild, darin im 1ten Felde zwei Hirschgeweihe, im 2ten und 3ten ein Löwe, im 4. ein Hirschgeweih.
R. MATHI. DEI. GRA. ROM. I. S. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12.
G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

2638. *A.* .B. EI : GOT. IS. RAHT. V. THAT, daneben eine Rose. Ein herzförmiges Schild, darin in einer Seite die Hirschgeweihe, in der andern drei Herzen.
R. MATH. I. D. G. R. I. S. A. Im Reichsapfel 24, oben 16·—·18.
G. 11. w. 19 Gr. Gr. K. I. F. Tab. I. n. 9. p. 20.

2639. *A.* .I. A. N. S. Q. S. E. P. In einem zierlichen Schilde zwei Hirschgeweihe mit zwölf versetzten Puncten. Oben zwischen 16—19 eine Rose. Was heissen wohl die Buchstaben?

R. MAT . I . D . G . R . I . S . A . Im Reichsapfel 24.
G. 12. w. 17 Gr. B. Bild. A. Cat. 1. Abth. 1819. p. 380 von 1619.

2640. *A.* PRO — ATRIA. In der Mitte zwei Hirschgeweihe. Oben zwischen 16—19 ein Zeichen.
R. MAT . D . G . R . . S . A. In der Mitte ein Reichsapfel. Ist im Prägen verschoben worden.
G. 11. w. 17 Gr. B. Bild. Auct. C. 1. Abt. p. 379.

2641. *A.* LABOR . . . ET dazwischen eine Rose, LABO eine Rose. In der Mitte siehet man Hirschgeweihe.
R. MATH 20 MA . 20. Im Reichsapfel 24. Durch das Verschieben während des Prägens ist die Schrift undeutlich geworden.
G. 13. w. 20 Gr.

Erzherzog Leopold Wilhelm belehnte den Wilhelm Leopold (Sohn Johann Christophs Grafen von Tättenbach, geb. 1609, † 1661) als damahligen Bischof von Halberstadt, mit der Grafschaft Reinstein.

IOHANNES ERASMVS Graf von Tättenbach erbte Reinstein von seines Vaters Bruder Wilhelm Leopold, fiel in Kais. Leopolds Ungnade und ward den 21. Nov. 1671 enthauptet.
Gem. Juditha Eleonora, T. Graf. v. Forgatsch.

2642. *A.* IOAN . ERAS . S . R . IMP . COM . DE . REINSTEIN . ET . TATTENBACH, daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild mit langen Haaren, von der rechten Seite.
R. SOLI . DEO . GLORIA . 1663, daneben eine Rose und ein Zahnhaken. In der Mitte ein gekröntes neunfeldiges Wapen, daneben zwei behelmte kleinere Wapen.
G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Ein T. Madai 4340. Weisen 1729. Köhler 20. Th. p. 153.

Reuss (Grafen).

Eine der ältesten Familien in Deutschland, deren Lande im Oster- und Voigtlande liegen; sie theilen sich in verschiedene Linien, und führen insgesammt den Nahmen Heinrich zum Andenken ihres Vetters Kais. Heinrich IV.

Münzen des gräflichen Gesammthauses

seit Erneuerung des Münzrechtes auf dem Obersächsischen Kreistage 1619, wie auch solcher, wo der Münzherr nicht angegeben ist.

2643. *A.* MON.NOV.ARGENT.RVTHENICA.GR daneben ☿. Ein ausgeziertes vierfeldiges Wapen, im 1ten und 4ten Felde der Reussische Löwe, im 2ten und 3ten der Kranich.

R. FERD.II. D:G. ROM**IMP.SEMP.AVG: Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 24.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr. Ähnliche im Götz 3276 — 77.

HENRICVS Posthumus, † 1635.

2644. *A.* HEINRIC9 IUN.&SE.RUTH.DN.aPLAV. DN.IN GR.C.G.S.U.L eine Rose. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurz geschnittenen Haaren, grossem Bart, breiten bespitzten Überschlag und Feldbinde. Inwendige Umschrift Ich Baw — auff Gott.

R. PIETAS, ein Löwe und eine Rose, AD, eine Rose und ein Kranich, OMNIA, ein Löwe, UTILIS, ein Brakenkopf. In der Mitte in acht Zeilen NATUS | IN.ARCE.GER | ANA 10 IUNII | ANNO.M.D.LXXII | OBIIT | IBIDEM | 3.DECEMB.Aò | 1635 |

Gulden. G. 26. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. Weis. 1736. Götz 3285 mit dem Sterbejahr 1633.

Zu Ober-Greitz.

HENRICVS der ältere und erste, † 1681.

2645. *A.* H. D. E. V. A. R. G. V. H. V. P. C. L. WA. In der Mitte der Reichsapfel, darin 84, daneben 16 — 78.

R. Drei Wapenschilder in Form eines Kleeblattes, in einem ein Löwe, im andern eine Art von Maltheser Kreuz, im dritten ein Storch; zwischen den Wapen sind drei Rosen.

G. 11. w. 11 Gr. Götz N. 3219.

2646. *A.* Das geharnischte Brustbild des Grafen, mit lockichten Haaren und zierlicher Halsbinde. Überschrift OMNIA CUM DEO. 1679.

R. H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. K. M. R. G. W. U O. Das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde ein Löwe, im 2ten und 3ten ein Storch. Unten $\frac{1}{3}$.

G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 3 Gr. Nicht im Götz.

2647. *A.* H. D. E. R. G. U. H.. V. P. R. K. M. R. G. W. U. O. Das vorige Brustbild von der rechten Seite.

R. OMNIA CUM DEO 1679. Das gekrönte vorige Wapen, in der Mitte ist das sogenannte Maltheser-Kreuz. Unten $\frac{1}{3}$.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

2648. *A.* H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. K. M. R. G. W. U. O. Das gekrönte vorige Wapen, ohne Kreuz in der Mitte. Unten $\frac{1}{6}$.

R. Eine an einem Bande aufgehängte Scheibe, in deren Mitte der Stern mit den Buchstaben IHS, herum stehet IN HOC VICTORIA CERTA. Unter der Scheibe liegt kreuzweis ein Palmbaum und eine Standarte mit einem Herz, beide theilen die Umschrift ein OMNIA — CUM — DEO — 1679 —

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr. Götz 3222.

2649. *A.* AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Das gekrönte Wapen mit dem Kreuzstern, daneben zwei Blumen.

R. * CR. G. W. REUSISCHE. GROSCHEN. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—80.

G. 15. w. 29 Gr. Gr. K. I. F. p. 18. Tab. I. n. 6. Götz 3228.

HENRICVS XI. geb. 1722, trat die Regierung an 1743, ward 1778 in den Fürstenstand erhoben, † 1780.

2650. *A.* HENR. XI. SEN. L. RUTHEN. COM. ET. DOM. DE. PL. DOM. G. C. G. S. & L. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Perücke und im Nacken gebundenen Haaren. Unten ($\frac{2}{3}$).

R. Eine Bergwerksgegend mit einem Schacht; in der Mitte auf dem Berge stehet ein gekrönter Löwe, welchem eine Hand einen Kranz aufsetzet. Überschrift PRÆMIUM FIDUCIÆ NOVA. Im Abschnitt DIE NEVE ZVVERSICHT | G 1754 H. Unten E.

G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 10 Gr. Mad. 4343.

2651. *A.* H. XI. S. L. B. C. & D. D. PL. D. G. C. G. S. & L. daneben eine Rose. Das gekrönte vierfeldige Wapen. Unten I. C. — E.

R. CCCXX EINE FEINE MARCK. 1763, daneben eine Rose. In der Mitte 24 | EINEN | THALER | Unten eine Rose.

G. 14. w. 36 Gr. Götz 3233.

Als Fürst.

2652. *A.* D. G. HENR. XI. S. L. RVTH. S. R. I. PRINC. COM. ET. DOM. PLAV daneben eine Rosette. Der Kopf mit lockichten und im Nacken gebundenen Haaren.

R. Auf einem aufgezogenen und mit dem Fürstenhute bedeckten Hermelin-Mantel das blasio-

nirte vierfeldige Wapen, umgeben mit dem Maria Theresia Orden. Überschrift XX EINE FEINE MARCK. Unten 17 I. C — K. 86.

G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr. Götz 3235.

2653. *A.* Der gekrönte Löwe von der linken Seite, auf einem Postamente.

R. In sechs Zeilen 1 | PFENNIG | F. R. P. | GREIZER | L. M. | 1789 |

Kupfer. G. 12.

HENRICVS XIII. zu Greiz, folgte seinem Vater 1800, wurde 1806 in den Fürstenstand erhoben.

2654. *A.* V. G. G. HEINR. D. XIII. AELT. REUSS. G. U. H. V. P. REG. F. Z. GREIZ. Auf einem aufgezogenem, mit dem Fürstenhute bedeckten Mantel das blasionirte vierfeldige Wapen mit Orden.

R. Stehet in einem Eichenkranze 6 | EINEN | THALER | 1808 | Unten L. Überschrift LXXX. EINE. FEINE. MARK.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr. Götz 3245.

2655. *A.* Der gekrönte Löwe im herzförmigen Schilde; oben der Fürstenhut.

R. Stehet in sechs Zeilen I | GROSCHEN | F. R. P. | GREIZER | L. M. | 1805 |

G. 13. w. 84 Gr. Götz 3240.

2656. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. In sechs Zeilen 3 | PFENNIG | F. R. P. | GREIZER | L. M. | 1810. |

Kupfer. G. 16.

Zu Unter - Greiz.

HENRICVS III., mit ihm starb 1768 die Linie aus.

2657. *A.* HEINRICH. D. III. E. REVSS. G. V. H. V. P. Das mit zwei Helmen bedeckte vierfeldige Wapen.

R. NACH DEM LEIPZIGER FUS, ein zierliches

Kreuz. In der Mitte 24 | EINEN | THAL | 1738 | darunter zwischen zwei Palmzweigen GHE.

G. 14. w. 36 Gr.

2658. *A.* HENR . III . SEN . LIN . RUTH . TOT. STEMM. SEN . COM . ET . DOM . DE . PL . D. G . C . . G . S . ET . L . Das gekrönte vierfeldige Wapen; unten 17 — 51.

R. Ein Bergwerk mit Stollen und Gabel, in der Mitte stehet ein Bergknappe, auf dem Berge sind die Zeichen ☽ ♀ ♄. Überschrift GOTT SEEGNE UNSERN SILBERBERG. Im Abschnitt $\frac{1}{4}$ SPECIES THAL. darunter G. H. E.

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

2659. *A.* Wie voriger.

R. G. R. UNTER GREIZER LAND MVNZE, daneben eine Rose. In der Mitte 24 | EINEN | REICHS | THALER | 1753 | darunter G. H. E.

G. 14. w. 32 Gr. Götz 3254.

2660. *A.* G. R. P. UNTER GREIZER. L. M., daneben eine Rose. In der Mitte des gekrönten zierlichen Schildes *H*. 3. verschlungen.

R. In fünf Zeilen III | GUTE | PFENNIGE | 1752 | G. H. E. |

G. 10. w. 12 Gr.

Zu Gera.

HENRICVS XXX. † 1802, der letzte dieser Linie.

2661. *A.* H . XXX . I . R . COM . & DOM . D . P. Das behelmte Wapen. Unten I . C — E.

R. CCCXX . EINE FEINE MARCK 1763, daneben eine Rose. In der Mitte 24 | EINEN | THALER. Unten eine Rose.

G. 14. w. 31 Gr. Götz 3288.

2662. *A.* Das gekrönte und in einem verzierten Schilde aufgestellte vierfeldige Wapen, darüber G. R. P. — G. L. M.

R. In vier Zeilen 48 | EINEN | THALER | 1769.
G. 10. w. 18 Gr. Götz 3293.

Zu Schleitz:

HENRICVS, geb. 1639, † 1692.

1. Gem. Esther, T. Julii Graf. v. Hardeck, verm. 1662, † 1676.
2. —— Maximiliana, T. Philippi Graf. von Hardeck, verm. 1677, † 1678.
3. —— Anna Elisabetha, T. Rudolphi Graf. von Sintzendorf, verm. 1680, † 1683.

2663. *A.* In einer zierlichen mit Engeln umgebenen Cartouche in zehn Zeilen IN MEMOR | MAXIMILI | ANÆ | RUHT. COM: ET DO: | DE PLAVIA, NATÆ | COM DE HARDEGG | DENATÆ RATISB | CUM FILIOLO | UNICO | 1678 | Unten zwischen einem Palm- und Myrthenzweig $\frac{2}{3}$. Ober der Cartouche ein Kopf.

R. QVIESCIT AD GLORIAM. SURRECTURA. Ein mit dem Nahmen JESUS bezeichnetes, an der Seite blutendes Herz, darüber halten zwei von der Seite aus den Wolken hervorragende Hände eine Krone, welche von oben bestrahlet wird.
G. 27. w. 1 Lt. Madai 4345. Mon. en. p. 408.

HENRICVS XII. † 1784.

2664. *A.* HENR. XII. I. L. R. COM. A. D. A. PL daneben eine Zierrath. Das vierfeldige Wapen, darauf zwei Helme mit einem Hunde und Storchen.

R. CCCXX. EINE MARCK FEIN daneben eine Zierath. In der Mitte 24 | EINEN | THALER | 1763 | darunter eine Rose.
G. 13. w. 32 Gr. Götz 3298.

2665. *A.* HEINRICH D. XII. I. REUSS. G. U. H. V. PLAUEN. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und Orden auf der Brust.

R. AUF KRIEGES LAST FOLGT RUH UND RAST. Das vorige Wapen, unten $\frac{2}{3}$; daneben stehet XX EINE MARCK — FEIN. 1763, ganz unten I. C. — H.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 12 Gr. Mad. 4351.

HENRICVS XLII. zu Schleiz, geb. 1752, succed. 1784.

Gem. Carolina Henrietta, T. Christ. Friderici Caroli zu Hohenlohe-Kirchberg, geb. 11. Juny 1761, verm. 10. Juny 1779.

2666. *A.* Eine zierlich gekleidete Dame hält die linke Hand an das Herz, die Rechte über ein Feuer, welches auf einem zierlichen Altare lodert. Überschrift OU SOIEZ LE TOUIOURS. Im Abschnitt A LAMITIE.

R. Lorberkranz, darin CA | ROLI | NE | darunter GR. v. P. G. G. v. H. Ausser dem Kranze oben NE SOIEZ POINT AMIS. Unten 1761.

Anm. Ist eine schöne Medaille auf die Vermählung des Grafen und auf den Geburtstag seiner Gemahlin.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

Zu Lobenstein.

HENRICVS II. geb. 1702, † 1782.

2667. *A.* HENR. II. IVN. L. RVTH. C. ET D. DE PL. D. G. C. G. S. ET L. Das zierliche und gekrönte Wapenschild; unten in der nämlichen Verzierung 2 GR, daneben 17—59, darunter I. C. — B.

R. Stehet ein geharnischter und behelmter Jüngling, gegenüber eine Frauensperson, die ihm eine Rose gibt; darüber der Nahmens-

Chiffre RS. Unten im Abschnitt NON PRETIVM | SED | AFFECTVS.

Anm. Auf die Verlobung der jungen Gräfinn mit dem Grafen von Stollberg.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr. Götz 3303.

Zu Ebersdorf.

HENRICVS XXIV. † 1779.

2668. *A.* HEINRICH . XXIV . I . REUSS . GR . U . H . V . PLAUEN. Das gekrönte zierliche Wapen, oben eine kleine Rose.

R. In der Mitte stehet 12 | EINEN | THALER. | 1763 | Unten I . C . H. Überschrift GR . R . PL. EBERSD. L ≈ MUNZ. Unten herum stehet CLX. EINE FEINE MARK.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

2669. *A.* HEINRICH D . XXIV . I . REUSS GR . U . H . V . PL . H . Z . G . C . G . S . VL . Das geharnischte und lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und Hermelin - Mantel.

R. Das vierfeldige gekrönte Wapen in zierlicher Einfassung. Unten $\frac{2}{3}$ und I C — E. Überschrift GR . REUSS . PL . EBERSD . CONV . MUNZ. Unterschrift zwischen zwei Rosetten XX . EINE . FEINE — MARCK . 1765.

Gulden. G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

Riedmüllner.

CHRISTOPHORVS, Münzmeister in Pohlen.

2670. *A.* CHRISTOPH . RIEDMVLLN. Ein einfacher Adler, auf der Brust ein Mühlrad.

R. In vier Zeilen . 1601 · | . DENA . | RIVS . CV. | . PREVS . | darunter zwischen zwei Rosetten ein Ring.

Kupfer. G. 10.

Rietberg (Grafen).

Auf dem Turnier zu Magdeburg A. 935 war ein Graf Friedrich. A. 1456 überliess Graf Conrad gegen eine Summe Geld die Grafschaft an Ludwig Landgrafen von Hessen, auch von demselben wiedernm zu einem Erbmannslehen empfangen. A. 1562 starb Johannes ohne männlichen Erben, hinterliess aber zwei Töchter: Irmengardis, † 1583 ohne Leibeserben, und Walburga, (von beiden Schwestern ist ein schöner Thaler vorhanden M. en Arg. p. 408.) war verehlicht mit Enno III. Grafen von Ostfriesland, wodurch die Grafschaft völlig an Ostfriesland kam; sie starb 1566. Von dessen Tochter Sabina Catharina, welche ihres Vaters Bruder Johann Grafen von Ostfriesland zum Gemahl hatte, entstanden die nachmahligen Grafen von Rietberg, bekamen aber einen Streit mit den Landgrafen v. Hessen, welcher bis A. 1645 währte, worauf die drei Söhne Ferdinand, Franz und Johann mit der Grafschaft belehnt wurdez.

IOHANNES, † 1661.

Gem. Anna Catharina, Graf. Ernesti Friderici zu Reiferscheid T.

2671. *A.* IO. C. E. D — F. O. E. RI. Zwei behelmte Wapenschilder, in einem das Ostfriesische, im andern das Rietbergische Wapen.

R. MAT. I. RO. IM. S. A. In der Mitte ein Reichsapfel, darin 24; oben neben dem Kreuze 16 — 15.

G. 14. w. 24 Gr.

2672. *A.* IO. C. E. D. F. O. E. RITBERG daneben eine Rosette. In der Mitte zwei unbehelmte Wapenschildchen von Ostfriesland und Rietberg.

R. MAT. I. D. G. R. IM. S. A. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; oben neben dem Kreuze 6. — 16. (1616.)

G. 13. w. 22 Gr.

2673. *A.* .IO. CO.ET.DO.F.OR. ET. RIT. daneben ein Bergwerkszeichen. In der Mitte zwei Wapenschildchen; hier ist im rechten Schildchen das Rietbergische und im linken das Ostfriesländische Wapen. Unten zwischen beiden Schildchen ein Kamm oder Rechen.

R. MAT.I.D.G.R.IM.S.A. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; oben neben dem Kreuze 16 — 16.

G. 13. w. 24 Gr.

2674. *A.* IOH.COM.ET DO.FR.OR.ET RI. Das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1ten Felde das Rietbergische Wapen, im 2ten das Ostfriesländische, im 3ten getheilten wegen Essens und Wittmund, im 4ten das nämliche wegen Essens und Wittmund.

R. MAT. I. D.G.ROM. IM.SEM.AVGV. Der gekrönte doppelte Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Oben neben der Krone 16—19.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2675. *A.* IOH CO...DO....RIT. Das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1ten Felde das Rietbergische, im 2ten das Ostfriesländische, im 3ten das Essensische Wapen, im 4ten der Bär von Wittmund.

R. FERD II.D.G.RO.IMP.SEM.AV. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust; oben neben der Krone 16 — 19.

Anm. Zwei Stempel von einem Jahre. In Gottlieb Goetzens Werke p. 36. N. 16 ein schöner Thaler.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

2676. *A.* RIETBERG — L MVNZ. Das behelmte Wapen von Rietberg.

R. FERD.II.D.G.ROM.IM.SEM.AV. Der ge-

krönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12.

G. 17. w. 39 Gr. Von schlechtem Gehalte. Nicht im Götz.

FRANCISCVS ADOLPHVS WILHELMVS, dritter Sohn Johannis II. Graf. von Ostfriesland und Rietberg, und Anna Catharina, T. Ernesti Friderici Graf. zu Salm-Reifferscheid, geb. 1657, † 1690, war Domdechant zu Strassbnrg, Scholasticus zu Cölln, Canonicus zu Paderborn und Osnabrück, welche Dignitäten er aber wegen der Fürstenbergischen Faction meist wieder verlor.

2677. *A.* *FRAN : ADOL : WILH : COMES . ET . DOMI : FRIS : ORIEN : ET RITBERG. Das gekrönte Ostfriesländische und Rietbergische Wapen.

R. MONETA * NOVA * ARGENTEA * ANNO * 1688, daneben zwischen P — N ein Zeichen. In der Mitte $\frac{2}{3}$, daneben ist mittels eines Stempels ein springendes Pferd eingeschlagen.

Gulden. G. 26. w. 1 Lt. 16 Gr. Madai 6850. Kais. Kab. Sup. p. 21.

Bei Hübner heisst der letzte Graf zu Rietberg, der den 11. July 1687 gestorben war, Ferdinandus; Maximilianus I. Tab. 265, welcher der mittlere Sohn war, und Fridericus Wilhelmus, welcher in der Schlacht wider die Franzosen in Elsass A. 1677 blieb, war der erste Sohn. Alle drei Söhne hinterliessen keinen männlichen Erben.

MARIA ERNESTINA FRANCISCA, einzige hinterlassene Tochter und Erbin von Rietberg, geb. 1686, verm. 1699, † 1758.

Gem. Maximilian Ulrich Graf von Kaunitz, Ritter des goldenen Vliesses, geb. 1679, † 1746.

Noch während der Vormundschaft und vor der Verehlichung.

2678. *A.* MARIA . ERNEST . FRANC : GRAEFIN . Z : OSTFRISL . ERBGRAFFIN . Z . RITBERG . * Das Brustbild mit zierlichem Kopfputz, von der linken Seite.

R. RITBERGISCHE. VOR — MUNDERSCHAFFT. * Das gekrönte dreitheilige Ostfriesländische und Rietbergisehe Wapen, daneben 16 — 93, darunter P. N. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.
G. 26. w. 1 Lt.

Anm. Dieser Vormundschafts-Gulden ist ausserordentlich selten und noch nirgends angezeigt.

2679. *A.* MAXIMIL . ULR . & MARIA . ERNEST. FRANC. S. R. I. Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit vierfeldigem Kaunitzischen Mittelschilde.
R. COM . A . CAUN . RITB & F . O . D . IN . E . S. W. & MELRICH 1703, daneben ein Kreuz. In der Mitte zwischen zwei Kreuzchen XXIIII | MARIEN | GROSCH | LEIPZ. FUES | darunter drei zierliche Kreuze. Unten H. L. O.
G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 17 Gr.

2680. *A.* Der einfache gekrönte Adler von der rechten Seite, mit dem Wapen auf der Brust, darin zwei verkehrte Seeblumen.
R. GRAFL . RIDB . LAND . MUNTZ . 1703. In der Mitte zwischen zwei Kreuzchen VI | PFEN | Unten H. L. O.
G. 12. w. 21 Gr.

2681. *A.* Der gekrönte Rietbergische Adler von der linken Seite, auf der Brust im Schilde zwei gegeneinander gekehrte Seeblumen wegen Kaunitz, neben dem Adler 1703.
R. GR . RIDB . LAND . MUNTZ . daneben ein zierliches Kreuz. In der Mitte zwischen zwei zierlichen Kreuzen I | PFEN |
Kupfer. G. 12. Götz 2050.

2682. Hohlpfennig. Im Wapenschilde die Seeblume, darüber einer Krone ähnlich, mit einem Zirkel und Punctirung am Rande umgeben.
G. 7. w. 4 Gr. Von schlechtem Gehalte. Viererlei Stempel.

WENCESLAVS ADAMVS, geb. 1711, wurde 1764 nach dem Rechte der Erstgeburt in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1794.

Gem. Maria Ernestina, T. Francisci Antonii Gr. v. Starhemberg, verm. 1736, † 1749.

2683. *A.* Der mit dem Fürstenhute bedeckte Nahmenszug A W, daneben 17 — 66.

R. RITBERGISCHE . LAND . MUNTZ + In der Mitte II | PFEN |

Kupfer. G. 12.

Roemer.

IGNATIVS, geb. zu Wien am 9. März 1775, dermahlen Cassier im Wiener Haupt-Münzamte.

Gem. Rosalia Stehr, geb. zu Canisa in Hungarn am 16. May 1784, verm. 16. May 1805.

2684. *A.* Schrift in zehn Zeilen GEWIDMET | DEM | EDLEN BRAUTPAAR | IGNATZ ROEMER, | UND | ROSALIA STEHR, | VON IHREM | FREUNDE AUGUST | GOLDGRUBER. | 1805. |

R. Zwischen Amors-Fackeln ein schöner Kranz von Rosen geflochten, mit der Zwischenschrift DURCH — LIEBE — VEREINT — EWIG.

Medaille. G. 21. w. 1 Lt. 1 Gr.

Anm. August Goldgruber war im Wiener Haupt-Münzamte Wardein, und starb 1823.

Roche.

Eine Stadt am Ourte Fluss im Herzogthume Luxemburg, von welcher sich die Eigenthümer Grafen nannten; nach der Zeit kam es an das Haus Ursini mit dem Titel eines Fürstenthums.

IOHANN THOMAS Graf v. Roche, lebte zwischen 1620 und 1638, bekam in der Folge die rei-

che souveraine Herrschaft Cugnon, ebenfalls im Luxemburgischen, welche in der Folge die Jesuiten erhielten; nach ihrer Aufhebung wurde solche um 300000 Thaler verkauft. Aus Manuscript entlehnt.

2685. *A.* I. TH. C. D. LE. RO. S. S. D. CH. CVGN. (Johann Thomas Comte de le Roche Seigneur Souverain du chateau Cugnon). Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unterbart und bespitztem Halskragen.

R. + DOVBLE. TOVRNOIS. 1634. Zwischen vier ins Kreuz gesetzten Lilien ein besonderes Zeichen.

Kupfer. G. 13. Sehr rar. Im Duby p. 220. T. 2. Supl. P. X. n. 12 ähnlich.

Rose (Herren von).

Eine reiche Familie in Brüssel.

PETRVS FERDINANNDVS von Rose, Rath.

2686. *A.* Das Familien-Wapen mit einem geschlossenen Helme, darüber die Rose zwischen zwei Flügeln; in dem Wapen ein Sparren zwischen drei Rosen.

R. DVRABIT. AMORIS. PAX. NODO. FIRMATA. DIV. Auf einem zierlichen Armstuhl sitzet eine gekrönte Person, welche mit einer Schnur zwei Herzen zusammenbindet, darin in einem Herzen das Spanische, im andern das Französische Wapen ist, daneben stehet ein Pfau. Ohne Jahrzahl.

Kupfer. G. 21. Bei V. Loon III. Th. p. 272. mit der Jahrzahl 80 (1680).

2687. *A.* QVESTOR. TOTIES — TOTIESQ. SENATOR. Das vorige Wapen.

R. Der Prospect des nach gothischer Art gebauten Stadthauses in Brüssel, dessen Bau 1400 anfing und nach vierzig Jahren vollendet wurde, sammt dem schönen 364 Schuh hohen Thurm mit dem heiligen Michael. Unten zwischen 16—85 ein Kopf. Umschrift, welche halben Theils über den Thurm gehet, BRVXELLA — SEPTENARIA, der andere Theil unten NVMERO GAVDEMVS EODEM.

Kupfer-Jetton. G. 20. V. Loon T. III. p. 299.

2688. *A.* Das vorige Familien-Wapen ohne Umschrift.

R. VNA FER... LVNAM VICTRIX FERET ALTERA..... Der gekrönte doppelte Adler mit dem Österreichischen Wapen auf der Brust, in der rechten Klaue ein gesenktes Schwert, in der andern einen halben Mond, in einem Schnabel einen Kranz, im andern einen Zweig.

Kupfer-Jetton. G. 22. Nicht in Van Loon.

Rosenberg.

Herren in Böhmen aus dem Hause Ursini, starben 1611 aus. Peter Wock v. Rosenberg. Nachzulesen im Conversations-Blatt 1821. p. 49.

WILHELMVS Ursinus, geb. 1535, † 1592.

1. Gem. Catharina, T. Erici v. Braunsshweig, verm. 1557, † 1558.
2. —— Sophia, T. Joh. Chr. v. Brandenburg, verm. 1561, † 1564.
3. —— Anna Maria, T. Phil. v. Baden, verm. 1578, † 1580.
4. —— Polyxena v. Pernstein, 1587.

2689. *A.* WILHEL.M (HE zusammgehangt) GVB. — .DOM. ROSEN. Ein rundes mit dem Vliessorden umgebenes Wapenschild; in der blauen

Binde ist eine Schlange, welche das Schild in zwei Theile theilet, im obern Theile eine Rose, im untern drei Querbalken; auf dem Schilde ein gekrönter Helm mit einer Rose.

R. MO . AVR — REICHSTEIN . 90 (1590). Der heilige Christoph trägt das Kind; zwischen den Füssen eine Rose.

Ducaten. G. 12. Selten.

2690. *A.* WILEM . WLADARZ — DOM . V . ROZM . N . P . P daneben eine Rose. In der Mitte das mit dem Vliessorden umgebene vorige Rosenbergische Wapen.

R. Auf einer zierlichen Tafel stehet in vier Zeilen DEVS . FORTI | TVDO . MEA | ET LAVS MEA | DOMINVS | (ET zusammgehängt).

Kupfer. G. 14. Im Lochner 8. Th. p. 225.

PETER Wock, ohne Kinder, † 1611.

Gem. Catharina, eine Baronesse von Ludonicz, † 1621.

Köhl. Th. 20. p. 145.

Rotenburg (Grafen).

Im Herzogthume Crossen in Nieder-Schlesien, an der Glogauischen Gränze.

2691. *A.* In einem Lorberkranze stehet in vier Zeilen MATRIMONIO . | LVDOVICI . XV | ET . PRINCIPIS | MARIAE | Im Abschnitte stehet in zwei Zeilen COMES . A . ROTEN= | BOVRG . GALLIÆ . ORATOR .

R. Über einem Altar, daran drei Lilien, zwei in einander gelegte Hände; oben die Französische Krone mit der Überschrift FRANCORVM . FELICITAS. Im Abschnitt BERLIN . 1725 | darunter M.

Münze. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr. Bildt. p. 87. Th. I. n. 174. b)

Ruperti.

LEOPOLDVS CHRISTIANVS, Kammer-Münzmeister zu Zellersfeld im J. 1778.

2692. *A.* Das Wapen in einer zierlichen Einfassung, darin eine Querbinde. Oben und unten eine Rosette. Überschrift L. C. RVPERTI. COM. M. Z. Z. 1778.

R. In der Mitte stehet ein Probierofen, darüber hält eine Hand eine Wage, welche von der rechten Seite bestrahlet wird. Nebenschrift RESPONDENT — INTIMA QVANTO.

Jetton von Kupfer. G. 16.

2693. *A.* In der Mitte eine Wage, gefüllt mit Münzen und Gewicht, zur Seite rechts in einem Schranke abermahls eine kleine Wage, links ein Probierofen. Überschrift RESPONDENT INTIMA QVANTO.

R. Eine Gebirgsgegend, darüber schwebet zwischen Wolken eine Taube mit dem Öhlzweig im Schnabel. Überschrift QVIESCAM ET QVIESCERE FACIAM.

Kupfer. G. 19.

Anm. Gehört hieher und nicht bei Pag. 703. Nr. 13.

2694. *A.* PONDERE VIRTUTIS LIBRANDA NEGOTIA CUNCTA Eine Rosette. Von der linken Seite aus den Wolken wird von einer Hand eine Wage gehalten.

R. Eine Bergwerksgegend mit den Vorstellungen eines Gabels, Pochwerkes, Schmelzhütte etc. In der Mitte stehet ein Cederbaum, unten zwei Füllhörner. Überschrift IN MULTIS FERTILIS.

Kupfer. G. 19.

Rueff.

BALTHASAR.

Gem. ANNA geb. Hägin.

2695. *A.* Ein zierlicher alter Kopf mit Halskrause, Ober- und Unterbart im Dreyviertel-Profil; im Arme 1611. Überschrift BALTHASAR RVEFF : V : W : B : ZV : SCH. V.nter W.iederwald B.ürger ZV SCH.eibs (ein Marktflecken).

A. Ein zierliches Brustbild eines alten Weibes in bürgerlicher Tracht mit Halskrause, im Dreyviertel-Profil von der linken Seite; im Arme 1611. Überschrift ANNA RVEFFERIN GEBOR: HAEGIN.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 3 Gr.

Ryf.

ANDREAS, ein Schweizer Hauptmann, † 1603.

2696. *A.* ANDREAS . RYF . HAVPTMAN . ANNO . 15 . 94. In der Mitte ein ovales Wapenschild, oben und zu beiden Seiten ebenfalls Wapenschilder.

R. In sechs Zeilen . REBELLION . | . ENTSTON . | . ZERGON . KAN . | . DVRCH EIN MAN . | . ZEIGHT . | . DISES . AN ,

Alte gegossene Münze. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr. Haler 2. Th. p. 24.

Sabioneto.

Eine Stadt mit einer festen Citadelle und dem Titel eines Herzogthums, zwischen dem Mantuanischen, Parmesanischen und Cremonesischen Gebiete.

VESPASIANVS, † 1591.

2697. *A.* VESP . SABIONETÆ . MARCH . BO . IMP . PRINC + Zwey Wapen; in der Mitte zwischen

beiden stehet eine gekrönte Säule, über das Gesammte ist nochmahls eine Krone.

R. HIC. EST. FILIVS. MEVS. DILECTVS. Die Vorstellung, wie Johann Christum im Flusse Jordan taufet, oben der heil. Geist; auf der Fahne, welche Johannes hält, stehet ECCE AG.

G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr. Zaneti T. III. p. 135. Tab. VI. n. 9.

2698. *A.* VESPA...ON. COL. MAR. ET. C. Das Brustbild von der linken Seite, mit Ober- und Unterbart.

R. Der beleuchtete Vollmond.

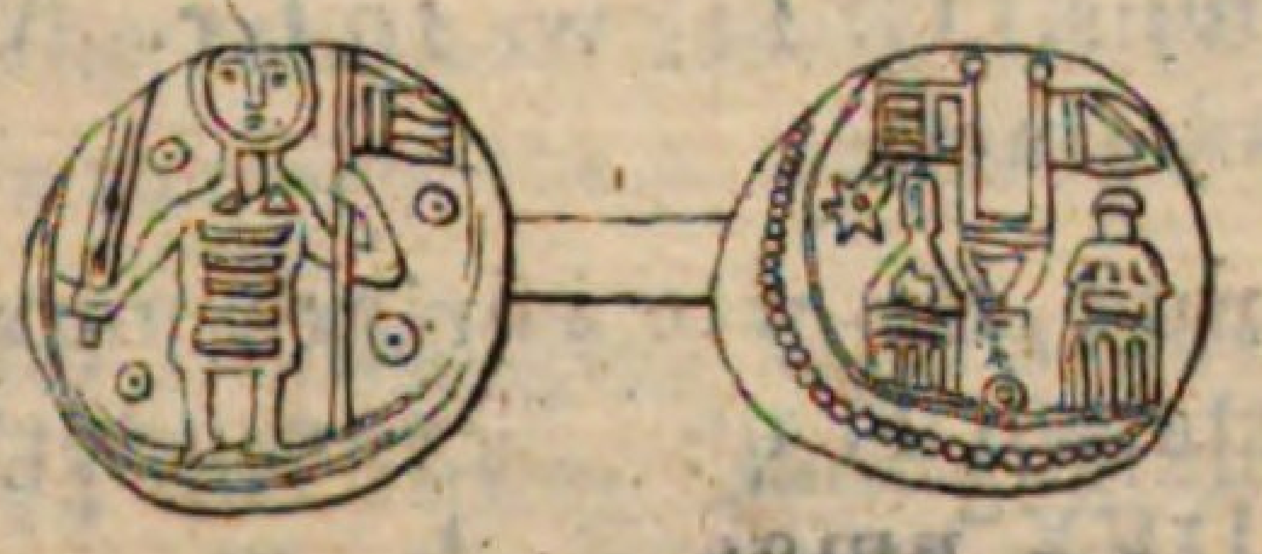
G. 10. w. 11 Gr.

Sachsen (Herzoge).

Sachsen ist ein grosser Theil von Deutschland, der sich von Pohlen und Böhmen bis an das deutsche Meer und an Dänemark erstrecket, wird in verschiedene Kreise und Fürstenthümer eingetheilt.

Otto der Grosse Herzog von Sachsen starb als Kaiser 973, hatte das Herzogthum an

HERMANN BILLING, einen tapfern angesehenen Sachsen, übergeben, welcher 973 starb.



2699. *A.* Eine stehende geharnischte Person hält in der rechten Hand ein grosses Schwert, in der Linken eine Fahne.

R. Zwey Thürme, dazwischen stehen zwey grosse Fähne, neben dem Thurme rechts ein Stern.

Solidus. G. 10. w. 16 Gr.

Anm. In dem Verzeichnisse der Sammlung des Reichsgrafen v. Dallwitz zu Dresden vom 19. Febr. 1798 p. 83. wird ein ähnlicher angeführt; die Hauptseite ist ganz gleich, nur in der Rückseite ist eine Aenderung, nämlich zwey einander die Hände gebende stehende männliche Figuren.

BERNHARDVS, Sohn des Hermann Billing; wegen seiner Tapferkeit und treu geleisteten Dienste übergab der Kaiser im Hoflager zu Quedlinburg 985 ihm das Reichs-Marschallamt; er starb zu Corbay 1011.

Gem. Geila, T. Wratislai Fürsten in Pommern.

2700. *A*. + DVX BERNARDT. (N verkehrt). Der geharnischte Herzog hält in jeder Hand eine Fahne, welche über dem Kopf zusammenstehen; auf der Fahne erscheinen zwey Schwerter kreuzweis gestellet.

R. Eine Bogenstellung mit Säulen, darauf Lilien, ober dem Bogen ein Kreuz, unter dem Bogen ein Brustbild mit lockichten Haaren und Mantelkleid.

Solidus. G. 11. w. 19 Gr. Wird Tab. 3 erscheinen.

2701. *A*. und *R*. wie vorige, nur sind die alten Buchstaben E und N verändert, auch ist das V in DVX umgekehrt.

Unförmiger Solidus. G. 12. w. 17 Gr.

2702. *A*. Das Brustbild des Herzogs mit dem Herzoghute auf dem lockichten Kopf; an jeder Seite stecket zwischen einem Gitter eine Fah-

ne, welche über des Herzogs Kopf ein Dach formiren.

R. Ein kniender Engel hält die linke Hand auf die Brust und in der Rechten einen Blumenstengel. Von der Umschrift sieht man + G R.A C ꙅ . .

Solidus. G. 11. w. 21 Gr.

OTTO der Reiche, † 1189.

Gem. Hedwig, T. Alberti Ursi zu Brandenburg.

2703. Bracteat. Der mit der Sturmhaube bedeckte Kopf mit vollem Gesichte, in einem rautenförmigen Schilde; unten ein kleiner halber Bogen.

G. 15. w. 6 Gr. Götz Nr. 3370.

2704. Bracteat. Der mit der Sturmhaube bedeckte Kopf mit vollem Gesichte, in einer Zirkelumgebung und mit überschlagenem Mantel; neben dem Kopf sind zwey Puncte.

G. 17. w. 7 Gr.

2705. Bracteat. In einem hohen aufgetriebenen Zirkel stehet eine bepanzerte Person mit lokkichtem Kopf und umgehängtem Mantel, in einer Hand das Schwert an die Achsel gelehnt, in der andern eine aufgestellte Fahne. Ohne Umschrift.

Ein sehr schönes Stück. G. 18. w. 11 Gr.

Anm. Bei Götz sind ähnliche p. 408. n. 3363 bis 3367.

DIETRICH der Bedrängte, Otto's Sohn, vermählte sich 1194 mit Jutta, Landgrafen Hermanns in Thüringen Tochter, und gelangte erst 1196 nach Kaiser Heinrich VI. Tode zum Besitz der Markgrafschaft Meissen, † 1220.

2706. Bracteat. Zwischen zwey Sternen sitzet der

Markgraf auf einem Bogen, in einer Hand das Schwert, in der andern eine Fahne.

G. 25. w. 18 Gr.

ALBRECHT I. führte den Titel Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, † 1260.

ALBRECHT II. führte seit 1270 wegen des 1269 käuflich an sich gebrachten Burggrafthums Magdeburg, nebst seinem Bruder Johann den Titel, brachte auch durch Begünstigung Kaisers Rudolphs von Habsburg, seines Schwiegervaters, die Pfalzgrafschaft Sachsen an sein Haus, † 1298.

2707. *A.* Der geharnischte und mit einer Sturmhaube bedeckte Herzog stehend, in einer Hand das Schwert, in der andern einen Kreuzstab. Von der Umschrift, die leider der Streife wegen durch das damahlige Prägen verloren gegangen ist, verblieb dennoch + AL . . . R . . D.

R. Zwischen zwey Thürmen das lockichte Brustbild mit der Sturmhaube, darüber eine kleine Bedachung mit zwey Thürmchen.

Unförmig viereckichter Solidus.

G. 11. w. 19 Gr.

HENRICVS der Erlauchte, Sohn Friderici Markgrafen v. Meissen, geb. 1218, † 1288.

1. Gem. Constantia, Herz. Leopoldi VII. v. Österreich T. † 1243.
2. —— Agnes, Kön. Wenceslai III. in Böhmen Schwester, † 1268.
3. —— Elisabeth von Maltitz, † 1300.

2708. Bracteat. Ein lockichter Kopf mit den besetzten Buchstaben H . D M.

G. 28. w. 13 Gr. Ähnliche in Mader Versuch I. St. p. 104. Tab. VII. n. 71. Götz 3393.

FRIDERICVS mit der gebissenen Wange, † 1324.
1. Gem. Agnes, Herz. Mainhardi in Kärnthen T. † 1293.
2. —— Elisabeth Gräfin v. Arnshaug, † 1359.

2709. *A.* ÷|÷ FRID : D'I : GRA : TVRING : LANGRAV. (AN beisammen). Ein grosses Kreuz, dessen Enden lilienförmig ausgehen, mit einer vierbogigen Einfassung, in dessen Winkeln C R V X so vertheilt, dass C unter grav, R unter Frid stehet.

R. GROSSVS : MAR (AR zusammengehängt) CH : MYSNENSIS daneben ein Kreuz zwischen zwey Rosen. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe. Mönchschrift.

G. 20. w. 58 Gr. Götz 3446.

2710. Bracteat. SMANV. In der Mitte ein Helm. Die Herren von Querfurt schrieben sich: nobilis in Sman.

G. 9. w. 4 Gr.

2711. Bracteat. In einem besonders hohen und gewekerten Rand ist ein Helm mit Federbusch.

G. 10. w. 7 Gr. Mader 2. Versuch v. Bract. p. 90.

FRIDERICVS II. der Ernsthafte, † 1349.
Gem. Mathilda, T. Kaisers Ludwig, † 1349.

2712. *A.* FRID . DI . GRA . TVRIN . LAIGR +o In einer vierbogigen Einfassung das zierliche Kreuz mit Lilien an den Enden, in den vier Winkeln der Bögen C R V X. (Zu merken LAIGR.)

R. GROSSVS . MARCH . MISNIENS + Der aufgerichtete Löwe. Mönchschrift.

G. 20. w. 61 Gr. Gr. K. 13. F. Tab. IV. n. 46. p. 195. Götz 3462.

Anm. Böhme schreibt: Kenner legen diesen Groschen Frid. II. bei? Ich habe eigends Dresden besucht, um meine Augen zu schärfen, und die Fridrichs-Groschen, als die übrigen sächsischen Münzen, welche niemand in

ganz Österreich so beisammen hat, als ich, ordnen und legen zu können.

FRIDERICVS III. der Strenge, † 1381.

Gem. Catharina Gräfin v. Henneberg, T. Henrici XII., welche Coburg an Sachsen brachte, verm. 1347, † 1397.

2713. *A.* + . FRID . DI . GRA . TVRIN . LAI . In einer vierbogigen Einfassung das Kreuz mit Lilien ähnlichen Spitzen, in den Winkeln CRVX.

R. GROSSVS . MAECH . MISNENS +o. In der Mitte der aufgerichtete Löwe. Mönchschrift.

G. 19. w. 57 Gr. Götz 3477.

BALTHASAR, regierte Anfangs gemeinschaftlich bis 1379, † 1406.

1. Gem. Margaretha, Burggr. Alberti zu Nürnberg T. † 1402.

2. —— Agnes oder Anna, Churfürst. Wenceslai zu Sachsen T. und Herz. Friderici zu Braunschweig Wittwe, 1404, † 1440.

2714. *A.* BALTHA o DI o GRACIA o TVRING o LANG. CRVX in den Winkeln der vierbogigen Einfassung, in dessen Mitte in einem Schilde der Löwe, von dem Wapen stehen Verzierungen hervor.

R. GROSSVS o MARCH o MISNENSIS. Ein zierlich gekrönter Helm sammt Verzierung und an beiden Seiten 7 belaubte Stäbe. Mönchschrift.

G. 19. w. 52 Gr. Götz 3497. Böhme 53. Tab. V. 13. F.

2715. *A.* + BALTHA o DI o GRACIA o TVRING o LANG. Das zierliche Kreuz in einer vierbogigen Einfassung, in dessen Winkeln CRVX.

R. + o GROSSVS o MARCH o MISNENSIS. Der aufgerichtete Löwe, vor dem Schwanz ein

Ringel, zwischen den Bratzen ein deutsches altes ƀ oder ħ. Mönchschrift.

G. 19. w. 49Gr. Götz 3502. Böhm N. 55. T. V.

WILHELMVS I. der Einäugige, † 1407.

Gem. Ludmilla oder Elisabeth, Kaisers und Markgr. v. Mähren Jodoci T. † 1400.

2716. *A.* WILH o DI o GRA o TVRING o LANGRAVIS o† o Das zierliche Kreuz in einer vierbogigen Einfassung, in dessen Winkeln CRVX.

R. GROSSVS o MARCH o MISNENSIS o† o Der aufgerichtete Lövve, mit Puncten vor und unter dem Bug des Schwanzes, zwischen den Pratzen ist ein Kreuz. Mönchschrift.

G. 19. w. 50 Gr. Götz 3537.

2717. *A.* und *R.* wie vorige, nur grössere Buchstaben.

G. 19. w. 42 Gr.

FRIDERICVS der Streitbare, unter den Land- und Markgrafen der vierte, hingegen unter den Churfürsten der erste, geb. 1369, † 1428.

Gem. Katharina, T. H. v. Braunschweig, † 1442.

2718. *A.* FRID o DEI o GRACIA o TVRING o LANG o† o In der Mitte das zierliche Kreuz mit einer vierbogigen Einfassung, in den Ecken C R V X.

R. GROSSVS o MARCHIO o MISNENS daneben ein Kreuz zwischen zwei Rosen. Der Löwe im Wapenschilde zwischen drei Rosen.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr. Götz 3554.

WILHELMVS II. der Reiche 1425, kaufte die Markgrafschaft Brandenburg 1410 und verkaufte solche wieder 1412; starb unvermählt.

2719. *A.* o† o WILH o DI o GRA o TVRING o LANG das Landsbergische Schild. Das zierliche Kreuz in einer vierbogigen Einfassung, in den Winkeln C R V.

R. GROSSVS o MARCH o MISNIENSIS o† o Der

aufgerichtete Löwe hält das Landsbergische Schild. Mönchschrift.

G. 20. w. 52 Gr. Götz 3571.

2720. *A.* o†o WILH o DI o GRA o TVRING o LANG daneben das Colditzer Wapen (wie Götz p. 443. Gr. K. Böhme N. 92). In der Mitte das zierliche Kreuz mit vierbogiger Einfassung, weil aber in einer Ecke des Bogens das Colditzer Wapen ist, so sind nur C R V.

R. o†o GROSSVS o MARCH o MISNENSIS. Der aufgerichtete Löwe mit dem Landsberger Schilde. Mönchschrift.

Sehr schön und selten. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

FRIDERICVS der Einfältige oder Friedfertige, † 1440.

Gem. Anna, Graf Günther zu Schwarzburg T. verm. 1403, † ohne Kinder 1431.

2721. *A.* FRID o DI o GRA o TVRING o LANGRAVIS † o Das zierliche Kreuz in der vierbogigen Einfassung, in den Winkeln C R V X.

R. GROSSVS o MARCH o MISNENSIS o†o Der Löwe, vor dessen Rachen sowohl als auch in der Krümmung des Schwanzes ein Ringel, vor dem Löwen zwischen den Vorder- und Hinterpratzen 𝔟. Mönchschrift.

G. 18. w. 52 Gr. Götz 3575. Böhme 65.

FRIDERICVS der Gütige, Friderici des Streitbaren Sohn; als sein Vater 1428 starb, war er 17 Jahr alt und trat doch die Regierung an, welche er bis 1436 gemeinschaftlich führte, † 1464.

Gem. Margaretha, T. Erzherz. von Österreich Ernesti des Eisernen.

Gemeinschaftliche mit Catharina seiner Mutter.

2722. *A.* K o F o W o DEI o GRACIA o TVRING o LANG o das Landsberger Wapen. In der Mitte

das zierliche Lilienkreuz in der vierbogigen Einfassung mit C R V; wo das X seyn sollte, ist das Landsberger Wapen und fängt unter DEI an.

R. GROSSVS o MARCH o MISNENSSIS, ein S zu viel, ob es aber ein Mohnköpfchen oder eine Rose (welches wahrscheinlicher vorkömmt) ist, kann nicht bestimmet werden. Der Löwe mit dem Landsberger Schilde. Mönchschrift.

Anm. AN bei LARG im Avers ist nicht zusammen gezogen.

G. 18. w. 45 Gr. Götz 3606. Gr. K. Ta. VI. n. 66. p. 243. Sehr selten.

2723. *A.* Die fünfblättrige Rose F o DEI o GRACIA o TVRINGE o LANG das Landsberger Wapen. In der Mitte das Kreuz, in einer vierbogigen Einfassung C R V, das X deckt das Landsbergische Schild.

R. GROSSVS o MARCH o MISNENSIS die Stachelrose. Der Löwe mit dem Landsbergischen Schilde. Mönchschrift.

G. 18. w. 46 Gr. Götz 3632. Böhm Tab. VIII. n. 71.

2724. *A.* F o DI o GRACIA o TVRINGE o LANDG das Landsberger Wapen, daneben eine Lilie. In der Mitte das zierliche Kreuz in vierbogiger Einfassung mit C R V.

R. GROSSVS o MARCH o MISNENSSIS daneben eine Lilie, EN verzogen und zwei S. Der Löwe mit dem Landsberger Schilde. Mönchschrift.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr. Götz 3652.

2725. *A.* Ein Andreas Kreuz F o W o DEI o GRACIA o TVRING o LA daneben das Landsberger Wapen. In der Mitte das Kreuz in vierbogiger Einfassung mit C R V.

R. GROSSVS o MARCH o MISNENSIS ein Stern. Der Löwe mit dem Landsberger Schilde.
G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr. Götz 3614.

WILHELMVS III. der Tapfere, † 1482.
1. Gem. Anna, T. Kaisers Alberti II. † 1462 in Verwahrung.
2. —— Catharina, Eberhardi v. Brandenstein T. und Wittwe v. Herssberg, † 1492.

2726. *A.* o W o DEI o GRACIA o TVRINGE o LANG o das Landsbergische Schild. In der vierbogigen Einfassung das Wapenschild mit dem Löwen, in den Winkeln C R V. (Das X ist verdeckt).
R. GROSSVS o MARCH o MISNENSIS. Der Helm mit dem bärtigen Kopfe, und spitzigen mit Pfauenwedeln gezierten Hut von der linken Seite. Mönchschrift.
Judengroschen. G. 19. w. 47 Gr. Götz 3779. Böhme N. 93.

2727. Einseitige Hohlmünze. o†o W o D o G o D o S o Das Balkenschild mit der schiefliegenden Krone, dahinter aber der Meissnische Löwe, welcher aber nur bis halben Leib nebst Vorderpratzen zu sehen ist.
G. 12. w. 8 Gr. Schlegl. de n. Goth. Tab. IV. n. 18 et 19. Götz 3797.

ERNESTVS, † 1486, Stifter der Ernestinischen Linie, ist unter den Churfürsten schon bestimmt.

Gemeinschaftliche Münzen ohne dem Chur-Schwerte im Wapen.

2728. *A.* E. W. D. G. DVCS o SAX o TV o L o MAR o MIS ein eingeschlossenes Kreuz. Das herzoglich Sächsische Wapen im Dreipass, d. i.

Einfassung aus drei halben Bogen und hervorragenden Dreispitz bestehend.

R. GROSSVS o NOWS o MARCHNIS A7 (75). Ein eingeschlossenes Kreuz. In der Mitte der Löwe im Schilde. Mönchschrift.

G. 18. w. 39 Gr.

2729. *A.* E o W o A o D o G o DVCS o SX o TV o L o MA o MS ohne I und ein neues Zeichen, ein sogenanntes Jerosolimitaner-Kreuz. In der Mitte das Balkenschild.

R. GROSSVS o NOWS o MARCH o MSA7 (1575) o M o Das Landsberger Schild im Dreipass.

G. 15. w. 24 Gr.

Anm. Warum muss das letzte M, welches ganz anders ist, als in MARCH und MIS, welche wie H sind, Margaretha heissen? kann es nicht auch ein Münzmeister-Zeichen seyn? Böhme Tab. XI. n. 118—119.

2730. *A.* Wie voriger; hier ist MIS, sonst gleich.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 14. w. 28 Gr. Götz 3889. Gemeinschaftlich mit Margaretha. Selten.

2731. *A.* E o W o A o D o G o DVCS o SX o TV o L o MA o MS das eingeschlossene Kreuz. In der Mitte das Sächsische Wapen. Hier fehlt das I in MIS.

R. GROSSVS o NOWS o MARCH o MS AT (77) das eingefasste Kreuz. Das Landsbergische Schild im Dreipass.

G. 14. w. 27 Gr.

2732. *A.* Wie voriger, mit I in MIS und ein Stern.

R. Ganz gleich, nur ein Stein statt dem Kreuze.

G. 14. w. 27 Gr.

2733. *A.* Wie voriger in allem gleich, und ein Kleeblatt.

R. Wie voriger, aber I in MIS (78) ein Kleeblatt.

G. 15. w. 27 Gr.

2734. *A.* Wie voriger, nur ein halber Mond zwischen zwei o.

R. Wie voriger, MIS ohne I, AA (77) und der halbe Mond.

G. 14. w. 27 Gr.

2735. *A.* E A D G DVCS . SAX TVR L MARCH MISS. Anfangs der Schrift ist ein Blatt. Das schief gestellte Balkenschild mit dem gekrönten herzoglichen Helme, darauf abermahls die Balken, welche eine Spitze in die Höhe formiren.

R. W . D . G : DVX o SAX o TVR o MARCH o MIS 66, vor der Umschrift das nämliche Zeichen. Der Thüringische Löwe in einem schief gestellten Schilde, mit dem Helme bedeckt. Mönchschrift.

G. 20. w. 45 Gr. Götz 3811.

2736. *A.* und *R.* wie vorige, nur ist hier das Patriarchal- oder Jerusalem-Kreuz statt dem Blatt.

G. 19. w. 46 Gr.

Albertinische Linie.

Vor der Theilung.

GEORGIVS, Sohn Alberti, geb. 1471, † 1539. Gem. Barbara, Tocht. Casimiri Kön. in Pohlen, † 1534.

2737. *A.* NAW . MÜNTZ HERZ — GEORG ZV SAX 1533. Der stehende heil. Johannes mit Schein um den Kopf und rauhen Mantel, hält in der linken Hand ein Buch, darauf liegt das Lamm.

R. NACH. DEM. ALTE . . SCHROT. VND . KORN. + 82. Zwei neben einander gestellte Schilder, im ersten das Herzogliche, im zweiten der Löwe mit darüber gesetzten und gekrönten Helme sammt Balkenspitze.

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2738. *A.* ✠NAVW. GROS. HERZOG. GEOR. ZV. SAX. Das Balkenschild mit dem gekrönten Helme, darauf der Balkenspitz.

R. NACH. DEM. ALTEN. SCHROT. V. K. 1530. Das Meissnische Schild, darauf der Helm mit dem alten Kopf.

G. 17. w. 45 Gr. Götz 4615.

2739. *A.* SEMPER. LAVS EIVS. IN. ORE. — MEO. AN. AET. LXVI. Das Brustbild des Herzogs im Harnisch mit einem langen Barte, von der rechten Seite.

R. Christus am Kreuze, zu den Seiten stehen Maria und Johanna. Überschrift MISERERE. ME — I. DEVS, Im Abschnitt 1539.

Medaille. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

Anm. Diese ausserordentlich seltene Medaille habe ich nirgends gefunden, Tenzl L. Alb. I. Th. p. 44. Tab. 3. n. 6. hat solche, aber der Revers hat keine Schrift.

MAVRITIVS, Sohn Heinrici, geb. 1521, wurde vom Kaiser Carl V. 1548 mit der Churfürtenwürde belehnt, † 1553.

2740. *A.* MAVRITI o DEI o GRATIA o DVX o SAX o Der Engel hält das Balkenschild vor sich.

R. MONETA o NOVA o DVC: SAXO. 1547 eine Eichel. Das vierfeldige Wapen von Thüringen, Pfalzsachsen, Landsberg und Meissen.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr. Götz 4624.

Nach der Theilung.

Albertinische Nebenlinie.

A.) Zu Weissenfels.

AVGVSTVS, Churfürsten Johann Georg I. zweiter Sohn, geb. 1614, † 1680.

1. Gem. Anna Maria, T. Adolphi Friderici Prinz. v. Meklenburg-Schwerin, 1647, † 1669.

2. Gem. Johanna Walburga, T. Georgii Wilhelmi zu Leiningen-Westerburg, † 1687.

2741. *A.* AUGUSTUS . D . G . P . A . A — M . D . S . I. C . E . M . daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke und übergeschlagenem Mantel.

R. MONE (NE zusammengehängt) TA NOVA — ARGENTEA daneben zwei Zahnhaken. Das gekrönte vierfeldige Sächsische Wapen mit dem Magdeburgischen Mittelschild. Unten $\frac{1}{6}$, neben dem Wapen 16 — 70, darunter H H — F.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

2742. *A.* Stehen drei Palmbäume, daneben ALLES ZV — NVTZEN. Im Abschnitt DIE FRVCHTBRIN | GENDE GESELL | SCHAFT.

R: Des Herzogs Emblema der Sonnenwende, welche sich gegen die gegenüber befindende Sonne wendet, daneben stehet ein Baum mit dem Ordenswapen. Im Abschnitt DER HIMMLISCH | GESINNTE Überschrift VERACHTET DAS IRRDISCHE (zwei R).

Ovale Medaille. G. 24. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 18 Gr. Dasdorf p. 230. n. 1688. Tenzl L. A. IV. T. 563. Tab. 85. III. & 87.

2743. *A.* DEVM . QVI . HABET . OMNIA . HABET. Der Nahmenszug MA umgeben mit einem Palmzweig, geschlossen mit einer Krone, daneben unten H H — F.

R. Stehet in sieben Zeilen + | NATA | SVER.ini 1. IVL. 1627 | DENAT.a | HAL.ae 11. DEC. 1669 | ÆTAT.is | XLII M. 5. D. | 10 |

Sterbmünze. G. 15. w. 38 Gr. Tenzl L. A. IV. p. 542. Tab. 82. n. VII.

IOHANNES ADOLPHVS, Sohn August Erzbischofs zu Magdeburg, geb. 1649, † 1697.

1. Gem. Johanna Magdalena, T. Frid. Wilhelmi Prinz. v. Sachsen-Altenburg, verm. 1671, † 1686.

2. —— Christina Wilhelmina v. Bünau, † 1707.

2744. *A.* D.G.IOHANNA.MAGDALENA.D.S.I.C. & M+ In der Mitte stehet in sieben Zeilen NATA| ALTENBURGI | 14 IAN. A° 1656.| DENAT. LEUCOPE=| TRÆ 22 IAN: A° | 1686. ÆTAT: | XXX. D. IX. | Darunter S. Q.

R. PROVIDENTIA . DOMINI . SUFFICIENTIA. MIHI. + In der Mitte stehet der gute Hirt mit dem Lamme und Schein um den Kopf.

Gulden. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

2745. *A.* Wie voriger in allem gleich mit DEN statt Denat.

R. Auch wie voriger, nur statt des guten Hirten der mit dem Herzoghute bedeckte Nahmenszug.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2746. *A.* Der mit dem Fürstenhute bedeckte Nahmenszug.

R. Schrift in sieben Zeilen +|NAT:|ALTENB: 14|IAN: A° 1656 | DEN: LEUCOPE | TRÆ| 22 IAN: | A° 1686 ÆTAT: | XXX : D : IX: darunter S. Q.

Groschen. G. 15. w. 3¼ Gr. Tenzl Ta. 86. n. 6.

IOHANNES GEORGIVS, Sohn Joh. Adolphi, geb. 1677, † ohne Erben 1712.

Gem. Friderica Elisabetha, Herz. Joh. Georgii zu Sachsen-Eisenach T. verm. 1689, † 1730.

2747. *A.* Unter einem Kreuze stehet in sechs Zeilen IOH. GEORG | DVX SAX. NAT. | HALL. SAX. 1677. | D. 13. IVL. DENAT. | WEISSENF. 1712. | D. 16. MART | darunter eine Verzierung.

R. Eine von der rechten Seite aus den Wolken ragende Hand hält eine Wage, in deren einer Schale liegt der Fürstenhut, das Schwert und der Commando-Stab, in der andern, welche schwerer hinabzieht, eine Krone. Überschrift ECOELESTIA PONDERE VINCVNT.

Sterb-Medaille. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr. Dasd. p. 235. n. 1728.

IOHANNES GEORGIVS, des Vorigen Sohn, geb. 1702, † 1703.

2748. *A.* Das erfreute Vaterland, in Gestalt einer frohlockenden Weibsperson, hält den jungen Prinzen auf einem Tuche, vor ihr an der Felsenwand lehnt das Sächsische Balkenwapen. Überschrift LAETITIA. Eine Rose PVBLICA.

R. Der Fürstenhut, darunter liegt ein Palm- und Lorberzweig kreuzweis zusammen gebunden; unter diesem Schrift in sechs Zeilen NATO | PRINC. HAERED | IOH. GEORG | WEISSENF | MDCCII | D. XX OCT |

Medaille. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr. Tenzl L. A. p. 612. Tab. 89. n. V. Hist. G. M. 1702. p. 209.

FRIDERICA, Tochter Johann Georgs zu Weissenfels, geb. 1701, † 1706.

2749. *A.* Die in Hermelinmantel auf einem Thronsessel sitzende Prinzessin in einem Garten.

R. In einer Verzierung eine ausgelöschte, aber noch rauchende Lampe, darunter in 6 Zeilen FRIDERICA | DUC. SAX. I. C. M. A. & W. | NAT. WEISSENFELSS | A. 1701. D. 4. AUG. | DENATA. A. 1706 | D. 18. FEBR. | darunter eine Verzierung.

Medaille. G. 26. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr. Tenzl L. A. zu Weissf. Tab. 90. n. V. 622. Dasdorf N. 1715. Hist. G. M. 1706. p. 556.

CHRISTIANVS, zweiter Sohn Joh. Ad. I. folgte 1712 in der Regierung, starb ohne Erben 1736.

Gem. Ludovica Christina, T. Graf. Christophori Ludovici in Stollberg, und Wittwe Graf. Joh. Georgii III. zu Mansfeld in Eisleben, verm. 1712.

2750. *A*. CHRISTIAN . D . G . DVX SAXOQ . I . C. M . A . & W. Das lockichte und geharnischte Brustbild, mit Mantel, von der rechten Seite. *R*. Stehet in sechs Zeilen MEMORIA | IVBILAEI | LVTHERANORVM | SECVNDI . | D. 31. OCT. | 1717 hat Stempelriss.

Medaille. G. 14. w. 32 Gr. Dasdo. p. 239. n. 1749.

Ernestinische Linie.

IOHANN FRIDERICH, † 1554. Nachdem er die Schlacht bei Mühlberg im J. 1547 verlor und vom Kaiser Carl V. gefangen wurde, liessen seine Söhne Münzen prägen.

2751. *A*: MO . NO . FILIO . IOAN. FRI. SE. DV. SAX. Ein Zeichen. In der Mitte eines grossen Kreuzes das Balkenschildchen, in den Winkeln die vier Wapen von Thüringen, Meissen, Landsberg, und der sächsische Pfalzadler. *R*. SPES . NOSTRA . IN . DEO . ES . 15 — 5 - 1. In der Mitte der gekrönte Helm mit aufgesetzten Kleinodien, in der Mitte das Sächsische, zur Rechten das Thüringische, zur Linken das Meissnische Wapen.

Münze. G. 16. w. 40 Gr. Gr. K. p. 242. T. 28. n. 211.

2752. *A*. MONETA . NO . FRATRVM . DVCVM . SAXON: Der Engel hält das Balkenschild.

R. LANTGRAVIORVM. THVR. ET. MAR. MIS ±
Das vierfeldige Schild mit dem Thüringischen Löwen, Adler wegen Pfalz-Sachsen, den Landsbergischen Pfählen und Meissnischen Löwen.
G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr. Götz 6246 ähnlich.

Iohann Friedrich nach seiner Befreiung.

2753. *A.* MO : NO : IOH: FRID: SE: DV: SAX: ET NAT. E: Der Engel hält vor sich das Churschild.
R. LANTGRAV: THVRIN: ET MARCHIO: MI ±
Das vorige vierfeldige Wapen.
G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr. Götz N. 6252.

Älteres Gothaisches Haus.

IOHANNES FRIDERICVS II. ältester Sohn des unglücklichen Churf. Joh. Frid. I. geb. 1529, nahm nach des Vaters Tode 1554 die Regierung der Länder, wurde aber 1566 geächtet, und starb in der Gefangenschaft zu Steyer in Österreich 1595.

1. Gem. Agnes, Landgr. Philippi zu Hessen T. und Churf. Mauritii zu Sachsen Wittwe, † 1555.
2. —— Elisabeth, Churf. Friderici III. zu Pfalz T. † 1594.

2754. *A.* MO : NO : D : G : IOAN : FRID : SECVNDI : D. Der Engel hält vor sich das Balkenschild mit der rechten Rautenkrone.
R. SAX* LANDG* THVR* ET* MARCH * MIS daneben das Zeichen mit Kreuz. Das vorige vierfeldige Wapen.
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 13 Gr. Götz 6296.

2755. *A.* Wie voriger, nur ist das Balkenschild mit der verkehrten Rautenkrone vorgestellet.

R. SAX. LANDG: THVR. ET. MARCHIO: MI; daneben das Kreuzzeichen. Das vorige Wapen, daneben 6 — 1 (1561).

G. 28. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr. Götz 6359.

2756. *A.* Das vorige Wapen mit Balken, Mittelschild ohne Umschrift daneben 6 — 6 (1566)

R. Der gezierte gekrönte Helm.

Münz G. 11. w. 14 Gr.

Die drei hinterlassenen Söhne Friedrich † 1572, Johann Casimir, und Johann Ernst standen bis 1586. unter der Vormundschaft Churfürsten Augusti, dann besassen sie ihre Länder gemeinschaftlich bis 1596, wo ihnen eine Theilung beliebte.

2757. *A.* In der Mitte ist das Sächsische Balkenschild, daran sind in Form eines Andreas-Kreuzes gestellt die vier Wapen von Thüringen, Meissen, Pfalzsachsen und Landsberg nebst der eingetheilten Umschrift, wovon etwelche Buchstaben in das Wapen hinein gehen. D:G:I — CA. E. — I. ER — F. D. S.

R. LANT. TVRI. ET. MARCHI. MISN. Der Reichsapfel, darin C darneben 8 — 8 (1588) darunter zwei Wapenschilder, als der Adler im rechten und die Henne im Linken; unten zwischen beiden Schildern ein liegendes B mit einem Kleeblatt.

Münz G. 16. w. 32. Gr. Götz kannte keine kleine Münze von 1577 bis 1622. p. 749.

Johann Friderich II. hinterlassene Söhne;

zu Coburg IOHANNES CASIMIRVS geb. 1564 † 1633 und zu

Eisenach IOHANNES ERNESTVS geb. 1566 † 1638.

Gemeinschaftliche Münzen.

Joh. Casimirs Frauen 1. Anna Churf. Augusti zu

Sachsen T. verm. 1586, geschieden 1593. † in ihrer Costodie 1613.

2. Margaretha T. Herz. Wilhelmi zu Lüneburg geb. 1599. † 1643.

2758. *A.* D : G : IOHAN : CASI : ET : IOHAN : ERN : FRAT. Darneben das Zeichen ☿. Das Herzogliche Balken - Wapen in einer zierlichen Einfassung, neben dem Wapen sind zu beiden Seiten zierliche Kreuze zwischen Punkten.

R. DVC : SAX : IVL : CLI : ET : MONT : daneben der Reichsapfel mit 24 und drei Wapenschildern; oben 2 als das Clevische und Bergische, unten das Thüringische, daneben, Friede Ernährt — Vnfriede Verzehrt, in der Mitte der drei Wapen C.

Münz G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

2759. *A.* D : G : IOH : CAS : ET IOH : ERN : FR. daneben zwei Bergwerkszeichen. In der Mitte das herzogliche Wapen, darüber FEVV.

R. DVC . SAX . IVL . CLI . ET . MON... daneben der Reichsapfel, steht aber 4 darin, die vorigen 3 Wapenschilder in der Mitte V.

Münze G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr. Von schlechtem Gehalte.

2760. *A.* D : G : IOHAN : CASI — ET . IOH : ERN : FRAT daneben ein Federstrauss. Das herzogliche Wapen in einer mit Löwenköpfen verzierten Einfassung.

R. DVCES : SASONI — IVL . CLI . ET : MON + Der Reichsapfel, darin 24, daneben FE — VV und die drei Wapenschilder darunter, dazwischen der Buchstabe G.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. Von schlechtem Gehalt und nicht in Götz.

2761. *A.* Das herzogliche Wapen in zierlicher Einfassung, daneben FE — 16 — 22 — VV.
R. Der Reichsapfel mit 3 in zierlichem Rautenschilde.
G. 11. w. 12. Gr.

Auf den Tod Johann Casimirs.

2762. *A.* D : G : IOH : CASI : DV : — SAX . IVL . CLI . ETMO daneben der Reichsapfel, das zierliche vierfeldige Wapen von Cleve, Jülich, Berg und Thüringen mit dem herzoglich Sächsischen Mittelschilde. Zur Seite M — K. Unten 3.
R. ELEND . NICHT SCHADT . WER TVGEND-HAT * In der Mitte stehet in sechs Zeilen NATVS | 12 IVNII | Aô. 1564 | OBIIT 16. | IVLII. Aô | 1633.
G. 15. w. 34. Gr. Gr. Kab. Spruch: 20. Tenz 22. n. V. Götz 6428.

IOHANN. ERNEST † 1638 ohne Erben.
1. Gem. Elisabetha, Gr. Johann zu Mansfeld T. † 1596.
2. Gem. Christina, T. Landg. Wilhelmi zu Hessen † 1658.

2763. *A.* D. G. IOHANN. ERNST. DVX. SAX. IVL. CLI. ET. MONT daneben eine Rose. Das herzogliche ovale Wapen mit Adlerköpfen an der Seite verziert.
R. LAN. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET. RA. D. IN. RA. Das Wapen, daneben EF — S. Der Arm mit der Sichel, oben der Reichsapfel, zwischen 16 — 36.
G. 16. w. 37 Gr. Götz. 6430.

2764. *A.* D : G : IOHANN . ERNST. D : SAX. IVL. CLI. ET. MO. Daneben ein Arm mit einer Sichel als Münzzeichen. Das ausgezierte herzogliche Wapenschild.

R. GOTT BESSERE DIE ZEIT VND LEVT. Das vierfeldige ausgezierte Wapen von Cleve, Berg, Jülich und Thüringen, oben der Reichsapfel zwischen 16 — 37.

G. 16. w. 41 Gr.

2765. *A.* DEI.GRATIA.IOHAN : ERNEST : III. Der Reichsapfel zwischen zwei Rosen. Das ausgezierte herzogliche Wapen. Unten zur Seite E — F.

R. ET.NATV MAXIMVS.D:S:I:C:M: Darneben der Arm mit Sichel, zu jeder Seite eine Rose. In der Mitte stehet in 6 Zeilen GENIT:| 9.IVL:ANNO:1566 | OBIIT:23. | OCTOB:| A$\bar{o}$. 1638.

G. 15. w. 27. Gr. T:L:E: Tab. 24 n. VII. Götz 6434.

Aelteres Weimarisches Haus.

IOHANNES WILHELMVS zweiter Sohn des Joh. Fried. II. Stifter und Fortpflanzer des ganzen Ernestinischen Hauses geb. 1530. † 1573. Gem. Dorothea Susanna, Churf. Friderici III. zu Pfalz T. † 1592.

2766. *A.* D o G o IOAN o GVILHELMo DVX o SAX. daneben eine Ohmhake. Der Engel hält vor sich das herzoglich Sächsische Wapen, daneben 15 — 71.

R. LANT o THVRIN o ET o MAR o MISNIÆ o Das gewöhnliche vierfeldige Wapen.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr. Götz 6470.

Joh. Wilhelm hinterlassene Söhne
Friderich Wilhelm geb. 1562 † 1602.
Johann geb. 1570 † 1617.

Gemeinschaftlich.

Fridrich Wilhelm † 1602.

1. Gem. Sophia Herz. Christophori zu Würtemberg T. verm. 1583 † 1590.

2. — — Anna Maria, Pfalzg. Philippi Ludovico zu Neuburg T. 1591 † 1643.

2767. *A.* Das Brustbild mit Halskraus, Mantel, Schwertgriff in der linken Hand haltend ohne Kette, mit 6 eingetheilte Wapenschilder in der Schrift D : G . FR — WIL . DV — SAX . LA — N . TH . E — MAR . MI — MO . IMP — neben dem Hals 15 — 81.

R. Das Brustbild Joh. eben so wie voriges ober dem Kopf der Reichsapfel und abermals 6 Wapen, in der Schrift eingetheilt D : G — IO — HAN . D — V . SAX . L — AN . THV — . E. MAR — MIS; das Nebenzeichen gleicht einer Eiche nach dem umgekehrten B.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Weissen 1386.

2768. *A.* und *R.* Wie vorige, nur haben hier die Bildnisse rauhe Mäntel, Halsketten und Feldbinden. Von 15 — 82.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt 2 Gr. Beide nicht im Götz.

2769. *A.* D : G . FRI . WIL . E . IOHANNES . FRA. DVCES . SAX. Zwei vorwärts gekehrte geharnischte Brustbilder mit blossen Köpfen, spanischen Krägen. Oben zwischen beiden der Reichsapfel. Im Abschnitt 1594.

R. LANT . THV. E.MAR — MIS . MONE . IMPERI, Das dreymal behelmte und verzierte vollständige Wapen, ganz unten an das Wapen angehängt die Henne in besonderer Einfassung; zwischen den mittlern und linken Helm das liegende B, darüber eine Eichel,

Münze G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Ist bei Weisen und bei Götz nicht zu finden.

Altenburgische Linie.

Gemeinsch. Münzen der vier hinterlassenen Prinzen Friderici Wilhelmi zu Altenburg.

IOHANN PHILIPP, FRIDRICH IOH., WILHELM und FRIDRICH, WILHELM II.

2770. *A.* Die zwei Brustbilder gegen einander mit bespiztem Mantel und kurzen Haren, oben der Reichsapfel, zur Seite das Meissnische und Thüringsche Wapen. Unten der Pfalz-Sächsische Adler IOHAN — PHILIP : — ET. FRID : — DEI. GRA:

R. Abermals zwei Brustbilder gegen einander in Mäntel und kurzen Haaren mit den vier Wapen von Sachsen, Orlamünde, Henneberg und die Altenburgische Rose über die Köpfe 16 — 09 nebst der Umschrift IOH. WIL — ET. FRID—WIL. FRA. — E. DV. SA. Ein Zeichen. Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

2771. *A.* IOH. PHIL. FRID. IOH : WIL. FRID : WIL. daneben und statt Punkte sind Rosen. Der Engel hält das herz. Sächsische Wapen.

R. MO : NO : AR : FRAT : DVC : SAX : LIN : AL : Das vierfeldige Wapen mit dem Clevischen Mittelschild.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11. Gr.

2772. *A.* D : G : IOH. PHI. FRID — IOH. WIL. FR. WILH. dabei eine Rose, der Engel hält das herzförmige Schild mit dem Sächsischen Wapen. Unten 24.

R. MO : NO : ARGEN. FRA. DVC. SAXON : LI. ALD : daneben eine Rose. Das vierfeldige Wapen von Jülich, Berg, Thüring und Pfalz-Sachsen.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr. Von schlechtem Gehalte.

2773. *A.* D : G : IO : PHIL : FR : IO : WIL : FR : WIL :

FRA : DV : SA : IVL : CL : ET . MON daneben der Reichsapfel. Die geharnischten vier Brüder, zwei und zwei gegenüber.

R. LANDG : THV : MAR : MIS : COM : MAR : ET. RAVENS : DN : IN : RAV ; daneben WA und ein zierliches Kreuzchen. Das schön verzierte vielfeldige Wapen, oben 1619.

Münze. G. 22. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

2774. *A.* IOHA : PHI : FRIDER : IOH : WIL : FRIDE : WIL daneben der Reichsapfel. Das herzogliche Wapen in zierlicher Einfassung.

R. FRATRVM : DVCVM : — SAXONIÆ : LIN : AL. Die drei Wapenschilder von Cleve, Pfalzsachsen und Thüringen in Form eines Kleeblattes. Unten 24.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Von schlechtem Gehalte.

2775. *A.* IOH . PHI . FRI . IOH . W.FR . W ; daneben der Reichsapfel, darin 24, darunter das herzogliche Wapen.

R. MO . NO . ARG . FRA . DV . S . L . A. Das vierfeldige Wapen.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

2776. *A.* MON . FRAT . DVC . SAX . LIN. ALTE. daneben ein Blumenkreuzchen. Das herzogliche zierliche Wapen, daneben D. W.

R. NACH . ALTEN . SCHROT : V. KORN. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 1623.

G. 15. w. 28 Gr.

2777. *A.* FRAT : DVC : SAX : LIN : ALD. Drei Wapenschilder, oben das Sächsische, darunter rechts das Clevische, links der Löwe; unten WA ineinander gehängt.

R. MONETA . NOVA . ARGEN. Der Reichsapfel, darin 24, oben 16—22.

G. 14. w. 25 Gr. Guter Groschen.

Der älteste Prinz. IOHANNES PHILIPPVS allein, starb 1649.

Gem. Elisabeth, T. Herz. Henrici Julii zu Braunschweig und Wittwe Herz. Augusti zu Sachsen, verm. 1618, † 1650.

2778. *A.* In einem ausgezierten rautenförmigen Schild, Schrift in 9 Zeilen. × | D:G: | IOH. PHI | LIP. DVX. SA | XON. IVL. CLIV | MONT. NAT. VII. KL: | IAN: AN. MDXCVII | DENAT. KL: APR. | AN. MDC | XXXIX | Unten der Arm mit der Sichel.

R. Ebenfalls im verzierten rautenförmigen Schild das vierfeldige Wapen von Sachsen, Cleve, Berg, und Thüringen.

Sterb-Groschen G. 15. w. 44 Gr. Tez. L: E: T: 29 n. VII. Götz 6498.

FRIDERICVS WILHELMVS II. geb. 1603. † 1669.

1 Gem. Sophia Elisabetha, T. Christiani Wilhelmi Marg. zu Brand. verm. 1638. † 1650.

2. — — Magdalena Sibilla T. Joh. Georg I. Churf. zu Sachsen. Wittwe des Kronprinzen Christian von Dänemark. † 1668.

2779. *A.* × ICH HABE UBERWUNDEN. Der gekrönte Namenszug M. S.

R. Stehet in acht Zeilen GEB. | D. 23. XBRIS | 1617. ZU DRES | DEN | STARB SELIG | D. 6. IAN. 1668 | ZU ALDEN | BURGK. |

G. 16. w. 30 Gr. Tenzl. Tab. 31 N. III. Götz 6500.

2780. *A.* FRIDERIC9. WILHELM9. D: G. DUX SAX. I. C. ET. M †. Das geharnischte Brustbild mit grosser Halskrause, mit dicken langen Haaren und vollem Gesichte.

A. Stehet in 8 Zeilen NATUS | VINAR. PR. ID | FEBR. M. DC. III. | OBIIT ALDENB. X. |

KAL. MAII. MDC. | LXIX. ÆTAT. | LXVII. REGIM. | XXXI. |

G. 16. w. 36 Gr. G. 6501. Tenzl. Tab. 32, n. II. grösser.

FRIDERICVS WILHELMVS III. des vorigen Sohn geb. 1657 † 1672. an Blattern.

2781. *A.* FRIED. WILH. IVN. D.G. DVX SAX. I. C. ET. MONT + In der Mitte stehet in sieben Zeilen: Natus | die 12 Jul. 1657 | Denatus | die 14. April 1672 | Sepultus | d. 17 Jul. ejus d. | Anni. |

R. In einem Lorberkranze in drei Zeilen. MEMEN- | TO | MORI. | darunter ein Todtenkopf.

G. 14. w. 34 Gr. G. 6502 Tenz. T. 32. N. II.

Weimarische Linie.

IOHANNES geb. 1570 † 1605 hinterliess acht Söhne.

Gem. Dorothea Maria, T. Joachimi Ernesti Fürst zu Anhalt verm. 1593. † 1617.

2782. *A.* Das grosse vielfeldige sächsische Wapen im zierlichen Schild.

R. Unter einer Verzierung Schrift in 6 Zeilen OMNIA | CONANDO | DOCILIS SO | LERTIA VIN | CIT: | 1582. |

Kupfer. Gr. 18. T. L. E. p. 473. Tab. 33. n. 2.

2783. *A.* D: G: IOHAN : DVX : SAXON : LAND. THV: daneben ein Blumenkreuzchen. Der Engel hält das herzogliche Wapen.

R. DOMINE . DIRIGE . ME . IN . VERBO TVO; daneben WA zusammengehängt und ein Blumenkreuzchen. In der Mitte stehet in 8 Zeilen NA | SCITVR | 22. MAII | 1570 | OBIIT | 31. OCTOB: | HO: 11: ME; | 1605 |.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr. Tar. Tab. 34 n. IV. G. 6504.

2784. *A.* D : G : IOH : ERNEST : IVN : D : S : IVL : C : M : CÆT : O : FR : Das gekrönte achtfeldige Anhaltische Wapen ; mit Mittelschild.

R. In 10 Zeilen MEMOR. | ILL : PR : DOR : | MARIÆ . VID . SAX : | PR : ANH : MATRIS | FID. BEAT : | . C . F . | NATÆ : DES . Z . IVL : 1574. MORTVÆ | VIN : 18. IVL : | . 1617. daneben WA.

Gulden. G. 27. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Tenz. L. E. Tab. 34. n. 9.

Anm. Der Sohn Joh. Ernst liess diese Gedächtniss Münze auf das Absterben seiner Mutter prägen.

Gemeinschaftliche Münzen der 8 hinterlassenen Söhne Johanns als

Johann Ernst † 1626	Fridrich † 1622.
Wilhelm † 1662	Albert † 1644.
Johann Fridrich † 1628	Ernest † 1675.
Fridrich Wilhelm † 1619	Bernhard † 1639.

2785. A. Vier zierliche geharnischte Bildnisse mit vollen Gesichtern bis halben Leib mit Halskrause und Feldbinden; von dreien sieht man Hände; ober Ihnen den Reichsapfel. Im Abschnitt sind Verzierungen, oben und zu beiden Seiten sind zwei Wapen, unten aber drei in der Schrift eingetheilt. D:G : IO : ERNES — FRIDERIC₉ — WILHELM₉ — ALBERTVS.

R. Die vier jüngern Prinzen eben so zierlich in vollen Gesichtern, da sieht man von allen vier eine Hand mit der doppelten Überschrift 8 . FRAT : DVC : SAXON : | IVL : CLI : MONT : Unter dem Abschnitt LINEÆ VINA | RIENSIS | 16 WA 13 | Oben und an der Seite sind zwei Wapen, unten drei in der Schrift eingetheilt. IO . FRIDERI : — ERNESTVS — FRID : WIL : — BERNHARD₉.

Gulden. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2786. *A.* FRATRVM.DVCVM.SAXONIÆ.LIN:VI. Die drei Wapen von Cleve, Bergen uud Pfalzsachsen; neben dem obern 16—20. Unten GA.
R. MONETA.NOVA.ARGENTEA. Das herzogliche Wapen, darüber der Reichsapfel ohne angezeigten Werth.
G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

2787. *A.* MONETA. FRATRVM. DVC:SAXON: LIN:VI: In der Mitte stehet die Pallas mit dem Sächsischen Schilde, oben bei dem Helme 16 — 22.
R. NACH.DEM.ALTEN.SCHROT.VND.KORN daneben eine Rose. Fünf ins Kreuz gestellte Wapen; neben dem obern C — F und neben dem untern 6 — gr.
G. 20. w $\frac{7}{16}$ Lt. 5 G. Tez. L. E. T. 2 Tab. 35 n. VI.

2788. *A.* MON: FRAT.DVC — SAX:LIN: VIN. Das in drei Theile getheilte Wapen von Sachsen, Cleve und Berg; oben 16—22, daneben C — F. Unten die Hand mit der Sichel.
R. NACH.DEM.ALTEN.SCHROT.VND.KORN. Der Reichsapfel, darin 24.
G. 15. w. 40 Gr.

FRIDERICVS, starb 1622 bey Fleury.

2789. *A.* FRIDERICVS.SENIOR.DVX:SAX:IVL: CLI:MONT:LIN:VIN. Das gekrönte Sächsische Wapen zwischen zwey Lorberzweigen.
R. IN.COELO.PATRIAM Q.BENE.TRANSIT: HABET, daneben eine Rose. In der Mitte stehet in sieben Zeilen NAT 9 I. MART | AN. M.D.X.CVI. | Transit per me, | dios hostes ad | Culmina coeli | XIX AVG. AN. | M.DC. XXII.
Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Tenz. Tab. 37. n. III.

2790. *A.* FRIDERICVS . SEN . DVX . SAX . IVL; CLI : MONT : VIN : sonst wie voriger.

R. In sieben Zeilen NAT9 I MART . | AN 1596. | Transit per me. | dies hostes ad | Culmina Coeli . | 19 . AVG . AN . | 1622. |

G. 15. w, 30 Gr. Götz 6526.

IOHANNES ERNESTVS. starb zu St. Martin in Ungarn 1626.

2791. *A.* IOH . ERN . IVN . SAX . DVX . PACIS . BELLIQ . GLORIA . CLARIS: daneben ein Kleeblatt. In einem Lorberkranze stehet in vier Zeilen: SAPIEN | TER ET | CONSTAN | TER |

R. Stehet in acht Zeilen: NATVS . 21 . FEBR. | A. 1594 | Extinctus in Vico S. | Mart. Sup. Hung. | 4 Dec 1626. | Condebatur Vinariae | 18 July Anno . | 1627.

Sterbmünze. G. 15. w. 33 Gr. Tenz. Tab. 36. n. VII. Götz 6535.

WILHELM, geb. 1598. succ. 1605, † 1662.

Gem. Eleonora Derothea, T. Johannis Georgii Fürsten zu Anhalt, 1625, † 1604.

WILHELM, erster Prinz, † 1626, des vorigen Prinzen Wilhelm Sohn welcher 1662 gestorben ist.

2792. *A.* WIL . S . D . S * EL . D . A . PARENTES . ORBI . P . M . C . In der Mitte in fünf Zeilen: Edit9 26 Mar | Sublat9 | 1 Nou. | 1626 | Superfuit S 31 | D 3 H 4 |

R. WIL . IVN . D . S . FILIOLO . PRIMVLO VNICO. Ein Blat. In der Mitte stehet ein Weidenbaum, an welchen eine Harfe hängt. Nebenschrift: Versa est in lachrimas.

Sterb-Groschen. G. 15. w. 34 Gr. Tenz. Tab. 41. n. IV.

Denkgroschen auf das in den Weimarschen Landen wegen des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses gefeyerte hundertjährige Jubelfest.

2793. *A.* Stehet in sieben Zeilen, umgeben mit ei-

nem Lorberkranze *DEO* | *CONSERVATORI* | *SAXSONES* | *VINARIENSES.* | *TRANSACTO* | *SECVLO.* | 1630 |

R. EXHIBITA. CAROLO V. IMP. IN COMITIIS. 25 IVN 1530 daneben eine Rose. In der Mitte liegt ein aufgeschlagenes Buch, auf dessen einem Blatte: So halten | wir es nu | Das der | mensch ge | recht wer | de, ohne des | auf dem andern Blatte Gesetzes | werck al | lein durch | den glau | ben Röm | am 3. | Oben über dem Buche aber stehet: *Augustana*, unter dem Buche *Confessio.*

G. 16. w. 37 Gr. Ten. Tab. 35. n. IX. Gr. K. Spruch T. V. n. 37.

Denkgroschen zu Ehren des Marschalls von Botzheim.

2794. *A.* WILHELMVS D. G: DVX SAXON. IVL: CLIV: MONT. * In der Mitte stehet in sieben Zeilen MEMORIÆ | IOH: BERNH: A | BOZHEIM, AULÆ | VIN: MARESCHAL | LI FIDELISS | MORT: 18 | AUG: |

R. In einem Lorberkranze in drei Zeilen TREW HERR | TREW KNECHT | 1631 |

G. 16. w. 36 Gr. Tenz. Tab. 41. n. V.

Denkgroschen zu Ehren des geheimen Raths Kosboth.

2795. *A.* WILHELMVS. D. G. DVX. SAXON. IVL CLIVI: MON daneben ein Blatt. In der Mitte stehet in fünf Zeilen: *Milita* | *bonam mili,,* | *tiam retinens* | *fid:* & *bon:* | *Conscien:* |

R. In sieben Zeilen: *Memor:* | FRIDERICI. | Â KOSPOT. *Con,,* | *siliarij intimi* | *fideliss Mortui* | 8 *Junij* | 1632. |

G. 15. w. 32 Gr. Tenz. Tab. 41. n. IX.

2796. *A.* MON. FRATR. DVC. SAX. LIN. VINARIÆ 16—39. Das vierfeldige Wapen.

R. NACH. DEM. ALTEN. SCHROT. VND. KORN. Der Reichsapfel, darin 24.
G. 15. w. 27 Gr.

Auf das Absterben des Prinzens.

Johann Wilhelm, † 1639, Sohn des Wilhelm, der 1662 gestorben ist.

2797. *A*. D. G. WILHELM. IV. DVX. SAXON. IVL. CLIV. et MON: + Unter einer Verzierung Schrift in acht Zeilen PAR. MAEST. | IOH. WILH. V. | FIL. OBSEQ. MEM | E. C. CUR. VIX. | AN. 8. MEN. 9. | 1639. TERR. CRE. | 20 IUN. AN: | eod |
R. + *So Nimb nuhn hin mein Gott zu dir / was du zu vor hast Geben mir*. Zwei mit einem Bande verbundene Arme, ein männlicher und weiblicher, halten einen zerrissenen Rautenkranz, in welchem I W H Z S stehet, darüber der strahlende Nahme Jehova; auf dem Bande, womit die Hände zusammen gebunden sind, stehet: W H Z S — E D H Z S.
G. 16. w. 36 Gr. Tent. Tab. 42. n. VII.

Anm. Weil bei Götz N. 6547. die Umschrift mit deutsche Buchstaben gegeben ist, so war ich in der Meinung das es zweierlei Stempel gäbe.

BERNHARD, ein Kriegsheld, † 1639 alt 35 Jahr zu Neuburg am Rhein durch Gift.

Münzen für das ihm zugesprochene Herzogthum Franken.

2798. *A*. BERNHARD. D: G: D. — SAX. IVL. CL. E. MON. Ein ovales ausgeziertes herzoglich Sächsisches gekröntes Schild, darüber (28 *f*).
R. SALVATOR MVN — DI ADIUVA NOS. Der stehende Heiland im Talar, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der Linken die Weltkugel, mit Strahlen um den Kopf, neben dem Leibe 16 — 34.
G. 13. w. 19 Gr.

2799. *A.* D. G. BERNHARDUS DUX. SAX. JUL. CL. & M. daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild im Dreiviertel - Profil von der rechten Seite, mit Feldbinde und breit über stehenden Kragen.

R. Schrift in neun Zeilen BERNHARD | DUX SAX. NAT. VI= | NAR. 1604. D. 6. AUG. | DECESS. NEOBURG. AD | RHEN. 8. IUL. 1639. TU„ | MUL. VINAR. 12 XBRIS. | 1655. SECULAR. POST | PACEM GERMAN. | RELIGIOS. |

G. 15. w. 32 Gr.

2800. *A.* D. G. BERNHARDUS. DUX SAX. I. C. & M. Das gekrönte achtzehnfeldige Wapen wie Tenzl Tab. 46. n. IV.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 15. w. 33 Gr. Alle beide nicht in Tenzl:

2801. *A.* D. G. BERNHARDUS DUX SAX. JUL. CLIV. ET. MONT. daneben eine Rose. Das vorige Brustbild.

R. In neun Zeilen BERNHARD9 | DUX SAX: NAT9 | VINAR: MDCIV. VI. AUG. | DECESS. NEOBURG. AD | RHEN. VIII. IUL. MDCXXX X | TUMUL: VINAR: XII. XB. | MDCLV. SECULARI | POST PACĒ GERM. | RELIGIOS. |

Münze. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Cab. Imp. p. 336. Weisen 1410.

2802. *A.* In einem Lorberkranze die verzogenen Buchstaben B H Z S.

R. Stehet in sechs Zeilen: *Nat*: 6. | *Aug*: 1604. | *denat*: 8. *Jul*: | 1639. *Tumul*: | 12 *Xbris.* | *A.* 1655.

G. 11. w. 13 Gr. Tenzl Tab. 40. n. VII.

ALBERTVS, vierter Prinz Johanns, nahm nach der Theilung 1640 die Residenz zu Eisenach und starb ohne Erben 1644.

Gem. Dorothea, Herz., Friderici Wilhelmi I zu Altenburg T. 1633 † 1675.

2803. *A.* E . ME DIO AD MEDIATOREM. Drei übereinander gewachsene Palmzweige, die drey Brüder andeutend, wie die Anfangs Buchstaben WH—ZS und E—H—ZS beweisen der mittelste hingegen, mit A—H—ZS bezeichnet, wird von einer Hand, welche aus den Wolken kommt herausgerissen, oben der Nahme Jehova der alles bestrahlet:

R. Schrift in acht Zeilen. *Nat*: *Altenb*: | *d*: 27 *July* 1599 | *pie denatus Ise-* | *naci d*: 20 *Dec*: | 1644 | *Humatus ibid* | 7. *Mart* | 1645.

G. 16. w. 32 Gr. Ten. T. 37 n. III.

VerschiedeneStücke während derRegierungsperiode des Herzogs Wilhelmi, der 1662 gestorben ist.

Zu Ehren des Kammerjunkers von Crossig.

2804. *A.* WILHELMVS . D . G . DVX . SAXON . IVLI CLIV : MONT. 1642. In der Mitte stehet in 6 Zeilen. *Memoriae* | *Henr* : *Philib.* | *a Crosig in aula* | *Vinar Cubicul.* | *fideliss mortui* 25. *N* æ 24 |

R. Stehet in 6 Zeilen EIN | TREVER HERR | VND TREVER KNECHT. | WIRD HIR GELOBT | VNDT DORT | GERECHT. |

G. 16. w. 33 Gr. Tenz. T. 42. n. VII.

Denkmünzen auf den westphälischen Frieden.

2805. *A.* WILHELM9 . D . G . DUX . SAXONIÆ., IULIÆ . CLIVIÆ ET MONT daneben eine Rose. In der Mitte ist das umkrönte Sächsische Schild, über welches aus den Wolken von beiden Seiten eine Hand den Lorbeerkranz hält, mit der Überschrift: *Tandem*. neben dem Schild rechts ist ein blosses Schwert, zwischen 15 — 47; darüber stehet *Tunc*, links ein Oehlzweig zwischen 16 — 48, darüber ste-

het *Nunc* Unter dem Schild stehet *Sat — est* darunter 1650.

R. CEDANT ARMA TOGÆTO - TOTOGA FLOREAT ORBE. Drei geschlossene Hände, darüber stehet *Servate — fidem*; über diese zwei Worte stehet: *Pax esto*, und oben ist der strahlende Nahme Jehova; unten stehet ein flammendes Schwert zu dessen Seite: *resipi — scite gen — tes*.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt 6 Gr. Tenz. T. 43. n. II.

2806. *A*. Das gekrönte ovale Sächsische Wapen, darüber W. H. Z. S. G. C. V. B. Rechts das Schwert, darüber TUNC, darunter 1547, links der Oehlzweig, darüber NUNC. darunter 1648. Unten *Satest*, ganz unten 1650,

R. Drei geschlossene Hände, darüber der strahlende Name Jehova, darunter *Pax esto* zwischen *Servate — fidem*. Unten das flammende Schwert mit *resipi — scite gen — tes*.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr. Tenz. Tab. 43. n. III.

2807. *A*. Wie voriger, mit dem Unterschied, dass Tunc — Nunc, und die Jahrzahlen neben dem Schwert und Oehlzweige sind, auch das Sat: — est getheilt ist.

R. Wie voriger nur: gen — tes ist neben dem Schwertgriffe. Mit kleinern Buchstaben.

G. 15. w. 33 Gr.

Gedächtnissgroschen auf das Absterben der ältesten Prinzessin des Herzogs.

Wilhelmina Eleonora † 1653.

2808. *A*. D. G. WILHELMI. DUC. S. FILIANATU-MAX (WE). In der Mitte ist ein Kreuz, auf welchem oben: *in Noe* dann die Buchstaben unter einander in der Länge herab IESVS EI und nach der Breite IESVS ꟻI. (Das E ist verkehrt) In den vier Winkeln stehet *Nata* | 7

Juny | — *Renata* 12 *Jun.* — *Denata* | 1 *Apr.* | — *Humata* | 20 *May*. In den Kreuz Winkeln 16 — 36 | 16 53.

R. QUIE SCIT AD GLOR—IAM SURRECTURA+ Ein mit einer Krone bedeckter Rautenkranz, darin $\frac{W}{E}$. Unten das Wapen und der Nebenschrift *Wilhelmina Eleonora* neben dem Wapen 1653.

G. 16. w. 34 Gr. Tenz Tab. 44. n. VII.

2809. A. Ein Kreuz, auf dessen einem Theil *Wilhelmina* und auf dem andern Theil *Eleonora*, so dass das E in die Mitte des Kreuzes ist, zwischen den Winkeln stehet WIL — DUX — SAX — FIL.

R. Stehet in 6 Zeilen *Nata* | *d.* 7. *Juny* | 1636 | *Denata* | *d.* 1. *Apr.* | 1653. |

Münz G. 11. w. 13 Gr.

Auf dem 1756 erfolgten Tod Fridrici, Sohn Wilhelm.

2810. *A.* Ein grosses Kreuz, darauf stehet FRIDERICUS. Umschrift (F.) WILHELMI . IV . DUC. SAX . VIN . FILI9 NATU — MINIM9. In den vier Winkeln stehet. *Reflor* | *ebit* | *Efflor* | 1640 — *Floruit* — *Deflor.* | 1656.

R. FRIDERICUS SENIOR . DUX . SAX . IUL . CLIV . ET MONT . + Die zwischen Wolken untergehende Sonne, darüber: *orietur.* Unten in vier Zeilen in 4 Zeilen *Monumento* | *illat9 avito* | *d.* 19 *Novem* | 1656. |

G. 15. w. 37 Gr. Tenzl Tab. 45. n. 7. Götz 6619.

Auf den angefangenen Bau des 1618 abgebrannten Schlosses zu Weimar.

2811. *A.* D.G.WILHELM.DVX SAX.GU:C:ETMO. Der Reichsapfel, darin 24.

R. In fünf Zeilen VIN: AUL: | COMBUSTAM | 1618. REPAR: | PAX. | 1651 | oben der strahlende Nahme Jehova.

Groschen. G. 16. w. 35 Gr.

2812. *A.* D. G. WILHELM. DVX. SAX.: GU: CL: ET. MO. In der Mitte ist das schrägliegende Sächsische gekrönte Balkenschild mit der verkehrten Rautenkrone in dem Schild; mit Rautenzweigen umgeben.

R. In fünf Zeilen VIN. AUL: | COMBUSTAM | 1618 REPAR: | PAX. | 1651 | oben der strahlende Nahme Jehova.

G. 15. w. 31 Gr.

Anm. Wegen dem Fehler in dem Wapen ist weder im Götz Nr. 6563 noch im Tenzel Tab. 43. n. V. etc. etwas angemerkt.

2813. *A.* Das gekrönte Sächsische Schild, darüber W. H. Z. S. G. C. V. B.

R. Stehet in fünf Zeilen *Vin Aul*; | *Rudera* | PAX *mut* | *in Palatia* | 1651.

G. 11. w. 11 Gr. Zweierlei Stempel.

2814. *A.* Wie voriger, nur anders geziert.

R. Stehet in fünf Zeilen *Vin* : *Aulae*: | *Rudera* | PAX mut | in Palatia | 1651 |:

G. 11. w. 12 Gr.

2815. *A.* Der gekrönte zierliche sächsische Schild Oben W.H.Z.S.G.C.V.B. Neben dem Schilde c—i.

R. In fünf Zeilen *Vin. Aulae*; | *Rudera* | PAX *mut* | *in Platia* | 1651.

G. 10. w. 12 Gr. Nicht im Götz

2816. *A.* Das schrägliegende Wapen, darüber die Krone. Unten 1652, daneben W. H — Z. S.

R. Stehet in vier Zeilen Conditor | 16 Condita 51 | Coronide Co | ronet | oben der strahlende Nahme Jehova.

G. 11. w. 12 Gr. Götz 6585.

2817. *A.* Wie voriger, nur ist ein Punct zwischen 16.52.

R. Stehet in vier Zeilen so abgetheilt: Conditor | Condita | Coronide | Coronet | Oben der strahlende Nahme Jehova.

G. 11. w. 12 Gr. Tenz. Tab. 43. n. XI.

2818. *A.* und *R.* wie vorige in allem gleich, nur kleiner.

G. 7. w. 5 Gr.

Anm. Ob Götz diesen hat, kann ich nicht bestimmen; er sagt Pfennig, aber die Grösse und Gewicht bestimmt er nicht. Alle sind von schlechtem Gehalte.

2819. *A.* Das zierliche gekrönte herzogliche Schild. unten 1653, daneben W.H.Z.S. — G.C, V.B.

R. In der Mitte der strahlende Nahme Jehova, die Schrift im Dreieck *CæptaDEUS | mediumq, beans | Colphoa secudet.*

G. 15. w. 34 Gr. Tenz. Tab. 43. n. XII.

2820. *A.* Das gekrönte herzogliche Schild, daneben W.H—Z.S. Unten 1653.

R. Ganz wie voriger, nur kleiner.

G. 11. w. 13 Gr.

2821. *A.* Das gekrönte Sächsische Schild, daneben W.H.Z.S. — G.C.V.B. Zwischen H—Z ist ein Stempelriss. Unten 1653.

R. Der strahlende Nahme Jehova, darunter stehet in vier Zeilen *Cæpta Deus | mediumq beans | colophona | Secundet |.*

G. 11. w. 12 Gr.

2822. *A.* Das gekrönte Sächsische Wapen, unten 2 — dr.

R. In sechs Zeilen **Das | Heyl gott gibt | Jesus erwirbt | Der Glaube | nimbt Goth | 16.5 |**

G. 9. w. 11 Gr. Nicht in Götz.

2823. *A.* W.H.Z.S. — G.C.U.B. Das gekrönte zierliche Wapenschild, darunter 1653.

R. Der strahlende Nahme Jehova, darunter in vier Zeilen: *Capta Deus | mediumque | beans Colopho | na secundet. |* darunter ein Zug.

G. 11. w. 11 Gr.

2824. Detto ohne Zug und mit mediumq' be | sonst gleich.
G. 10. w. 11 Gr.

2825. *A.* Wie voriger.
R. Der strahlende Nahme Johova, darunter in fünf Zeilen: *Caepta Deus | mediumque | beans Colopho | na secun= | det.* |
G. 11. w. 13 Gr.

2826. *A.* Wie voriger. von 1654
R. Der strahlende Nahme Jehova, darunter in vier Zeilen: *Conditor* | *Condita* | *Coronide Co* | *ronet.*
G. 11. w. 9 Gr.

2827. *A.* Wie voriger.
R. Unter Strahlen *Cum* DEO | *Bene faci | endo bene | faciet.*
G. 11. w. 13 Gr.

2828. *A.* D: G: WILHELM. DUX. SAX. IUL. CL. et M. Der Reichsapfel, darin 24; unten 1654.
R. Unter Strahlen stehet CUM DEO | BENE— FACI | ENDO BENE | FACIET. |
G. 15. w. 32 Gr.

2829. *A.* Wie voriger. mit MONT ohne Jahrzahlen.
R. Ein ausgebreiteter Wapen-Mantel, darauf stehet *Crm Deo | bene faci | endo bene | faciet* | oben 1655, zu beiden Seiten verschiedene Kriegszeichen. Unten ein Paar Pauken mit Schlegel, dazwischen drei Kugeln.
G. 14. w. 29 Gr. Lanzl 45. n· III.

2830. *A.* Ein herzförmiges Schild daneben W. H. Z. S. — G. C: V. B. und unten 1656.
R. Stehet in vier Zeilen: *Cum Deo | Bene faci= | endo bene= | faciet.* |
G. 11. w. 13 Gr.

2831. *A.* und *R.* wie voriger, nur etwas grössere Schrift.
G. 11. w. 12 Gr. Alle sind von schlechtem Gehalte.

2832. *A.* Zu gedächtnus H Wilhelms Z S Das gekrönte runde Wapen.

R. Stehet in vier Zeilen und | seiner | Wilhelms | 15 burg 58 |

G. 11. w. 11 Gr.

2833. *A.* Wie voriger, nur ist das Schild herzförmig.

R. Stehet in vier Zeilen Und | seiner | Wilhelms | burg | 1658 |

G. 12. w. 12 Gr.

2834. *A.* D. G. WILHELM. DUX. SAX. I. C. & M. Das gekrönte siebzehnfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben 16—58.

R. Stehet in sieben Zeilen, SIC benê | WILheLMVs | feCIt faCIet= | qVe bene VLtra | Vt rata VerIfLVo | est eLLogIo | genItrIX. | enthält die Jahrzahl 1658.

G. 15. w. 33 Gr. Tenzl Tab. 46. n. IV. Götz 6630.

2835. *A.* D. G. WILHELM. DVX. SAX. IVL. CLIV. & MONT. 1658. Das Brustbild im Dreiviertel-Profil und zierlichen Kleide.

R. Die vorige Schrift in sieben Zeilen SIC etc. Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

2836. *A.* WILHELMVS. D. S. I. C. E. M. In der Mitte der Reichsapfel, darin 3 in zierlicher Einfassung.

R. Stehet in vier Zeilen PRO | MEMO | RIA | 1660 |.

G. 11. w. 10 Gr. Wie alle von schlechtem Gehalte.

2837. *A.* D. G. WILHELM₉. DVX. SAX. I. C. ET M. Der Reichsapfel, darin 24.

R. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte siebzehnfeldige Wapen mit dem Sächsischen Mittelschilde, daneben 16—60.

G. 15. w. 31 Gr. Götz 6646.

2838. *A.* B.G:G: Wilhelm Herzog zu Sachs. Jül-Clev. u. Berg daneben eine Rose. Ein gekröntes vierfeldiges Wapen, im 1 und 4 die Henne im 2 und 3 das Burggräflich Würzburgische, im Mittelschild das Sächsische Wapen.

R. Zum Andenken Heneb. Erbth. u. Huldigung. daneben eine Rose. In der Mitte in 7 Zeilen Es | ist ein gros= | ser gewin, wer | Gottseelig ist, u. | lest ihm ge= | nügen | 1661.

G. 16. w. 33 Gr.

2839. *A.* W.H.Z.S.G.C.U.B. Darunter die beiden Schilder von Henneberg und Sachsen, daneben 16 — 61 Unterschrift in 3 Zeilen Heneb-Hul= | digungs | müntz.

R. Schrift in sechs Zeilen: Es ist | ein großer | Gewin, wer | Gottseelig ist, | u lest ihm ge= | nügen.

Münze. G. 11. w. 12 Gr.

2840. *R.* WILHELMUS. IV. DUX. SAX. IULIÆ. CL.V. & MONTIUM. Unten liegt ein Stein zwischen zwei Palmbäumen, darauf ruhet eine Piramide mit daran geheftetem Bildniss mit Verzierungen, oben auf der Piramide ist ein Stern, daran hängen zwei herabfallende Zettel darauf stehet rechts NATUS 11. APRIL 1598. darunter RENATUS 23. APR. auf der linken Seite DENATUS 17 MAY | darunter HUMATUS 24. IUN. 1662. Hier ist der Unterschied, dass bei Tenzl. 47 n. IV die Schrift auf dem Zettel Cursiv ist und auf vorliegender Münze nicht.

R. FRATRUM INTER SE CONCORDIA MUROFIRMIUS MUNIMENT. Daneben eine Rose. In der Mitte werden vier Pfeile von zwei Händen welche von der Seite aus den Wolken hervor-

kommen zusammen gebunden, darüber ist eine Krone.

Münz. G. 20. w. ⅜ Lt. 14 Gr.

2841. *A.* FRATR .INR SE, 9COR . MUROFIRMI9 MUNIMETUM. Daneben die Rose. In der Mitte die vier Pfeile, welche von den aus zwei Seiten hervorkommenden Händen zusammengebunden werden.

R. Stehet in sieben Zeilen SIC bene | WILheLMVs | feClt fa CI et • | q Ve bene VLtra | Vt rata VerIfLVo | est eLLogIo | genltrlX. | (1658.)

Münz G. 15. w. 33 Gr. Tenzl. T. 47. n. V.

Auf den Tod der Prinzessin Eleonora Dorothea von Anhalt-Dessau Gemahlin Wilhelmi

2842. *A* Eleonora Dorothea. H. zu. J. S. C. u. B. geb. fürst. zu Anhalt + Inschrift in sieben Zeilen. Ist gebor: | den 6 Febr. 1602. | seelig entschlafen | den 26 Dec. 1664 | Christ= Fürstl: | beygesezet den 6. Feb. 1665. | (Götz 6662 liess und Bergen aus.)

R. Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn + Ein Herz mit dem Nahmen JESUS darüber halten zwei aus den Wolken hervorkommende Hände eine Krone.

Münz G. 16. w. 30 Gr.

2843. *A.* In der Mitte ein Herz, darin stehet JESUS darüber E.D.H.Z.S. darunter G.F.Z.A.

R. Stehet in sechs Zeilen Ist geboh: | den 6. Feb. 1602 | gestorb. den 26. Dec. | 1664 beigesetzt | den 6 Febr. | 1665. |

G. 12. w. 14 Gr. T. Tab. 47 n. 7. Götz 6661.

Neu-Weimar.

IOHANNES ERNESTVS des Wilhelm ältester Sohn, 1627 † 1683.

Gem. Christina Elisabetha. Prinzessin von Holstein Sonderburg.

2844. *A.* D: G.IOHAN.ERNEST.D:S:I:C:ET. MONT darneben ein zierliches Kreuz. Das Brustbild in Harnisch, mit vielen Haaren Halsbinde von der rechten Seite, danebeist F.C. darüber 60. N als Stempel des Fränkischen Kreises eingeschlagen.

R. PRUDENTER.ET. (ist zusammengehängt — CONSTANTER. Das gekrönte vierfeldige Wapen, darneben 16 — 76 Unten ($\frac{2}{3}$.)

G. 25. w. $\frac{14}{16}$ Lt. 11. Gr.

2845. *A.* D.G.IOH.ERNEST.DVX.SAX.I,CL. ET.M. daneben ein Blumen-Kreuz und der Reichsapfel, darin 24 daneben I.C — D.

R. Wie voriger daneben 1677.

G. 15. w. 28 Gr. Götz 6678.

Auf das Absterben seiner Gemahlin.

2846. *A.* Schrift in neun Zeilen. Frau | Christina Eli- | sabeth Herz. z. Sachs. | J. C. u. Berg geb. Herz. | v. Schl: Holst: ward geb. | d: 23 Jun. 1638. ver- | ehl. d. 14. Aug. 1656. | starb in Weimar | d. 7. Jun. 1679.

R. Aus diesem Leid zur Himmels Freud * Ein geflügeltes Herz schwingt sich von der Erdkugel, auf welcher es seinen Abdruck zurück gelassen hat, gegen die Himmels-Strahlen.

G. 16. w. 31. Gr. Tenz. T. 48 n. VI. Spr. Gr. K. n. 7.

Anm. Götz Nro. 6685 hat den Geburtstag mit 13 angesetzet.

2847. *A.* Das gekrönte herzogliche Wapen, daneben zur rechten das Clevische zur Linken das Jülichische, ober der Krone 16 — 75) Unten G F S (Georg Fri. Staude Münzmeister.)

R. Der Reichsapfel, darin 3 in zierlicher Einfassung.

G. 12. w. 15 Gr. Götz. 6663.

2848. *A.* Die drei ins Kleeblatt gestellten Wapenschilder von Sachsen, Cleve, und Jülich, zwischen den beiden letztern eine Rose, darunter 1682, oben I. E. — H. Z. S.

R. Wie voriger.

G. 11. w. 12 Gr.

2849. *A.* D.G.IOH.ESNEST.DUX.SAX.I.C.E.M. Der Reichsapfel darin 24 ober dem Kreuz 16 — 77.

R. PRUDENTER.ET.CONSTANTER. Das gekrönte Wapen, ober dem Wapen I.C.D.

G. 13. w. 28 Gr. Götz 6677.

2850. *A.* Schrift in acht Zeilen. IOHANN. | ERNEST. DUX.SAX. | *Jul. Cl. et Mont Den.* | *Vin. d* 15 *May Se-* | *pult. ibid. d* 8 *Jul.* | *A. O. R.* 1683. *VIX* | *Ann.* 55. *Mens.* | 8 *Dies* 4. | Hat auch eine so schlechte Schrift wie die andre.

R. PIETAS DOM — SAXON. Ein mit Festons behängter Altar mit Opferfeuer, zur rechten stehet die Klugheit, welche einen Kranz in die Höhe hält, zur Linken aber ein Ritter mit Helm und Lanze in der einen und den Schild in der andern Hand, oben eine Glorie, vor dem Altar unten ein Storch.

G. 16. w. 34 Gr. Tenz. T. 49 N. III.

WILHELMVS ERNESTVS Des Joh. Ernst ältester Sohn, geb. 1662, starb ohne Kinder 1728. Gem. Carolina Prinz. zu Sachsen Jena T. von der liess er sich 1690 scheiden.

2851. *A.* Das gekrönte herzogliche Balkenschild, über der Krone 1684. Unten I.GS. nebst 2 Palmzweigen neben dem Schild.

R. FURSTL : SACHS : WEIM : LANDMUNTZE daneben ein Zeichen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24.

G. 14. w. 25 Gr.

Anm. Göz 6693 hat solche nicht mit MVNTZE.

2852. *A.* FVRSTL . S . WEIM . GES . L . MVNTZ. Das vierfeldige Wapen mit dem Fürstenhut, daneben B — A.

R. Der Reichsapfel mit 24 von einer unten spitzig ausgehenden Einfassung umgeben, die Jahrzahl ist aus und einwärts vertheilt 1 — 6 8 — 9.

G. 14. w. 26 Gr.

2853. *A.* Der gekrönte verzogene Nahmens — Zug W E zwischen zwei Palmzweigen.

R. Schrift in neun Zeilen IN | MEMORIAM | NATALIS | PRINCIPIS | NOVAEQVE | PIAE | FVNDATIONIS | MDCC XVII | XXX . OCT |.

G. 10. w. 17 Gr.

Götz hat PIAE in Nr. 6719 in der 7. Zeile, so wäre vielleicht dieses der 4te Stämpel.

2854. *A.* WILH : ERNEST$_9$ I . D : G . DVX . SAX . I . C . M . A . W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in grosser Staatsperüke und umgeworfenen Mantel: untern Arm W.

R. Schrift in neun Zeilen IN | MEMORIAM | NATALIS | PRINCIPIS | NOVAEQVE | PIAE | FVNDATIONIS | MDCCXVII. | D . XXXOCTO. darunter ein Zug.

Münz G. 14. w. 34 Gr.

2855. *A.* und *R.* wie voriger, nur fehlt hier der Zug und das D vom 30. Oktob.

G. 14. w. 27 Gr. Geringer als voriger.

2856. *A.* WILH : ERNEST$_0$ PRIM$_9$ D , G . DUX SAX . I . C . M . A & W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Perücke und Mantel, ohne W. untern Arm.

R. Schrift in sieben Zeilen. IN MEMOR. | NATALIS | PRINCIPIS | NOVÆQVE | FNNDATIO-

NIS XXX | OCTO: | MDCCXVII | darunter drei Rosen.

Münz G. 16. w. 28 Gr.

2857 *A.* und *R.* in allem ganz gleich, nur ist hierder Unterschied in der ersten Zeile wo stehet IN MEMORI: Diess wäre also der 4te Stempel zu Götz 6725.

G. 16. w. 28 Gr.

2858. *A.* Das mit dem Herzogshut bedekte Wapen zwischen zwei Palmzweigen.

R. Stehet in sieben Zeilen IN MEMORI | AMIU-BILAEI | SECUNDI EVAN | GELICIV INA | RI-AECELE | BRATIXXXI | OCT. MDCCXVII. |

G. 11. w. 14 Gr. Shl. Ebenezer Tab X n. 17.

2859. *A.* Ein mit einem Teppich behangener Tisch, an welchem sich zwischen zwey Palmzweigen die gekrönten Buchstaben T E befinden, auf dem Tisch liegt ein offenes Buch, auf welchem ein Leuchter mit einem Lichte stehet, welches von einer Hand aus den Wolken mit einerFakel angezündet wird, und auf welches vier Winde losstürmen, mit doppelten Überschriften, die Äussere SIE DÆMPFFEN NICHT DES WORTES LICHT die Innere ADEO ACCENSVM QVIS SVPERABIT.

R. Schrift in sieben Zeilen. IN. MEMORI | AMIU-BILAEI | SECUDI EVAN | GELICI VINA | RIAE, CELE | BRATI XXXI | OCT: MDCCXVII. |

G. 15. w. 33 Gr.

Anm. Götz hat Nr. 6727. DAEMPFEN vielleicht sind zwei Stempel vorhanden?

ERNESTUS AVGVSTVS einziger Sohn Johann Ernesti geb. 1688, trat 1707 nach des Vaters Tod in die Mitregentschaft mit seinem Oheim Wilhelm Ernst, nach dessen Tod 1728 führte

er allein die Regierung, vereinigte die Erbschaftsländer von Eisenach 1741 mit den seinigen und starb 1748.

1. Gem. Eleonora Wilhelmina, T. Emanuel Lebrecht Fürst zu Anhalt-Cöthen, und Wittwe Herz. Friderici Erdmanni zu Sachsen Merseburg von 1696 verm. zum anderen 1716 † 1726.

2. Gem. Sophia Charlotte Albertina, T. Georgii Friderici Caroli Markg. zu Bayreuth verm. 1734 † 1747.

Anm. Kleine Münzen finden sich von diesem Herrn nicht.

Dessen einziger Sohn. Ernst August Constantin geb. 1737 stand unter der Vormundschaft des Franz Josias, Herz. zu Coburg Saalfeld und des Herz. Friderici III zu Gotha bis 1755; er starb 1758 und hinterlies die 18 Jahr alte schwangere Gemahlin Anna Amalia gebohrne Herz. zu Braunschweig-Wolfbüttel nebst einem neun Monat alten Prinzen.

Unter der Vormundschaft.

2860. *A.* FRID.D.G.D.S.I.C.M.A.W. ET ADMINIST. Das ausgezierte neunfeldige Wapen mit dem Balkenschild, bedeckt mit dem Herzoghut.

R. FVRSTL.SACHS.EISENACH. OBERV·LAND-MVNZ daneben eine Rose. In der Mitte in einer zierlichen Einfassung in 5 Zeilen 12 | EINEN | REICHS | THALER | 1752. |

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

2861. *A.* FRIED.D.G.D.S.I.C:M.A.W.ET. ADMINIST, daneben eine fünfblättrige Rose. Ein fünffeldiges ausgeschnittenes Wapen bedeckt mit dem Herzoghut.

R. FVRSTL.S.EISENACH.OBERVORM. LAND

MVNTZ daneben die Rose; in der Mitte der Reichsapfel, mit 24 daneben 17 — 54 darunter I. — H.

G. 14. w. 37 Gr.

2862. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte fünffeldige Wapen.

R. Der Reichsapfel, darin VI, neben dem Kreuz 17—55 darunter F — S Überschrift M. N. ISEN. FRID. D. S. T. & ADM.

G. 11. w. 21 Gr.

2863. *A.* Das vorige Wapen, nur sind neben der Henne Verzierungen.

R. Auch wie voriger nur das Kreuz vom Reichsapfel ist kleiner und FRIED.

G. 11. w. 21 Gr.

2864. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte verzogene Nahme F. D. S.

R. zwischen zwei Rosen 1, darunter HELLER | F. S. E. OBERV. | L. MVNTZ | 1755. |

Kupfer. G. 11.

Münzen Ernst August Constantins nach angetretener Regierung.

2865. *A.* Der mit dem Herzoghut bedeckte Namenszug EAC.

R. Der Reichsapfel mit 3 darüber F. S. W. V. E. L. M. neben dem Apfel F. S. Unten herum 17 — 56.

G. 9. w. 8 Gr. Götz 6792.

2866. *A.* Ganz gleich mit vorigen.

R. Auch gleich mit vorigen; im Reichsapfel VI. von 17 — 57.

G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

ANNA AMALIA wurde vom Kaiser als volljährig erklärt und trat 1756 als Vormünderin des neun Monate alten Prinzen Carl August die Regierung an, und führte die Regierung bis 1775 und † 1807.

2867. *A.* AMALIA. TVTRIX. REG. SAX. VINAR. &. ISENAC. Das zierliche Brustbild von der linken Seite im Hermelinmantel. Unten K. L.

R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte 18 feldige Sächsische Wapen, darneben in der Verzierung stecket ein Lorber und Palmzweig. Unten $\frac{2}{3}$ F — S mit der Überschrift F. S. W. U. E. O. V. M. 1763. Unten herum stehet XX. EINE FEINE MARCK.

G. 25. w. $\frac{13}{16}$. Lt.

2868. *A.* Wie voriger ohne Buchstaben. unter dem Kopf.

R. Von nähmlichen Jahre, und in allen gleich mit voriger, nur dass hier das Sächsische Rautenschild allein ist.

G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2869. *A.* In allen gleich mit vorigem. Unten K.

R. Ein zierlicher Schild mit dem Herzoghute darin vier Felder mit dem Rautenschild. Überschrift F. S. W. U. E. O. V. M. 1764. Unten F. $\frac{1}{3}$. S Im Abschnitt 40 EINE FEINE | MARCK.

G. 20 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

2870. *A.* Der Nahmenszug AAD. S, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten FS.

R. Das verzierte vierfeldige Wapen von Cleve, Jülich, Bergen, und der Pfalzsächsische mit dem herzoglichen Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten in dem Wapenmittel einer verzierten eingebogenen Spitze $\frac{1}{6}$, an der Seite rechts steckt der Lorber, links ein Palmzweig. Überschrift F. S. W. U. E. O — V. M. 1764. Im Abschnitt 80. EINE FEINE MARCK.

G. 27. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

2871. *A.* Zwei Schilder in einer Verzierung, bedeckt mit dem Fürstenhute, in einem A in den

andern die S. Balken. Überschrift F. S. W. V. E. O. V. M. Unten F — S.

R. CCCXX EINE MARCK FEIN. In der Mitte 24 | EINEN | THALER | 1763 | darunter eine Rosette.

G. 14. w. 33 Gr. Götz 6833.

2872. *A*. In einer Verzierung das Sächsische Rauten-Wapen im runden Schild, im andern ein A (Amalia) bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. Ein Reichsapfel darin VI, daneben 17 — 64. F. — S. Oben F. S. W. V. E. O. V. L. M.

G. 11. w. 17 Gr.

Weimar und Eisenach.

CAROLVS AVGVSTVS Sohn Ernst Aug. Constantin geb. 1757. Da er bei dem Tode seines Vaters neun Monate alt war, so führte seine Mutter Anna Amalia als Vormünderin die Regierung bis 1775.

Gem. Ludovica Prz. von HessenDarmstadt ver. 1775.

2873. *A*. Das den ganzen Raum der Münze einnehmende blasonirte Balken-Wapen mit der Rautenkrone.

R. In der Mitte VI darüber S. W. U. E daneben I. L. ST. Unten 1790.

G. 10. w. 18 Gr.

2874. *A*. Das herzogliche Balkenschild, darüber S. W. U. E.

R. Stehet in fünf Zeilen 24 | EINEN | THALER | S. M. | 1794.

G. 12. w. 45 Gr.

2875. *A*. Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur 48.

G. 10. w. 21 Gr.

2876. *A*. Das herzogliche Balkenschild, darüber S. W. U. E.

R. Stehet in drey Zeilen 4 | PFENNIGE | 1812. Kupfer G. 18.

2877. *A.* CARL AUGUST. H. Z. S. WEIMAR. U. EISENACH. Das blasonirte sächsische Rautenschild, bedeckt mit dem Herzoghute, zwischen einem Palm und Lorberzweige. Unten L. S.

R. Stehet zwischen zwei Rosen XX | EINE FEINE | MARK | 1813. Darunter abermals eine Rose.

G. 22. w. ¾ Lt. 14 Gr.

Eisenachische Linie.

gestiftet von Adolph Wilhelm † 1668. Da derselbe keinen Erben hinterliess, so fielen die Besitzungen auf die marksulische Linie

IOHANNES GEORGIVS I. dritter Sohn Wilhelms geb. 1634 † 1686 zu Marksul.

Gem. Johanna T. Gr. Ernesti zu Sayn und Landgr. Johannis zu Hessen-Darmstadt in Breubach Wittwe verm. 1661. † 1701.

Anm. Weder von diesem noch von seinem Vorfahrer haben sich Münzen gefunden.

Denkgroschen auf den Tod des ältesten Sohns.

FRIDERICVS AVGVSTVS geb. 1663 † 1684 zu Presburg an einer bei Ofen erhaltenen Wunde.

2878. *A.* FRID. AUG. D. S. I. C. et M. DUX FORTIS apud BAVAROS, contra TURCAS. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite mit grosser Perücke.

R. Die Umschrift fängt an der Seite an NAT. 29 Octob. MDCLX III. MORT. Posonii ex Vulnere Budae accepto 19 Sep. MDCLXXXIV. In der Mitte zwischen zwei Palmzweige stehet in sechs Zeilen IOH. GEORG | DUX. SAX. IUL. et MONT | FILIO | NATU MAIORI | F. F.

G. 15. w. 33 Gr.

Anm. Götz Nr. 6892 hat in der Umschrift Sept. hier stehet nur Sep.

IOHANNES GEORGIVS II. zweiter Sohn Joh. Georg geb. 1665 † 1698 ohne Erben.

Gem. Sophia Charlotte Herz. Eberhardi III. zu Würtemb. T. verm. 1688 † 1717.

2879. *A.* IOH: GEORG: D. G. DVX. SAX. I. C. & M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke und Halstuch. *R.* PIETATE& — IVSTITIA. Gekröntes vollständiges Wapen daneben I E. — K. Unten 16 (⅔) 89.

G. 26 w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr. Weisen 1437.

2880. *A.* IOH. GEORG·D — G. D. S. I. C. M. A. & W Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke und Feldbinde. *R.* Das herzogl. sächsische Wapen, im runden Schild, daran sind in Form eines Kreuzes 4 gekrönte Nahmensschiffre I G zwischen Palmzweigen gestellt. Unten 16 $\frac{1}{6}$ 93 daneben I. C. F. nebst der eingetheilten. Uiberschrift NACHDEM — LEIPZI — GER. FUS.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

IOHANNES WILHELMVS des vorigen Bruder geb. 1666 † 1729.

1. Gem. Amalia, T. Wilhelmi Friderici zu Nassau Dietz v. 1690 † 1695.
2. —— Christiana Juliana, Markg. Caroli Gustavi zu Baden - Durlach T. v. 1697 † 1707.
3. —— Magdalena Sibylla, T. Hrz. Jo. Adolphi zu Sachsen Weissenfels v. 1708 † 1726.
4. —— Maria Christiana Felicitas, T. Joh. Car. Augusti Gr. zu Leiningen Dachsburg geb. 1692, Wittwe Christophori Markg. zu Baden - Durlach von 1723 verm. 1727 † 1734.

2881. *A.* IOH. WIL. H: D: — G. D. S. I. C. M. A. W. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit grosser Perücke. Unten S. C.

R. In der Mitte ein rundes Schildchen, in welchem 1 | GROS stehet, um dasselbe stehen in Form eines Kreuzes die vier mit dem Herzoghut bedeckten Wapen von Sachsen. Cleve, Bergen, und Pfalzsachsen, in den Winkeln 1700 mit der eingetheilten Unterschrift NACH — DEM — LEIPZ — FUS.

G. 14. w. 27 Gr. G. 6898.

2882 *A.* In der Mitte das sächsische Wapen im runden Schild, daran stehen 4 mit dem Herzoghut bedeckte Nahmenszüge I W mit der eingetheilten Umschrift FURSTL. — SAX. E — LAND — MUNTZ.

R. NACH DEM LEIPZIGER FUS. In der Mitte zwischen 2 Rosen 24 darunter EINEN | THALER | 1712 ebenfalls zwischen Rosen, darunter C. M.

G. 14 w. 25 Gr.

2883 *A.* ZVM AND. D. 2. EV. IVBELIAHRS D 31. OCT. 1717. Der mit dem Fürstenhut bedeckte rechts und links doppelt verzogene Nahmenszug. Unten IAB

R. IN DEINEM LICHT SEHEN WIR DAS LICHT PS. 36 ein Sternchen. Ein auf einem Tische liegender und wie ein Buch gestalteter Spiegel, in welchem die von oben herab strahlende Sonne sich spiegelt.

G. 13. w. 34 G.

2884 *A.* ZUM ANDENKEN DES 2 EVANG. IVBEL IAHRS. D. 31. OCT. 1717. Der doppelt verzogene Nahmenszug, bedeckt mit dem Herzoghut, unten IAB.

R. DIE AVF DEN HERREN HARREN KRIEGEN NEVE KRAFT. IES. 40. Ein Stern. Ein aus den Wolken gegen die Sonne auffliegender Adler.

Münz G. 16 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Schlegl.

Ebenez: T. X. n. 11.

2885 *A.* V. G. G. IOHANN WILHELM. H. Z. SAC. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke. Unten C.

R. In der Mitte stehet in 8 Zeilen. DEN | SEELEN | SCHATZ | DEIN REINES | WORT. | O GOTT ERHALTE | FORT VND | FORT. | Mit der Überschrift ZVM GED. DES II. LVTH. IVBEL. FESTS. Unten herum IN. EISENACH. 31. OCT. Hat mehrere Stempelrisse. (1717)

Medaille G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

2886 *A.* FVRSTL. SAX. EISENACH. LANDMVNTZ. Der rechts und links verzogene Nahmenszug bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. NACH. DEM. LEIPZIGER FVS. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24 neben dem Kreuz 17—18 Darunter I. AB (AB ist in einander gehängt)

G. 14. w. 31 Gr.

2887 *A.* IOHANN. WILHELM.—D. G. D. S. I. C. M. A. G. W. Das mit dem Fürstenhut bedeckte ovale sächsische Wappen zwischen zwei Palmzweigen. Unten $\frac{1}{6}$.

R. In der Mitte stehet ein Kranich von der linken Seite, darauf stehet 1718, darunter IAB. mit der Überschrift VIGILANTER ET CONSTANTER.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Dasdorf N. 2289.

2888 *A.* In 7 Zeilen FERIIS | REFORMA- | -TIONIS | IN DVCATV | ISENACENS. | D. 31. OCTOBR. | ET 1. 2. NOV. | Darunter C. W.

R. DEIN GÖTTLICH LICHT VERLÖSCHE NICHT. In der Mitte stehet ein Leuchter mit einem brennenden Licht, an dem Leuchter liegt ein aufgeschlagenes Buch, darinn stehet BIB—LIA.

Medaille G. 11. w. Gr.

2889 *A.* D.G.IOH. WILH. DVX. SAX. I.C.M. A.E.W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke; im Arm IAB.

R. In 8 Zeilen NATVS | FRIDEW . IN. COM| SAYN. D. 17. OCT. 1666 | ANNO. 30. M. 1. D. 14|FELIC. REGN. |OB. ISEN. D. 4. IAN | 1729. ÆT. 62. A. | 2. M. 7. D. | Darunter (1 Ggl.)

G. 16. w. 28 Gr. Götz 6929 hat das Geburtsjahr 1660 angezeigt.

WILHELMVS HENRICVS geb. 1691. † 1741. ohne Erben.

1. Gem. Albertina Juliana, Fürsten Georgi Augusti Samuelis v. Nassau Idstein 3. T. v. 1713 † 1722.

2. —— Anna Sophia Charlotte, Markg. Alberti Friderici zu Brandenburg T. v. 1723.

2890 *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte zierlich ausgebogene Wappenschild in sechs Feldern, als Sachsen, Cleve, Jülich, Pfalzsachsen, Homburg und Freysburg. Oben F. S. E.—L. M.

R. Im Reichsapfel VI. Daneben 1730 und IA—B.

G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 1 Gr. Götz 6935.

2891 *A.* D. G. WILH. HENRIC. DUX. SAX. I. C.M.A.E.W.C.S.E.W. Daneben ein zierliches Kreuz. In der Mitte in 7 Zeilen MEMOR | IUBIL. RESTAU | RATAE CONFESS | PRIMITIVÆ | ECCLESIÆ. | D.XXV. IVN. A. R.S. | MDCCXXX | Darunter I.A.B.

R. RETINEANT POSTERI CONFESS. MAI. FID. APOST. Daneben ein Kreuz. In der Mitte stehet ein Postament, darauf liegt ein aufgeschlagenes Buch wo auf einer Seite stehet BI | BLI | A | Daran hängt eine Tafel mit drei Siegel

und die zwei Buchstaben A — C. Im Abschnitt CONCOR | DANT.

Münz G. 17 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr. Dasdorf Nr. 2292. Götz Nr. 6937.

2892 *A.* W und H in einander verschlungen und bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. In der Mitte I zu jeder Seite ein Blumenkreuzchen und auch unten. EISENACH | HELLER | 1736.

Kupfer G. 12.

2893. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte, verzierte runde sechsfeldige Wapen von Sachsen Cleve, Jülich, Pfalzsachsen, Homburg und Freisburg welche letztere zu Seyn - Altkirchen gehören.

R. FURSTL .SACHS . EISENACH . LANDMUNTZ mit einem Perlnrand, der Reichsapfel VI, daneben 17 — 36, neben A — B.

G. 11. w. 21 Gr.

Jenaische Linie.

BERNHARDVS. geb. 1638 bekam Jena 1662 † 1678. Gem. Maria von Tremouille, Herzogs von Thouars in Frankreich T. verm. 1662 † 1682.

2894. *A.* BERNH . DUX . SAX . I . C . E . (ET zusammengehängt) MON. Das ovale mit dem Herzoghut bedeckte Sächsische Balkenschild in zierlicher Einfassung.

R. Schrift in sieben Zeilen NATUS | . 21 . FEBR. AN | 1638 DENATUS | 3 . MAYET SE - | PULTUS 20 | IUNIIAN : | 1678.

Münz G. 14 w. 34 Gr. Götz 6949 Tenz. T. 55 n V. 6 Leiser n. 449. p, 577.

2895. *A.* In der Mitte M. darüber eine Krone mit herabhängender Wittwenschnur.

R. Stehet in 7 Zeilen MARIA | D. S. I. C. et M. | NAT. P. TREM. | MORT. | d. XXIV. AUG. 1682. | ÆTAT. ANN. L. | MENS. VI. darunter ein Zug.

Münz G. 15. w. 37. Gr.

2896. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger.

Nur kleinere Münze. G. 10. w. 13. Gr. Götz 6950 — 51.

Gotha'sche Linie.

ERNESTVS der Fromme, sechster Sohn, geb. 1601, bekam Gotha 1640 † 1675.

Gem. Elisabetha Sophia T. Herz. Johannis Philippi zu Sachsen-Altenb. † 1680.

2897. *A.* Zwischen 16 — 50 der Reichsapfel, darin 24, darunter in sechs Zeilen FÖRDERT SEI- | NE FVRCHT VND | EHR SONST BESTEHT ER NIM | MER MEHR. | Gotha 11. Aug: |

R. Zwischen zwei Palmzweigen das sächsische Balken-Wapen darunter in fünf Zeilen GOTT DEN | HERRN LOBT VND | EHRT. DER DEN FRIEDEN VNS | BESCHERT. | darunter I. B. (Joh. Bornhorst Münzm. zu Gotha.)

Münz G. 14. w. 36. Gr. Götz 6954.

Auf die Hennebergische Theilung.

2898. *A.* FRIED IN GEMEINSCHAFT NEHRT. Das gekrönte zweispaltige Schild, darin in der rechten Spalte die Balken, in der linken die hennebergische Henne.

R. UNFRIED DURCHAUS VERZEHRT daneben eine Rose in der Mitte in acht Zeilen ZUM | LOBE GOTTES | UND GEDECHTNIS | HENNENBER. (NE und NB zusammengehängt THEI | LUNG UND (ND zusammengehängt)

HULDI | GUNGINWASUN | GEN.D.XI SEPT. | 1661. |

Münz G. 14. w. 36. Gr. Götz 6958.

Johann Ernst des vorigen Prinz † 1557 in seinen 17. Jahr.

2899. *A.* IOHANN.ERNEST₉ ERNESTI FIL. D.G. DVX SAXON.IVL. CL.M. In der Mitte ist ein Herz, darin stehet in Strahlen IESUS | darunter MEIN ERWER | BER VND (ND zusammengehängt) GEBER | DER EWIGEN | SEELIG | KEIT | oben an bei dem Einbug des Herzen ist eine Flamme, welche bis an den Rand der Münze gehet.

R. NATVS GOTHÆ XVI. MAII. MDCXLI. DE. CESSIT. XXXI. XBR MDCLVII. Das gekrönte fünfbalkige Wapen mit der Quer-Rauten-Krone. Nebenschrift VIXIT ANN: XVI. MENS. VII. D. XV.

Münz G. 15. w. 35. Gr.

2900. *A.* Die vorige Vorstellung, nur mit dem Unterschied, nehmlich in der Unterschrift ist nach dem M. ein Stern, die Flamme ist kleiner, dann im Herz ist das ND nicht zusammen gehängt und die Schrift mit kleineren Buchstaben.

R. Auch wie voriger, nur ist hier der Unterschied, dass hier in dem Wapen vier Balken sind, auch in der Sterb-Jahrzahl das: MD und C zusammengehängt und daneben ein Stern und der innere Rand, punktirt ist.

Münz G. 15. w. 34. Gr.

Anm. Diese zwei Stempel sind verschieden sowohl von Götz 6956 — 6957 als Tenzl T. 59 n V. wo überall die Jahrzahl MDLVII darüber stehet.

2901. *A.* Ein ausgeziertes ovales gekröntes sächsisches Wapen. Unten 2.

R. Schrift in sechs Zeilen. Das | Heil Gott gibt | Jesus erwirbt | Der Glaube | nimbt Goth | 1662.

G. 9. w. 9. Gr. Götz 6962.

2902. *A.* D.G.ERNESTUS . SAX IUL CLIV.ET. MONTIUM DUX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, die Feldbinde ist mittels eines Kreuzes auf die Achsel geheftet.

R. Schrift in zehn Zeilen NATUS | AO.1601 D.25 | DECEMBR. | DENATUS | 1675. D.26.MARTII | REGIMINIS.35 | ÆTAT. 73 MENS.3.D.I. | HUMATUS | D.4 JUNY D. | A 1675. |

Münz G. 21 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11. Gr. Nicht in Götz.

2903. *A.* D.G.ERNEST9 S.I.CL&MONT.D. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Feldbinde und Spitzkragen.

R. LANDG.THUR.MARCH . MIS.PR . H.COM MAR&R.DVN.IN.RAV . In der Mitte stehet in neun Zeilen NATUS | 1601 . 25 .DEC. | DENATUS | 1675 D-26 MART | REGIMINIS 35 | ÆTAT.73.M.3.D.I. | HUMAT. |D.4.JUNII | 1675 |

Sterbmünz G. 14. w. 35. Gr. Götz 6963.

FRIDERICVS geb. 1646 † 1691 des vorigen Sohn.

1. Gem. Magdalena Sibylla T. Her. Augusti zu Sachsen Halle † 1681.

2. —— Christina T. Markg. Friderici zu Baden Durl. und Wittwe Alberti zu Brandenburg. Ansp. † 1705.

2904. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen der mit dem Fürstenhute bedeckte Buchstabe F, dann die vier Wapenschildchen von Sachs. Jülich, Cleve und Bergen theilen ins Kreuz die Umschrift PER — ASPERA — AD — ASTRA |

R. FRIDERIC9. DVX—SAX. I. C. ET. M, Das vierfeldige mit dem Fürstenhut bedekte Wapen mit Mittelschild. Unten $\frac{2}{3}$ neben dem Wapen 16 —79.
Gulden G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

2905. *A*. PER ASPERA AD ASTRA der mit dem Herzoghut bedeckte Buchstabe F zwischen zwei Palmzweigen unten in einer Einfassung 24.
R. F. S. GOTHA. ALTENB: U: COR. L. M. das sächsische Wapen im zierlichen Schilde. Unten G F S.
G. 15. w. 29 Gr. Götz 6964.

2906. *A*. D: G; FRIDERIC. DVX. SAX: IUL. CL. E. MONT daneben eine Rose. Ein länglicht rundes ausgeziertes Schild, Sachsen, Cleve, Pfalzsachsen und Jülich.
R. NACH DEM OBER. SACHS. CREYS SCHLUS In der Mitte der Reichsapfel darin 24 daneben 1680 | GF — S.
G. 15. w. 28 Gr.

2907. *A*. FRIDERIC. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV ET MONT, daneben eine Rose. Das vorige Wapen mit dem Fürstenhut.
R. FURSTL. SACHS. GOTA. U ALTENB. LAND (ND zusammenhängt) MUNZ daneben zwei Zeichen wie Fische; ein zierlicher Reichsapfel darin 24, daneben 16 — 88 darunter C — F.
G. 14. w. 30 Gr. Götz 6997..

2908. *A*. FRIDERIC9. D. G. DUX. SAX. I. C. & MONT. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke und Feldbinde.
R. PIETATE PRUDENTIA ET IUSTITIA * 1683* Auf einem Polster liegt ein zugemachtes Buch, auf dessen Deckel ist eine gleichschalichte Wage, darauf liegt ein Schwert, welches mit einer Schlange umwunden ist. Im Absch. VON

FEIN | SILBER. Unten ein Bergwerkszeichen zwischen IG. — Wichmanshausen.

Münz G. 25. w. $\frac{5}{8}$ Lt. Ist sehr selten.

2909. *A.* FRIDERIC9 , D. G — DVX.SAX.I.C. ETM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, Halsbinde und Feldbinde.

R. MONETA.NOVA ARGENTEA. In der Mitte liegt kreuzweise ein Schwert und eine Schreibfeder, darüber UTRUMQUE. Daneben 16 — 90 Unten I — T. (Joh. Thun) und in einer Lorbereinfassung $\frac{1}{6}$.

G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4. Gr.

Anm. Von diesem Jahre hatte Götz nichts; macht aber die Bemerkung, dass der Herzog den Titel von Engern und Westphalen schon 1690 angenommen habe, welche auf diesem Stücke fehlt, mithin in doppelter Rüksicht merkwürdig zu seyn scheint.

2910. *A.* MAGD . SIBIL . D . S . IC . ET . M . MORT AD . D . VII . MDCLXXXI . Der belorberte und mit Perlen geschmückte Kopf von der linken Seite.

R. An einem mit Palmzweigen geschmückten Postament stehet in sieben Zeilen FRID. D.S.I. | C.ETM.CON | IUG I INCO | MPAR F.F, | VIX.ANN | XXXII MEN | IV.D.V. |

G. 13. w. 30. Gr. Tenzl Tab. 67 n. IV. Götz. 6984.

2911. *A.* MAGD . SIBIL . D . S . I . C.ET . M.MORT. AD . D . VII . IAN . MDCLXXXI . Das vorige Brustbild.

R. Ein Monument mit in acht Zeilen FRID . D. S. | I.C.ET.M. | CONIUGI. | INCOMPA | RABILI F.F. | VIX.ANN. | XXXII.M: | IV D.V. | Oben liegt ein Band und daneben zwei Palmzweige.

Münz G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Weissen 2457

2912. FRIDERIC: D — SAX. I. C. M. A. & W. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite.

R. Schrift in acht Zeilen NATVS | XV. IVL. 1646. | DENATVS 2. AVG. | REGIMINIS. 17 ANN | ÆTATIS 45 AN. 18. D. | HVMAT9. FRIEDEN | STEIN. 5. AVG | 1691 | darunter zwischen I T zwei Ohmhaaken.

G. 14. w. 26. Gr. T. 71. N. VI. Götz 7010.

FRIDERICVS II. geb. 1676 † 1732.

1. Gem. Magdalena Augusta, T. des Fürsten zu Anhalt Zerbst geb. 1679. verm. 1696.

Dessen Bruder Johann Wilhelm geb. 1677. starb vor Toulon 1707.

Während der Vormundschaft des Herz. Bernhard zu Meiningen und Herz. Heinrich zu Römhild bis 1693 mit seinem Bruder Johann Wilhelm.

2913. *A.* D. G. BERNH. & HEINR. FR. DD. S. I. C. M. A & W TVT, beide geharnischte Brustbilder gegen einander, mit grosser Perücke.

R. D. G. FRID. ET IOH: WILH: D. S. I. C. M. A. & W. Zwei von der Seite hervorkommende Hände halten zwei in Andreas Kreuz geformte Rautenzweige, darüber stehet MVTVA FIDE. Unten zwischen den Zweigenstingeln IT. Im Abschnitt in vier Zeilen. IN. MEM PRÆST. HOMAG | GOTHÆ. D. XV. IVN. | M. DC. XCII. | F. F. |

Groschen G. 15. w. 31. Gr. Tenzl. 73 n. II. Götz. 7011.

2914. *A.* FRID. ET. IO — WILH. FRS. DD. SAX Die zwei geharnischten Brustbilder aneinander mit grossen Perücken. Unten C — W.

R. Eine angenehme Gegend an der Seite ein Vogelnest, aus welchem zwei Vögel wegfliegen, darüber eine kleine Wolke, nebst der

Überschrift QVOD. FELIX. FAVSTVMQ. SIT. Randschrift ITER INGRESSI GOTHÆ NONO KALENDAS. OCTOB. ANN. M. DC. XCII*

Medaille G. 13. w. $1\frac{5}{6}$ Lt. 6 Gr, T: T. 73 n. V.

Nach der Volljährigkeit.

2915. *A.* FRIDERICVS D. — G. D. S. I. C. M. A. W. Der belorberte Kopf mit blossem Hals von der rechten Seite. Unten C. W.

R. In einem Lorberkranz in fünf Zeilen TRAU | HERR | TRAW | KNECHT | 1684 |.

Kleine Medaille G. 4. w. 11. Gr. Nicht in Tenzel:

2916. *A.* Wie voriger.

R. Stehet ein Elephant, welcher von der Sonne bestrahlet wird, mit der Nebenschrift PIETAS — PRINCIPIS. Im Abschnitt 1698.

Münz G. 4. Tenz. Tab. 76. n. VII.

2917. *A.* Vier mit den Herzoghute bedeckte sächsische Wapen ins Kreuz gestellt; in den Winkeln 1 — 6 — 9 — 7.

R. Reichsapfel, darin 1, daneben I — T.

G. 9. w. 6 Gr.

2918. *A.* FRIDER. D. G. — D. S. I. C. M. A. &. W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke.

R. In der Mitte ein Zirkel, darin I | GROS \ und daran sind die vier Wapen von Sachsen, Cleve, Pfalzsachsen und Jülich mit dem Fürstenhut bedeckt in Form eines Kreuzes gestellt, an dem Zirkel I — T. und in den Winkeln 1693 nebst der eingetheilten Umschrift NACH — DEM — LEIPZ — FUES.

Münz. G. 14 w. 29 Gr. Götz 7023.

2919. *A.* D. G. FRIDERICVS. D. S. I. C. M. A. W. Das sächsische Balken-Wapen mit dem Thüringischen Helme.

R. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Der Reichsapfel, darin 3, daneben I — T. und 16—96
G. 11. w. 11 Gr. Götz. 7030.

2920. *A.* FRIDER. II. D. G. DVX. SAXO. GOTH. Das lockichte geharnischte Brustbild mit Feldbinde von der rechten Seite, im Arm C. W.

R. Im Meere stehet ein Felsen, darauf V. D. M. I. Æ. umgeben mit Wolken, Blitzen und blasenden Winden, mit der Überschrift VOBIS INVITIS im Abschnitt IVBIL — VANG. II | I. 1717. T. |Am Felsen $\frac{1}{4}$. Hier ist zu merken dass nachdem durch ein Versehen des Stempelschneiders in dem Worte EVANG. das E. ausgelassen wurde, dieser Buchstabe nachträglich mittelst eines separirten Stempel einwärts eingeschlagen worden ist.
Münz G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10. Gr. Nicht in Götz.

2921. *A.* FRIDER. II. D. G. DVX SAXO. GOTH. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite. Mit einer Feldbinde. Im Arm G. W.

R. Die strahlende Sonne vertreibt die Wolken, darüber VI DISCVTIT. Auf dem Erdreich I — T. Im Abschnitt IVBIL. EVANG. II | MDCCXVII. In der Mitte ober dem Abschnitt ($\frac{1}{8}$).
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9. Gr.

2922. *A.* Wie voriger, nur Unten W.

R. In acht Zeilen GRATA | REFORMA | TIONIS | ECCLESIAE | RECORDATIO | ESRAE VIII. 35. | MDCCXVII | D. 31. OCT | darunter I. 1 T.
G. 13. w. 35 Gr. Götz. 7065.

2823. *R.* Wie voriger. Unten K.

R. Stehet in fünf Zeilen * IVBILEVM | II |CONFESSIONIS | AVGVSTANAE | MDCCXXX. | — NEHEM. X · | A. 29. H.
G. 14. w. 28 Gr.

2924. *A.* Wie voriger.
R. Stehet in fünf Zeilen IVBILEVM | SECVNDVM CONFESSIONIS | AVGVSTANAE. | M. D. CCXXX. — NEHEM. X. | A 29. H.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

2925. *A.* FRIDERICVS. II. D. G. DVX. SAXO. GOTH. Das geharnischte Brustbild mit lokichten Haaren, von der rechten Seite, unten Koch.
R. Stehet in acht Zeilen ILL. | GYMNASII | GOTHANI | SECVLAGIA | ALTERA | CELEBRATA | MDCCXXIV. | DEC. XXI. | Darunter A. H.
G. 14. w. 39 Gr. Götz 7078.

2926. *A.* Der verzogene Nahmenszug F. S. D. darüber der Fürstenhut, daneben LEIPZ — FUS. Unten auf einem Band A. 1725. H.
R. MONETA. SAXO — GOTH. & ALTENB. Das vierfeldige Clevische, Thüringische, Meissnische und Pfalzsächsische Wapen, in der Mitte das Balkenschild, unten (I. GR)
G. 14. w. 31 Gr.

2927. *A.* Der Nahmenszug mit dem Fürstenhut.
R. Zwischen zwei Sternen VI darunter PFENNIG. | F. S. G. U. A. | L. MÜNTZ. | 1729 unten A — H. dazwischen eine Rose.
G. 12. w. 23 Gr. Nicht in Götz.

2928. *A.* Das geharnischte Brustbild mit Ober- und Unter-Bart: mit einen übergeschlagenen Halskragen von der rechten Seite, im Arm A. H, mit doppelten Überschriften, die Äussere ERNESTVS PIVS DVX SAX. I. C. M. die Innere A. ÆT. LXXIII. M. 3. D. 1 — OBIIT MDCLXXV. Unten herum stehet SIRACH. XLIV 1. 2. 3. 4.
R. Stehet in zehn Zeilen AVO. | MERITISS. | IN. GOTHANO. | S. MARGARETHÆ | TEMPLO. | EPI THEMIVM. | POS. | FRIDERIC. II. |

DVX SAX. | GOTH | Unten herum stehet A. MDCCXX:X. DIE EMORTVALI. XXVI MARTII.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

2929. *A.* FRIDERICVS II. — DVX SAXO. GOTHAN. Das Brustbild mit lockichten Haaren.

R. Stehet in eilf Zeilen NATVS | GOTHAE | MDCLXXVI | D. XXVIII. IVLII. | DENATVS. ALTENBVRGI. | MDCCXXXII. | D. XXIII. MARTII. | REXIT. | PROVINCIAS. | VLTRA. ANNOS | XXXIIX. | darunter A. H. und der Überschrift: COGNATIS, REDDITVS. SIDERIBVS.

Münz G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Götz 7089.

FRIDERICVS III. geb. 1699, † 1772.

Gem. Ludovica Dorothea T. Ernesti Ludovici Herz. zu Sachsen Meiningen, geb. 1710 verm. 1729. † 1767.

2930. *A.* FRIDERICH — HERZ. Z. SACH. Das sächsische Wapen in einer Cartouche mit dem Fürstenhut.

R. In einer Verzierung 24 | EINEN THA | LER. 1752. Oben H.S.G.V.A.L.M. Unten L.C.K.

G. 14. w. 30 Gr.

2931. *A.* FRID. III. GOTH — SAXONVM DVX. Das vorige Wapen.

R. In allem gleich mit vorigem, nur vom Jahr 1756. und die eine Seite Lateinisch die andere Teutsch.

G. 14. w. 36 Gr.

3932: *A.* FRIDER. III. GOTHAN. SAXO NVM. DVX. Das geharnischte lockichte Brustbild, von der rechten Seite.

R. Stehet in einem Lorberkranze IN | MEMOR | IVBIL. II. | PAC. RELIG | Unten CIↃIↃCCLV.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

1933. *A.* FRIDER. III. GOTH. — SAXONVM. DVX. Das mit dem Fürstenhut bedekte 20 felдige Wapen.

R. In allem gleich mit vorigem.
G. 16. w. 33. Gr.

2934. *A.* FRIDER. III. GOTHAN. SAXONVM DVX Das lockichte Bildniss mit blossem Hals von der rechten Seite.
R. Das sächsische Balkenschild bedeckt mit dem Herzoghut, daneben 17 — 61, neben dem Schild L. C — K. Unten 80, darunter EINE MARCK FEIN.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

2935. *A.* Das sächsische Balkenschild bedeckt mit dem Fürstenhut, behängt mit einem Band mit Medaillon L. C. — K. nebst der Nebenschrift H. S. G. V. — A. S. M.
R. In einer Cartouche $\frac{1}{24}$ daneben 17 — 62. Unten 400, darunter EINE MARK FEIN.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

2936. *A.* Die vier Cursiv in einander verzogenen Buchstaben SGVA.
R. 1 | HELLER | 1770 | darunter eine Verzierung, unter derselben: L. C. K.
Kupfer Gr. 11. Götz 7199.

2937. *A.* FRIDER. III. GOTHAN. SAXONVM DVX. Der Kopf mit lockichten Haaren, blossem Hals unten stehet ein Strauss.
R. Schrift in eilf Zeilen: NATVS | MDCLXXXXIX | D. XXV. APRILIS. | DENATVS. | MDCCLXXII | D. X: MARTII | REXIT. PROVINCIAS | PIETATE. ET. | IVSTITIA | ANNOS PROPE | XXXX. | Oben *.
Sterbmünz G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

ERNESTVS geb. 1745 † 1804.
Gem. Maria Carolina Amalia, Herz. Antonii Ulrici zu Sachsen-Meiningen T. geb. 1751. verm. 1769.

2938. *A.* ERNESTVS. D. G. GOTHAN. SAXONVM DVX. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, Harnisch und aufgehefteten Mantel. Unten L. C. K.

R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte ovale sächsische Wapen zwischen Palm und Lorberzweigen, oben 17 — 74. Unten herum stehet XXX. EINE FEINE MARK.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 12 Gr.

2939. *A.* In allem wie voriger, nur hat der Kopf kurze Haare und blossen Hals. Unten stehet ein Strauss.

R. In allem gleich, mit dem Unterschied dass untem statt XXX — XX stehet.

G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

2940. *A.* ERN. D: G — D. S. G. & A. Das sächsische Balkenschild, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten ein Lorber- und Palmzweig, ganz unten L — C — K.

R. CCCXX. EINE | MARK FEIN daneben eine Rosette. In der Mitte 24 | EINEN | THALER | 1773.

G. 14. w. 34 Gr.

AEMILIVS LEOPOLDVS AVGVSTVS des vorigen Sohn, geb. 1772 † 1822.

1. Gem. Ludovica Carolina Prinzessin, von Meklenburg-Schwerin † 1801.

2. —— Carolina Amalia, T. Churf. Wilhelmi von Hessen. geb 1771 verm. 1802.

FRIDERICVS des vorigen Bruder geb. 1774 kam 1822 zur Regierung † 12 Febr. 1825.

Coburgische Linie.

ALBERTVS der Stifter, zweiter Sohn Ernest des Frommen; geb. 1648, bekam Coburg 1680 † 1699.

1. Gem. Maria Elisabetha, T. Herzogs Augusti zu Braunschweig und Wittwe Herzogs

Adolphi Wilhelmi zu Eisenach 1676 † 1687.
2. Gem. Susanna Elisabetha, Gräfin Kimpinsky aus Pohlen 1683 † 1717.

2941. *A.* D. G. ALBERTUS DUX - SAX. I C EMON Das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige sächsische Wapen mit Mittelschild, daneben 16 — 81.
R. NACH DEM ZINNISCHEM VERGLEICH, daneben eine Rose. In der Mitte im Reichsapfel 24.
G. 14. w. 30 Gr. Götz. 7210.

2942. *A.* Wie voriger von 16 — 82.
R. NACH DEM OBER SACHS CREYS SCHLUS. In der Mitte des Reichsapfel 24.
G. 14. w. 30 Gr.

2943. *A.* 16 D:G. ALBERTUS. DUX. SAX. I. C. & M 83. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perüke und einem Tuch, welches über dem Kopf hängt.
R. XII. EINEN REICHS THALER. Das gekrönte vierfeldige Wapen, von Sachsen, Thüringen Berg und Cleve.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

2044. *A.* ALBERTUS. III. — D. G. D. S. I. C. M. A & W. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke. Im Arm $\frac{1}{4}$.
R. NACH DEN LEIPZIGER FUS. HEA. In der Mitte ein grosses Kreuz, in dessen vier Winkeln vier gekrönte sächsische Wapen unten 16 — 93 umgeben mit dem ElephantenOrden.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17. Gr.

2945. *A.* D. G. ALBERTVS III. DVX. SAX. I. C. M. A & W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke.
R. NACH DEM LEIP — ZIGER FVS. daneben H E A zwischen Bergwerkszeichen — 1694

In der Mitte ein Kreuz in den vier Winkeln sind die vier gekrönten Wapen von Sachsen, Thüringen, Berg und Cleve oben ($\frac{1}{6}$). Umgeben alles mit einem Zirkel, daran hängt der Elephanten - Orden.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

2946. *A.* D . G . ALBERTVS III — DVX . S . I . C. M . A & W . Daneben eine Rose. Das Kreuz, wie voriger *R.*

R. NACH DEM LEIP ZIGER FUS, daneben eine Rose. In der Mitte stehet zwischen zwei Rosen 24, darunter EINEN | REICHS | THALER 16 — 95 darunter H EA und zwei Zannhaken.

G. 15. w. 30. Gr.

2947. *A.* Der Reichsapfel darin 3, darüber A . H — Z . S . daneben H E A.

R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte sächsische Balkenschild, daneben 16 — 90.

G. 11. w. 10 Gr.

2948. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen der mit dem Herzoghut bedeckte Buchstab A.

R. In vier Zeilen CO | BURGER | HELLER | 1695.

Kupfer G. 9.

2049. *A.* MARIA ELISABETHA. DUC. SAX . IUL. Das Brustbild von der rechten Seite mit vielen Haaren und Ohrgehäng.

R. CLIV . & MONT . NATA DU — C BRUNSVIG & LUNEBURG, daneben eine Rose. In der Mitte in sieben Zeilen NATA | BRUNSVIG . | 17. IAN 1638 | DENAT . COBUR | 15 FEBR. 1687 | ÆTAT . AN 49 | DIE 19 | darunter HEA und zwei Bergwerkszeichen. Unten (12).

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr. Götz 7219. Tenz. T. 86 n. III.

2950. *A.* Wie voriger nur aber mit weniger Haaren ohne Ohrgehänge.

R. Auch wie voriger nur ohne Bergwerkszeichen.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

Meiningsche Linie

BERNHARDVS, dritter Sohn Ernst des Frommen geb. 1649 bekam Meiningen: 1680 † 1706.
1. Gem. Hedwiga, T. Landgr. Georg II. zu Hessen-Darmstadt. geb. 1647. verm: 1671 † 1680.
2. — — Elisabetha Eleonora T. Herz. Antonii Ulrici von Braunschweig-Wolfenbüttel. und Joh. Georgii Herz. zu Mekl. Schwerin Wittwe geb. 1658 verm. 1681 † 1729.

2951. *A.* Das Brustbild im Mantelkleid, grosser Perücke von der rechten Seite, mit der Überschrift D.G.B.S.I.C.&.M.D 16 — 89.
R. NON. EST. MORT — ALE QVOD. OPTO. Das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige Wapen von Sachsen, Cleve, Meissen und Thüringen, neben dem Wapen zwei Palmzweige daneben IG — S. Unten ($\frac{2}{3}$).
G. 26. w. 2 $\frac{1}{16}$ Lt. Mad. 5825.

2952. *A.* D: G: MARIA HEDWIG. SAX. I: C. ET MONT: DUC + In der Mitte M. H. nach alter Art
R. Stehet in sieben Zeilen NATA | 26 NOV 1647. DENATA | 19. APRIL 1680. | HUMATA | 2| Juny | 1680.|
Sterbe Groschen. G. 15. w. 3¼. Gr. Götz 7244. Tenz. T. 87. n. III.

2953. *A.* NIL. NISI. PRV — DENTER 1687. Ein gekrönter doppelter Nahmenszug Unten ($\frac{2}{3}$).
R. NON. EST. MORTALE. QVOD. OPTO. Eine Rose. In der Mitte sitzet eine Person auf einem viereckichten Steine, hält in der rechten Hand einen Ring in die Höhe, zwischen Wolken und Strahlen mit der linken Hand deutet sie ganz gleichgültig auf die vor ihr liegende Erdkugel.
Gulden G. 28. w. 1 Lt. 4 Gr. Tenzel L. E: T. 89. T: n. VIII. p. 959. Madai 4021. Joa-

chim II. Theil p. 150 bei diesem ist die Erdkugel ausgeblieben.

2954. *A.* BERNHARD$_9$. D — G . D . S . I . C . M . A . ET . W. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite.

R. TEMPL . S . S . TRIN. ARCIS . MEINING . CONSECR . D . IX . NOV . M . DC . XCII. Der Prospect des Schlosses und der Kirche, darüber der strahlende Nahme Jehova, nebst der Überschrift TVRRIS . FORTISSIMA . NOMEN . DOMINI.

G. 14. w. 27 Gr. Götz 7245.

2955. *A.* HEN : MEIN : LAND V . BERGMVNTZ zwei zierliche neben einander stehende Wapenschilder, darin das Balkenschild und die Henne, darüber der Fürstenhut.

R. NACH DEM FRANCKISCHEN KREIS SCHLVS In der Mitte zwischen zwei Rosen 24, darunter EINEN | THALER |.

G. 15. w. 40 Gr. Götz 7249.

2956. *A.* Die auf dem mittelsten von drey Hügeln mit dem rechten Fusse stehende Hennebergische Henne von der rechten Seite.

R. MEIN | HELLER | * 1700 * Oben und unten Blumenzierath.

Kupfer G. 10. Götz 7255.

2957. *A.* D : G . BERNHARD$_9$ III . D . SAX . I . C . M . A . & W. Das geharnischte Brustbild mit Perücke von der rechten Seite.

R. Unter einer Rose NATUS | D : 10 SEPTEM : 1649 | DENATUS | D : 27 . APRIL . 1706 . | REGNAN | XXVI | darunter $\frac{1}{12}$.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Götz 7261. Tenz 88. n. III. p. 943.

2858. *A.* v. G. G: Bernhard 3. H. z. S. J. C. v B. a. E. v. W. Das Brustbild im Mantelkleid und Perücke, von der rechten Seite.

R. Stehet in sieben Zeilen mit deutscher Schrift: gebohren 10 SEPT. 1649. | gestorben | 27. APRIL. 1706. | Regieret | XXVI. Jahr | (2 ggr).

G. 17 Gr. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr. Götz. 7260.

Beide in Hist. G. M. 1706. p. 561.

ERNESTVS LVDOVICVS geb. 1672 † 1724.

1. Gem. Dorothea Maria, T. Herz. Friderici I, zu Gotha.

2. — — Elisabetha Sophia T. Friderici Wilhelmi Churfürsten zu Brandenburg.

2959. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das zweispaltige Wapen, darin in einer die Henne in der andern das Balkenschild mit den drei umgesetzten Buchstaben S — M — L auswendig herum ist ein Lorberkranz.

R. Der Reichsapfel, 2 dr. oben 17 — 07.

G. 9. w. 8 Gr.

2960. *A.* V.G.G.ERN. LVD. H.Z.S.U.ELIS. SOPH.A.K.P.S.D.M.Z.B. daneben eine Rose. Die beiden Brustbilder von der rechten Seite, in zierlicher Kleidung im Harnisch, ohne Buchstaben.

R. ZUM GED.A.CHTN : DER VERM. A.HLUNG. D. 3 IUN daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Sternen 12 | darunter EINEN | THALER | *1714* | darunter H.M.O. Hier sieht man in M.O. darin E'A.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

2961. *A.* Wie voriger, nur sind die Brustbilder von der linken Seite.

R. In allem gleich mit vorigem, nur ist hier nach der Umschrift statt der Rose, ein Stern, neben der Jahrzahl aber keine. Unten siehet man in den drei Buchstaben HMO — P. F. C. so zu sagen durchscheinen welches, besonders zu merken ist bei diesen zwei Stücken.

G. 17 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13. Gr.

Anm. Der fleissige Götz n. 7267 et 7268. machte auf die Art keine Bemerkung und auch nicht was HMO heisst.

ERNEST LVDVIG dessen Sohn geb. 1709 † 1729 unter der Vormundschaft seiner Oheime Friderici Wilhelmi und Antoni Ulrici.

CAROLVS FRIDERICVS dessen Bruder geb. 1712 starb unvermählt 1743.

2962. *A.* Das ausgezierte herzogliche Balkenschild, bedeckt mit dem Fürstenhuth.

R. Zwischen zwei Rosen I darunter in drei Zeilen MEINING | HELLER | 1738.

Kupfer G. 11. Götz 7271.

FRIDERICVS WILHELMVS Sohn Herz. Bernhard erster Ehe zweiter Sohn geb. 1679, ward Vormund über Ernst Ludwig und Carl Fridrich, kam zur Regierung 1743 † 1746.

2963. *A.* Das ausgezierte herzogliche Balkenschild bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. Stehet I zwischen zwei Rosen, darunter MEINING | HELLER | 1743 darunter eine Rosette

Kupfer G. 11. Götz 7274.

ANTONIVS ULRICUS jüngster Sohn Bernhardi geb. 1687, kam endlich 1746 zur Regierung † 1763.

1. Gem. Philippina Caesarea Elisabetha Schurman verm. 1713, die Kinder wurden zwar erbunfähig erklärt, jedoch in der Folge ungeachtet der Protestation des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen 1727 in den Fürstenstand erhoben. Sie † 1744.

2. — — CAROLINA AMALIA Landgrafen Caroli von Hessen Philippsthal T. geb. 1730 Vormünderin und Landesregentin bis 1775, für den ältesten, für den jüngsten Prinzen aber im J. 1782 † 1801.

2964. *A.* V. G. G. CHARL. AMALIA. H. Z. S. O. VORM. V. L. REGENTIN. Das zierliche mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen,

darin im ersten und vierten Felde ein Löwe, im zweiten und dritten ein Adler. Im Mittelschild das Sächsische.

R. SACHSEN COB.MEINING.CONVENTIONS MVNZ. Daneben eine Rose. In der Mitte einer zierlichen Einfassung IVSTIRT | 240 | EINE F.M. | 1765 | 5 kr. | Unten S.N.R.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 18 Gr. Götz 7280.

AVGVSTVS FRIDERICVS CAROLVS WILHELMVS des vorigen Sohn, geb. 1754. stand bis 1775, unter der mütterlichen Vormundschaft † 1782.

2965. *A.* Der zierliche Balkenschild bedeckt mit dem Herzoghut daneben S, C — M.

R. In zierlicher Einfassung 1 | S. COB. MEIN. | CONVENT. | KREVZER | 1781 | I.C.K. |

G. 9. w. 15 Gr. Götz 7282.

GEORGIVS FRIDERICVS CAROLVS geb. 1761 gelangte nach des Bruders Tode 1782 zur Regierung † 1803.

Gem. Ludovica Eleon. Fürst v. Hohenl. Lamb. geb. 1763 † 1782.

2966. *A.* Das sächsische Balkenschild bedeckt mit dem Fürstenhut, oben H.S. — C.M. Unten zwei Palmzweige.

R. Stehet I | KREVZER | LANDMVNZ | 1786, darunter eine Rose,

G. 9. w. 14 Gr. Nicht in Götz.

BERNHARDVS ERICVS FRIDERICVS geb. 1800 suc. seinem Vater 1803 unter der Vormundschaft seiner Mutter Ludovica Eleonora, T. Christiani Alberti Fürst v. Hohenlohe-Langenb. geb. 1763 verm. 1782 Wittwe 1803.

2967. A. Das sächsische Balkenschild bedeckt mit dem Herzoghut auf einem zierlichen aufgezogenen Hermelin - Mantel mit der Überschrift S. COB— MEIN.

R. 480 EINE FEINE MARK. In der Mitte eines Lorberkranzes 3. Unten 1808.
G. 11. w. 24 Gr.

2968. *A.* Das sächsische Balkenschild, auf einem zierlichen aufgezogenen Hermelin Mantel, bedeckt mit dem Fürstenhut. Überschrift S. COB — MEIN. Mit einem kleinem Stempelriss.

R. In der Mitte eines Eichenkranzes stehet 3 mit der Überschrift KREUZER LAND MUNZE. Unten 1812.
G. 11. w. 21 Gr.

Römhildische Linie.

Stifter der Linie.

HENRICVS vierter Sohn Ernesti des Frommen geb. 1650 † 1710.
Gem. Maria Elisabetha, T. Landgrafen Ludovici IV. zu Hessen-Darmstadt. verm. 1676 † 1715.

2969. *A.* HENRIC. D. G. DUX. SAX. IU, C. & M. C. I. B. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Perücke.

R. MONETA NOVA — ARGENTEA. Das gekrönte vierfeldige Wapen von Sachsen, Jülich, Cleve und Berg. Im Mittelschild die zwei Fische von der Grafschaft Baar. Unten $\frac{2}{3}$ neben dem Wapen 16 — 87. Ist einer der seltensten und noch unangeführt.
Gulden G. 27. w. 1 Lt. 6 Gr.

2970. *A.* D. G. H. D. S. — I. C. M. A. &. W. Das geharniste Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke und Spitzhalstuch, Unten herum 16 — 91.

R. SIDEVSPRO NOBIS — QVIS CONTRANOS Das mit dem Förstenhut bedeckte vierfeldige

Wapen von Sachsen, Cleve, Meissen und Thüringen, zwischen zwei Palmzweigen. Unten $\frac{2}{3}$
G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 8. Gr. Mad. 5826.

2971. *A.* D.G.N. (Deutlich statt H) D.S. — I. C.M.A. & W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke. Unten neben dem Kopf 16 — 91.

R. MON — NOV — ARGENTEA. Zwischen zwei Palmzweigen das vierfeldige Wapen mit dem Fürstenhut. Unten $\frac{2}{3}$ und Verzierungen. Ein solcher Gulden, zwar vom schlechtem Gehalte und mit diesem Stempelfehler ist noch nirgends angezeigt.
G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 15. Gr.

2972. *A.* H.H.Z.S.I.C.B.E.W. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Balken-Wapen zwischen zwei Palmzweigen.

R. In einer zierlichen Einfassung der Reichsapfel darin 16 — 91.
G. 13. w. 18. Gr. Götz 7287.

2973. *A.* *H*H*Z*S*I*C*: (Hier ist ein starker Stempelriss) *W* Unter einen Fürstenhut sind die drei Wapenschilder, das sächsische mit dem Balken, das Clevische, unten ein Löwe; zwischen den drei Schildern stehet der Buchstabe F in der Mitte.

R. In einer zierlichen Einfassung der Reichsapfel darin 6, daneben 16 — 91.
G. 14. w. 23. Gr. Götz 7287.

2974. HEIRICVS D: G. DVX SAX. I.C.M.A.ET W. Das geharnischte Brustbild mit Locken von der rechten Seite. Unter dem übergeschlagenen Mantel siehet der Elephanten Orden hervor. Im Arm C. WERMUTH.

R. Auf einem aufgehefteten Hermelinmantel ist das zweispaldige Wapen mit dem Balkenschild in einer, in der andern Spalte das Henneberg

gische darunter die Römhildische Säule. Unter dem Wapen stehen Kreuz-Ende hervor, in der Höhe der Fürstenhut, über diesen ein Stern, darüber Wolken mit einer Flamme, nebst der Nebenschrift VT IVVENEM — SIC SENEM. Unter dem Wapen stehet in drei Zeilen VOTA PVBLICA SVSCEPTA OPTIMO PRINCIPE | ANNVM | AETATIS QVINQVAGESIMVM ET IVBILÆVM FELICITER | EXPLENTE·D. XXIX.NOVEMB. ANNO CHRISTI IVBILAEO MDCC. Randschrift SI DEVS PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS *

Medaille G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Tenz 90. IX. Anm. Hist. Ge. M. 1700. p. 78.

Eisenberg.

CHRISTIANVS fünfter Sohn Ernesti des Frommen geb. 1653 bekam in der Theilung 1680 Eisenberg, † 1679.

1. Gem. Christina T. Herz. Christiani I. zu Sachsen-Merseburg 1677· † 1679.

2. — — Sophia Maria, T. Landgr. Ludovici VI. zu Hessen-Darmstadt verm. 1681 † 1712.

2975. *A.* CHRISTIANUS . D . G . DUX . SAX . IUL . CLIV . ET . MONT, daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke, von der rechten Seite.

R. NACH DEM OBER SACH — CREYS SCHLUS 1682. daneben zwei Bergwerkszeichen. Unten ($\frac{2}{3}$) darüber stehet ein mit Blumen gezierter Altar, daneben H — M auf dem Altar stehet ein brennendes Herz, darüber halten zwei aus den Wolken kreuzweiss verschränkte Hände, eine das Schild mit Jehova, die andere einen Palmzweig mit einer Krone, darüber ist ein Band auf welchem DEO PROTECTORI MEO zu lesen ist.

G. 26. w. 1. Lt. 31 Gr. Tenzel Tab. 91 n. VII. M. 4022.

2976. *A.* CHRISTIAN9 . D . G . DUX . SAX . I . C . ET MONT. daneben ein Kreuzchen. Das geharnischte Brustbild mit Binde und Perücke im Dreiviertel Profil.

R. VON FEINEM — SILBER 1683, daneben ein Reichsapfel. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen von Sachsen, Cleve, Jülich und Bergen. Unten 8. dr.

G. 9. w. 10 Gr. Götz 7290.

2977. *A.* D:G : CHRISTIANUS . SAX.I.C.M.A. & W.DUX. Das länglich runde herzogliche Wapenschild, bedeckt mit dem sächsischen Helme, dessen Zierathen den ganzen Raum einnehmen.

R. NACH REICHS SCHROTT U . KORN. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16 — 98 darunter I — A (Julius Angerstein).

G. 12. w. 38. Gr. Götz 7292.

2978. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger von 17 — 01 und in der Umschrift statt U. UND.

G. 11. w. 17 Gr.

2979. *A.* D:G.CHRISTIAN9. SAX.I.C.M.A.& W.DUX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, und Binde.

R. DEO — PAT — RIÆ — PROX — IMO — SAC — RUM. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen das mit dem Fürstenhut bedeckte sächsische Wapen umgeben mit vier gleichfalls mit einem Fürstenhute bedeckten Wapen; zwischen den Wapen sind zwei ebenfalls mit dem Fürstenhut bedeckte verschlungene C, zwischen Palmzweige, das Ganze ins Kreuz gestellt. Bei dem obern Schild 16 — 92.

G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

2980. *A.* Wie voriger.

R. Ein zierlicher aufgehängter Fürstenmantel, darauf das mit dem Fürstenhut bedeckte länglich runde, in drei Theile getheilte Wapen, von zwanzig Feldern und dem Mittelschilde, beschrieben in Götz Nr. 6630 und 7291. Unten $\frac{1}{8}$, daneben I — A oben neben dem Fürstenhut 17 — 03.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr. Nicht im Götz.

Hildburgshausen.

ERNESTVS sechster Sohn Ernesti des Frommen geb. 1655, † 1715.

Gem. Sophie Henriette, T. F. Georgi Friderici zu Waldeck geb. 1662 verm. 1680 † 1702.

2981. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte E zwischen zwei Palmzweigen.

R. Stehet unter einer Rose HILD | BURG. H. | HELLER | 1707 |.

Kupfer G. 10.

2982. *A.* ERNESTVS. DVX SAX. I. C. M. A. & W. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite.

R. Stehet in sieben Zeilen NATVS | XII. IVL. MDCLV: | OBIIT | XVII. OCTOBR. | MDCCXV. | REGN. ANNOS | XXXV. | darunter (2. GGR.)

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10. Gr. Götz 7308.

2983. *A.* ERNST. H. Z. S. J. C. B. E·V. W. Das Brustbild von der rechten Seite mit Mantel und Perücke mit andern Buchstaben.

R. Stehet in sieben Zeilen GEBOHRN | 12. JVL. 1655. | GESTORBEN | 17. OCTOBER | 1715. | REGIERET | 35 JAHR. | darunter (2. G. G. R)

G. 17. w. $\frac{1}{3}$ Lt. 4 Gr. Götz 7307.

ERNESTVS FRIDERICVS geb. 1681 † 1724.

Gem. Sophia Albertina, T. Graf Georgii Ludovici zu Erbach, verm. 1704. † 1727.

2984. *A.* ERN. FRID. D. G. D. S. I. C. M. A. ET. W. Das Brustbild von der rechten Seite mit vielen Locken.

R. Z. GED. D. ERB. U. L — AND. HUL. 1. SEPT. Das ovale Schild von Cleve, Meissen, Thüringen und Pfalzsachsen mit den Balken-Mittelschild; umgeben mit dem Orden und vielen Kriegsarmaturen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben W. — F. Unten (2 GR.) 17 — 18.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr. Götz 7318.

2985. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur statt W. — F ist hier ein Stern und F.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Götz 7319.

2986. *A.* E. F. D. G. D. S. I. C. M. A. ET. W. Das vorige Brustbild.

R. Der Reichsapfel, darin 3, daneben 17 — 16 darunter zwei Sterne.

G. 10. w. 9 Gr. Götz 7310.

ERNESTVS FRIDERICVS II. geb. 1707 ward unter der Vormundschaft seiner Mutter bis 1729 und † 1745.

Gem. Carolina, T. Philippi Caroli Gr. v. Erpach u. Fürstenau ver. 1726.

2987. *A.* Der Namensschiffre E F. bedeckt mit dem Herzoghut.

R. Zwischen zwei Sternen in einander gehängt HH darunter HELLER | 1736 | Unten ein Stern.

Kupfer Heller G. 11. Götz 7322.

ERNESTVS FRIDERICVS CAROLVS geb. 1727. † 1780.

1. Gem. Ludovica, T. Christiani VI. K. in Dänemark verm. 1749 † 1756.

2. Gem. Christina Sophia Carolina, T. Friderici Christiani Markg. zu Brandenb. Culmbach verm. 1757 † 8 Okt. 1757.

3. — — Ernestina Augusta Sophia T. Ernesti Augusti Herz. zu Sachsen Weimar geb. 1740, verm. 1758 † 1786.

2988. *A.* ERN.FRID.CAR.D.G.D.S. Das lockichte geharnischte Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren von der rechten Seite und umgeworfenem Mantel.

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte und von Rautenzweigen umgebene herzogliche Balkenschild, unten, in einer Cartouche I, daneben 17 — 58.

G. 10. w. 13. Gr. Götz 7323.

2989. *A.* ERN. FRID. CAR. D. G. D. S. &. Das geharnischte lockichte Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren von der rechten Seite, mit dem Ordens-Bande, die Schrift ist kleiner als die bei voriger.

R. Wie voriger; nur ist hier der Fürstenhut doppelt von 17 — 58.

G. 10 w. 13. Gr. Nicht im Götz.

2990. *A.* Der verzogene Nahmenszug EFC bedeckt mit den doppelten Fürstenhut, der Nahme ist mit Lorberzweigen gezieret.

R. Zwischen zwei zierlichen Kreuzchen VI darunter EINEN | REICHS | THALER | zwischen Rosetten. H. L. M. Unten. 1758.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr. Götz 7329. ähnlich.

2991, *A.* Der verzogene Nahmenszug EC mit dem einfachen Fürstenhut bedeckt, die Buchstaben sind mit besondern Schnirkeln versehen.

R. Zwischen zwei Rosen VI darunter.. EINEN | REICHS | THALER | 1758 | ganz unten R deutlich.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Geringhaltig Götz 7333 ähnlich.

2992. *A.* Das mit dem doppelten Fürstenhut bedeckte Balkenschild in einer Cartouche, umgeben mit Kriegsarmaturen und Fahnen.

R. In fünf Zeilen * I* | PFENNIG | H. S. HILD. B. H | L. M. | 1759.

Kupfer G. 13.

2993. *A.* ERN. TRID. CAR. D. G. D. S. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite im Hermelin-Mantel.

R. I. C. M. A. & W. L. T. M. M. P. H. C. R & 1760. In einer zierlichen Cartouche der Zahlwerth I.

G. 10. w. 7. Gr. Hier ist deutlich in FRID ein T. statt des Buchstaben F.

2994. *A.* Der mit dem doppelten Fürstenhute geschmückte Namenszug EFC.

R. Zwischen zwei Rosen 24, darunter EINEN | REICHS | THALER | 1760.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Götz 7341.

2995. *A.* Wie voriger unten ein Lorber Sträuschen

R. * 1 * | GROSCHEN | S. M. | 1760.

G. 15. w- $\frac{1}{6}$ Lt. 15. Gr. Nicht in Götz.

2996. *A.* Die verzogenen Buchstaben E. F. C. in einem Viereck eingeschlossen.

R. Ebenfalls mit einem Viereck eingeschlossen in vier Zeilen IUSTIRT | zwischen zwei Rosen 240 | EINE. F. M. | 1765 | ausser dem Viereck 5 — kr.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 18. Gr. Götz 7362.

2997. *A.* Der mit dem doppelten Fürstenhut bedeckte Namenszug EFC.

R. * 1 * | HELLER | 1766.

Kupfer G. 11.

2998. *A.* ERN. FRID. CAR — D. G. DUX. SAXON Der lockichte Kopf und im Nacken gebun-

denen Haaren von der rechten Seite mit leichtem Gewand, und einem unten gebundenen Palm und Lorberzweig.

R. 120. EINE FEINE MARK. 1769. Das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige Wapen auf einem Fussgestelle, in diesen 10. Unten W—K; im Mittelschild die sächsischen Balken, neben dem Wapen ein Stempel-Riess.

G 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr. Götz 7365.

2999. *A.* ERN. FRID. CAR — D. G. DUX SAXON. Zwischen einem unten gebundenen Palm- und Lorberzweige der lockichte Kopf von der rechten Seite ohne gebundenen Haaren und Gewand.

R. 120. EINE FEINE — MARK. 1769. Vierfeldiges ausgeziertes Schild, auf dessen Füllung 10 zur rechten ein Lorber, zur linken ein Palmzweig am Fussgestelle W. — K von dem K gehet ein Stempelriess durch die Jahrzahl, ganz oben ist der doppelte Fürstenhut. Im Wapen ist im ersten Felde Cleve, im zweiten Jülich, im dritten Bergen, im vierten Cuillenburg, die drei Becher. Im Mittelschild die sächsischen Balken.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr. Ein zweiter Stempel.

Anm. Aehnlich im Götz 7305 auch merkte dieser schon bei 7337 an, das der Herzog Ernst Frid. 1720 die Grafschaft Cuilenburg an die Staaten von Geldern verkauft, sich aber dennoch des Wapens bedient habe.

3000. *A.* Der Namenszug EFC bedeckt mit dem einfachen Fürstenhut.

R. * 2 * | PFEN | NING | 1769 ganz unten V.H.

G. 8. w. 5. Gr.

3001. *A.* HILDBHAUS — LAND MUNZ Das mit dem doppelten Fürstenhut bedeckte ovale Bal-

kenschild zwischen zwei Palmzweigen auf einem Fussgestelle darin $2\frac{1}{2}$ daneben 17 — 70.

R. In einer zierlichen Cartouche in vier Zeilen zwischen zwei Rosen 48 | EINEN | CONVENT | THALER.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$. Lt. 1 Gr. Wie alle vom schlechten Gehalt Götz 7267.

IOSEPHVS FRIDERICVS Vormund des Prinzen Friderich und Landesregent geb. 1763 suc. 1784. Gem. Carolina Georgina Ludovica T. Caroli Herz. zu Meklenburg Strelitz geb. 1769 verm. 1785.

3002. *A.* V.G.G.IOSEPH.FR.H.Z.S.&&OB, VORM.U.LANDESR. Das Brustbild bis halben Leib von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, gestickten Kleid, Elephanten-Orden und Band.

R. Zwischen verschiedenen Kriegsarmaturen auf einem gezogenen und mit dem Fürstenhut bedeckten Fürstenmantel das ein und zwanzigfeldige sächsische Wapen mit dem Balkenmittelschild. Unten 20. Übers. LX EINE FEINE MARK 1781.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr. Götz 7374.

3003. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte ovale Balkenschild zwischen Palmzweigen, daneben H — H auf einem Postament I — K, daneben 17 — 84.

R. Stehet • 1 • | KREUZER | LAND | MUNTZ | darunter eine Rose.

G. 10. w. 16 Gr. Götz 7375.

3004. *A.* Das ausgezierte mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapenschild von Thüringen, Pfalzsachsen, Pfalzthüringen und Meissen mit dem Balkenwapen als Mittelschild. Überschrift H.S — H.S.M:

R. In einer Verzierung 48 | EINEN | THALER | 1788. |
G. 11. w. 20. Gr. Götz 7379.

3005. *A.* In einem unten mit einer Schleife zusammen gebundenen Lorberzweige bedeckt mit dem Fürstenhute der Buchstabe F. Umchrift HERZOG . ZU SACHS HILDBURG HAUSEN.
R. In einer Zirkel-Einfassung, 3 | KREUZER | Oben LAND MÜNZE. Unten zwischen zwei Sträusschen 1808.
G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5. Gr. Götz 7383.

3006. *A.* Das gekrönte Wapen mit den Rauten, daneben S . — H.
R. *1* | Heller | 1812.
Kupfer G. 10.

Saalfeldische Linie.

IOHANNES ERNESTVS siebenter Sohn Herz. Ernesti des Frommen, geb. 1658 † 1729.

1. Gem. Sophia Hedwiga, Pr. von Sachsen Merseburg, Herz. Christiani verm. 1680 † 1686.
2. — — Carolina Johanna, Prinzen von Waldek T. Josiae verm. 1690 † 1699.

3007. *A.* Das geharnischte Brustbild bis halben Leib, hält mit der rechten Hand vor sich den Helm sammt Federbusch nebst den vier Wapenschildchen, von Sachsen, Cleve, Meissen und Thüringen, in der Schrift eingetheilt. Oben neben dem Balkenschild ist der Reichsapfel IVBILAEVM — SAALFEL — DIA . AGIT . IN — LAETITIA. (1717).
R. DOGMATA . LVTHERI . STABVNT . IN SECVLA daneben eine Rose. Das Brustbild des Martin Luthers in geistlicher Kleidung hält mit beiden Händen das offene Buch, darin

V. | D. | M | I. Æ. neben dem Kopf 15 — 17.

G. 13 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr. Götz 7402 Ebenezer T. IX. n. 4.

3008. *A.* In der Mitte das sächsische Balkenschild herum ist aus IEVIII und einem verkehrten E ein Kreuz formirt und dieses mit vier Herzogshüte gekrönt; dazwischen die eingetheilte Schrift D:G: — D:S:I: — C:M:A: — &:W:

R. MONETA NOVA SALFELD. Das vierfeldge ovale Wapen von Sachsen, Meissen, Thüringen und Cleve, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 17 — 25 und zwei Palmzweigen; daneben IM — E Unten IGR.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr. Gotz 7410.

3009. *A.* I.E. In einander verschlungen, bedeckt mit dem Fürstenhut und mit der eingetheilten Jahrzahl 1726. Nebenschrift SALFELD — HELLER.

R. Das ausgezierte und mit dem Fürstenhut geschmückte deutsche Balkenschild.

Kupfer G. 10. Götz 7411.

3010. *A.* D:G:IOH: ERNE: VIII. D: S:I:C:M: A: & W: Das mit dem Fürstenhut bedeckte runde Wapen von Cleve, Bergen, Meissen und Pfalzsachsen mit dem Balken Mittelschild zwischen zwei Palmzweigen Unten IME.*

R. MONETA NOVA SAALFELD daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Kreuzchen 24 darunter EINEN | THAL | 1728. |

G. 15. w. $\frac{1}{16}$*Lt. 10 Gr. Bei Götz Nr. 7412 stehet VIII nicht.

3011. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, und Feldbinde. Nebenschrift IOHANN: ERNEST — VIII. D. SAX. I. C. M. A. & W. Oben zwischen der

Schrift mitten auf der Perücke ist ein kleiner Reichsapfel. Im Abschnitt NAT. 22 AVG. 1658. D. 17. DEC. | 1729. ÆT. 71. AN. MEN. 3. | 15 DIES. |

R. In der Mitte der Nahmenschiffre I. E, bedeckt mit dem Herzoghut; zwischen zwei Palmzweigen, welche mit einem Bande verbunden sind auf diesem Bande stehet INTAMI — NATIS REDVX COELO— FVLGET—HONORIBVS (1729) Das X in DVX soll und muss dazu gezählet werden im Abschnitt MDCCXXIX.

Münz G. 15. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5. Gr. In Weisen Nr. 1505. Mad. 4034.

3012. *A.* In der Mitte der mit dem Fürstenhut bedeckte Namenszug IE. umgeben mit zwei Palmzweigen, darauf ist ein Band mit der eingetheilten Schrift geflochten INTA — MINA — TIS — DVX COELO — FVLGET — HONOR — IBVS. Unten MDCCXXIX.

R. Schrift in sechs Zeilen NATUS | 1658. 22. AUG | DENATUS | 1729. 17. DEC. | REGIM. 50. | ÆTAT. 71. M. 3. D. 15 | Unten IM (2 Gr.) E *

Sterbmünze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr. Götz 7419.

3013. *A.* Wie voriger, nur die Schrift auf dem Bande verändert INTA — MINA — TIS — COELO (OE zusammengehängt) REDVX — FVLGET — HONOR — IBVS.

R. In allen gleich, nur Unten 1 dr.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 19 Gr. Götz 7418. Bei beiden ist nicht angemerkt, dass die Buchstaben auf dem Bande Zahlbuchstaben sind und bei dem 2 Gr. Stück vor DVX | RE fehlt.

CHRISTIANVS ERNESTVS geb. 1683 † 1745 und FRANCISCVS IOSIAS geb. 1697 † 1764.

Gemeinschaftlich.

3014. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte Namenszug mit vier Buchstaben CEFJ Unten 1734.

R. FVRST.SACHS. SAALFELD. LAND. MVNTZ. das mit dem Fürstenhut bedekte runde Wapen von Cleve, Meissen, und Bergen Pfalzsachsen mit dem Balken Mittelschild daneben 1 — dr. Unten GHE.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr. Götz 7428.

3015. *A.* FVRST. SACHS. SAALFELD. MVNZ der vorige gekrönte Namenszug. Unten GHE.

R. NACH DEN LEIPZIGER FVS daneben ein Kreuz. Zwischen zwei Palmzweigen 24 | EINEN THAL. | 1738. |

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Götz 7435 hat 12.

3016. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das mit dem Fürstenhut bedeckte sächsische Balkenschild.

R. Zwischen zwei Kreuzchen 1 darunter SAAL | FELDER | HELLER | 1738.

Kupfer G. 11.

CHRISTIANVS ERNESTVS geb. 1683 erbte 1735 die Coburgischen Länder und lebte zurückgezogen bis 1745.

Gem. Christina Friderica von Koss.

3017. *A.* IESV DV SOHN DAVID ERBARME DICH MEIN, daneben eine Rose. Die Gegend mit der Stadt und dem Schloss von Saalfeld, an der Seite kniet der Herzog mit aufgehobenen bethenden Händen gegen das vor ihm stehende Crucifix, unter welchem die fürstlichen Insignien liegen, mit der Überschrift LAS DIR AN MEINER GNADE GENVGEN.

R. Ein gegen die strahlende Sonne fliegender Adler, über welchen eine aus den Wolken

hervorkommende Hand eine Krone hält. Unten siehet man die halbe Weltkugel mit der Überschrift CORONAMEN DECORAM SERVATOR CONFERT ET SERVAT. Im Abschnitt NON EST MORTALE | QVOD OPTO. Die grössern Buchstaben heissen Christian Ernest, Dux Saxoniae Coburgi Et Saalfeldi.

Medaille G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

3018. Das nähmliche Stück kleiner.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Gr. K. I. F. p. 36. Tab. IV. n, 32.

3019. *A.* EGO IN IVSTITIA VIDEBO VVLTVM TVVM: SATIABOR CVM EXPERGISCAR SIMILITVDINE TVA* Ein auf drei Stufen erhöhtes Grabmal auf der darauf befindlichen Pyramide das Brustbild von der rechten Seite, oben der Fürstenhut. An der rechten Seite stehet die Religion, diese hält in der rechten Hand das Kreuz, mit der linken hält sie einen Kranz über das Brustbild, an der linken Seite des Grabmals kniet das personificirte Herzogthum trauernd, mit dem Kopf auf dem Arm gelehnt. Im Abschnitt in drei Zeilen NAT . D . XVIII . AVG . MDCLXXXIII | DEN . D . IV . SEPT . MDCCXLV . | ÆT . LXII . REG . XVI . ANN.

R. In einem Lorberkranz in sechs Zeilen CHRISTIANVS | ERNESTVS PIVS | IN SANGVINE | SERVATORIS SVI | ET IN BONA PACE | OB DORMIVIT Unten zwischen einem Lorber- und Palmzweig das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige sächsische Wapen.

Schöne Sterbmünz G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

FRANCISCVS IOSIAS, des vorigen Halb-Bruder geb. 1697. bekam nach dessen Absterben die alleinige Regierung † 1764.

Gem. Anna Sophia Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt.

3020. *A.* FVRSTL. S. SAAFELD. LAND MVNTZE Ein mit dem Fürstenhut bedeckte zierliche Curtouche, darin F. J.

R. NACH CHUR FURSTL. SÆCHSL. SCHROT. U. KORN. In der Mitte 24 | EINEN | REICHS | THALER | 1751 | Unten G. H. E.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr. Götz 7461.

3021. *A.* FVRSTL. S. SAALF. LAND. MVNTZE, Der verzogene Name FJ in einer zierlichen Cartouche, bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. NACH CHVRFVRSTL. SÆCHS-SCHROT. V. KORN daneben eine Rose. In der Mitte stehet ohne Einfassung 24 | EINEN | REICHS THALER | 1753 darunter G. H. E:

G. 14. w. 37 G.

3022. *A.* Der Balkenschild in zierlicher Einfassung bedeckt mit einer durchsichtig geschlossenen Krone.

R. Der Reichsapfel darin 3 daneben 17 — 60 darunter F — S. Fürstlich Saalfeld.

G. 10 w. 9 Gr.

3023. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte Namenschiffre F. J. D. S.

R. In fünf Zeilen 1 | PFENNIG | SCHEIDE | MUNZE | 17 — 60.

Kupfer. G. 12.

3024. *A.* FRANCISCUS IOSIAS. D. G. D. S. COBURG. SAALFELD. Das lockichte geharnischte Brustbild von der linken Seite.

R. LXXX. EINE FEINE MARCK. 1764. Das vierfeldig mit Mittelschild und mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen. Unten $\frac{1}{6}$, daneben I. C. — E.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

3025. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Perücke; mit Ordensband und

Orden. Überschrift FRANCISCVS IOSIAS D. G. D. SAX. I. C. M. A. & W. Im Abschnitt NAT. XXV. SEPT. MDCLXXXXVII | OB. XVI. SEPT. | A. C. MDCCLXIV. Darunter eine Verzierung.

R. MVLTIS ILLE. BONIS. FLEBILIS OCCIDIT NULLI. FLEBILIOR. QVAM. MIHI. Zwischen einem Myrthen-Wald stehet eine Pyramide, darauf stehet PARENTI | OPTVMO | FIL MOR TIS | ERNEST. FRIDER. | M. L. P. |

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr. Mad. 5830.

ERNESTVS FRIDERICVS geb. 1724 † 1800.
Gem. Sophia Antonia Prinzessin v. Braunschweig-Wolfenbüttel.

3026. *A.* ERNESTVS FRIDERICVS D: G: D: S: COBVRG: SAALFELD. Das geharnischte Brustbild in einem Lorberkranz von der rechten Seite mit Ordensband.

R. Auf einem Postament, darin 20, das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut; neben dem Postament rechts ein Lorber, links ein Palmzweig; daneben 17 — 65. Unten I. C. K. Überschrift SECHZIG EINE FEINE MARCK.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 18 Gr.

3027. *A.* In allem gleich mit vorigem nur hat hier das Ordensband das an selben befetigte Kreuz.

R. Auch gleich mit vorigem, jedoch ein anderer Stempel, das Wapen im ovalern Schild auf eine andere Art verziert, und unten I. C. K von 1765.

G. 19 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 18 Gr.

Anm. Man findet sie selten beisammen, im Götz nicht angeführt.

3028. *A.* Das mit dem Herzoghut bedeckte herzogliche sächsische Balkenschild. Oben H. S. C. — S. S. M.

R. Zwischen zwei Rossetten 1 | PFENNIG | SCHEIDE | MUNZ | 1770.
Kupfer G. 14.

3029. *A.* Das mit Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen von Thüringen, Pfalzsachsen, Pfalzthüringen und Meissen mit dem Balken Mittelschild, daneben I. C — K. Überschrift F. S. C. — S. L. M.
R. In einer Cartouche 48 | EINEN | THALER | 1771. |
G. 11. w. $\frac{1}{16}$. Lt. 4 Gr.

3030. *A.* Das vorige Wapen, ohne Buchstaben.
R. In einer Cartouche zwischen zwei Rosen I. darunter PFENNIG | 1765.
G. 8. w. 7 Gr.

3031. *A.* MONETA NOVA SAALFEED. In einer zierlichen Einfassung das vierfeldige Wapen von Sachsen, Meissen, Bergen und Cleve, bedeckt mit dem Fürstenhut. Unten I. C. K.
R. CLX. EINE FEINE MARCK daneben eine Rose. In der Mitte 12 | EINEN | THALER | 1775. |
G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. Götz 7510.

FRANCISCVS FRIDERICVS ANTONIVS geb. 1750, kam 1800 zur Regierung. † 1806.
1. Gem. Ernestina Friderica Sophia Herzog Ernesti Friderici zu Sachsen Hildburgshausen T. verm. und † 1776.
2. — — Augusta Carolina Sophia Prinz Henrici XXIV. von Reuss Ebersdorf T. verm. 1777.

3032. *A.* Das spitzige Balkenschild mit dem Herzoghut, daneben ein Lorber und Palmzweig mit der Nebenschrift H. S. C. — S. L. M. Unten L.
R. Stehet III | KREUZER | 1804 | darunter eine mit Festonen geschmückte Leiste.
G. 12. w. 24. Gr. Götz. 7530.

3033. *A.* Das vorige Wapen mit Lorber und Palmzweig neben den Buchstaben H . S . C — L . M

R. Stehet 1 | PFENIG | 1805 über N ist ein Strich. Von schlechtem Silber G. 6. w. 5 Gr. Nicht in Götz.

3034. *A.* Das vorige Wapen zwischen Palm - und Lorberzweig ohne Buchstaben. Unten L.

R. Stehet IV | KRER | 1805 | darüber H. S . COBURG LAND . M. Unten eine mit Festonen geschmückte Leiste.

G. 13 w. ⅛ Lt. 2 Gr. Dieser Stempel nicht in Götz.

3035. *A.* Wie voriger, aber sehr merkwürdig, weil der alte Fränkische Creis Stempel darauf eingeschlagen ist, nemlich die verzogenen Buchstaben F. C. darüber 60 N.

R. In drei Zeilen 1 | KREUZER | 1805. |

G. 10. w. 11 Gr. Auch ohne dem Stempel.

3036. *A.* Das mit dem Herzoghut bedeckte ovale Balkenschild mit Lorber Festonen behängt, darüber H . S . C — S . S . M.

R. Stehet III | PFENNIG | 1806 darunter eine mit Festonen geschmückte Leiste.

Kupfer - Münz G. 16.

ERNESTVS Antonius Carolus Ludovicus geb. 1784. folgte in der Reg. 1806.

3037. *A.* ERNST HERZOG Z . SACHS . SOUV. FURSTZ . COBURG, Ein kleines Sträuschen. Das herzförmige herzogliche Balkenschild mit dem schwebenden Herzoghut.

R. NACH DEM CONVENTIONS FUS. In einem Eichen - Kranz stehet XX | KREUZER | 1807 | darunter eine Rose ganz unten L.

G. 13 w. ⅜ Lt.

Anm. Götz hat drei Stempel, meldet aber nichts vom Eichenkranz.

3038. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte Buchstabe E zwischen zwei Eichenzweigen.
R. Stehet 1 | GROSCHEN | — 1808. Oben H. S.C.S. Unten LAND.MUNZE.
G. 12. w. 27 Gr.

3039. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger nur 6 | PFENNIG.|
G. 10. w. 17 Gr.

3040. *A.* ERNST. HERZOG Z. SACHS. SOUV. FURST Z.COBURG. Das sächsische Balken Wapen bedeckt mit einer durchsichtig geschlossenen Krone.
R. NACH DEM CONVENTIONS FUS. In einem Palmkranz stehet 20 | KREUZER | 1813. Ganz unten L.
G. 19. w. $\frac{3}{6}$ Lt. 2. Gr.

Sachsen-Lauenburg, Herzoge.

Johann Sohn Albert I. zu Sachsen bekam in der Theilung das Herzogthum Niedersachsen und nahm seine Residenz zu Lauenburg. Stifter dieser Linie † 1285.

AVGVSTVS Sohn Francisci II. geb. 1577 † ohne Erben 1656.
1. Gem. Elisabetha Sophia T. Herz. Joh. Adolphi zu Hollstein, verm. 1621 † 1627.
2. — — Carolina Gr. Joh. zu Oldenburg T. verm. 1633. † 1644.

3041. *A.* AUGUSTUS. D. G. DUX. SAXONIÆ. ANGAR: E.WE. Das Brustbild von der rechten Seite mit Spitzkragen am Harnisch.
R. DURA. PATI. — VIRTUS. 1624. Das vierfeldige, mit drei gekrönten und verzierten Helmen bedeckte Wapen. Im 1ten und 4ten Feld die

sächsischen Balken, im 2ten ein Adler wegen Wesphalen, im 3ten die drei Hörner oder Seeblätter wegen Engern.

Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15. Gr Nicht in Weisen.

3042. *A.* AU. D. G. — D. S. A. daneben ein Bergwerkszeichen. Das vorige verzierte Wapen.

R. FERDINAN. II. D. G. R. I. S. A. Der Reichsapfel darunter DS ineinander verschlungen.

G. 14. w. 19 Gr. Nicht im Götz.

IULIVS FRANCISCUS, Sohn Julii Henrici v. Lauenburg geb. 1641 † den 29 September 1689 ohne männlichen Leibeserben und mit ihm erlosch die Linie.

Gem. Maria Hedwiga Augusta, T. Christiani Pfalzgraf zu Sulzbach verm. 1668 † 1681.

3043. *A.* IVL : FRANC : SAX. — ANG : WESTP : DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren.

R. Das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige Wapen, im 1ten der Balkenschild, im 2ten der Adler, im 3ten die Schröterhörner, im 4ten zwei Kreuzweis gelegte Schwerter; neben dem Wapen $\frac{2}{3}$ — T. Überschrift THV : RECHT. SCHEV. NIMANDT. Unten 16—78.

G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 8 Gr.

3044. *A.* Wie voriger.

R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vorige Wapen, nur ist hier der Adler gekrönt, da er bei voriger ungekrönt ist, neben dem Schild rechts und links nichts. Überschrift THV. RECHT. SCHEV NIMANDT. Unten im Schild ($\frac{2}{3}$) und neben dem Wapen 16—78.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

3045. *A.* Wie voriger, nur an der Seite ist der alte Fränkische Kreis-Stempel, nähmlich FC und darüber 60 N. eingeschlagen.

R. In allem gleich mit der vorigen Münze nur sind hier zum Wapen links drei Rosetten und unten in dem Wapen ($\frac{2}{3}$) beigefügt, auch ist vorliegende vom Jahr 16—78.

Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 13 Gr. Weisen p. 473. n. 3.

3046. *A.* MAR : HED : AVG : D : SAX · CONS : PAL : RHENI. Das Brustbild mit starker Brust von der rechten Seite in lockichten und mit Perlen geputzten Haaren, dann Perlen um den Hals, im leichten Gewand.

R. Die strahlende Sonne in leichten Wolken mit der Überschrift ITA VIRTVS.

Medaille G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr. Selten.

3047. *A.* D.G.I.F.DVX.S.E.ET.W. Der gekrönte einfache Adler mit dem Balkenschild auf der Brust.

R. MONETA. NOVA. ARGENTEA; daneben zwei Sterne. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. –

G. 15. w. 30 Gr. Götz 2658.

3048. *A.* V.G.G.I.F.H.Z.S.E.V.W. Der einfache Adler mit dem Fürstenhut, auf der Brust das Rauten-Schild von Sachsen.

R. LANDT. MVNTZ. Eine Rose in der Mitte 24.'|REICHS | DALER|.1673. | darunter I W.

G. 14. w. 29 Gr. Götz 2657 von 1672.

Anm. Nach Erledigung dieses Herzogsthums machten sieben Häuser in Deutschland Anspruch auf dasselbe.

Chur Sachsen, ergriff, so wie auch Georg Wilhelm Herzog zu Braunschweig in Zelle Besitz, worauf ersteres 1697 seine Rechte bis auf die Mitbelehnschaft gegen 1,100000 Gulden an letztere abgetreten.

Unter GEORGIVS WILHELMVS Herzog zu Braunschweig in Zelle wurden für Lauenburg besonders gemünzet, er starb 1705.

3049. *A.* Das springende Ross von der linken Seite. Im Abschnitt 1704.

R. Stehet zwischen zwei Rosen IIII, darunter SCHILL: | LAUENB: | darunter J.J.J.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr. Götz 2661.

GEORGIVS II. König in England, liess als Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg folgende Münzen prägen † 1760.

3050. *A.* MONETA NOVA LAVENBVRGICA* Das springende Ross von der linken Seite. Im Abschnitt C.P.S.

R. NACH DEM LVBSCHEN FVS', daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwey Sternen IIII | darunter SCHILLING | 1738 | darunter ein Stern.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Nicht im Götz.

3051. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger aber nur I und kein Stern unten.

G. 10. w. 17 Gr.

3052. *A.* Das springende Pferd von der linken Seite. Unter dem Abschnitt. S.

R. LAVENBVRGISCHE SCHEIDE MVNTZ. In der Mitte $\frac{1}{2}$ | DREILING | 1740 |

Kupfer G. 12.

Sacken (Reichs Graf v. Osten).

CAROLVS. geb. 13 Okt. 1725. Chur Sächs. geh. Cab. Minister, wurde 1786 in Fürstenstand erhoben, Ritter mehr. Orden starb als k. Preuss. Ober-Kammerherr, Etats und Kriegsm. 1794.

1. Gem. Henr. Erdm. Eleonora. T. Joh. Adolphi Gr. v. Brühl auf Zehista, geb. 1 Jun. 1735. verm. 1753 † 1762.

2. — — Christiana Charl. Sophia T. Joh. Adolphi von Diesskau auf Trebsen, Churbraunschweig. geh. Raths, und Lud. Geb. Gr. v. Hoym Drossig Wittw. geb. 20 Nov. 1733. verm. 1771.

3053. *A.* Auf einem zierlichen Fussgestelle halten zwei aufgerichtete Löwen zwei neben einander stehende ovale Wapenschilder, als das Sacken-Ostenische und Brühlische, oben darüber eine Krone.

R. AD PERPET. SINC. MOESTITIAE FIDELISS. MARITI MONUMENTUM. In der Mitte stehet in acht Zeilen SEMPER | NOMEN LAUDESQ. | MANEBUNT | HENRICAE COMIT. | DE BRÜHL | NAT. D. I. JVN. 1736 | MORT. D. 19. APR | 1762 | darunter zwei kreuzweis umgekehrte brennende Fackeln, dazwischen C. S. (Carolus Saken?) in den Winkeln sind sechs Sterne angebracht.

Achteckichter Jetton G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. Appel Münz. Samml. 2 Abth. 25. n. 226. fälschlich unter Brühl.

3054. *A.* Zwei ineinander gestellte Wapenschilde bedeckt mit einer Grafen-Krone, nebst einen Rosenguirlande verschlungen, im rechten Schild ist das Saken-Ostensche Wapen, bey welchem Schild ein Löwe liegt, im andern Schild ist im blauen Feld ein stehender Schwan mit einem rothen Springbalken. Am Ecke des Schildes hängt ein Quastenhut. An der Seite ist ein Stempelriss.

R. Stehet in fünf Zeilein JETTON | DE | MADAME | LA COMTESSE | DE SACKEN | darunter ein Stern, die Schrift ist mit einem Rosenkranz umgeben, welcher unten mit einer Schleife gebunden ist, ganz unten 17—72.

Sechseckichter Jetton G 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

Salm (Grafen).

Zwischen der Trierischen und Jülichschen Gränze zu Neuburg am Inn.

IVLIVS diente dem Kaiser Maximilian II. und Rudolph II. geb. 1531 † 1595.

Anm. Von seinem Grossvater Nicolaus † 1529 der die Grafschaft Neuburg am Inn an sich brachte, ist wegen seinen Thaten und Grabmal bei F. v. Hormayer, Wiens Geschichte II. Jahrg. 1 B. 3 H. nachzulesen.

1. Gem. Elisabeth T. Alexii Thurso in Ungarn † 1574.

2. — — Anna Maria T. Sigismundi Freyherrn von Dietrichstein † 1586.

3055. ANNA GREFIN Z. SALBM V NEVBVRG AM IHN ÆTA 22. Das schön geputzte Brustbild im Dreiviertel-Gesicht von der linken Seite mit grosser Halskrause und Spitzhaube.

R. Das vierfeldige mit zwey Helm bedeckte Wapen, wie bey den Fürsten 1 Th. p. 15.

Schaumünz G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr. Schön und sehr selten.

Salm Grafen bis 1625, wo Philipp Otto in den Reichsfürstenstand erhoben wurde.

Das Oesterreichische Conversationsblatt zweyter Jahrg. p. 1133 führt den Denkspruch eines Julius II. Grafen von Salm und Neuburg An. 1624 an.

»So lang sich in mir eine Ader noch rührt,
»So lang in mir die Redlichkeit nicht verdirbt.«

Salm-Neufville Fürsten.

LEOPOLDVS. PHILIPPVS CAROLVS Fürst zu Salm erhält Sitz und Stimme 1654 † 1663.

Gem. Maria Anna, Gr. Theodorici von Bronchorst in Anholt einzige Tochter und Erbin † 1681.

3056. *A.* + LEOPOL. D. G. PRINC. SAL. COM. RHIN Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Bart und Feldbinde.

R. MONETA. NOVA. BAD. CVSA. Das gekrönte vierfeldige Wapen darin vier Löwen, im Mittelschild zwei Fische oder Salmen mit Kreuzchen.

Seltene Münze G. 20. w. ½. Lt.

3057. *A.* LE. P. C. C. O. S. P. H. P. S. LE. Das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1ten Feld ein Löwe im 2ten die Fische oder die Salm, im 3ten ein Löwe, im 4ten siehet es einer Säule oder einem Leuchter gleich, neben dem Wapen I — S.

R. Ein sehr schön verziertes Kreuz mit der eingetheilten Schrift MON — ARG — CVS — AEN.

Münz. G. 14. w. 24. Gr. von schlechtem Gehalt.

Salm-Kyrburg, Fürsten.

FRIDERICVS geb. 1745. Fürst v. Hornes und Overisque, Grand v. Spanien I. Classe suc. 1779, wurde 1794 in Paris guillotinirt.

Gem. Johanna Francisca T. des Fürst Carl Frid. zu Hohenzollern Sigmaringen, verm. 1778 † 1790.

3058. *A.* FR'D. D. G. PR. A. SALM. KYRB. COM. RH. & SYL. Der Kopf mit blossem Hals von der rechten Seite, mit lockichten und in Nacken gebundenen Haaren.

R. AD NORMAM CONVENTIONIS 1780. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige blasonirte Wapen mit einem gleichfalls vierfeldigem Mittelschild, neben dem Wapen steckt ein Palm- und ein Lorberzweig, daneben B — F — N, zwischen dem Fussgestelle stehet 20.

G. 19. w. ⅜ Lt. 3 Gr.

3059. *A.* und *R.* Wie voriger in allem gleich. Unten zwischen dem Fussgestelle 10 doch sieht die Null so verpräget aus, als wenn solche früher eine 2 gewesen wäre?, Götz 8645. führt ein 10 kr. Stück an, aber ohne anzuzeigen wo 10 stehet. Ist sehr selten.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

Saluzzo (Markgrafen.)

In Italien zwischen der Grafschaft Nizza, dann Piemont, der Grafschaft Lucerne und der Provinz Dauphine.

LVDOVICVS II. succ. 1475 † 1504.

1. Gem. Johanna Palaeologa T. Wilhelmi V. Markgr. Palaeologischen Geschlechts zu Monferat † 1498.
2. —— Margaretha von Foix verm. 1491 † 1532.

3060, *A.* LVDOVICVS . M . SALVTIARVM . + Das geharnischte Brustbild mit runden Bonnet von der linken Seite.

R. S — ANCT . CONSTANTIVS. Der geharnischte Heilige zu Pferd mit Schein um dem Kopf und in der Hand die Fahne, von der rechten Seite.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3. Gr. Duby Tab. LXX n. 2. 1. Th. p. 3 Köhler nachzulesen 22 T. p. 95.

MICHAEL ANTON. † 1528, unverehelicht an einer Wunde, die er am Knie bei Aversa bekommen hatte.

3061. *A.* MICHAEL . ANT : — M : SALVTIARVM: Das schräg liegende Wapenschild, darauf ein Helm mit Helmdeke, darüber eine Krone und auf der Krone ein gekrönter Drache.

R. SANCTVS:CONSTANTI — VS. Der Heilige geharnischt und gespornt, zu Pferd mit der Fahne, von der rechten Seite, und den Schein um das Haupt.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr. Sanders 1te Forts. p. 29. 1 T. p. Duby Tab. LXX. n. 6. in Gold.

3062. *A*. MICHAEL. ANT. MARHIO (ohne C) SALVTIARVM: Ein Adler mit ausgespreizten Flügeln mit einer Krone über dem Kopf und dem Wapen auf der Brust.

R. + :XRS : REX : VENIT: IN : PAC :HOMO. FACTVS:ES: In der Mitte ein Kreuz mit Lilien an den Enden.

Schöne Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Von schlechtem Gehalt. Joach. II. T. p. 242. Dub. I. T. p. 5 Tab. LXX. n. 8. Ein veränderter Stempel.

FRANCISCVS der zweite Sohn Ludovici II. † 1537.

3063. *A*. FRANCISCVS — M:SALVTIARV. Unten liegt das Familien-Wapen, quer darauf ein gekrönter Helm, auf selbem ein gekrönter halber Adler.

R. S — ANCTVS :CONSTANTI — VS. Der Heilige zu Pferd, von der rechten Seite im Harnisch, hält in der rechten Hand eine Fahne, unter dem Pferd ist ein ringartiges Zeichen.

Münz G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt, 14 Gr. Duby. I. Pl. 70. n. 11. p. 5. Ist ein anderer Stempel vorgestellt.

Sangner.

ABRAHAM.

3064. *A*. ABRAHAM SANG — NER ÆTA : 55. Das Brustbild von der linken Seite mit dreivier-

tel Profil mit grossem Ober-und Unter-Bart, lockichten Haaren, Halskrause und gesticktem Gewand, neben dem Kopf 15—84.

R. Das Wapen, darin zwischen zwei Sternen ein aufgerichteter links schreitender Löwe auf drei Hügeln, auf dem Wapen ein gekrönter Helm, darauf zwischen zwei Hörnern der halb aufgerichtete Löwe sammt zierlicher Helmdecke mit der Überschrift AVS NOT HI — LFT GOT *
Schaumünze. G. 25. w. 1 $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

Savoien.

Mit dem Titel Herzogthum; diese Länder liegen insgesammt gegen Norden an das Land Gex, die Republik Genf, und den Genfer-See, gegen Westen an Bugey, Dauphine und Provence, gegen Süden an das mittelländische Meer, gegen Osten an das genuesische Gebiet.

LVDOVICVS de Sabaudia, Freiherr von Vaud † 1302.
1. Gem. Adelinda, T. Mathaei II. Herz. zu Lothringen.
2. — — Johanna de Montfort.
3. — — Isabella d' Aulnay,

3065. *A.* + LVDOVICVS. * + In der Mitte ein Kreuz in zwei Winkeln; eines scheint ein Blatt das andere eine Kugel zu seyn.
R. DE SABAVDIA: + In der Mitte ist eine Gattung Gebäude mit Spitztach.
G. 11. w. 18 Gr.

3066. *A.* und *R.* Wie vorige, nur kleiner.
G. 8. w. 5 Gr.

LVDOVICVS de Sabaudia, Fürst in Piemont, erhielt vom Kaiser Sigismund den Titel eines Reichsfürsten † 1418.

Gem. Bona eine Schwester Amadei VIII Grafen von Savoien, welchen er zum Erben eingesetzet hat.

3067. *A.* In der Mitte ein grosses L, mit der Umschrift + DE : SABAVDIA daneben eine Rose.

R. ·:· PI PS : ZCH daneben ein Stern. In der Mitte zwischen drei Punkten das Wapen.

G. 12. w. 15 Gr.

AMADEVS letzter Graf von Savoyen † 1391.

Gem. Bona, T. Johannis Herz. v. Berry 1376.

3068. *A.* AMED ⸰ CO ⸰ SAB o — o CHA ⸰ C ⸰ AVG ⸰ CV daneben ein Zeichen. Das Wapen darauf ein Thierkopf mit zwei in die Höhe stehenden Flügeln.

R. SANCTVS ⸰ MAVR — ICIVS ACAH, daneben ein Stern. In der Mitte stehet der Heilige mit Schein um den Kopf, geziert mit einem Kleide, welches viele Knöpfe hat, im Untertheil mit Federn, in der rechten Hand das Schwert, in der linken die Fahne, darauf ein Kreuz. Mönchschrift.

G 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

AMADES, geb. 1387. wurde vom Kaiser Sigismund 1416 zum ersten Herzog von Savoien ernannt, ging ins Kloster 1434, wurde Pabst unter den Nahmen Felix V. 1439 entsagte dieser hohen Würde und nahm dagegen den Cardinalhut an; starb endlich 1451 im Kloster.

Gem. Maria Herz. Philippi Audaxis in Burgund T. 1401 † 1428.

3069. *A.* AMEDEVS C o DVX ⸰ SABAVDIE + In der Mitte einer vierbogigen Einfassung das Wapenschild, darin das Kreuz.

R. C . HAB' ⸰ IN ⸰ ITAL ⸰ MAR ⸰ PED + In der Mitte ein Kreuz, umgeben mit einer vierbo-

gigen zierlichen Einfassung. In den Winkeln sind vier kleine Kreuze. Mönchschrift.
G. 15. w. 24 Gr.

LVDOVICUS geb. 1402, succ. 1434 † 1465.
Gem. Anna de Lusignan, T. Königs Jani in Cypern, welche seines Bruders Amadei † 1431 Braut gewesen war, verm. 1432 † 1462.

3070. *A.* LVDOVICVS * DVX * SABAVDIE. Die Wapen in einer dreibogigen Einfassung.
R. + MARCHIO * IN * ITALIA. In einer vierbogigen Einfassung das Kreuz, zwischen den Kreuzwinkeln sind Knöpfe von dem Ordenszeichen.
G. 19. w. ⅛ Lt. 5 Gr.

3071. *A.* + LVDOVIC : D : SABAVD. In der Mitte im Rautenschild das Kreuz.
R. + PRINCEPS : IMPE : ETC. In der Mitte mit altdeutschen Buchstaben fert. Mönchschrift.
Münz G. 11. w. 16 Gr.

AMADEVS Beatus geb. 1435 succ. 1465 † 1472.
Gem. Jolantha, Königs Caroli VII in Frankr. T. 1452 † 1478.

3072. *A.* AMEDEVS°DE° SABAVDIA. Das schrägliegende Wapen, darauf der Helm, mit dem Löwen umgeben, mit der Ordensschnur.
R. + DEI : GRA : PRINCEPS : AG ZC : In der Mitte ein Kreuz, mit einer bogigen Einfassung. Mönchschrift.
Münz G. 15. w. 37 Gr.

PHILIBERTVS I venator, geb. 1465 succ. 1472 † 1482.
Gem. Blanca Maria, T. Galeacii Maria Herz. zu Mayland.

3073. *A.* + PHILIB DVX In der Mitte das Wapen.

R. + SABAVDIE o ET o P. In der Mitte ein Kreuz mit vier Punkten.

G. 11. w. 14 Gr. Vom schlechten Gehalte.

CAROLVS geb. 1468 succ. 1482 erbte die Praetension auf Cypern 1485 † 1489.

Gem. Blanca T. Wilhelmi Markgrafen von Montferat 1485 † 1509.

3074. *A.* + KAROLVS . DVX . SABAUDIE E. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit einem Kasket.

R. XPS . RES . VENI — T . IN . PACE . DEV: Das schrägliegende Wapen, darüber der Helm, darauf ein Thierkopf mit zwei Flügel, daneben sind Knöpfe von dem Ordenszeichen. Alte Schrift.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

3075. *A.* KARO . — DVX . S — ABAVD'. 66. Der geharnischte Herzog zu Pferd mit geschlossenem Visir, blossem Schwert und sehr langer Pferddecke. Die zwei letzten Ziffer 66 sind nicht zu erklären, oder sind es alte Zeichen, das weiss ich nicht zu bestimmen.

R. XPS . RES . VENI' — . IN . PACE . DEV'. Das Wapenschild, darüber ein geschlossener Helm, darauf ein beflügelter Löwenkopf zwischen zwei Ordenszeichen, sonst wie voriger. Sehr schönes Stück.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

PHILIBERTVS II. geb. 1480. succ. 1497 † 1504.

1. Gem. Jolantha Aloysia, Herz. Caroli I. in Savoien T. 1496 † 1500.

2. — — Margaretha, Kaiser Maximiliani I. T. 1501 † 1530.

3076. *A.* PHI IMPE. C. + In der Mitte zwischen Linien stehet FERT.

R. D⁂ SABAVDI VG: Das Wapen im Rautenschild. Mönchschrift.

G. 11. w. 17 Gr.

CAROLVS Bonus, ein Sohn Philippi Herz. v. Savoyen, succ. 1504 von den Franzosen ganz ruinirt 1535 † 1553.

Gem. Beatrix, T. Emanuelis K. in Portugal 1522 † 1538.

3077. *A.* CAROLVS DV—X SABAVDIE . II †. Das schrägliegende Wapen, darauf der Helm und ein Thierkopf mit Flügeln, mehr einer Nachteule als einer eigentlichen Vorstellung einem Löwen ähnlich.

R. SANCTVS MAVRICIVS . TIB Der Heilige zu Pferd von der rechten Seite mit der Fahne.

Münz G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr. Zanetti II. T. p. 152. N. 1.

3078. *A.* CAROLVS DVX SABAVDIE + In der Mitte zwischen Linien FERT.

R. :AVG : PRF IOR . N . V In der Mitte ein Kreuz.

G. 11. w. 11, Zanetti II. p. 152. N. II.

3079. *A.* CAROLVS : II : DVX SABVDIE + (Satt Sabau) In der Mitte im Wapenschild das Kreuz.

R. MARCHIO ... ALIA : P :CT : +. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln der Ordens-Knopf gesetzt.

Münze von schlechtem Gehalt G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. Im Zanetti II.T. p. 152 ähnlich.

EMANVEL PHILIBERTVS, genannt der Eisenkopf (Caput ferreum) geb. 1528 succ. 1553, restituirt 1557. Statthalter in Niederland 1556 bis 1559. † 1580.

Gem. Margaretha T. Francisci I. König in Frankreich geb. 1559 † 1574.

3080. *A.* E + PHILIBERT + DVX SABAVDIE Das geharnischte Brustbild von der linken Seite mit Ober und Unter Bart, und kurzen Haaren.

R. AVXILIVM . ME — VM . ADOMINO + Gekröntes vierfeldiges Wapen im 1ten Feld ein springendes Pferd, im 2ten ein gekrönter Löwe zwischen Weken, im 3ten ein aufgerichteter Löwe, im 4ten ein Balkenschild mit der Rautenkrone wie von Sachsen, im Mittelschild das Kreuz. Unten V darunter im Abschnitt 1559.

Münz G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

3081. *A.* EM. FILIB. D. G. DVX. SAB. P. PED. 1562 daneben ein zierliches Kreuz. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause.

R. Stehet in einem zierlichen Eichenkranz INSTAR | OMNIVM | Unter dem Kranz P.

Münz G. 23 w. $\frac{11}{16}$ Lt. 5 Gr.

3082. *A.* EM. FILIB. D. G. DVX. SAB. P. PED. 1562. P. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. Stehet ein Elephant mit zierlicher Decke zwischen mehreren Widdern. Überschrift. INFESSUS + IN ESTIS.

Münz G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

3083. *A.* EM. FIL — IB. D. G. Das gekrönte vielfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. + DVX. SAB. P. PED 156 — In der Mitte ein zierliches Kreuz.

Münz G. 12. w. 22 Gr.

CAROLVS EMANUEL Magnus, geb. 1562. succ. 1580 nahm Saluzzo 1588 ein † 1630.

Gem. Catharina T. Philippi II. K. in Spanien verm. 1585 † 1597.

3084. *A.* CAR. EM. D: G. DV. X. SAB. P. PED. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, im Harnisch und Halskrause.

R. Zwischen einem Lorberkranz ein zierliches Kreuz, darunter in drei Zeilen IN | VIRTVTE | (T und E zusammengehängt) TVA. Unter dem Kranz ist ein Zeichen eines sogenannten Drudenfusses.

Münz G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 10 Gr. Weisen 1959. K. Imp. p. 458.

3085. *A.* C. EMANVEL. D * Das gekrönte vielfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. IN. DOMINE CONFID Ein zierliches Kreuz in einer vierbogigen Einfassung, in dessen Winkeln stehen die Ziffern 1—5—8—2.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 14. w. 28 Gr.

3086. *A.* ... OLUS. EMANVE Das Kreuz-Wapen in einer vierbogigen Einfassung.

R. + D. G. DVX SABA In der Mitte ein Stern, mit Kleeblatts-Stengel.

Münze G. 13. w. 25 Gr. vom schlechtem Gehalte.

3087. *A.* Unter der Krone sind zwei Rosen, daneben C — E.

R. In einer vierbogigen Einfassung das Kreuz.

G. 9. w. 17 Gr. Von schlechtem Gehalt.

VICTOR AMADEVS geb. 1587 succ. 1630 † 1637. Gem. Christina, T. Heinrici IV. K. in Frankr. 1619 † 1663.

3088. *A.* CHR. FRAN. CAR. EM. DVCES. SAB zwei Brustbilder, nähmlich jenes der Mutter im Wittwenschleier mit umhängenden Kreuz, und jenes des jungen Prinzen von der linken Seite. Unten stehet SOL. 5.

R. P. P. PEDE MON. REGES. CYPRI. Das gekrönte Wapen, darin ein Kreuz, daneben 16 — 48.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$. Lt. 7 Gr. Köhler V. Th. p. 401. Münze von schlechtem Gehalte.

CAROLVS EMANVEL II. geb. 1634 succ. dem Bruder 1638. Majoren 1649 † 1675.

1. Gem. Francisca Magdalena, T. Gastonis Baptistae Herz. von Orleans, verm. 1663 † 1664.

2. — — Maria Johanna Baptista, T. Caroli Amadei Herz. von Namur geb. 1644 verm. 1665, Wittwe 1675 † 1724.

3089. *A*. CAR.EM.II.D. — G:DVX.SAB. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und Mantelkleid. Unten 1675.

R. PRIN.PEDE — REX:CYPRI. Das gekrönte vielfeldige savoysche Wapen mit Mittelschild. Unten auf einem Bande. S.20.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 G.

3090. *A*. CARL:EMANVEL SA. Das gekrönte vielfeldig Wapen.

R. + INP .. M CO 42 P. In der Mitte das Kreuz in einer vierbogigen Einfassung.

G. 11. w. 27 Gr. Von schlechten Gehalte.

3091. *A*. CAR.E . . . DG.DVX S. Das Brustbild mit lockichten Haaren und Halskragen von der rechten Seite.

R. N.PEDEMON.REX.C In der Mitte ein Kreuz.

Kupfer Münz G. 9.

Die Mutter als Vormünderin des Victors Amadei.

3092. *A*. MAR.IO.BAP.VIC.AM.II.D.G.DVC. SAB. Beide Brustbilder aneinander; sie im Wittwenschleier; er mit blossem Kopf.

R. PRIN.PEDEM — REGES.CYPRI. Das gekrönte vielfeldige Wapen mit Mittelschild. Oben 16 — 77. Unten auf einem Bande S.20.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

3093. *A.* und *R.* Wie voriger, nur 16 — 78 Unten S. 10.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

VICTOR AMADEVS II. geb. 1666 succ. 1675 regierte von 1680 bis 1730, König in Sicilien 1713 bis 1718, endlich König in Sardinien 1720, † 1732 nachdem er 2 Jahr vorher die Regierung niedergelegt hatte.

1. Gem. Anna Maria, T. Philippi Herz. von Orleans verm. 1684 † 1728.

2. — — — — Gr. v. Tende, Wittwe des Marquis von St. Sebastian, verm. zum 2ten mahl 1730.

Seine Maitresse war Johanna Baptista, geb. 1670, T. Lud. Caroli Albert Herz. v. Luyne † 1736.

3094. *A.* VICTOR. AM. II. — D. G. DVX. SAB. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite.
R. PRIN. PEDE — REX. CYPRI. Das gekrönte vielfeldige Wapen, darüber 16 — 90. Unten stehet auf einem Bande S. 20.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr.

3095. *A.* VIC AM DG. DVX. SAB daneben eine Rose. In der Mitte ein zierliches Kreuz in zierlicher Einfassung.
R. PRIN. PEDE. REX. CYPRI. Das gekrönte vorige Wapen.
G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 G. Münze von schlechtem Gehalte.

3096. *A.* VICTOR. AMAD. II. — D. G. DVX. SAB. Das geharnischte Brustbild mit Perücke und Feldbinde von der linken Seite.
R. Stehet in acht Zeilen CREDO | IN STATVA |

DANIELIS | FERRVM ET LVTVM | NON BENE | DIV | COHAERERE. | MDCCII. |

Medaille G. 13. w. $\frac{1}{3}$ Lt. 14 Gr. Diese ist nicht in den Historischen Gedächtniss-Münzen 1702 zu finden.

EVGENIVS FRANCISCVS von Savoyen aus dem Hause Carignan und Soissons, geb. 1663, k. k. General-Lieutenant, und ein Welt bekannter Kriegsheld † 1736.

3097. *A.* EVGENIVS FRANC. DVX. SAB. S. C. M. GENER. GVBER. MEDIOL. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite mit umgehängten Vliessorden. Unter dem Arm P. H. M. (Philipp, Heinr. Müller.)

R. Ein geharnischter Engel mit dem savoischen Kreuz auf der Brust, schleudert die Donnerkeule auf einen unter seinen Füssen liegenden Krieger, welcher den französischen Schild entgegen hält, mit der andern Hand hält er den Palmzweig vor der behelmten Person mit dem savoischen Schild, zur Seite liegt auf den Knien die mit dem Herzoghut bedeckte Frauensperson, Mailand vorstellend: Überschrift GENIO TVTELARI ITALIAE. Im Abschnitt SABAVD. LIBERAT. MEDIOLAN | RESTITVT. DVCE. AVRE | LIAN. CVM EXERC. FV | GATO. 1706. | darunter ein Stern. Randschrift: + QVACVNQVE VIAM SECAT AGMINA CEDVNT. CONVERSÆQVE RVVNT ACIES. VIRG.

Medaille G. 26. w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. Hist. Gedächt. M. 1706. p. 605.

3098. *A.* EUGEN. FRANC. P. SAB. DUX EXERC. ET VIC. IN ITAL. Der Kopf mit blossem Hals und vielen Loken von der rechten Seite. Unten B.

R. Der stehende Herkules mit der Keule, darüber stehet ET PACE ET BELLO.
Medaille G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr.

Sayn und Wittgenstein (*Grafen.*)

Am Rhein unweit Coblenz gehörten unter die Wetterauischen Grafen.

Die Linie zu Sayn.

ERNESTVS, Sohn Wilhelmi † 1641 (Hübner 1632.) Gem. Ludovica Juliana, T. Georgii Grafen von Erbach, verm. 1624 † 1670.

3099. *A.* Stehet in acht Zeilen IN zwischen zwei Rosen | MEMORIAM | DNÆ LOYSÆ.I VL | IANÆ COMITISS. | SAIN. DE. STEMM. | ERBAC. NAT. Ao | 1604. DEFVNCT. | ANNO. 1670. |

R, IN VENI. PORTVM. SPES. ET. FORTVNA. (NA beisammen) VALETE. Daneben eine Rose. Ein Schiff auf stürmischer See, in welchem die Gräfin sitzend vorgestellt ist. Götz 1590 sahe einen Hafen, welcher bei dieser Münze nicht gesehen wird.

Sterbmünz G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Weisen 1751.

IOHANNES WILHELMVS Herzog zu Sachsen Eisenach als Graf zu Sayn Altenkirchen † 1729.

3100. *A.* I. W. D. G. D. S. I. C. M — A. &. W. C. S. & W. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der linken Seite.

R. FURSTL. SACHS SEYN. LAND (ND zusammengehängt.) MUNZ. 1693. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen die zwei Wapen-

schilder von Sachsen und Sayn bedeckt mit dem Fürstenhut. Unten in einer Einfassung XV.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

CAROLVS WILHELMVS FRIDERICVS Markgr. zu Brandenburg als Graf zu Sayn Altenkirchen seit 1741 † 1757.

3101. *A.* CAR. G. F. MARCH. BR. PR. & SIL. DVX COM. SAIN & WITG. Das lockichte geharnischte Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren, umhängenden Hermelinmantel und Orden. Unter dem Arm VESTNER.

R. Eine Frauensperson stehend hält in der rechten Hand eine Wage, auf dem Arm stehet ein Engel und hält einen Lorberkranz und Palmzweig in die Höhe, im linken Arm ein Füllhorn. Nebenschrift VICTRIX — AEQVITAS. Im Abschnitt COMITATVS SAYNENSIS | HEREDITATE ADQVISIT | CIↃIↃCCXXXXI.

Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Sehr selten.

3102. *A* CAR. WILH. FRID. M. B. B. N. &c. COM. SAYN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ordensband und Orden und grosser Perücke. Im Arm. W.

R. Stehet zwischen einem Lorber und Palmzweig SIS | FELIX | Im Abschnitt in drei Zeilen HOM. SAYN | MENS. AUG. | MDCCXLI.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr. Götz 1593.

3103. *A.* CAR. GVIL. FR. D. G. M. BR. D. P. Das vorige Brustbild.

R. In einer zierlichen Einfassung die zwei runden Wapenschilder von Brandenburg und Sayn bedeckt mit dem Herzoghut und der Ueberschrift COM. SAYN ET WITTG 1755. Unten VI.

G. 15. w. $\frac{1}{7}$ Lt. 3 Gr.

3104. *A.* Das vorige verzierte Wapen ohne aller Schrift.

R. Zwischen zwei Rosetten $\frac{1}{4}$ darunter STVBER | 1755.

Kupfer G. 14. K. Münz-Patent 1761. Tabellen X. p. 67 führt ein 12 kr. Stück an.

Sayn, Grafen zu Wittgenstein.

LVDOVICVS Senior, Stamm-Vater der nunmehrigen Grafen und Stifter dieser Linie † 1634.

1. Gem. Anna, T. Philippi Gr. zu Solms in Braunfels.

2. — — Elisabetha, T. Friderici Magni Gr. zu Solms in Laubach verm. 1567 † 1599.

3105. *A.* Zwei Wapenschilder von Solms und Sayn Wittgenstein neben einander mittelst eines Bandes oben zusammen gebunden; über dic beiden Wapen sind die Buchstaben S.N.D — I.B.G. Im Abschnitt diese sieben Buchstaben: (LE. zusammen gehängt) .V.S.G. Z.W. darunter .1.5.7.7. Die Buchstaben lege ich so aus, ELisabeth Von Solms Gräfin Zu Wittgenstein.

R. Stehet ein schöner Baum mit vielen Ästen und Blättern, an der rechten Seite ein Kopf in Strahlen, vielleicht die Sonne, an der linken Seite, ein Kopf in Wolken, aus dem Mund gehen Strahlen, vielleicht Winde. Im Abschnitt stehet in drei Zeilen SIMVLATVM | NIHIL-DIV | TVRNVM |. Vielleicht eine Anspielung, weil der Graf mit 2 Frauen 21 Kinder erzeugt hat.

Münz G. 20, w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr. Tab. VII. n. 11.

IOHANNES geb. 1601 † 1657.

Gem. Anna Augusta T. Christiani Gr. zu Waldeck. † 1658.

5106. *A.* I. G. Z. S. W. V. H. H. Z. H. V. N. L. V. C. In der Mitte das gekrönte Wapen, darin ein Löwe, daneben 16 — 55.
R. MONETA . NOVA . ARGENTEA . daneben eine Rose. In der Mitte IIII | MARIE | GROS. |
G. 14. w. 35 Gr. Götz 1595.

GVSTAVVS geb. 1633 † 1701.
Gem. Anna Helena de la Place, T. Francisci Gr. von Manchaut, verm. 1657 † 1705.

5107. *A.* G. G. Z. S. W. V. H. H. Z. H. V. N. E. V. CL. In der Mitte stehet ein schöner Hirsch.
R. PIE . ET . CAUTE 1672. In der Mitte des Reichsapfels 24.
G. 14. w. 26 Gr. Nicht im Götz.

5108. *A.* GUSTAV . G. Z. S. W. V. HONSTEIN. H. Z. H. V. N. L. V. CLET. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet ein schöner Hirsch.
R. PIE . ET . CAUTE . 1675. Statt Punkte sind Rosen. In der Mitte XXIIII. MARIEN | GROSCH | darunter drei Rosen, oben abermals eine zwischen zwei kleinen.
G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 15 Gr. Madai 5863. Selten.

5109. *A.* GUSTAV : G. Z. S. W. V. HON. H. Z. H. V. N. L V. G. Das Brustbild mit grosser Perücke und übergeschlagenem Mantel. von der rechten Seite
R. TANDEM FORTUNA — OBSTETRICE, daneben ein Kreuz. Das gekrönte sechsfeldige Wapen, mit Mittelschild; daneben 16 — 76. Unten ($\frac{2}{3}$).
G. 25. w. 1 Lt. 14 Gr.

5110. *A.* GVSTA. G. Z. S. W. V. HON. H. Z. H. V. N. L. V. C: Das sechsfeldige Wapen mit einem Mittelschilde, auf dem Wapen sind vier gekrönte Helme mit Insignien.

R. TANDEM . FORTVNA OBSTETRICE ANO MDCLXXVI, daneben eine Rosette. In der Mitte zwischen grossen und kleinen Rosetten XXIV | MARIEN | GROSCH. | Darunter 3 Rosen.
G. 27. w. $\frac{7}{8}$ Lt.

3111. *A.* GVS . G . Z . S . W . U . H . H . Z . H . V . N. L . U . C. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
R. MONETA . NOVA . — ARGENTEA. 1684 gekrönte Wapenschild, darin ein Löwe. Unten ($\frac{2}{3}$).
G. 26. w. $1\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

3112. *A.* GUS . G . Z . S . W . U . H . H . Z . H . V . N. L . U . C. Eine Rose. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite.
R. MONETA . NOVA . ARGENTA . 1687. Eine Rose, in der Mitte . XVI . | REICHS | THAL | darunter eine Rose.
G. 14. w. 29 Gr.

3113. *A.* GUS . G . Z . S . W . U . H . H . Z . H . V . N. L . U . C. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite.
R. MONETA . NOVA . ARGENTEA, 1688. daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Rosen VI | EINEN | REICHS | THAL. |
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

3114. *A.* GUSTAV . H . Z . S In der Mitte das Wapen darin ein Löwe, neben dem Wapen ☿ — 🜍
R. MONETA . WIT .. GENS. In der Mitte VIII darunter ICF.
G. 10. w. 10. Gr.

Anm. Diese seltene Münze, besonders wegen der beiden chemischen Zeichen, fand ich noch nirgends angemerkt.

Sayn, Grafen zu Berleburg.

GEORGIVS WILHELMVS † 1584.

1. Gem. Amalia Margaretha, T. Gr. Francisci de Machaut † 1669.

2. — — Sophia Elisabetha; T. Friderici Gr. v. Wittg. † 1673.

3. — — Carolina Amalia, T. Joh. Ludovici Gr. von Isenburg geb. 1651 verm. 1674 Wittwe 1684 † 1725.

3115. *A.* In einem Lorberkranz, der aus theils gerade, theils verkehrte Buchstaben G. W. S. Z. W zusammen gesetzte Nahme, darüber eine Krone, daneben I — B. Unten 1676 darunter 60.

R. Das zweimal behelmte quadrirte Wapen, nämlich die Clettenbergische Querbalken, und der Hamburgische Thurm, mit dem Sainischen Mittelschild; beide Seiten ohne Umschrift.

G. 26. w. 1 Lt. 9 Gr. Weisen 1746. n. 2. Luc. Tab. 43 Hofman Tab. 42. Faber 2661.

3116. *A.* Die beiden Buchstaben GW bedeckt mit einer Krone, darüber 1 — 6 — 8 — 4. Nebenschr. G. G. Z. S. W. U. H. H. Z. H. U. N. L. V. C.

R. MONETA + NOUA * ARGENT. Ein Sträusschen. In der Mitte zwischen zwei Röschen IIII | MARIE. Eine Rose, GROS darunter zwischen H — C — M, zwei Bergwerkszeichen

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr. Selten.

Sbaralea (Doctor).

JO. HIERONIMVS Sbaralea geb. zu Bononia 1641 Medicinae Doctor und Professor † 1710.

3117. *A.* IO . HIERONYMVS . SBARALEA , DOC . COLLEG . ET . BONON . ANAT . LECT . EMERIT. Das Brustbild von der linken Seite, mit langen Haaren und leichtem Gewand.

A. Stehet in der Mitte ein schöner Baum, daran hängt ein kleines Hackmesser mit der Überschrift INVTILES — AMPVTANS.

Medaille v. Kupfer G. 25. Mazuch. T. II. p. 211. T. n. 253 n. 2.

Scala (Della) Herrn.

Eine uralte Familie in Italien und Herrn der Stadt Verona.

Can Signore del la Scala, der grosse, machte eine Reise, und als er vernahm, dass ein natürlicher Sohn Can des I, Frignano Verona inne hatte, so kehrte er zurück und jagte 1354 diesen Frignano aus Verona, wurde aber hernach von seinem dritten Bruder Can Signore 1359 hingerichtet. Dieser liess auch seinen mittlern Bruder Paul Alboin 1375 umbringen, allein er konnte die Herrschaft über Verona nicht lange geniessen und starb 1376. Von seiner Gemahlin Agnes T. Herz. v. Duras. und Maria v. Sicilien, verm. 1363 welche 1382 mit Jakob von Beaux, Fürsten v. Tarent verm. wurde, hatte er keine Kinder aber zwei Söhne, ausser der Ehe nehmlich

BARTHOLOMEVS dieser wurde 1381 von seinem Bruder ANTONIVS ermordet und dieser wieder 1387, von Johann Galeacio Visconti Herzog v. Mailand aus Verona vertrieben.

3118. *A.* BA ...-... OMEVS. In der Mitte das Wapenzeichen die aufgestellte Leiter.

R. + ANTO In der Mitte ein Kreuz.
G. 9. w. 6 Gr.

Anm. Schade, dass diese geringhaltige aber ausserordentlich rare Münze nicht besser erhalten ist. Argelati T. I. Tab. LXXV. p. 6.

Schauenburg (Grafen).

In Westphalen. Stifter dieses gräflichen Hauses war Adolph von Sondersleben † 1055. Es theilte sich in der Folge in mehrere Linien, hier die Pinnebergische, welche Schauenburg besessen.

ADOLPHVS geb. 1547. † 1601.
Gem. Elisabetha T. Herz. Julii zu Braunschw. geb. 1567 † als Wittwe ihres 2ten Gem. Christoph v. Braunschweig 1618.

3119. *A.* ADGC — H. SESD. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, darauf drei gekrönte und verzierte Helme, neben dem mittern H — G.
R. RVDOL. II: D: G. RO: I: S: A: Daneben ein Zeichen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24 daneben 6 — 01.
G. 14. w. 33. Gr.

ERNESTVS geb. 1569 † 1622, ohne Kinder.
Gem. Hedwig, T. Wilhelmi Landgr. zu Hessen verm. 1597.

3120. *A.* E. D. G. C. — H. S. E. S. D. Das vorige Wapen, hier ist die Holsteinische Rose in der Mitte angebracht, aber ohne Wapenschild, neben dem Mittel Helme I — G.
R. RVDOL. II. D. — G. R. I. S. A. 613; daneben ein Zeichen. Der gekrönte doppelte Adler im Reichsapfel auf der Brust. 18 $\frac{1}{2}$.
G. 17. w. 45 Gr.

3121. *A.* EDGHS — ESCEDG. Das vorige Wapen, mit dem Mittelschild ohne Buchstaben neben dem Helme.

R. RVDOL. II. RO. IMP. SEM. A daneben ein Zeichen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24 daneben 16 — 03.

G. 14. w. 27 Gr.

3122. *A.* ERN — ES. DG — CO. HO — S. ET. S — D. G. Das gekrönte Wapenschild mit hervorragenden Kreuzspitzen.

R. MATTHIAS D. G. RO. IM. SEM. AV. Der doppelte gekrönte Reichsadler.

G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

IVSTVS HERMANVS, geb. 1593 † 1635. Graf Heinrich von Gehmen Sohn und Jodoc des zweiten Enkel.

3123. *A.* IHGZHS — VSHZGVB. Das gewöhnliche dreimal behelmte Wapen.

R. FER I. D. G. RO. IM .. SE. A. Der Reichsapfel, darin 24, oben 16 — 24.

G. 16. w. 28 Gr.

3124. *A.* IVS. HE: DG. C. H. S. E. S. D. E. B. Eine Rose. In der Mitte die gekrönte Holsteinische Rose, daneben 1 — 6 | 2 — 4.

R. LANDT. MUNTZ. V. FEIN. SIL. Eine Rose In der Mitte. IIII. | MARI | GRO.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

OTTO, letzter Graf geb. 1616, † 1640.

3125. *A.* OT HS — V. S. H. ZGV. Das behelmte Wapen, wie gewöhnlich.

R. FER. III. D. G. RO. IM. SE. A. Ein Reichsapfel; darin 24. Oben 38 — 1638.

G. 15. w. 27 Gr.

Hessen-Casselsche Münzen für Schaumburg geschlagen.

3126. *A.* Die gekrönte Nessel, daneben F — L (Fridericus Landgravius).

R. * 1 * GUTER | PFENNIG | 1783 | — darunter D.F.

Kupfer G. 14.

3127. *A*. Die gekrönte Nessel, daneben W — L. (Wilhelmus Landgravius).

R. Zwischen zwei Kreuzen I | GUTER | PFENNIG | 1801 | — darunter F.

Kupfer G. 13.

Anm. Sind beide p. 376 — 377 unter Hessen fälschlich aufgeführt worden.

Schaffer (Familie).

TOBIAS

3128. *A*. TOBIAS SCHAF — FER. V. SCHAFFE. Das Familien-Wapen in zwei Spalten getheilet, in der rechten Spalte zwei Quer-Binden, in der linken ein Einhorn, auf dem gekrönten zierlichen Helme, zwischen zwei Hörnern das halbe Einhorn.

R. ANNA MARIA SCH — AF. G. TVCH. V. SCHOW. Das Familien-Wapen in zwei Theile getheilet, im obern Theile ein halber Adler von der linken Seite, im untern Theile sind 16 Schachfelder, auf dem zierlich gekrönten Helme sind zwei Hörner.

Kupfer G. 15.

Scheffer (Graf und Schwedischer Regierungs-Rath.)

CAROLVS FRIDERICVS.

3129. *A*. GR. CARL FR. SCHEFFER SV. R. RAD Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichter Perücke und im Nacken gebundenen

Haaren, im Staatskleid, und Ordensband. Unten G. L.

R. Schrift in neun Zeilen MINNE | AF | DALARNES | UND SÄTTNING 1773 | GENOM ETÖMANDE | HIERTAS FÖRSLAGOCH GODA | MEDBORGARES BITRÄDE | AF SAMHÄLLET | PRO PATRIA |.

Münz G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

Schellenberg (Freyhern),

in Schwaben mit einem Schloss; die Herrn in Schellenberg florirten schon 801.

Sabina geborne Freyin von Freiberg † 1616.

3130. *A.* Ein Lorberkranz, darin in sieben Zeilen. + SABINA + | + VON + SCHEL | ENBERG + GE | BORNE + FREI | IN + VON + FREI | BERG + WITIB | + 1 + 6 + 1 + 6 + |. Oben und unten sind zwei Verzierungen.

R. In zierlicher Einfassung das vierfeldige Wapen. Im ersten und vierten Feld das Schellenbergische, zwei Querbinden; im zweiten und dritten, das Freibergische, das Feld in zwei Theile getheilt, im obern weissen Feld nichts, im untern blauen 2 und eine Kugel.

Klippe. G. 19. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 9 Gr.

Schlesien (Herzogthum).

Gränzet gegen Westen an Böhmen und Lausitz, gegen Norden an die Mark Brandenburg, gegen Osten an Galizien und gegen Süden an Ober-Ungarn und Mähren. Johann König in Böhmen brachte es 1327 an sich, da blieb es bei diesen Königreich bis 1742, wo es Friderich König von Preussen besetzte und es in der

Folge, mit Ausnahme eines Theiles, welcher dem Hause Oesterreich zufiel, behielt.

LVDOVICVS König von Ungarn und Böhmen, Herzog in Schlesien blieb in der Schlacht bei Mohacz 1526.

3131. Einseitiger Heller. Das gekrönte L daneben R ex. — Primus.

G. 7. w. 6 Gr. Dew. Tab. I. n. 5. Seite 112. Mader p. 144 III. Beitrag.

FERDINANDVS jüngster Bruder Kaisers Carl V. bekam Schlesien sowohl wie die Ungarisch-Böhmischen Länder von seiner Schwester, Wittwe des letzten Königs Ludwig und besass Schlesien von 1529; starb als römischer Kaiser 1564.

3132. *A.* FERDI. D: G. ROM. HVN. BOEM. REX. Daneben eine Rose. In der Mitte der Böhmische Löwe.

R. DVX. SILESIÆ. MARC. MORAV 1547. In der Mitte der Schlesische Adler.

Münz G. 15. w. 33. G. Dever Tab. I. n. 1. ohne Jahrz. bestimmt.

3133. *A.* FERDINA. I. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel stehet. I.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte der schlesische Adler im Wapenschild, daneben 15 — 62 mit der eingetheilten Umschrift ARCH — AVST. D — VX. SI — LESIÆ.

G. 11. w. 16 Gr. Götz 8115, von 1563.

3134. *A.* Wie voriger.

R. In allem gleich mit vorigem, nur ist die Jahrzahl in den Winkeln eingetheilt 1 — 5 — 6 — 2.

G. 11. w. 16 Gr.

3135. *A.* . . . IMP.AV.P:F:GER:VN:BO:REG Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um den Köpfen, auf der Brust im Reichsapfel 2.
R. AR:AVS:DV ... SLESIÆ.DECRETO 1563. Daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler. Merkwürdig wegen der Umschrift.
G. 13. w. 24 Gr.

3136. *A.* Der Buchstabe F zwischen I. — S.
R. Der schlesische Adler im Wapenschild.
Münz. G. 6. w. 3 Gr. Bei Mader und Götz nicht angeführt.

3137. *A.* Der gekrönte Buchstabe F· eine offene Krone.
R. Zwischen der Jahrzahl 15 — 46 der Buchstabe S. ilesiae (Saganiae?).
Münz G. 7. w. 5. Gr. Dew. Tab. 29. n. 96. ähnlich.

3138. *A.* Der Buchstabe F mit einer mehr geschlossenen Krone.
A. Der Buchstabe S zwischen 15 — 63.
Münz. G. 7 w. 5 Gr.

3139. Einseitiger Pfennig. Im rautenförmigen Schild sind die zwei Wapenschilder nebeneinander von Oesterreich und Schlesien, darüber 1540 darunter S.
G. 8. w. 5 Gr.

3140. Einseitiger Heller. Der Buchstab F zierlich durchbrochen, daneben R — P Oben eine offene Krone, daneben 15 — 35.
G. 7. w. 5 Gr.

3141. Einseitiger Heller, das F mit einer geschlossenen Krone, daneben R — P und Punkte.
G. 6. w. 5 Gr.

3142. Einseitiger Heller, das F zwischen R — P und neben der geschlossenen Krone Rosen.
G. 7. w. 4 Gr.

MAXIMILIANVS II. als römischer Kaiser, und oberster Herzog in Schlesien † 1576.

3143. *A.* MAX ANIMAVGPFDE. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 1.

R. ARCH — AVSID — VX.SI — LES —. Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte der schlesische Adler im Wapenschild, nebst der eingetheilten Jahrzahl 1 — 5 — 6 — 7.

G. 11. w. 16 Gr. Nicht bekannt mit ausi.

3144. Einseitiger Pfennig, der Buchstabe M zwischen 15 — 67 bedeckt mit der Krone, daneben Rosetten.

G. 7. w. 6 Gr. Dew· Tab. I. n. 9.

RVDOLPHVS II. als römischer Kaiser und oberster Herzog in Schlesien † 1612.

3145. Einseitiger Heller. Der Buchstabe R. bedeckt mit der Krone zwischen zwei Rosetten, und der Jahrzahl 15 — 85, auch 91 — 92.

G. 7. w. 7 Gr.

FERDINANDVS römischer Kaiser, und oberster Herzog von Schlesien † 1637.

3146. *A.* FERDI.II.D.G.RO.I.S.A.G.H.BO.REX.D.SI. Eine Rosette; das belorberte geharnischte Brustbild mit Halskrause, von der rechten Seite: Das O bei BO ist gothisch.

R. ARCHID.A.DVX (3) B.MA.M.C.T. 1624. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das Oesterreichische, und Burgundische Wapen.

G. 14. w. 28 Gr.

3147. *A.* FERD: II.D:G.RO. — I.S.A.G.H.BO.REX. Daneben eine fünfblätterige Rose. Das geharnischte belorberte Brustbild, von der rechten Seite, ohne Halskrause. Unten 3.

R. AR : AVS : MA : MO — DVX . SIL . & 1630. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das Wapen von Oesterreich und Burgund, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten in einer Einfassung P/H.

G. 14. w. 30 Gr.

3148. In allem gleich mit der vorigen, nur statt der fünf blätterigen Rose, ein Sternkreuz.

R. Auch gleich mit vorstehender Münze, nur die Schrift mit kleinern Buchstaben, und die Krone über die Adler kleiner, aber vom nähmlichen Jahr.

G. 14. w. 28. Gr.

3149. *A.* IM . FVRSTENTVME . SCHLESIEN. In der Mitte der gekrönte Buchstabe F zwischen 16 — 24.

R. RAIT PFENNIG . DER CAMERBVCHALT. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, von der Krone hängen Bänder auf das Wapen von Oesterreich und Burgund herab, bedeckt mit dem Herzoghut.

Kupfer G. 17. Dewerdek p. 165. p. 21.

3150. Einseitiger Pfennig. In einer Kleeblatt förmigen Einfassung zwei neben einander stehende Wapenschilder, im rechten der Schlesische Adler, im linken die Oesterreichische Binde darüber der Fürstenhut, unten W.(Wratislavia) Oben die Jahrz. 1624.

G. 9. w. 10. Gr.

Von den schlesischen Ständen.

3151. Einseitige Klippe, in welcher drei Stempel eingeschlagen sind. Der obere hat ein M darüber 4. in dem mittern MONETA . ARGENTEA . SILESIÆ III . TALERO, daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler, daneben 16 — 21 im Schweif stehen die zwei Buchstaben H — R;

im untern Stempel PZ in einander verschlungen, am Rande der Klippe ist mit einem besondern Stempel ein P eingeschlagen.
G. 18. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 13 Gr.

3152. Einseitige Klippe, auf welcher fünf Stempel aufgeprägt erscheinen. Im obern M, darüber 4, der mittlere der Schlesische Adler, daneben 16 — 21. Unten bei dem Schweif H — R mit der Umschrift MONETA . ARGENTEA . SILESIÆ. $\frac{3}{4}$ TALERO; daneben eine Rose. Unten PZ in einander verschlungen, neben dem mittlern Stempel ist das P zu beiden Seiten eingeschlagen.
G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3153. *A.* MON . PRINC . ET — STAT EVANG . SIL daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler, neben dem Schweife H — R. Unten 3.
R. SI . DEVS . P . N — Q . C . NOS: 1634. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, rechts in der Abtheilung die Schachfelder, links der Adler. Unten W.
G. 14. w.

3154. Wie voriger.
R. Unter einer Rose stehet in sechs Zeilen SI DEVS | PRONOBIS | QUIS (zwischen zwei Rosen | CONTRA | NOS | 1634.
G. 14. w. 28. Gr.

3155. *A.* Wie voriger.
R. Ganz wie vorletzter, nur 1635.
G. 14. w. 26 Gr.

FERDINANDVS III. starb als Kaiser 1657.

3156. *A.* FERD. III. D:G.R. — I.S.A. G.H. B . REX. Daneben eine Rose. Das belorberte. Brustbild von der rechten Seite mit Ober- und Unter-Bart, und einer Spitzen Halskrause. Unten 3 in zierlicher Einfassung.

R. ARCHIDVX . — . A . D . B . C . T . 1650. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das Oesterreichisch-Burgundische Wapen bedeckt mit dem Herzoghut. Unten in einer zierlichen Einfassung eine Lilie, neben den Klauen G — H.
G. 14. w. 29 Gr. Sehr selten.

LEOPOLDVS römischer Kaiser und oberster Herzog von Schlesien † 1705.

3157. *A.* LEOPOLDVS . D . G . R . I . — . S . A . G . H . B . REX . Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliess-Orden. Unten in einer Einfassung XV

R. ARCHID . AVS . — DUX . BVR & SIL. Der doppelte Adler; oben neben der Krone 16 — 77 auf der Brust, das mit dem Herzoghut bedeckte Oesterreichisch-Burgundische Wapen, umgeben mit dem Vliess-Orden, Schwert und Zepter in den Klauen, neben dem Schweif C — B. Unten im Wapenschild die Schachfelder von Brieg.
G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr. Nicht in Dewerdek.

3158. *A.* LEOPOLD . D . G . R — I . S . A . G . H . B . REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Vliessorden. Unten 3.

R. ARCHIDUX . A DUX . BUR . & S . 1659. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert, und Zepter in den Klauen, daneben G — H auf der Brust das mit dem Herzoghut bedeckte Oesterreichisch-Burgundische Wapen.
G. 14. w. 28 Gr.

3159. *A.* LEOPOLDUS . D : G . RD — I . S . A . G . H . BDH . REX. Sonst wie voriger.

R. ARCHIDUX. AUST. DUX. BURG & SIL. 1662. wie voriger.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3160. *A.* Wie voriger, ohne EL. Unten 3.
R. ARCHI. DVX. A. D. BURG. & S. 1665 sonst wie voriger, nur neben dem Schweif G—H.
G. 14. w. $\frac{1}{15}$ Lt. 11 Gr.

3161. Detto eine von 1664, nur stehet die Zahl 3 verkehrt und ist sehr selten.
G. 14. w. 22.

3162. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. I. — S. A. G. H. B. R. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliess-Orden. Unten 3.
R. ARCHID. AVS — DVX. B. &. SIL. Der vorige Adler, neben der Krone oben 16 — 70. Unten (SHS).
G. 15. w. 29 Gr.

3163. Dergleichen VI Kreuzer Stücke von 1673.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

3164. *A.* LEOPOLDVS. D. G. — R. I. S. A. G. H. B. R. Das vorige Brustsild. Unten 3.
R. ARCHID. AV — D. BVR. & SI. Der vorige Adler, neben der Krone 16 — 73. Unten (F. I. K.)
G. 14. w. 28 Gr. Bekannt unter dem Titel Fiker Groschen, und ward wegen ihrer Güte eingeschmolzen, auch von 1675.

3165. *A.* Wie voriger.
R. ARCHID. AVS. DVX. BVR. &. SILE sonst in allen gleich mit vorigem, ohne Buchstaben.
G. 14. w. 23 Gr.

3166. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. I. — S. A. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild mit Vliessorden. Unten 3.
R. ARCHID. AVS. — DVX. BVR. SIL. Der vorige Adler, neben der Krone 16 — 95 mit

unter die Köpfe schwebenden Bande. Unten M. M. W.

G. 15. w. 27. Gr.

3167. *A.* Wie voriger, nur in der Schrift stehet am Ende R.

R. In allem gleich mit vorigem von 16 — 98 und die Bänder der Krone gehen über die Köpfe der Adler.

G. 14. w. 29 Gr.

3168. *A.* LEOPOLD. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite.

R. ARCHI DUX. A. DUX. B. & SIL. 1661. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust I neben dem Schweif G — H.

G. 11. w. 11 Gr.

3169. *A.* Wie voriger, aber nur R. statt REX. Unten 3.

R. ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. SIL. Der vorige Adler, die Bänder von der Krone sind über die Köpfe, und neben dem Schweif F — N. Von 16 — 99.

G. 14. w. 32. Gr.

3170. *A.* Wie voriger.

R. Wie voriger von 16 — 99. nur unterschieden, dass die Bänder unter den Köpfen hängen und SILE stehet.

G. 14. w. 25 Gr.

3171. *A.* und *R.* in allem gleich wie vorige, nur bestehtderUnterschied indenBändern von der Krone, dass solche über die Adlersköpfe schweben.

G. 14. w. 28 Gr.

3172. *A.* und *R.* wie voriger, nur dass hier SILES stehet und die Bänder der Krone unter die Adler Köpfe gehen.

G. 15. w. 30 Gr. Vier Stempel von einem Jahre.

3173. *A.* Wie voriger.
R. SCHLESISCHE LANDMYNTZ. Der doppelte gekrönte Adler, ohne etwas in den Klauen zu halten, auf der Brust 1.
G. 11. w. 17 Gr. Dieser sehr seltene Kreuzer ist nicht in Dewerdeck.

3174. *A.* Wie voriger.
R. ARCHID. AVS — DVX. BVR. SIL. Der vorige Adler, nur oben neben der Krone 17—05 mit schwebenden Bändern. Unten C. B.
G. 14. w. 25 Gr.

3175. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden und grosser Perücke.
R. ARCHIDVX. AV — DVX. BVR. SIL. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Zirkel, 1. oben neben derKrone 16 — 98. Unten (C. B.).
G. 11. w. 15 Gr.

3176. *A.* Wie voriger.
R. ARCHIDVX. AVS. DVX. BVR. SILE. Sonst wie voriger, nur oben 16 — 99 und neben dem Schweif F — N.
G. 11. w. 12 Gr.

3177. *A.* Wie voriger.
R. ARCHID. AVS — DVX. BVR. SI. Der Adler wie bei vorigem von 17 — 00. Unten F. N.
G. 11. w. 14 Gr.

3178. *A.* Wie voriger.
R. ARCHID. AUS — DUX. BUX. SIL. Auch von 1700, der vorige Adler, ebenfalls mit 1 und unten F. N.
G. 11. w. 15. Gr.

3179. *A.* Einseitige Münze. Zwei Wapenschilder neben einander, in dem rechts der doppelte Adler, in dem links der schlesische Adler,

oben die sogenannte Hauskrone, daneben 16 — 74, unten zwischen zwei Kreuzchen ($\frac{1}{2}$).
G. 10. w. 9 Gr.

3180. Eine von 1679.
G. 10. w. 9 Gr.

IOSEPHVS, römischer Kaiser und oberster Herzog von Schlesien † 1711.

3181. *A.* IOSEPHUS.D.G.R.I.S — A.G.H.B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Vliessorden und Perücke. Unten 3.
R. ARCHID.AU — DUX.BUR.SIL. Der doppelte Adler, die Hauskrone mit herabhängenden Bändern, daneben 17 — 05, auf der Brust das mit dem Herzoghut bedeckte Oesterreichisch - Burgundische herzförmige Schild, Schwert und Zepter in den Klauen. Unten F. N.
G. 14. w. 24 Gr.

3182. *A.* Wie voriger, nur V statt U.
R. Wie voriger, mit dem Unterschiede, von 17 — 11, unten C. B.
G. 14. w. 30 Gr.

CAROLVS, römischer Kaiser und oberster Herzog von Schlesien † 1740.

3183. *A.* CAROLUS.VI.D.G.R.I — S.A.G-H. H.B.REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Perücke, Vliessorden und übergeschlagenem Mantel. Unten 3.
R. ARCHID. AU — DUX. BUR. SIL. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Oesterreichisch - Burgundische Wapen, bedeckt mit dem Herzoghut, Schwert und Zepter in Klauen. Oben 17 — 12, unten F. N.
G. 14. w. 32 Gr.

3184. *A.* CAROLUS . VI . D . G . RO . I . S — A . G . HIS . HU . B . REx Das vorige Brustbild; unten 3. Das x ist klein.

R. ARCHID . AUST — DUX . BUR . ET . SIL . sonst in allen gleich mit vorigem, von 1712.

G. 14. w. 28 Gr. Zwei Stempel vom nähmlichen Jahre.

3185. *A.* CAROL . VI . D . G . R . I . — S . A . G . HI . H : B : REX. Das vorige Brustbild. Unten VI.

R. ARCHID . AVSTRI . DVX : BVR & SIL . 1714. Der vorige Adler, nur auf der Brust der schlesische Adler im Wapenschild, bedeckt mit dem Herzoghut.

G. 18. w. 48 Gr.

3186. *A.* CAROLUS VI. D . G . R . I . S . A — Q . H . H . B . REX. Das belorberte lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten 3.

R. ARCHID : AU — DUX . BUR . SI, der gekrönte doppelte Adler mit dem Herzoghut bedeckten Schild, darin der Böhmische Löwe. Oben 17 — 13, unten C. B.

G. 14. w. 31 Gr. Ein eigentlich böhmischer Groschen merkwürdig wegen Q in *A.*

3187. *A.* CAROL9 VI. D : G : RO : IMP : S : A : GER - HISP : HV : BO : REX. Das lockichte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit Vliessorden.

R. ARCHID : AVST : D : BVRG — ET . SILES : MAR : MOR. 1713. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen; auf der Brust das gekrönte vierfeldige Castilische, Ungarische, Oesterreichische und Burgundische Wapen, dann der Böhmische Löwe; im gekrönten Mittelschild, um das Wapen ist der

Vliessorden. Unten sind über drei Hügel zwei kreuzweis gelegte Berg-Hammer.

Gulden Münze. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

3188. *A.* CAROL. VI. D. G — R. IM — S. A. G. HI. HU. B. REX. Das vorige Brustbild Unten 3.

R. ARCHIDVX. AVSTR. DVX. BUR. & SIL. 1713 der gekrönte doppelte Adler, mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust der Schlesische Adler, das herzförmige Schild ist mit einer geschlossenen Krone bedeckt.

G. 14. w. 24 Gr.

3189. *A.* Das geharnischte belorberte Brustbild mit dem Vliessorden auf der Brust, von der rechten Seite, rückwärts des Kopfes CAROLVS. VI D:G — R. I. S. A. G. HI. H. B. R.

R. ARCHID. AVSTRI. DVX. BVR. & . SIL. 1715. Der gekrönte doppelte Adler Schwert und Zepter in den Klauen, im Mittelschild der Adler. Auf dieser siebner grossen Münze ist kein Werth angezeigt.

G. 19. w. $\frac{1}{3}$ Lt. 15 Gr.

3190. *A.* CAROL. VI. D. G — R. I. S. A. G. HI. H. B. R. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden, die Schrift fängt bei dem Kopfe rückwärts an.

R. ARCHID. AVSTRIÆ — DVX. BVR. &. SIL. 1719. Der gekrönte doppelte Adler, mit dem Schein um die Köpfe, im Wapenschild auf der Brust der schlesische Adler, bedeckt mit einer geschlossenen Krone, Schwert und Zepter; in den Klauen in einer Einfassung 3.

G. 14. w. 34 Gr. Verschiedene Stempel von 1725 — 1731.

3191. *A.* Die Arche Noa auf dem Wasser; die zufliegende Taube bringt den Oehlzweig mit

der Ueberschrift : BEFIEHL DEM HERRN DEINE VVEGE. Im Abschnitt, UND HOFFE |AUF IHN.

R. Stellet das Brandopfer Noa vor, neben dem Altar kniet er mit seinen Angehörigen, darüber der Regenbogen, ganz in der Ferne auf dem Gebirge Arat stehet die Arche mit der Ueberschrift ER VVIRDS VVOHL MACHEH. Hier ist im Abschnitt keine Jahrzahl wie bei Kundmans Heimsuchung Gottes p. 10 Nr. 12 von 1736.

Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7. Gr.

3192. *A.* Stehet zwischen einigen Pflanzen in der Mitte der Tod mit der Sense; aus den Wolken langt eine Hand herab und hält die Sense. Nebst der Ueberschrift DURCH GOTTES ALLMACHT ABGEVVANDT. Im Abschnitt stehet IN SCHLESIEN | 1737. | Merkwürdig, dass durch die ganze Seite ein Stempelriss geht.

R. Ein reiches Kornfeld, an der Seite stehet ein Landmann mit der Sense und mähet, oben ist der strahlende Nahme Jehova mit der Ueberschrift VND NEUER SEGEN ZUGESANDT. Im Abschnitt, IN SCHLESIEN | 1737.

Medaille G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Kund Heims. Gott. n. 15, p. 102.

3193. *A.* Das belorberte geharnischte Brustbild. von der linken Seite, mit den Vliessorden. Im Arm XV. Ueberschrift CAR. VI. D.G.R. I. — S.A. GE. HI. HU. BO. REX.

R. ARCHID. AUST DUX. BUR. & SILESIÆ. 1737. Der gekrönte doppelte Adler, mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust der Schlesische Adler im Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut, umgeben mit dem Vliessorden.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4. Gr.

3194. *A.* In einem Zirkel mit einem besondern Stempel eingeschlagen, der stehende Kaiser in kaiserlichem Ornate geharnischt, mit Zepter und Reichsapfel, an der Seite ist separirt I — L. eingeschlagen.

R. Das mit dem Herzoghut bedeckte Wapen von Schlesien daneben 1 — 7 — 3 — 9 darüber separirt eingeschlagen 1 SOUVRA.

Silber G. 17. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 2 Gr.

3195. Dieses Stück von Messing ohne dem separirten Stempel eingeschlagen.

G. 15. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6. Gr.

3196. *A.* Ein mit der Krone und Zepter geziertes Grabmahl, daran stehet CAROL. VI. hinter demselben die untergehende Sonne, an den Grabmahl sitzet Schlesien in Gestalt einer trauernden Weibsperson, und stützet sich auf ihr Wapenschild mit der Ueberschrift NACH UNSERER FRIEDENS SONNE PRANGEN. Im Abschnitt 1740.

R. Wird eine Ebene nach einer Schlacht vorgestellt, mit in der Ferne in Rauch stehende Häuser, todte Pferde und Menschen liegen herum, in der Höhe ist der Planet Mars in Strahlen; nebst der Ueberschrift IST MARS MIR BLUTROTH AUFGEGANGEN. Im Abschnitt KRIEG IN SCHLESIEN | 1741 |.

Medaille G. 22 w. $1\frac{2}{16}$ Lt. 8 Gr. Kundman Heimsuch. p. 494. Nr. 9. Tab. II. c.

FRIDERICVS II. König von Preussen und Churfürst von Brandenburg † 1786.

3197. *A.* FRIDERICVS . BORVSSORVM . REX . SV-PR . SILES . DVX . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren und Hermelin Mantel. Unterm Arm KITTEL.

R. Der König stehet gekrönt in königlichem Ornat, und empfängt den Herzoghut von der vor ihm knieenden Landschaft Schlesien, welche in der linken Hand das Wapenschild hält. Überschrift IVSTO VICTORI. Im Abschnitt FIDES SILES. INF. | VRATIS. D. XXXI. OCT. | MDCCXLI. |

Medaille G. 22. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2. Gr.

3198. *A.* Schrift in neun Zeilen LIBERTAS | RELIGIONIS. RE | FORMATAE SUB | IMPERIO FRIDERICI | II. BORUSSOR. REGIS | IN SILESIA | REFLORESCENS | ANNO | MDCCXLII.

R. In der Mitte stehet ein Postament, darauf liegt ein schöner Lorberzweig mit der Ueberschrift IN SPERATA FLORUIT. Im Abschnitt stehet NUM. XVII. 7. 8.

Medaille G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

3199. *A.* FRIDERICVS. II. D. G. REX. BORVSSORVM. Das geharnischte Brustbild mit lockichten im Nacken gebundenen Haaren von der rechten Seite.

R. M. B. S. R. I. A. C. ET — PR. EL. S. SIL D. Das gekrönte zierliche Wapenschild, darin der Preussische Adler, unten in der Verzierung W neben der Krone 17 — 43. Unten in einer Einfassung zwischen einem Lorber- und Oehlzweige VI.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

3200. *A.* Das zierlich geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren; mit Ordensband, im Arm XV. Überschrift FRIDERICUS. D. G. REX. BORUSS.

A. M. B. S. R. I. A. C. ET. PR. EL. S. SIL. D. 1743. Der zierlich gekrönte Schild, darin der gekrönte preusissche Adler auf der Brust FR.

Unten zwischen Palm- und Lorberzweigen W. (Breslau).

G. 20. w. $\frac{2}{14}$ Lt. 15 Gr. Sehr schön.

3201. *A.* FRIDERICUS. D. G. REX. BORUSSORUM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten nnd im Nacken gebundenen Haaren, nebst Hermelin-Mantel. Im Arm 3.

R. M. B. S. R. I. A. C. ET. PR. EL. S. SIL. D. 1743. Ein gekröntes zierliches Wappenschild, darin der Preussische Adler, auf der Brust der gekrönte Namenszug FR. Unten in der Verzierung W. unter dem Schilde ist ein Lorber- und ein Palmzweig darunter A — E.

G. 14. w. 28 Gr. Götz 8130.

3202. *A.* Wie voriger ohne 3.

R. Wie voriger nur ist die Jahrzahl neben der Krone 17 — 44 und statt AE — VI.

G. 17 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr. Götz 8130 aber 1743.

3203. *A.* FRIDERICUS. D. G. B. R. S. SIL. DVX. Das vorige Brustbild, von der rechten Seite.

R. Der gekrönte vorige Preussische Adler darunter POLTURA | 1744 | darunter A — E. nebst einem Stempelriss.

G. 12. w. 18 Gr. Götz. 8132.

3204. *A.* FRIDERICUS. D. G. REX. BORUSSORUM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Hermelinmantel, und im Nacken gebundenen Haaren. Unten XV.

A. M. B. S. R. I. A. C. ET. — PR. EL. S. SIL. D. 1746. Zwischen Lorber- und Palmzweigen das zierlich gekrönte Schild, darin der gekrönte Preussische Adler mit Zepter und Schwert in den Klauen, auf der Brust der gekrönte Nahmens-Chiffre F. R. Unten A. E.

G. 19 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2. Gr.

3205. *A.* FRIDERICUS . D . BRS . SIL . DUX . Das Brustbild

R. Der vorige Adler zwischen dem Schweif 2. darunter GRÖSCHEL | 1746 darunter A — E.

G. 12. w. 17 Gr. Von schlechtem Gehalt.

FRIDERICVS WILHELMVS II. König von Preussen, Churfürst in Brandenburg † 1797.

3206. *A.* FRIDERICVS GVILIELMVS BORVSSORVM REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Locken und Orden, unten $\frac{A}{S}$.

R. Stehet NOVA | SPES | REGNI | darunter ein Palm- und ein Lorberzweig, darunter FIDES SILES . PRAEST . | VRATISL . D . XV . OCTOBR | MDCCLXXXVI. Unten eine Rose.

Medaille G. 19. w. $\frac{3}{5}$ Lt. 10 Gr.

3207. *A.* Der gekrönte Namenszug F. W. R.

R. Stehet ein Schwert mit einer gekrönten umwundenen Schlange, welche einen Lorber im Mund hält, mit der Ueberschrift HIS MAIORES TU ET POSTERI. Im Abschnitt in drei Zeilen HOMAG . WRATISL . | DIE 15. OCT. | 1786.

Medaille G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

3208. *A.* Der Nahme F. W. Darüber die Krone.

R. Stehet in Zeilen $\frac{1}{2}$ | KREUZER | SCHLES. LAND | MÜNZE | 1797 | darunter B.

Kupfer G. 15.

FRIDERICVS WILHELMVS III. König in Preussen.

3209. *A.* Zwischen zwei Eichenzweigen der Preussische Adler in einem gekrönten Schilde.

R. In der Mitte 1 | KREUTZER | SCHLES. | 1810 darunter A. Ueberschrift NEUNZIG EINEN REICHS THALER.

Kupfer G. 18.

3210. *A.* Schrift in sechs Zeilen AN DER | KATZ-BACH | DURCH | BLÜCHER | D. 26. AUGUST | 1813 |.

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite mit dem Lorberkranz in einer, und das flammende Schwert in der andern Hand.

Medaille. G. 10. w. $\frac{1}{18}$. Lt. 7 Gr.

Mittel-und Niederschlesien.

Zu Liegnitz und Brieg.

FRIDERICVS † 1488.

Gem. Ludmilla T. Georg Podiebrad Königs in Böhmen 1475 † 1503.

3211. *A.* FRIDERCVS ⸬ D ⸬ G ⸬ DVX ⸬ SLESIE, daneben eine Rose. In der Mitte das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Feld der schlesische Adler, im 2ten und 3ten die Schachfelder wegen Liegnitz.

R. MONETA ⸬ DVC : LEGNICENSIS daneben eine Rose. Eine Heilige mit dem Fürstenhut und Schein hält mit beiden Händen eine Kirche. Mönchschrift und wegen verkehrten N und Fridercus merkwürdig.

Münz G. 17. w. 33 Gr. Weder Götz noch Mader bemerkten es.

3212. *A.* FRIDERICVS ⸬ D ⸬ G ⸬ DVX ⸬ SLESIE daneben eine Rose. In der Mitte stehet der schlesische Adler.

R. In allem gleich mit vorigem, nur dass hier altgothische N indess bei vorigem verkehrte N sind. Mönchschrift.

Münz G. 17. w. 30 Gr. Dewerd. T. VI. n. 36.

FRIDERICVS II. geb. 1480 succ. 1488. † 1547.
1. Gem. Elisabetha Kön. Casimiri III. in Pohlen T. verm. 1515 † 1517.
2. ——— Sophia T. Friderici Markgr. zu Brandenburg. verm. 1519 † 1537.

3213. *A.* FRIDERI . D . G . DVX . SLESI . LEG. BRE. + Das Brustbild mit langem Bart und Mantel, von der rechten Seite.
R. VERB . DOMI : MANET . IN . ETERN . 1543. In der Mitte der schlesische Adler.
Münz G. 15. w. 33 Gr. Dewer. Tab. VI. n. 38.

3214. *A.* VERB. DOMI: MANET . IN . ETERN. Daneben ein Kleeblatt. In der Mitte das Brustbild im Harnisch mit kurzen Haaren, und langem Bart von der rechten Seite.
R. Stehet in sechs Zeilen III. Zwischen zwei Kleeblättern GROSS : AR . | TRIP : FRID. | DVC : SLES. | LEG : BERG | 1543. | Neben der Jahrzahl ebenfalls zwei Kleeblätter.
Münz G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr. Gölz 8215.

3215. *A.* FRIDERI. D. G. DVX . SLESI . LEG . BRE. Das Brustbild von der rechten Seite mit grossen Bart, kurzen Haaren im Harnisch.
R. VERB . DOMI . MANET . IN . ETERN . 1544. Der Schlesische Adler.
Münz. G. 15 w. 33 Gr. Nirgend angemerkt.

GEORGIVS II. pius geb. 1524, succ. zu Brieg. 1547. † 1586.
Gem. Barbara, T. Joachim II. Churf. zu Brandenburg † 1595.

3216. *A.* Das geharnischte Brustbild im dreiviertel Profil, mit grossem Bart und Feldbinde; im Arm 1572. Überschrift, V . G . G . GEORG . HERZ.IN . SCHLE. (HL ist zusammen gehängt) Z. LIG . V . BRIG.

R. V. G. G. BARBARA. GEBOR. MARG. Z. BRAN. H... Z. L. V. B. Das Brustbild in dreiviertel Profil mit Halskraus, Perlen gezierten Kleid, und Kopfputz.

Schaumünze G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17. Gr. Ist nicht in Dewerdeck.

IOACHIMVS FRIDERICVS, des vorigen Sohn, geb. 1550 succ. zu Brieg 1586, erbte Liegnitz 1596 † 1602.

Gem. Anna Maria, T. Joachim Ernest Fürst zu Anhalt 1577 † 1605.

3217. *A.* MO. NO. ARGEN. IOA — CHIMI FRIDERICI. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, Bart, und Halskrause von der rechten Seite. Unten 3 in einem Zirkel.

R. DVCIS. LEGNICEN * ET BRENGEN 1601. Das vierfeldige Wapen von Schlesien und Liegnitz. G. 15. w. 31 Gr. Nirgend angemerkt.

3218. *A.* + MEMOR. IOACH. FRID. DVCIS. SILES LEGN. BREGENSIS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Halskrause.

R. Unter einem + stehet in 9 Zeilen DEO. OPT. | MAX. IN. ÆTERN. | VIVENS. SVM. PATR. | LVCTV. PLACIDI. OBI | IT. AN: M. D. CII. M. MA | RT XXV. HORA. P. MER | VI. CVM. VIXISSET. | AN. LI. MENS. V. | DIES. XXVI. |

Münze G. 23. w. $\frac{1}{16}$ Lt. Mad. 4059. Selten.

3219. *A.* + MEMOR. IOACH. FRID. — DVCIS | SLE. LEG. BREG. Das vorige Brustbild. Unten 3 im Dreieck.

R. Zwischen zwei Punkten ein zierliches Kreuz darunter stehet in fünf Zeilen PLACIDIS | OBIIT. AN. M. | D. CII. M. MART. | DIES, XXV. (Zwischen S. X. ist noch eine Rosette

HO | RA. VI. P. M. darunter ist ein liegendes S zwischen zwei Punkten.

G. 16. w. 46 Gr. Götz. 8221. ähnlich. Dew. Tab. V. n. 42 ähnlich.

3220. *A.* MEM. ANNÆ. (die zwei N sind zusammen gehängt) MAR. PR. ANHA. DVCI. SIL. Das vierfeldige Wapen von Schlesien und Liegnitz, bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. LEG. BREG. FILII. MOESTIS: (OE zusammen gehängt F. F. QVÆ. + In der Mitte stehet in 4 Zeilen OBIIT. | M. NOV. DIE | XIV. ANNO | (die zwei N sind zusammen gehängt) M. D. C. V.

Sterbemünze G. 17. w. 41 Gr. Dew. Tab. VI. n. 44.

IOHANNES CHRISTIANVS geb. 1591 succ. 1602, bekannte sich 1612 zur reformirten Religion † 1639.

1. Gem. Dorothea Sibilla T. Joh. Georgs Churf. zu Brandenburg verm. 1610 † 1625.

2. — — Anna Hedwiga, T. Friderici Freih. zu Sitsch verm. 1626.

Gemeinschaftlich mit dessen Bruder.

GEORGIVS RVDOLPHVS. geb. 1595 succ. 1602. bekannte sich 1614 zur reformirten Religion † 1653.

1. Gem. Sophia Elisabetha, T. Fürst Joh. Georg zu Anhalt 1614 † 1622.

2. — — Elisabetha Magdalena T. Caroli Herz. zu Münsterberg † 1631.

3221. *A.* D: G. IOHAN. CHRIST. ET. GEORG. RVD: FRAT. Daneben ein Reichsapfel. Zwei Brustbilder bis halben Leib gegen einander gestellt, im Harnisch, Feldbinde und Schwert.

R. DVC. SIL. LIG. — ET. BREG, 609. In der

Mitte das vierfeldige Wapen, darauf sind drei Helme, auf dem einem ein Vogel, auf dem andern die liegnizischen Schachfelder, auf dem mitlern ein Pfau mit ausgespreizten Federn daneben. C.

Gulden G. 23. w, $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Weder im Weisen, noch irgend wo angemerkt.

3222. *A.* D:G.IOAN.CHR. — ET.GEOR.RVD. FR. In der Mitte der Schlesische Adler unten (3).

R. DVC. SIL. LEG. ET. BREG, 1605. Zwei Wapenschilder, von Schlesien und Liegnitz, neben einander, darüber der Fürstenhut. Unten in einem Zirkel 24.

G. 14. w. 34 Gr. Dewer. Tab. VI. n. 45.

3223. *A.* Die zwei Wapenschilder von Schlesien und Liegnitz, bedeckt mit dem Fürstenhut unten. F. R.

R. Der schlesische Adler.

G. 10. w. 19. Gr. Nicht angezeigt von schlechtem Gehalt.

Johannes Christianus allein.

3224. *A.* D:G.IO:CHR.DV.SIL.ET.BR. Zwei Schilder von Schlesien und Liegnitz, bedeckt mit dem Fürstenhut. Unten zwischen die beiden Schilde. 3,

R. MO.NOV.ARGENT.BREG. 1622. Der Schlesische Adler daneben B — H.

G. 12. w. 14 Gr.

3225. *A.* Zwei Wapenschilder neben einander, oben der Fürstenhut. Unten 84 (der 4 ist verkehrt).

R. In einer verzierten Einfassung der Adler daneben 6 — 11.

G. 10. w. 12 Gr. Nicht angezeigt.

3226. *A.* LIGN. V. BRISCHER NIG. Der gekrönte Namens Chiffre des Herzogs I. C. H. ZLVB. Unten 1622.

R. + GOTTES + WILLEN Der gekrönte Nahme S. D. GMZB. Unten 1622.

Kupfer G. 16. Dewerdek Tab. 8 n. 61.

3227. *A.* RAITPF ING. IM. FVRS LIG. BR G. Die zwei Wapenschilder von Schlesien und Brieg bedeckt mit dem Herzoghut, zwischen den Schildern, in der Mitte 1616.

R. IVSTITIA VLAVIT. IN. VIA VERITAS. In der Mitte stehet ein Engel, in der rechten Hand das Schwert, in der linken eine ungleich ziehende Waage haltend.

Kupfer G. 18. Dewerdeck p. 352. Tab. 8. n. 60.

Georgius Rudolphus allein.

3228. *A.* D: G: GEO. RVD. DVX — SIL. LIG-BR. ET. GOLT. Daneben ein Reichsapfel, das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten (24).

R. MON. NOV. ARGENT, daneben Bergwerkszeichen G — C. 1. 6. 2. 1. Das vierfeldige Wapen, bedeckt mit dem Herzoghut.

Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

3229. *A.* D. G. GEO. RVD. DVX. SIL. LIG. BRI. Daneben ein Zeichen, das Brustbild von der rechten Seite.

R. MON. NOV. ARGENT. 1622. Die zwei Wapenschilder von Schlesien und Liegnitz oben der Fürstenhut, unten 3. Klippermünzen.

G. 12. w. 15 Gr.

3230. *A.* D:G. GEO. RUD. DUX — SIL REG. Daneben ein Reichsapfel. Das vorige Brustbild mit Feldbinde, darunter (24).

R. MONETA . NOUA . ARGEN 1623. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen, daneben zwei Rosetten.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr. Dew. T. VII. n. 51.

3231. *A* DG. GEO . RVD — D:SI. LI & B. Daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler. Unten (3).

R. MONE . NOVA . ARGE 1622. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen, daneben zwei Sterne.

G. 12. w. 16 Gr. Götz. 8236.

3232. *A.* D:G. GEORG: RUDOLPH . DUX . SIL. LIG. BREG & GOLDBE. Das Brustbild von der rechten Seite im dreiviertel Profil mit einem gestickten Käpchen, gestickten Kleid und umhängender Ketten.

R. S. CÆS . MAI . VICAR . REG . SUPR . PRÆF . PER . UTRAM & SILE. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet NATUS | 22 IANUARII | ANNO 1595. | OBIIT 14 | IANNUARII | 1653.

Sterbemünze G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr. Dew. T. VIII. n. 62.

GEORGIVS, LVDOVICVS und CHRISTIANVS Brüder zu Liegnitz und Brieg, regierten gemeinschaftlich von 1651 bis 1659.

3233. *A.* D:G. GEORG . LUDOV: ET. CHRIST. Die geharnischten drei Bildnisse, bis halben Leib aneinander, mit grossen lockichten Perrücken, und Feldbinden. Unten in einer Zirkel-Einfassung 3.

R. FRAT. DUC . SIL, — LIG . BREG 1651, daneben eine Rose. Der schlesische Adler mit dem Kleestengel, daneben V — T. Unten

ist ein herzförmiges Zeichen zwischen kreuzweiss liegenden Bergwerkszeichen.
G. 14. w. 28 Gr.

3234. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. FRAT . DVC. SIL. — LIG: BREG. 1652. Daneben eine Rose. Im andern ganz gleich mit vorigem, aber ohne V — T. und mit einem Stempelrisse.
G. 14. w. 28 Gr.

3235. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. In allem gleich mit vorigem, nur dass die Zahl 2 in der Jahrzahl 1652 einem Z gleicht, ohne Stempelriss.
G. 14. w. 28 Gr.

3236. *A.* Die drei Brustbilder wie vorige. Unten, im Abschnitt zwei Blümchen. Oben ein Reichsapfel, daneben fängt die Schrift an. D:G: GEORG. LUD:ET.CHRI.FRAT.
R. DUCES.SI:LIG — ET.BREG: 1652. Daneben eine Rose, der Adler, daneben G—H. Unten in einer Einfassung I.
G. 11. w. 13 Gr.

3237. *A.* und *R.* In allen ganz gleich, nur dass der 5 in der Jahrzahl 1652, ganz verkehrt ist.
G. 11. w. 13 Gr. Die seltenste unter diesen Münzen.

3238. *A.* Die drei Brustbilder wie die vorigen, hier hat der erste den Kommandostab in der rechten Hand, die andern setzen die linke in die Seite. Unten ist in zierlicher Einfassung 3. Oben der Reichsapfel mit anfangender Schrift. D:G. GEORG.LV — DO. & CHRIST.
R. FRAT. DVC. SIL. — LIG. BREG. 1653. Daneben ein fünfblätteriges Zeichen. Der Adler ohne Buchstaben, unten das schon be-

schriebene herzförmige Zeichen, darüber zwei Sternchen.
G. 13. w. 34 Gr.

3239. *A.* D: G. GEORG. LUDOVI & CHRIST. Daneben der Reichsapfel, die vorigen drei Brustbilder. Im Abschnitt Verzierungen.
R. FRAT. DUC. SIL. — LIG. BREG. 1653. Daneben das fünfblättrige Zeichen. Unten I. der Adler ohne Buchstaben.
G. 11. w. 13 Gr.

3240. *A.* D: G. GEORG. LVD. — & CHRIST. FRAT. daneben der Reichsapfel, die vorigen Brustbilder. Im Abschnitt 1653.
R. DVCES. SIL. L — IG. — & BREGEN. In allem gleich mit vorigem. Unten I.
G. 11. w. 13 Gr.

3241. *A.* D: G. GEORG. LUD. — & CHRIST. FRAT. Daneben der Reichsapfel. Die vorigen Brustbilder. Unten in zierlicher ovaler Einfassung 3.
R. DUC. SIL. LIG. B — REG. & WO. 1654. Das fünfblättrige Zeichen. Der Adler ohne Buchstaben. Unten das herzförmige Zeichen.
G. 13. w. 24. Gr.

3242. *A.* D: G: GEORG. LUDOV. & CHRIST. FRA. Daneben der Reichsapfel. Die vorigen Brustbilder, im Abschnitt Verzierungen.
R. FRAT. DUC. SIL. — LIG. BRE. 1654. Der Adler ohne Kleestängel. Unten I.
G. 10. w. 11 Gr. Mit zweimahl FRAT.

3243. *A.* D: G. GEORG. LUDOVI. & CHRIST. Daneben der Reichsapfel. Die drei Brustbilder. Ohne FRA und unter dem Abschnitt keine Verzierungen.

R. FRAT . DUC . SIL . — LIG . BREG. 1654. Daneben eine Rose. Der Adler, merkwürdig, das auf der Brust der halbe Mond mit den Kleestängeln, und mit dem Kreuz in der Mitte deutlich zu sehen ist. Unten I (Die Buchstaben kleiner als bei vorigen.

G. 11. w. 13. Gr.

3244. *A*. D:G.GEORG.LUDO . — & CHRIST. FRAT. Der Reichsapfel, und die drei Brustbilder. Unten in einer schönen Verzierung 3.

R. DUC.SIL.LIG.BR — EG. & WOL. 1655. Der Adler; Unten das Zeichen.

G. 13. w. 34 Gr.

3245. *A*. D : G . GEORG . LUD. — & CHRIST. FRAT. In allem gleich mit vorigem.

R. Ganz gleich mit vorhergehenden.

G. 13. w. 24 Gr.

3246. *A*. D. G. GEOR. LUD . & CHRIST . FR. Daneben ein Reichsapfel. Die drei Brustbilder.

R. DUC. SIL. LIG. — BRE . & WOL. 1655. Eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler Unten (I).

G. 11. w. 12 Gr.

3247. *A*. D : G . GEOR . LUDO . — & CHRIST. FRAT. In allem gleich mit vorigem.

R. In allem gleich mit vorigem 1656.

G. 13. w. 24 Gr.

3248. *A*. Gleich mit vorigem, aber um die Verzierung des 3. Ein anderer Stempel.

R. DUCES . S L . LIG — BREG . & WOL 1656. Daneben eine Rose; sonst gleich mit vorigem.

G. 13. w. 24 Gr.

3249. *A*. Gleich mit vorigem.

R. DUCES. SIL. LIG. — BREG & WOL. 1656. Gleich mit vorigen.
G. 13. w. 24. Gr.

5250. *A*. D : G . GEORG . LUD — & CHRIST. FRAT. Mit vorigem gleich.
R. Ganz gleich mit vorigem von 1656.
G. 13. w. 24 Gr.

5251. *A*. D: G. GEOR . LUDOV — & CHRIST. FRAT. Wie voriger.
R. Ganz gleich mit vorigem von 1656.
G. 13. w. 24 Gr. 5 Stempel von einem Jahr.

5252. *A*. D: G. GEORG . LUD: — & CHRIST. FRAT. Ganz gleich mit vorigem.
R. DUCES . SIL. LIGN. — BREG. — WOL. 1657. Das fünfblätterige Zeichen. Der Adler daneben E — W. Unten das Zeichen.
G. 14. w. 30 Gr.

5253. *A*. In allem gleich mit vorigem.
R. DUCES. SIL. LIG: — BRE. & WOL. 1657. Wie voriger.
G. 14. w. 24 Gr.

5254. *A*. D: G. GEORGIUS . LUDOVICUS . ET. CHRISTIANUS. FRAT. Die drei Brustbilder. Unten eine Blumen-Verzierung.
R. DUCES. SILESIÆ. LIGNIC . BRE — GENS & WOLAVIENSES. 1658. Ein rundes vierfeldiges Wapen, geschmückt mit drei Helmen und Verzierung. Unten das herzförmige Zeichen.
Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Auch von 1652. 1659. Habe ich gesehen, aber Dewerdeck und Weisen führen nichts an.

5255. *A*. D: G. GEORG . LVD . — & CHRIST. FRAT. Der Reichsapfel. Die drei Brustbilder. Unten in zierlicher Einfassung 3.

R. DUCES . SIL . LIG — N. BREG. & WOL. 1658. Der Adler unten das Zeichen.

G. 14. w. 24 Gr.

3256. *A.* Gleich mit vorigem.

R. DUCES . SIL . LIGN . — BREG & WOL. 1659. Sonst gleich mit vorigem.

G. 14. w. 24 Gr.

3257. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. DUCES . SIL . LIG . — BREG . & WOL. 1659. Sonst gleich mit vorigem.

G, 14. w. 24 Gr.

Anm. Diese verschiedenen Stempel, von 1651 bis 1660 sind selten beisammen zu finden.

GEORGIUS allein, bekam nach der Theilung 1653, durchs Loos Brieg † 1664 ohne Erben.

1. Gem. Catharina Sophia, T. Caroli Herz. zu Münsterberg 1638 † 1659.

2. — — Elisabetha Maria Carolina, T. Lud. Philippi Pfalzgr. zu Simmern 1660 † 1664.

3258. *A.* D . G. GEORGIUS: DUX . S — IL. LIGN· ET . BREG. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten XV.

R. MONETA NOVA ARGENTEA 1659. Das vierfeldige Wapen mit dem Herzoghut neben der Wapen E — W.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Ist selten.

3259. *A.* D : G : GEORGIUS . DUX . — SIL . LIGN. ET : BREG : Das Brustbild von der rechten Seite in Harnisch, mit Feldbinde, und grossen Perücke. Unten (XV).

R. MONETA . NOVA — ARGENTEA 1660. daneben eine Rosette. In der Mitte der schlesische Adler, neben den Klauen E — W. Unten sind Blümchen.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

3260. *A.* D:G:GEORGI.DUX—SIL.L.&BREG: Das Brustbild im Mantel von der rechten Seite mit langen Haaren. Unten 3.

R. MONETA.NOVA.ARGENT.1661. Daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler daneben E — W. sonst ohne Zeichen.

G. 13. w. 32. Gr.

3261. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur ist unten das doppelte Bergwerkszeichen mit den Blümchen.

G. 14. w. 26 Gr.

3262. *A.* In allen gleich mit vorigem.

R. Neben den Adler keine Buchstaben von 1662 und unten ein Zeichen, wie ein Herz mit einem Kreuz.

G. 13. w. 23 Gr. Alle 3 nicht in Dew.

3263. *A.* GEORGIUS. III. DUX. SILES. LIGN. BREG.SUPR.CAP.SIL. Daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild im dreiviertel Profil, von der rechten Seite, mit grosser Perücke, und Spitz-Kragen.

R. DEO.PATRIÆ.ET.CÆSARI. Statt Punkte sind Rosen. Zwischen oben und unten befindenden 3 Rosen Schrift in sechs Zeilen NATUS | A:1611. D. 4 SEP. | DENATUS | A: 1664. D.4. IUL.| ÆTAT.52. MENS | X.DIE. X.|

G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Dew. Tab.X. n. 75. kleiner.

Denkmünzen auf das Absterben der ersten Gemahlin Catharina Sophie.

3264. *A.* SOPHIA CATHARINA DUCISS: SILES: LIGN: BREG. Daneben eine Rose. Das mit drei geschmückten Helmen gezierte vierfeldige Schild im 1. und 2. ein Adler, im 3. wegen Liegnitz im 4. zwei schrägliegende goldene Binden wegen Glatz, das Mittelschildchen

quer getheilt wegen Cunstadt in Mähren als Stammhaus, der schlesischen Herzoge Podiebradscher Linie.

R. PENULTIMAE.STIRPE.DUC.MONSTERB. OLSN: COMIT.GLAC. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet in acht Zeilen. NATA | A: 1601. D. 2. SEPT. | NUPTA | 1638. D 22. FEBR | DENATA | 1659. D. 21. MART | EIN HALB. REICHS | ORTH. Daneben so wie unten Verzierungen. Der fleissige Götz Nr. 8274 hat in der Umschrift Æ und ich AE dann in der vorletzten Zeile zwei Quer-Striche ober der Schrift, bei dieser sind vier; also noch ein Stempel.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Auf die zweite Gemahlin.

3265. *A.* MEM. ELISABETHÆ. MARIA. CHARLOTTÆ. PALAT. RHEN daneben eine Rose. Das ausgezierte mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen, im 1. — 4. der pfälzische Löwe, im 2. — 3. die bayrischen Wecken im Mittelschild dass Schachfeld von Liegnitz.

R. DUC.SIL. LIGN. BREG. EXEMPL. CASTITAT. Eine Rose. Inschrift zwischen zwei Verzierungen in sechs Zeilen OBIIT | MDCLXIV, | M. MAIO. D. XIX | ÆT. AN. XXV. | MENS. VI. | D. XXIIX. |

G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11. Gr. Dew. Tab. X. n. 75.

LVDOV.CVS allein bekam nach der Theilung 1653, Liegnitz † 1663.

Gem. Anna Sophia, T. Johannis Alberti Herz. zu Meklenburg 1649 † 1669.

3266. *A.* D: G: LUDOVIC. DUX. SI — L. LIGN. BREG & GOLDB. Das Brustbild von der

rechten Seite mit langen Haaren, im Mantel und Spitzen am Kragen. Unten (XV.)

R. MONETA NOVA ARGENTEA 1659. Das vierfeldige Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben E — W-

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

3267. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, ohne E — W. Unten ein Bergwerkszeichen mit 2 Sternen.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Sind sehr selten.

3268. *A.* D.G.LVDOVIC.DVX.S. — LIGN.B. & GOLDB. Das vorige Brustbild. Unten (XV).

R. MONETA NOVA — ARGENTEA. 1661. Daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler, daneben E — W. Unten das Bergwerkszeichen mit Blumen.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt 4 Gr.

3269. *A.* D:G.LUDOVICUS.DUX — SIL.L.B. & GOLDB. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten (XV).

R. Ganz wie voriger ohne E — W. Unten der Reichsapfel, von 1663.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3. Gr.

3270. *A.* D.G. LUDOVIC.DUX — SIL.L.B & GOLDB. Das vorige Brustbild. Unten 3.

R. In allen gleich mit vorigem, nur von 1659 und ohne Buchstaben neben dem Adler.

G. 14. w. 23 Gr.

3271. *A.* D:G: LUDOVIC. DVX — S.L.B. & GOLDB: Das vorige Brustbild. Unten 3.

R. In allen gleich mit vorigem nur von 1661 und neben dem Adler E — W.

G. 14. w. 28 Gr.

3272. *A.* Wie voriger.

R. In allem gleich mit vorigen; nur unten kein Zeichen und .1.6.6.1.

G. 14. w. 32 Gr.

3273. *A.* Wie voriger.
R. MONETA. NOVA — ARGENT 1662, daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler ohne Buchstaben, unten das Herzzeichen mit dem Kreuz.
G. 14. w. 28 Gr.

3274. *A.* LUDOVICUS. DUX. SILESIÆ. LIGNIC. BREG & GOLD. Daneben eine Rose. Das vierfeldige runde Wapen mit 3 Helm.
R. CONSILIUM. IEHOVÆ. STABIT. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet in sechs Zeilen NATUS | A. 1616. D. | 19 APR. | DENATUS | A. 1663. D. 24. NOV. | ÆTAT 47 HEBD | *31*|
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr. Götz 8285.

CHRISTIANVS allein, bekam in der Theilung 1653 durchs Loos Wohlau, erbte alles. † 1672.
Gem. Ludovica T. Joh. Casimirs Fürsten zu Anhalt 1648 † 1680.

3275. *A.* D:G:CHRISTIAN. DUX. SIL. —LIGN. BREG: & WOLAV. Das Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke. Unten (XV).
R. MONETA NOVA — ARGENTEA 1659. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen. Unten das Bergwerkszeichen mit den kleinen Blumen.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

3276. *A.* D:G. CHRISTI. DUX. — SIL. L. B. & WOLAV. Das vorige Brustbild. Unten 3.
R. MONETA NOVA — ARGENT 1659. Daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler, unten das vorige Zeichen.
G. 14. w. 28 Gr.

3277. *A.* D:G: CHRISTIANUS. DUX. — SIL. LIG.

BREG & WOL. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke. Unten XV.

R. MONETA. NOVA. ARGENTEA. 1662. Daneben eine Rose. Der schlesische Adler, daneben E — W.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

3278. *A*. D:G: CHRISTIAN: — DUX.S.L.B & W. Das vorige Brustbild. Unten 3.

R. MONETA NOVA — ARGENT. 1663. Daneben eine Rose. In der Mitte der schlesische Adler ohne Buchstaben, unten der Reichsapfel.

G. 13. w. 26 Gr.

3279. *A*. D.G. CHRISTIAN. DUX.S.L.&B&W. Das vorige Brustbild.

R. MONETA NOVA (I) ARGENT. 1668. Daneben eine Rose. In der Mitte der Adler, daneben C — B.

G. 10. w. 12 Gr.

3280. *A*. CHRISTIANVS. — D.G. DVX. SILE: Das geharnischte Brustbild mit starkenHaaren. dann Ober- und Unter-Bart. Unten 3.

R. LIGNIC. BREGENS.&WOLAV. Der Schlesische Adler, daneben C — B, obenneben dem Fürstenhut. 16 — 70.

G. 14. w. 30 Gr.

3281. *A*. CONSTANTER. ET. SINCERE. Das vorige Brustbild.

R. CHRISTIANVS. D: G. DVX. SIL. LIGN. BREG. ET. (ET ist zusammen gehängt) WOL. In der Mitte zwischen zwei Verzierungen Schrift in sechs Zeilen. NAT$_9$ OLAV. | A. C. MDC. XIIX. | XIX. APRIL. | DENAT$_9$ LIGNIC | A. C. MDC. LXXII | XXIIX. FEB.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr. Dew. T. XI. n. 80.

Ludovica, als herzogliche Mutter verwaltete die Vormundschaft des Prinzen Georg Wilhelm.

3282. *A.* MONETA + NOV + AR—GENT + DUC + SILE + Der mit dem Herzoghut bedeckte Adler, daneben C — B. Unten VI.

R. + LIGNICENS + BREGENS + & + WO-LAVIE + 1673. Die Wapenschilde von Liegnitz und Brieg, neben einander, bedeckt mit dem Fürstenhut und mit vielen Perlen gezieret.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

3283. *A.* MONETA . NOV . AR — GENT . DVCissa SIL. Der mit dem Fürstenhut bedeckte schlesische Adler, neben dem Schweife C — B. Unten 3.

R. LIGNICENS . BREGENS & WOLAV . 1673. Die beiden Wapenschilde von Schlesien und Liegnitz neben einander, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben zwei Rosen.

G. 14. w. 25 Gr. Götz 8312.

3284. *A.* Wie voriger nur ohne C — B.

A. In allem gleich mit vorigem.

G. 14. w. 24 Gr.

3285. *A.* Das schlesische und Liegnitzische Wapenschild neben einander, darüber der Fürstenhut. Unten 1673.

R. Der Schlesische Adler, daneben C — B.

G. 11. w. 10 Gr.

GEORGIVS WILHELMVS geb. 1660, erbte 1672 alle 3 Fürstenthümer, Liegnitz, Brieg und Wolau, † 1675. alt 15 Jahr und war der letzte Herzog in Schlesien aus den Piastischen Stamme, nach dessen Tode die drei Fürstenthümer dem Kaiser anheim fielen.

3286. *A.* GEORG . WILHEL — M . D: G . DVX . SI. Das geharnischte Brustbild von der rech-

ten Seite mit lockichten Haaren nnd breitem Kragen. Unten 3

R. LIGNICENS . BREGENS . & WOLA . Der schlesische Adler daneben, C — B neben dem Fürstenhut 16 — 74.

G. 14. w. 27 Gr.

3287. *A.* GEORG : WILHE — LM . D : G . DVX . S. Das vorige Brustbild nur ein kleinerer Kopf. Unten 3.

R. LIGNIC . BREGENS . + WOLAVI . In der Mitte der schlesische Adler daneben C — B oben neben dem Fürstenhut 16 — 74.

G. 14. w. 24 Gr.

3288. *A.* GEORGIVS + WILHELM + D . G + DVX + SILESIAE +. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Feldbinde und Halsspitzen.

R. LIGNICENS + BRE — GENS . &. WOLAV + Der schlesische Adler, oben neben dem Fürstenhut 16 — 75, neben dem Schweif C — B. Unten (XV).

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

3279. *A.* GEORG . WILH9 D : G. (Durch das G. gehet ein Stempel.) DVX . SILE9 LIGN. BREG. + WOL. Das Brustbild mit lokichten Haaren und Feldbinde.

R. Stehet in zehn Zeilen PIASTEÆ | REG . FAM. ULTIM | VIRTUT . INT . PRI danunter MOS | ANIMAM . | D . XXIX . SEPT . MDCLX | ACCEPTAM | DEO . ITA . IUBENTI . | DXXI . NOV. MDCLXXV | ILLACHRYM (das HR ist zusammengehängt) SILES | REDDIDIT |.

Münz G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr. D. Tab. XII. n. 89 Götz 8319.

3290. *A.* GEORG . WILHELM . D : G . DVX . SILESIÆ . LIGN . BREG & WOL. Das lockichte

geharnischte Brustbild von der rechten Seite bis halben Leib mit Feldbinde, unten SK.

R. Stehet in zehn Zeilen PIASTEÆ.|REG. FAM. ULTIM$_9$ | VIRTUTE . PRIMUS . | ANIMAM | DIE . 29. SEPTEMB. 1660. | ACCEPTAM . | DEO. ITA. LUBENTI.|D. 21. NOVEMB. 1675. |ILLACHRYM . SILES . | REDDIDIT.

Eine Medaille G. 23. w. $\frac{7}{16}$ Lt. Dew. T. XII. n. 87.

3291. *A*. GEORG. WILHEIM. DG. DVX. SILESIÆ. LIGN. BREG. (Hier ist ein starker Stempelriss) ET. WOL . Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Feldbinde. Unten SK; hier siehet man keinen Arm wie bei voriger.

R. Die vorige Schrift aber feiner und kleiner. Ovale Medaille G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 4 Gr.

Anm. Ist nicht in Dewerdek, und muss sehr selten seyn wegen des Stempelrisses.

Linie zu Glogau.

Der Stifter war Conrad II. Sohn Heinrich II. von Mittel- und Nieder-Schlesien, nach Absterben Heinrich X 1476 wurde es verliehen an,

SIGISMVNDVS nachmahliger König in Pohlen besass dieses Herzogthum bis 1506, dann nahm es aber König Ferdinand in Besitz.

3192. *A*. SIGISMVNDVS . DVX : GLOGOVIE. + In der Mitte der gekrönte Adler.

R. KAZIMIRI : R : POLONIE : NATVS +. Ein geharnischter Reiter zu Pferd mit blossem Schwert von der linken Seite. Unten 1506. Mönchschrift.

Münze G. 17. w. 37. Gr. Dew. Tab. XXIIX n. 101. p. 594.

zu Sagan und Friedland.

ALBERTVS Graf von Waldstein, insgemein Wallenstein genannt, kaiserlicher Generallissimus geb.

1583, hatte solche vom Kaiser verliehene von 1626 bis zu seiner 1634 zu Eger erfolgten Ermordung.

1. Gem. Eine reiche Wittwe aus der Familie Winzlow.

2. — Maria Isabella Catharina T. Caroli Grafen Harrach, durch welche er im Grafen-Stand und zu weitern Würden erhoben wurde.

Seine einzige Tochter Maria Elisabetha, vermählte sich mit Rudolph Gr. Kaunitz.

3293. *A.* ALBERTVS: D: G: DVX — FRIDLANDIAE. Das geharnischte Brustbild in dreiviertel Provil mit überschlagenem Halskragen, von der rechten Seite. Unten 3.

R. SAC . ROM . IMPERI PRICEPS. (statt Princeps) Ein Wapenschild bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 1626. In der Mitte darin der gekrönte schlesische Adler, auf der Brust ein vierfeldiges Wapenschild mit 4 Löwen.

G. 14. w. 21 Gr. *

3294. *A.* ALBERTVS . D . G — DVX. FRIDLAND. Daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit übergeschlagenem Halskragen und Feldbinde. Unten ist in einer Einfassung die Sonne.

R. SAC . RO. IMP — PRINC 1627. Sonst wie voriger. Unten 3

G. 13. w. 33. Gr.

3295. *A.* ALBERT . D . G . — DVX . FRIDLA. Sonst in allem gleich mit vorigem.

R. SAC . RO . IM — PRIN. 1628. Sonst auch gleich mit vorigem.

G. 13. w. 33 Gr.

3296. *A.* ALBER . DG. — D . FRI . ET . SA. Eine kleine Rose. Das Brustbild von der rechten Seite mit breitem überschlagenem Halskragen,

und aufgeheftetemMantel. Unten in einer Einfassung die Sonne.

R. SAC . RO. IM — PRIN 1629. Das vorige Wapen. Unten 3.

G. 14. w. 23 Gr.

3297. *A*. ALBERTVS D : G — DVX. FRI. ET . SA. Daneben eine Zainhake und eine Rose. Das Brustbild im dreiviertel Profil von der rechten Seite mit gestickten Halskragen und Binde. Unten 3.

R. SACRI . RO : IMP — PRINCEPS. 1629. Der Adler oben mit dem Fürstenhut und einem sechsfeldigen gekrönten Wapen auf der Brust; umgeben mit dem Vliessorden. Unten (S).

G. 14. w. 24 Gr. Götz 8323.

3298. *A*. ALBERTVS D : G: — DVX FRID ET . SA . Daneben eine Zainhake und eine kleine Rose. Das Brustbild im dreiviertel Profil wie voriges. Unten 3.

R. SACRI : RO . IM — PRINCEPS 1629. Der vorige Adler. Unten S. Ein anderer Stempel.

G. 14. w. 23 Gr.

3299. *A*. ALBERT. D . G — D . FRI . ET . SA. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten ist in einem Zirkel ein Zeichen.

R. SAC. RO IM — PRIN. 1630 Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen, darin der gekrönte Adler, auf der Brust ein vierfeldiges Wapen, darin 4 Löwen. Unten 3.

G. 13. w. 30 Gr.

3300. *A*. ALBERT . D . G — D . FRI : ET. SA G. * Das Bildniss von der rechten Seite. Unten ein Sonnenkopf.

R. SAC . RO . IM . — PRIN . 1630. Sonst wie voriger.

G. 14. w. 24 Gr.

3301. *A.* Das Brustbild in dreiviertel Profil von der rechten Seite im Harnisch und Feldbinde.

R. In sieben Zeilen ALBERTVS | D : G : DVX. MEG: | FRIDL . ET . SAG . | FVND . CARÆ: (THE zusammengehängt beinahe wie ein AE.) | CASTRI . B . M . V . | IN WALDITZ | AMPLIS |.

Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

Anm. Ein ausserordentlich noch nirgends angeführtes sehr schönes Stück. Walditz ein Schloss mit einer schönen Frauen-Statue liegt zwischen Braunau, Neurode am Fluss Waldiz an der Gränze von Böhmen. Sein Leichnam wurde in der Carthäuserkirche zu Gitschin in Böhmen begraben, der schwedische Feldmarschall Johann Bannier liess sein Grab öffnen, sein Haupt und seine rechte Hand heraus nehmen und nach Schweden schicken.

Linie zu Crossen.

König Mathias in Böhmen und Ungarn verpfändete es 1482 an den Churfürsten und Markgrafen von Brandenburg Albertum † 1486.

3302. *A.* MONETA . D . CROS In der Mitte der Buchstab A nach alter Art.

R. MONETA . DNE . AL In der Mitte der schlesische Adler, alte Schrift.

G. 7. w. 5. Gr.

3303. *A.* ETA * G * R * In der Mitte der Buchstab A nach alter Art.

R. ETA * G * R In der Mitte der schlesische Adler.

G. 7. w. 5 Gr. Mader III. Beit. p. 159 n. 63 hat viel ähnliches. Zwei verschiedene Stempel; diese selltnen Oboli sind von schlechtem Gehalt.

Crossen erbte Barbara Tochter Alberti Markgrafen von Brandenburg und nach ihrem Tode fiel es 1510 an das Haus Brandenburg.

FRIDERICVS WILHELMVS starb als Churfürst von Brandenburg 1688.

3304. *A.* FRID · WILH . D . G . — M . BR . EL . CR. C . D. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite mit bespitztem Halskragen. Unten 3, hier fängt die Umschrift bei der Stirne an.

R. MONETA . NOVA . ARGENTEA 1666. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet der schlesische Adler.

G. 14. w. 24 Gr.

3305. *A.* Wie voriger, hier fängt die Umschrift rückwärts bei dem Kopf an FRID . WILH . D . — . G . M . BR . EL . CR . C . D. Unten 3.

R. Wie voriger von 1667 und statt Punkte sind hier kleine Rosetten.

G. 13. w. 25. Gr.

Linie zu Münsterberg.

CAROLVS I. geb. 1476 succ. 1498 † 1536.
Gem. Anna T. Herz. Johann zu Sagan † 1541.

3306. *A.* KAROLVS : D : G : D : MONSTERBER. Daneben eine Rose. In der Mitte ist ein Bildniss mit vollem Gesicht bis halben Leib im Mantel, mit Hut auf dem Kopf nebst einem Schein herum, die eine Hand in die Seite gestützt, in der andern hält er ein umgekehrtes Schwert.

R. MON . NOVA . REICHSTEIN - 1517. In der Mitte ein Adler mit einer Binde im Brustschilde und gemischten alten Buchstaben.

G. 17. w. 36 Gr. Dew. Tab. XIII. n. 3.

CAROLVS II. geb. 1545 † 1617.
1. Gem. Catharina von Sternberg aus Böhmen verm. 1570 † 1583.
2. — — Elisabetha Magdalena T. Georgii Pii Herz. zu Liegnitz 1585 † 1630.

3307. *A.* CAROL . D . G . D — MVNS . ET OLS

Das geharnischte Brustbild die Halskrause gleicht einem Rade. Unten 3.

R. CO . GLA . SVP . — CAP . V. SI. 611. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild. Oben ein Reichsapfel, unten ein Zeichen zwischen drei Sternen.

G. 13. w.

3308. *A.* CAROL . D . G . D — MVNS . ET . OLS. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Halskrause. Unten 3.

R. CO , GLA . SVP . — CAP . V . SI . 612. In der Mitte das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, darüber der Reichsapfel. Unten Bergwerkszeichen mit den verschlungenen Buchstaben B—S.

G. 13. w. 28 Gr. Warum Götz 8332 solche Carl den III. zurechnet, ist unerklärbar.

3309. *A.* und *R.* Wie vorige nur von 615. Unten I — T.

G. 13. w. 27. Gr.

3310. *A.* MEM . CAR. II . DV . SI. MONS . OLS. SVP. CAP. SIL . Daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit zierlicher Halskrause.

R. INT . LVCTV. ET. SVSP. ILL . DO . ET, TO. PATR. + In der Mitte OBIIT . | A . MDCXVII | M. IAN . XXVIII | HO . ME. D . X | MAT9.

G. 16. w. ⅛ Lt. 16 Gr. Dew. Tab. XIV. n. 17.

Gemeinschaftlich:

HENRICVS WENCESLAVS geb. 1592 Herz. zu Bernstadt 1617 † 1639.

1. Gem. Anna Magdalena Pfalzgrafen Georgii Gustavi T. 1617 † 1639.

2. — — Anna Ursula von Reibnitz 1636, ward Fürstin 1637 † 1658.

CAROLVS FRIDERICVS geb. 1593 Herz. zu Ols † 1647.

1. Gem. Anna Sophia T. Friderici Wilhelmi Herz. zu Sachsen-Altenburg 1618 † 1641.

2. — — Sophia Magdalena T. Joh. Christiani Herz. zu Liegnitz 1642 † 1660.

3311. *A.* D: G. HEIN. (HE ist zusammen gehängt) WEN. ET. CAR. FRID. FR. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, darüber der Reichsapfel.

R. DVC. SI. MONS. ET — OLS. CO. GLA. 619* Der schlesische Adler daneben B—H. Unten (3.)

G. 14. w. 24 Gr.

3312. *A.* Wie voriger nur ist das HE nicht zusammen gehängt und neben dem Wapen zwei Ringel.

R. Wie voriger von 620 und neben dem Adler-Kopf B — H.

G. 13. w. 21 Gr.

3313. *A.* Ganz wie voriger, nur ist das Wapen anders geformt, und daneben zwei Ringe,

R. Wie voriger nur von 1621 und statt ET stehet & auch B — H neben dem Schweif.

G. 12. w. 16 Gr.

3314. *A.* D: G. HEIN. WENC. & CAR. FRID. FR. daneben eine Rose; in der Mitte der schlesische Adler.

R. DVC. SIL. MONS & OLS. 1. 622. Zwei Wapenschilder neben einander, darüber der Fürstenhut. Unten zwischen B — Z (3).

Kippermünze G. 13. w. 13.

3315. *A.* D: G. HEIN. WENC. ET. CAR. FRID. FR. 1623. Daneben der Reichsapfel. Zwei Brustbilder im Harnisch und Halskrause gegeneinander.

R. DVC.SIL.MONS. — ET OLS.CO.GLA. Das zierliche mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben B — Z. Unten (24). Kipper-Groschen.
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6. Gr.

3316. *A.* D:G:HEIN.WENC.ET.CAR.FRID. FRAT. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, darüber B — H und oben der Fürstenhut.
R. DVC.SIL.MONS. — ET OLS.CO.GLAC. 1621. In der Mitte der schlesische Adler. Unten (24).
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14. Gr.

Z u O e l s.

SILVIVS FRIDERICVS geb. 1651. † 1697 ohne Erben 2. Sohn Sylvii Nimrothi Herz. zu Würtemberg.
Gem. Eleonora Carolina, T. Georgii Herz. zu Würtemberg Mümpelgard geb. 1656. verm. 1672. Wittwe 1697.

3317. *A.* SYLVI$_9$ FRID.DG.DVX. — WIRT. TEC.I.S.OLS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit vielen Haaren. Unten VI.
R. CO.MONTB.DO.I.HEID.STERN.&. ME. 1674. Der schlesische Adler, oben der Fürstenhut, daneben S — P.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

3318 *A.* SYLVI$_9$ FRID.D.DUX.WIRT.T.I.S. OLS. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perüque von der rechten Seite.
R. CO.MON.DO.I.H — EID:STER.&.ME: (ME ist zusammengehängt. Das mit vier Helmen bedeckte Würtembergische Wapen mit dem Schlesischen Adler im Mittelschild, oben die eingetheilte Jahrzahl. 1.6.7.5. Unten S — P.

darunter I — N und ein herzförmiges Zeichen von Kreuzchen zusammen gestellt.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

3319. *A*, SYLVI9 FRID: D: G: — DVX. W: T: I. S: O. Das geharnischte lockigte Brustbild von der rechten Seite, unten 3.

R. CO. MON: DO. I. HEID: STERN. & MEZ. Der schlesische Adler oben neben dem Fürstenhut 16 — 76. neben dem Schweif S — P.

G. 15. w. 30 Gr.

3320. *A.* Wie voriger; unten 3. und nur ein Punkt.

R. CO. MONT. DO. I. HEID: STER. &. MEZ (ME ist zusammengehängt) der schlesische Adler, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 16 — 76. neben dem Schweif S — P.

G. 15. w. 30 Gr.

3321. *A.* D. G. SVLVI9 FRID. DUX — WURT. TEC. I. S. OLS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, unten 3.

R. COM. MONB. DOM. HEID. STERNB. & MEDZIB. Der schlesische Adler bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 16 — 95. neben dem Schweif I. — T. nebst einem Stempelriss.

G. 14. w. 25. Gr.

Anmerk. Götz N. 8349. führt vom J. 1695 einen andern an, der im R. am Ende die Buchstaben MDZIK haben sollte?

Oels zu Bernstadt.

CHRISTIANVS VLRICVS 3. Sohn des Sylvius Nimrod, geb. 1652, residirte zu Bernstadt, und ererbte Oels, † 1704.

1. Gem. Anna Elisabetha, T. Christiani Fürsten zu Anhalt 1672, † 1680.
2. Gem. Sybilla Maria, T. Christiani, Herz. zu Sachsen Merseburg 1683, † 1693.
3. Gem. Sophia Wilhelmina T. Ennonis Ludovici Fürstens zu Ostfriesland 1695, † 1698.

4. Gem. Sophia, T. Gustavi Adolphi, Herz. zu Meklenburg in Güstrov, geb. 1662, verm. 1700, Wittwe 1704.

3322. *A.* CHRISTIAN.VL.D.G.— DUX.W.T.I.SO & B. Das geharnischte lockigte Brustbild von der rechten Seite. Unten 3.

R. CO.MONT.DO.I.HEID.STERN & MEZB. (ME zusammengesetzt). Der schlesische Adler bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 16 — 78. neben dem Schweif FC — V.

G. 14. w. 30 Gr.

3323. *A.* CHRISTIAN. ULR. D.G. DUX — WURT. T.I.S.O & B. Das lockichte geharnischte Brustbild mit zierlichen Halsbinde von der rechten Seite. Unten VI.

R. CO.MONTB.DOM.I.HEID. (HE beisammen) STERNB & MEZIBOR (NB und ME beisammen). In einer mit dem Fürstenhut bedeckten Cartouche der schlesische Adler neben den Schweif FC — V.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr. Sehr schön.

3324. *A.* CHRIST. ULR. D.G.DUX — WT.ISO & B. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten 1.

R. COMONT.DO.I.HEIDSTERNS.MEDZB. (ME ist zusammengehängt). Der schlesische Adler in zierlicher Einfassung, oben darauf der Fürstenhut, daneben 16 — 79. Unten ist ein Stern.

G. 11. w. 14 Gr.

3325. *A.* CHRIST.V.D.G — DVX.W.T.S.O.B. Das vorige Brustbild. Unten 1.

R. COMON.D.I.HEID.STERN.M. Sonst wie voriger, nur mit einem kleinern Fürstenhut; daneben 16 — 83. Unten ein Stern.

G. 11. w. 15 Gr.

3326. *A.* CHRI . V . D . G . — DVX . W . S . O . B. Das vorige Brustbild. Unten 1. (Hier fehlt T.)
R. COMON . D . I . HEI . STE . M. Wie voriger vom nehmlichen Jahr.
G. 11. w. 12 Gr. Schön und selten.

3327. *A.* Die Vorstellung des ganzen Fürstenthums, wie in einer Landkarte, auf welcher die Orte angemerkt sind, als: OLS . BERNST . TREBNITZ . STROPPN . HUNDSF . FESTENB . MEDZIB . FL . WEIDA . CONST. In den Wolken ist ein Stern, welcher die Strahlen herabwirft, daneben stehet IL — LUXIT nebst der Überschrift: S. erenissimo Principi & Domino CAROL. o FRIDERIC. o Duci Würtembergensi, Teckensi OLSnensi BERNSTadiensi NATO MARTISBURG.i A. 1690. Die 17. FE.br.
R. In einer starck verzierten rundenRahm bedeckt mit dem Fürstenhute; ist die Vorstellung der Arche Noe auf dem Wasser, an der Seite stehet ein Öhlbaum, von welchem eine Taube einen Zweig in die Arche bringt, wie es im 8. Kap. des Buches Moses stehet, nebst der Überschrift SOLATIO. Unten stehet I . N.
Medaille G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 3 Gr. Dew. p. 470. Tab. 20. n. 50.

3328. *A.* D. G. CHRIST. VLR. DUX — WURT . TISO & B. Das geharnischte lockigte Brustbild mit schmalem Leib von der rechten Seite. Unten 3.
R. COM. MONB. (NB ist zusammengehängt) DOM. HEIDENH. & MEDZB hier ist ein Stempelriss, in der Mitte der schlesische Adler mit dem Fürstenhut, daneben 16 — 96. Unten L — L.
G. 14. w. 28 Gr. Götz 8355 ähnlich.

JVLIVS SIGISMVNDVS 3. Sohn Sylvii Nimrodi, geb. 1653. zu Juliusburg † 1684.

Gem. Anna Sophia T. Adolphi Friderici, Herz. zu Meklenburg Schwerin, geb. 1647, verm. 1677. Wittwe 1684. † zu Juliusburg 1726.

3329. *A.* JULIUS. SIGISM. D. G. DUX — W. URT. T. IS. OLS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten VI.

R. CO. MONTB. DO. I. HEID. STERNB. & MEZBO. Der schlesische Adler oben neben dem Fürstenhut 16 — 78, neben dem Schweif F. C. — V.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8. Gr.

3330. *A.* Wie voriger Unten 3.

R. Ganz wie voriger.

G. 14. w. 28 Gr. Götz konnte gar nichts aufweisen.

CAROLVS, Sohn Julii Sigismundi, zu Juliusburg geb. 1682, residirte zu Bernstadt, † 1745.

Gem. Wilhelmina Ludovica T. Bernhardi Herz. zu Sachsen — Meinungen geb. 1686. verm. 1703.

3331. *A.* D. G. CAROL. DUX. — W. T. I. S. O. B. Das lockigte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten (3).

R. COM. MONT. DOM. I. HEID. STER. & M. Der schlesische Adler oben neben dem Fürstenhut 17 — 05. Unten neben dem Schweif C — VL.

G. 14. w. 27. Gr. Götz 8359.

CAROLUS FRIDERICVS Sohn Carl Vlrici geb. 1690, † 1761.

Gem. Juliana Sibylla Charlotte T. Friderici Ferdinandi, Herz. zu Würtemberg Weiltingen, geb. 1690. verm. 1709 † 1735.

3332. *A.* D: G: CAR. FRID. DUX — WÜRT: T: I: S: OLS. & B. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Perücke und Feld-

binde. Unten VI ohne punctirten Zirkel bey der Schrift.

R. COM : MONB : DOM : I . HEID : STERNB . & MEZ. Der schlesische Adler bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 17 — 15. Unten C — V . L. Ohne Puncte im Zirkel.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

3333. *A.* D : G : CAR : FRID : DUX. — WÜRT . T . I. S . O . & B sonst wie voriger. Unten VI.

R. COM : MONB : DOM : I . HEIDENH : STER . & M. sonst wie voriger; hier sind die Puncte unter der Schrift im Zirkel von 17 — 15.

G. 14. w. 23 Gr. Zwei Stempel in einem Jahr.

3334. *A.* Wie voriger. Unten 3.

R. Ganz wie voriger oben 1708.

G. 14. w. 23 Gr. Götz 8357

CAROLVS CHRISTIANVS ERDMANN, geb. 1716 † 1791, letzter Herzog aus dem Hause Würtemberg.

Gem. Maria Sophia Wilhelmina T. Friderici Ernesti, Grafen zu Solms-Laubach, † 1793, durch dessen einzige Tochter und Erbin Sophia Friderica Charlotta geb. 1751, † 1789, kam das Fürstenthum Oels an ihren Gem. Frid. August, Pr. v. Braunschweig Wolfenbüttel.

3335. *A.* CAROL . CHRIST . ERDM . DUX. WURTEMB. OLSN. & BEROLST. Das geharnischte lockigte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren. Unten K.

R. Der aufgezogene Hermelin - Mantel mit dem Fürstenhut, darunter das vierfeldige Wapen; im 1ten Felde die Rauten wegen Teck, im 2ten das Reichs - Panier, im 3ten die zwey Fische zusammengekehrt, wegen Mömpelgard; und im 4ten ein Mannskopf mit Mütze wegen Heidenheim. Im gespaltenen Mittelschilde

die drey Hirschhörner und der schlesische Adler, alles mit Farben, das Schild umgeben mit dem Elephanten-Orden, daneben CUM DEO — ET DIE. Unten 17 B 85. Oben EIN REICHS THALER.

G. 27. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3336. *A.* MARIA SOPH. WILHEL. H. Z. W. OELS GEB. GRÆFIN V. SOLMS LAUBACH. Das Brustbild im Wittwen-Schleyer von der linken Seite.

R. Ein Grabmal, darauf der Herzoghut auf einem Polster mit der Schrift: GEBOREN | D. 3. APRIL 1721. | VERMÆHLT | D. 8 APRIL 1741. | WITWE | D. 14. DECEMBER 1791. | GESTORBEN | D. 25. MÆRZ 179|3.

Medaille G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

Ölsische Münzen ohne Nahmen des Münzfürsten.

3337. *A.* Der schlesische Adler in zierlicher Einfassung.

R. Der Reichsapfel in Rauten-Einfassung, auswendig sind Verzierungen angebracht.

G. 10. w. 13 Gr.

3338. *A.* Das Würtembergische vierfeldige Wapen mit dem schlesischen Adler im Mittelschild, oben der Fürstenhut, daneben 16 — 98. Unten 3.

R. Der schlesische Adler in zierlicher Einfassung, neben dem Schweif L — L.

G. 11. w. 13 Gr.

3339. Einseitige Münz, worauf zwey Wapenschilder erscheinen, und zwar das eine von Würtemberg, vierfeldig, mit dem schlesischen Mittelschild, und in dem andern der schlesische Adler, ober beiden der Fürstenhut, daneben 16 — 83. Unten $\frac{1}{2}$.

G. 9. w. 8 Gr.

T e s c h e n.

Dewerdeck p. 513 führt zwar an, dass Casimirus 1306. Proavus Groschen geschlagen, er aber habe keine gesehen.

Casimirus Stifter dieser Linie. † 1528.

Gem. Johanna T. Victorini Herz. zu Münsterberg, † 1496.

Deren Sohn

Wenceslaus † vor dem Vater 1526.

Gem. Anna T. Friderici senioris Markgraf. zu Brandenburg Anspach, geb. 1487, † 1518.

WENCESLAVS ADAMVS Posthumus, geb. 1524, † 1579.

1. Gem. Maria von Bernstein 1540.

2. — Sidonia Catharina Herzogs Francisci I. zu Sachsen-Lauenburg Tochter. Ihr 2. Gemahl Forgatsch Graf v Trentschin, verm. 1586. und † 1594.

3340. *A.* WENCESLA. D. G. DVX TESINE 1560, daneben eine Rose, in der Mitte der Adler.

R. BENE. dictio DOMini — DIVIT es FALCI. Ein sitzender Bischof im Ornat hält in der rechten Hand ein Buch, darauf 3 Steine, in der linken den Krummstab. (S. Nicolaus).

G. 15. w. 31 Gr. Dew. Tab. 25 n. 73.

FRIDERICVS CASIMIRVS starb vor dem Vater 1571.

Gem. Catharina Herz. Friderici III. zu Lignitz T. 1563, † 1566.

3341. *A.* FRI. CASI. D. G. DVX. TESINE. In der Mitte der gekrönte Adler.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz in der Mitte, 1 mit der eingetheilten Umschrift SAL — VSNOS — TR. A — 1570.

G. 11. w. 12 Gr. Dew. Tab. XXV. n 75. p. 526.

ADAM. WENZEL. gebor. 1574. † 1617.
Gem. Elisabetha T: Gothardi, Herz. von Curland, verm. 1595. † 1601.

3342. *A.* ADA. W. D: G: D: TESCH. ET. MAI. GLO. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Halskragen.

R. III. Darunter der Teschner Adler zwischen. 1.5. — 9.2. Darunter in vier Zeilen GROS. ARG. | TRIP. DVCIS. | TESSNEN | SIS. Darunter ein Zeichen in einem Wapenschilde wie 4.

G. 14. w. 40 Gr.

3343. *A.* ADA W D G DVX TES & MAGLO. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und grosser Halskrause.

R. Der gekrönte Teschner Adler zwischen der Jahrzahl 15 — 97, darüber. III. darunter in 3 Zeilen GROS. ARG | TRIP. DVC | TESSIN |. Ganz unten ein Nahmenszug.

G. 13. w. 37. Gr.

Anm. Dieser Adler ist gekrönt, und ohne Binde, mithin ist die Meinung des Herrn Dewerdek p. 529 et 530 ganz gehoben.

3344. *A.* A: W: D: G. I. — S. T. E. M. G. D. Ein ungestaltetes Brustbild in Harnisch von der rechten Seite. Unten 3.

R. GROS: ARG. — III. CRV. 1605. Das Wapen, darin der Teschner Adler, darauf ein Helm und abermahls ein Adler.

G. 14. w. 38 Gr.

3345. *A.* Wie voriger, nur fängt hier die Umschrift bey der Stirne an.

R. Auch wie voriger, nur 607 und die Umschrift fängt hier bey dem Adler an, gekrönter Helm, darauf der Adler.

G. 15. w. 28. Götz 8366.

3346. *A.* Wie voriger, nur ist hier ein kleiner Kopf und ein Halskragen überschlagen im Harnisch, Unten 3.
R. Von 610, sonst wie voriger, neben dem Wapen H — T.
G. 14. w. 29 Gr.

3347. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. Auch gleich mit vorigem 612, neben dem Wapen Bergwerkszeichen.
G. 14. w. 30 Gr.

3348. *A.* Zwischen Verzierungen der Adler im Wapenschild.
R. Ein zierlich gekrönter Helm, darauf der schlesische Adler, daneben 16 — 09.
G. 10. w. 16 Gr. Dewerd. p. 531 bemerkt.

3349. *A.* Die zwei Buchstaben AW mit einer Krone bedeckt, darüber 612, daneben C — C. Münzmeister Nahme Dew. p. 530.
R. Der Teschner Adler.
Obulus G. 8. w. 6 Gr.

FRIDERICUS WILHELMVS. letzter Herzog von Teschen aus dem Piatischen Stamm, geb. 1601, † ohne Erben 1625.

Sein natürlicher Sohn, Freyherr v. Hochfeld, starb ohne Nachkommenschaft.

Das Haus Oesterreich zog als ein an die Krone Böhmens heimgefallenes Lehen das Herzogthum an sich.

3350. *A.* FRI. WIL: D — G. D. SI. TE. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause. Unten 3.
R. MON. NOV — III. CRV: 1621. Das behelmte Teschen'sche Wapen.
Kipper Münze G. 12. w. 11 Gr. schön.

3351. *A.* FRI. WIL. D — G. D. SI. TE. Daneben eine Rose. In der Mitte der Adler. Unten (3).

R. MON'.NOV — III . CRV . 1622. Das Wapen mit dem Adler, darauf der gekrönte Helm mit dem Adler.

Kipper G. 12. w. 13 Gr. Dew. Tab. XXV. n. 78.

3352. *A.* FRI . W . D . G . I . S . T . E . M . G . D. Das Brustbild von der rechten Seite mit Halskragen und Harnisch.

R. III. Darunter der Adler zwischen 2 Rosen und 16 — 24. Unter diesem GROS . ARG | TRIP . . . C | TESSINE. | Unten. N — L. und ein Kreuz.

G. 14. w. 28 Gr. Nicht in Dewerd.

FERDINANDVS III. als römischer Kaiser und Herzog von Teschen † 1657.

3353. *A.* FERD. III . D . G . R . — I . S . A . G . H . B . REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit kleinem Kopf. Unten 3.

R. MO . NO . AR . DV . TESCH . 1642. Das mit dem Herzoghut bedeckte Teschner Wapen, daneben D — R.

G. 14. w. 29 Gr. Nicht in Dewerdek, und ist selten.

354. *A.* FERD : III : D : G . R : I — S : A : G : H : BO : REX. Daneben eine Rose, das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten 3.

R. MO : NO : AR . DV . TESCH : 1646. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, darin der Teschner Adler, daneben H — L.

G. 14. w. 29. Gr. Dewerd. Tab. XXV. n. 52. p. 536.

3355. *A.* FER . III . D : G : R : — I : S : A . G . H . B . R. Daneben eine Rose. Das geharnischte belorberte Brustbild, mit Ober- und Unter - Bart von der rechten Seite. Unten (3).

R. MO:NO:AR:DV:TESCH. 1649. Der mit dem Fürstenhut bedeckte Adler, auf der Brust ein Wapenschild, neben den Klauen G — G.
G. 13. w. 31. Gr.

3356. *A.* Wie voriger. Unten (1).
R. MO.NO.AR.DV. TESCH. 1648. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen, darin der gekrönte Teschner Adler, neben dem Schild H — L.
G. 10. w. 13 Gr.

3357. *A.* FER. III. DGR — I. S. A. G. B. R, sonst wie voriger, nur ist der Kopf bey vorigem in einem Zirkel. Unten in einem Zirkel I.
R. Von 1649, sonst in allem gleich.
G. 11. w. 12 Gr.

3358. *A.* Ein Adler, auf der Brust ein Wapenschild. Unten neben dem Schweif G — G.
R. In einem Rautenschild der Reichsapfel mit 3, daneben 16 — 50. auswendig ist eine Verzierung an den Seiten.
G. 10. w. 11 Gr. Von schlechtem Gehalt. Beyde nicht in Götz und Dewerdek.

FERDINANDVS IV. starb als römischer König 1654.

3359. *A.* FERD:IIII:D:—:G:R:H:B.REX. Das gekrönte Brustbild im dreyviertel Profil, von der linken Seite mit lockigen Haaren und Vliessorden. Unten (3.)
R. MO:NO:DVC:TES:SIL: 1653. Ein gekrönter Adler mit Schein, auf der Brust das österreichisch burgundische Wapen. Ober den Klauen G — G.
G. 14. w. 28 Gr.

Anm. Diesen sehr seltenen Groschen führte das Grosch. K. Tab. XII. n. 130. p. 126, an. Da sind aber die Buchstaben unter

den Klauen, neben dem Schweif des Adlers angemerkt. Ich glaube nicht, dass zweyerley Stempel vom nähmlichen Jahr vorhanden sind?

Jägerndorf.

Dass Herzogthum entstand nach Vladislaw I. Tod, und blieb mit Ratibor bis 1511. beysammen, worauf es erblos vom König Ludwig von Böhmen dem Georg Markgrafen von Brandenburg 1524 übertragen wurde. † 1543.

1. Gem. Beatrix Schwester Mathias König von Ungarn, und Wittwe des Graf. Frangepan † 1524.
2. — — Hedwig T. Herz. Caroli zu Münsterberg. † 1531.
3. — — Aemilia T. Herz. Heinrici von Sachsen † 1591.

3360. *A.* GEORG . MARGR . — ZU BRAND . HERTZ . I . IÆG . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. Zwischen einen Lorber und Palmzweig in vier Zeilen eh Kopf ab | als | von der Lehr | abstehen.

Medaille G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. Will. 2 Th. p. 204.

Dessen Sohn GEORGIVS . FRIDERICVS † 1603.

1. Gem. Elisabeth T. Joh. Margg. zu Brand. Cüstrin 1558. † 1578.
2. — Sophia T. H. Wilhelmi zu Lüneb. 1579. † 1639.

3361. *A.* + MO : NO : ARG . GEOR : F : MAR : BR : Z : SL . DVC. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite bis halben Leib, die rechte Hand in die Seite gestemmt, in der linken den Kommando - Stab, 1557.

R. + SI. DEVS. PRO NOB. QVI. CONTR. NOS. In der Mitte des zierliche Kreuzes, der brandenburgische Adler im Wapen, mit den vier Wapen von Schlesien, Zollern, Nürnberg und Pommern, zwischen den Schenkeln.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Noch nicht angezeigt.

3362. *A.* MO. NO. ARG. GEOR. F. MA. BR. Z. SL. DVCI. Daneben im Zirkel ein Herz. Das geharnischte Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite, in der linken Hand den Schwertgrif haltend, die rechte auf die Hüfte gestemmt.

R. SI. DEVS: PRO NOBIS: QVIS: CONTRA. NOS, daneben ein Kreuz. Unten unter der Jahrzahl 1560 das vierfeldige Wapen von Zollern, Schlesien, Burggräflich Nürnberg, der Pommerische Greif, und dem Brandenburgischen Adler im Mittelschild.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. In Dewerd. und Götz nicht zu finden.

3363. *A.* MO. NO. AR. GEO. F. MAR. — BRAN. Z. SLES. DVC. Daneben ein Reichsapfel. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, die rechte Hand in die Seite, mit der linken Hand einen Commandostab in die Seite stützend. Unten zwischen MAR-BRA ist ein geharnischter gebogener Arm, der einen Streitkolben hält.

R. SI. DEVS. PRO NOBIS. QVIS. CONTRA. NOS, 1584. Ein Blumenkreuz, in der Mitte mit einem, in den vier Winkeln mit 4 Wapen besetzt.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Weisen 999. Cab. Imp. p. 216.

JOHANNES GEORGIVS, Markgraf von Brandenburg, ward 1592 zum Bischof von Strassburg

erwählt, bekam 1606 von seinem Vater Joachim Friderich das Herzogthum, und starb 1624.

3364. *A.* JOHANN . GEOR . D : G . MARCHIO . BRA. Daneben ein Kreuz. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Feldbinde und Halskrause.

R. DVX . CAR . — NOVIEN. Daneben ein Zeichen. Das mit drey gekrönten verzierten Helmen bedeckte 12feldige Wapen.

G. 24. w. $\frac{1}{1}\frac{3}{6}$ Lt. Nicht in Dewerd. Götz und Weisen.

3365. *A.* IOA . GEO . D . — G . MAR . BR. Sonst wie voriger. Unten in einem Zirkel 3.

R. GRO . ARG. III. CRV. Daneben ein Bergwerkszeichen 610. Das gekrönte vierfeldige Wapen von Nürnberg, Schlesien, Pommern und Zollern nebst den Brandeburgischen Adler im Mittelschild.

G. 14. w. 35 Gr.

3366. *A.* IOA . GEO . D — G . MAR . BR. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten 3.

R. GRO . ARG . III . GRV. Daneben ein Zeichen 611. Das vierfeldige Wapen vom Burggrafen von Nürnberg, der Schlesische Adler, der Pommerische Greif, und von Zollern mit dem Brandenburger Adler, im Mittelschild mit einer offenen Krone.

G. 14. w. 30 Gr. Götz 8381.

3367. *A.* IOAN . GEORG . D — G . MAR . BRA. Das geharnischte Brustbild mit Halskragen von der rechten Seite. Unten 3.

R. GROS . ARG . III . CRV . 1613 . G. Das vorige Wapen aber nicht ausgeschnitten mit einer geschlossenen Krone.

G. 14. w. 27. Gr.

3368. *A.* Die 5 Wappenschilder von Brandenburg, Pommern, Schlesien, Zollern und BurgNürnberg, in Form eines Kleeblattes zusammengestellt, in den Winkeln sind Sterne.
R. Stehet unter einem Stern in 5 Zeilen IOHAN | GEORG.... | MARCH BR | AND DVX | CARN. | Münz G. 11. w. 10 Gr. Götz 8380.

3369. *A.* IOHAN. GEOR — D. G. MAR. B. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause. Unten 3.
R. GROS. ARC (statt G) III. CRV. 617. Daneben zusammen gehängt GP, das vierfeldige Wapen mit Mittelschild und offener Krone.
G. 13. w. 27 Gr.

3370. *A.* IOHAN. GEO — D: G. MAR. BR. Das vorige Brustbild. Unten 3.
R. Ganz gleich mit vorigem von 619.
G. 13. w. 27 Gr.

Jägerndorf und Troppau.

Diese zwey Herzogthümer wurden dem im Jahr 1614 im Fürstenstand erhobenen Freyherrn Carl von Liechtenstein verliehen, Troppau 1614. Jägerndorf 1623. Carolus geb. 1569. † 1627.
Gem. Anna Maria, T. Johannis Czernahora Freyherrns v. Lobkowitz.

3371. *A.* CAROL. D: G. D. — OPPAVIÆ, dessen Kopf mit kurzen Haaren, Ober-und Unter-Bart, undHalskrause von der rechten Seite. Unten (3).
R. PRIN. DE. LICHTENST. 614. Der mit dem Fürstenhut bedeckte Adler, auf der Brust zwey Wappenschilder neben einander, das erste nach der Länge, das andere nach der Quere getheilt; neben dem Schweif. B. — H.
G. 14. w. 28 Gr. Dew. Tab. XXVI. n. 83.

3372. *A.* Wie voriger.
R. PRIN. DE LIECHTENST. 614. Die zwey vorigen Wapenschilder bedeckt mit dem Fürstenhut. Unten BH zusammengehängt.
G. 14. w. 29 Gr.

3373. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger von 615. Die zwey Wapenschilder kleiner, und der rechte quer, der linke nach der Länge getheilt. Unten BH wie vor.
G. 14. w. 29 Gr.

3374. *A.* und *R.* wie voriger von 616 ganz gleich.

3375. *A.* Wie voriger.
R. Ganz wie voriger von 617. Unten I. Z. beysammen.
G. 14. w. 27 Gr. Götz 8385.

3376. *A.* CAROL. D. G. — D. OPPAVIÆ. Der Kopf mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart und Halskrause von der rechten Seite. Unten (3.)
R. PRINC. DE. LICHTENS 618. Die vorigen zwey Wapen. Unten. CC.
G 13. w. 25 Gr.

3377. *A.* und *R.* wie voriger von 619.
G. 13. w. 25 Gr.

3378. *A.* Wie voriger, hier ist das G grösser als bei vorigem.
R. Auch wie voriger 619, hier ist der 9 grösser.
G. 13. w. 26 Gr.

3379. *A.* CAROL. D: G. DVC. OPPAVIÆ. Das Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause im Harnisch, die Feldbinde ist mit einer Rose auf die Achsel geheftet.

R. PRINEPS. DE. LICHTENS. 619. CC. Zwei Wapenschilder bedeckt mit zierlichen Helm nebst Helmdecke, darauf der Fürstenhut.

Klippe 23. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Diese seltene Klippe ist nicht in Dewerdek.

3380. *A*. Wie voriger.

R. PRINC. DE. LICHTEN. 622. Sonst wie voriger. ohne Helm.

G. 13. w. 22 Gr. Von schlechterem Gehalte.

CAROLVS EVSEBIVS geb. 1611 † 1684.

Gem. Johanna Beatrix T. Maximiliani Fürst von Dietrichstein.

3381. *A*. CA. E. D. G. S. R. I. PR — DE. LICHTEN. Daneben eine Rose, das Brustbild von der rechten Seite; mit kurzen Haaren, und Feldbinde. Unten 3.

R. DVX. OPP. ET — CARN. 1629. Das vierfeldige Wapen mit einem Gabelschnitt unten als im 1ten das sächsische Wapen. Im 2ten quer getheilt das Liechtensteinische Stammwapen im 3ten in der Länge nach getheilt wegen Troppau, im 4ten Feld der schlesische Adler im Gabelschnitte das Jägerhorn. Unten in einer Einfassung $\frac{M}{W}$.

G. 14. w. 27 Gr.

3382. *A*. Wie voriger nur statt der Rose ein Sträuschen. Unten ($\frac{M}{W}$) statt 3 und LICHTENS.

R. DVX. OPP. ET. — CARNO. 1629. Das vorige mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen. Unten (3).

G. 13. w. 26 Gr.

3383. CAEDG. S. R. I. P — DE. LICHTENS. Das vorige Brustbild. Unten statt $\frac{M}{W}$ wieder 3.

R. Wie voriger. Unten $(\frac{M}{W})$ 1629.

G. 13. w. 26 Gr.

3384. *A.* CA.E.D.G.S.R.I.PR.D — E LICHTENST. Daneben fünf Punkte. Das vorige Brustbild. Unten (ST) ineinander verzogen.

R. DVX.OPP ET — CARNOV 1629. Das vorige Wapen. Unten (3).

G. 14. w. 20. Gr. Götz führt noch zwei Stempeln 8389. 8390. von diesem verschieden.

3385. *A.* CA.E.D.G. S.R.I.PR — DE.LICHTENS. Daneben eine Rose. Das vorige Brustbild. Unten (1).

R. DVX.OPP.ET — CARN. 1629. Das vorige Wapen. Unten $(\frac{M}{W})$.

G. 10. w. 11. Gr. Dewer. p. 547 Tab. XXVI. n. 88.

IOSEPHVS : IOHANNES : ADAM geb. 1690. † 1732.

1. Gem. Gabriela. T. Joh. Adam Andrae zu Liechtenstein Carolinischer-Linie geb. 1692 verm. 1712 † 1713.

2. — — Maria Anna T. Maximiliani Gr. von Thun geb. 1698 † 1716.

3. — — Maria Anna Catharina T. Francisci Alberti Grafen von Öttingen Spielberg geb. 1693. verm. 1717 † 1729.

4. Gem. Mariana, T. Francisci Caroli Grafen von Kottulinsky geb. 1698 verm. 1629 Wittwe 1732 vermählte sich wieder mit Grafen Ludwig Ferdinand von Schulenburg-Oynhausen 1740 † 1788.

3386. *A.* IOS: IO: A: D: G: S: R. I: P: & GUB: DOM: DE LICHTENSTEIN. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden und Mantel.

R. OPP. & CARN: DUX. C. RITB. GRAN: HISP: P: CLAS: S. C. M. INT. CONS: 1728. Ein zierlich aufgezogener Hermelin-Mantel mit dem Fürstenhut darauf. In zierlicher Einfassung und mit dem Vliessorden umgebenen blasonirten Wapen. (schon früher beschriebenen Wapen).

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

3387. *A.* und *R.* Wie voriger nur von 1729 und daneben ein Stern.

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

IOSEPHVS WENCESLAVS † 1772.

Gem. Maria Anna, des Fürsten Anton Florian von Liechtenstein T. und Gem. Joh. Ernest von Thun Wittwe verm. 1718 † 1753.

3388. *A.* IOS. WENC. D. G. S. R. I. PR. & GUB. DOM. DE LIECHTENSTEIN. Das Brustbild mit langen Haaren im Harnisch, mit Vliessorden und Hermelin-Mantel, von der rechten Seite.

R. OPP. & CARN. DUX. COM. RITTB. S. C. M. CONS. INT. & CAMPI. MARESCHAL. Zwei Engel halten nebst den Palmzweig das mit dem Fürstenhut und Vliessorden umgegebene blasionirte Wapen, mit der andern Hand den Vliessorden daneben unten 17 — 58, im 1ten Feld der schwarze schlesische Adler im goldenen Feld, im 2ten das sächsische achtfach schwarz und gold quer gestreift mit der Rautenkranz-Krone, im 3ten das Troppauische roth und Silber der Länge getheilt, im 4ten der goldene gekrönte Jungfern Adler im schwarzen Feld, wegen Rittberg im Gabelschnitt, unten das goldene Horn im blauen Feld we-

gen Jägerndorf und im Mittelschild das Liechtensteinische, Gold und roth quer getheilt.

Gulden G. 23. w. ¾ Lt 15 Gr. Hiemit ist das Wapen bei Götz Nr. 1340. zu verbessern.

FRANCISCVS IOSEPHVS geb. 1726 † 1781.

Gem. Maria Leopoldine T. Francisci Philippi Grafen zu Sternberg; geb. 1733. verm. 1750 † 1800.

3389. *A*. FRANC . IOS . D : G . S . R . I . PR . & GUB. DOM . DE . LIECHTENSTEIN. Das Brustbild mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, im Staatskleid mit dem Vliessorden und Hermelin-Mantel. Unten F. W.

R. OPP . & CARN . DUX . COM, RITTB . S . C . M . CONS. INT. AUR. VELLERIS EQUES 1778. Das blasonirte Wapen in zierlicher Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhut, umgeben mit den Vliessorden.

Gulden G. 23. w. ¾ Lt. 14 Gr.

3390. *A*. und *R*. wie voriger nur stehet der Werth unter dem Wapen 20.

G. 19. w. ⅜ Lt. 3 Gr.

Oppeln.

Boleslaus oder Bolko II. und dessen Bruder Boleslaus oder Bolko III. ersterer lebte 1356, letzterer † 1341, beide waren die Söhne Herzogs Boleslaus I.

3391. *A*. GALEA . DVCVM . SLESIE ✠. In der Mitte ein geschlossener Helm, darauf 5 Federn.

R. IVVENVM . BOLKONVM ✠. Ein Adler im Wapenschild. Mönchschrift.

G. 12. w. 33 Gr. Götz 8391 Dew. XXIV. n. 67 Mader p. 156. III. Beitr.

3392. Ein zweites Stück w. 29 Gr.

GABRIEL Bethlen insgemein Gabor genannt, Grossfürst von Siebenbürgen, als Inhaber von Oppeln und Ratibor von 1622 bis 1624.

3393. *A.* GABRIEL.D.G.SACR — RO.IM.ET. TRA.PRI.PA., daneben ein Stern; das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, und starkem Bart von der rechten Seite. Unten 24.

R. REG.HV. DN. SI. CO. AC. OP. RA. DVX. S.1623. Das vierfeldige Wapen mit der Ungarischen Krone bedeckt. Im 1ten Feld ein Pelikan, im 2ten ein halber Adler wegen Ratibor, im 3ten der schlesische Adler, im 4ten die sieben Thürme wegen Siebenbürgen. Im Mittelschild das Bethlenische nehmlich zwei einander gegen über stehende Schwäne durch deren Hälse ein Pfeil gehet. Neben B — Z.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Götz 8393.

3394. *A.* GAB.D.G.SA—RIMTRPRI. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten 3.

R, PARRHVDN. SICOOPRA 1623. Danebeu in einem Zirkel BZ. In der Mitte in einer Schlangen-Einfassung das Familien-Wapen.

G. 11. w. 13. Gr. Vom schlechten Gehalt.

Kaiser Ferdinand II. gab die Fürstenthümer Oppeln und Ratibor seinem Bruder Carl Bischof zu Bresslau und Brixen; dieser verpfändete solche 1645 auf 50 Jahre an Vladisla König in Pohlen, von welchem es der Kaiser Leopold 1664 für die im Pohlnischen Kriege verwendeten Unkosten wieder eingelöset hat.

3395. *A.* VL. IV. D: G.R. — POL.ET.S. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart. Unten (3).

R. MO.AR.DV.OP.ET.RAT. Ein gekröntes Wapenschild, darin ein gekrönter Adler, auf

der Brust das Wasaische Schild, neben dem Wapen rechts zwischen G — G zwei Zainhaken, links 1647.

G. 14. w. 27 Gr. Nicht in Götz, und Dewerdeck erwähnt p. 511, dass er solchen nicht hat finden können.

Schlick (Grafen).

Kaiser Sigismund erhob Caspar Schlick 1432 in Grafenstand, und ertheilte der Familie wegen der zu Michaelsberg und Joachimsthal entdeckten Bergwerke 1437, das Münzrecht, er starb 1444 ohne Leibeserben, dessen Bruder Mathäus setzte das Geschlecht mit drei Söhnen fort, von welchem Caspar zu Schlackenwerth vier Söhne hatte, Stephanus, Hieronimus, Henricus und Laurentius, welche 1517 anfingen die sogenannten Schlickenthaler zu prägen. Stephan blieb bei Mohatz 1526.

3396. *A.* Das Brustbild von der linken Seite nach alter Tracht im Mantel und runden Hut, mit der Ueberschrift STEFFA — N SCHLYCK

R. Ein geharnischter Ritter mit Federhut, Commandostab auf einem gepanzerten Pferde von der rechten Seite, vor dem Pferde liegt das Schlickische Wapenschild.

G. 19. w. $\frac{5}{8}$ Lt. Ein gegossenes altes Stück.

3397. *A.* ARMA . DOR. (Statt DOM.) SLICOM. STEFA . ET . FRA . COM. D . BAS. Der stehende heil. Jacob mit einem Stab in der linken Hand, an der Seite S I. Neben den Füssen des Heiligen ist das Wapen.

R. LVDOVICVS. PRIMVS. D. GRACIA. REX. BOE. In der Mitte der böhmische Löwe. Alte Buchstaben.

Münz G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Weisen 1795. Kais. Kab. 411.

3398. *A.* AR. DOM - SLI. ST — ET FRA. CO. D. B. Der stehende heil. Jacob, daneben S — I und 15 — 25. Unten das Wapen.

R. LVDOVICVS. PRIM. D: GRACIA. REX. BO. Ein Zeichen. Der gekrönte Böhmische Löwe.

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

3399. *A.* AR. DOMI. SLI. STE. ET. FRA. COM. D. BAS. Der heil. Jacob mit dem Stab in der linken Hand, daneben S — I, neben den Füssen das Wapen.

R. Wie voriger, nur alte Buchstaben in der Schrift.

G. 19. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 12 Gr. Götz 8518.

3400. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite mit Drathhaube grossem Hut und Ritterlicher alter Kleidung, daneben STephan — SLick. Das Ganze ist mit einem Lorber eingefasst.

R. Das vierfeldige schlikische Wapen mit Mittelschild, darüber 1532 und abermahls mit einem Lorber eingefasst.

Altes Schaustück G. 16. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 14 Gr.

3401. STEFFAN. SCHLICK. ICH. VORGILT. LIEBE. MiT. TREVEN. HER. Das bärtige Brustbild von der rechten Seite mit Wamms, Drathhaube und Hut an der Seite MDXXXIiI.

R. ARMA HEROVM. SCHLICKONVM COMITVM-OVE. PASSAVN + (die N und S verkehrt) das dreimal behelmte und verzierte Schlickische Wapen mit Mittelschild.

G. 21. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 12. Gr. Schöne erhabene Medaille.

Des Grafen Heinrich von Schlick zu Schlackenwerth Nichte und zweite Tochter seines Bruders Caspar mit seiner Frau Elisabetha Baronesse von Wartenberg, Sibylla verheirathete sich 1563 mit einem Kärntnerischen Freyherrn ZDENCKO von Kreigk † 1572. Auf diese Verehligung wurde von der schlikischen Familie nachstehendes Stück geprägt.

3402. *A.* . Z. DEINKO. FREY. HER. Z. KREIG. LAND STAIN . ERB . TRV die weitere Umschrift neben dem behelmten Wapen, (Fürst V. Theil p. 14.) CHSAS: VN (das N verkehrt ERB — CAMER. I. KERN (das N auch verkehrt).

R. Das vierfeldige schlickische Wapen mit Mittelschild, darauf drei gekrönte Helme mit Zugehör. Nebenschrift IN . GOT . MEIN . — . VERTRA. 1563.

Kupfer G. 19.

HENRICVS kaiserl. geh. Rath und Generalfeldm. wurde unter die schwäbischen Reichsgrafen eingeführt und † 1653.

Gem. Anna Maria T. Weichhardi Grafen von Salm-Neuburg geb. 1598.

3403. *A.* HE (sind zusammen gehängt) NRIC. SCHL (HL ist auch beisammen) ICK — COA-PASAN. Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten der aufgerichtete Löwe hält eine Kirche wegen Weisenkirchen, im 2ten und 3ten eine eingebogene silberne Spitze mit drey eingetheilten Ringen wegen Pasan; im Mittelschild halten zwei Greife einen Thurm mit Zinnen und offenem Thor. Ober dem Wapen hält die Mutter Anna das Jesuskind, welches auf der Wape sitzet und im rechten Arm den Reichsapfel hält, in der linken Seite des Wapens stehet die heil. Maria, daneben S — A. (Sanct

Anna), alle drei haben Scheine um die Köpfe. Unten im Schild ist ein Zeichen einem Krug ähnlich. Neben dem Schild I — C.

R. FERD. II. ROM — IM. SE. A. 1628. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, im Brustschild der Böhmische Löwe. Unten im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 25 Gr.

3404. *A.* HENRIC. SCHLICK — CO. A. PASAN. Das vorige Wapen; hier hält das sitzende Kind die Hand zum Segen, anstatt den Reichsapfel. Unten im Schilde drei Sträusschen.

R. FERDI. II. ROM — IM. SE. A. 1628. Voriger Adler. Unten 3.

G. 13. w. 30 Gr.

3405. HEINRIC. SCHL — ICK. CO. A. PASAN. Das vorige Wapen im zierlichen ovalen Schild, oben hält die heilige Anna das Kind welches den Apfel hält, und die heil. Maria neben der Anna. An dem Schilde S — A. Unten drei getheilte grössere Sträusschen.

R. FERDINAND. II. — ROM. IMP. SE. A. Der vorige Adler ohne Schein um die Köpfe. Oben neben der Krone 16 — 28, das gekrönte Brustschild mit dem Böhmischen Löwen. Unten 3.

G. 15. w. 25 Gr.

3406. *A.* HEINRIC. SCHLICK — COM. A. PASAN Das Kind hält die leere Hand an die Brust der heiligen Anna, sonst in allem gleich mit vorigem.

R. Ganz gleich mit vorigem.

G. 15. w. 29 Gr. Viererlei Stempel von nähmlichem Jahr.

3407. *A.* HEINRIC. SCHL — ICK. CO. A. PASAN. Ueber dem zierlichen ovalen Wapenschild

die heil. Anna mit Jesus und Maria daneben S — A.

R. FERDINAND. II. — ROM . IMP . SE . A. Daneben ein Sträusschen, der gekrönte doppelte Adler mit dem gekrönten Böhmischen Schild. Oben 16 — 29. Unten 3. Inner der Schrift ist keine punktirte Zirkel-Einfassung.

G. 14. w. 28 Gr.

3408. *A.* HE (sind beisammen) INRIC . SCHL (HL ist auch beisammen) — ICK CO APAS. Das Wapen im eckichten Schild, darüber die vorigen drei, daneben S — A. Unten kein Zeichen.

R. FERDI. II. ROM. I — M SEA 1632, daneben zwischen I — C der Krug. Der gekrönte doppelte Adler ohne Schein um die Köpfe mit dem Wapen ohne Krone. Unten 3.

G. 14. w. 29 Gr.

3409. *A.* HEINRIC . SCH — LICK . CO . A . PAS. Das gewöhnliche Wapen, nur anders geformt, darüber hält die heil. Anna und die heil. Maria mit Schein um den Kopf, das Kind hält mit beiden Händen den Reichsapfel, daneben S. — A.

R. FERD. III. ROM . — IM . SE . A. 1639. Daneben zwischen I — C ein Krug, der gekrönte doppete Adler, auf der Brust der böhmische Löwe im Schild. Unten 3.

G. 13. w. 25 Gr.

3410. *A.* HENRICVS. SCHL (HL beisammen) — IK. (ohne C.) CO . A . PASSAN sonst ganz gleich mit vorigem.

R. FERD OM — IMSEA. daneben zwischen C — B ein Greif, der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Schild der Löwe. Unten zwischen 16 — 46. 3.

G. 14. w. 29 Gr.

3411. *A.* HE (beisammen) NRICVS SCHLI (HL ist beisamen und das I steckt unförmlich im Wapenschild) — CK CO APASSAN, sonst ganz gleich mit vorigem; hier hat das Kind den Apfel.

R. FERD: III. RO — M.IM. SE. A. Zwischen A — H. Im Schild stehet ein Bergmann bei der Arbeit am Berge, der vorige Adler mit dem Löwen. Unten zwischen 16 — 49, im Schild 3.

G. 14. w. 24 Gr. Götz 8519 erwähnt mit Joachim.

3412. *A.* HEINRIC. SCHLICK. CO. A. PASAN. Das angeführte Wapen darüber 1633.

R. FERDI. II. ROM. (das O ist besonders gross) IM. SEA. Daneben zwischen I — C ein Krug, der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Schild I.

G. 10. w. 14. Gr.

FRANCISCVS ERNESTVS kais. Kämmerer und Reichshofrath † 1675.

1. Gem. Maria Margaretha, T. Graf. David Vngnad von Weissenwolff 1652 † 1661.
2. — — Helena Maximiliana, T. Adami von Traudisch, und Graf. Henrici Wilhelmi von Schlick Wittwe. Ihr dritter Gem. war Franciscus Graf. von Taffe - Carlingfort. ein Irrländer † 1700.

3413. *A.* FRANC. (NC ist zusammengehängt) ERN SCH — LICK CO. APASSAN. Das schlikische gewöhnliche Wapen mit die drei Figuren, daneben S — A.

R. FERDI. III, ROM — IM. SEA. Zwischen S — M ein Zeichen gleich zwei aufgehobenen Händen. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust

das böhmische Wapen. Unten 3. ohne Einfassung zwischen 16 — 54.

G. 13. w. 25 Gr. Nicht im Götz.

3414. *A.* Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben 16 — 61. Oben in Wolken Jesus, Maria und Anna. Nebenschrift FR. ER. SCHLIK — CO: A: PASSAN.

R. LEOPOLD: ROM: IMP. — SEMPER. AVGVSTVS. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust das mit dem Vliessorden behängte gekrönte böhmische Wapen; oben ein Reichsapfel. Unten in einer zierlichen Einfassung ein Stern daneben I — P.

Münz G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Weisen 1800.

Schluter (Herr).

Heinricus war um die Jahre 1634. herzoglicher Braunschweigischer Münzmeister zu Cellersfeld.

In Sammlung berühmter Medailleur und Münzmeister Zeichen Nürnb. 1778 p. 44. n. 91 schreibt dass er Henning Schluter genannt wurde, welches nachstehender Jetton beweiset.

3415. *A.* HENNING. SCHLU — TER. F. B. L. M. M. Z. Z. Das behelmte Wapen mit geschlossenem Visier, darauf zwischen zwei Flügeln ein aufgestellter und zwei ins Kreuz gelegte Schlüssel, das Wapen in zwei Spalten getheilte in einer drei Binden, in der andern ein Schlüssel.

R. CONSIDERA. NOVISS. ET. IN. ÆTERNVM. NON. PECCABIS. In der Mitte ein Todtenkopf, darauf stehet zwischen einer Sense und einer Grabschaufel eine Sanduhr.

Kupfer Jetton G. 17.

3416. *A.* HENNING, SCH — LUTER. F. B. L. M. Z. Z. Das vorige Wapen aber weniger verziert.
R. CONSIDERA. NOVISSIMA. ET. NON. PECCABIS. Die vorige Vorstellung zweierlei Stempel.
Kupfer Jetton G. 17.

Schrötel (von Schrötelstein).

Eine Oesterreichische Familie, von welcher man nirgend etwas, wohl aber viele Gattungen Münzen findet, nur bei Hormayer Wiens Geschichte 1. Jahr. 4. Band. 3. Heft p. 89, stehet, dass die Juden unter andern das Haus in der Spiegelgasse, dem Maximilian Schrötel von Schrötelstein zu ein Freyhaus machen mussten; vielleicht war dieser nachfolgende der Vater dieses Maximilian.

GEORGIVS.
EVA dessen Gemahlin.

3417. *A.* Das Brustbild des Georg Schrötel, mit kurz geschnittenen Haaren und starkem Ober- und Unter-Bart von der rechten Seite, mit Halskrause und altdeutschem Wamms. Mit Verzierungen in den Ecken und an den Seiten stehet GOTT — GIBT — ALLES — 1583, und am Rande mit Lorber eingefasst.
R. Das in drei Spitztheile eingetheilte Wapen, im obern rechten und linken Theil sind zwei Adler-Klauen auf drei Binden gelegt, im Untern ein aufgerichteter Löwe, auf dem Wapen ist ein zierlicher gekrönter Helm, darauf zwischen zwei Flügeln der aufgerichtete Löwe, die Klippe ist mit einem Lorber eingefasst, nebst der an den Seiten eingetheilten Schrift: GEORG. SC — HRÖTL. RO: KAI: MT — RAT. VND. N: O: C: — BVECHHAL.
Klippe G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

3418. *A.* In allen gleich mit vorigen von 1593.
R. GEORG — SCHROTL RO KA M. RAT. VND N. O. C. — BVCHHA. Das vorige Wapen, diese kleine Klippe ist ausserordentlich selten.
G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 18 Gr.

Anm. Schade, dass man nach viel verschiedenen vorhandenen Stücken keine Nachricht von seiner Familie findet.

Schulenburg (Grafen).

Eine alte angesehene Familie und schon durch die Existenz Werners 1100 und seines Sohnes Dietrich 1147, beide als Ritter bekannt.

MATHIAS IOHANN, General Feldmarschall in Venedig.

3419. *A.* MATT. IOH. S. R. I. COM. DE SCHULENBURG. SER. REIP. VEN. MARECH. GEN. CORCIRÆ PROPUGNATOR. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten A. R. Werner f.
R. Ein Platz in Venedig. In der Mitte auf einer drei Stufen erhöhten Säule stehet der geharnischte Graf im Mantel, neben W (erner.) Ueberschrift SEMPER HONOS NOMENQVE TVVM LAVDESQVE MANEBVNT.
Medaille G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.

Schultes (Rechenpfenningmacher in Nürnberg.

IOHANNES.

3420. *A.* HANS * SCHVLTES * NORN * Der Reichsapfel in einen Drei - Kompass.

R. HANS : SCHVLTES : EA In der Mitte eine Rose zwischen drei Lilien und drei Kronen, ins Kleeblatt gestellet.

Rechenpfennig G. 11.

3421. *A.* Ein Brustbild mit einem Helm von der rechten Seite und überschlagener Feldbinde.

R. Zwischen 15 — 53. NBK (Nürnbergischer Kupferstecher) eingravirt.

Seltne Klippe von feinem Silber G. 10. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3422. *A.* GLICK. KVMPT . VON + GOT + Das vorige behelmte Brustbild.

R. Zwischen zwei Verzierungen in fünf Zeilen. SVB DVC | ENDIS . RA | DIONIBVS . | HANS. SCH | VLTES . N.

Messing G. 15.

Schurf, (Oesterreichische Familie).

3423. *A.* W. SCHVRF. RIT — ER. F. D. RAT. ZC. Das Wapen, darin ein Feuereisen vom Vliessorden, darauf ein gekrönter zierlicher Helm, darauf abermahls das Feuereisen mit einem Sträusschen.

R. FERDINAND . D . G . ARCHID . AVST. + Das Oesterreichische und Tyrolische Wapenschild neben einander, darüber der Erzherzoghut unten 1524.

Münz G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Schwan (Böhmischer Münzmeister).

IOHANNES.

3424. *A.* HANS . A . SMVS — H . V . SCHWAN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, Ober - und Unter - Bart.

R. BERG . OBERSTER — MVNCZMEI . K . B . (das C zwischen N — Z sieht mehr einem G gleich) Das Wapen darin ein Schwan, von der linken Seite darauf ein zierlicher Helm, darauf abermahls ein Schwan.

Medaille G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

Schwarzburg.

Eine alte Grafschaft in Thüringen in zwei Theile getheilt, in die Obere, gegen Süden zwischen dem Weimarischen und Coburgischen Gebiethe, die Untere zwischen Stollberg und Hohenstein, dermahlen Fürsten, in verschiedenen Linien getheilt.

3425. Einseitiger Hohlpfennig. In der Mitte der Hirschkopf mit zwei Hirschgeweihen, als das Wapen von Sondershausen. Zwischen den zwei Geweihen ist ein Kleeblatt, auf einem hohen Rande die Buchstaben S. — O — O + N. Mönchschrift.

G. 11. w. 6 Gr. Nicht in Götz.

3426. Einseitiger Hohlpfennig. Ein zweispaltiges Wapen, in der rechten Spalte der gekrönte aufgerichtete Löwe von der rechten Seite, in der andern Spalte ein Zeichen, scheint wie ein H, oben zwischen zwei Ringelchen. L

G. 8. w. 5 Gr. Nicht in Götz.

3427. Einseitiger Hohlpfenning. Ein zweispaltiges Wapen, der Löwe hat hier ein volles Gesicht von der rechten Seite, in der andern Spalte ist hier deutlich eine Tristengabel mit zwei Zurken, oben zwischen zwei Rosen ein altes G, neben dem Wapen sind zwei Ringelchen.

G. 8. w. 6 Gr. Götz 7829.

3428. Einseitiger Hohlpfennig; hier ist in der rechten Spalte die zweizurkige Gabel, und in der linken der ungekrönte aufgerichtete Löwe, die Buchstaben sind nicht kennbar.

ZS. — — neben dem Wapen sind zwei Ringe.

G. 8. w. 5. Gr. Nicht im Götz.

3429. Hohlpfennig. In der Mitte ein Adlerkopf, auf dem hohen Rand. . . . W . . A.

G, 10. w. 7 Gr. Götz 7818.

3430. Hohlpfennig. Mit einem hohen aufgeworfenen Rande. In der Mitte das Wapen in zwei Theile getheilt; im obern Theile der schreitende Löwe von der linken Seite, im untern Theile liegt die zweizurkige Gabel; oben die zwei Buchstaben. G H.

G. 9. w. 5 Gr. Götz 7825.

3431. Hohlpfennig. Wie voriger in allem gleich, nur ohne hohem aufgeworfenen Rande.

G. 9. w. 5 Gr.

3432. Einseitiger Hohlpfennig. Das ungetheilte Wapen, der links schreitende Löwe, darunter die Gabel.

G. 7. w. 5. Gr. Auch nicht im Götz

Gemeinschaftlich.

GVNTHER † 1503.
BALTHASAR † 1525.
HEINRICH † 1526.

3433. *A.* G o B o H . . MITE — SWARZBVBG 93. Ein schrägliegendes Schild, darin ein Löwe, darauf ein gekrönter Helm, darüber ein gekrönter aufgerichteter Löwe; auf der Krone ein Federstrauss, daneben eine Lilie. Mönchschrift.

R. GROSSVS . MAIOR — KON SSEE — N. In der Mitte stehet ein geharnischter Ritter

mit geschlossenem Helme, und blossem Schwert in der rechten Hand, in der linken hält er ein Wapen, darin ein aufgerichteter Löwe von der linken Seite.

G. 18. w. 37 Gr. Götz Nr, 7823. Tab. n. 3.

3434. *A*. G. B. H. COMITES. SWARZBVRGEN. 93 (1493) eine Lilie. Der gekrönte Löwe im Wapenschild.

R. GROSSVS. NOWS. KONIGISSEENSIS. Eine Lilie. In der Mitte ein zierliches Lilien Kreuz in einer aus vier Bogen bestehenden Einfassung. Statt Punkte sind Rosetten und Mönchschrift.

G. 17. w. 22 Gr. Götz 7822. Schön und selten.

GVNTHER der reiche † 1560. Heinrici ältester Sohn.

3435. *A*. GVNTER. CO. IN. SCHWARZ. Vierfeldiges Wapen mit einer Binde durchschnitten, im 1ten und 4ten Feld ein Adler, im 2ten und 3ten zwei Hirschgeweihe. Im Mittelschild ein Löwe.

R. DO. IN. ARN. SVN. E. LEVTN. Daneben ein Kleeblatt. In der Mitte ein Dreizack, im Wapenschild ein Löwe.

G. 14. w. 26 Gr.

3436. GVNTER. CO. I. SCHWARZ. Ein gekrönter Helm, darauf sitzet ein gekrönter Löwe mit einem Federbusch.

R. DO. I. ARN. SVN. E. LEVTEN, Daneben ein Zeichen, das nähmliche vorige Wapen.

G. 14. w. 26 Gr. Götz 7832.

3437. *A*. Ein zierlich ausgeschnittenes zweitheiliges Wapenschild, im obern Theile ein schreitender Löwe, im untern die Gabel, von der linken Seite. Ober dem Wapen GGZS.

R. Ein gekrönter Helm, darauf der sitzende Löwe mit dem Federbusch, daneben 15 — 44. Münz G. 11. w. 16 Gr. Götz 7836. Von schlechtem Gehalt.

Vor der Theilung.

Linie zu Arnstadt-Sondershausen.

Gemeinschaftliche der vier Brüder.

Gunther † 1643. Anton Heinrich † 1638.
Joh. Gunther † 1631. Christian Gunther † 1642.

3438. *A.* GVNT. ANT. HEIN. HANS. GVNT. ET. CHR. GVNT. Die verzierten Wapen, darin die doppelten Wapen von Schwarzburg und Honstein, im Untertheil des Wapens die Gabel. *R.* COM. IN. SCHWARTZB. ET. HONS. LIN. ARNET. SON. Daneben der Reichsapfel. Der heilige Martin zu Pferd, wie er eben mit dem Schwert ein Stück von seinem Mantel schneidet, unten sitzet ein kleiner ungestalteter Bettler mit aufgehobenen Händen, darunter + HH + O +. Die zwei H sind zusammen gehängt.

Gulden G. 25. w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt.

3439. *A.* FRAT: COM: SCHWAR. L. SONDH. Daneben ein sechsblättriger Stern. Drei Wapen oben darin ein Adler. Unten in einem rechts, ein schreitender Hirsch von der rechten Seite, daneben ein Löwe im Wapenschild. Unten zwischen den zwei Wapen die Gabel.
R. FERD: II: D: G. I. RO. SEM: A. Der gekrönte doppelte Adler, daneben 16 — 20, auf der Brust der Reichsapfel.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

3440. *A.* FRAT. CO. SCHW * 16—20 Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten zwei Hirschgeweihe, im 2ten und 3ten Feld Schachfelder.

R. FRA OH. Der Reichsapfel darin 24, oben 16 — 20. Zwittermünz.

G. 12. w. 15 Gr.

WILHELMVS, Bruder Guntheri Bellicosi, geb. 1534, † 1598.

1. Gem. Elisabetha T. Joachim Grafen von Schlicks verm. 1567 † 1590.

3. — — Clara T. Herz. Wilhelm zu Braunschweig, geb. 1571, verm. 1593, † 1658 als Wittwe.

3441. *A.* Schrift in zehn Zeilen ILLIMA | PR. D CLARA | DUC. BR. et LUN | COM. SCHW. VID | N. CELL. 16. IAN. | A. 1571. DEN. HE | RING. 18. IULI. | A. 1658. H. 6. M. | V. A. 87 M. 6. | D. 1. |

R. CHRIST. LUDOV. D. G. DUX. BR. ET LUNEB. Daneben eine Rose. In der Mitte ein springendes Pferd von der linken Seite. Unter dem Pferde in einer Einfassung 24.

G. 14. w. 37 Gr. Götz n. 2204 hat in der fünften Zeile INCELL. und ist bestimmt das N allein und muss auch ohne I seyn, weil es Nata heisst.

IOHANNES GÜNTHER, der dritte Sohn von Johann Günther der 1579 gestorben ist, er wurde gebohren 1577 † 1632.

3442. *A.* IOH. GVN. S. R. I. QVAT. COM. SVVARTZ. E. HON. DN. A. SL. In einem Lorberkranz stehet SIMB. |. EX DVRIS | GLORIA. Oben bei dem Kranz ECL.

R. Unter einer Zierrathe stehet in sechs Zeilen NAT9I. | MAII. 1577. | OBIIT XVI. XBR. | ANN. 1631. CON. D. | SOND. IV. MART. | 1631 daneben zwei Rosetten.

G. 17. w. 26 Gr. Götz 7868.

ANTONIVS HEINRICVS zweiter Sohn Johannis Günther, der 1579 gestorben ist, er war geb. 1571 † 1638.

3443. *A.* ANT. HEINR. E. IV. S. R. I. COMIT. ET. DOM. IN. SCHWARTZB. ET. HONST. + In der Mitte stehet in einem Kranze SPES. | MEA, daneben ein Kreuz | CHRS.

R. Unter einer Verzierung stehet in sechs Zeilen NATUS, daneben ein Kreutz | 7 OCTOB. 1571 | OBIIT 10 AUGUST. & C | SEPULTUS. DIE | NATALI. | ANNO 1638. | Darunter ein Kreuz.

G. 15. w. 32 Gr. Götz 7869.

Denkgroschen auf den Tod der Prinzessin Anna welche 1574 geb. und 1640 unverm. gestorben ist.

3444. *A.* Schrift in neun Zeilen. ANNA. IOH. | GUNTHERI. R. IV. | S. R. I. COM. COMIT. | IN SCHWARTZB. | FILIA NATA: 19: 8 BR | HOR: 3: MAR: A. 15. | (Der 1 ist wie ein 7) 74. MORT. 3. 9BR. | HOR. 9. MAT. A, | 1. 6. 4. 0. |

R. Zwischen zwei Blumenkreuzchen die zwei Wapenschilder, mit dem schwarzburgischen Löwen und dem klettenbergischen Hirschen, darunter stehet in sieben Zeilen. GUNTHER. E. IV. S. R | IMP. COM. COMES IN | SCHWARTZB. ET. HON | & C SORORI: CARISS: | FRAT. AMOR. ET. | MEM. E. F. F. . : | A. V. G. G. W. E. |

G. 15. w. 34 Gr.

Anm. Götz Nr. 7871 führt bestimmt ein andern Stempel an und erklärt die letzten hier befindlichen Zeilen durch Amoris et memoriae ergo fieri fecit. Alles Vergänglich, Gottes Gnade Währet ewiglich.

CHRISTIANVS GÜNTHER jüngster der vier Brüder, geb. 1578 † 1642.

Gem. Anna Sibylla Gr. Alberti zu Schwarzburg-Rudolstadt T. 1612 † 1613.

3445. *A.* Schrift in acht Zeilen CHRISTIAN | GUNT. R. S. R. I. | QUATUORU : COM. IN | SCHW. & CHONST | NATUS. 11. MAII. | 1578. DE. NATUS I. 25. 962. (deutlich statt br) | 1. 6. 4 2. | Oben ist eine Verzierung.

R. Zwei Wapenschilder neben einander in einem der Löwe, im andern der Hirsch, darunter ein Kranz, darin in drei Zeilen DURUM | PATIENTIA | MOLLIT.

Münz G. 16. w. 32 Gr. Götz 7872.

GUNTHERVS. Der älteste der vier Brüder geb. 1570 starb unvermählt 1643.

3446. *A.* GUNT. E. IV. S. R. IMP. COMIT. COM. IN. SCHWARZB. ET. HON. In der Mitte in einem Kranz stehet PIETATE | ET | IUSTITIA.

R. Schrift in zehn Zeilen NATUS | SONDERSH VII | MERID Ao. MDLXX. | ET DENATUS |. ARNSTETI. CIRCA | HOR XII. ET NOCT. | QUÆ SEQUEBATUR | VII IANUARI | ANNO. MDCXLIII. |

Sterbemünz G. 16. w. 31 Gr. Götz 7874.

ANTONIVS GVNTHERVS geb. 1620 † 1666.

Gem. Maria Magdalena T. Georgii Wilhelmi Pfalzgrafen zu Birkenfeld 1644 † 1689.

3447. *A.* ANTHON. GUNTH. E. IV-COMIT. IMP C. DE. SCHW. ETH. Das gekrönte und schon beschriebene Schwarzburg Hohensteinische Wapen.

R. Schrift in sieben Zeilen NAT. | EBELEB: 9. IAN | 1620 DENAT. SON | DERSH. 19. AUG

1666.|HOR: 5 VESP: VIXIT,| ANN 46 MENS. 7. | DIES. 10 | darunter ein Kreuz.
Groschen G. 16. w. 34 Gr. Götz 7875.

3448. *A.* ANTHON. GÜNTH. E. IV. COMIT. IMP. C. DE SCHW. ET HON. Das gekrönte und schon beschriebene Schwarzburg Hohensteinische Wapen.

R. SYMB: PRO. ARIS — ET FOCIS. In einem Lorberkranz stehet in acht Zeilen NAT. | EBELEB. 9. | IAN. 1620. DE|NAT. SON — DERSH. | 19 AUG. 1666. HOR | 5. VESP. VIXIT. | ANN. (die zwei N sind zusammen gehängt) 46. MENS | 7. DIES. 10.|
Münz G. 21. w, $\frac{3}{8}$ Lt. A1 Gr. Nicht im Götz.

LVDOVICVS GVNTHERVS zu Ebeleben geb. 1621 † 1681.
Gem. Concordia T. Johannis Grafen zu Sayn und Wittgenstein † 1687.

3449. *A.* Unter einem Stern stehet in eilf Zeilen LUDOVIC | GVNTHERUS | E. IV. C. I. C. DE S. | ET. H. D. IN. A. S. L. L. | ET. CLETT: | NATUS EBELEB: II. MAR | TI MDCXXI. DENATVS. ARN. XX. IVL. MDCLXXXI | HORA. XI. MERID: | VIX. ANN. LX. M | IV. D. XVIII.|

R. SAPIENTER E — T. FORTITER. Das gekrönte Wapen in zwei Hauptheile getheilt, in dem ersten das vierfeldige Schwarzburgische, in andern Theil das Hohensteinische. Im untern abgeschnittenen Theil des Wapens ist die Gabel und ein Kamm. Neben dem Wapen H — M darunter sind Zaynhaken.
Sterbmünz G. 15. w. 35 Gr. Götz 7876.

CHRISTIANVS WILHELMVS geb. 1647. succ. 1666 ward in den Reichs-Fürstenstand erhoben 1697 erbte Arnstadt 1716 † 1721.

1. Gem. Antonia Sibilla T. Alberti Friderici Graf. zu Barby 1673 † 1684.
2. — — Wilhelmina Christina T. Johannis Ernesti Herzog zu Sachsen-Weimar geb. 1658 verm. 1684 † 1712.

3450. *A.* CHRISTIAN: WILH: E: IV. COM: IMP. Daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke.

R. COM. DE SCHWARTZ — BURG ET HONSTEIN. Daneben ein Bergwerkszeichen. Das gekrönte Wapen, im obern Theil der Löwe, im untern die Gabel und der Kamm. Ober der Krone 1676 neben dem Wapen zwei wilde Männer mit Fahnen als Schildhalter. Unten $\frac{2}{3}$.

G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 1 Gr. Weisen. 1812.

3451. *A.* Wie voriger.

R. COM. DE. SCHWARTZ — BURG. ET. HONSTEIN. Daneben zwei Bergwerkszeichen. sonst wie voriger. Ober der 16 — 76 ist ein Stempelriss und die Schildhalter stehen hier auf den Boden. Unten $\frac{2}{3}$.

G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

3452. *A.* Das geharnischte Brustbild mit grosser Feldbinde, und dicken lockigen Haaren, von der linken Seite. Nebenschrift. CHRISTIAN9 WILHELM9 E. IV. COM. I.

R. DYN. I. AR. SON L. L. ET. CL. — SCHWARTZE. HON 1675. Ein Zeichen. Das vielfeldige doppelte Wapen mit drei verzierten Helmen. Zwei wilde Männer jeder mit einer kleinen Fahne, daneben H. — M. des Münzmeister. Unten 60.

Gulden G. 27. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt.

ANTONIVS GVNTHERVS II. geb. 1653 nimmt 1709 den Fürstlichen Titel an † 1716.

Gem. Augusta Dorothea T. Antonii Ulrici Herzog zu Braunschweig geb. 1666 verm. 1684.

3453. *A.* ANTHON : GVNTHER : E. IV : COM. I. Daneben eine Rosette. Das geharnischte mit Mantel überschlagene Brustbild in grosser Perücke von der linken Seite.

R. COM. DE. SCHWAR — ET. HONSTEIN. Daneben zwei kreuzweis gelegte Ohmhaken; das Wapen in zwei Theile getheilt, im obern der aufgerichtete Löwe, im untern die Gabel und der Kamm, darüber eine offene Krone; zwischen zwei Sternen neben dem Wapen 16—76 und H — M. Unten in einer ovalen Einfassung $\frac{1}{6}$.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Nicht in Götz.

CHRISTIANVS GVNTHERVS geb. 1736 succ. seinem Oheim Heinrich 1758 † 1794.

Gem. Carolina Wilhelmina T. Victori Friderici Fürsten zu Anhalt-Bernburg 1760 † 1777.

3454. *A.* CHRIST. GUNTH. F — Z. SCHW. SONDERSH. Der mit den Fürstenhut bedeckte dopelte Adler, in der rechten Klaue Scepter und Schwert, in der linken den Reichsapfel, im Mittelschild der Fürstenhut, neben dem Schweif H. G — A. S. Unter dem Schweif liegt Gabel und Kamm.

R. CLX. EINE. FEINE. MARCK. 1763. Daneben eine Rose. In der Mitte 12 | EINEN | THALER | darunter eine Rose.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr. Götz 7887.

3455. *A.* Wie voriger.

R. CCCXX. EINE. FEINE. MARCK. 1763 * In der Mitte 24 | EINEN | THALER. Darunter ein Stern.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3456. *A.* In einem zierlich geschnittenen Schild der vorige doppelte Adler mit Gabel und Kamm unten; bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben C.G.E — Z.S.S. Unten H.C.A.S.

R. In der Mitte * 24 * | EINEN | THALER | 1763. darunter eine Rose. Darüber stehet CCCXX. EINE MARCK FEIN.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3457. *A.* CHRIST. GUNTH. PR. SCHW. SOND. Das Brustbild von der rechten Seite im Mantelkleid mit umhängenden Orden.

R. LXXX. EINE . FEINE . MARCK. 1764. Das gekrönte vielfeldige Wapen mit Mittelschild. In der Cartouche an der Seite stecket ein Lorber- und Palmzweig. Unten $\frac{1}{6}$, daneben H.C — A.S.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

3458. *A.* Der verzogene Nahme C. G. bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. Zwischen zwei Sternen 3, darunter PFEN | NIG | 1764 | unten ein Stern.

G. 9. w. 13 Gr.

Linie zu Rudolstadt.

Gemeinschaftliche von drei Brüdern.

Carl Gunther † 1630: Ludvig Gunther † 1646 dieser pflanzte die Linie fort und Albrecht Gunther † ohne Erben 1634.

3459. *A.* MO. NO. CO. SCHW. RVD. Die drei ins Kleeblatt gestellten Wapenschilder, der Schwarzburgische Löwe, der Arnstädtische Adler, und der Klettenbergische Hirsch, unten aber die Gabel und der Kamm.

R. FER. II. D.G.R.I.S.AV. Der Reichsapfel darin 24, oben neben dem Kreuz 16 — 20.

G. 10. w. 13. Gr. Götz 7889.

3460. *A.* MO. NO. COM. SCHWAR. RU. L. 1621 K. Ein fünffeldiges Wapen, im 1ten der Löwe, im 2ten der Adler, im 3ten der Hirsch, im 4ten die Schachfelder, im untern 5ten der Kamm.
R. FERD. II. D. G. ROM. IM. SEM. AUG. Der doppelte Adler auf der Brust im Reichsapfel 24 oben zwischen den beiden Köpfen der Fürstenhut.
G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Ist ein dritter Stempel zu Götz Nr. 7891 und 7892.

ALBERTVS GVNTHERVS geb. 1582, † 1634. Ohne Gemahlin.

3461. *A.* ALBRECHT. GINT. S. R. I. QVAT. COM. SCHVARZB. E. H. D. A. S. L. L. C. In einem Kranz stehet ALLEIN | BEI CHRI | SDO EWI | GE FREI | DE | :
R. Schrift in sieben Zeilen NATVS. ANNI | 1582. 8. AVGV | MORTVVS. ERFV. | 20. IAN. AN. 1634 | CONDEBATVR RV | DOLPHS. 18 MA. | EIVS. D. ANN | darunter eine Verzierung.
Münz G. 15. w. 34 Gr. Götz 7899.

LVDOVICVS GVNTERVS geb. 1581 † 1646. Gem. Aemilia T. Antonii Grafen zu Oldenburg 1638 † 1670

3462. *A.* LUDW. GUNTH. S. R. I. QVAT. COM. IN SCHWARTZB. E. H. Daneben eine Rose. In einem Kranz stehet SYM | BOLUM | VIVIT POST | FUNERA | VIRTVS, darunter eine Rose.
R. Stehet in sieben Zeilen NATUS | IN ARCE RUDEL | STAD. XX VII. IUN | AN. M. D. LXXXI | OBIIT IBIDEM. IV | NOVEMBRIS. AN: | M. DC. XXXXVI. Darunter eine Rose.
G. 16. w. 32 Gr. Götz 7900.

Denkgroschen auf das Ableben seiner Gemahlinn und Wittwe.

3463. *A.* Das gekrönte Æ darunter IN. TE. D. |

omine CONfido | Umschrift C. IN. SCHW. ET. HOHN. NAT : C : O : ET. D.

R. Schrift in acht Zeilen. NATA | IN CASTEL | DELMEN . H : D : XV. IUN 16. | 14 DENAT : | LEUTENB : D : | 4 : DEC * | 1670.

G. 16. w. 26 Gr. Götz 7902.

3464. *A.* ÆMILIA. C. S. E. H. NAT. C. OLD. DEIM. 15. IUN. 1614. OB. LEVTENB (NB ist zusammengehängt) 4. XBR. 1670. Æ. 56½. Unter einer Krone die zwei Wapenschilder von Schwarzburg-Hohnstein und das Oldenburgische, neben einander zwischen beiden unten in einer mit einem Engelkopf geschmückten Einfassung in zwei Zeilen. Auf dich HER (HE ist zusammen gehängt) | trav Ich |.

R. Æ. ternae MEMOR. iae (ME ist zusammengehängt) E. t (das T ist verbunden mit E) GLOR. iae DN. DomiNae. MATR. is DESIDE RATISS. imae BN. BeNe MER. itae (ME ist zusammengehängt) GRA. titudinis C. ausa H. oc MO. numentum F. ieri F. ecit. FILIg. Daneben eine Rosette. Auf einem Herz, das in der Mitte ein Auge hat, stehet ein aufgerichtetes Kreuz, an das ein anderes Herz, auf welches das Wort IESVS geschrieben, befestiget ist. Zu den Seiten des Kreuzes gehen aus dem untern Herzen ein Lorber-und Palmzweig mit dem Beisatz SVB — CRVCE hervor. Unten zur rechten des Herzes sitzet eine Taube auf einem dürren Zweig, und wird von dem oben befindlichen Auge neben den Kreuz bestrahlet, von welchem die Worte herabkommen HOC DVCE. Zur linken neben den Herz unten ist eine Tulpe, an deren Nebenstengel eine Krone stecket, mit der hinauf gegen die oben

neben dem Kreuze befindliche strahlenden Sonne gehenden Beischrift NON SINE LVCE.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Seltener Gulden Weisen 1825.

CAROLVS GVNTHERVS erster Sohn Alberti des Stifters dieser Linie † 1605) geb. 1576 † 1630.

Gem. Anna Sophia T. Joachimi Ernesti Fürst zu Anhalt 1613 † 1652.

3465. *A.* MON. CAR. GVN: COM: IN. SCHW: E. HON. Daneben eine Rose. Ein zierlich ausgeschmücktes Wapenschild, darin der Löwe, oben 16 — 22.

R. NACH. DEM. ALTN. SCHROT. V. KORN. Der Reichsapfel, darin 24.

G. 15. w. 22 Gr. Götz 7895.

3466. *A.* CAROL. GVNTH: S. R. I. QVAT. COM. SCHVARTZB. E. H. D. A. S. L. L. E. CAP. WAL. ADM: + Heisst Capituli Walkenridensis Administrator) In einem Kranze stehet Jesu | Christi Blut | Mein | Pestes Gut |.

R. Schrift in sechs Zeilen *Natus* 8 *Nove:* | *Anno* 1576 | *Obiit in Arce Cranichf:* | *Sup.* 24 *Sep. An.* 1630 | *Condeb: Rudol:* | 1 *Nove: An. Eiusb.* |

Münz G. 15. w. 34 Gr. Götz 7898. Gr. K. Tab. IV. n. 31. p. 34.

3467. *A.* Zwischen der Jahrzahl 16 — 52 das anhaltische Hauptwapen im herzförmigen Schild, darunter in sieben Zeilen MEMOR. ILLV | STRISS. PR. ANNÆ. SO | PHIÆ. PR. ANHALT. | COMIT. SCHWARTZ | BVRG. VIDVÆ. SO | ROR ET CO | GNAT |.

R. Schrift in neun Zeilen 24 | HONOR. | NATÆ. DESSAVI | Æ. XV. IVN. HOR. XII, |

MDLXXXIV. DE | NAT. IN ARCE. | KRANCH-FELT | SVP. IX. IVN. | MDCLII |.

G. 14. w. 37. Gr.

Fürsten zu Schwarzburg Rudolstadt.

FRIDERICVS ANTONIVS geb. 1692, succ. 1718 † 1744.

1. Gem. Sophia Wilhelmina T. Johannis Ernesti Herz. zu Sachsen - Saalfeld geb. 1695 verm. 1720 † 1727.

2. — — Christina Sophia T. Christiani Eberhardi Fürsten zu Ost - Friessland geb. 1688 verm. 1728 † 1750.

3468. *A.* V. G. G. FRID. ANTH. F. Z. SCHWARZB. RVD. Zwischen zwei Palmzweigen und unter dem Fürstenhut ein runde Wapenschild, darin das Schwarzburgische und Hohnsteinische Hauptwapen mit drei Mittelschildchen, wovon im mitlern der doppelte Adler, bedeckt mit dem Fürstenhut, Schwert und Scepter in der rechten Klaue, den Reichsapfel in der linken. Im Mittelschild abermahls der Fürstenhut, im untern Abschnitt des Wapens die Gabel und der Kamm; ganz unten G. H. E.

R. NACH DEN LEIPZIGER FVS. Daneben eine Rose. Zwischen Palmzweigen stehet 24 | EINEN | THAL. | 1737.

G. 14. w. 37 Gr. Götz 7993.

IOHANNES FRIDERICVS geb. 1721 † 1767 ohne Erben.

Gem. Bernhardina Christiana Sophia T. Ernest-August Herzog zu Sachsen - Weimar und Eisenach verm. 1744 † 1757.

3469. *A.* FVRSTL. SCHWARZB. RUDOLSTADT. LANDMUNZ. Daneben eine Rose. In einer

Cartouche die verzierten Buchstaben IF. Bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. Der schon beschriebene Adler, darunter GH — E und 12 | EINEN REICHS | THALER | 1753,

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

3470. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur stehet 24.

G. 14. w. 36 Gr.

3471. *A.* Wie voriger, nur stehet M. statt MUNZ.

R. Wie voriger, nur hat hier der Adler den Reichsapfel in der rechten Klaue, dann Zepter und Schwert in der linken, auch kömmt hier der Münzmeister Nahme I.C — E. vor. Sonst gleich, nur von 1757.

G. 14. w. 31 Gr.

3472. *A.* IOANNES FRIDERICVS . D . G . P . S . RUD . D . S . SENIOR. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Perücke und einem Ordensband.

R. Zwei wilde Männer halten das mit dem Fürstenhut und Ordensband umgebene Wapen, oben XX EINE FEINE MARCK. Unten 17. I C E 64.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

LVDOVICVS GVNTHERVS des vorigen Oheim, und jüngster Sohn Ludwigs Friderich geb. 1708 succ. 1767 † 1790.

Gem. Sophia Henrica T. Heinrici VII. Graf von Reuss-Untergreitz. verm. 1733 † 1771.

3473. *A.* In einer zierlichen Cartouche LG oben bedeckt mit den Fürstenhut, daneben F . S . R. — L . M.

R. Der Reichsapfel, darin VI oben 17 — 80.

G. 11. w. 22 Gr.

FRIDERICVS CAROLVS geb. 1736 succ. 1790 † 1793.

1. Gem. Friderica Sophia Augusta, T. des Joh. Frid. zu Schwarzburg-Rudolstadt verm. 1763 † 1778.

2. — — Augusta Ludovica Frieder. T. Johann August Prinz. zu Sachsen - Gotha verm. 1780.

3474. *A.* D.G.FRID.CAROL.PR.SCHVVARZB. RUD.DOM.SCHW. SENIOR. Das lockichte Brustbild, mit im Nacken gebundenen Haaren, im Staatskleide und Ordensband von der rechten Seite.

R. XX. EINE — MARCK.F. Das mit dem Fürstenhut und zwei Orden umgebene vielfeldige Wapen: mit einem männlichen und weiblichen Schildhalter, jede Person hält eine Fahne. Im Abschnitt 1791 darunter I.G.K. Gulden G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr.

3475. *A.* Eine zierliche mit dem Fürstenhut bedeckte Cartouche, darin F. C. Oben neben dem Hut F.S.R. — L.M.

R. Im Reichsapfel IV. oben 17 — 92. G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 1 Gr.

LVDOVICVS FRIDERICVS geb. 1767 reg. seit 1793, trat 1807 zum Rhein-Bund † 1807.

Gem. Carolina Ludovica T. Friderici Ludovici von Hessen Homburg verm. 1791.

3476. *A.* Schrift in zwei Zeilen SCHWAZB | RUD. L. M. |

R. Stehet mit Cursiv Buchstaben 6 Pf. — darunter 1804.

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr. Götz ähnlich Nr. 7953 von 1800.

FRIDERICVS GVNTHERVS geb. 1793. succ. 1807. stund unter der Vormundschaft seiner Mutter

3477. *A.* Stehet in zwei Zeilen SCHWARZB | RUD. L. M.

R. Stehet in drei Zeilen I | GROSCHEN | 1808 | darunter 4 Punkte ins Viereck gestellt.

G. 12. w. 33. Gr.

3478. *A.* Eine Rose, darunter in zwei Zeilen SCHWARZB. | RUD. L. M. | darunter eine Verzierung.

R. Stehet * 1 * | GROSCHEN | 1812 | darunter eine Rosette.

G. 12. w. 31 Gr.

3479. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Stehet 6 Pf. — 1812.

G. 10. w. 17 Gr.

Schwartzenberg (Fürsten).

Johann Adolph wurde 1670 in den Reichsfürstend erhoben.

FERDINANDVS Wilhelmus Eusebius geb. 1652 ward nach stufenweise erreichten vielen hohen Chargen 1692 Oberst - Hofmeister der regierenden Kaiserin † 1703.

Gem. Maria Anna T. und Erbin Joh. Ludovici letzten Grafen von Sulz, Landgr. zu Kletgau † 1698.

3480. *A.* FERDINAND . D . G . PR — A SCHWARTZENBERG. Durch das letzte Wort ist ein Stempelriss. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke über geschlagenem Mantel und Vliessorden.

R. DOM . IN . HOHEN LANDSBERG . GIMB . MUR . WIT . ET FRAUENBERG. Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen um-

geben mit dem Vliessorden. Unten GF — N. neben dem Wapen 16 — 96.

Kleiner Dickthaler G. 27. w. 1 $\frac{5}{8}$ Lt. 10 Gr. Mad. 1666.

Adam Franz Carl Fürst von Schwarzenberg erbte von seiner Mutter Bruder 1689 die Landgrafschaft Klettgau und starb 1732.

Dessen Sohn

IOSEPHVS ADAMVS IOHANNES geb. 1722 trat die Regierung 1732 an, † 1782.

Gem. Maria Theresia T. Joh. Adami Fürst von Liechtenstein geb. 1721, verm. 1741, † 1753.

3481. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen, das mit dem Fürstenhut bedeckte runde Wapen, im 1ten Feld drei Pfähle wegen Seinsheim, im 2ten drei aufsteigende rothe Spitzen ebenfalls auf Silber wegen Sulz und Klettgau, im 3ten ein schwarzer knottiger Ast mit rother Flamme in Silber wegen Brandis, im 4ten ein Türkenkopf dem ein Rabe das linke Auge aushakt. Das Mittelschild in der Länge getheilt rechts ein Thurm, auf einem Hügel links 2 und 1 Korngarbe wegen Postelberg.

R. Stehet in neun Zeilen IOSEPH | ADAM | IOANNES | PRINCEPS | SCHWARZEN- | BERGENSIS | PATRIAE & | GENTIS | VITA. |

G. 15. w. 33 Gr. Götz 8555.

Auf seine Geburt.

3482. *A.* Unter einem Fürstenhut stehet in neun Zeilen CONNVBIVM | PRINCIPVM | IOSEPHI | SCHWARZENBERGICI | ET | THERESIAE | LICHTENSTEINIAE | ACTVM | MDCCXLI |.

R. Ein zierliches Postament, daran lehnt das Wapenschild von Seinsheim und Liechtenstein blasionirt, und am untern Gestell stehen die

zwei Buchstaben M. D.; auf dem Postament stehen zwei Herzen, daneben Gott Hymen mit einer Hand die Fackel haltend, womit er die zwey Herzen entzündet, mit der andern Hand hält er über die Flammen zwei Kränze mit der Nebenschrift TAEDIS — FELICIBVS.

Medaille G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

IOHANNES Nepomuk Joseph Anton succ. 1782. Ritter des goldenen Vliesses † 1789.

Gem. Maria Eleonora T. Philippi Caroli Dom. Gr. von Oettingen Oettingen verm. 1768 † 1797.

3483. *A.* IOH. D. G. S. R. I. PRINCEPS IN SCHWARZENBERG. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren mit leichtem Gewand. Unten V. F. darunter 20.

R. LANDG. IN. CLEG. COM. IN. SVLZ. DVX. CRVM. 1783. Das Wapen blasonirt in einem zierlichen runden Schild, mit einer Einfassung, daran der Vliessorden hängt, oben der Fürstenhut.

G. 19 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2. Gr.

3484. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen von Seinsheim.

R. Stehet in fünf Zeilen 1. kr. | NACH DEM | CONVENT. FUS. | 1765 |. Unten zwischen S. — R. In einer Verzierung N.

G. 10. w. 13 Gr. Götz 1133.

CAROLVS Philipp geb. 15 Apr. 1771 Feldmarschall und Hofkriegsraths-Präsident † 1820.

Gem. Maria Anna Gräfin von Hohenfeld, verm. 1799.

3485. *A.* Der blosse Kopf mit kurzen Haaren von der rechten Seite. Ueberschrift SCHWAR-

ZENBERG. Eingefasst mit einem Lorberkranz Unten LOOS.

R. Ein aufgezogener Fürstenmantel, bedeckt mit einem Fürstenhut (Hier ist ein Stempelriss). In der Mitte das Wapen, im 1ten Feld drei blaue Pfähle auf Silber wegen Seinsheim, im 2ten drei aufsteigende rothe Spitzen auf Silber wegen Sulz und Kletgau, zwischen den beiden Feldern, das gnädig ertheilte, als ein Andenken führende Oesterreich-Habsburgische-Lothringische Wapen, im 3ten ein schwarzer knottiger Ast, mit rother Flamme; oben auf Silber wegen Brandis, im 4ten ein Türkenkopf, mit einem darauf sitzenden Raben auf Gold. Das Mittelschild ist ebenfalls getheilt im 1ten ein silberner Thurm anf drei schwarzen Hügeln, wegen Schwarzenberg, in der andern drei Körnergarben als zwei und eine auf Blau wegen Postelberg. Das Wapen liegt auf zwei Comando-Stäben mit hervorragenden Ordens-Kreuz und Vliessorden. Zwei behelmte Löwen halten das Wapen und noch drei gekrönte Helme dazwischen. Sehr schön geschnitten.

Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr. *

3486. *A.* CAR. SCHWARZENBERG. PRINC. Der lockichte Kopf von der rechten Seite.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen die römischen Fasces, als Emblem der durch Eintracht bewirkten Stärke.

Medaille G. 5. w. 7. Gr.

3487. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Ein Palmzweig und eine Posaune kreuzweis. Medaille von feinem Silber.

G. 5. w. 7 Gr.

3488. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. Ein Schwert mit einem Myrtenkranz umgeben, darunter NAT. 1771. | OBIIT. 1820 | darunter ein Oehlzweig.
Medaille von fein Silber G, 5. w. 8 Gr.

Semendria.

Ein Bezirk an der Donau und hat einen eigenen Befehlshaber.

GEORGIVS Despota Semendriensis in Ruscia ex Domo Vuko Brankovics 1427 — 1457.

3489. *A.* Eine sitzende gekrönte Person in der rechten Hand ein Schwert, in der linken den Reichsapfel. Die noch zu sehende Schrift besteht aus verschiedenen alten Buchstaben. ЮROTd. Гl — (Georg Despot),
R. Ein aufrecht stehender Löwe, mit mehreren russischen und griechischen Buchstaben, umgeben. ΛΛAP . . . - (Smederevo).
G. 8. w. 16. Gr. Szecheny P. 3. p. 47. Tab. 8. n. 65.

3490. *A.* ДЕСПОТЬЯ ОРЬГЬ. Eine gekrönte sitzende Person mit grossem Schnur-Bart. in der rechten Hand ein Schwert, in der linken ein Kreuz.
R. Ein aufrecht stehender Löwe mit eingesetzten Buchstaben ΛΛ — A — P — Ꙋ — O — Ꙍ.
G. 8. w. 19 Gr.

Seumnicht (Herrn von)

Heinrich Otto
Gem. Maria.

3491. *A.* HINRICH OTTO SEUMNICHT * U * MARIA KÖSTERS * In der Mitte stehet ein Postament, darauf PS. 128. V. 4. darüber geben sich von beiden Seiten aus den Wolken zwei die Hände, über welche in vier halbzierkel gebogenen Zeilen stehet SIEHE ALSO WIRD GE | SEGNET DERMAN | D DEN HERRN | FURCHTET |. Im Abschnitt A. 1711. D. 1 DEC. (PHG Stempelschneider).

R. DA UNSRE HOCHZEIT WAR SIND 25 JAHR NUN DIESES VERNEUEN BRINGT NEUES ERFREUEN. Ein Herz mit einer Flamme darauf stehet HOS . MK | IS | AES | darunter ist eine Weinrebe und ein Lorberzweig zusammen gebunden, ganz unten A: 1736. D. 1 DEC.

Medaille G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr. 30.

Holzmanische Sammlungs Auctions Catal. p. 237 n. 93. alwo auf dem Herz stehet HOPS.

Siebenbürgen (Transylvania).

Liegt zwischen Ober-Ungarn, der Wallachey, der Moldau und dem Pohlnischen Reussen. War einst eine Dependenz von Ungarn und wurde durch Woywoden regiert; hat aber von 1526 an, seine eigenen Fürsten erwählet, welche unter dem Schutze der Ottomanischen Pforte gegen Erlegung eines Tributs gestanden sind, bis endlich im Carlowitzer Frieden 1699 die Oberherrschaft völlig an den Kaiser Leopold überlassen worden ist, welchem der junge Fürst Apaffi, nach seines Vaters 1690 erfolgten Tode, das ganze Fürstenthum gegen eine jährliche Pension mit behaltenen Reichs-Fürstlichen Titel abgetreten hat, und im J. 1713 ohne Erben in Wien starb.

STEPHANVS aus der Familie Zapoli, Graf zu Zips und Woywode in Siebenbürgen † 1499.

IOHANNES dessen Sohn, wurde mit Hülfe der Türken und Pohlen König in Ungarn 1526 † 1540.

Gem. Isabella T. König Sigismundi I. in Pohlen † 1559.

IOHANNES Sigismundus warf sich auch zum König von Ungarn auf, wurde erster Fürst von Siebenbürgen, verjagt 1550, restituirt 1556 † 1571.

3492. *A.* IO. SECV. D. G. ELE. REX. VN. 1564. Vierfeldiges gekröntes Wapen. Das erste Feld abermahls vier mahl getheilt. Im 1ten ein Delphin, im 2ten das Ungarische Kreuz, im 3ten die vier Bänder, im 4ten ein Eichhorn. Dann im 2ten Feld ein Adler, im 3ten die Mayländer Schlange, im 4ten die drei Leopardsköpfe.

R. PATRONA. — . VNGARIE. Die gekrönte sitzende Mutter Gottes mit dem Kinde im rechten Arm. Unten ein Kastel. Statt Punkte Rosen.

Ein Dukaten G. 15. w. 60 Gr. Szech. Trans. Tab. 1. Nr. 4.

FERDINANDVS Erzherzog von Oesterreich besuchte Siebenbürgen, als der kaiserliche General Joh. Bapt. Castaldo Marchese von Cassano († 1562) im Jahr 1550 Clausenburg belagerte; Isabella, Wittwe des Johann Zapolya Grafen von Zips und Woiwoden von Siebenbürgen liess Clausenburg als auch Kronstadt dem Feinde räumen, und trat hernach Siebenbürgen feyerlich ab. Auf die damals für Ferdinand geleistete Huldigung wurde nachfolgendes Stück geprägt.

3493. *A.* Das gekrönte geharnischte Brustbild des Königs Ferdinand von der rechten Seite, daneben Laubwerk mit der Unterschrift SVB

— VMB | RA. ALARVM. T- | VARVM. PRO | TEGEN | OS |. Besondere Abtheilungen.

R. Zwischen Verzierungen in sieben Zeilen. PATERNA | REGIS. FERD | INANDI. PII. VI: | SITATIO. TRANSI: | LVANIAE. REG. | NI. SVB. ANO | M. D. LI. |

Ausserordentlich seltne Klippe G. 17. w. $\frac{13}{15}$. Lt. 5 Gr. Sz. n. 8.

CHRISTOPHORVS Bathori erwählter Fürst von 1576 † 1585.

1. Gem. Christina v. Radzivil.

2. — — Elisabetha Bochkai.

3494. *A.* MON * TRAN — S — IL * C * hristophori B * athori D * e Somlyo. Der geharnischte Fürst stehend, in einer Hand eine Helleparte, in der andern den Reichsapfel, daneben 15 — 80, zwischen den Füssen ein Stern.

R. * PATRONA — VNGARIE. * Die gekrönte Mutter mit dem Kinde auf dem rechten Arm sitzet auf dem halben Mond. Unten zwischen zwei Sternen stehen zwei kreuzweis gelegte Schwerter, darüber eine Krone (Hermanstadt).

Dukaten G. 15. w. 61 Gr. Mon: en: or p. 314.

3495. Einseitige Münze. Das Wapen von Bathory, darüber halten zwei Engel eine Platte, darauf 1580, zwischen beiden C: B: D: S:

G. 27. w. 1 $\frac{10}{16}$ Lt. 5 Gr. Madai 1598. Schmeizl p. 27. n. V.

STEPHANVS Bathory geb. 1533, Catholischer Fürst, starb 1586 als König in Pohlen.

SIGISMVNDVS Bathori geb. 1572, Fürst in Siebürgen 1581, vertauschte es gegen Oppeln 1597, kam wieder zurück 1598, ward 1602 abgesetzet, und starb 1613 in der Haft.

Gem. Maria Christina T. Caroli Erzherzogs zu Steiermark verm. 1595 † 1621.

3496. *A*. Eine geharnischte stehende Person, in einer Hand die Helleparte in der andern den Reichsapfel, neben den Füssen 15 — 84. Nebenschrift MON. TRAN — (hier fehlt das S) IL — SIGI * B + D + S.

R. PATRONA * — * VNGARIE. * Die gekrönte Mutter mit dem Kinde im rechten Arm, zu den Füssen zwei kreuzweis gelegte Schwerter mit der Krone. (Zeichen von Hermanstadt).

Gold G. 15. w. 60 Gr. Von diesem Jahr rar.

3497. *A*. SIGDGTR * — AN (das N ist verkehrt) MOL VAL SRI. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren.

R. Zwischen zwei Rosetten III. Dann zwischen der Jahrzahl 15 — 98, das gekrönte Familien-Wapen, daneben GRO — ARG, darunter TRIP. PRIN | TRANSYL | VANIÆ.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr. Aeusserst selten. *

3498. *A*. TERRENA. CONSIDERES. VT, CAELICA. POSSIDES. Ein Bruststück mit drei Gesichtern, rechts ein junges, voran stehet OCCIDEN, das obere bartig, darüber DEVS, zur linken das älteste mit grossem Ober- und Unter-Bart; vor dem Gesichte ORIENS. Im Hals scheinen die Buchstaben zu seyn CIV. CIBIN.

R. In sieben Zeilen ATERGO | ET FRONTE | MALVM (V und M zusammen gehängt) TANDEM | DEVS PROPITIA | RE. AN MDCII. F | ATALI TRAN | SSILANI |.

Ausserordentliche schön geprägte Dick-Münze G. 15. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Im Numiph. Burchardiano Th. 2. als Titelkupfer schön und accurat vorgestellet p. 521. n. 1477. Im Köhler 17 Th. p. 427.

3499. *A.* In allem ganz gleich mit vorigem.
R. Schrift in sieben Zeilen und darunter zwischen drei Punkten zwei Sterne; hier ist die Schrift verändert und auf eine andere Art abgetheilt. ATERGO | ET. FRONTE. | MALVM: (VM zusammen gehängt) TANDEM | DEVS. PROPITIARE | AN. MDCII. FATA | LI. TRANSSYL | VANIAE. Daneben eine Rosette.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Von beiden Stücken sind schöne Exemplare im k. k. Münzkabinet aufbewahret. Mon: en Or. p. 314 Szech. II. 3. p. 21. Schmeizl p. 43 N. XIII.

ANDREAS Bathori, Cardinal, wurde Fürst 1599 und in demselben Jahr erschlagen.

3500. *A.* ANDREAS. MISER.icordia DIV.ina CARDIN.alis TRansylvaniæ MOL.daviæ ET. VAL.achiæ. * Das Brustbild mit Baret im dreiviertel Profil, von der rechten Seite, in geistlicher Kleidung und Mantel, in der rechten Hand einen Krumstab.
R. PRINC.eps EPISC.opus VARMIENS.is SIC.ulorum COM.es 1599. Daneben ein Zeichen wie ein Löwenkopf. In der Mitte das Familien-Wapen, darüber der Cardinal-Hut, daneben N — B.
Ein Dukaten G. 15. w. 60 Gr. Dieses ausserordentliche rare Stück ist von *Be*sonderen schönem Gepräge. Köhler D. K. 2249.

MOYSES Szekely warf sich zum Fürsten auf, und wurde 1603 erschlagen.

RVDOLPHVS Imperator.

STEPHANVS Boczkay Fürst in Siebenbürgen von 1604 bis 1607.

3501. *A.* STEPH. D. G. HVN. TRAN. P. ET. SI. CV. Der Kopf von der rechten Seite mit besonders

theils kurzen theils langen Haaren und einem kleinen Harnischkragen.

R. Stehet; III; darunter sind drei Wapenschilder aneinander: im ersten ist das Ungarische Wapen, im mittlern Familien-Schilde, ein Löwe, welcher mit einer Pratze das blosse Schwert hält, im dritten das Siebenbürgische Wapen, unter den drei Wapen stehet in vier Zeilen GROS.ARG | TRIP. REGNI. HVNGAR. | 1606. |

G. 13. w. 34 Gr.

3502. *A.* STE. D. G. HVN. TR. A. N. P. ET. SIC. CO. Der geharnischte bärtige Kopf von der rechten Seite. Besonders hergestellt.

R. R. III. X darunter zwischen zwei Sterne die drei Wapen darunter GROS. ARG | TRIP. REGN | I. HVN GAR | . 1606.

G. 15. w. 33 G. Mit grossen und kleinen Buchstaben. Zwei Stempel mit CV und CO.

3503. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur von 1607.

G. 13. w. 36 Gr.

3504. *A.* Mit etwas ältern Kopf, und in der Schrift stehet am Ende statt SI. CV. — SI. CO.

R. Ebenfalls wie voriger, aber statt dem Siebenbürgischen Wapen ist im Wapenschild eine Hacke, von 1608, und im REGNI ist das I weg.

G. 13. w. 37 Gr. Nicht in Szecheny.

SIGISMUNDUS Ragoczi I. resign. 1608.

GABRIEL Bathori, ward Fürst in Siebenbürgen 1608, ermordet 1613.

3505. *A.* GABRIEL. BATHORY: D: G: PRINCEPS TRAN: SYLVANIÆ. Eine Rose. Das Brustbild bis halben Leib von der rechten Seite, mit zierlichem Harnisch, in der rechten Hand

hält er den Buzogany , mit der linken den Schwert - Griff.

R. PARTRIVM : REGNI : HVNG : DOMINVS : ET SICVL : COMES. 1609. Eine Rose. Eine Schlange umgibt die Wapenschilder von Siebenbürgen ; in der Mitte das gekrönte Wapen der Familie.

Ein noch nicht bekannt gemachter und seltner Gulden G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

3506. *A.* GABRIEL . D . G . PRIN . TRAN , E . SI . Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Bart.

R. R. III. T. darunter das mit dem Fürstenhut bedeckte Bathorische Wapen, daneben 16—10. Unten GROS. ARG | TRIP . REGNI | TRANSYL- VANI.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 18 Gr.

3507. *A.* GABRIEL . D . G . PRIN . TRANSYLVANI. Das sitzende Frauenbild mit dem Kind auf dem rechten Arm. Unten der halbe Mond daneben N — B.

R. PAR . REG . HVN . DOMINVS . ET . SI . CO. 1610. Das vierfeldige Wapen, im 1ten die vier Ungarischen Binden , in 2ten das Patriarchal - Kreuz, im 3ten eine Gattung Greif, im 4ten die drei Leopards Köpfe, wie von Dalmatien.

Münz G. 16. w. 36 Gr. Szecheny T. II. p. 33. n. 1.

3508. *A.* Zwischen der Jahrzahl 16 — 10, der Fürstenhut , darunter in drei Zeilen GAB. BATHO | D : G : PRIN . | TRAN.

R. GROSSVS. REGNI. TRANSYL. Ein einfacher Adler, auf der Brust das Bathorische Mittelschild, neben den Klauen N — B.

G. 13. w. 28 Gr.

3509. *A.* Ganz gleich mit vorigem.
R. GROSSVS. REGNI. TRANSVLVANI. Daneben eine Rose, der Adler mit dem Familien Brustschilde. Neben den Wapen N — B.
G. 14. w. 28 Gr.

3510. *A.* Ganz gleich mit vorigem von 1610.
R. GROSSVS REGNI. TRANSYL. sonst gleich.
G. 14. w. 28 Gr

3511. Einseitige Münze GABRIEL. D. G. PRIN. TRAN. PAR: REG: HVN: D. ET. SIC. COMES. Drei Wapenschilder, unter einer Krone umgeben mit einem Drachen, welcher den Schweif im Munde hält, rechts im Schild der Adler, links mehrere Kastelle, das Mittelschild von Bathori. Darunter 16 — 11. CIBIN.
G. 27. w. 1 $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr. Szecheny II. T. 32. n. 4.

3512. Einseitiger Hohlpfennig. Zwei Wapenschilder neben einander, im 1ten wie ein Hirschgeweih oder Horn, im 2ten das Bathorische Wapen, oben 1611, unten B.athori.
G. 9. w. 5 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3513. *A.* GABRIEL. D. G. PRIN. TRAN. 1612. Das Wapen, in der Mitte zwei kreuzweiss gelegte Schwerter, um das Schild sind die sieben Burgen oder Thürme herumgesetzt.
R. PATRONA — HVNGARIÆ. Das sitzende gekrönte Frauenbild mit dem Kind im rechten Arm, daneben C — I (Cibinium).
G. 10. w. 8. Gr. Selten.

3514. *A.* GAB. BATHORI. D: G: TRAN: PRI: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit blossem Kopf und Bart, in der rechten Hand einen Buzugany. Neben dem Leib C — V.
R. PAR: RE: HV: ET — SIC: CO: 1612. Da-

gekrönte Familien - Wapen mit einem Drachen eingefasst. Unten ein Stadtthor mit drei Thürmen.

Gold - Münz G. 15, w. 1 Duk.

3515. *A.* GABRIEL . D . G . PRIN . TRANSYL. Dessen Brustbild im Harnisch, mit Bart von der rechten Seite.

R. PAR . REG . HVN . DO . ET . SI . CO. 1613. Ein einfacher Adler, daneben N — B. Auf der Brust das Familien - Wapen.

Dukate G. 14.

GABRIEL Bethlen gewöhnlich Gabor geb. 1580, Fürst in Siebenbürgen 1613, Reichsf. 1621 bekam Oppeln und Ratibor † 1629.

Gem. Catharina T. Joh. Sigismundi Churf. von Brandenburg, verm. 1625. Ihr zweyter Gemahl war Franz Carl Herzog zu Sachsen Lauenburg: sie starb 1649.

3516. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit schönen Galbok sammt Federbusch Ober - und Unter - Barte. Nebenschrift. GA : BET : — D : G : P . T :

R. PA : RE : HVN : DO — ET : SI : CO ; 1615. In der Mitte das Familien - Wapen, zwei Gänse mit einen Pfeil durch den Hals, umgeben mit einen Drachen, der Kopf gekrönt. Unten ein Stadtthor mit drei Thürme.

Ducaten G. 15. Sehr schön.

3517. *A.* GABRIEL , D . G . REGNORVM . HVNGARIÆ. Das Brustbild von der rechten Seite in ungarischer Kleidung und Mütze nebst Federbusch.

R. TRANSYL : PRINCEPS . AC : SICVLORVM . COM. In einer zierlichen Einfassung, das ungarische und siebenbürgische Wapen bedeckt mit einer königlichen Krone. In der Mit-

te das Familien-Zeichen mit dem Drachen umgeben.

Gulden G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr. Mad. 4098. Szecheny Trans. Tab. 6. n. 2. Mon: en Or. p. 232.

3518. *A.* Eine zierlich geschlossene Krone, daneben 16 — 19. darunter in drei Zeilen GABRIEL | D: G: PRIN. | TRAN | darunter ein Zeichen.

R. GROSSVS.REGNI. TRANSYLVANIAE. Daneben eine Rose. In der Mitte das Siebenbürgische Wapen in einer zierlichen Einfassung.

G. 14. w. 22. Gr.

3519. *A.* Das zierlich geharnischte Brustbild von der rechten Seite bis halben Leib mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart, das Zepter in der rechten Hand, daneben 16 — 22. Ueberschrift GAB.D: G. SAC.ROM.IM.ET. VRAN. PRI.PAR.

R. REG. HVN. DOM. SIC. CO. AC. OPO. L. RATIB.DVR. Ein zierlich gekröntes vierfeldiges Wapen. Im 1ten Feld ein Vogel hält in einer Klaue einen Becher oder ein Herz und hackt mit dem Schnabel darauf, im 2ten ein halber, im 3ten ein ganzer Adler, im 4ten die sieben Thürme, im Mittelschild das Familien-Wapen, neben dem Schilde A — I.

Dukaten G. 15. Schön.

3520. *A.* GABRIE. D: G. SAC. RO. IM. TRAN PRI.PA. Daneben eine Rosette. In der Mitte das ungarische Wapen, mit dem Bethlenischen Mittelschild neben N — B.

R. PATRONA. HVNGARIAE. 1623. Das gekrönte sitzende Frauenbild, mit dem Kindlein im rech-

ten Arm, mit Schein um die Köpfe, den halben Mond unter den Füssen; ohne Strahlen.

G. 15. w. 26 Gr.

3521. *A.* GAB. D. G. SA. R. IM. TR. PR. P. Das ungarische Wapen, daneben N — B.

R. PATRONA. HVN: 1623. Die sitzende Mutter Gottes mit dem Kinde auf dem rechten Arm.

G 8. w. 7 Gr.

3522. *A.* Zwischen zwei Sternen die ungarische Krone, daneben 16 — 25, darunter GROSSVS. RE | GNI. TRAN. | SYI. | Mit Transyi.

R. GAB. DG. S. R. IM. ET. TR. PR. HV. D. SI·CO. OP. RAT. DVX. Daneben eine Lilie. In der Mitte das siebenbürgische Wapen in zierlicher Einfassung unten M. — B.

G. 14. w. 25 Gr. Nicht in Szecheny.

3523. *A.* Wie voriger nur 16 — 26. mit Transyl.

R. Auch wie voriger, nur mit dem Buchstaben C — C neben dem Wapen.

G. 14. w. 24 Gr.

3524. *A.* GAB. D. G. SA. RO. IM. ET. TRAN. PRIN. 1625. Das ungarische Frauenbild mit dem Kinde auf dem rechten Arm, das Zepter in der rechten Hand, mit Schein um die Köpfe, und mit Strahlen umgeben.

R. PAR. REG. HVN. DO. SIC. CO: OP, RAT. DVX. Das königlich ungarische Wapen mit dem Bethlenischen Mittelschild, oben die ungarische Krone, neben dem Wapen N — B.

Münz G. 17. w. 36 Gr.

3525. *A.* GABR. D. G. S. R. IMP — et TRANS. PRINC. Das königlich ungarische Wapen mit dem Bethlenischen Mittelschild, oben die ungarische Krone, neben dem Wapen C — C. Unten in einer Einfassung ist eine Lilie.

R. PAR. R. HVNG. DNS. SI. C. OP. RAT. DVX

16 — 26. Das gekrönte sitzende Frauenbild mit dem Kind im rechten Arm, mit Schein um die Köpfe, und mit Strahlen umgeben.
G. 17. w. 41 Gr.

3526. *A.* GAB. D. G. SA. RO. IM. ET. TRANS. PRIN. Das vorige Wapen, daneben N — B.
R. PAR. REG. HVN. DO. SI. CO. OP. RA. DVX. 1627. Das vorwärts beschriebene Frauenbild.
G. 16. w. 36 Gr.

3527. *A.* GAB. D. G. SA. RO: IM. ET. TRANS. PRIN *. Das vorige Wapen mit N — B.
R. PA. R. HV. D. SI: CO. OP. RA. DVX. 1627. Das vorige Frauenbild.
G. 15. w. 25 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3528. *A.* GAB. D. G. S. R. I. ET. TRAN. PR. Das königlich ungarische Wapen mit der Krone ohne Mittelschild, daneben C — C.
R. PAR. HV. D. S. COP. RADV. 1626. Das vorige Frauenbild.
G. 9. w. 6 Gr. Nicht in Sz.

3529. *A.* CATH. D. G. N. M. B. S. R. I. ET. TRAN. PRINC. Das Brustbild in dreiviertel Profil mit einem grossen mit Spitzen besetzten Kragen.
R. PAR. R. H. D. SIC. CO. A. BICMD 1630. Das ovale gekrönte siebenbürgische Wapen mit dem Bethlenischen Mittelschild, neben dem Wapen C — N.
Sehr seltner Dukaten G. 15. w. 60 Gr. In Köhlers Duk. Kab. n. 2269 im *R.* statt *A*, I. vor B. I. C.

STEPHAN Bethlen Fürst in Siebenbürgen 1629, ward 1630 wieder abgesetzet.

3530. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unter-Bart und einem ungarischen Calpak, darauf ein Federbusch.

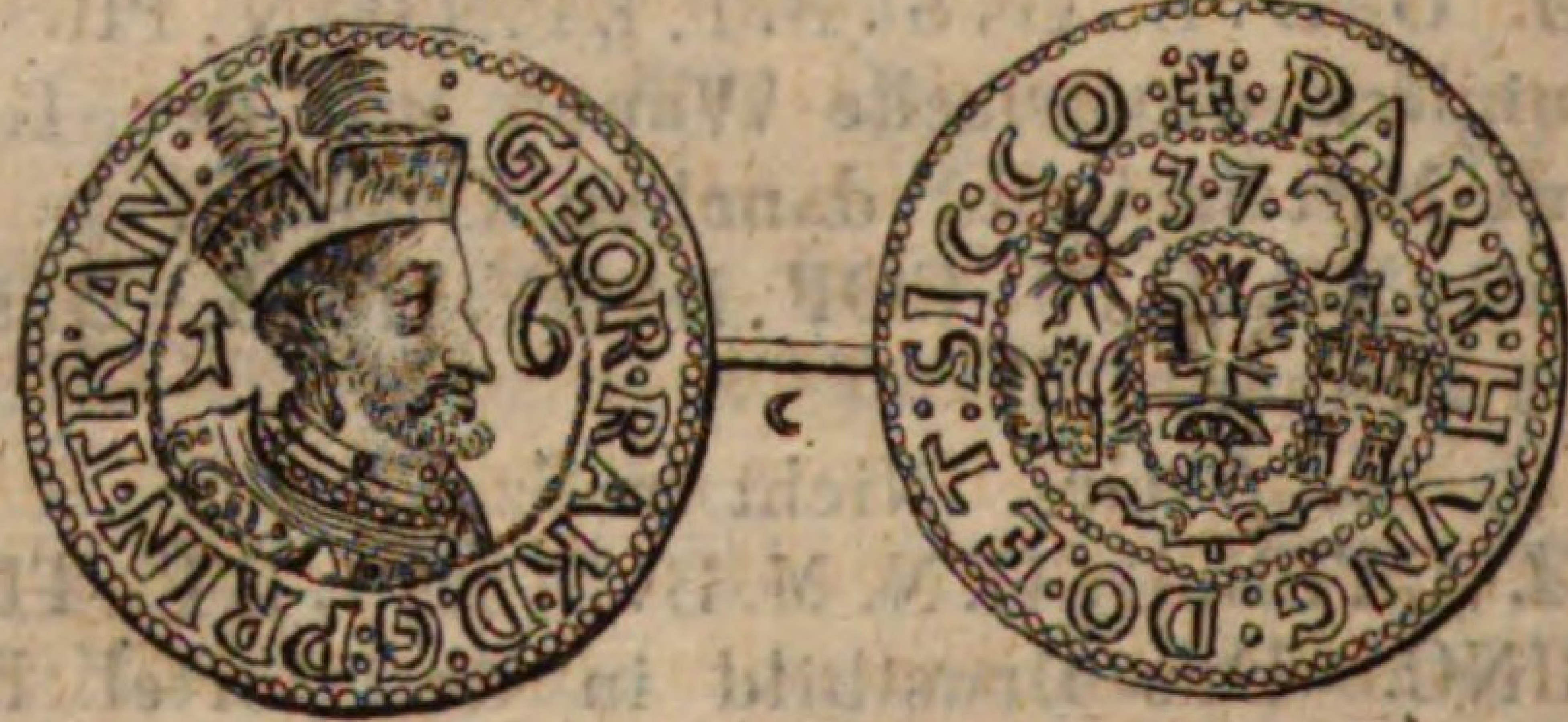
Nebenschrift. STEPHA. BET. D: G: — PRINC: TRA.

R. PAR. REG. HVN. DOM. ET. SIC. COM. 1630. Ein mit dem Schweif zusammen gebogener Drache, darüber eine Krone, inner diesem Thier ein Wapenschild, mit zwei Gänsen, durch deren Hals ein Pfeil gehet.

Dukaten G. 15. w. 60 Gr. Ist sehr selten. Köhl. 2271.

GEORGIVS Ragozi II. Fürst 1630 † 1648.

1. Gem. N. N. T. Stephani Bethlen.
2. — — Susanna Gräfin von Loranfy.



3531. *A.* GEOR. RAK. D: G: PRIN. TRAN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit ungarischer Mütze und Federbusch, neben dem Kopf 1 — 6.

R. PAR. R. HVNG: DO: ET: SIC. CO. Daneben eine Rosette zwischen sechs Punkten. In der Mitte im Zirkel zwischen Sonne, Mond, dem Adler und sechs Burgen, das Ragozische Wapen im ovalen Schild, nähmlich in zwei Theile getheilt, im obern der halbe

gekrönte Adler mit Schwert in der Klaue, im untern ein halbes Rad auf drei Hügeln, oben der Überrest der Jahreszahl .3.7. welcher mit dem Avers in Verbindung stehet. 1637.

Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Nicht in Szecheny.

Anm. Dieses seltne Stück kommt in Seifferheldischen Münzkabinet Nürnberg 1785, p. 310. vor.

3532. *A.* GEORG: RAKO — D:G:P.TRA. Das geharnischte Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite mit der Federmütze, den Zepter in der rechten, und den Schwertgriff in der linken Hand.

R. PAR. REG. HVN. DOM. ET. SIC. COMES. 1645. Der zierliche gekrönte Wapenschild mit dem verworrenen Siebenbürgischen und Ragotzischen Wapen. Daneben N — B.

Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr. Sze. Tab. 9. n. 4.

3533. *A.* GEORG. RAKO. D. G. PRI. TRA. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit einer ungarischen Mütze, darauf ein Reigerbusch in der rechten Hand einen Zepter, artigen Streitkolben oder Buzogan, mit der linken Hand hält er den Schwertgriff.

R. PA. RE. HV. DO. ET. SIC. CO. 1646. Daneben eine Rose. Ein mit ausgebreiteten Flügeln stehender gekrönter Adler hält in der rechten Klaue ein Schwert, daneben A — I. Alba Julia. Unter dem Adler AQV — ILA. darunter zwischen zwei horizontalen Linien sieben Castelle, unten zwischen zwei Punkten ein Kreuz.

G. 14. w. 60 Gr. Mon en Or. p. 233. mit Aqvila. Schöner und seltner Dukate bei Köhler 2273. und G. Fridr. Götz im 89 Stück p. 7 nachzulesen.

GEORGIVS der dritte aus der Familie Ragozi, Fürst 1648, wurde von den Türken 1960 ermordet.

Gem. Sophia Bathori Erbin von Somlyo 1643.

3534. *A.* GEOR : RAKO — D : G: P. TRA. Das geharnischte Brustbild mit Ungarischer Mütze und Federbusch von der rechten Seite, in der linken Hand den Schwertgriff, mit der rechten hält er den Zepter.

R. PAR. REG. HVN. DOM. ET. SIC. COMES. 1656. Das siebenbürgische Wapen [in einer zierlicher Einfassung daneben N — B oben zwischen dem Wapen ist höher das Familienwapen eingeschlagen und mit einer Krone bedeckt.

Münz G. 12. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr. Nicht in Szecheny.

3535. *A.* GEORG. RAKO. D. G. PRI. TRA. Das vorige Brustbild.

R. PA. RE. HV. DO. ET. SIC. CO. 1657. Daneben eine Rose, zwischen zwei Querstrichen sind die sieben Castelle, darüber stehet zwischen AQV — ILA. der gekrönte Adler und hält in einer Klaue das Schwert, neben den Flügel A — I. Unten zwischen zwei Punkten ein Kreuz.

Schöner Ducate G. 15. w. 60 Gr. Men: Or. p. 234.

FRANCISCVS Rhedey wurde zu Weissenburg den 3ten November 1657 zum Fürsten erwählt.

3536. *A.* Das Brustbild bis halben Leib, von der rechten Seite, mit einer ungarischen Mütze, darauf, ein Federbusch, mit Ober- und Unter-Bart, das Zepter in der rechten Hand. Nebenchrift FRANC. REDEI. — D. G. PR. TRA.

R. PAR. REG. HVN. DO. ET. SIC. COM. 1658. zwischen zwei Verzierungen das siebenbür-

gische Wapen mit dem Familien-Schild, nämlich ein gekrönter Löwe welcher das Schwert neben seinem Kopf hält und dieses Schildchen raget aus den Wapen höher hervor, daneben N — B und ist mit einer Krone geziert;

Sehr schöner Dukate G. 15. w. 60 Gr.

Anm. Dieser ausserordentliche *Besondere* seltene Dukaten ist in Schmeitzel nicht.

ACHATIVS Barcsai von 1658 bis 1660.

3537. *A.* ACHA.BAR. — D.G.P.TR. Das Brustbild bis halben Leibe mit einer Ungarischen Mütze, darauf ein Federbusch von der rechten Seite mit Ober-und Unter-Bart, in der rechten Hand den Zepter, mit der linken das Schwertgriff haltend.

R. PA.RE.HV.DO.ET.SI.CO.1.6.59. Das gekrönte siebenbürgische Wapen in drei Theile, im obern Theile ein geharnischter Arm mit blossem Schwert, im Arm steckt ein Pfeil und stützt sich auf eine Krone, das Familien-Wapen, daneben C — V.

Dukaten G. 15. w. 61 Gr. Ist sehr schön und selten; noch nicht angezeigt.

IOHANNES Kemeny 1661 starb in der Schlacht 1662.

MICHAEL Apafi I. Fürst 1661 begab sich 1688 unter österreichischen Schutz und † 1690.

Gem. Anna Bornemisza, T. Pauli obersten Hauptmanns von der Hofgarde.

3538. *A.* MIC.AP.FI — D.G.P.T. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Ungarischer Mütze sammt Federbusch, in der rechten Hand das Scepter, mit der linken hält er den Schwertgriff.

R. PA:RE.HV.DO.ET.SIC.CO.GROS.AR.

1672. Das siebenbürgische Wapen, unten N * B. Ohne Werth Zahl.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3539. *A.* MI.APAFI. — D.G.P.T. Das vorige Brustbild, statt der Punkte sind Rosen und unten ein Sträusschen.

R. PAR. R. H. DO. ET. SCO. GROS. ARGE. Zwei Wapen-Schilder neben einander, in dem rechts die Sonne und der Adler, in dem links der Mond, Stern und die sieben Burgen, oben die Krone, darunter XII. Zwischen den zwei Wapen ist das Apafische Wapenzeichen angebracht, nähmlich ein Helm durch welchen ein Schwert stecket; unter diesem ist das Wapen der Stadt Cronstadt, ein Baumstamm mit einer Krone angebracht; die Jahrzahl 1672 ist in Winkeln eingetheilt.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr. Beide nicht in Szecheny.

3540. *A.* Wie voriger.

R. PARRHD. ET. SC. GROS. AR. 1673. Sonst wie voriger in allen gleich.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

3541. *A.* Wie voriger nur unten sind drei Rosen statt dem Sträusschen.

R. PAR. R. H. D. ET. S. C. GR, AR. 1673. Sonst auch wie voriger, nur neben der Krone sind zwei Rosen und unten S — V. In einem zierlichen Schilde zwei Kreuzweiss gelegte Schwerter. Das Zeichen von Hermanstadt.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr. Szech. II. T. p. 67. n. 3. Tab. 12. n. 6.

3542. *A.* Wie voriger.

R. PAR. RE. H SC. GROS. AR. 1673. Sonst wie voriger, nur ist hier unter der Krone VI. und unten zwischen N — B, in einer

zierlichen Einfassung sind die Buchstaben MO | CO | M.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr. Szecheny II. T. p. 67. Tab. 12 n. 4.

3543. *A.* MI. APAFI — D. G. PR. TR. Das vorige Brustbild.

R. Wie voriger mit VI. von 1673, das Wapen anders gebildet. Hier stehet nur MO | C.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

3544. *A.* Wie voriger.

R. PAR : REG . HVNGA : DO & SICVLO. COM: 1685. Die drei Wapenschilder mittels Adler-Köpfe zusammen gehängt. Über dem Geschlechts-Wapen ist eine Krone.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Dukaten-Abdruck in Silber.

3545. Das nähmliche Stück in Gold.

G. 15. w. 60 Gr. Szech. Tab. 10. n. 10 in Gold.

Michael Apafi II. geb. 1676, letzter Fürst in Siebenbürgen, starb ohne Kinder 1713.

Gem. Catharina Gr. Georg Bethlen T. verm. 1694 † 1727.

Er trat Siebenbürgen 1690 dem Kaiser Leopold ab, dadurch entstunden Unruhen; das Haupt der mit der neuen Regierung Missvergnügten war Emericus Teckely und Franciscus Ragoczi, letzterer † 1735.

EMERICVS Tockel, eigentlich Tekely geb. 1657. † 1725. war der Hauptanführer der Unruhigen, nach Abtretung des Fürsten Michael Apafi von Siebenbürgen in dem dadurch entstandenen Türkischen Kriege.

Gem. Helena, eine geborne Zrini und Wittwe des Francisci Ragoczi verm. 1682.



Anm. Den Freunden der Münzkunde, wird es angenehm seyn, wenn ich, den zwar nicht in meiner eigenen Sammlung *Befindlichen*, und mir blos mitgetheilten Dukaten hier besser gestochen, als bei Szech. Tab. 12 n. 8. beifüge.

3546. *A.* EMERIC TOCKEL. HUNGAROR REBELL (Im R fängt ein Stempelriss an) CAPUT. Das Brustbild mit kurzen Haaren, im ungarischen Kleide, von der rechten Seite. Im Arm EF.

R. Eine Gebürgsgegend, an der Seite ein mit Moos bewachsener hoher Felsen; oben eine Krone, darüber ein Adler, welcher dem rückwärts stürzenden ein Schwert in der Hand habenden Ungarn nachfliegt, am Fuss des Felsens ist ein gereizter Hund: An der Seite RETRO CADIT AUDAX. Unten E.

G. 31. w. 1 $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr. Schöne ovale ausserordentlich seltne Medaille; Szecheni Tab. 12. n. 9. Lochner I. T. p. 289. nachzulesen. Schönwisner p. 544 sq.

LEOPOLDVS römischer Kaiser nahm Besitz † 1705.

3547. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. — A. G.

H. B. REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten 3.
R. MONETA . NOVA. ARG . TRANSYLV. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das Siebenbürgische Wapen, umgeben mit dem Vliessorden, neben dem Schweif F — T.
G. 15. w. 28 Gr.

3548. *A*. LEOPOLDVS D. G. R. I. S. A — G. H. BO. REX. Wie voriger.
R. MONETA . NOV — ARG . TRANSYL. Wie voriger, nur das Wapen kleiner und unten F. T. in einer Einfassung.
G. 14. w. 28 Gr.

3549. *A*. LEOPOLDVS . D. G. R. I. S — A. G. H. B. REX. ganz wie voriger. Unten 3.
R. MONETA. NOVA — ARG. TRANSY. Sonst in allen ganz gleich mit vorigem. Unten F — T.
G. 14. w. 24 Gr. Drei Stempel vom nemlichen Jahre.

3550. *A*. LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. — A. G H. BO. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten 3.
R. MONETA. NOVA — ARG. TRANSYL. Der vorige Adler mit einem kleineren Wapen. Oben 16 — 97. Unten FT.
G. 14. w. 24 Gr.

3551. *A*. LEOPOLDVS D. G. (dazwischen ist ein Stempelriss) R. I. S. — A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten (XV).
R. MONETA NOVA ARG. TRANSYLV. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in den Klauen, daneben F — T. Auf der Brust das siebenbürgische Wapen, bedeckt mit dem

Fürstenhut, umgeben mit dem Vliessorden Oben 17 — 04.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr. Noch nicht angezeigt.

3552. *A* LEOPOLDVS. D.G.R.I. — S.A.G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite; hier ist der Kopf grösser, als bei vorigem. (Unten (XV).

R. MONETA. NOVA — ARG. TRANSYLV. Der gekrönte Adler wie bei vorigem, nur ist das Brustwapen kleiner und unten sind im gekrönten kleinen Schilde die kreuzweis gesenkten Schwerter zwischen drei verbundenen kleinen Herzen, auch von 17 — 04.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr. Szech. Tab. 13. n. 3.

3553. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das vorige Brustbild, Unter dem Arm F. T.

R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte siebenbürgische Wapen, daneben 17 — 05 darunter POLTVRA, ganz unten das kleine gekrönte Wapen mit die zwei Schwerter.

G, 12. w. 18 Gr.

3554. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. HV, B. REX. Ganz wie voriger. Unten F. T.

R. In allen gleich mit vorigem, nur dass unten die Schwerter ohne Wapeneinfassung sind. Zwei Stempel vom nämlichen Jahre. 1705.

G. 13. w. 17 Gr.

IOSEPHVS König von Ungarn, und Böhmen römischer Kaiser † 1711.

3555. *A.* IOSEPHVS. D. G. R. I. S. — A. G. H. B. REX. Das X ist sehr klein. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit Vliessorden. Unten in einer Einfassung 3.

R. ARCHID. A. D — B. M. M. C. TYR. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter

in den Klauen. auf der Brust das mit dem Fürstenhute bedeckte siebenbürgische Wapen, oben 17 — 11. Unten IFK.

G. 14. w. 30 Gr.

3556. *A.* IOSEPHVS D.G.R.I. — S.A.G.H.B. REX. Hier ist das X gleich mit der andern Schrift und das Brustbild wie beim vorigen. Unten 3.

R. ARCHID.A.D.B — M:M:CO.TYR. Sonst wie voriger oben 17 — 11, unten IFK nur ist die ganze Schrift kleiner, als bei vorigem.

G. 14. w. 20 Gr.

3557. *A.* Wie voriger, nur unten 1.

R. In allem gleich mit vorigem, nur hat hier der Adler nichts in den Klauen.

G. 11. w. 12 Gr.

3558. *A.* IOSEPHVS. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das vorige Brustbild.

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Siebenbürgische Wapen, daneben 17 — 07. Unten POL-TVRA, darunter zwischen F — T. im gekrönten Wapenschild die zwei Schwerter.

G. 12. w. 17 Gr.

CAROLVS VI. als römischer Kaiser † 1740.

3559. *A.* Eine Gebürgsgegend mit den sieben Burgen von welchen das Land eigentlich den Nahmen Siebenbürgen erhielt. In der Mitte stehet eine schöne Ringfassung, von der Höhe bringt ein Genius ein Kind bedeckt mit einem Fürstenhute, welches er in die Ringfassung trägt. Überschrift. GEMMAM. QVÆ. DEFRAT. TANDEM. CONCESSIT. OLYMPVS.

R. Abermahls eine gebürgige Gegend, in der Mitte zwischen sieben Pyramiden, auf jeder derselben ein Metallzeichen an der Spitze, als ☉ ☿ ♃ ♂ ♄ ♀ ☽ eine zierliche Wiege, darin liegt ein Kind mit dem Fürsten-

hut. Überschrift CAESAREÆ SOBOLI SEPTEM SVA DONA pLANETÆ | SVBSTERNVNT. Unten C. H.
Medaille G. 25. w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt. Ist eine rare Medaille auf die Geburt des Prinzen Leopold.

3560. *A.* Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Vliessorden. Nebenschrift CAR. VI. D : G : R : I : S : A : GER : — HI : HV : B : REX.
R. ARCHI : D : AVST : D : BVR : PRINC : TRANSSYL. 1716. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das gekrönte mit dem Vliessorden behängte vierfeldige Spanisch-Ungarische-Böhmische-Burgundische Wapen, und dem mit dem Fürstenhute bedeckten Siebenbürgischen Mittelschild.
G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr.

3561. *A.* CAR. VI. D. G : R : I : S : A : G : — HI : HV : B : REX. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.
R. ARCHI. D. AV. D. BV. PRI — NC. TRANSYL. 1721. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust im gekrönten mit dem Vliessorden umgebenen vierfeldigen Schild. Im 1ten das Castilische, im 2ten das Ungarische, im 3ten das Böhmische, im 4ten das Burgundische Wapen, im Mittelschild das Siebenbürgische Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut. Randschrift CONSTANTER. CONTINET. ORBEM Statt Punkte sind Rosen in der Randschrift.
Gulden G. 21. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

3562. *A.* CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G — HI. HV. B. REX. Sonst wie voriger.
R. ARCHID. AV. D. BV. PR — INC. TRANSYL.

1725. Sonst wie voriger sammt der Randschrift,

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 1 Gr.

3563. *A.* Wie voriger nur unter dem Arm 3, in einer Cartouche.

R. ARCHID. A. D. B. PRINC. TRANSYL. 1725. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das Siebenbürgische Wapen in runder Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhut.

G. 14. w. 30 Gr.

3564. *A.* Das belorberte geharnischte Brustbiid mit dem Vliessorden, von der rechten Seite. Unterm Arm XV. Nebenschrift CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G — HI. HV. B. REX.

R. Der gekrönte doppelte Adler sammt Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das Siebenbürgische Wapen mit dem Fürstenhute und behängt mit dem Vliessorden. Nebenschrift. ARCHI. D. AV. D. BV. PR — INC. TRANSYL. 1726.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr. Sehr schön und selten.

3565. *A.* Wie voriger.

R. ARCHID. AV. D. BV. PRINC. TRANSYL. 1729. Sonst in allem gleich mit vorigem.

G. 14. w. 27 Gr.

3566. *A.* CAR. VI. D. G: R: I: S: A: G: H: H: B: REX. Das vorige Brustbild.

R. Das Siebenbürgische Wapen, darunter POLTURA | 1730.

G. 13. w. 17 Gr.

3567. *A.* Wie voriger, nur zwischen A — G in einer herzförmigen Einfassung 1.

R. ARCHID. A. D. B. PRINC. TRANSIL. 1731. Der gekrönte doppelte Adler ohne Schwert

und Zepter in den Klauen; auf der Brust das Siebenbürgische Wapen in herzförmiger Einfassung und ohne Fürstenhut.

G. 11. w. 14. Gr.

3568. *A.* Das belorberte Brustbild in einem von der rechten Seite aufgehefteten Mantel und Vliessorden. Nebenschrift CAR. VI. D: G: R: I: — S: A: G: HI: B: REX.

R. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um den Köpfen, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das mit dem Fürstenhut bedeckte Siebenbürgische Wapen. Unten in einer besondern Einfassung 3. Nebenschr. ARCHID: AV: D: B: PR — INC: TRANSYL. 1735.

G. 13. w. 25 Gr. Sehr schön.

3569. *A.* CAR. VI. D: G: R: I: — S: A: GE: HI: H: B: REX. Das geharnischte belorberte Brustbild mit Vliessorden von der rechten Seite. Die Umschrift fängt hier bei den Kopf rückwärts an, wo es bei den vorigen vorne bei dem Kopf anfängt.

R. ARCHID: AUST: D: BUR: (Hier befindet sich ein Stempelriss) — PRIN: TRANSYL: 1740. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das siebenbürgische Wapen mit dem Fürstenhut. Unten 3.

G. 14. w. 30 Gr. Schöner Groschen. *

3570. *A.* Wie voriger.

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, daneben 1740. Unten herum POLTURA.

G. 11. w. 19 Gr.

MARIA THERESIA Tochter Kaisers Carl VI. starb als römische Kaiserin 1780.

3571. *A.* MAR: THERESIA — D: G: REG: HUNG: BO: Das schöne Brustbild von der rechten

Seite mit Diadem, Ohrgehäng und Perlen in den lockichten Haaren, mit Hermelin-Mantel und zierlich gestickten Brustlatze.

R. ARCH:A:D:BU:PR:TRAN: — N:D:LO: B:M:D:ETR: 1742. Das gekrönte Wapen, geziert mit zwei Adler-Köpfen und Blumen-Verzierungen, im Schild ist das Ungarische, Böhmische, Österreichische, Burgundische Wapen. Unten im Sparren das Lothringische und im Mittelschild das mit dem Fürstenhute bedeckte Siebenbürgische Wapen. Randschrift IUSTITIA. ET. CLEMENTIA.

Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Nicht in Weissen.

3572. *A.* MARIA – THERESIA — D.G.REG. — HUN. BOH. Im Rautenschild das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Diadem und Hermelin-Mantel, daneben 17 — 44. Im Abschnitt 30.

R. ARCH.A.D.B. — PR.TRAN. — N.D.LO. BA. — M.D.ETR. Im Rautenschild das gekrönte verzierte Wapen, dazwischen ein Lorber und Palmzweig, darin das Ungarische, Böhmische, Österreichische, Burgundische Wapen. Unten im Sparren das Lothringische, im Mittelschild das mit dem Fürstenhut bedeckte Siebenbürgische Wapen.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr. Nicht in Szecheny.

3573. *A.* MAR.THERESIA — D:G. REG.HUN. BO. Das Brustbild mit zierlichen lockichten Haaren, mit Diadem und Hermelin-Kleid, Schmuck auf der Brust, von der rechten Seite.

R. ARCHID.AU.D.BUR — PRI.TRANSY. 1745. Im gekrönten zierlichen Schild, im 1ten Feld das Ungarische Kreuz, im 2ten der Böhmische Löwe, im 3ten das Österreichische, im 4ten

das Burgundische Wapen. Im Mittelschild das Siebenbürgische Wapen mit dem Fürstenhut bedeckt. Unten S.

G. 14. w. 27 Gr.

3574. *A.* Wie voriger.

R. ARCH. A. D. BU. PRI. — TRANSYL. 1745. Das vorige Wapen, nur ist zu merken, dass im ersten Feld neben dem Ungarischen Kreuz hier die vier Binden erscheinen.

G. 14. w. 27 Gr. Zwei Stempel von einem Jahre.

3575. *A.* M. THERESIA. ROM. IMP. HUNG. BOH. REX. PR. TRANS. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren Diadem und leichtem Gewande. Unten D.

R. Stehet in sechs Zeilen LEGES | METALLURGICÆ | IN | TRANSYLVANIA | RESTITUTÆ | MDCCXLVII |.

Medaille G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Szech. Tab. 16 n. 6.

3576. *A.* M. THERESIA. D. G. — RO. I. GE. HU. BO. RE. Das vorige Brustbild.

R. Das Siebenbürgische Wapen mit dem Fürstenhut. Unten POLTURA | 1747.

Münz G. 12. w. 10 Gr.

3577. *A.* M. THERESIA. D: G. R. — IMP. GE. HU. BO. REG. Das Brustbild mit lockichten Haaren, mit Diadem und Hermelin-Mantel, von der rechten Seite.

R. ARC. AU. DUX. BU. MEDI — PR. TRAN. CO. TY. 1748. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust das Nr. 3572 gezierte Wapen. Dieser Gulden ist selten, und zu dieser Seltenheit scheint der Stempelriss oben bei der Krone beigetragen zu haben. Randschrift IUSTITIA ET CLEMENTIA.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Weisen unbekannt.

3578. *A.* M. THERESIA . D : G — R . IMP . GE . HU. BO . REG. Das vorige Brustbild.

R. AR . AU . DUX . BU . MEDI — PR. TRAN . CO. TY. 1748. Der gekrönte doppelte Adler ohne Schwert und Zepter, auf der Brust im gekrönten Schild, im 1ten Feld das Ungarische Kreuz, im 2ten der Böhmische Löwe, im 3ten das blasonirte Oesterreiche, im 4ten das Burgundische Wapen; in dem Mittelschild das Siebenbürgische Wapen bedeckt mit dem Fürstenhut. Unten zwischen dem Schweif XV.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

3579. *A.* Wie voriger.

R. AR . AU . DUX . BU . ME . P. — TRAN . CO . TY. 1763. + Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Siebenbürgische Wapen. bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten XVII.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr.

3580. *A.* Wie voriger, das Brustbild ist mit einem Lorber- und Palmzweig eingefasst.

R. In allen wie voriger von 1765 + nur ist unter dem Adler-Schweif zwischen einem Palm- und Lorberzweig ein Postament, darin stehet 10.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Szecheny T. 19. n. 37. führt ein solches 10 kr. Stück von 1766 an ?

3581. *A.* Wie voriger ohne Lorber- und Palmzweig.

R. Wie voriger von 1765, aber ohne Palm, Lorber und Postament. Unten 3.

G. 15. w. 18 Gr.

3582. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen in zierlicher Einfassung, daran stecket ein Lorber und Palmzweig.

R. Stehet in zierlicher Cartouche EIN | GRESCHL | 1765.

Kupfer G. 15. Szech. Tab. 19 n. 41 von 1763.

3583. *A.* M. THERES . D: G. — R. I. HU. BO. REG. Das Brustbild im Wittwenschleier. Unten E.

R. AR. AU. D-BU. M. P. — TRANS. 1774. Daneben das Kreuzchen. Der doppelte Adler, oben von der Krone gehen Bänder durch die Scheine, auf der Brust in einem Zirkel 3, neben dem Schweif H . — G.

G. 13. w. 29 Gr.

3584. *A.* Zwischen einem Kranz von Palmen und Lorber das Brustbild im Wittwen-Schleier, die Schrift fängt vorne bei dem Kopfe an M. THERESIA. D: G. R. — IMP. HUN. BOH. REG.

R. AR. AU. DUX. BU. M. P. — TRAN. CO. TYR. 1776. + Daneben das Andreas Kreuz. Der doppelte Adler, oben von der Krone gehen Bänder durch die Scheine beider Adler-Köpfen hervor, auf der Brust das gekrönte blasonirte siebenbürgische Wapen, neben dem Schweif H. — . G. Unten in der Einfasung 10, daneben stecket ein Lorber- und Palmzweig.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

3585. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger. Auf der Brust 3, von 1780, neben dem Schweif H. — . S.

G. 13. w. 29. Gr.

IOSEPHVS II. Römischer Kaiser † 1790.

3586. *A.* IOS. II. D. G. R. I. S. A — G. R. A. A. LO. & M. H. D. Das belorberte lockichte Brustbild von der rechten Seite mit Vliessorden und am Arm im Harnisch ein Löwenkopf. Unten E.

R. VIRTUTE ET — EXEMPLO. 1774. Daneben das Kreuzchen. Der doppelte Adler. Oben von der Krone gehen Bänder durch die Schei-

ne der Adler-Köpfe. Auf der Brust mit den Vliessorden umgeben, im Zirkel 3, Schwert und Zepter, in den Klauen, neben dem Schweif H. — G.

G. 13. w. 29 Gr.

3587. *A.* IOSEPH. II. D: G. R. I. S. A — GE. REX, A. A. LO & M. H. D. In einem Lorberkranz das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Vliessorden. Unten E.

R. VIRTUE (statt virtute) ET — EXEMPLO. 1780. + Der doppelte gekrönte Adler, Schwert und Zepter in rechten Klaue, in der linken den Reichsapfel, auf der Brust das Österreich-Lothringische Wapen bedeckt mit dem Erzherzoghut, und mit dem Vliessorden umgeben. Neben den Adlerschweif H. — S. Unten zwischen einem Lorber und Palmzweig (10).

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr. Selten.

3588. *A.* IOS. II. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HUNG. BOH. REX. Das vorige Brustbild, unten E.

R. ARCH. AUST. D. B. LOTH. M. D. HETR. 1781. Daneben das Andreas Kreuz, sonst der vorige Adler mit 3. ohne Buchstaben.

G. 13. w. 29 Gr.

3589. *A.* IOS. II D. G. R. I. S. A. — GE. HV. BO. REX. Der Kopf mit blossem Hals mit Locken und Lorber von der rechten Seite Unten E.

R. ARCH. A. D. BVRG. — LOTH. M. D. H. 1785. Daneben das Kreuzchen sonst der vorige Adler mit 3 ohne Buchstaben.

G. 12. w. 19. Gr.

LEOPOLDVS II. starb als römischer Kaiser 1792.

3590. *A.* Stehet in sechs Zeilen IMP . CAES | LEOPOLDO. II. P . F . AVG . | HOMAGIVM. PRAESTIT. | CLAVDIOPOLI. | XXIII. DEC. | MDCCXC. |

R. Stehet ein Postament mit dem blasonirten siebenbürgischen Wapen, darüber stehet FIDEI, auf dem Postament lodert eine Flamme mit der Überschrift PIETATE . ET . CONCORDIA.

3591. Gewöhnliches 20 Kreutzer Stück mit dem Buchstaben E.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

FRANCISCVS Kaiser von Österreich.

3592. *A.* FRANC. II. D . G . R . I . S . A. GE . HV . BO . REX. Der lockichte belorberte Kopf mit blossem Hals von der rechten Seite. Unten E.

R. ARCH . A . D . BVRG. — LOTH . M . D . H. 1796. Daneben das Andreas-Kreuzchen. Der doppelte Adler, von der Krone gehen die Bänder durch die Scheine um die Adler-Köpfe Auf der Brust 3 mit den Vliessorden umgeben, Schwert und Zepter in den Klauen.

G. 11. w. 29 Gr.

3593. Gewöhnliche 20 kr. und 10 kr. Stück mit dem Buchstabe E von verschiedenen Jahren.

Auf die Bereisung Kaisers Franz mit seiner erlauchten Gemahlin im J. 1817 wurden nachfolgende Stücke gepräget.

3594. *A.* Ein geflügelter auf dem Kopf mit Blumen gezierter Schutzgeist, befestiget einen Lorberzweig auf einem Altar, wo eine Flamme lodert. (In der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur 1817. p. 407. wurde ein Herz in Flammen beschrieben, bei gegenwärtigem Stück gleicht nicht einmahl die Form der Flamme.) An des

AltarsFussgestell dasSiebenbürgischeWapen in Farben angebracht (durch welche ein Stempelriss ist) Überschrift: FRANCISCO I. CAES: ET CAROLINAE AUG: PRIMÆ DACIAM INVISENTI IMPERATRICI. Im Abschnitt des Eisenschneiders Nahme. C. WÜRSCHBAUER. F. darunter DACIA. LAETA. | MDCCCXVII.

R. VIDISSE SAT EST. Die strahlende Sonne, unter welcher Wolken sind. Auch hier ist ein starker Stempelriss.

Medaille G. 27. w. 1 Lt. 11 Gr.

3595. *A.* Die zwei an einander gereihten links sehenden Brustbilder mit Umschrift in zwei Zeilen, die Aeussere PRINCIPIS EST VIRTUS MAXIMA NOSSE SUOS. Die Innere mit kleiner Schrift FRANCISCVS I. AVST: IMP: HVN: REX. CAROLINA AVGVSTA IMP. Das Brustbild des Kaisers im Harnisch und Lorber nach römischen Kostüm, die Kaiserin mit Diadem. Unten C. Würschbauer f. Sehr feine Schrift.

R. In zwölf Zeilen. FAUSTO PROSPERO | SOSPITI ADVENTU | AUGUSTI ET AUGUSTAE | CONSILIO ET ARMIS | PACATO ORBE | DITIONES AUSTRIACAS | SUBDITOSQUE QVANTES | FELICI ITINERE — LUSTRANTIBUS | DEVOTE — ADDICTA | LAETA PROVINCIA — DACIAE | KAL. 30. AUG: | MDCCCXVII. |

Münze G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 G. Auch diese hat Stempelrisse.

Anm. Nach der vorwärts angeführten Zeitschrift p. 406 ist auch nebst andern Fehlern in der 7. Zeilen QUANTES statt OVANTES angesetzt worden.

Sintzendorf, (Grafen).

Eine Oesterreichische Familie, von welcher der Älteste im heil röm. Reiche Erb-Schatzmeister war. Das Burggrafthum Reinek am Rhein gehörte ihnen; das eigentliche Stammschloss Sintzendorf liegt in Ober-Oesterreich unweit Wartenberg.

GEORGIVS LVDOVICVS geb. 1616 von der Fridauer Linie † 1681.
1. Gem. Anna Regina T. Georgii Wilhelmi Jörgers † 1660.
2. Dorothea Elisabetha T. Phil. Ludov. Herz. zu Holstein-Wiesenburg verm. 1661. Ihr 2ter Gem. Ludov. Graf von Rabutin 1682 Wittwe 1716 † 1725.

3596. *A.* GE. LVDOVIC. C—OM. A. SINTZENDORF. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit einem Käpchen und grosser Perücke mit dem Vliessorden umgeben. Im Arm ist eine Rose.
R. S.R.I. THESAVR — A.V.EQ. 1676. Das gekrönte und mit dem Vliessorden umgebene achtfeldige Wapen mit Mittelschild.
G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr. Madai 6866.

Skhallauger.

König. Rath und Bau-Director.

HERMES

3597. *A.* HERMES SKHALLAVGER. S.R. R.M. CONS. ET. AEDIF. PRAE. Das Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, Ober und Unter-Bart mit umhängender Kette.

R. NATVS. ANNOS. Zwischen zwei Blättern LV. Unten ein schrägliegender Schild, darin ein gekrönter Adler, darauf ein geschlossener Helm mit einem aufgezogenen Mantel; auf den Helm stehet abermahls der gekrönte linkssehende Adler daneben 15 — 58.

Kupfer G. 17.

Soisson, (Gräfen).

Soisson eine Hauptstadt in Isle de France, gab der Grafschaft den Nahmen, und ist an verschiedene gekommen, auch an Savoien Carignan, dann an Margaretha Erbin von Franche Comte, Nevers etc. liess sogenannte Schwarz-Pfennige 1315 prägen. Ihr Sohn

IOHANNES geb. 1371 bekam Franche Comté, Flandern nebst Artois 1404 und wurde 1419. ermordet.

Gem. Margaretha Gr. Alberti in Holland Tochter geb. 1385 † 1426.

Dann eine Maitresse Agnes de Croy.

3598. *A*. HONS'.DE:SOOENVERS: + Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten von Soisson im 2ten und 3ten ein Löwe. Im Mittelschild sieben Punkte.

R. MON':NOVA:DESOIS. + In der Mitte des Kreuzes S. Mönchschrift.

Münze von schlechtem Gehalt G. 13. w. 13 Gr.

Dubi Tom. I. p. 131 ist nachzulesen.

Solferino, (Markgrafen).

Im Mantuanischen Gebieth, dem Hause Gonzaga gehörig.

CAROLVS Gonzaga † 1680.
Gem. Isabella Martinengo.

3599. *A.* RLOS . D . G . PR . S. Das Brustbild mit langen Haaren und Halsbinde.

R. Der im bischöflichen Ornat knieende heilige Nicolaus mit einem Castell an der Seite und ausgespreitzten Armen mit gegen von der Höhe fallenden Strahlen gekehrten Gesichte. Nebenschrift S. NICOL — AVS . P . S.

G. 14. w. 28. Münze vom äusserst schlechten Gehalt. Zanetti Tom. III. p. 210. Tab. 15. n. 1. p. 482.

3600. *A.* * SOLFERINI * DOM. * Das gekrönte Wapen.

R. PRO * DEO * ET — CÆSARE. Ein stehender geharnischter Soldat von der linken Seite mit einer Fahne und umgegürtetem Schwerte.

G. 12. w. 29 Gr. Münze von schlechtem Gehalt. Zanetti III. Theil Tab. 15. n. 4. p. 210.

3601. *A.* CAR . D . G . S . R . IMP . M . SO Das gekrönte mittels eines Kreuzes in vier Theile getheilte Wapen, darin 4 Adler, in der Mitte des Kreuzes. Ein vierfeldiges Wapenschild.

R. * SINT. LVCERNAE * ARDENTES. * * * In der Mitte stehet eine Laterne mit einem Licht.

Silberhaltige Kupfermünze G. 14. w. 29 Gr. Zan. III. T. p. 211. Tab. 15. n. 8.

Solms (Grafen)

In der Wetterau zwischen Hessen und Nassau.

Einer aus dem gräflichen Hause Nassau, Namens PHILIPPVS soll im neunten Jahrhundert das Schloss Solms erbauet, und dessen Sohn Otto 890 sich zuerst Graf von Solms geschrieben haben.

IOHANNES Stifter der Linie Lich. † 1457.
Dessen Sohn CVNO † 1477.
Dessen Sohn PHILIPPVS † 1544.
Dessen Sohn REINHARDVS † 1562. zu Lich, Bruder OTTO zu Laubach.
Gem. Maria T. Gebhardi Gr. zu Seyn † 1586.
Dessen Söhne:
ERNESTVS geb. 1527 † 1590.
Gem. Margaretha T. Philippi Gr. Solms-Braunfels verm. 1556 † 1594.
EBERHARDVS geb. 1530 † 1600.
HERMANNVS ADOLPHVS geb. 1545 zu Hohen-Solms † 1613.
Gem. Anna Sophia T. Joh. Gr. zu Mansfels verm. 1589 † 1601.

Gemeinschaftlich.

3602. *A.* ER o EB o HE. (diese zwei Buchstaben sind zusammen gehängt) AD : C. SO. D. I. MI. E. SON. Das vierfeldige ausgebogene Wapenschild, von Solms und Münzenberg, neben dem Schilde 8 — 8 — (1588.)
R. RVDO. Z. D. G. RO. IM. S. AVG: Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust, im Reichsapfel 2.
G. 12. w. 20 Gr. Sehr selten.

3603. *A.* MO. ARG. COM. SOLMS. LICH. Daneben eine Rose. Das vorige vierfeldige Wapen, daneben zwei Rosen.

R. RVDOLPH. II. IMP. AVG. P. F. DE.: Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 3.
G. 14. w. 25 Gr. Schade, dass Götz in allem nur drei Stücke angeführt hat. Nr. 1599.

3604. *A*. MON. NO. ARG. CO. SOL. LICH. Das vorige Wapen ohne Rosen.
R. RUDOL. II. IMP. AUG. P. F. DEC. Daneben zwei kreuzweis gestellte Bergwerkszeichen. In der Mitte im grossen Reichsapfel 2, daneben 9 — 1. (1591)
G. 12. w. 23 Gr.

3605 *A*. MO. ARG. CO. SOLMS. LICH. Daneben eine Rose. Das vorige Wapen.
R. RUDOL. II. IMP. AUG. PF. DEC. Daneben HB aneinander gehängt. Der vorige Reichsapfel mit 2 daneben 9 — 4 (1594).
G. 13. w. 21 Gr.

3606. Hohlpfennig. In einer mit grossen Punkten besetzten Einfassung das vorige Wapen, darüber die drei Buchstaben G. S. L.
G. 8. w. 5 G.

Zu Solms Lich.

ERNESTVS geb. 1565 † 1619. Erster Sohn Ernesti. Gem. Anna T. Brunonis Gr. von Mansfeld 1598 † 1620.

3607. *A*. ERN. C. SOL. LICH. SO. D. HO. G: * In der Mitte das vierfeldige Wapen. Zwischen Verzierungen.
R. RVD. II. ROM. IMP: S. AVG: P. F. D. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust 3.
G. 14. w. 26. Gr.

3608. *A*. ERN. CO. SOLM. LICH. S. D. G. Daneben eine Zaynhake. Das vierfeldige Wapen,

im 1ten und 2ten die Löwen, im 3ten das zweitheilige Feld, im 4ten die Rose.

R. MAT.I.ROM.IMP.S.AV Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust 3.

G. 14. w. 26 Gr.

3609. *A*. ERNEST.CO.SOLMS.LICH.S.D.G. Daneben zwei kreuzweis gelegte Bergwerkshammer. In der Mitte das vorige Wapen, daneben 1 — 6. (1616).

R. MATHIAS.I.D.G.RO.IMP.SE.AUG. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust 3.

G. 14. w. 26 Gr.

3610. *A*. In allem gleich, nur fehlt 1 — 6.

R. MATTHI.I.D.G.RO.IM.S.AU. 1615. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 26 Gr.

PHILIPPVS (zweiter Sohn Ernesti, welcher 1590 †) geb. 1569 † 1631.

Gem. Sabina T. Philippi Adami Popel Freih. v. Lobkowiz.

3611. *A*. PHILIPPUS.COM.IN SOLMS.LICH. Daneben zwei Zaynhaken, das vierfeldige verschnittene Wapen, im 1ten ein gekrönter Löwe von der rechten Seite, im 2ten ein gekrönter Löwe von der linken Seite, das 3te in zwei Theile getheilt wegen Münzenberg, im 4ten eine Rose, neben dem Wappen 1 — 6, gehört zum Revers (1613).

R. MATHIAS.I.D.G.RO.IMP.SE.AU. 13. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust 3.

G. 13. w. 30 Gr.

3612. *A*. PHILIPPUS.CO.I.SOLMS.LICH. Daneben ein Bergwerkszeichen, das vorige Wapen.

R. MATTHI.I.D.G.RO.IMP.S.A. 1615. Der

gekrönte doppelte Adler, die Köpfe mit Schein, dazwischen ein Kreuz, auf der Brust im Zirkel 3.
G. 14. w. 26 Gr.

3613. *A.* — . . . UT . CO . SOLMS. LICH. In der Mitte das Solmische vierfeldige Wapen, darüber 1620. Ganz oben zwischen zwei Rosen 6 K.
R. FERDINAND . Z . D . G . IMP . SE . AUG. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, den Reichsapfel auf der Brust.
G. 17: w. $\frac{1}{16}$ Lt. 12 Gr. Rar. Eur. in klein. hat auch nur 3 Stücke.

Hohen Solms.

HERMANVS ADOLPHVS ein Sohn Reinhardi zu Lich geb. 1545 † 1613.
Gem. Anna Sophia T. Johannis Gr. von Mannsfeld verm. 1589 † 1601.

3614. *A.* HERM . ADOL . CO . I . SOLM . DO . I . MI. + Das vierfeldige Wapen im 1ten und 4ten ein Löwe, im 2ten und 3ten quer getheilt, wegen Münzenberg.
R. MATHI . I . RO . IM . SEM . AV. 1612. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 14. w. 29 Gr.

3615. *A.* HERM. ADOL. CO. I. SOLM . D . I . M. + Das vorige Wapen.
R. Ganz gleich 1612 mit vorigem.
G. 14. w. 29 Gr.

PHILIPPVS REINHARDVS geb. 1593 † 1636.
Gem. Elisabeth, T. Wilhelmi Grafen zu Wied.

3616. *A.* PHILIP . REI CO . I . SOLM . D . I . M + Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten ein aufgerichteter Löwe, im 2ten und 3ten. quer getheilt wegen Münzenberg.

R. MATH . . . IMP . SEM . AV 1612. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 3.
G. 14. w. 28 Gr.

3617. *A.* PHILIP . REINH . CO . IN . SOLM. + Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 2ten Feld, zwei Löwen, das 3te getheilt, im 4ten eine Rose.
R. Ganz gleich 1612.
G. 14. w. 28 Gr.

3618. *A.* PHILIP. R . CO . I . SOLM . D . I . M. Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 2ten Feld Löwen, im 3ten das zweispaltige Wapen wegen Münzenberg, im 4ten eine Rose.
R. MATH. I. ROM. IMP. SEM. AVG. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 3.
G. 14 w. 29 Gr.

3619. *A.* PHIL . RHEIN . COME . I . SOLM. Daneben eine Rose. Das vorige Wapen.
R. FERD . Z . D. G. IMP . S . AU. 19. (1619.) Der vorige Adler, mit 3.
G. 12. w. 19. Gr.

PHILIPPVS REINHARDS geb. 1615 † 1665.
1. Gem. Anna Amalia T. Wilhelmi Graf. zu Solms-Greiffenstein.
2. — — Catharina Eleonora T. Joh. Georgii Freyherrns von Tschernembl 1642.

Solms Lich in Hohen-Solms.

LVDOVICVS, geb. 1646 † 1707.
1. Gem. Ludovica, T. Christiani Alberti Gr. von Dohna † 1689.
2. — — Wilhelmina Elisabetha, T. Georgii Wilhelmi Graf. zu Leiningen-Dachsburg, verm. 1691. Witwe 1707, wieder verm. an Wilhelm Mauritium zu Isenburg 1709 † 1726.

3620. *A.* LVDWIG . G. ZV . S. — H. ZV . M. W. V. S. Daneben zwei Rosen und statt der Puncte sind auch Rosen. Das Brustbild mit grosser Perücke, im Harnisch sammt Feldbinde. Unten 60.

R. MONETA . NOVA . ARGENTEA. 1676. Daneben zwei Rosen, eben so auch statt der Punkte Rosen. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte achtfeldige Wapenschild.

G. 25. w. 1 Lt. 11 Gr. Madai 6871.

3621. Einseitig. Drei ins Kleeblatt gestellte Wapen, oben zwischen zwei Rosen im Schilde ein Löwe, im Untern rechts abermahls ein Löwe, links eine Rose. Unten zwischen beiden L.

G. 8. w. 7 Gr.

Anm. Die Solmischen Münzen müssen selten seyn, weil ich so wenig angeführt finde.

Zu Solms-Braunfels.

WILHELMVS MAVRITIVS geb. 1651 † 1724.

G. Magdalena Sophia; T. Wilhelmi Christophori Landgr. von Hessen-Bingenheim, verm. 1679 † 1720.

3622. *A.* WILHELM MAURITZ GRAF ZU SOLMS GREIFFENSTEIN HERR. * Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite mit übergeschlagenem Mantel, neben dem Arm stehet XV.

R. ZU MUNZENBERG . WILDENFELS . UND SONNEWALD. * Das gekrönte Wapen, daneben 16 — 91. Sind eigentlich zwei verbundene zusammen gesetzte Wapen von 8 Feldern und zwar: im 1ten und 6ten das Münzenbergische zweitheilige Wapen, im 2ten und 5ten, ein aufgerichteter ungekrönter Löwe,

im 3ten und 8ten aufgerichtete gekrönte Löwen, im 4ten und 7ten eine Rose, im Mittelschild 4 ins Kreuz gestellten Pfauenfedern ähnlich.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

3623. *A*. WILH. MORIZ. G. Z. S. GREIFFENSTEIN Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite mit übergeschlagenem Mantel.

R. H, Z. MVNZENBE — RG. WILDEF. V. S. Das vorige Wapen, daneben 1692. Unten in einer Einfassung XV. und hier ist der gekrönte Löwe im 2ten und 5ten Feld.

G. 20. w. $\frac{1}{3}$ Lt. 13 Gr.

3624. *A*. SOLMS. GREIFENSTEIN. Das behelmte Wapen, darin ein gekrönter aufgerichteter Löwe.

R. NACH. DEM. FRANCF: SCHLUS. Daneben eine Verzierung. In der Mitte zwischen zwei Rosen II. darunter ALBVS | 1693. Ganz unten eine grössere Rose.

G. 15. w. 26 Gr.

3625. *A*. SOLMS. — GRE — IFST. Das behelmte Wapen - Schild.

R. NACH. DEM. FRANCF: SCHLUS * Zwischen drei Rosen I | ALBUS | 16 — 93.

G. 12. w. 15. Gr.

Zu Solms Laubach in Rödelhaim.

IOHANNES AVGVSTUS geb. 1623 † 1680.

Gem. Eleonora Barbara Maria, T. Johann Philippi Gr. zu Cratzens - Scharffenstein verm. 1654.

3626. *A*. IOHANN AVGVSTVS G. Z. S. H. Z. M. W. V. SE. A. R. G. V. S. Das Brustbild von der rechten Seite mit langen glatten Haaren, Halsschleife und Mantel.

R. PER.ANGVSTA — AD AVGVSTA. Das gekrönte zierliche Wapen, darunter S. 1675 M., ganz Unten (60).

G. 26. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

Zu Solms Laubach.

CHRISTIANVS AVGVSTVS geb. 1714 † 1784.

1. Gem. Elis. Amalie Friderica T. Ernesti Fürsten zu Isenburg Birstein verm. 1738 † 1748.

2. — — Carolina Amalia Adolphina T. Frider. Wilhelmi Fürsten zu Nassau-Siegen geb. 1715 verm. 1751 † 1752.

3. — — Dorothea Wilhelmina T. Ernesti Zachar. von Böttiger, Fürstl. Sachsen-Weissenfels. Hof-Kammerrath geb. 1725 verm. 1753, und zur Reichsgräfinn von Löwensee erhoben † 1754.

3627. *A.* V.G.G. CHRIST. AUG. GRAF ZV SOLMS LAUBACH. Das achtfeldige Wapen nehmlich im 1ten und 6ten ein Löwe im goldenen Feld, im 2ten und 5ten das zweitheilige Wapen, oben roth, unten Gold, im 3ten und 8ten eine Rose in Gold, im 4ten und 7ten ein aufgerichteter Löwe im schwarzen Feld, in der zierlichen Einfassung stecket ein Palmzweig: oben der Fürstenhut und unten in der zierlichen Einfassung stehet $\frac{30}{W}$ daneben W. E.

R. XL.EINE — FEINE MARCK CONV. — MUNTZ. In der Mitte stehet in sechs Zeilen IN | MEM. NEPOT. | CAR. CHRIST. FRID | NAT. D. 17. AUG. | OBIIT. D. 25. SEPT. | 1768. | darunter eine Verzierung.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

Souwarof (Graf).

Eine Russische Familie.

ALEXANDER war gebohren 1752 und verbrannte bei derNapoleonischenHochzeitsfeyer in Paris 1810.

3628. *R.* ALEX. WASSILIWITSH COMTES SOUWOROFF. Das lockichte Brustbild mit einem Zopf von der linken Seite in Uniform mit Orden und Band. Unten JETTON.

A. Verschiedene zierlich aufgerichtete Kriegs-Trophäen, daneben stehet eine Frauensperson, diese hält in einer Hand einen Lorber gegen die Trophäen, in der andern hält sie einen zweiten Lorber. Überschrift ZUM DENKMAL SEINER SIEGE IN ITALIEN. Im Abschnitt 1799.

Metall sehr schön G. 21.

3629. *A.* Der gekrönte Namenschiffre C. S.

R. Ein goldenes Schild, darauf hält ein Adler das Wapen; ein rothes Schild, darin drei Vierecke zwischen vier Punkten 2 — 1: auf dem Schild ist ein offener gekrönter Helm, auf der Krone ist ein Adler. Unter dem Schilde sind Kriegs Trophäen getheilt; als vier Fahnen, Bajonett, ein Degen, eineTrommel zur einen und eine Trompete, Pauken, Pfeile zur andern Seite, unten an den zwei Kanonen hängen fünf Orden.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 17 Gr. Silber. Achtekichter Jetton.

3630. *A.* G. SUWAROW — AMOR ITALIAE. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, auf dem mit Federn gezierten Helm ist ein Lorberkranz.

R. Ein geharnischter Ritter zu Pferd in Galopp, sticht mit demDegen nach einen vor ihm fliehen-

den Löwen. Überschrift GALLORUM — TERROR. Im Worte Gallorum sind zwei Stempelrisse. Im Abschnitte IETTON | 1799. |

Messing aber schön. G. 21.

Sparre (Grafen).

Eine Schwedische Familie.

FRIDERICUS.

3631. *A.* SUPERSTES IN SCIENTIAS AMOR FRIDERICI SPARRE COMITIS. * Zwei auswärtssehende aufgerichtete Hirschen halten das gekrönte ovale Schild, darin eine aufgerichtete goldene Sparre im blauen Felde.

R. REGIA ACADEMIA SCIENTIARVM. Ein Stern in Strahlen und drei Kronen; oben die vierte Königliche.

Med. G. 23. w. $7\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr.

Spinola.

Ein Marquisat im Genuesischen Gebiete.

AVGVSTINVS Sohn Marc. Ant. uud der Cornelia de Marine, geb. 1559 † 1616.

3632. *A.* AVGVSTINVS . SPIN . COMES . TASS.* Das geharnischte Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite, die rechte Hand stemmt er an die Seite, mit der linken Hand hält er den Schwertgriff.

R. VIRTVTE CAESAREA DVCE. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust in dem mit dem

Vliessorden umgebenen Wapen, im Wapen ist eine geschachte Binde, über dessen Mitte eine Lilie.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

3633. *A*. AVGVSTINVS. SPIN. COM. TASS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite bis halben Leib, hält in der linken Hand den Schwertgriff.

R. VIRTVTE. CAESAREA DVCE. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust das ovale Schild, umgeben mit dem Vliessorden, darin eine Binde wie das Österreichisehe Wapen.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{17}$ Lt. 4 Gr.

NAPOLEON Marquis de Rochfort, Sohn des Stephan und der Eugenia Spinola geb. 1607.

Gem. Jeronima Brignola.

3634. *A*. NEAPOLIO. SPIN. MAR. R OCHÆFOR. Das geharnischte lockichte Brustbild von der linken Seite. Unten eine Rose zwischen zwei Punkten, daneben 1647.

R. ET. S: ROM: IMP: COM: RONCHI. D: ET. C. Der gekrönte doppelte Adler mit dem gekrönten Brustschild die Schachbinde im Mittel die Lilie.

Münz G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

3635. *A*. NEAPO. SPIN. MAR. ROC. F. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seiten. Unten V. S. 8.

R. ET. S. R. IMP. COM. RONCHI. D. ET. C. Der Adler wie voriger, neben den Klauen 16 — 69.

G. 13. w. 35 Gr.

IVLIVS.

3636. *A*. IVLIVS, SPINVLA. MAR o S. R. I. ET. (ET ist zusammengehängt) ARQVATÆ (das AR und TÆ ist auch zusammen gehängt). Das

geharnischte Brustbild von der linken Seite mit grosser Perücke; unten 1681.

R. MANENT . INSIGNIA . HONORVM. Daneben eine Rose, zwischen einen Palm - und Lorberzweig der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe; oben die Krone mit herabhängenden Bändern, auf der Brust im gekrönten Schild die Schachbinde mit der darüber im Mittelschild gesetzten Lilie : neben dem Schild links ist ein aufgerichteter Löwe, hält in einer Klaue ein Blumensträusschen, rechts neben dem Schild ist ein aufgerichteter Löwe und hält in der linken Klaue eine Fahne, mit der rechten ein Wapenschild.

Münz G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt 3 Gr.

CAROLVS † 1699.

3637. *A.* CAROLVS. MAR. ROC: FOR. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit umgeschlagenem Gewande. Unten B : V : 11 : 12. A. 1699.

R. ET . S : ROM : IMP : COM : RONCHI . D . ET . (zusammen gehängt) C . Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust das Spinolaische Wapen.

G. 23. w. 1 Lt. 10 Gr. Madai 4627 hat die Jahrzahl im Revers in der Umschrift.

Spoleto.

Herzogthum in Italien. Gränzt gegen Osten an Abruzzo, gegen Süden an Sabina und den Kirchenstaat, gegen Westen an Orrietano und Perugino, gegen Norden an Urbino und die Marca d'Ancona.

3638. *A.* Ein schräg liegendes Wapenschild, darin, zwischen zwei Kreuzen ein schräger Balke darin

abermals unter einander drei Lilien, auf dem Ecke des Wapenschildes ist ein geschlossener Helm, oben raget aus dem Helm ein Arm hervor und hält in der Hand ein Schwert, von der linken Seite vor dem Helm sind zwei Kreuze untereinander, rückwärts sind drei Lilien untereinander, Nebenschrift alte Buchstaben M. CHERVCII. . . . CIS. S. +

R. Ein stehender Heiliger in Bischöflichem Ornat, Schein um die Inful, hält in der rechten Hand etwas, jedoch ist es nicht zu bestimmen, in der linken den Krumstab. Nebenschrift S. DOIMVS — . SP. LETI. M.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

3639. *A.* Das Wapen mit dem Arm, in allem gleich nur die alte Schrift anders eingetheilt. M. C — HERVCIID — VCIS. SPAL +

R. Der vorige Heilige. Nebenschrift auch verändert, S. DOIMVS — SPALETI.

Münz G. 12. w. 15 Gr. Sehr rar.

Anm. Nach allen Nachforschungen fand ich nirgends etwas, nach meinen Muthmassungen lese ich die Umschrift Moneta Cardinalis Herucii oder Herulii Ducis Spoleto, dieser war Anfangs Bischof zu Spoleto und starb als Bischof zu Sabina 1479.

S p o r k (Grafen in Böhmen)

IOHANN ein berühmter General geb. 1601, wurde 1647 in den Freyherrnstand und 1664 in die Reichsgrafen Würde erhoben † 1679.

1. Gem. Anna Maria v. Linsingen aus einer alten Familie in Hessen.
2. — — Eleonora Maria Cath. von Füneck aus einer Familie in Pommern. † 1726.

FRANCISCVS ANTONIVS † 1738 des voriger Sohn erster Ehe.

Gem. Francisca Apollonia eine Reichsfreyin v. Sweerts und Reist. † 1726.

3640. *A.* Auf einem Berg in der Mitte eines zierlichen Gartens stehet eine Kirche, nach welcher ein mit einem grossen Stab versehener Mann zugehet, mit der Überschrift zwischen zwei Rosen TRES SANCTAM TRIADEM.

R. Die Vorstellung wie St. Johann Christum in Flusse Jordan taufet, darüber der heil. Geist, zwischen Wolken und Strahlen, mit der Überschrift VENERENT — R MORE IOANNIS. Randschrift FUNDAVIT : FRANC : ANTO : S : R : I : COMES DE SPORK. A. 1697.

Medaille G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 14 Gr. Benjamin Hankens Gedichte 1731 8to p. 94. 1 Thl.

3641. *A.* Die Vorstellung: wie der vom Pferde abgestiegene heil. Hubert sich vor dem mit einem Kreuze zwischen den Geweihen erschienene Hirsch, niederkniet. An des Heiligen Seite liegt der Hut und zwei Hunde.

R. Ein zierliches Jagd-Horn zum Anhängen in der Mitte ist an einer Schnur ein Medaillon mit der Überschrift CAESARE SUBSCRIBENTE. Unten stehet DIE III NOV. | MDCCXXIII.

Medaille G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 1 Gr.

3642. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Ein Adler, welcher mit seinen Klauen das Horn sammt der umhängenden Ordens-Medaille hält, nebst der Überschrift CHARMANT SOUVENIR. Unten 1723. C — S ist grösser Carolus - Sextus.

Medaille G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

3643. *A.* Ein anderer Stempel als der vorige, sonst aber die nämliche Vorstellung; hauptsächlich sind hier keine Strahlen bei dem Kreuz angebracht und die Stiefel sind hier grösser.

R. Auch wie der vorige, nur ist die ganze Schrift kleiner als bei vorigem und auch kleinere Ziffer bey der Jahrzahl 1723. Carl Sextus ist grösser.

Medaille G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

3644. *A.* Die Vorstellung vollkommen gleich wie bei vorigem.

R. Das Horn mit dem Bande in der Mitte; das Medaillon mit der Vorstellung des heiligen Huberti: Im Abschnitt CÆSARE SUBSCRI-|BENTE.|DIE III. NOV. | MDCCXXIII |. Diese ist die seltenste Medaille. C — S. sind grösser (Comes Spork).

G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 2 Gr. Alle fünf sind selten beisammen anzutreffen.

Stadel (Herren von.)

Rudolf Freyherr von Stadl soll nach dem Oesterreichischen Conversationsblatt 2ter Jahrg. p. 1133, den Denkspruch gehabt haben: Der Verstand kommt vor den Jahren nicht A. 1621.

GOTTFRID ERENREICH.

3645. *A.* GOTFRIT. EREI. H. V. STADL. In der Mitte das Wapen, darin drei übereinander ausgestrekte Arme von der linken Seite, mit Hemdärmeln und halben Knöpfen, oben 608. (1608)

R. VERORDENTER. . IN . STEYR. Das Wapen von Steiermark mit dem Herzoghut.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

Saint-Paul.

Die Hauptstadt in der Grafschaft Artois hatte ihre eigenen Grafen, und ist an unterschiedene Familien gekommen, davon Duby traité de Monoise des Barons Tom. II. p. 114 — 116 verschiedene anführt. Pl. CI. n. 12.

3646. *A.* Ein Kopf mit kurz geschnittenen Haaren, zierlicher Halskrause, Ober - und Unter-Bart, von der rechten Seite. Leider von der Schrift zu sehen D . . . R.

R. Die Garbe ist ganz gleich mit Duby Pl. CI. n. 4 et 2 nur von der Umschrift ist nichts zu sehen.

Kupfermünz und noch beschnitten G. 14.

Starhemberg auch *Stahrenberg* (Grafen).

Nach dem Oesterreichischen Conversationsblatt 2. Jahrgang p. 1133. soll ein Paul Jakob Herr von Starhemberg 1625. den Denkspruch gehabt haben.

»Sperantem in Dominum«
»misericordia circumdabit.«

ERNESTVS RYDIGERVS geb. 1638, Ritter des goldenen Vliesses, Kais. Geheimer-Rath, General-Feldmarschall und Hofkriegsrathspräsident Stadt-Commandant von Wien 1683 † 1701.

1 Gem. Helena Dorothea T. Heinr. Wilh. Gr. v. Starhemberg.

2, — — Maria Josepha T. Joh. Quintini Gr. v. Jörger. verm. 1689. Ihr zweiter Gemahl war Gundaker Thomas Gr. v. Starhemberg verm. 1707 † 1745 sie † 1736.

3647. *A.* ERN. RUDI. COM. DE — STARRENB. S. C. M. CCBGCM. Das geharnischte Brust-

bild von der rechten Seite mit grosser Perücke, gespitzten Halskrause, und dem Vliessorden.

R. Stehet in neun Zeilen 1683 | HAT.DISER | TAPFERE HELD | DIE STADT WIEN VON | 14 IUL. BIS 12 SEPT. | WIDER DIE TURKEN | MIT GOTTES HILF | RUHMLICH BE-| SCHUZT. | Randschrift SO BRINGT DIE TAPFERKEIT IHR SELBST UNSTERBLICHKEIT. *

Medaille G. 18. . $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

Stebenhaber mit *Gambsen*

(Steyerische Familien.)

NICOLAVS

Gem. GERTRVDA.

3648. *A.* o KEINoTZEIT — o BESTIMB. o Das Wapen in zwei Spalten getheilt, in einer Spalte vier Quer-Binden, in der linken ein aufgerichteter Löwe, auf dem geschlossenen und gekrönten Helm zwischen zwei Flügeln ein halber Löwe, daneben N. — S.

R. GOT GIBT o GOTT o — o NIMBT o MDL. Im Wapenschilde eine Gemse von der linken Seite auf einen Berge springend, darauf ein gekrönter geschlossener Helm mit einer Gemse. daneben G — G. Im Fürsten p. 45. 2. Theil.

Ein schöner Kupfer-Jetton. G. 17.

Anm. Von diesem Wapen finde ich im Fürsten 2. Theil. p.98. eine ähnliche von Stebenhaber, die Schilder sind aber versetzt.

Sternberg (Grafen)

Eine alte Familie in Böhmen und Mähren mit Zdislao 1200 angefangen.

ZDENCKO III. Freyherr auf Blattna, Schlüsselburg und Sedlitz † 1575.
G. Catharina Rzepiczka von Sodomirce.

3649. *A.* ZDENIEK ZSSTERNB NA BLATNE ALNARZICH. Das Brustbild mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart von der rechten Seite, mit Halskraus und Wamms.
R. POMNINA BVDAVCZY WIECZY A WI — EKY NEZHRZESSI 56 (1556) oder das Alter. Das Brustbild von der linken Seite mit Spitzhauben, Halskragen und gesticktem Kleide.
Zum Anhängen G. 22. w. 1 Lt. 4 Gr. Sehr rar.

Anm. Dieses ausserordentliche rare noch nirgends angeführte Stück ist von feinem Silber, Schade dass der fünfte Theil von Ad. Voigt nicht erschienen ist; wodurch für die Münzwissenschaft und Böhmische Geschichte, eine grosse Ausbeute verlohren ging.

Stetten.

Eine alte Augsburgische Familie aus der Geschichte adelicher Geschlechter durch Paul Stetten Augsburg 1763. in 4to pag. 215 nachzulesen, dass schon 1360 Lunz von Stetten lebte; aber von den leztern Zeiten nichts zu finden.

PAVLVS von Stetten Stadtpfleger von Augsburg.
ELEONORA MAGDALENA.

3650. *A.* In der Mitte stehen zwei Eichbäume, bei einem liegt ein alter blossfüssiger Mann,

gegenüber steht ein Genius: in einer Hand die zusammen gewundene Schlange nebst der Liebesfackel, in der andern Hand eine Sense, haltend. Nebenschrift GATTEN LIEBE — TROTZT DER ZEIT. Im Abschnitt I. I. NEUS.F.

R. In zwölf Zeilen DEM | 50 IÄHRIGEN | EHE IUBELFESTE | DES | HERRN | PAVL VON STETTEN | STADTPFLEGERS | UND DER | FRAU. E. M. VON STETTEN | GEB. VON STETTEN | GEWEIHT | D. 12 MAI 1805. | darunter die Stadt Pirt zwischen zwei Sternen.

Medaille G. 24. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

Stiernhielm.

GEORGIVS † 1672.

3651 *A.* GEORG. STIERNHIELM. PRAES. R. COLL. ANTIQ. Das Brustbild von der rechten Seite mit langen fliegenden Haaren, darauf ein Käpchen, mit einem grossen Band über die Schulter, auf demselben ist eine kleine Schleife. Unten C.G.FEHRMAN.

R. Die Sonnen-Bahn darauf Phöbus auf dem Wagen, nebst der Überschrift LUCEM SPARGITQUE ET NUNCIAT ALMAM. Im Abschnitt LITERAR. IN. PATRIA | PROPAGATOR, darunter NAT. 1598. DEN. 1672

Medaille G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 13 Gr.

Stolberg (Grafen).

In Thüringen zwischen Mannsfeld, Sondershausen - Hohenstein und dem Fürstenthume Anhalt.

BOTHO der Glückliche geb. 1467 † 1538 brachte mit seiner
Gem. Anna, T. Philippi Grafen von Königstein und Ebenstein, beide Länder an das Haus, hatte fünf Söhne.

Wolfgang † 1552. Ludwig † 1574. Heinrich † 1572. Albrecht Georg † 1587. Christoph Domprobst zu Halberstadt † 1581.

Gemeinschaftlich.

3652. *A.* Ein vierfeldiges Schild, im 1ten und 4ten der Hirsch, im 2ten und 3ten Feld die zwei nebeneinander stehenden Forellen; oben 51(1551)
R. Ein gekrönter Helm mit Federn.
G. 11. w. 15 Gr.

LVDOVICVS allein † 1574.

3653. *A.* LVD. CO. I. STOL. KONI·RVPE. Daneben ein Zeichen. In der Mitte liegt auf einem Kreuze das Wapen, in zwei Spalten getheilt, die eine Spalte abermahls in zwei Theile getheilt, im obern Theil ein stehender Hirsch, im untern sind zwei Fische, in der andern Spalte ist ein aufgerichteter Löwe. Oben 15 — 54.
R. CAROLI. V. IM — AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3. Unten in einem Schild ein Zeichen.
G. 15. w. 36 Gr. Nicht in Götz.

3654. *A.* LVDWIC o CO * IN * STOL * KONIGS * R * 4 * WERT. — Das achtfeldige Wapen; im Mittelschild der Hirsch, darüber * 15 * 60.

R. FERDINANDI * IMPT AVG * PF * DECRETO. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust ein zierlicher Reichsapfel mit einem grossem Kreuze, darin 30.

G. 23 w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr. Rar.

3655. *A.* LVDOVI. CO. IN. STO. KO. R. Z. VER. Daneben ein Zeichen, das vierfeldige Wapen, darüber 1566.

R. MAXMIL. IMP. NAV. (beide zusammengehängt) G. P. F. DECR. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2. Was heist das N.

G. 14. w. 21 Gr.

3656. *A.* LVDO. CO. IN. STOL. KO. R. Z. Vierfeldiges Wapen, im 1ten Feld der Hirsch, im 2ten und 3ten die Sparren, im 4ten die zwei Fische.

R. MAXI. IM. N. AVG. P. F. I. Ein Stern in der Mitte im Reichsapfel 2, daneben 7 — 0 (1570).

G, 12. w. 21 Gr.

3657. *A.* LVD. C. IN. STO. KONIGS. RV. WE. Daneben ein Stern. Im 1ten der Hirsch, im 2ten der Löwe, im 3ten die Sparren, im 4ten wegen Münzenberg zwei spaltig.

R. MAXI. II. ROMA. IMP. SEM. AV. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 2.

G. 13. w. 25 Gr.

3658. *A.* Sechsfeldiges Wapen, im 1ten Feld der Hirsch, im 2ten der Löwe, im 3ten der Adler, im 4ten die zwei Forellen, im 5ten die Sparren, darunter wegen Hohenstein, im 6ten die Schachfelder wegen Mark, darunter wegen Lauterburg.

R. Der Helm mit dem Pfauenschweif.

G. 11. w. 8 Gr.

3659. Einseitig. Vierfeldiges Schild, im 1ten Feld der Hirsch, im 2ten der Löwe, im 3ten der Adler, im 4ten auch ein Adler, oben K mit Punkten umgeben.

G. 7. w. 4 Gr.

3660. Einseitiger Hohlpfenning. In einer punktirten Einfassung das vierfeldige Schild, im 1ten der Hirsch, im 2ten der Löwe, im 3ten die Sparren, und das 4te ist quer getheilt, über dem Schild V.

G. 8. w. 4 Gr.

3661. *A.* Ein Wapenschild mit Schachfelder, darauf ein gekrönter Helm mit zwei Hirschgeweihen, daneben 15 — 40.

R. Ein Wapenschild, darin ein Löwe über vier Querbinden, darauf ein gekrönter Helm mit Pfauenfedern, daneben ein Kleeblatt.

G. 12. w. 30. Gr.

3662. *A.* Das vierfeldig zierlich geschnittenes Wapen, im 1ten und 4ten der Hirsch, im 2ten und 3ten die Fische, zwischen zwei Sternen, oben 56.

R. Ein zierlicher Helm mit Pfauenfedern.

G. 11. w. 17 Gr.

IOHANNES geb. 1549 † 1612.

Gem. Angelica Freyin von Putbutsch.

3663. *A.* IOH . G . ZV . STOLB . WER . ET . HONS. Der Hirsch stehet neben einer gekrönten Säule.

R. Der zierliche Reichsapfel, darin 21, daneben 16 — 11, darunter drei ins Kreuz gestellte Schilder, im 1ten zwei Fische, im 2ten ein Hirsch, im 3ten die vier Schachfelder, daneben G — M.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

LVDOVICVS GEORGIVS † 1618.

1. Gem. Sara T. Grafen Wolfr. v. Mannsfeld † 1595.

2. — — Anna Maria T. Otto Wild-und Rhein-Grafen. geb. 1576.

3664. *A.* + LVD: GEOR. C. STOL. KO. R. W. E. H. Das vierfeldige Wapen, im 1ten Feld ein stehender Hirsch, im 2ten der Löwe, im 3ten drei Sparren, im 4ten ein quer getheiltes Schild.

R. RVDOLPH. II. RO. IMP. SEM. AV. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 3.

G. 14. w. 29 Gr.

3665. *A.* LVD: GEOR: C: IN: STOL: D: IN: M. Daneben eine Lilie, das vierfeldige Wapen.

R. RVDOL: II: RO: IMP: S: AV: P: F: DE. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 28. Gr.

3666. *A.* LUDOVIC. GEOR. CO. STOL. DOMI. Daneben zwei Zainhaken, das vorige Wapen, daneben 1 — 6, welches die halbe Jahrzahl ist, und die andere auf der andern Seite ist.

R. MATHIAS. I. D. G. RO. IMP. SE. AU. 14. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust 3.

G. 14. w. 28 Gr.

WOLFGANGVS GEORGIVS † 1651.

Gem. Barb. Maria, T. Christ. Gr. v. Stollberg † 1613.

3667. *A.* WOLFGANG GEORG. COM. daneben ein Zeichen. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschild, daneben sind kleine Rosen.

R. IN. STOL. WER. HONST. Der Reichsapfel mit 24, daneben A — L, oben 16 — 15.

G. 14. w. 31 Gr.

3668. *A.* WOLF. GEOR. COM. IN. STOL. In der Mitte der stehende Hirsch.

R. KON. WERNI. ET. HON. Der Reichsapfel, darin 24, daneben C — Z, oben 1618.

G. 14. w. 19 Gr.

3669. *A.* WOLF . GEOR . CO . IN . STO. Daneben ein Zeichen, in der Mitte der Hirsch.
R. KON . WER . ET . HO. Der Reichsapfel, darin 24, daneben C — Z, oben 16 — 19.
G. 12. w. 17 Gr.

3670. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger von 16 — 20, und die Buchstaben I — K.
G. 10. w. 11 Gr.

3671. *A.* WOLF . GEOR . CO . I . STOLB. Drei Wapenschilder in Form eines Kleeblatts gestellt, oben das mit einer Krone bedeckte Wapen, darin ein Hirsch, daneben 16 — 21, im untern rechts ein Adler, links die Schachfelder. Unten zwischen beiden Wapenschildern 12.
R. WER . E . HON . D . I . F . P . M . S . LO . C. Daneben des Reichsapfel. In der Mitte stehet der Hirsch, unter dem Bauch der Buchstabe H.
G. 17. w. 38 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3672. *A.* WOLF . GEORG . CD . I . STOLB . K. Das vielfeldige Wapen, darauf drei Helme, dazwischen 1 — 6 — 2 — 6, neben dem Wapen C — Z.
R. WERN . ET . HON . D . IN : EP . MIN . B . LOR . E . C. Daneben ein Reichsapfel. In der Mitte stehet ein Hirsch.
Münz G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

HEINRICVS VOLRAT, Sohn Ludovici Georgii, † 1641.
1. Gem. Catharina T. Gr. Jodoci v. Mansfeld, † 1620.
2. — — Margaretha T. Gr. Albr. Otton zu Solms - Laubach. verm. 1623.

3673. *A.* HENRI : VOLR TO Eine Rose. Das vierfeldige Wapen, im 1ten der Hirsch,

im 2ten der Löwe, im 3ten die Sparren, im 4ten das getheilte Schild.

R. MATTHIAS . . . RO.IM. SE . A. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 3.

G. 13. w. 24 Gr.

Gemeinschaftlich.

HEINRICVS † 1615 mit
WOLFGANG GEORG † 1631.

3674. *A.* HENR . ET . WOLFG . GEOR . CO. Das vierfeldige Wapen, im 1ten die zwei Fische, im 2ten der Löwe, im 3ten sieben Schachfelder, im 4ten ein Adler, im Mittelschild der Hirsch.

R. IN : STOL , WER. ET . HON. Der Reichsapfel darin 24, oben 16 — 13, neben dem Kreuz A — L.

G. 14. w. 28 Gr.

3675. *A.* HENR. ET WOLFG. G. COMI. Ein schön stehender Hirsch.

R. IN · STOI . WER . ET . HON. Der Reichsapfel, mit 28, neben dem Apfel A — L, und oben 16 — 13. Merkwürdig v. Stoi.

G. 14 w. 31 Gr.

CHRISTOPHORVS geb. 1567 † 1638. mit
HEINRICVS VOLRATH † 1641.

3676. *A.* CHRI. E. HENRI . VOL . C . I . STOL. Das vierfeldige Wapen, im 1ten der Hirsch, im 2ten der Löwe, im 3ten die drei Sparren, im 4ten, das getheilte Feld.

R. FERDINAN. II. D . G . RO . IMP . S . A. Daneben ein Zeichen, der doppelte Adler, auf der Brust 3.

G. 11. w. 9 Gr.

Nach der Theilung zu Wernigerode.

HEINRICVS ERNESTVS † 1672.

Gem. Anna Elis. T. Heinrich Wolraths Gr. von Stolb. † 1668.

3677. *A.* HEINR. ERNST. CO — IN. STOL. KON. RI. Das gekrönte vielfeldige Wapen, daneben I — E, oben neben der Krone 16 — 72. Unten $\frac{1}{3}$.

R. WERN. ET. HO. DOM. IN. EP. MIN. B. LOR. ET. CLET. Daneben fünf Punkte zwischen zwei Rosen. In der Mitte ist ein Hirsch.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.

3678. *A.* HEINR. ERNST. CO. IN. STOL. KON. RI. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet in vier Zeilen, zwischen zwei Rosen VIII | GVTE | GROSS. | 1671. | Unten I. B

R. WERN. ET. HO. DOM. IN. EP. MIN. B. LOR. ET. CLET. Daneben eine Rose, in der Mitte ein Hirsch.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

3679. *A.* HEINR. ERNST. CO. IN. S. KO. R. W. Daneben eine Rose. In der Mitte im Reichsapfel 24, daneben 1672 und I — B.

R. ET. HO. DO. IN. EP. M. B. LOR. EP. CL. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet ein schöner Hirsch.

G. 15. w. 30 Gr.

Gemeinschaftlich.

ERNESTVS und
LUDOVICUS CHRISTIAN beide starben 1710.

3680. *A.* ERNST ET LVDO — VICH CHRISTIA. Das vielfeldige Wapen, oben neben der Krone 1672. Neben dem Wapen I — R. Unten $\frac{1}{3}$.

R. CO. I. S. KO. R. WER. H. D. IN. EP. M. B. E. LOR. E. CLE. In der Mitte stehet ein Hirsch.

G. 23. w. $\frac{1}{2}$ L. 10 Gr.

3681. *A.* ERNST. E.LVDOVI.CHRISTIA. Daneben eine Rose. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben I — B und 16 — 73.

R. CO..I. S.K.R.W.N.D.IE.M.B.E.L.C. Daneben eine Rose. Das fünffeldige Wapen, im 1ten der Hirsch, im 2ten der Adler, im 3ten die zwei Fische, im 4ten die zwei Sparren, im 5ten der Löwe.

G. 14. w. 30 Gr.

3682. *A.* Ein springender Hirsch, welcher sich gegen die rückwärts gekrönte stürzende Säule umsieht, am Fussgestelle S. Überschrift EX CASU. TERROR. In Abschnitt drei Sterne.

R. Schrift in zehn Zeilen MEMORIÆ|ERNESTI |COMIT. IN. STOLB. | KON. ROCHEF. WERNIG | ET HOHNSTEIN . | NATI. ILSENB. XXV. MARTII 1650. | DENATI. IBID. | D. IX. NOVEM. | M. DCCX. | Darunter ein Bergwerkzeichen und I. I. G.

Münz G. 23. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

Zweite Linie zu Stollberg.

IOHANNES MARTINVS † 1669.

Gem. Agnes Elisab. Gr. Justi v. Barbi verm. 1633 † 1651.

3683. *A.* IOH: MART. GR. U. HER: Z: STOL: Ein stehender Hirsch an einer gekrönten Säule.

R. KON. RU. WERN: U. HONS. Der Reichsapfel, darin 24, daneben V — Z, oben 1644; zu merken ist, dass in der Schrift alte gemischte Buchstaben sind.

G. 15. w. 36 Gr.

3684. *A.* IOHAN. MART. GR. ZU. STOLBERG. Der Hirsch stehet an der Säule; an dem Postament S.

R. KON: R:U: WERN:.U: HONS. Der Reichsapfel darin 24, daneben I — K. Oben 16 — 46.
G. 15. w. 26 Gr.

3685. *A.* IOH.MART.COM.I.STOLB.RO.RVT. WER.E.HON. Der Hirsch stehet an der gekrönten Säule, daneben I — A.
R. DO.IN.EP.MUNBR — AIG.LO.E.CLET Das gekrönte vielfeldige Wapen. Unten $\frac{1}{3}$.
G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

Gemeinschaftlich.

CHRISTOPH FRIDERICH und JUSTUS CHRISTIAN.

3686. *A.* CHRISTO. FRID. U. IOST: CHRISTI. GE. BR. G. Z. ST. K. R. W. U. H. Daneben ein Rosetten-Kreuz. Das gekrönte vielfeldige Wapen, daneben 17—33, darunter I. I. — G und eine Zainhake. Unten zwischen FEIN — SILB. $\frac{1}{8}$.
R. GOTT SEEGNE U. ERHALTE UNSERE BERG. WERCKE. Der stehende Hirsch an der gekrönten Säule, am Postament S.
G. 17, w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

3687. *A.* CHR.FRID.U.IOST.CHR.GEB.G.Z. ST. K. R. W. U. H. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet in vier Zeilen zwischen zwei Rosen 24 | EINEN | THALER | FEIN SILB darunter I. I. G., ganz unten zwischen 17 — 38 liegt eine Zainhake.
R. In allem wie voriger.
G. 12. w. 14 Gr.

3688. *A.* Wie voriger Revers, nur stehet unter der Säule WERCK.
R. Stehen in vier Zeilen 48 | EINEN | THALER, FIN. SILB. Darunter 17 — I. I. G. — 45. darunter eine Zainhake.
G. 9. w. 7 Gr.

3689. *A.* In sieben Zeilen GELOBET | SEYNVN DER | GOTTISRAEL | DER ALLEIN | WVNDER THVT | PS LXXII. 18. | DEN 31 OCTOB. | darunter I. I. ($\frac{1}{6}$) G. Daneben eine Zainhake.

R. GOTT SEEGNE UND ERHALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch stehet an der Säule, daran S.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

3690. *A.* In sieben Zeilen HERZV | PREISET GOTT | DIEDADES | HEREN WERCK | ACHTEN. | IUD. 13. U. 24. | D . 31 — OCTO | Darunter I. I. ($\frac{1}{12}$) G. Daneben eine Zainhake.

R. In allem wie voriger.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

3691. *A.* CHR. LVDEWIG. V. FR. BOTHO. GR. Z. STOLB. K. R. W. V. H. Eine Rosette. In der Mitte zwischen zwei Rosetten 12, darunter | EINEN THALER | FEIN SILB. | I. I. G. | und zwischen 17 — 48 eine Zainhake.

R. GOTT. SEEGNE. V. ERHALTE. VNSERE. BERGWERCKE. In der Mitte eine Säule, oben der Reichsapfel im Fussgestelle S, an der Säule ist ein Hirsch.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

CAROLVS LVDOVICVS geb. 1742 trat 1762 die Regierung an, und münzte gemeinsckaft mit seinen Vetter FRIDRICH BOTHO † 1768.

3692. *A.* FRID. BOTHO. U. CARL. LUDW. GR. Z. ST. K. R. W. U. H. Das blasionirte vielfeldige Wapen. Unten C.

R. LXXX. EINE FEI- NE MARCK 1763. Der Hirsch an der Säule, am Postament S. Unten $\frac{1}{6}$.

G. 16. w. $\frac{2}{16}$ Lt.

3693. *A.* F. BOTHO. U. C. LUDWIG. GR. Z. ST K. R. W. U. H. Der Hirsch an der Säule, am Postament S.

R. CLX . EINE FEINE MARCK 1764. Daneben eine Rose. In der Mitte 12|EINEN|THALER| darunter C.

G 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

3694. *A.* In allem gleich mit dem vorigen.

R. CCCXX EINE FEINE MARCK 1764. Daneben eine Rose. In der Mitte 12 | EINEN | THALER darunter C.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 14 Gr.

WILHELMVS.

IOSEPHVS.

3695. *A.* WILHELM UND IOSEPH GRAFEN ZU STOLBERG KÖN ROCHEF. WERN. U HOHNSTEIN. Der Hirsch stehet an der Säule, am Fussgestelle S. Unten STOLBERG | AM | HARZ.

R. DEM GEIST HAT FREIHEIT ER VERSCHAFT, LICHT FINSTER ZEIT . ERSTORBNER KRAFT. Eine gebürgige Gegend mit Tempel und Kirchen von der Sonne bestrahlt. In der Mitte etn Quaderstein, darauf stehet DEM | ANDENKEN | LUTHERS, darauf liegt eine brennende Fakel und ein offenes Buch mit II | |PE-|TRI. | — CAP. I. K. 19.| Im Abschnitt an der Seite L., darunter AM REFORMATIONS |FESTE | D. 31 OCTOBER | 1817.|

Medaille G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 18 Gr.

Anm. Diese sehr schöne Medaille ist in Kreussler Andenken Luthers, Leipzig 1818 nicht zu finden.

Strauch.

EGIDIVS war Doktor der Theologie, Rektor des Gymnasiums und Pastorats zur heil. Dreifal-

tigkeit zu Wittenberg, wurde nach Danzig berufen. Gebohren 1632 und starb zu Danzig 1682.

3696. *A.* ÆGIDIUS — STRAUCH . S . S . THE (HE. zusammen gehängt) D. Das Brustbild von der rechten Seite, ohne Bart, mit geistlichem Habit und einem Käpchen auf dem Kopf. Unten A. 1675. D. 30. SEPT . GEDAN . PROFECT.us die Zeit als er von Danzig vor seiner Gefangenschaft abgereiset ist.

R. Das nehmliche Bildniss aber mit Bart, den er sich im dreijährigen Gefängniss hat wachsen lassen. Unten A. 1678. D. 20. IULII. REDIIT die Zeit als er aus der Gefangenschaft zurückgekommen ist.

Medaille G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr. Köhler III. T. p. 129.

Skretow (Böhmische Familie).

Conradus Paul und Daniel, Brüder.

3697. *A.* KVNDRAT . PAWEL . DANIEL . BRAT. SKRETOWE Conradus Paul Daniel Gebrüder v. Skretow. Das behelmte Familien - Wapen: nähmlich im Obertheil zwischen zwei blauen Balken eine Lilie, im Untertheil neben einander zwei Balken im weissen Felde auf dem zierlichen Helme, zwischen zwei Hörner die Lilie.

R. CISARSKE . SSOTNOWSSTIZ . ZAWORZIC. OTKOL. In der Mitte auf einer zierlichen Tafel in fünf Zeilen PVCHALTR | AVRZEDN | IK MINCE | ASEKRET | AR. 1610 | (Seiner

Kaiss. Gnaden Münzamts Hofbuchhalter und Wardein).

Kupfer Münz. G. 16.

Sulz (Grafen in Schwaben.)

Diese unweit Schafhausen gelegene Grafschaft kam nach Absterben des letzten Grafen Johann Ludwig 1687 an die Fürsten von Schwarzenberg.

ALBICVS war kaiserlicher Obrist und wurde 1632 den 28. Februar bei Bamberg erschossen.

1 Gem. Ludmilla Catharina von Lobkowitz.

2. — — Veronica, T. Leonis Freyherrn von Spauer † 1650.

3698. *A.* ALB:icus CO:mes IN. — SV:lz L:andgravius IN:GL:eggau. Das Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, starkem Bart, und übergeschlagenem Mantel. Unten zwischen der Umschrift ist ein Zeichen einem kleinen Fische ähnlich.

R. FER. II. D. G. RO. IMP. S. A. 622. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe; auf der Brust in einer runden Einfassung 15.

G. 15. w. 28 Gr. Nachzulesen im Köhler XIX. T. p. 121.

Anm. Diese rare Münze ist von ausserordentlich schlechtem Gehalte, so zwar dass die Zahl 15 nicht zu bestimmen ist.

IOHANNES LVDOVICVS, der letzte Graf von Sulz † 1687.

1. Gem. Maria Elisabetha, T. Georgii Gr. von Königsegg.

2. — — Eugenia Francisca Maria, T. Philippi Theodorici Gr. von Manderscheid † 1630.

3699. *A.* IOAN. LVD. COM. DE. SVLZ. LANDG.

IN KL· Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Mantel.
R. LABOR. OMNIA. VINCIT. Das zwischen zwei Palmzweigen gekrönte vierfeldige Wapen, mit Mittelschild. Unten zwischen 16 — 75. ($\frac{8}{3}$)
G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr. Mad. 6882. C. Imp. 428.

Tandorf oder *Tandorff.*

Eine Baierische Familie.

3700. *A.* VOR. ALLEN. DINGEN. LIBE. GOT,* Das Wapen, darin ein Adler oder Geyerskopf. Darauf der Helm abermahls mit dem Adlerskopf, sammt Helmdecke. Fürst 1 T. p. 84.
R. NICHTES. GEWISERS. D. D. DOT. Das getheilte Wapen, im obern ein halber Adler, im Untern drei Würfeln, auf dem Wapen der Helm mit einem halben Adler, daneben 15—46 nebst Helmdecke. in Fürst 4 Th. p. 141 nur vermehrt unter D. RVBIN im untern Theile nach die Würfel zwei geharnischte gegen einander streitende Ritter. (Vielleicht ist es durch Heurath zusammen gekommen, diese ist eine Venezianische Familie).
Jetton Kupfer G. 18. Schön.

Tauentzien (von Wittenberg).

K. preuss. General der Infanterie, Ritter aller Preussischen Orden und vieler anderer, Sohn des berühmten Vertheidigers von Bresslau im J. 1760. Er eroberte am 13. Jänner 1814 Wittemberg mit Sturm und ward dafür in den Grafenstand mit dem Ehrenworte von Wittenberg erhoben.

3701. *A.* In einem Lorberkranz, ein Kopf im Dreiviertelprofil von der linken Seite. Überschrift TAUENTZIEN VON WITTENBERG. Unten LOOS.

R. Eine aufgezogene Hermelin - Decke geziert mit einer Grafen-Krone. Das vierfeldige Wapen im 1ten und 4ten weissen Felde der Preussische Adler, im 2ten und 3ten gelben das Schwert im Lorberkranz; im mittlern Wapen, im 1ten weissen Feld eine Hand mit einem Schwert im 2ten rothen eine Krone, im 3ten blauen eine Kanone, im 4ten weissen ein Löwe. Das Mittelschild ist schräg getheilt, mit einen halbgewachsenen Hirschen. Auf dem Wapen sind fünf gekrönte Helme, der preussische Adler, die Hand mit dem Schwert, drei Lilien auf dem mittlern, ein Federstrauss und das Schwert mit dem Lorber. Zur rechten, als Schildhalter ein geharnischter Ritter, zur linken der Preussische Adler. Unter dem Abschnitt der preussische rothe Adler - Orden.

Schöne Medaille G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.

Teklenburg (Grafen).

In Westphalen zwischen Münster und Osnabrück.

ADOLPHVS geb. 1577 † 1624 letzter Stammvater der Grafen zu Teklenburg.

Gem. Margaretha, T. Johannis Ludovici Gr. zu Nassau.

3702. *A.* MO. NO. ADOLF. CO. ET. DO. TECLEBVRG. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, bedeckt mit Helm und Helmdecke, darauf eine Krone mit einem Pfaue.

R. PIETATE. ET. IVSTITIA . V . ST. Statt Punkte sind Rosen. In der Mitte der gekrönte doppelte Adler.

Klippe G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 9 Gr.

MAVRITIVS † 1674 des vorigen Sohn.

Gem. Johanna Dorothea T. Joh. Georgii I. Fürst zu Anhalt. † 1695.

3703. *A.* M. C. IN. TEC. — B. S. E. T. L. 1673. Das gekrönte vielfeldige Wapen mit einem Mittelschild, zwischen zwei Palmzweigen. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.

R: MONETA. NOVA. ARGENTEA. Ein zierlicher gekrönter Helm, darauf stehet ein schöner Pfau.

G. 27. w. 1 Lt. 16. Gr.

3704. *A.* MAVRITZ. C. IN. B. TEC. St. ET. L. D. IN. R. W. H. A. H. Das gekrönte vierfeldige Wapenschild, im Mittelschild ist ein Pfau, wo hingegen bei dem vorigen ein Löwe ist.

R. VON FEINEM SILBER. 1671. In der Mitte XII. darunter MARIEN | GROS | darunter drei Sterne.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

3705. *A.* M. C. IN. TEC. — B. S. ET. L. 1672. Das vierfeldige Wapen mit einem Löwen im Mittelschilde, auf dem Wapen ein gekrönter Helm, darauf ein Pfau.

R. MONETA NOVA ARGENTEA. Eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Rosen VI. darunter MARIEN | GROS.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr.

IOHANNES ADOLPHVS † 1704.

1. Gem. Johanna Dorothea T. Philippi Gr. v. Lippe verm. 1664 geschieden und † 1695.
2. — — Carolina T. Friderici Landgr. v. Hessen

und Wittwe Augusti Herz. zu Sachsen-Weissenfels, verm. 1679, verstossen und † 1708.

3706. *A.* I. ADOLF. C. I. B. TEC. SIE. L. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. MONETA. NOVA. ARGENTEA. In der Mitte XVI. | REICHS | THAL. | 1677. |

G. 14. w. 31 Gr. Ist ausserordentlich selten.

3707. *A.* und *R.* In allem gleich mit vorigen, nur ist im Revers statt dem Brustbilde das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1. und 4. Feld drei Herzen, im 2. und 3. ein Anker, im Mittelschild ein Löwe wegen Rheda.

G. 13. w. 27 Gr.

3708. *A.* Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem Mittelschild, darin ein Löwe, neben dem Wapen ist die Jahrzahl 16 — 77 abgetheilt.

R. Zwischen zwei Rosen VI, darunter PFENN| TECL. Unter einem Bogen 42.

G. 12. w. 19 Gr.

3709. *A.* Das vorige Wapen zwischen zwei Palmzweigen, darüber 1685.

R. Stehet zwischen mehreren Sternen und Punkten II., darunter G. T. P. Unten herum sind zwei Palmzweigen mit einem Band gebunden.

Kupfer G. 13.

3710. *A.* und *R.* wie voriger nur von 1 Pf.

Kupfer C. 11.

Anm. Von solcher Gattung sind in den meisten Cabineten nur wenige zu finden.

FRIDERICVS MAVRITIVS, des vorigen Bruder geb. 1659 † 1710.

1. Gem. Sophia Theresia, T. Joh. Alberti Howora, Gr. von Ronow, und Friderici Wilhelmi Gr. zu Lein.-Westerburg Wittwe, geb. 1670 verm. 1689 † 1694.

2. — — Christina Maria, T. Casimiri Gr. von der Lippe in Bracke, geb. 1673 verm. 1696 † 1730.

MAVRITIVS CASIMIRVS dessen Sohn geb. 1701 † 1780.

1. Gem. Albertina Henrica, T. Georgii Alberti Gr. von Isenburg in Meerholz, geb. 1703 verm. 1727 † 1749.

2. — — Emilia Isabella Sidonia, T. Caroli Friderici Gr. von Bentheim - Steinfurt. geb. 1725 verm. 1750 † 1782.

3711. *A.* Der gekrönte verzogene Nahme M. I. C.

R. * G.ræflich B.entheimische T.eklenburg RHEDA. LANDT MUNTZ*. In der Mitte zwischen zwei Kreuz I | PFEN | 1760.

Kupfer G. 12.

MAVRITIVS CASIMIRVS II., des vorigen Sohn, geb. 1735.

Gem. Helena Carolina Sophia T. Gr. Ludovici von Sain - Wittgenstein - Berlenburg, verm. 1761.

Tessin (Graf eine schwedische Familie.)

CAROLVS GVSTAVVS.

3712. *A.* CAROL. GUST. TESSIN. COM. ETR. SVEC. SENATOR. Das Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, und Mantel in Falten gelegt. Unten R.

R. Ein Postament mit der Schrift AD VII. IAN | MDCCLXX | an der Seite kriecht ein Schneck. Auf dem Postament steht eine Opferwase von welcher die Flamme empor steigt. Überschrift

SUPERIS GRATUS ET IMIS. Im Abschnitt ODOR VITAE | A. LXXIV. M. III. | D. XXI.
Medaillenartige Münz G. 22 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr.

Tetzel.

Eine Nürnbergische Familie.

CHRISTOPHORVS.

3713. *A.* CHISTOFF. TETZEL. SEINS. ALTERS XXXX. IAR. Das Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, Bart und Kette.

R. Liegen Theile eines Harnisches mit einem gekrönten geschlossenen Helme, darauf ein halber Löwe, daneben ein Schild mit einem Löwen nebst der Umschrift MIT. STETTER. TREV. M. D. XXVIII.

Schaumünz G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

Tham (Familie.)

CATHARINA Wittwe des Freyherrn Th. Fehman.

3714. *A.* CATHARINA THAM VIDUA TH. FEHMAN L. B. Das Brustbild von der rechten Seite mit einem Kopfschleyer, am Ende dessen ein verzogener Nahme (des Stempelschneiders.

R. In sieben Zeilen MATRONAE | VIRTUTUM CULTU | LAUDATISSIMAE | EFFIGIEM | MAX. VENERATIONIS | MINIMUM ARGUMENT. | LIBERI AC NEP. DIC. Darunter ein vierfeldiges Wapen, im 1ten goldenen Feld eine geschachte Binde, im 2ten und 3ten blauen Felde drei Steine oben zwei unten einer, darüber

eine Krone, im 4ten halb schwarz und goldenen in der Quer getheilten Felde ein Löwe. Im blauen quer getheilten Mittelschilde, im obern Felde eine Wage, im andern ein Sträusschen. Neben dem Schild NATA | 1675. — OBIIT | 1746.
Sterbe-Münze G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

Thenn.

Eine alte Familie bei Essen in Jüllich und hiess vorher Eik. In Augsburg wurde diese Familie 1548 von Kaiser Carl VI. in den Adelstand unter dem Titel Thenn erhoben.

Johann Heinrich Thenn, Schmelzherr und Gewerker der Fürstl. Grafschaft Tyrol und Erzstift Salzburg † 1629.
Gem. Jacobina Sulzerin geb. 1595 verm. 1624.

Hans Thenn, war Münzmeister zu Salzburg und auch sein Sohn Max. Siehe Stetten jun. Famimilie v. Augsburg p. 296.

Albrecht und Wolfgang waren Münzmeister zu Passau.

Andreas Thenn, war Gewerk und Schmelzherr der Grafschaft Tirol und des Bisthums Salzburg. Er hat der Knappen Bruderschaft zu Küzbüchel ein Legat von 400 fl. verschafft, schade dass auf nachfolgender Münze kein Nahme erscheint.

3715. *A.* TVE. RECHT. FVRCHTIR. DAN NOCH. In der Mitte eines halb blau und weiss quer getheilten Schildes ein schöner springender Hirsch von der linken Seite.

R. VNTREW. DARF. AVFSECHENS. Daneben eine Rosette. Ein schön geschlossener und ge-

krönter Helm, darauf der halbe Hirsch.

Sehr schöne geprägte Kupfer-Münz. G. 16.

Anm. Das Wapen ist im Fürsten T. 1. p. 217 zu finden. I. Oetters Wapenbelustigung Augsb. p. 43- 7 Abth. Nro. 130 wird der Hirsch halb gelb und schwarz vorgestellt.

Thurn und *Taxis* (Fürsten).

Eine alte Italienische Familie, im 16ten Jahrhundert kam solche nach den Niederlanden, legte den Grund zu dem Reichs-Postwesen erhielt 1615 das Reichs-General-Erb-Postmeisteramt und erlangte 1686 die Fürstliche Würde.

CAROLVS ANSELMVS geb. 1733 Erbmarschall v. Hennegau k. k. Rath, Ober-Postmeister succ. seinem Vater 1773 † 1806.

Gem. Augusta Elisabetha, T. Carl Alex. Herzog v. Würtemberg-Stuttgard geb. 1734. verm. 1753 † 1787.

3716. *A.* CAR. ANSELM. S. R. I. PRINCEPS DE THVRN ET TAXIS. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perücke und im Nacken gebundenen Haaren, Staatskleid und Vliessorden. Im Arm BÜCKLE | F.

R. Stehet in fünf Zeilen POPVLVS | SCHEERENSIS | PRINCIPI | PATRIQVE NOVO | FIDEM — VOVENS | Darunter zwei Wapenschilder mit einem Lorber Wulst geziert, in einem Schild ist ein aufgerichteter Löwe im goldenen Feld, im andern eine Schere im rothen Feld. Beide Schilder haben unten einen starken Stempelriss.

Medaille G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Törring-Seefeld (Grafen).

ANTONIVS CLEMENS geb. 1725 † 1812.

3717. *A.* Ein verschlungener Namenszug aus mehreren Buchstaben, darüber eine Krone mit langen herabhängenden Bändern.

R. Unten stehen zwei Fässer, rückwärts zwei Kanonen nebst mehreren Kriegsarmaturen, auf den Kanonen stehen zwei Vögel, Reigern ähnlich, und halten das gekrönte Wapen mit einem Mittelschild.

Münz G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

3718. *A.* Das gekrönte mit dem Vliessorden behängte Familien-Wapen, daneben P — S.

R. Ein aufgestelltes Fass zwischen zwei Hopfenzweigen, oben (1) Daneben 1731.

Ein Bräuhauszeichen. Kupfer G. 18.

Trautson.

Eine alte Tyrolische Familie, von welcher schon im zwölften Jahrhundert erwähnt wird, 1234 wurde Berthold Trautson bey Herzog Otto von Meran Rath und Hofmarschall.

PAVLVS SIXTVS Freyherr von Trautson gelangte unter Kaiser Rudolph II. zu hohen Staatsämtern, wurde in den Grafenstand erhoben, 1615 ihm das Münzrecht ertheilet und † 1620.

1. Gem. Anna T. Ulrici Freyherrn von Eizing.
2. — — Anna Popelin Freyin von Lobkowitz.
3. — — Susana Veronica, T. Ferd. Helfrid. Freyherrn von Meggau. † 1632.

3719. *A.* PAVLVS. SIXT. TRAVTSON. FREYHERR. ANO. 1589. Eine Rose. Ein zierliches Wapen-

schild, im 1ten und 4ten ein aufspringender Bock, im 2ten und 3ten ein auf drei Hügeln schreitender Hahn, im Mittelschild ein Hufeisen, das Trautsonische Familienwapen.

R. ANNA.TRAVTHSONIN : E:GEBORNE.FREYIN. V.EYTZING. Eine Rose. Das vierfeldige Wapen in einem zierlichen Schild, im 1ten Feld drei schräg gelegte aneinander gehängte Kugeln, im 2ten und 3ten ein grosser Hut mit herabhängendenBande, ober dem Hut ein Fisch im 4ten ein Querbalken.

Kupfer - Münz G. 20. Ausserordentliches seltenes Stück, welches jedoch in Silber nicht so selten vorkömmt.

3720. *A.* Drei Wapenschilder. Oben das vierfeldige Trautsonische, im Mittelschild das Hufeisen darüber die Buchstaben P. S. T. H. (Paulus Sixtus Trautson Heurathete) die beiden Wapen unten sind schräg gestellet, im linken das vierfeldige Wapen von Eizing, zwischen dem Obern und diesem Wapen A.T.F.E.G.|.F. V.E. (Anna Trautson Freyfrau Eine Gebohrne Freyin Von Eizing) Als erste Gemahlinn. Im rechten vierfeldigen Wapen von Lobkowiz. Zwischen dem Obern und diesem Wapen A. T.F.E.G.|.F.V.L. (Anna Trautson Freyfrau Eine Gebohrne Freyin Von Lobkovitz.) Zwischen diesen beiden Wapen raget von der Mitte der Obern eine Hand herab und hält beide Hände, welche von einem jeden Wapen an der Seite hervorgehen.

R. Zwischen .15 — 91. ist ein A darunter in sieben Zeilen .IN'.NOMINE | DOMINI . PAVL |VS. SIXTVS TRA|VTHSON . FREIHE | RR. ROM: KAYS: | .MAIE : GEHEI | MER. RATH.

darunter eine Verzierung, beide Seiten haben eine schöne Rand-Verzierung.

Münz G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr.

Anm. Diese äusserst schöne und seltene Münze, ist auf die zweite Vermählung mit der Freyin v. Lobkowiz geprägt. Ich legte die einzelnen Buchstaben nach meiner Meinung aus.

3721. *A.* In einem Lorberkranz das vermehrte Wapen, im ersten Feld der gekrönte doppelte Adler mit R auf der Brust, als eine besondere Gnadenbezeichnung Kaisers Rudolph des II., im 2ten ein Querbalken, über welchem auf einem dreispitzigen Hügel ein Falke stehet, im 3ten ein schreitender Hahn auf drei Hügeln, im 4ten ein halber springender Steinbock, wegen Schroffenstein, im Mittelschild das Hufeisen, auf dem Wapen drei gekrönte zierliche Helme. Auf dem 1ten der Hahn, auf dem 2ten der gekrönte doppelte Adler, auf dem 3ten der Falke; neben dem Schilde rechts ein Helm, darauf ein Becher, in welchem sechs Stücke stecken: auf dem Helm zur linken, der Bock.

R. In einem zierlichen Rosenkranz das vierfeldige Lobkowitzische Wapen, das 1te und 4te ist quer getheilt, im 2ten und 3ten ein schräg liegender Adler auf dem gekrönten Helm eine umgekehrte Glocke mit einem Federstrauss, daneben 16 — 00.

Seltene Klippe G. 17. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

3722. *A.* Das gekrönte vierfeldige vorige Wapen, auf der Krone stehet der doppelte gekrönte Adler; das Wapen gezieret mit dem Vliessorden.

R. Das Meggauische Wapen, drei Schaufeln, oben zwei unten eine, darauf ein zierlich gekrönter Helm mit einem Feder-Wulst, daneben 16 — 16. Beide Seiten sind mit einem Lorber eingefasst.

Schönes ovales Stück G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

3723. *A.* Das goldene Vliess, in dessen Mitte ST (Sixtus Trautson).
R. In einem Lorberkranz SV. (Susanna Veronica).
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr. Schöne Münze auf seine dritte Gemahlin.

3724. *A.* PAVLVS. SIXTVS — TRAVTHSON. CO. Das Brustbild von der rehten Seite mit Ober- und Unter-Bart, dann zierlich bespitzten Halskragen und Vliessorden. Unten 3.
A. IN. FALKENST. AV — REI. VELL. EQVES. Das vorige Wapen mit einer Krone bedeckt und mit dem Vliessorden geziert.
G. 14. w. 30 Gr.

3725. *A.* PAVLVS. SIXTVS. — TRAVTHSON. CO.* Das ungekrönte vielfeldige Wapen mit Mittelschild; mit dem Vliessorden umgeben.
R. IN. FALKENSTE. AVRE. VEL. EQV. Der gekrönte doppelte Adler, in der Mitte des Reichsapfels 3.
G. 14. w. 27 Gr.

3726. *A.* PAVL. SIXTVS — TRAVTHSON. CO. IN. Das vorige Brustbild. Unten 3.
R. FALKENST. ANREI — VELL. EQVES. 617 Das vorige Wapen in allem gleich.
G. 14. w. 27 Gr.

3627. *A.* PAVL. SIXT. TR — AVTSON. CO. IN. Das vorige Brustbild. Unten 3.
R. FALKENST. AVREI. VELL. ÆQ. 619. Das gekrönte vorige Wapen ohne Vliessorden.
G. 14. w. 30. Gr.

3728. *A.* Ein Monogram aus den Buchstaben V. M. S. H. TRE etc. welche zusammen scheinen, Susanna Veronica Freyin Von Meggau Vnd Trautson, zu seyn, darüber eine Krone.

R. In fünf Zeilen. OBYT. | DEN. 1. | NOVEMBRIS | ANNO. | . 1632. |
Viereckichte selteneMünz G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

IOHANNES FRANCISCVS, des vorigen Sohn, kais. geheimer Rath, Statthalter und Land-Marschall † 1663.

1. Gem. Walburga Maximiliana, T. Joh. Georg Fürsten von Hohenzollern.
2. — — Christina Elisabetha, T. Wolfgang III. Gr. v. Mannsfeld.
3. — — Maria Margaretha T. Christophori Freiherrn von Rappach verm. 1642 † 1703.

3729. *A.* IO. FRANC. TRAVTHSON. C. IN. FALKHENSTA. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, und Spitzkragen.
R. L. B. IN. SPRECHEN. ET. SCHROVENST. 1634. Das gekrönte ovale Wapen.
Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Weisen einen N. 1864 von 1639 Cab. Imp. 429.

3730. *A.* IO: FRAN. TRAVTSON. C. IN. FALK, Das vorige Brustbild.
R. L. B. IN. SPRE. — ET: SCHR. 1636. Das vorige Wapen, unten in einer Einfassung 3.
G. 13. w. 23 Gr.

3731. IO. FRAN. TRAVTHSON. C. IN. FALKH. Das vorige Brustbild.
R. L. B. I. SPR. ET — SCHRO. 1639. Das vorige Wapen, unten in einer Einfassung 3.
G. 14. w. 26 Gr.

FRANCISCVS EVSEBIVS, des vorigen fünfter Sohn, kais. geheimer Rath, Erb-Land Hofmeister in Oesterreich ob der Enns, Land-Marschal in Tyrol † 1728.

Gem. Anna Cæcilia Elisabetha, T. Andreae Gr. v. Spauer † 1715.

3732. *A.* FRA . EUS . TRAV — THSON CO . IN. FALKENS. Das Brustbild mit grosser Staats-Perücke von der rechten Seite.

R. L . B . IN . SPRECHEN . ET . SCHROVENSTEIN. Das gewöhnliche gekrönte Wapen, daneben 17 — 08 auf der Krone stehet der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust R.

G 14. w. 31 Gr. Ein Dukaten - Abstoss in Silber. In Köhler p. 739 n. 2338. von 1715. Soothe p. 208. N. 1334 nirgend mit diesem Jahr.

IOHANNES LEOPOLDVS DONATVS des vorigen jüngster Bruder, geb. 1659. Erb - Land-Hofmeister in Oesterreich unter der Enns und Erb - Land - Marschall in Tyrol, wurde 1711 in den Reichs - Fürstenstand erhoben, † 1724.

Gem. Maria Theresia T. Michaelis Wenceslai Gr. Ungnad v. Weissenwolf, geb. 1679. verm. 1695. † 1741.

3733. Einseitiges Stück. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut, daran hängt der Vliessorden, welcher das Wapen umgiebt: auf dem Fürstenhute steht der gekrönte doppelte Adler, mit dem Buchstabe R auf der Brust, daneben 17 — 19. Umgeben mit der Schrift . AVR.ei VELL.eris EQV.es S.acrae C.aesareæ ET CAT.holicæ MAI.estatis — INT.imus ET CONFERENT.iarum CONSIL.i-arius.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr. Sehr rar.

Anm. Von diesem schönen und in feinem Silber geprägten Stück fehlt nichts als der Avers des schönen Thalers in Köhler' Münzb. 6 Theil. p. 193.

IOHANNES WILHELMVS letzter Fürst v. Trautson, Erb - Land - Hofmeister von Oesterreich

unter der Enns und Erb-Land-Marschall in Tyrol, geb. 1700 † 1775.

1. Gem. Maria Anna Josepha, T. Francisci Antonii Gr. von Weissenwolf verm. 1722 † 1730.

2. — — Maria Francisca, T. Caroli Francisci Fürsten von Mannsfeld verm. 1730 † 1743.

3. — — Carolina, T. Ottonis Max. Sigismundi Freyh. von Hagen und Altensteig 1701. verm. 1746.

Trivultio (Fürsten).

IOHANNES IACOBVS. † 1518.

1. Gem. Margaretha Coleona.

1. — — Beatrix Davalos.

3734. *A.* IO.hannes IA.cobus TRIVL. (Trivultius) MAR.chio VIGLE.vani. ET.F.ranciae MARE-schalcus. Das Wapen mit einer Schnur verziert.

R. Der stehende Ritter S. Georg das Schild im linken Arm, indem er den Lindwurm erlegt und mit der Nebenschrift SANCTVS.GEORGIV.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ At. 5 Gr. Argelati T.V.p. 32. n. I. Dubi Tab. 25 n. 2.

FRANCISCVS. Hübner führte solchen gar nicht an. Argel. T. I. p. 89. schreibt jedoch, derselbe habe Anno 1560 gelebt.

3735. *A.* FRANCISC. TRIVL. M.VIGLE 7 C. Das behelmte Wapen, auf dem Helm stehet ein Sphinx in der Hand einen Ring haltend Argelati sagt V. T. p. 32, es hielt ein Zettel.

R. Der Ritter S. Georg zu Pferd den Lind-

wurm erlegend, mit der Nebenschrift + SANCTV — GE — ORGIV.

Münz G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

THEODORVS starb ohne Kinder 1678, war Fürst von Musocco.

Gem. Maria Josepha Theresia von Guevara. Gräfinn von Ognate.

3736. *A.* THEODORVS. TRIVL. S. R. I. ET. VAL. MISOL. PRINC. Das geharnischte Brustbild mit langen Haaren und Halsbinde, von der rechten Seite. Unten 1676.

R. COM. MVSOCHI. XI. BARO. RETENI. IMPERIA. XIV. ET. C. Ein zierliches Wapenschild, darin ein gekrönter Kopf mit drei Gesichtern, wovon zwei mit Bärten versehen sind, daneben stehet VNICA. — MENS.

Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 G. Weisen 2092.

ANTONIVS CAIETANVS Fürst v. Trivultio † 1707

Gem. Lucretia Maria Borromaea, T. Renati Gr. von Arona.

3737. *A.* ANT. CAIETANVS. TRIVVL. S. R. I. PRIN. ET. C. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, Hals-Schleife und Harnisch. Unten .65.

R. COMES. M. XI. BAR. RETENNII. IMPER. XV. ET. C. 1686. Daneben drei Sterne. Zwei Wapenschilde, zwischen welchen oben der mit einem Fürstenhut bedeckte Kopf mit drei Gesichtern zu sehen ist. Unten neun Aehren, welche in eine Garbe zusammengebunden sind.

Halber Scudo G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr. K. Im. p. 473.

ANTONIVS PTOLOMÆVS geb. 1692.

3738. *A.* ANT: PTOLEM: — TRIVULTIUS. Das Brustbild im Harnisch, mit grosser Perücke

mit übergeschlagenen Mantel von der rechten Seite.

R. S.R.I. PRIN. & .BARO. RETENY. IMP. 1726. Das ovale Wapenschild auf einem aufgezogenen Hermelin Mantel, bedeckt mit dem Fürstenhute.

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Weisen N. 2094.

Truller.

CASPAR.

3739. *A.* CASPAR TRVLLER C . S. RENTMEIS. Ein ausgeziertes Schild mit einem Engelskopfe, darüber in einem runden Schild ist ein Kleeblatt mit einem Stängel.

R. GREGER VNWIRT.C.S — CAMMERMEI . STER.| Das behelmte Schild quer getheilt, über welches ein schräg links liegender Balken gehet, oben neben der Helmzierde 15 — 92.

Rechenpfennig G. 16 von Messing. Götz 7808.

Tucher (Herrn von).

Eine alte Nürnbergische Familie.

CHRISTOPHORVS WILHELMVS geb. 1683 von 1720 auf dem Schloss Perengersdorf † 1751.

3740. *A.* Schrift in acht Zeilen DEI | ADIVMENTO | REMOTIS OBSTACVLIS | ARCEMANTIQVAM | E | FVNDAMENTIS | EXSTRVXIT. | CVV. TUCHER. | Darunter eine Verzierung.

R. Der Prospect eines Gebäudes mit einem Vorhof. Überschrift CONSERVATOR DEVS PROTECTORQVE MEVS (1720). Im Abschnitt D. 4. OCTOB.

Eine Münze G. 15, w. 30 Gr. Will. 3 Th. p. 161 n. 13. und 4. Th. p. 73.

Tyrol, (gefürstete Grafen).

Gränzt gegen Süden an die Venetianischen Landen, gegen Osten an Kärnthen, die Tarviser Mark, Friaul und das Erzstift Salzburg, gegen Norden an Baiern und Schwaben, gegen Westen an Schweiz und Graubündten.

ALBERTVS Sohn Heinrichs letzter der alten Grafen † 1254.

Gem. IVTHA, T. Herzogs Berthold IV. zu Meran, in deren Nahmen er die Güter des Hauses v. Andechs an sich zog.

3741. *A.* COMES . TIROL : + In der Mitte stehet der Tiroler Adler und hält den Kopf auf die linke Seite.

R. Ist ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet DE — MA — RA — NO. Alt geformte Buchstaben.

G. 14. w. 25 Gr. Gr. K. 1 S. p. 160. Tab. XVI. n. 162. Argl. T. II. p. 176. n. 284. Int. all ant: Zecca Trentina 8vo. 1812. p. 105.

MANHARDVS II. Graf v. Görz † 1258.

Gem. Adelheid T. Alberti Grafen v. Tyrol. und Erbin dieser Grafschaft, verm. 1274 † 1275.

3742. *A.* Ein achtschenklichtes Kreuz wovon vier Schenkeln folgende Umschrift eintheilen. ME — IN — AR — DVS.

R. + COMES — TIROL. In der Mitte stehet der Tyroler Adler und hält den Kopf auf die rechte Seite. Alte Buchstaben.

G. 12. w. 27 Gr. G. Tab. XVI. n. 163 Supl.

MANHARDVS † 1296.

1. Gem. Elisabeth, T. Herz. Otto in Baiern.

2. — — Agnes, Herz. Hermanns in Oesterreich T. und Wittwe Ulrici III. Herz. in Kärnthen.

3743. *A.* In der Mitte ein Kreuz, die Schenkeln theilen die Umschrift ein. ME — IN — AR — DV9.

R. + COMES + TIROL. In der Mitte ist ein Kreuz. Alte Buchstaben.

G. 10. w. 12 Gr. Götz p. 1093. n. 8453. Arg. T. II. p. 175. n. 82 et 83.

HEINRICVS Herzog in Kärnthen und Graf in Tyrol, ward König in Böhmen 1308 † 1331.

1. Gem. Anna T. König Wenzel IV. in Böhmen † 1312.

2. — — Adelheid, T. Herzog Henrici v. Braunschweig verm. 1319 † 1320.

3. — — Beatrix T. Amadei Graf. von Savoien, verm. 1327 † 1330.

3744 *A.* DX . HENRICVS. + In der Mitte ist ein Kreuz, in den Winkeln sind Rosetten aus fünf Punkten oder Kugeln zusammen gesetzt.

R. COMES . TIROLIS. In der Mitte stehet der Tyroler Adler, mit den Kleestengeln auf den ausgespreitzten Flügeln. Mönchschrift und statt der Punkte sind Rosetten.

G. 9. w. 6 Gr.

MAGARETH \ die Maultasche genannt, des vorigen Tochter, trat Tyrol 1364 an das Haus Österreich ab. † 1366.

LEOPOLDVS geb. 1349 † 1386 in der Schlacht bei Sempach.

Gem. Virida, T. Barnabonis Herz. zu Mayland 1365.

3745. *A.* Ein achtschenklichtes Kreuz, von welchen vier längere Schenkel die Umschrift eintheilen LV — PO — LD — VS.

R. + COMES * TIROL. In der Mitte der rechtssehende Adler mit ausgespreizten Flügeln. Alte Buchstaben.

G. 11. w. 16 Gr. Argl. T. II. p. 176 n. 85. Intorno all Antica Zecca Trentina 8vo 1812. p. 117. hat solchen Groschen aber mit Leopoldus angeführt.

3746. *A.* + LVPO eine Rosette LDVS. In der Mitte ein Kreuz, zwischen den vier Winkeln sind auch Rosetten.

R. + COMES eine Rosette TIROL. In der Mitte der vorige Adler. Alte Buchstaben.

Pfennig G. 9. w. 7. Gr.

3747. *A.* Wie voriger aber mit LIVPOLDVS sonst auch der *R* gleich.

G. 9 w. 7 Gr.

ALBERTVS mit dem Zopfe † 1395.

1. Gem. Elisabeth, T. K. Karl IV. 1366 † 1373.

2. — — Beatrix, T. Friderici IV. Burggr. zu Nürnberg.

3748. *A.* + ALBE dazwischen eine Rosette RTVS. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln Rosetten.

R. + COMES auch eine Rosette TIROL. In der Mitte der Tyroler Adler. Alte Schrift.

Pfennig G. 9. w. 7 Gr.

FRIDERICVS mit der leeren Tasche, excommunicirt 1415 † 1439.

1. Gem. Elisabeth, T. Kaiser Ruperti † 1409.

2. — — Anna, T. Kaiser Friderici jv. Braunschweig † 1432.

3749. *A.* D, X. FRIDRICVS In der Mitte das Oesterreichische Binden-Schild mit hervorragenden vier Kreuzspitzen.

R. COMES ·⁝· TIROL Der rechts schauende Tyroler Adler. Mönchschrift.

G. 10. w. 6. Gr. Götz p. 1093. n. 8455 ähnlich. Arg. T. I'. p. 254 v. infine in Tabula.

SIGISMVNDVS, bekam von Friderich mit der leeren Tasche Tyrol und Elsass, geb. 1427 † 1496.

1. Gem. Eleonora, T. Königs Jakob I. in Schottland 1468 † 1480.

2. — — Catharina, T. Herz. Alberti in Sachsen 1484 † 1524.

3750. *A.* SIGISMVNDVS. ARCHIDVX. AVSTRIE. Daneben eine Rose. In der Mitte das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und dem Erzherzoghut.

R. GROSSVS. :COMITIS. TIROLIS. Daneben eins Rose. In der Mitte der rechts sehende Adler mit dem Oesterreichischen Wapen auf der Brust, und eine kleine Krone auf dem Adlerkopf. Mönchschrift.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

3751. *A* In der Mitte liegt der Erzherzoghut auf einem achtschenklichten Kreuz, wo vier längere Schenkeln die Umschrift eintheilen ·⁝· SIGIS — MVND'A — RCHIDV — X. AVSTR' —

R. Ganz gleich mit vorigem, nur ist bei der Umschrift statt einer Rose ein Kreuz.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr. Selten.

3752. *A.* + SIGISMVND. ARCHIDVX. AVSTRIE. Das geharnischte Bildniss von der rechten Seite bis halben Leib, bedeckt mit dem Herzog-

hut, in der rechten Hand einen Stab mit einer Kugel, in der linken Hand hält er den Griff von dem umgegürteten Schwert.

R. Theilet ein grosses Kreuz die Umschrift ein + GRO — S ; COM — ITIS — TIROL. In den Winkeln sind die Wapenschilde von Tyrol, Oesterreich, Kärnthen und Steiermark. Mönchschrift.

G. 16. w. 55 Gr.

3753. *A.* Ein achtschenklichtes Kreuz, wovon vier längere Schenkeln die Umschrift eintheilen. + SI — GIS — MVN — DVS.

R. + COMES. — . TIROL. In der Mitte stehet der gekrönte einfache linkssehende Adler. Mönchschrift.

G. 12. w. 16 Gr.

3754. *A.* Ein achtschenklichtes Kreuz, wovon vier längere Schenkeln die Umschrift eintheilen ILLV — TRISI — ARCHI — DVX. Daneben ein Kleeblatt.

R. In allem gleich wie voriger, unten ist eine Rosette angebracht. Mönchschrift.

G. 12. w. ½ Lt. 16 Gr. Sehr selten. Mader IV. Beit. p. 212. Rare Dickmünz.

3755. *A.* und *R.* in allem gleich wie voriger, nur ist die Münz dünner, und am Ende eine Rosette.

G. 12. w. 16 Gr. Götz p. 1093. n. 8454.

3756. *A.* SIGISMVNDVS. In der Mitte ist auf das Kreuz das S geschlungen.

R. + COMES . TIROL. In der Mitte der Adler.

G. 10 w. 10 Gr. Selten.

3757. *A.* + SIGISMVNDVS. In der Mitte das Oesterreichische Schild in einer sechsfachen Bogengeinfassung.

R. Wie voriger.

G. 9. w. 5. Gr.

MAXIMILIANVS † 1519 als römischer Kaiser.
1. Gem. Maria T. Caroli Herz. zu Burgund verm. 1477 † 1482.
2. — — Blanca Maria, Herz. Galeacii Mariae zu Mayland T., verm. 1494 † 1511.

3758. *A.* + MONETA. ARCHIDVC. AVSTRIE. Das geharnischte Brustbild des jungen Erzherzogs von der rechten Seite mit dem Herzoghut, das Zepter in der rechten Hand, und mit der linken ergreift er das Schwertheft.

R. + AC. CO — MITA — TVS TI — ROLIS Ein grosses Kreuz theilt die Umschrift. Die vier Wapenschildchen, zwischen den Schenkeln sind das gekrönte Ungarische nähmlich die vier Binden, das Oesterreichische, das Burgundische und das Tyrolische Wapen. Mönchschrift.

G. 16. w. 52 Gr.

Anm. Hergott Num. P. I. Tab. 7. n. 11. p. 55. theilt diesen Groschen dem Herzog Sigismund zu, das junge Bildniss aber erstens ist offenbar jenes Maximilians, so wie das Ungarische und Burgundische Wapen, zu deren Führung wohl Maximilian wegen den mit Wladislaw geschlossenen Erbvertrag und seiner Heurath berechtiget war, in keinen Falle auf Sigismund passen würden.

3759. *A.* + ARCHIDVCIS. Das Oesterreichische Wapen, in einer sechs bogigen Einfassung.

R. COMES — TIROL. + Der Tyroler Adler.

G. 9. w. 9 Gr.

3760. Einseitiger Pfenning. Der Tyroler Adler im Wapenschild, darüber zwischen zwei Ringen M.

G. 8. w. 6 Gr.

3761. *A.* DER. HAT. SELTEN. GVETEN. MVET. Daneben eine Rose. Eine Krone, darunter zwischen zwei Feuereisen aus der Vliessordens-

kette der Buchstabe M, unter dem Buchstabe das Oesterreichische Wapen.

R. DER. VERLORN. SCHVLD. RAIT. TVET. Daneben eine Rose. In der Mitte ein Wapenschild, darin der gekrönte Tyroler Adler.

Kupfer G. 15.

3762. *A.* DER. HAT. SELTEN. GVETEN. MVET: Daneben eine Rose. Unter einer Krone zwischen 2 Feuereisen vom Vliessorden der Buchstabe M. aximilian.

R. DER. VERLORN. SCHVLD. RAIT. TVT. Daneben eine Rose. In der Mitte im Wapenschild ist ein gekrönter Adler, wie der von Tyrol.

Kupfer Münz G. 15.

3763. *A.* DER. HAT. SELTEN. GVTEN. MVET. Daneben ein Kreuz. Unter einer Krone ist ein Herz mit zwei Flügeln, darin ist der Buchstab V. darunter M. S. D: N. und ganz unten ein Zug.

R. DER. VERLORN. SCHVLD. RAIT. TVET. Daneben ein Stern. In der Mitte stehet ohne Wapenschild ein gekrönter Adler, wie der Tiroler.

Kupfer - Münz G. 15.

Anm. Der R. ist bei Will. I. T. p. 305 auf einem Hallerischen Jetton von 1510. zu finden p. 309 wird die Meinung geäussert, dass er zu einem andern gehört; die fünf Buchstaben könnten vielleicht alles entziffern? Ich halte solche für Tyrolische unter Maximilian geprägte Raitpfennige.

3764. *A.* DER. HAT. SELTN. GVETEN. MVET. + Auf einer verzierten Tafel stehet

80
351 } 39.
99

R. Ist in allem gleich mit vorigem.

Kupfer G. 16. Vier besondere Stempel, welche selten beisammen gefunden werden.

Zu diesen füge ich noch gar schöne geprägte silberne Rechenpfennige.

3765. *A.* RAITVNG.BRINGT — — GERECHTE. (TE ist beisammen) WAG.DIE. ∽ Ein Bildniss von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart, und übergeschlagenem Halskragen.

R. MANCHEM.DAS. GAR.IBEL.GLINKT — In der Mitte stehet eine Frauensperson, diese hält in der rechten Hand eine Zahltafel mit Pfennigen, in der linken eine Waage neben ihren Füssen lieget ein schweres Gewicht.

G. 19. w. ⅜ Lt. 8 Gr.

3766. *A.* ICHT + WAGN + GWOGEN + GW. Ein Bildniss von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart, übergeschlagenem Halskragen, und gesticktem Kleid, dieses jüngere sowohl, als auch das ältere Brustbild scheinen Oesterreichische Prinzen vorzustellen. Zwischen 1520 — 1590.

R. GAN + WELT + TVT + PLAGN + — + Die Gerechtigkeit lehnt an der Tafel, mit Zahl-Pfennigen; mit der linken Hand hält sie eine Wage und mit der rechten Hand das Schwert.

G. 18. w. ⅜ Lt. 10 Gr. Sind von gutem Silber.

FERDINANDVS, Sohn Königs Philipp, in Castilien bekam die Österreichischen Provinzen, geb. 1503 † als Kaiser 1564.

Gem. Anna, Schwester Ludovici II. Königs von Ungarn und Böhmen † 1547.

3767. *A.* + FERDINANDVS.PRINC.ET.INFANS. HISP. Das Brustbild von der linken Seite im Harnisch und mit einer Krone auf dem Haupt.

R. + ARCHIDVX . AVST . DVX . BVR . BVR.

COM. TIROL. Der gekrönte Tyroler Adler mit dem Österreichischen Wapen auf der Brust.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ L. 17 Gr.

3768 *A.* FERDINANDVS . PRINC. ET. INFANS. HISP. Das mit dem Erzherzoghut bedeckte Brustbild mit kurzen Haaren, von der linken Seite.

R. + ARCHIDVX. AVST. DVX. BVR. COM. TIRO. Der Tyroler Adler, auf der Brust im Schilde ein Kastell

G. 19. w. $\frac{5}{18}$ Lt. 3 Gr.

3769. Einseitiger Pfennig. In einer drei bogigen Einfassung sind die zwei Wapenschilde von Österreich und Tyrol, bedeckt mit dem Erzherzoghut, darüber 1534. In den drei Winkeln der Bögen sind Kleeblätter.

G. 10. w. 11 Gr.

3770. *A.* FERDI. D: G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC o REX + Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, das Zepter in der rechten Hand, und den Schwertgriff in der linken.

R. × INF. HISP. ARCHID. AVST. D: BVRG. 1556. Der Römische einfache Adler, auf der Brust im Schild der Tyroler Adler. Im Reichsapfel zwischen des Adlersklauen und Schweif 36.

G. 24. w. $\frac{1}{3}$ Lt. Weisen 15.

3771. *A.* FERDI. D: G. RO. VN. BO. DA. CR. ZC. REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Bart.

R. : INF. HIS. ARCH. AVS. D. BV. 1556. Der einfache Adler mit Schein um den Kopf, im Brustschilde der Tyroler Adler. Unten im grossen Reichsapfel 3.

G. 14. w. $\frac{1}{3}$ Lt. 4 Gr.

3772. *A.* + FERDI. D: G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC - REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild bis halben Leib, in einer Hand das Zepter in der andern der Schwertgriff.

R, INF. HISP. ARCHID. AVST. D: BVRG. 1556. Der einfache Adler, im Brustschild der Tyroler Adler. Unten im Reichsapfel 12.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

3773. *A.* FERD. D: G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVNG: BO. REX. + Das gekrönte Brustbild bis halben Leib, von der rechten Seite mit umgegürteten Schwert; in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel, darin 30.

R. INF. HIS. ARCH. AVS. D: BVR. COM. TIR. 1562. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Ungarischen, Böhmischen quadrirten Wapen, im Mittelschild der Tyroler Adler.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

FERDINANDVS, Sohn Kaisers Ferdinandi I. bekam Tyrol. geb. 1529 † 1595.

1. Gem. Philippina Welser aus Augsburg 1550 † 1580.
2. — — Anna Catharina, T. Herz. Wilhelm zu Mantua, verm. 1582 † 1620.

3774. *A.* FERDINAND: D. G. — ARCHID. AVSTRI. Das geharnischte Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite, mit dem Herzoghut, in der rechten das Zepter, und in der linken hält er den Schwertgriff. Unten im Schilde (30).

R. DVX. BVRGVNDIE. COMES. TIROL. 1568. Das vierfeldige Wapen mit dem Tyroler Adler im Mittelschild.

G. 26. w. 1 $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

3775. *A.* FERDINAND: D: G. — ARCHID. AVSTRI

Das geharnischte Brustbild bis halben Leib von der rechten Seite, mit dem Herzoghut, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Schwertgriff, unten im Schilde 10.

R. DVX. BVRGVNDIE. COMES. (OM zusammen) TIROL. Daneben eine Rose. Ein Wapen in mehreren Feldern, im Mittelschild desselben der Tyroler Adler, neben dem Wapen verschiedene Verzierungen, darüber 1569.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

3776. *A.* + FERDINAND. D. — G. ARCH. D. AVS. Das Brustbild im Harnisch, von der rechten Seite, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten in einer Einfassung 2.

R. + DVX. BVRGVND: COMES. TIRO. 69. (1569) In der Mitte zwischen Verzierungen der Tyroler Adler in einem Schild.

G. 13. w. 23 Gr.

3777. *A.* FERDINANDVS D — G ARCHID AVSTRI. Das Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite im Harnisch, bedeckt mit dem Herzoghut, in der rechten Hand das Zepter, in der linken hält er den Schwertgriff. Unten 10.

R. DVX. BVRGVNDIE. COMES. TIROLIS. 69: (1569) Statt der Punkte sind kleine Rosen. In der Mitte ein vierfeldiges Wapen, nähmlich: im 1ten Ungarn, im 2ten Böhmen, das 3te in vier Felder abermahls getheilt, Castilien und Leon, das 4te abermahls in vier Felder getheilt, Österreich und Burgund. In der Mitte das Tirolerschild.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

3778. *A.* Wie voriger, aber AV beisammen und ohne D in Ferdinand am Ende. Unten 2.

R. + DVX. BVRGVNDI. (ND ist zusammen gehängt) COMES TIROL. Der Tiroler Adler, im Schild daneben zwei Kleeblätter; darüber 69.
G. 13. w. 23 Gr.

3779. *A.* FERDINANDVS : D : — G : ARCHID : AVS. (AV ist zusammengehängt) Das Brustbild wie vorher. Unten 10.

R. + DVX : BVRGVNDIE : COMES : TIROLIS. Das vorige vielfeldige Wapen, darüber 1571.
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

3780. *A.* FERDI . D . G. — ARD . AVST. (AV ist zusammen gehängt) Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten (2).

R. DVX . BVRGVNDI: CO: TIRO. In der Mitte das Wapen, darin der Tyroler Adler, oben die Jahrzahl 1577. Hat einen starken Stempelriss.
G. 12. w. 23. Gr.

3781. *A.* FERDIN — D:G:AR:AVS. (AV ist zusammen gehängt) Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Erzherzoghut. Unten (3).

R. DVX . BVR . COMES . TIROLIS. Die drei Wapenschilde von Österreich, Burgund und Tyrol, in Form eines Kleeblattes gestellt, dazwischen die Feuereisen, aus der Vliessordenskette.
G. 14. w. 43 Gr. Herg. T. II. Tab. XI. n. 16. p. 74.

3782. *A.* FERDIN : D:G: AR : AVST. Das geharnischte Brustbild wie voriger.

R. * DVX * BVR * COM * TIR. In der Mitte des achtschenklichten Kreuzes, in einem Schild der Tyroler Adler.
G. 11. w. 14 Gr.

3783. *A.* FERDI. M. D. D. G. ARC. AVS — T. Das Brustbild wie bei vorigem.
R. DVX * BVRGV * GOM * TIR. Das achtschenklichte Kreuz, mit dem Tyroler Wapenschild, zwischenden acht Schenkeln sindPunkte. Was heissen im *A.* M. D.? und im *R.* GOM. G. 11. w. 14. Gr. Sehr selten.

3784. *A.* + ARCHIDVCIS. In der Mitte das Österreichische Wapen in einer sechs bogigen Einfassung.
R. COMES + TIROL. + Der Tyroler Adler. Silber G. 9. w. 8 Gr. Dieses nehmliche Stück ist im Sup. en. or. p. 42. in Gold vorgestellt. Selten.

3785. *A.* ACHI DVX. (ohne R) AVSTRIÆ. Das Österreichsche Wapen in einer fünfbogigen Einfassung, statt der Punkte kleine Rosen.
R. COMES . TIROLIS 1567. Der Tyroler Adler. G. 8. w. 6 Gr. Münz von schlechten Gehalt. Selten.

RVDOLPHVS, Sohn Kaiser Maximiliani II. geb. 1552 † als König und Kaiser 1612.

3786. *A.* RVDOLPHVS II DG : ROM : IM : S : A : G : HV : BO : REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause
R. NEC NON ARCHIDVESAV * (AV beisammen) D * BV : C : T * 1602 * Ein grosses Kreuz, zwischen den Schenkeln die vier Wapen, oben von Tyrol, Österreich, Burgund und Steiermark. Sehr schöne Münze G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr. Nicht in Hergott.

3787. *A.* RVDOLPHVS II. DG : ROM : IMP : SEM : AVG : GE : HV : BO : REX. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit schöner Halskrause und der Vliessordenskette. Unten 1603.

R. NEC NON ARCHIDVCES —AV:(AV ist beisammen) DVC:BVR. COM:TIROL. Das vielfeldige gekrönte Österreichische Wapen. Oben im Mittel eines besondern zierlichen Schildes der Tyroler Adler, das ganze Wapen ist mit dem Vliessorden behängt.

Münz G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

3788. *A.* RVDOL.II. D:G:RO:IM:S:A.G.H: B.REX. Der belorberte geharnischte Kopf, mit Halskrause von der rechten Seite. Unten 1603.

R. NEC.NON.ARCHIDVCES A:D:B:C:TIRO. Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte ein Zirkel, in dessen Mitte der Tyroler Adler im Wapen.

G. 11. w. 14 Gr.

3789 *A.* RVDOLPH. II. D:— G:RO:IM:S:A; G:H:B:REX: Das belorberte geharnischte Brustbild mit Halskrause von der rechten Seite. Unten 1611.

R. NEC NON ARCHIDVCES.A. D.B.CO.TI: Das achtschenklichte Kreuz, in der Mitte ein Zirkel, in dessen Mitte der Tyroler Adler im Wapen.

G. 11. w. 13 Gr. Diese kleinen Münzen sind selten.

MAXIMILIANVS, Sohn Kaisers Maximilian II. geb. 1558. † als Deutscher Ordensmeister 1620.

3790. *R.* MAXIMIL:DG:AR:AV:(die zwei Buchstaben sind zusammen gehängt) D:B:STI: CAR: Das Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause und starkem Bart. Unten CO.

R. Ein grosses Kreuz, zwischen den Winkeln die vier Wapenschilde, von Kärnthen, Österreich, Burgund und Tyrol, mit der einge-

theilten Umschrift CO — : H : ET : — TIROL. — PRVSS : — . AD :

Münze G. 15. w. 39 Gr.

3791. *A.* MAXIMIL : D . G : ARC . AV :DVX: In der Mitte der Tyroler Adler.

R. BVRG . COMES . TIROLIS. Das Österreichische Wapen in einer sechsbogigen Einfassung.

Pfenning G. 8. w. 6 Gr.

LEOPOLDVS, zweyter Sohn Caroli, Erzherz. zu Österreich, welcher Steyermark, Kärnthen und Krain bekommen hatte; war Bischof zu Strassburg und Passau, bekam Tyrol † 1632.

Gem. Claudia, T. Herz. Ferdinand zu Florenz verm. 1626 † 1648.

3792. *A.* LEOPOLDVS . D : G . ARCHID : AVSTR : DVX . BVRG:S : CÆS : M : TIS . ET. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unter-Bart, im geistlichen Gewande, daneben 16 — 23.

R. RELIQ . ARCHID : GVBERNATOR PLE . COMES TYROL. Das mit dem Erzherzoghut bedeckte Ungarische, Böhmische, Österreichische, Burgundische, Habsburgische und Görzische Wapen, im Mittelschild das von Tyrol und im untern Spitz die fünf österreichischen Lerchen.

Münz G. 24. w. ¾ Lt. 15 Gr. Eine ähnliche kleinere unter Burgund.

3793. *A.* LEOPOLD . AR (ist zusammen gehängt) D: AV : (ist auch zusammen gehängt) E : CLAV (AV ist auch zusammen gehängt) DIA : AR (AR ist zusammen gehängt) CHIDVCISSA : AV (ist zusammen gehängt) ME (ME ist zusammen gehängt) DIC. Beide Brustbilder neben einander mit Kronen auf dem Haupt, und zierlicher Halskrause.

R. DVX. BVRGVNDIÆ: COMES. TIROL. In der Mitte stehet der gekrönte Tyroler Adler mit dem Lorberkranz ober der Krone.

Silber G. 26, w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr. Mon: en or. p. 133. Ist noch nicht in Silber gesehen worden. Weisen 1326 verschieden.

3794. *A.* LEOPOLDVS. D: G: — ARCHIDVX. AVST. Das zierlich geharnischte Bildniss bis halben Leib, bedeckt mit dem Herzoghut, in der rechten Hand ein Zepter, mit der linken hält er den Schwertgriff, vor ihm stehet 1632. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{4}$.

R. DVX. BVRGVNDIÆ — COMES. TIROLIS: Der stehende gekrönte Adler, oben der Lorberkranz. Unten ist der Vliessorden angehängt.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12. Gr

3795. *A.* LEOPOLDVS: D: G: AR. AV. Das geharnischte Brustbild mit dem Herzoghut, von der rechten Seite.

R. DVX: BVR: C — OMES: TIRO. Die drei Wapenschilde von Österreich, Burgund und Tyrol, in Form eines Kleeblatts gestellt, dazwischen sind Verzierungen. Unten (3).

G. 13. w. 27 Gr.

3796. *A.* LEOPOLDVS. D. G. A. AVST. Das vorige Brustbild.

R. DVX. P (statt B) VR. COM. TIR. In der Mitte das Tyroler Wapenschild auf einem achtschenklichten hervorstehenden Kreuz.

G. 11. w. 13 Gr.

3797. *A.* LEOPOLDVS—. D. G. ARCHI. A. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite.

R. DVX. BVR. COM. TIROL. Auf einem achtschenklichten Kreuz das Tyroler Wapen.

G. 10. w. 13 Gr.

3798. *A.* Wie voriger, nur ist das Brustbild ohne Herzoghut und geistlichem Mantel.

R. In der Mitte das Tyrolerschild in einer separirten runden Einfassung, von welcher ein achtschenklichtes Kreuz hervorraget und wovon vier Schenkel die Umschrift eintheilen. DVX — BVR — COM — TIR.

G. 11. w. 13 Gr.

FERDINANDVS starb als zweiter römischer Kaiser 1637.

3799. *A.* FERDINAND.D:G:ARCHIDVX.AVST. (AV ist beisammen) Das junge bärtige, geharnischte Brustbild bis halben Leib von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, mit der linken Hand hält er den Schwertgriff.

R. DVX.BVRGVND — COMES. TIROL. Das gekrönte vielfeldige Wapen mit dem Tyroler Mittelschilde. Behängt mit dem Vliessorden.

Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr,

3800. *A.* FERDINANDVS. II. D. G. — R. I. S. AVG. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild mit Halskrause von der rechten Seite, unten ein Zeichen.

R. ARCHID. AV. DVX — BVR. CO. TYR. 1621. Der gekrönte doppelte Adler, auf dessen Brust das Österreich-Burgundische Wapen. Unten im Reichsapfel $\frac{1}{12}$.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

3801. *A.* FERDI. M. G. R. — I. S. A. G. H. B. REX. Der belorberte Kopf von der rechten Seite mit Halskrause und Harnisch. Unten ist in einer Einfassung ein Zeichen, das D in der Umschrift blieb aus.

R. ARCHID. A. D. — BV. C. T Y. 622. Da blieb auch der 1 aus. Der gekrönte doppelte

Adler, mit dem Österreich - Burgundischen Wapen. Unten 3.

G. 12. w. 15 Gr. Sehr schöner kleiner Gr.

3802. *A.* PIETAS . AD . OMNIA . VTILIS. Eine Rosette. Die zwei Wapenschilder von Österreich und Tyrol, bedeckt mit dem Herzoghut.

R. In vier Zeilen 1621 | MONETA | NOVA | TIROLENSIS | Darunter in zierlicher Einfassung 60.

G. 24. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 17 Gr. Sind selten.

3803. *A.* + PIETAS . ADOMNIA : VTILIS. Das Österreichische und Tyroler Wapen neben einander, dazwischen der Herzoghut. Hier ist der Tyroler-Adler ohne Krone vorgestellt.

R. In fünf Zeilen 1621 | MONETA | NOVA | TIROLENSIS | XXX. |

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3804. *A.* PIETAS . ADOMNIA : VTILIS. + Der Tyroler Adler gekrönt mit den Kränzchen, und Kleestengeln auf den Flügeln, bey den vorigen nicht.

R. In vier Zeilen 1622 | MONETA | (NE beisammen) NOVA | (VA beisammen) TIROLENS : | II. |

Kipper-Münze G. 12. w. 18 Gr.

3805. *A.* PIETAS . AD . OMNIA . VTILIS. * In der Mitte das mit dem Herzoghut bedeckte Österreichische Wapenschild.

R. Das Tiroler Wapen im Zirkel auf einem achtschenklichten Kreuz, vier Schenkeln theilen die Umschrift CRVCI - GNOVV - STIROLENSIS.

Kipper Münz. G. 11.

3806. *A.* PIETAS . AD . OMNIA UTILIS. In einer

sechsbogigen Einfassung das mit dem Herzoghut bedeckte Wapen von Österreich.

R. QUADRANS NOVUS TYROL. Der stehende gekrönte Adler.

G. 8. w. 7 Gr.

3807. *A.* PIETAS . AD . OM . VTILIS. Voriges Wapen ohne Hut.

R. Auch gleich mit vorigem; hier ist der Adler ohne Krone und mit TY.

G. 8. w. 7 Gr. Von schlechtem Gehalt

3808. *A.* FERDI II. D. G — R. S. A. G. H. B. RE. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit kleinen Halskragen. Unten M.

R. ARCHIDV. A. D: BVR. COTI. 1626, daneben ein Kreuz. Auf einem achtschenklichten Kreuz im Sch lde der doppelte Adler, in dessen Mitte 1.

Kipper-Münz G. 11.

FERDINANDVS CAROLVS, Sohn Leopoldi, Erzherzog von Österreich, Bischof von Strassburg etc. geb. 1628 † 1662.

Gem. Anna, T. Herz. Cosmi II. in Florenz verm. 1646 † 1676.

3809 *A.* FERDIN. CAROL. D: G: ARCHID. A. Das Brustbild von der rechten Seite mit übergeschlagenem Halskragen, Herzoghut und kurzen lockichten Haaren, daneben 16 — 39.

R. DVX. BVRGVND: — COM. TYROLIS. Das österreichische und Tyroler Wapenschild neben einander, oben zwischen beiden eine Rose, unten in einer Einfassung 3.

G. 14. w. 27 Gr.

3810. *A.* FERDIN: CAROL. D: G: ARCHID: AV: D: B: COM: TIROL. Der Herzog in zierlichem Harnische, blossem Haupte, fliegender Feldbinde und den Commandostab in der rechten Hand,

sitzet auf einen schönen springenden Pferd; mit der Ansicht von Inspruk und der Brücke. Unten 1642 neben dem Pferdfuss H A.

R. Stehet in der Mitte der heil. Leopold im Harnisch mit dem Fürstenhut und Mantel, hält in der rechten Hand die österreichische Fahne, auf der linken Hand ein Kirchengebäude, mit der Nebenschrift DIVVS. LEOPOL - DVS. 2. DVGA oben in einem Schild der Tiroler Adler, unten das Steirische Schild und zu jeder Seiten sechs Wapenschilde.

Silber Abdruck G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr. Mon en or. p. 134.

3811. *A.* FERDINAND : CAROL : — D : G : ARCHIDVX . AVST. Das geharnischte Brustbild mit langen lockichten Haaren, übergeschlagenem Mantel, unddem Vliessorden, vor ihm 1. 6. 5. 4. Unten $\frac{1}{4}$.

R. DVX . BVRGVNDIÆ — COMES . TYROLIS. · Das gekrönte vielfeldige Wapen mit dem Tyroler Mittelschild von der Krone, um das Wapen herum ist die Vliessordenskette.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

3812. *A.* In allen gleich wie voriger nur ohne Bezeichnung des Werthes.

R. Ganz gleich.

G. 28 w. $\frac{13}{16}$ Lt.

3813. *A.* FERDIN . CAROL . D : G : ARCHID : AV. Das Brustbild wie voriges, nur bedeckt mit dem Herzoghut, vor welchem 1654 ist.

R. DVX . BVRGVND : — COM : TYROLIS. ✠ Zwei Wapenschilde, von Österreich und Tyrol, darüber eine Rose. Unten (3).

G. 14. w. 26 Gr.

3814. *A.* Wie voriger, nur stehet neben dem Kopf die getheilte Jahrzahl 16 — 62.

R. Wie voriger.

G. 14. w. 28 Gr.

3815. *A* FERDIN . CAR . D . G . ARCHID . A. Das vorige Brustbild.

R. DVX . BVR . COM . TYROLI. In der Mitte ein achtschenklichtes Kreuz, in dessen Mitte der Tyroler Adler.

G. 10. w. 15 Gr.

SIGISMVNDVS FRANCISCVS, 2ter Sohn des Leopold Herz. von Österreich und Bischof zu Strassburg geb. 1630 † 1665.

Braut, Maria Hedwig T. Christiani Augusti Pfalzgrafen zu Sulzbach geb. 1650 † 1681.

3816. *A.* SIGIS . FRANC . D : G — : ARCHIDVX. AVST. Das geharnischte Brustbild mit langen Haaren, und übergeschlagenem Halskragen. von der rechten Seite. Unten in einer Einfassung 10.

R. DVX . BVRGVNDI. COMES . TYRO. Das vierfeldige Ungarische, Böhmische, Österreich-Burgundische und Tyroler - Wapen, im untern aufgehenden Spitz, das alte Österreichische, nähmlich die fünf Lerchen, darüber eine Krone, daneben 16 — 63.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

3817. *A.* SIGIS : FRANC . D : G . ARCHID . AV. Das Brustbild wie vorher.

R. DVX . BVRG . — COM . TYRO. Die zwei Wapenschilde von Österreich und Tyrol neben einander, bedeckt mit einer Krone, daneben 16 — 64. Unten 3.

G. 13. w. 28 Gr.

3818. Dergleichen mit XV.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

3819. *A.* Wie voriger, ohne angezeigtem Werth.

R. Das Tyroler Wapenschild in einer runden Einfassung, wovon acht Kreuzschenkeln hervorragen, vier theilen diese Umschrift DVX — BVR — COM — TYR.

G. 10. w. 17 Gr.

LEOPOLDVS Sohn Ferdinandi III. bekam sämmtliche Länder, geb. 1640 † als Kaiser 1705.

3820. *A*. LEOPOLD. D. (die zwei D sind verkehrt) G. R. — IS. A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild mit langen Haaren und goldenen Vliesse, von der rechten Seite. Unten in einer Einfassung 3.

R. DVX. BVRGVND — COM. TIROLIS. Zwei Wapenschilde von Österreich und Tyrol neben einander, oben eine Rose. Unten ist in einer Einfassung abermahls 3, ohne Jahrzahl.

G. 14. w. 26 Gr.

3821. *A*. LEOPOLDVS. D:G:R. — I:S:A:G: G:H:B:REX. Das geharnischte Bildniss bis halben Leib, mit dem Herzoghut bedeckt, den Vliessorden sammt Band auf der Brust, mit der rechten Hand hält er das Zepter, mit der linken hält er den Schwertgriff. Unten in einer Einfassung $\frac{I}{IO}$: vor der Brust 1.6.6.7.

R. ARCHIDVX. AVST: — DVX. BV: CO: TYR. Das gekrönte Wapen von Ungarn, Böhmen, Österreich, Burgund und Tyrol, im untern Wapenspitz das alte Österreichische Wapen, fünf Lerchen. Das Wapen geziert mit der Vliessordenskette.

G 20. w. $\frac{I}{4}$ Lt.

3822. *A*. LEOPOLDVS. D: G: R. I. S. — A. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Feldbinde und Orden. Unten XV.

R. ARCHID. AVST. DVX. BV. CO. TYR. Die zwei Wapenschilder von Österreich und Tyrol, oben neben der Krone 16 — 94.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

3823. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. Das belorberte geharnischte Brustbild wie vorher, unten 1694.

R. ARCHID. AVST. DVX. BV. CO. TYR. Der ungekrönte rechtssehende Adler im Wapenschilde. Umgeben mit einer runden Einfassung, wovon 8 Kreuzschenkel hervorragen.
G. 10. w. 14 Gr.

3824. *A.* und *R.* Wie voriger nur stehet TY. Mit Stempelrissen.
G. 10. w. 16 Gr.

3825. *A.* LEOPOLD. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. ARCHID. AVST. DVX. B. CO. TY. Der Tyroler Adler im Wapenschild, mit hervorragenden acht Kreuzschenkeln.
G. 9. w. 14 Gr.

3826. *A.* LEOPOLDVS. D: G: R: — I: S: A: G: H: B: REX. Das belorberte geharnischte Brustbild mit Vliessorden, von der rechten Seite. Unten $\frac{1}{4}$.

R. ARCHIDV. (man siehet, das aus X ein V, gemacht wurde) AVST. — DVX. BV: CO. TYR. Das gekrönte Wapen von Ungarn, Böhmen, Österreich, Burgund, Habsburg und Görz, unten das alte Österreichische, im Mittelschild das Tyroler Wapen; letzteres ist mit dem Vliessorden umgeben.
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

IOSEPHVS † als Kaiser 1711.

3827. *A.* IOSEPHUS. D: G: ROM: IMPE: SE: AV

— G:HV:BO:REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke und umhängenden Vliessorden.

R. ARCHIDVX:AVSTRI: — DVX:BVR: COM: TYR: Das gekrönte und mit dem Vliessorden umgebene Wapen, darin das alte Ungarische Böhmische, Österreichische, Burgundische, Steiermärkische und Görzische Wapen, im untern Spitz die fünf Lerchen, im Mittelschild der Tyroler Adler.

Gulden G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

3828. *A.* IOSEPHUS.D:G:ROM:IMP:S — AV: G:H:B:REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke, Hermelin Mantel und umgehängten Vliessorden. Untern Arm $\frac{1}{4}$.

R. ARCHIDV:AVST: — DVX:BV:CO:TYR. Das Wapen wie vorher.

G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr.

3829. *A.* IOSEPHUS.D:G:ROM:I:S:A:G:H:B REX. Das vorige Brustbild.

R. ARCHID:AVST.DVX:B:CO:TYR. Die zwei Wapenschilde von Österreich und Tyrol neben einander; oben eine Krone, daneben 17 — 07. Unten 3.

G. 13. w. 23 Gr.

3830. Dergleichen unten VI von 1711.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

3831. *A.* Das Brustbild wie vorher.

R. ARCHID:AVST—:DVX.B. CO:TY. Das achtschenklichte Kreuz mit dem Tyroler Schild. Unten in einer Einfassung 1.

G. 10. w. 12 Gr.

CAROLVS VI. als römischer Kaiser † 1740.

3832. *A.* CAROLUS. VI. D:G:R:I:S:A:G:H:

H:B:R. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit der Vliessordenskette und Mantel.

R. ARCHIDUX. AVSTR — DUX. BV: CO. TY. 1715. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust in der Vliessordenskette der Tyroler Adler. Unten (VI).

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

3833. *A.* CAROL. VI. D. G. R. I. — S. A. G. HI. HU. B. REX. voriges Brustbild.

R. ARCHID. AUST. DUX. — BU. COM. TYROL. 1724. Der gekrönte doppelte Adler: Schwert und Zepter in den Klauen, im gekrönten mit dem Vliessorden umgebenen Brustschild das Wapen von Spanien, Ungarn, Böhmen, Österreich und Burgund, im gekrönten Herzschild der Tyroler Adler.

Gulden G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

3834. *A.* CAR. VI. D. G. R. I. S. A — G. HI. HU. B. REX. Das vorige Brustbild.

R. ARCHIDUX. AUSTR. — DUX. BU. CO. TYR. 1733. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust im gekrönten und mit dem Vliessorden umgebenen Tyroler Adler Unten 3.

G. 14. w. 32 Gr.

3835. *A.* CAR. VI. D. G. R. I. S. A — GE. HI. HU. B. REX. Das vorige Brustbild; hier ist der Vliessorden ohne Kette.

R. ARCHID. AUST. DUX — BV. COM. TYROL. 1737. Ganz wie voriger, nur ohne Orden um den Tiroler Adler. Unten 3.

G. 14. w. 28 Gr.

3836. *A.* und *R.* Wie voriger in allem gleich, von 1740. Unten $\frac{1}{12}$.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3837. *A.* Wie voriger.
R. ARCHID: AUST. DUX — BVR: COM: TYROL 1740. Der vorige Adler, das gekrönte Wapen ist mit dem Vliessorden umgeben, Unten VI.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

3838. *A.* CAROLUS. VI. D: G: ROM: IMP: S: A: G: H: H: B: R. Das geharnischte belorberte Brustbild mit dem Vliessorden von der rechten Seite.
R. ARCIHDUX. AVSTRIÆ — DVX. BURG: COM. TYROL. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust im gekrönten und mit dem Vliessorden umgebenen Wapen der Tyroler Adler mit dem Kränzchen. Unten $\frac{1}{4}$, merkwürdig wegen Arcih.
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

3839. *A.* CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. B. R. Das vorige Brustbild.
R. ARCHID. AVST — DUX. B: CO: TYR. Der vorige Adler. Unten (1) ohne Jahrzahl.
G. 10. w. 12 Gr.

3840. Wie voriger von 17 — 13. und TY.
G. 10. w. 12 Gr.

3841. *A.* CAR. D. G. R. I — S. A. G. H. H. B. R. Das vorige Brustbild. Unten 1
R. ARCHID. AUST. DUX B. CO. TYR. Der vorige Adler. Merkwürdig dass die Zahl VI bei dem Nahmen so wie die Jahrzahl ausgeblieben ist.
G. 10. w. 15 Gr.

3842. *A.* Der Tyroler Adler mit dem Lorberkranz um dem Kopf, daneben 17 — 39.
R. In zierlicher Einfassung 1. | SOLDO | Ein für Wällisch-Tyrol geprägte Münze.
Kupfer G. 14.

3843. *A.* und *R.* wie voriger $\frac{1}{2}$ Soldo.
Kupfer G. 12.

MARIA THERESIA Tochter Kaiser Carl des VI. und Erbin aller Erblande †1780.
Gem. Stephan Herz. v. Lothringen verm. 1736 † 1765.

3844. *A.* MAR. THERESIA — D. G. REG. HUNG. BOH. Das schöne lockichte Brustbild von der rechten Seite mit Diadem und Hermelin-Mantel.
R. ARCHID. AUST. DUX — BURG. COM. TYR. 1741. Das gekrönte vierfeldige Wapen von Ungarn, Böhmen, Österreich und Burgund, mit dem gekrönten Tyroler Mittelschild. Unten $\frac{1}{12}$.
G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

3845. *A.* MAR. THERESIA. — D: G: REG. HUNG. BOH. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Hermelin Kleid, in den lockichten Haaren ist ein Diadem.
R. ARCHID. AUST. DUX. — BUR. COM. TYR. 1742. Das gekrönte zierliche Wapenschild von Ungarn, Böhmen, Osterreich und Burgund, mit dem gekrönten Mittelschild von Tyrol. Unten (VI).
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr. Auch von 1745 wovon im *A* die Schrift vorne bei dem Kopf anfängt.

3846. *A.* MAR. THERESIA. D. G. REG. HUNG. BOH. Das lockichte Brustbild mit Diadem und Hermelin Mantel, von der rechten Seite.
R. ARCH. AUST. DUX — BU. COM. TYR. 1742. Der Tyroler Adler, mit dem Kränzchen. Unten 1.
G. 10. w. 14 Gr. Ist ausserordentlich schön und selten.

3847. *A.* MARIA. THERESIA — D. G. REG. HUNG. BOH. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken, Diadem und Hermelin-Mantel.
R. ARCHID. AUST. DUX — BURG. COM. TYR. 1744. In zierlich gekröntem Schilde das Wapen von Ungarn, Böhmen, Österreich und Burgund, im gekrönten Mittelschild der Tyroler Adler. Neben dem Schild steket ein Lorber- und Palmzweig, und die Verzierungen von dem Wapen machen oben Adler Köpfe. Unten $\frac{1}{4}$.
Schön conservirt G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 13 Gr.

3848. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger von 1745, nur sind neben dem Wapen zwei Rosenzweige. Unten 3.
G 14. w. 30 Gr.

3849. *A.* MAR. THER. D — G. REG. HUN. BO. Das vorige Brustbild. Unten im Arm. 1.
R. ARCH. AU. DVX. BV. CO. TY. 1743. Im zierlichem gekröntem Schilde, der Tyroler Adler.
G. 10. w. 15 Gr.

3850. *A.* M. THERES. D. G. R. — IMP. G. HU. BO. REG. Das vorige Brustbild.
R. ARCH. AUST. DUX — BU. COM. TYR. 1748. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um Köpfe, und dem gekrönten Tyroler Wapenschild auf der Brust. Unten 3.
G. 14. w. 30. Gr.

3851. *A.* Der gekrönte stehende Tyroler Adler.
R. Stehet unter einer Verzierung in vier Zeilen QUADRANS | NOVVS | TYROLIS | 1742.
G. 8. w. 7. Gr. Auch von 1745.

3852. Einseitige Münz. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust

das gekrönte Tyroler Schild, oben 17 — 49 Unten $\frac{1}{4}$.

G. 7. w. 6 Gr.

3853. *A.* MARIA — THERESIA — D : G . R. I. GE — HU . BO . REG. Ein Rauten-Schild, darin das lockichte Brustbild mit Diadem, von der rechten Seite. Unten 30.

R. AR . AUST . — DUX . BURG — COM . TYR. —1750. Im Rautenschild der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im gekrönten vierfeldigen Wapen von Ungarn, Böhmen, Osterreich und Burgund, der Tyroler Adler im gekrönten Mittelschild.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

3854. Einseitige Münze. Der gekrönte stehende Tyroler Adler, oben 17 — 50. Hier ist kein Werth angezeigt.

G. 7. w. 7 Gr.

3855. *A.* Der Tyroler Adler, darüber 17 — 53.

R. $\frac{1}{4}$ sonst gar nichts.

Kupfer G. 7.

3856. *A.* M. THERES. D: G. R. — I. G. HU. BO. REG. Das Brustbild von der rechten Seite, in den Locken das Diadem, mit Hermelin-Mantel.

R. ARCHID. AUST. DUX — BU. COM. TYR. 1760. Daneben ein Burgundisches Kreuzchen. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust das gekrönte Tyroler Wapenschild. Unten 3.

G. 14. w. 29 Gr.

3857. *A.* M. THERESIA. D. G. R — IMP. GE. HU. BO. REG. Das vorige Brustbild mit dem Wittwenschleier zwischen einem Lorber - und Öhlzweig.

R. Gleich mit vorigem, nur mit dem Unter-

schied 1778, dann hängen von der Krone Bänder herab, neben dem Schweif V.C — S. Unten zwischen Lorber und Palmzweig in einer Einfassung 10.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

3858. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigen, nur unten stehet 5.

G 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

IOSEPHVS † 1790.

3859. *A.* IOS. II. D. G. R. I. S. A. — G. R. A. A. LO. & M. H. D. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden. Unten F. Als Landzeichen von Tyrol.

R. VIRTUTE ET — EXEMPLO. 1770. Daneben das Burgundische Kreuzchen. Der doppelte gekrönte Adler, von der Krone hängen Bänder herab, mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im runden mit der goldenen Vliessordenskette umgebenen Schild die Zahl 3, das Schwert und Zepter in den Klauen, neben dem Schweif A — S.

G. 13. w. 29 Gr.

3860. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Auch ganz gleich mit vorigem, mit dem Unterschied dass bei dem Schweif V. C. — S. ist und 1776.

G. 13. w. 28 Gr.

3861. *A.* IOS. II. D: G. R. I. S. A. — GE. HU. BO. REX. Sonst in allem gleich mit vorigem. Unten F.

R. ARCH. AU. D. BU — LO. M. D. HET. 1781. Sonst auch in allem gleich mit vorigen, aber ohne Buchstaben.

G. 13. w. 29 Gr.

3862. *A.* IOS. II. D. G. R. I. S. A. GE. HU. BO. REX. A. A. Der belorberte Kopf von der rech-

ten Seite, nur fängt die Schrift hier rückwärts bei dem Kopf an, bei den vorigen aber vorne.

R. In vier Zeilen $\frac{1}{4}$ | KREUZER | 1783 | F.

Kupfer G. 12.

LEOPOLDVS † 1792.

3863. *A.* Der gekrönte Tyroler Adler, mit der Überschrift TYROLIS LAETA.

R. Stehet in acht Zeilen HOMAGIVM | LEOP. II. REGI. H. ET. B. | A. A. COMITI. TYR. | AB ORD. PROV. PRAESTIT. | FRATRISQ. VICE. RECEPT. | AB ELISAB. A. A. AENIP. 26. IVL | 1790.

Auswurfmünz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3864. *A.* und *R.* in allem gleich mit voriger, nur kleiner.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3865. *A.* LEOP. II. D. G. R. I. S. A. — GERM. HV. BO. REX. Zwischen zwei Lorberzweigen der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten F.

R. ARCH. AVST. D. BVRG. — LOTH. M. D. HET. 1792. × Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Klauen, auf der Brust das Österreich-Lothringische Wapen, bedeckt mit dem Erzherzoghut, umgeben mit dem Vliessorden. Unten zwischen einem Lorber- und Palmzweig in einer Einfassung 20.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

FRANCISCVS Österreichischer Kaiser.

3866. *A.* FRANC. II. D. G. R. IMP. S. A. GE. HV. BO. REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit langen lockichten Haaren. Unten F.

R. ARCH. A. D. BVRG — LOTH. M. D. HET. 1796. Daneben das Burgundische Kreuzchen,

Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler mit Schein um die Köpfe, von der Krone hängen Bänder herab, auf der Brust ist die Zahl 3 mit dem Vliessorden umgeben, Schwert und Zepter in den Klauen.

G. 14. w. 28 Gr.

3867. *A.* FRANCISCVS. II. D. G. R. IMP. S. A. H. B. R. COMES. TIROLIS. Das belorberte Bildniss mit schönen lockichten Haaren von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F.

R. TIROLIS. AB. HOSTE. GALLO. VNDIQVE. PETITA. In einem Kranz von zwei Lorberzweigen stehet in fünf Zeilen PRO. FIDE. | PRINCIPE. | ET. PATRIA. (Im P. ein Stempelriss) | FORTITER. | PVGNANTI. | Unten MDCCXCVI. |

Eine schöne Medaille G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. *

3868. *A.* FRANZ. II. R. K. ERZH. ZU. OEST. GEF. GRAF VON TYROL. Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen in sechs Zeilen DEN | TAPFEREN | VERTHEIDIGERN | DES | VATERLANDES | MDCCXCVII.

Anhängpfenning G. 27. w. 1 Lt. 4 Gr.

3869. *A.* FRANC. II. D. G. R. I. S. A. GER. HVN. BOH. REX. A. A. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten F.

R. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust im runden und mit Vliessorden umgebonen Schild die Zahl 3, neben den Klauen 18 — 00.

Kupfer G. 20.

Anm. Von diesem Noth-Kupfergeld habe ich von 1801 und 1803 doch soll es auch von 1802 welches geben.

Münzen die während der Revolution 1809 unter dem sogenannten Sandwirth Andreas Hofer geprägt wurden, welcher nebst andern den 21. November in Mailand 1809 erschossen worden ist.

3870. *A.* GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT TIROL. Der gekrönte stehende Tyroler Adler mit Tyroler Kränze um dem Kopf.

R. Stehet in der Mitte 20. | KREUZER, darunter liegen kreuzweise ein Palm - und Lorberzweig, darunter zwischen zwei Rosen 1809, mit der Überschrift NACH DEM CONVENTIONS FUSS.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

3871. *A.* und *R.* ganz gleich mit vorigen, nur ist bei diesen anzumerken; dass die zwei Kleeblattstängel in des Adler Flügeln, bei diesem auswärts sind, wo bei allen übrigen solche einwärts gehen.

G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

3872. *A.* Der vorige mit den Kleestängeln einwärts.

R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig stehet EIN | KREUZER | 1809.

Kupfer G. 16.

3873. *A.* und *R.* gleich wie voriger, nur etwas veränderter Stämpel in Eintheilung der Umschrift.

Kupfer G. 16.

Tyrol unter der Bothmässigkeit von Baiern bis 1814.

CAROLVS LVDOVICVS AVGVSTVS, Kronprinz von Baiern, geb. 1786 verm. 1810, als solcher in Tyrol war.

Gem. Maria Theresia Carolina Louise geb. 1792.

3874. *A.* LUDWIG KRONPRINZ UND THERESE KRONPRINZESSIN VON BAIERN. Beide Köpfe neben einander, Sie mit Diadem. Im Hals stehet LOSCH.

R. Stehet in neun Zeilen WAS IN METALL | DER GRIFFEL DER GESCHICHTE | SCHRIEB

DANK UND LIEBE | DAURENDER IN UNSER | UND IN UNSRER KINDER HERZ | DEN TAG DA SIE | IN UNSRE MITTE KAMEN |. — INNSBRUCK DEN 27. OCTOB. | 1810. |

Medaille G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

Als Tyrol wieder an Oesterreich zurückfiel.

3875. *A.* FRANZ KAISER VON OESTERREICH. Das belorberte lockichte Bildniss von der rechten Seite. Unten I. HARNISCH. F.

R. KAISERLICH . FREUDEN SCHIESSEN ZU INNSBRUCK. In der Mitte liegt eine Schiessscheibe, auf zwei kreuzweiss gelegten Scheiben - Rohre, über der Scheibe befindet sich der doppelte Adler. Unten DEN | XXXI MAI | MDCCCXVI.

Medaille G. 20. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 2 Gr.

Unterholtzer

alte Familie in Nürnberg.

THOMAS.

3876. *A.* THOMAS . VNTERHOLCZER MARIA HORLIN ꝍ + Quadrirten Wapenschild; im 1ten und 4ten das Unterholzerische, Ein Stern unten 3 Querbalken; im 2ten und 3ten das Hörlische Wapen, ein Widderkopf zwischen zwei Balken, darunter drei Binden sich befinden; ober und neben dem Schilde stehen die Ziffer der getheilten Jahrzahl 1566.

R. Ist in allen Stücken mit den *A* gleich, welches das merkwürdigste bei diesem Kupfer-Jetton ist.

G. 19. Will. 4 T. p. 287.

Unzelmann.

Ein berühmter Schauspieler.

CAROLVS WILHELMVS FERDINANDVS.

3877. *A.* CARL WILH. FERD. UNZELMANN. GEB. D. 1 IULI. 1753. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite in Kleidung.

R. In eilf Zeilen. DIR | WIRD DIE WELT | DU WIRST IHR NIE | VERALTEN. | darunter — GÖTHE — darunter 50 IÄHR : IUB: FEIER. | ALS MITGLIED DER | DEUTSCHEN BÜHNE | AM 10. APRIL. | 1821.

Medaille G. 19 w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

Urbino (Herzoge).

In Italien, gränzt gegen Norden an den Golfo die Venetia und Romagna, gegen Westen an Toscana und die Grafschaft Citta di Castello, gegen Süden an das Herzogthum Spoleto, gegen Osten an die Marca d' Ancona.

GVIDOBALDVS. Succedirt Anno 1482 dem Friderich aus dem Hause Monfeltrot † 1508.

Gem. Elisabetha von Gonzaga.

3878. *A.* ✝ GVIDVS * VB * VRBINI * DVX. * Das Brustbild von der linken Seite.

R. ✝ * DE * FOROSE — M PRONIO * * Das Wapen mit einer kleinen Krone.

Billon Münz G. 13. w. 19 Gr. Argel. T. I. p. 90. n. III. Zanetti I. T. p. 41. n. VII.

3889. *A.* Wie vorige, aber mit einem grössern Kopf und langen Haaren.

R. CO * MON . FE — AC * . . VRANT. * Das vo-

rige gekrönte Wapen, doch mit dem Unterschied, dass die Felder verändert sind.

Billon Münz G. 13. w. 15 Gr.

LAVRENTIVS Sohn Petri de Medicis, geb. 1492 Herzog zu Urbino † 1518.

Gem. Margaretha T. Gr. Joh. zu Boulogne und Auvergne † 1519.

3880. *A.* + . LAV . + MEDICIS + DVX. In der Mitte das gekrönte Wapen von Medicis.

R. In einem Lorberkranz in drei Zeilen VR| BIN | I.

Münz G. 11. w. 11 Gr.

Anm. Dieses ausserordentliche rare Stück war unter den 122 unbestimmten Pfenningen in der B. Müllerischen Sammlung.

FRANCISCVS MARIA von Ruvere geb. 1491 † 1538 an Gift.

Gem. Eleonora Hypolyta Gonzaga T. Herz. Francisci von Mantua.

3881. *A.* FRANC . MA . — . DVX . VRBINI. Das Wapen von der Familie Ruvere, ein Baum.

R. Wird die Heimsuchung Elisabeth und Mariae vorgestellt. Mit der Nebenschrift EXVL.tavit SPIR.itus — ME.vs IN . DE.o.

Münz G. 15. w. 30 Gr. Zanetti T. I. p. 52. n. V.

3882. *A.* FRAN . M . — VRBI . DVX. * In der Mitte stehet ein Strauss.

R. CIVITAS — VRBINI. + In der Mitte des Schildes drei Querbinden.

Münz G. 12. w. 14 Gr.

GVIDOBALDVS II. geb. 1514. Herz. 1538 † 1574.

1. Gem. Julia Varana T. und Erbin Herzogs Johannis Maria zu Camerino, musste es aber dem Päbstlichen Stuhl überlassen.
2. — — Victoria Farnese Herz. Octavii zu Parma Schwester.

3883. *A.* Das gekrönte Wapen in einer bogigen Einfassung, neben dem Wapen G. D. V. Nebenschrift. IN. MEM. ÆTE — ERIT. IVSTV.

R. S. IOANN. — S. IACOB. Die beiden Heiligen stehend neben einander, Jakob mit Stab und offenen Buch. Unten PISAV.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr. Zanetti I. T. p. 76. n. 6.

3884. *A.* GVI. VBAL. II. VRB. DVX. IIII. Das gekrönte Wapen der Familie Ruvere.

R. Stehen die beiden Heil. gegen einander, mit der Nebenschrift S. IOAN — N — S — . IACOB. Unten PISAV.

G. 15. w. 24 Gr. Zanetti I. T. p. 76. n. 7.

3885. *A.* GVI. VBALDVS. II. VRBINI. DVX. IIII. In der Mitte ein Wolf. Im Abschnitt P.

R. S. CRESC . . TINVS VRBINI. Der Heil. zu Pferd, wie er den Drachen erlegt.

G. 13. w. 17. Gr. Za. I. p. 76. n. 9.

3886. *A.* GVIDO. VB, VRBIN. DVX. Daneben ein Wapen. In der Mitte das gekrönte fünffeldige Familien Wapen.

R. S. CRE — S. ORA. PRON. Der Ritter St. Georg wie er den Drachen erlegt.

Münz G. 14. w. 23. Gr. Von guten Silber.

3887. *A.* In einem Kranz G. V. | . II.

R. Ein zierliches Gefäss in einem Kranz.

Bilon Münz G. 12. w. 11 Gr.

FRANCISCVS MARIA II. von Ruvere geb. 1549 übergab 1626 das Herzogthum Urbino dem päbstlichen Stuhl † 1631.

1. Gem. Lucretia von Este, Herz. Hercules II. zu Ferrara T. 1570 † 1598.

2. — — Julie von Ruvere, Marggrafens Hypoliti von S. Lorenzo T.

3888. *A.* FRANC. M. II. VRB. DVX. VI. ET. C. Das

geharnischte Brustbild von der linken Seite mit Halskrause.

R. Eine Gegend mit einem Baum. Überschrift PERET A. Im Abschnitt PISAVRI.

Münz G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

3889. *A.* FRANC. MARIA. II. VRB. DVX. VI. ET. C. Das gekrönte vielfeldige Wapen.

R. In einer besondern auf Festungsart gezierten Einfassung. In der Mitte GROSSI | . X. Oben stecken zwei Lorberzweige. Unten L. — X.

Münz G. 23 w. $\frac{11}{16}$ Lt. 8 Gr.

3890. *A.* FRA. MARIA. II. VRB. DVX. VI. ET. Das gekrönte Wapen mit vielen Feldern.

R. Ein kniender Heiliger ober ihm das Kreuz, in Strahlen, Nebenschrift DE. SANTO. AVXILIVM. Im Abschnitt PISAVRI.

G. 18. w. 50 Gr. Zan. P. I. p. 93. n. 5. ähnlich.

3891. *A.* F. M. II. VRB. DVX. VI. ET. C. Das gekrönte Wapen.

R. In einem Eichenkranz. I. | GROS | SO. |

G. 13. w. 23 Gr. Zan. p. 123. n. 37.

3892. *A.* F. M. II. VRB. DVX. VI. ET. C. Das gekrönte Wapen.

R. In einen Eichenkranz stehet SE | SINI.

Kupfer G. 12.

3893. *A.* Stehet der gekrönte Baum, als das Wapen von Ruvere. Unten F. M — DVX.

R. In einem Kranz von Eichen stehet ein einfacher Adler mit ausgespreizten Flügeln, oben eine Krone über dem Kopf.

Kupfer G. 11.

3894. *A.* F. M. II. VR — BI. DVX. VI. Der schöne gekrönte Baum.

R. Der mit ausgespreitzten Flügeln stehende Adler mit einer Krone in einem Kranz.

Münz G. 11. w. 11 Gr. Von schlechtem Gehalte.

3895. *A.* FRA. MARIA. II. — VRB. DVX. VI. ET. Das gekrönte vollständige Wapen, umgeben mit dem Vliessorden.

R. Zwei neben einander stehende Personen in Mantelkleidern. Nebenschrift MONETA. DE. D I. SEDIGINE.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

Van der Noot (Herrn von).

LEONARDVS Van der Noot, Baron von Kiezeghem war Bürgermeister in Brüssel 1678.

3896. *A.* VAERT — VRY — VAN DER — NOOT. Das Familien-Wapen mit einer besondern Krone bedeckt, welches von zwei Greifen gehalten wird, wo in einer die Familien-Fahne, vier Muscheln, in der andern drei Lilien in der Fahne sind.

R. A. NECESSITATE. LIBERTAS. In der Mitte stehet ein zierlicher Brunn mit springenden Wasser. Unten zwischen 16 — 76, ein kleiner Kopf.

Kupfer G. 23. Nicht in V. Loon.

3897. *A.* CONCHA. AGIT. IN. LIQVIDIS. Das Familien-Wapen mit einer besondern Krone wird von zwei Greifen gehalten, welche jeder die Familien-Fahne hält. Oben zwischen 16 — 81 ein Kopf.

R. IVSTITIA. MENSVRA ET. PONDERE. CONSTAT. Ein stehender Richt-Zirkel.

Kupfer G. 20.

Vasto (Marggrafen del.)

CÆSAR Michael Angelo, Sohn des Diego Marggrafen del Vasto et Pescara, starb ohne Kinder 1729.

Gem. Hippolyta Davalos, verm. 1695.

3898. *A.* * CÆS. DAVAL DE AQVINO DE ARAG. MAR. PIS ET VASTI. D. G. S. R. I. P. Das geharnischte Brustbild mit Staats-Perücke und Vliessorden von der rechten Seite.

R. Unter dem Fürstenhut ein an der Seite mit Armaturen ausgeschmücktes vielfeldiges Wapen, mit dem doppelten gekrönten Adler im Mittelschild. Unten ist das Wapen mit der Vliessordenskette behängt. Überschrift *DOMINVS REGIT ME ANNO. 1706. * Darin zwei Stempelrisse.

Halber Scudo G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. K. Mzk. p. 474.

Vouvillars.

Souveraine Reichs-Herrschaft in der Franche-Comté, eine ursprüngliche Lothringische Familie.

NICOLAVS von Chatelet, geb. 1516 † 1562 war der älteste Sohn Eberhard von Chatelet und der Gemahlin Nicole de Lenoncourt Frau v. Demangeville. Er vermählt sich 1543 mit Elisabeth von Haräcourt, der einzigen Tochter und Erbin Claudii Har. Herren zu Ubexy und Magniers, Margareth von Deinteville, zeugte jedoch mit ihr keine Kinder, wodurch diese Nebenlinie von Sorcy de Chatelet gänzlich ausstarb.

Die Wittwe vermählte sich nachher mit Claude de Taillant Bar. von Montfort.

3899. *A.* + MONETA ꝰ DNI ꝰ DE ꝰ VAWILI. Das geharnischte Brustbild mit einer Pikelhaube von der linken Seite.

R. SIT ꝰ LAVS ꝰ DEO ꝰ ET GLORIA. In einem Wapenschild ein Stadtthor mit einem zierlichen Löwenkopf, darüber 1554.

Vom schlechten Gehalt, Münze G. 16. w. 28 Gr. Dubi hat im I. T. p. 179 und II. T. p. 215 mehrere angeführt aber diesen Stämpel nicht. Köhler XVII. T. p. 225. nachzulesen.

Venedig (Dogen oder Herzoge von)

Als Attila König der Hunnen auf dem festen Lande alles weit und breit verheerte, und besonders die Stadt Aquileja zerstörte haben sich die Geflüchteten, auf die Inseln im adriatischen Meere begeben, darunter die meisten Friauler und Paduaner waren. Von diesen wurde auf der Insel Rialto die Republik ausgerufen, Anno 421, dann Anno 450 Venedig erbauet, durch Zunftmeister unter dem Schutze der Könige von Italien verwaltet, bis Anno 697, wo sich Paulutius Anafestus den Titel Doge oder Herzog mit der souverainen Gewalt beilegte, welche bis 1797 ausgeübt, durch die Franzosen aber aufgelösst, und in der Folge dem Hause Oesterreich zugetheilt wurde.

Münzen vor die Dogen.

3900. *A.* + H LVDOVICVS IMP ⁝ In der Mitte einer punktirten Einfassung ein Kreuz.

R. In zwei Zeilen + VEN | ECIAS.

Solidus G. 14. w. 26 Gr. Köhl. 8. T. p. 193. Le. Blanc. p. 108.

3901. *A.* + OTO IMPERATOR. In der Mitte ein Kreuz mit Punkten.
R. VE NE CIA. In der Mitte ein Gebäude mit Spitzdach und Kreuz. In dessen Mitte abermahls ein Kreuz.
Solidus G. 14. w. 16 Gr. Schlechten Gehalt. Rar.

3902. *A.* + ENRICVS IMPER. In der Mitte ein Kreuz mit Punkten.
R. Ein Gebäude mit Spitzdach, oben ein Kreuz zwischen IIO — OII. In der Mitte VENECI. Unten A (VE und NE sind zusammengehängt.) Schön.
Solidus G. 12. w. 15. Gr. Von schlechtem Gehalt. In Mader l. Beytrag N. 111. p. 192 Deutlich. Liruti Tab. VI. n. 60.

3903. *A.* ENRIC. IMP. + In der Mitte ein Kreuz mit Punkten. (NR MP sind zusammengehängt)
R. + S. MARCVS. VENE. In der Mitte das Brustbild mit Schein.
Solidus G. 11. w. 8 Gr. Ähnlich Lir. T. X. n. 105.

3904. *A.* Wie voriger, nur das Kreuz dem Maltheser Kreuz ähnlich.
R. Auch gleich wie voriger.
Kleineres Stück G. 10. w. 7 Gr. Vom schlechten Gehalt. Von diesen seltenen Stück ist das deutlichste in Bekers p. 50. Nr. 78. Argel. II. T. p. 152. Tab. V. n. 105.

Münzen unter den Dogen.

SEBASTIANVS Zianus der 39. Doge 1172 — 1178.

3905. *A.* + SEB. DVX. In der Mitte formiren vier Dreiecke ein Kreuz.
R. + S. MARCVS. In der Mitte formiren eben solche Dreiecke ein Kreuz. Die Münze ist et-

was schüsselartig geprägt, und vom schlechten Gehalt.

Silber G. 8. w. 5 Gr.

Anm. Diese ausserordentliche seltene Münze ist noch schöner als die vor mir liegende Handzeichnung, mit der Unterterschrift »Moneta Scodesatta di Rame coperta di foglia d'ar»gento del Doge Veneto Sebastiano Ziani an 1178, chesi »Conserva nella raccolta Fontana in Trieste.

AVRIVS Maripetrus von 1178 † 1192.

3906. *A.* AVRIO . DVX. + In der Mitte in einem Zirkel ein Kreuz.

R. S. MARCVS. + In der Mitte ein Kreuz in einem Zirkel.

Münz G. 8. w. 4 Gr. Argl. T. II. Tab. III. n. 61. p. 149. Liruti T. 7. n. 61.

HENRICVS aus der Familie Dandulo war Doge von 1192 bis 1205.

3907. *A.* ENRI . DAN'. + In der Mitte im Zirkel ein Kreuz mit vier Punkten.

R. S . MARCVS. + In der Mitte ein Kreuz mit Punkten.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 8 Gr.

PETRVS aus der Familie Ziani regierte 24 Jahr als Doge von 1205 — † 1229.

2. Gem. war Constantia T. Tancredi König in Sicilien.

3908. *A.* Zwei Personen, der heil. Marcus mit dem Schein um den Kopf, hält in der linken Hand ein Buch, in der rechten die Fahne, welche er dem neben ihn stehenden Doge übergiebt, mit der Nebenschrift + P . ZIANI neben der Fahne DVX neben dem Heiligen S . M . VENETI. Mönchschrift.

R. Christus sitzet auf einem zierlichen Armstuhl nach Art der griechischen Kaiser-Münzen, neben dem Kopf I . C — XC.

Münz G. 13. w. 36 Gr.

Anm. Scheint ein Abstoss in Silber zu seyn von den Zechini, obschon erst Jacobus Contareno 1275 die ersten Goldmünzen geprägt haben soll. Wie aber diese Gattung Dickmünzen geheissen haben, las ich nirgend.

IACOBVS aus der Familie Tiepolo 1229.

3909. *A.* Der heil. Marcus stehend mit dem Buch in der linken Hand, übergibt die Fahne dem auch stehenden Doge. Nebenschrift IA. TEVPL. neben der Fahnenstange DVX, neben dem Heiligen S. M. VENETI Mönchschrift.

R. Christus auf einem zierlichen Armstuhl sitzend, neben dem Kopf $\overline{\text{IC}}$. — $\overline{\text{XC}}$.

G. 14. w. 37 Gr.

MARINVS aus der Familie Mauroceni 1249 —

3910. *A.* Der heil. Marcus mit dem Buch in der linken Hand, übergibt die Fahne dem auch stehenden Doge. Nebenschriften M. MAVROCE (E ist verkehrt) — DVX — S. M. VENETI. Mönchschrift.

R. Christus sitzt in einem zierlichen Armstuhl, neben dem Kopf $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

G. 14. w. 35 Gr.

RAINERVS aus der Familie Zeno 1253.

3911. *A.* Der stehende heil. Marcus mit Schein um den Kopf und Mantelkleid, hält in der linken Hand ein Buch, mit der rechten übergibt er die Fahne dem vor ihm stehenden Doge; neben dem Doge stehet RA. CENO, an der Stange der Fahne DVX neben dem Heiligen S. M. VENETI, alte Buchstaben.

R. Der sitzende Heiland auf einem zierlichem Stuhl, daneben $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

G. 14. w. 35 Gr.

3912. *A* + RA. CENO. DVX. In der Mitte sind die vier Buchstaben V.E.N.E ins Kreuz gestellt.

R. + S. MARCVS. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind Lilien.

G. 11. w. 27. Gr. Münze von schlechtem Gehalt.

Anm. Von dergleichen Kupfermünzen ist in Argelati T. V. p. 31. mehreres zu finden.

LAVRENTIVS aus der Familie Tiepolo 1268.

3913. *A.* Der heil. Marcus übergibt dem vor ihm stehenden Doge die Fahne, an der Seite des Doge LA. TE VPL, an der Stange der Fahne DVX, bei dem Heiligen S. M. VENETI. Alte Buchstaben.

R. Christus sitzet auf dem Armstuhl $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

Solidus G. 14. w. 37 Gr.

3914. *A.* LA. TEVPL. DVX. + In der Mitte stehen die Buchstaben in Kreuz V — E — N — E.

R. S. MARCVS. + In der Mitte ist ein Kreuz, in den Winkeln sind 4 Lillien.

G. 10. w. 12 Gr. Eine Münze vom schlechten Gehalt.

IACOBVS aus der Familie Contarini 1275.

3915. *A.* IA. $\overline{\text{O}}$TARIN. Neben der Fahne DVX. neben dem Heiligen S. M. VENETI, beide stehend.

R. Christus auf dem Throne, neben dem Schein $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

Solidus G. 13. w. 35 Gr.

IOHANNES aus der Familie Dandulo 1280.

3916. Der Heilige übergibt die Fahne dem Doge, daneben IO. DANDVL'. bei der Fahne DVX neben den heil. Markus. S. M. VENETI.

R. Christus mit $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

Solidus G. 14. w. 36 Gr.

PETRVS aus der Familie Gradonigo 1289.

3917. *A.* Der Doge empfängt die Fahne, daneben

PE'. GRADONICO, neben der Fahne DVX, neben den Heiligen S. M. VENETI.

R. Christus auf dem Throne $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$. Alte Buchstaben.

Solidus G. 14. w. 34 Gr.

3918. *A.* +.PE. GRADONIC. DVX. In der Mitte sind die vier Buchstaben V. E. N. E. Ins Kreuz gestellet.

R. + S. MARCVS. In der Mitte ein Kreuz; in den Winkeln sind Lilien.

Schlechthaltige Münz. G. 13.

MARINVS aus der Familie Georgi 1311.

3919. *A.* Der heil. Marcus mit dem Buch in der linkenHand, mit der rechten übergibt er die Fahne dem vor ihm stehenden Doge, beide in Mantelkleidern. Nebenschr. MA. GEORGIO neben der Fahne DVX. Neben dem Heiligen. S M. VENETI.

R. Christus sitzet auf einem zierlichen Throne, neben dem Scheine $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$. Alte Buchstaben.

Schöne Münz. G. 12 w. 29 Gr.

IOHANNES aus der Familie Superantio 1312 —

3920. *A.* IO. SVP'ANCIO. Der Doge, neben der Fahne DVX, neben dem Heiligen S. M. VENETI.

R. Christus sitzend, daneben $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

Solidus G. 14. w. 34 Gr.

FRANCISCVS Dandulus 1328.

3921. *A.* + FRA. DAN — DVLO. DVX. Der knieende Doge im Herzoglichen Ornat von der linken Seite, hält mit beiden Händen die Fahne.

R. + . S. MARCVS. VENETI. Der Löwe mit

Schein um den Kopf, und hält mit beiden Pratzen die Markus Fahne.

Münz G. 11. w. 17 Gr.

Anm. Diese Gattung Münze ist vor diesem Doge nicht gesehen worden.

BARTHOLOMEVS aus der Familie der Gradonici von 1339.

3922. *A.* Der stehende Doge in zierlicher Kleidung empfängt von dem neben ihn stehenden heil. Markus die Fahne; neben dem Doge stehet BA . GRADONICO neben der Stange der Fahne DVX und neben dem Heil. S . M . VENET. Alte Buchstaben.

R. Christus sitzet auf einem zierlichen Armstuhl neben den Schein des Kopfes $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

G. 13. w. 33 Gr. Scheinen wie alle vorigen Silber Abdrücke von Goldzechinen zu seyn.

ANDREAS aus der Familie Dandulo 1342.

3923. *A.* Zwei stehende Personen. Der heil. Marcus mit Schein um den Kopf, in Kleidung, hält in der linken Hand ein Buch, mit der rechten übergiebt er dem vor ihm stehenden Doge, im Mantelkleid ohne Dogehut die Fahne; neben dem Heiligen . S . M, (das M ist umgekehrt) VENETI und neben dem Doge ANDR . DANDVLO . DVX.

R. Christus sitzet auf einem zierlichen Stuhl neben dem Kopf $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{X}}$.

Münz G. 14. w. 33 Gr.

3924. *A.* S . M . VENE . — DVX — AN DADVL'. Zwei stehende Personen, hier stehet der heil. Markus, Mantel und Schein um das Haupt zur rechten, hält in der linken Hand ein Buch, und mit der rechten übergibt er ein Schwert dem vor ihm stehenden Doge im Ornat, be-

deckt mit dem Dogehut, zwischen beiden ein A. Mönchschrift.

R. XPS . RES — VREXIT. Christus mit der Siegesfahne sitzet auf einer mit Kreuzen gezierten vieleckichten Platte.

Münz G. 10. w. 13. Gr. Selten mit Dandul

3925. *A.* + ANDR. DAN — DVLO DV. — Der Doge im Ornat von der linken Seite, hält mit beiden Händen die Fahne.

R. S. MARCV — VENETI. + Der Löwe hält mit beiden Prazen die Fahne, mit Schein um den Kopf. Mönchschrift.

Münze G. 11. w. 15 Gr. Köhl. XIV. Th. p. 153. Ist solche ähnlich.

MARINVS aus der Familie Faledro 1354.

3926. *A.* MARIN'. FAL — EDRO. DVX. Der Doge im Ornat von der linken Seite, hält mit beiden Händen die Fahne.

R. ARCVS. VENETI. Der Marcus Löwe hält mit beiden Prazen die Fahne, daneben 6. Vielleicht Mazzapani? Mönchschrift.

Münze G. 10. w. 9 Gr.

Anm. Von diesem sehr seltenen Stück ist im Zaneti p. 172 ein anderer Stämpel.

IOHANNES aus der Familie Gradonico war Anno 1355. 1 Jahr und 3 Monat Doge.

3927. *A.* + IOHS. GRAD — OICO. DVX. Der kniende Doge von der linken Seite, hält mit beiden Händen die Fahne.

R. + S. MAR. CVS. VENETI. Der aufrecht stehende Marcus Löwe hält die Fahne von der linken Seite, daneben C. Alte Buchstaben.

Münz G. 10. w. 9 Gr.

IOHANNES von der Familie Delphino 1356.

3928. *A.* Der knieende Herzog in vollem Ornat von der linken Seite, mit der Fahne vor sich gehalten, und der Nebenschrift. + . IOHS . DELP — HINO . DVX. Mönchschrift.

R. + . S . MARCVS . VENETI. Ein Löwe mit Schein um dem Kopf, hält eine Fahne. Daneben scheint ein altes M zu seyn.

Münz G. 9. w. 8 Gr.

LAVRENTIVS aus der Familie Celsi. 1361.

3929. *A.* + LAVR'CE — LSI . DVX. Der Doge im Ornat von der linken Seite, und hält mit beiden Händen die Fahne.

R. + . S . MARCVS . VENETI. Der Marcus Löwe hält die Fahne, daneben S.

Münz G. 10. w. 8 Gr.

MARCVS aus der Familie Cornaro 1365.

3930. *A.* + MARC . COR — NAR' : DVX. Der Doge von der linken Seite, mit der Fahne und dem Dogehut. Mönchschrift.

R. + S . MARCVS . VENETI. Der Löwe mit Schein um den Kopf, von der linken Seite, hält eine Fahne, daneben A.

Münz G. 10. w. 8. Gr.

ANDREAS aus der Familie Contarini 1367.

3931. *A.* Der heil. Marcus im ganzen Gesicht stehend mit Buch in der linken Hand, übergibt dem im Ornat mit Dogehut stehenden Dogen die Fahne, im Provil daneben ANDR . OTARINO — DVX., neben dem Heiligen S . M . VENETI.

R. Christus sitzend, daneben ein Stern und daneben F, neben dem Schein $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

Solidus G. 14. w. 33 Gr.

3932. *A.* + ANDR . CO — TAR' DVX. Der Doge im Ornat von der linken Seite, hält mit beiden Händen die Fahne, vor ihm F.

R. S.MARCVS.VENETI. + Der geflügelte Löwe mit Schein. Alte Buchstaben.
Münz G. 9. w. 8 Gr.

3933. *A.* In allen gleich mit der Bemerkung dass vor dem Doge ein Stern und rückwärts das F ist.
R. Ganz gleich mit vorigem.
G. 9. w. 8 Gr.

3934. *A.* + ANDR.CO — TAR.DVX. Der Doge im Ornat von der linken Seite, mit der Fahne, vor ihm B.
R. +S.MARCVS.VENETI. Der halbe geflügelte Löwe mit Schein um dem Kopf, hält mit beiden Prazen ein Buch.
G. 9. w. 8 Gr.

MICHAEL aus der Familie Morosini 1382.

Anm. Von diesem Doge fand ich auch in Zanetti nichts.

ANTONIVS aus der Familie Venerio 1382.

3935. *A.* Der Doge im herzoglichen Ornat mit der Fahne vor sich gehalten, vor ihm ist in der Mitte ein Stern, hinter ihm R von der linken Seite, mit Nebenschrift + ANTO.VEN — ERIO.DVX.
R. + S.MARCVS.VENETI. Ein geflügelter Löwe mit Schein um den Kopf, hält ein aufgeschlagenes Buch. Mönchsbuchstaben.
Münz G. 10. w. 7 Gr.

3936. *A.* + ANTO'.VEN — ERIO.DVX. Der Doge im Ornat von der linken Seite, mit der Fahne, rückwärts ein Stern, darunter E.
R. +.S.MARCVS.VENETI. Der beflügelte Löwe mit Schein und Buch.
Münz G. 10. w. 7 Gr.

3937. *A.* ANTO'.VEN Eine Rose. In der Mitte ein Kreuz.

R. Wie voriger.

Münz G. 10. w. 7 Gr. Von schlechtem Gehalte.

MICHAEL aus der Familie Steno 1400.

3938. *A.* Der heil. Marcus stehend, daneben S. M. VENETI hält in der linken Hand ein Buch mit der rechten übergiebt er dem im Ornat stehenden Doge die Fahne, daneben MICHAEL. STENVS, an der Fahne DVX, neben beiden ein Stern.

R. + . TIBI . LAVS — E . GLORIA. Christus sitzet auf einem Thron mit Schein um den Kopf.

Solidus G. 14. w. 27 Gr.

3939. *A.* MICHAEL — STENꝰ . DVX. Der stehende Doge im Ornat hält mit beiden Händen die Fahne, rückwärts ist ein Stern, darunter ein Zeichen wie ein umgekehrtes S.

R. R. + . S . MARCVS . VENETI. Der geflügelte Löwe hält mit beiden Pratzen ein Buch.

Münz G. 10. w. 6 Gr.

3940. *A.* Der heil. Marcus im Mantel und Schein, stehet an der linken Seite, übergiebt dem vor ihm stehenden Doge ein Schwert. Unten zwischen beiden G. Überschrift. . S . M . VENE — DVX — . . . C . STEN'.

R. Christus sitzet auf einem zierlichen Polsterähnlichen Viereck mit der Fahne. Nebenschrift XPS . RES — VRESIT. Deutlich.

Münze G. 11. w. 9 Gr. Rar Zan. p. 175.

THOMAS MOCENIGO 1413.

3941. *A.* + TOM . MOC — NIC . DVX. Der Doge von der linken Seite im Ornat, und hält mit beiden Händen die Fahne, rückwärts des stehenden Dogen ist ein Stern, darunter ein Zeichen wie ein umgekehrtes S oder 8.

R. + S . MARCVS . VENETI. Der geflügelte Lö-

we mit Schein um den Kopf, hält mit beiden Prazen ein Buch. Mönchschrift.

Münz G. 8. w. 6 Gr.

3942. *A.* + TOM MOCE — NICO DVX. Der Doge im Ornat von der linken Seite, mit der Fahne, rückwärts ein Stern, unten M.

R. +. S. M. V. DTRVDM TRVDMT. (deutlich) der geflügelte Löwe mit dem Buch.

Münz G. 10. w. 8 Gr.

Anm. Diese besondere Münze ist nicht im Zanetti.

FRANCISCVS aus der Familie Foscari 1423.

3943. *A.* FRA. FOSCA: neben dem Doge mit der Fahne DVX und der heil. Markus S. M. VENETI. Daneben B — S.

R. +. TIBI. LAV — ET. GLORIA. Christus sitzet auf dem zierlichen Thron.

Solidus G. 12. w. 20 Gr.

3944. *A.* FRANCISCVS. FOSCARI. DVX. Der stehende Doge mit dem Herzoglichen Ornat, die Fahne vor sich gehalten, von der linken Seite.

R. SANCTVS. MARCVS. VENETI. + Der Heilige bis halben Leib, mit Schein um dem Kopf, die rechte Hand zum Segnen in die Höhe gehalten; in der linken ein Buch. Mönchschrift.

Münz G. 17. w. 53 Gr.

3945. *A.* Der Doge im Ornat empfängt von dem vor ihm stehenden heil. Marcus die Fahne, in der linken hält der Heil. ein Buch neben beiden die Buchstaben F — V oder L? Nebenschrift FRA. FOSCARI neben der Fahne DVX — S. M. VENETI. Alte Buchstaben.

R. TIBI LAVS — E. GLORI — A. Christus sitzet in einem Armstuhl.

Solidus G. 13. w. 24 Gr.

3946. *A.* FRA. FOSCA — RI. DVX. Der Doge im

Ornat stehend von der linken Seite, rückwärts K/Q.

R. S. MARCVS. VENETI. + Der geflügelte halbe Löwe, mit Schein um den Kopf, hält mit beiden Prazen das Buch.

Münz G. 8. w. 5 Gr.

3947. *A.* FRA. FOSC — ARI. DVX. Wie voriger rückwärts N/B.

R. Ganz gleich mit voriger.

Münz G. 8. w. 5 Gr.

3948. *A.* FRA. FOSCA — RI DVX. Wie voriger, rückwärts N/F.

R. Ganz gleich mit voriger.

G. 8. w. 5 Gr.

PASCALIS aus der Familie Maripetri 1457.

3949. *A.* Der heil. Markus mit Buch in der rechten Hand, übergibt den in Ornat stehenden Doge die Fahne. Nebenschrift PA. MARIPETRO neben der Fahne DVX. Neben den Heil. VE Neben beiden P — P.

R. + . TI — LORIA. Christus sitzet im zierlichen Armstuhl mit dem Buch.

Solidus G. 11. w. 18 Gr. Rar.

CHRISTOPHORVS aus der Familie Moro 1462.

Anm. Zanetti p. 178 führt eine in Kupfer an von der grössten Seltenheit. Dieser Doge sollte der erste seyn, welcher mit seinem Brustbild prägte?

NICOLAVS aus der Familie Troni 1471.

3950. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, mit dem Doge Hut, langen Bart und Mantel. Unten sind drei Blätter, die Schrift fängt rückwärts an NICOLAVS — TRONVS. DVX.

R. In einem Lorberkranz ist ein geflügelter Löwe

mit Schein um den Kopf, und mit dem Buch, Nebenschrift SANCTVS MARCVS. O.

Münz G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr. Selten.

3951. *A.* Das Brustbild wie vorher, die Schrift fängt vorne bei den Kopf an. NICOLAVS TRONVS. DVX.

R. SANCTVS MARCVS. Der geflügelte Löwe mit Schein um dem Kopf, und der Fahne, aufrecht stehend.

Kupfer Münz G. 13. Argl. I. Thl. Tab. 38. n. 17.

3952. *A.* Der stehende Doge im herzoglichen Ornat mit der vor sich gehaltenen Fahne, rückwärts K darunter P. Nebenschrift NI. TRONV — S. DVX.

R. In einer vierbogigen Einfassung der geflügelte Löwe mit dem Buch.

Münz G. 7. w. 5. Gr.

3953. *A.* NI. TRON — VS DVX. Sonst gleich mit vorigem L M

R. Ganz gleich mit vorigem.

Münz G. 8. w. 5 Gr.

NICOLAVS aus der Familie Marcelli ein Jahr 1473.

3954. *A.* Der Heil. Marcus zur rechten mit dem Buch in der linken Hand, daneben stehet mit unter einander gesetzten Buchstaben S. M. VENETI. Vor ihm kniet zur linken der Doge im Ornat, und empfängt vom Heiligen die Fahne; Nebenschrift NI' MARCELL'; bei der Fahne auch mit unter einander gesetzten Buchstaben. DVX. Daneben Z — T.

R. + TIBI. LAVS — E. GLORIA. Christus sitzet in einem zierlichen Armstuhl.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

3955. *A.* NI. MARCEL — LVS. DVX. Der Doge

im Ornat stehend, hält die Fahne von der linken Seite, rückwärts $\frac{Z}{T}$.

R. Ein halber geflügelter Löwe in vierbogiger Einfassung.

G. 8. w. 5 Gr.

PETRVS aus der Familie Mocenigo 1474.

3956. *A.* Der Heilige mit Schein um den Kopf im Mantel, rückwärts stehet S. MARCVS: — V. Und gibt die Fahne dem vor ihm knieenden Doge, rückwärts stehet PET. MOCENIGO. An der Stange des Fahnes DVX jeder Buchstab unter dem Andern.

R. Auf einem Postament mit zwei Buchstaben .F. .B., stehet in ganzer Positur Christus im Mantel, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken die Kugel mit einem Kreuz haltend Nebenschrift .TIBI. SOLI — GLORIA.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr. Schlechten Gehalt.

3957. *A.* Die vorige Vorstellung neben dem Heiligen sind die Buchstaben unter einander gesetzt S. M. VENETI, neben den Doge PE. MOCENIGO, neben beiden F — B.

R. TIBI. SOLI — GLORIA. Christus sitzet auf einem zierlichen Armstuhl, die eine Hand zum Segnen, in der andern ein Buch, daneben IC — XC.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr. Selten.

ANDREAS aus der Familie Vendrameni 1476.

3958. *A.* Der stehende Heilige mit Schein um dem Kopf im Mantel, hinter ihm M und dann S. M. VENETI. Ein Buchstab unter dem andern und gibt die Fahne dem vor ihn knienden Doge hinter ihm P und die Nebenschrift AND VEDRAMIN, an der Stange der Fahne DVX. ebenfalls ein Buchstab unter dem andern.

R. Christus mit Kreuzschein um den Kopf, im Mantel, die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der linken den Reichsapfel haltend, sitzet auf einem zierlichen Thron, daneben IC — XC und der Nebenschrift TIBI. SOLI — GLORIA.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr. Argl. I. Th. Tab. 38. n. 18.

IOHANNES aus der Familie Mocenigo 1478.

3959. *A.* Der stehende Heilige mit die unter einander stehenden Buchstaben, hinter ihm S. M. VENETI, und gibt die Fahne dem vor ihm knieenden Doge, mit der Nebenschrift IO. MOCENIGO, an der Stange DVX.

R. Christus sitzet auf dem Thron, die rechte zum Segnen gerichtet, in der linken den Reichsapfel haltend mit Kreuzschein um den Kopf, neben dem Thron IC — XC. Nebenschrift TIBI. SOLI — GLORIA.

G. 18. w. 47 Gr. Arg. I. Th. Tab. 38. n. 19.

3960. *A.* IOANES MO — CENIGO. DVX. Der Doge im Ornat von der rechten Seite, mit der Fahne, neben ihn F — F.

R. Der geflügelte Löwe mit Schein um dem Kopf und Buch.

Metall Münze G. 11. Selten, schön.

MARCVS aus der Familie Barbadico regierte nur 9 Monathe Anno 1485.

3961. *A.* Der knieende Doge empfängt von dem vor ihm stehenden Heiligen die Fahne, daneben stehet DVX neben dem Doge MARC BARBADICO, neben dem Heiligen S. M. VENETI. nebst den zwei Buchstaben Z. — M.

R. TIBI. SOLI — GLORIA. Christus sitzet auf

einem zierlichen Thron, daneben stehet IC — XC.
Münz G. 18. w. 52 Gr. Rar. Arg. I. T. Tab. 38 n. 21.

AVGVSTINVS aus der Familie Barbadico. 1486.

3962. *A.* AVG. BARBADICO. S. MARCVS. VENET. Der stehende Heilige übergibt dem knieenden Doge die Fahne, daneben DVX.
R. TIBI. SOLI — GLORIA. Der stehende Christus mit Schein und Kreuzstab, auf dem Postament stehet P — D.
G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 13 Gr.

3963. *A.* Der stehende Heilige übergibt dem vor ihm stehenden Doge die Fahne, neben dem Doge stehet AV. BAR. Unten im Abschnitt DVX, neben dem Heiligen S. M. V.
R. Ein Postament mit den Buchstaben M. D., darauf stehet der gewöhnliche Heiland mit der Nebenschrift LA. VS TI — BI. SOLI.
Münz G. 8. w. 5 Gr.

3964. *A.* AVGVSTINVS. BARBADIC'. VENETOR9 DVX. Das Brustbild mit starken Backen, Dogehut und Mantel von der linken Seite.
R. Auf einem zierlichen Armstuhl eine gekrönte Person im Mantelkleid sitzend mit vorwärts haltenden blossen Schwert, zwischen verschiedenen Kriegsarmaturen, im Abschnitt stehet VIME.
Medaille G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Selten.

LEONARDVS aus der Familie Lauredano 1501.

3965. *A.* Der stehende Heilige im Mantel, Schein um dem Kopf, und übergibt dem vor ihm knieenden Doge die Fahne, mit der Nebenschrift LEONAR. LAVREDAN. S. M. VENET. Neben der Fahne DVX.

R. Ein Postament mit MI — XP, darauf stehet der Heiland, Nebenschrift TIBI . SOLI — GLORIA.

G. 23. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

3966. *A.* Die vorige Vorstellung, nur ist die Schrift anders eingetheilt, rückwärts des Doge stehet LEONAR. LAVREDAN9, an der Fahnenstange DVX. Ein Buchstabe unter dem andern, und so stehet auch rückwärts des Heiligen S. M. VENETI. an der Seite der Figuren M — B.

R. Sitzet Christus auf dem Thron die rechte Hand zum Segnen gerichtet, in der linken ein Buch, neben den Thron $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$. Nebenschrift TIBI . SOLI — GLORIA

Münz G. 18. w. 55 Gr.

3967. *A.* Sitzet der Heilige auf einem Thron und übergibt dem vor ihm knieenden Doge die Fahne. Nebenschrift LEONAR . LAVRED. — DVX . S . M . VENET.

R. Sitzet der Heiland auf dem Thron wie vorher und der Schrift doch etwas anders verziert im Abschnitt . I . A . P . und ohne $\overline{\text{IC}}$. $\overline{\text{XC}}$.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

3968. *A.* L. LAVRET — DVX an der Fahnenstange S . M . VENETI und die vorige Vorstellung, nur mit dem Unterschied, dass es hier von der linken Seite ist. Im Abschnitt . D . G .

R. Der Heiland sitzet hier auf einem Steinhaufen daneben $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$. Nebenschrift TIBI · SOLI — GLORIA.

G. 13. w. 19 Gr.

3969. *A.* LEONARDVS LAVREDAN DVX VEN. ECIAR. Das Brustbild von der linken Seite mit dem Dogehut.

R. Stehet in drei Zeilen OPTIMI | PRINCIPIS | MEMORIA. |

Ein altes Stück von Messing G. 17. ist selten.

3970 *A.* Der heilige Marcus sitzet im Sessel auf einer Stufe, in einer Hand das Buch, mit der rechten übergiebt er die Fahne dem vor ihm im Ornat knieenden Doge. An den Seiten stehet S. MARC. VENET — LEO. LAVRID, an der Fahne DVX. Unten IA. P.

R. In der Mitte der sitzende Christus hält die rechte Hand zum Segen, in der linken ein Buch. Nebenschrift TIBI. SOLI o + o GLORIA o.

Münz G. 14. w. 19 Gr.

ANTONIVS Grimani 1521.

3971. *A.* ANT. GRIM — ANVS. — DVX (hier ist ein umgekehrtes V) S.M.VENET. Der sitzende Heilige übergibt dem im Ornat knienden Doge die Fahne.

R. Christus sitzet auf einen schönen Thron. Nebenschrift TIBI. SOLI. — GLORIA. Unten neben dem Fussgestelle S — M.

Münz G. 19 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

3972. *A,* Auf einem zierlichen Stuhl sitzet ein alter Mann im Mantelkleid mit Schein auf dem Kopf, am Fussgestelle des Stuhles XC (Christus?) dieser hat in einer Hand ein Buch mit der andern gibt er den Segen, neben dem Fussgestelle kniet der Heilige mit Schein auf dem Kopf, darüber .S.M., und übergiebt dem in Ornat knieenden Doge die St. Marcus Fahne, mit der Überschrift BENEDIC. POPVLVM TVVM. DNE. Im Abschnitt in zwei Zeilen ANT. GRIM. |. DVX. |

R. IVSTITIA ET PAX OSCVLATAE. Im Ab-

schnitt SVNT. zwei stehende Personen geben einander die Hände.

Osello G. 23. w. ½ Lt. 8 Gr. Sehr seltenes Stück.

Anm. Von diesem Doge fangen die vielen und manchmal sehr zierlichen Oselli an.

ANDREAS aus der Familie Gritti 1523.

3973. *A.* ANDREAS — GRITI. — S.M.VENET. Der stehende Heilige übergiebt die Fahne dem vor ihm knieenden Doge, neben der Fahne stehet DVX.

R. TIBI.SOLI — GLORIA. Ein Postament mit den Buchstaben I.D. Darauf stehet der Heiland mit dem Kreuzstab in der linken Hand.

G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr.

3974. *A.* ANDRE. GRITI, DVX, ganz wie voriger nur dass rückwärts des Heiligen ein Buchstab unter dem andern stehet S.M. VENETI. bildet.

R. LAUS.TI — BI.SOLI sonst wie voriger.

G. 10. w. 17 Gr.

3975. *A.* Wie voriger nur dass im Worte DVX ein Buchstab unter dem Andern an der Stange neben den zwey Figuren aber A — Z stehet.

R. TIBI.SOLI — GLORIA. Der sitzende Christus mit dem Buch in der linken Hand, auf einem zierlichen Thron, daneben $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

3976. *A.* ANDREAS. — GRITI — DVX S.M. VENET. Der sitzende Heilige übergibt die Fahne dem vor ihm knieenden Doge im Ornat.

R. TIBI.SOLI — GLORIA. Der Heiland sitzet auf einem zierlichen Thron mit Säulen. Unten .M.A.D.

Münz G. 19. w. ¾ Lt. 3 Gr.

3977. *A.* AND. GRITI — DVX — S. M. VENE — T. Der stehende Heilige übergibt die Fahne dem vor ihm knieenden Doge.

R. Das Brustbild Christi bis halben Leib, daneben $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$. Im Abschnitt .B.K.

G. 10. w. 9 Gr.

3978. *A.* ANDREAS — GRITI — S. M. VENETI. Die vorige Vorstellung, neben der Fahne DVX, und zwar unter einander. Im Abschnitt ein Stern.

R. In sechs Zeilen AND | GRITI | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO | VIII | daneben zwei Blätter.

Osello G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 18 Gr. Cab. Imp. p. 493. Mad. 6935.

PETRVS aus der Familie Landi 1538.

3979. *A.* Der stehende Heilige, rückwärts stehen die Buchstaben einer unter den andern S. M. VENET dieser übergibt die Fahne dem vor ihm knieenden Doge, rückwärts stehet PET. LANDO neben der Fahne DVX und daneben P — R, vermuthlich ein Münzmeisters Zeichen.

R. TIBI . SOLI — GLORIA. Der sitzende Heiland auf einem zierlichen Thron, daneben IC — XI.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

3980. *A.* Der sitzende Heilige auf einem schönen Stuhl, übergiebt die Fahne dem vor ihm knieenden Doge, mit der Neben - und Unterschrift PETRVS * — * LANDO . — S. M. VENET, neben der Fahne DVX. Unten im Abschnitt F. V. Statt Punkte sind kleine Rosen.

R. Stehet in sechs Zeilen PET | LANDO | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO | II | daneben zwey Kleeblätter.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr. Cab. Imp. p. 493.

3981. *A*. PET. LANDO. DVX. + Der stehende Doge mit der Fahne von der linken Seite.

R. +. S. MARCVS. VENET. Der geflügelte Löwe.

Münz G. 9. w. 11 Gr. Von schlechtem Gehalt.

3982. *A*. PETRVS. — LANDO. — .S. M. VENET. Der heilige Markus stehend übergiebt dem vor ihm knieenden Doge die Fahne, an der Stange DVX. Im Abschnitt A.

R. T.BI. SOLI. — GLORIA. Christus stehend, in einer Hand das Kreuz, die andere Hand zum Segnen gerichtet, auf dem Postament V — S. Unten .A.

Münze G 23. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

3983. *A*. + PETRVS. LANDO. DVX. In der Mitte ein Kreuz.

R. S. MARCVS. VENET. + Der Löwe mit dem Buch.

Münz G. 8. w. 6 Gr.

FRANCISCVS aus der Familie Donati von 1545.

3984. *A*. FRANCISCVS. DONATO. S. M. VENET. Der stehende Heilige übergiebt dem vor ihm knieenden Doge die Marcus Fahne, an der Fahne die Buchstaben DVX, unter einander.

R. TIBI SOLI. — GLORIA. Der Weltheiland, in der Mitte auf einem Postament stehet Z—G.

Münz G. 23. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

3985. *A*. + FRANC. DONATO. DVX. VEN. In der Mitte ist ein Kreuz mit mehreren Punkten.

R. +. SANCTVS. MARCVS. VENET. Der gewöhnliche geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf.

Silber Münze G. 12. w. 20 Gr. Von gar schlechtem Gehalt.

3986. *A*. + FRANC. DONATO. DVX. Der stehende Doge im Ornat, mit der Fahne.

R. S. MARCVS . VENETI. Der vorige Löwe.
Münz G. 10. w. 9 Gr. Auch vom schlechten Gehalt.

MARCVS ANTONIVS aus der Familie Trevisano 1553.

3987. *A.* M. AN. TRI. DVX. S. M. VENE. Der stehende Heilige von der linken Seite im Mantelkleide, übergiebt dem vor ihm knienden Doge mit dem Hut, die Fahne.

R. Christus die rechte Hand zum Segnen gerichtet, in der linken den Reichsapfel, stehet auf einem Postament mit H. I. S. Nebenschrift LAVS. TI — BI. SOLI.
Münz von Silber G. 12. w. 16 Gr. Rar.

3988. *A.* ANT. TRIFI. DVX. In der Mitte ein Kreuz.

R. S. MARCVS. VEN. Das Brustbild des Heiligen mit Schein um das volle Gesicht.
Seltene Kupfer Münz G. 8.

Anm. Zanetti im 2 T. p 199 hat keine angeführt, daraus auf die Seltenheit derselben zu schliessen ist.

FRANCISCVS aus der Familie Venerio 1554.

3989. *A.* FRANCISCVS. VENERIO — S. M. VENET. Der stehende heil. Marcus im Mantelkleide von der linken Seite, übergiebt dem vor ihm knienden Doge mit Ornat die Fahne, neben der Stange DVX und neben beiden A — Z.

R. TIBI. SOLI — GLORIA. Christus sitzet auf einem zierlichen Thronsessel, daneben $\overline{\text{IC}}$ — $\overline{\text{XC}}$.
Münz G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

3990. *A.* +. FRANC. VENERIO. DVX. VENE. In der Mitte ein Kreuz mit Punkten.

R. + SANCTVS. MARCVS. VENET. Der ge-

flügelte Löwe hält mit beiden Prazen ein Buch, mit Schein um den Kopf.
Münz G. 11. w. 27 Gr. Vom schlechten Gehalt.

LAVRENTIVS aus der Familie Prioli 1556.

3991 *A.* LAV . PRIO . DVX . S . M. VENE. Der Heilige von der linken Seite, übergiebt dem vor ihm knienden Doge die Fahne.
R. LAVS. TI. — BI. SOLI. Auf einem Postament steht Christus, die eine Hand zum Segnen gerichtet, in der andern die Weltkugel. Am Postament I. P.
G. 11. w. 17 Gr.

3992. *A.* LAV . PRI . DVX . S . M . VEN. Der Heilige stehend übergiebt dem knienden Dogen die Fahne.
R. LAVS. TI — BI. SOLI Christus auf dem Postament mit AZ, eine Hand zum Segnen, in der andern die Kugel.
G. 12. w. 17 Gr.

3993. *A.* +. LAV . PRIOL . DVX. In der Mitte ein zierliches Kreuz mit Punkten.
R. S . . . ACVS — VENETI. Der Marcus Löwe stehend, hält das Buch, vor welchem ein Kreuz ist.
Kleine Silber-Münze G. 7. w. 4 Gr.

HIERONIMVS, aus der Familie Prioli 1559.

3994. *A.* HIER . PRIOLO . DVX . S . M . VENETVS. Der heil. Marcus sitzend übergiebt die Marcus Fahne dem vor ihm knienden Doge.
R. Der geflügelte und mit Schein umgebene stehende Löwe hält mit einer Prancke das Buch. Überschrift Q . DVCATVS . VENET'. Im Abschnitt zwischen zwei Verzierungen 31.
G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr.

3995. *A.* HIERONIMVS . PRIOLVS . — . S . M . VENETVS. Der heil. Marcus auf einem zierlichen Thronsessel sitzend, übergiebt dem vor ihm knienden Doge die Marcus Fahne, an der Stange DVX. Im Abschnitt ist ein Stern.
R. + SALVT . AN . 1567. ET AB VRBE . CONDITA. 1147. In der Mitte * | HIERON | PRIOLI | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO | * VIIII. *
Osello G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr. Cab. Imp. p. 493. M. 6937.

3996. *A.* Die Mutter Gottes mit dem Kind sitzt auf einem kleinen Stuhl, vor Ihr kniet der Doge mit der Fahne. Nebenschrift HIE . PRIOL — . AVE . G . PL. Neben der Fahnenstange DVX. Im Abschnitt . L. R.
R. + . S . MARCVS . VENETVS. Der geflügelte Löwe hält mit beiden Prazen das Buch.
Münz G. 14. w. 27 Gr.

3997. *A.* HIE . PRIOL . DVX . S . M . VENET. Der stehende Heilige übergiebt dem knienden Doge die Fahne.
R. Der stehende Christus auf einem Postament FM. nebst der Nebenschrift LAVS TI — BI. SOLI.
Münz G. 12. w. 18 Gr.

3998. *A.* + HIERON . PRIOLI . DVX . VEN. In der Mitte ein Kreuz mit mehreren Punkten.
R. S . MARCVS . VENETVS. + Der geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, hält ein Buch mit beiden Prazen.
Münz G. 12. w. 25. Gr. Von schlechtem Gehalt.

PETRVS, aus der Familie Lauredano 1567.

3999. *A.* + PET . LAVREDA. DVX. In der Mitte ein Kreuz.

R. +. S. MARCVS. VENET. Der geflügelteLöwe. Münz G. 7. w. 6 Gr.

4000. *A.* + PETRVS LAVRETA DVX. In der Mitte das Kreuz einem Rad ähnlich.

R. +S. MARCVS. VENETVS. Der beflügelte halbe Löwe mit dem Buch.

Münz G. 9. w. 6 Gr. Selten.

ALOISVS aus der Familie Mocenigo 1577.

4001. *A.* ALOYSI9. MOCENIGO DVX VENETIAR ETC. Das Brustbild mit dem Dogenhut, starken Bart, von der linken Seite, auf dem umhängenden Mantel ist eine Festung gestickt.

R. Zwischen verschiedenen Kriegsgeräthen sitzt eine Person von der linken Seite, mit dem blossen Schwert in der rechten Hand; welches sie gegen eine Ruder-Flotte, bei aufgehender Sonne, hinhält; in der linken Hand hält sie einen Zweig: über dem gekrönten Kopf erscheint ein Genius mit Lorbern. Nebst der Überschrift SIC SOLA GLORIA. Im Abschnitt VENE.

G 23. w. 1 $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr.

Anm. Eine noch unbekannte schön und rare Dickmünze vermuthlich auf die See-Victorien über die Türken 1571.

4002. *A.* S. M. VENET — ALOI. MOCE. Der sitzende heil. Marcus übergiebt dem vor ihm knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt * M. C *

R. MEMORERO TVI IVST NA VIR. Die stehende heilige Justina mit dem Palmzweig in der rechten Hand und einen Dolch in der Brust, mit der linken Hand setzt sie eine Krone dem neben ihr liegenden Löwen auf. Im Abschnitt * 20. *

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

4003. *A.* ALOYSIVS MOCENIGO. S. M. VENE-

TVS. Der sitzende heil, Marcus übergiebt dem vor ihm knienden Doge die St. Marcus Fahne, neben der Stange DVX.

R. + . SALVT . AN . 1570 . ET ABVRBE CONDITA. 1150. In der Mitte * ALOYSII | MOCENIGO | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO | * I. *

Osello G. 23. w. $\frac{1}{17}$ Lt. 9 Gr.

4004. *A.* ALOY . MOCENIGO . P . MVNV. Die vorige Vorstellung, rückwärts des Dogen der Lövve. Im Abschnitt ANNO. VII.

R. REDEMPTORI — VOTVM * . MDLXXVI * Die Façade einer schönen Kirche mit Figuren und Säulen, oben der Marcus Löwe.

Osello G. 23 w. $\frac{15}{16}$ Lt. 14 Gr. Cab. Imp. p. 404. Madai 6940.

4005. *A.* PRO REGNI . CYPRI . PRESSIDIO. In der Mitte der geflügelte Löwe mit dem Schein um den Kopf hält mit beiden Prazen ein Buch Unten 1570.

R. Stehet in vier Zeilen VENETORV | FIDEI IN VI | OLABILIS - | BISANTE | oben ein kleiner Engel. Unten i. F.

Kupfer Münz. G. 18.

SEBASTIANVS aus der Familie Venerji regierte nur etliche Monate 1577.

4006. *A.* SEB . VENERIO — PRIN . MVNVS. Der sitzende Heilige übergiebt dem vor ihn knienden Doge die Fahne, von der Höhe kommt ein Engel geflogen, mit dem Palmzweig in der rechten Hand, mit der linken setzt er dem Doge, welcher auch einen Palmzweig in der Hand hält den Hut auf. Im Abschnitt. ANNO. I.

R. MAGNA . DEI . MISERICORD A SVP . N — OS* 1577. Ist der Brand von Venedig vorgestellt der zu dieser Zeit vorgefallen ist. In der Hö-

he in den Wolken ist Gott Vater vorgestellt welcher die Hände empor hält.

G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Rar und sehr schön.

4007. *A.* Der sitzende heil. Marcus übergiebt dem vor ihm knienden Doge die Marcus Fahne Überschrift S . M . VENET . SEB . VENERIO. Unten H. M.

R. MEMORERO TVI. IVSTINA. VIRGO. Die stehende Jungfrau in der rechten ein Palmzweig, in der linken ein Buch, in der Brust einen Degen. Unten 40.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

4008. *A.* S.M.VENET. SEB.VENERI. Sonst wie voriger. Im Abschnitt .F .B.

R. MEMORERO TVI. IVSTINA VIRGO sonst in allem gleich mit vorigen. Unten 40.

Münz G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Es bleibt merkwürdig, dass in diesem kurzen Zeitraum zwei verschiedene Stempel vorkommen, indessen Zanetti II. T p. 193 gar keine anführt.

NICOLAVS, aus der Familie de Ponte 1578.

4009. *A.* S . M . VENET . NIC. DE. PONT. Der sitzende Heilige übergiebt dem vor ihn knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt * F * Q. *

R. MEMORERO TVI IVSTINA . VIRGO. Die stehende Heilige mit dem Palmzweig in der rechten Hand, in der linken ein Buch, und im Herzen einen Dolch. Unten 40.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

4010. *A.* S. M. VENET. NIC. DE. PONTE. Die vorige Vorstellung. Im Abschnitt . A. M.

R. MEMORERO TVI. IVSTINA. VIR. Sonst wie vorher. Unten 10.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

4011. *A.* In allen gleich mit voriger. Unten . L. P.

R. Auch gleich wie voriger. Unten 10, mit VIRG.

Münz G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

4012. *A*, Der auf einem zierlichen Stuhl sitzende heiligeMarcus übergiebt die sogenannteMarcus-Fahne dem vor ihm im Mantelkleide knienden Doge, rückwärts des Doge stehet ein Engel welcher ihm den Dogenhut aufsetzet, mit der Überschrift . S M . VENETVS. NIC . DE PONTE . D. Im Abschnitt 1583.

R. VIRGA FLORVIT. PRINC . MVNVS ANNO. VI. Im Abschnitt S . IOS. In der Mitte stehet der heilige Joseph, in der linken Hand hält er einen Stock, in der rechten eine Lilie.

G. 23. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr. Eine schöne Oselo noch nirgends angemerkt.

4013. *A*. NIC . DE . PONTE . DVX.* In der Mitte eines Zirkels ein Kreuz.

R. S . MARCVS . VENETVS. Das Brustbild des Heiligen mit Bart im vollem Gesichte und mit dem Schein um den Kopf.

Silberhaltige kleine Münz G. 9. w. 7 Gr.

4014. *A*. NICOLAVS DE PONTE. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. * . SANCTVS . MARCVS . VENE. Der geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, das Buch in den Prazen.

Kupfer G. 12.

4015. *A*. Zwischen zwei grossen und vier kleinen Rosen in sieben Zeilen * NICOLAO * | DE . PONTE . DVCE | VNETIAR . ET CÆT | ET . IOANNE . TRIVI | SANO . PATRIARCHA | MCCCCCLXXXI | XV . AVGVSTI.

R. Ebenfalls zwischen Rosen in sechs Zeilen TRANSLATIO | BEATI . STEPHANI | PROTHO-

MARTYRIS | AD . ALIVM . LOCVM | HVIVS . ECCLESIAE | SANCTI GEOR. |

Kupfer G. 28 Sehr sellten.

PASCHALIS, aus der Familie Ciconia 1585.

4016. *A*. S . M . VENE . PASC . CICON. Eine Rose, der sitzende Heilige übergibt mit der linken Hand die Fahne, mit der rechten segnet er den vor ihm knienden Dogen. Im Abschnitt * M . D. *

R. MEMOREROT -- VI . IVSTINAVIR. Die heil. Justina mit Palmzweig. Im Abschnitt * 10. *

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

4017. *A*. S . M . VENE . PASC . CIC. Der Heilige stehend übergibt dem vor ihm knieenden Doge die Fahne. Im Abschnitt M . D,

R. MEMORER. — TVI . IVST . VI. Die stehende Heilige Justina mit dem Palmzweig in der rechten und einem Buch in der linken Hand. Unter dem Abschnitt 5.

G. 14. w. 18 Gr.

4018. *A*. Der heil. Marcus sitzt und übergiebt dem vor ihm knienden Dogen die Fahne, von oben kommt ein Engel, in der rechten Hand einen Palmzweig, mit der linken setzter dem Doge den Dogenhut auf. Nebenschrift EASC. CICONIA . DV — * S . M. VENET. Im Abschnitt * 1588. *

R. HINC. SALVS. ET. RESVRRECTIO. ANNO. IIII. In der Mitte stehen drei Kreuze.

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr. Mad. 6942. Cab. Imp. p. 494.

4019. *A*. PASC . CICONIA . DVX. * In der Mitte einer punktirten Zirkel-Einfassung ist ein Brustbild mit einem Kreuz-Zepter in der Hand.

R. S.MARCVS.VENETVS. In der Mitte ist der geflügelte Löwe.
Silberhältige Münz G. 10. w. 11 Gr.

4020. *A.* PASC.CICONIA. DVX.VEN. In der Mitte ein Kreuz mit Puncten.
R. + SANCTVS MARCVS VEN . . . Der halbe geflügelte Löwe mit dem Buch.
G. 12. w. 18 Gr.

MARINVS aus der Familie Grimani 1595.

4021. *A.* Christus sitzet auf einem zierlichen Armstuhl und segnet dem vor ihm knienden Doge sammt die Fahne. Nebenschrift BENED. AIA.MEA. DNO.MARINGRIM. D. Im Abschnitt ANNO. II.
R. Der aufgerichte geflügelte Löwe mit Schein um dem Kopf von der linken Seite, hält in den Klauen ein Kreuz. Im Abschnitt 1596. M. V. Überschrift SYDERA.CORDIS.
Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr. Ähnlich Cab. Imp. 495.

4022. *A.* S. M. VENE. MARIN. GRIM. Der stehende Heilige übergiebt die Fahne dem knieenden Doge. Im Abschnitt G.V.
R. MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. V * S * Die stehende Heilige mit dem Palmzweig in der rechten und das Buch in der linken Hand, in der Brust steckt ein Dolch.
G. 13. w. 19 Gr.

4023. *A.* MAVROCENA. MAV — ROCENA. Das Brustbild von der linken Seite mit dem Dogehut und einem herabhangenden Kreuzchen auf der Brust.
R. In einem Lorberkranze zwischen zwei Röschen ober und unter der Schrift in sechs Zeilen MV-

NVS | MAVROCENÆ | GRIMANÆ | DVCISSÆ VENETIAR | . 1597 . |

G. 20. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 10 Gr. Palatius in fastos Ducal p. 240. Cab. Imp. p. 495. Madai 5518. Köhl. 18 T. p. 129.

4024. *A*. MARINVS . GRIMANO DVX VE. In der Mitte ein Kreuz mit vielen Punkten.

R SANCTVS MARCVS VENET. Der geflügelte Löwe.

Kupfer Münze Gr. 11.

4025. *A*. MARINVS GRIMAN . DV. Eine Rose. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln Sternen.

R. S. MARCVS. VENETVS. Eine Rose. Das Brustbild des heil. Marcus mit Schein.

Kupfer Münze. G. 9. Selten.

LEONARDVS aus der Familie Donatus 1606.

4026. *A*. Der kniende Doge im ganzen Ornat vor ihm stehet der heil. Marcus, und übergiebt dem Doge die Fahne. Überschrift S . M . VEN. LEON . DONATO. Im Abschnitt C . P.

R. MEMORERO TVI IVSTINA. Die stehende heil. Justina in weiblicher Kleidung mit einem Palmzweig in der rechten Hand und ein Buch in der linken. Im Abschnitt * 5 *

Münz G. 13. w. 20 Gr.

4027. *A*. S . M . VEN . LEONAR . DONATO . DVX. Der sitzende heil. Marcus übergiebt dem vor ihm knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt. P . C.

R. RECTVM. IVDICIVM. DILIGAM. Die gekrönte kniende Gerechtigkeit, hält mit der linken Hand die Wage und mit der rechten Hand empfängt sie das Schwert von dem vor ihr sitzenden heil. Marcus. Im Abschnitt *ANNO* | *V!-*

Osello G. 25. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr. Mad. hat

einen solchen halben Thaler 6944. Cab. Im. p. 495.

MARCVS ANTONIVS aus der Familie Memo 1613.

4028. *A.* Der heil. Marcus stehend übergiebt dem im Ornat vor ihm knienden Doge die Fahne welche aber ganz klein ist. Nebenschrift . M. ANT. MEMO, und bei der Stange untereinander DVX rückwärts des Heiligen sind die Buchstaben unter einander . S . M . VENETVS. Im Abschnitt * A . C *

R. SIT . T . XPE . DAT . Q . TV . — . REGI . ISTE . QVA . DVC. In einer ovalen punktirtan Einfassung zwischen 21 Sterne stehet der Weltheiland.

Sehr schöne Münze G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr.

4029. *A.* M. ANTON. MEMO. DVX. In der Mitte ein Kreuz.

R. SANCT. MARCVS. VE. Der stehende geflügelte Löwe mit dem Buch.

G. 9. w. 6 Gr.

IOHANNES aus der Familie Bembo 1615.

4030. *A.* IOANNES. BEMBO. DVX. VNE. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Unten im Abschnitt P. B.

R. SANCT. MARCVS. VENET. In einem zierlichen Schild der geflügelte Löwe mit dem Buch. Im Abschnitt 35. zwischen Rosen.

G. 24. w. $\frac{7}{12}$ Lt. Merkwürdig wegen VNE.

4031. *A.* Der sitzende heil. Marcus übergiebt segnend die Fahne dem vor ihm knienden Doge, hinter welchem ein Bischof mit einem langen Bart, im Ornat stehet. Überschrift S. M. VENET. + . IO. BEMBO. DVX. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen 1617, darunter zwischen zwei Sterne P. B.

R. Der geharnischte kniende und gegen Him-

mel blickende Doge, mit aufwärts gehaltenen Händen. In den Wolken zur rechten ist der heil. Johannes mit der Fahne, von der andern Seite kommt die Taube und bringt den Dogehut, im weiten Meer siehet man eine Galere. Überschrift, von Anfang eine Rose und ein Stern ADMIRABILE * OPVS. Ein Stern und eine Rose. Im Abschnitt zwischen 2 Stern ANNO | . III. | Fehlt bei Madai.

Osello G. 25. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr. Selten.

4032. *A.* IOAN. BEMBO. DVX. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind Sterne.

R. * S * MARCVS * VENET. Das Brustbild des Heiligen mit Schein, und vollen Gesichte.

Kleine Silberhältige Münz G. 9. w. 9 Gr.

4033. *A.* IOANNES. BEMBO. D. * In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. * SANCT. MAR. VENET. Der stehende Marcus Löwe hält mit einer Praze das Buch.

Kleine Münz G. 7. w. 5 Gr.

NICOLAVS aus der Familie Donati regierte nur ein Monat und einige Tage Anno 1618.

4034. *A.* NIC. DONATO. DVX. VEN In der Mitte ein zierliches Kreuz. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen T. B.

R. SANCTVS. MARCVS. VENETVS. In der Mitte in einer zierlichen Einfassung der geflügelte Löwe mit dem Buch, Schein um dem Kopf. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen 70.

G. 24. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 5 Gr. Sehr schön. Zanetti II. Th. p. 196 hat keine Münz angezeigt.

ANTONIVS aus der Familie Prioli 1618.

4035. *A.* S. M. VENET. ANT. PRIOL. DVX. Der sitzende Heilige gibt dem knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt N. Z. Darunter 1620

R. OMNIA DEO — ET. PATRIÆ. Stehet der

Heiland mit der Siegesfahne, und vor ihm der geflügelte Löwe mit dem Buch, unten die Weltkugel. Im Abschnit ANNO | . III. |

G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr. Mad. 6947.

4036. *A.* ANTON. PR. OL. DVX. VEN. In der Mitte ein zierliches Kreuz mit Blättern in den Winkeln. Unten zwischen zwei Rosen G. R.

R. SANCTVS. MARC. VENET. In der Mitte im zierlichem Schilde der geflügelte Löwe mit Schein und Buch. Unten im Abschnitt 70.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 16 Gr.

4037. *A.* Der Marcus Löwe von der linken Seite, vor ihm kniet der Doge mit der Fahne. Überschrift S. M. VE. ANT. PRI. Im Abschnitt 12.

R. DEFENS. — . NOSTER. Christus stehend.

Kupfer G. 15.

4038. *A.* ANTON PRIOL D. * Das Kreuz mit vier Sternen in den Winkeln.

R. S. MARCVS VENET. Das Brustbild mit Schein.

Kupfer G. 8.

FRANCISCVS aus der Familie Contarini 1623.

4039. *A.* FRANC. CON — TARENO — . S. M. VENETVS. Der heil. Marcus übergiebt dem vor ihm knienden Doge die Fahne, neben der Stange DVX.

R. + SALVT. AN 1623. ET. AB. VRBE: CONDITA 1203. In der Mitte in sechs Zeilen FRANC | CONTARENO | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO | * I *

Osello G 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Ähnlich Cab. Imp. p. 496.

4040. *A.* FRANC. CONTAR. DVX. VENE. In der Mitte das zierliche Kreuz. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen F. M.

R. SANCTVS. MARC. VENET. Im zierlichen Wapenschild der geflügelte Löwe, mit dem Buch

und Schein um dem Kopf. Im Abschnitt zwischen zwei grossen Sternen 70.

G. 24.w. $\frac{7}{5}$ Lt. 2 Gr.

IOHANNES aus der Familie Cornelio 1634.

4041, *A*. Der stehende heilige Marcus, rückwärts steht ein Buchstab unter den andern S. M. VENET * er übergiebt dem in Ornat knienden Doge die Fahne. Nebenschrift IOAN * CONNEL bei der Fahne DVX.

R. SIT . T . XPI . DATQ . TV — REGIS . ISTE . DVC. Christus steht zwischen Sternen in einer ovalen Einfassung.

G. 14. w. 31 Gr. Zechini Abstoss in Silber. Rar.

4042. *A*. IOAN . CORNEL . DVX . VEN. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen I . A . M. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. SANCTVS . MARC . VEN. Der geflügelte Löwe in einem Wapenschild. Im Abschnitt 70 zwischen zwei Rosen.

G. 24. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 6 Gr,

4043. *A*. * S * M * V * IOAN * CORNELIO . D. Der sitzende Marcus giebt dem knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt * A . M *

R. Der stehende Löwe mit Schein und Flügel, mit dem Buch darin stehet mit einwärts gekehrten Buchstaben PAX TIBI MARCVS und daneben ist ein Felsen. Im Abschnitt sind zwei Sterne eine Rose mit Überschrift QVAR . DVCAT . VENET.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

4044. *A*. * IOAN . CORNEL . D. In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln sind Sterne.

R. * S . MARCVS . VEN. Das Brustbild des Heiligen mit Schein und vollem Gesichte.

G. 8. w. 6 Gr. Silberhältige kleine schöne Münze.

4045. *A.* Der heil. Marcus sitzend übergibt dem vor ihm in Ornat knienden Doge die Fahne. Überschrift S. M. VEN. IOAN. CORNEL. D. Im Abschnitt * A. F *

R. An der linken Seite stehet ein Altar darauf ein Krucifix nebst einer Monstranze, vor dem Altar kniet der betende Doge mit entblösstem Haupt im Ornat mit aufgehobenen Händen Überschrift FLORIS . APPARVER . IN . TERRA. NOS. Im Abschnitt * ANNO * | . II . |

G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr. Ähnlich Kab. Imp. 497.

NICOLAVS aus der Familie Contarini 1630.

4046. *A.* S. M. VEN. NICOL. CONT. DVX. Der sitzende Heilige übergiebt die Fahne, auf welcher man den geflügelten Löwen sieht, dem knienden Doge. Im Abschnitt * V. M *

R. * IN TRIBULATIONE DILATASTI MIHI. Das Portal der Kirche La Madonna della Salute, oben darauf das Frauenbild, vor welchem der Doge kniet. Diese Kirche liess der Doge bauen, und legte zu selber den Grundstein. Im Abschnitt * ANNO * | * I *

G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr. Mad. 6951. Kat. Imp. 497. Palatii Fastos p. 262.

4047. *A.* S. M. V. NIC. CONT. Der stehende geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf und einem Buch zwischen den Pratzen, vor ihm knieet der Doge mit der Fahne. Unten im Abschnit 12.

R. DEFENS. — NOSTER. Der stehende Heiland Kupfer G. 14.

FRANCISCVS, aus der Familie Erizzo 1631.

4048. *A.* FRANC. BRIZZO. DVX. VBN. Statt E sind deutlich B. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Unten zwischen zwei Rosen G. C.

R. SANCTVS. MARC. VEN. Der geflügelte Löwe

im zierlichen Schild. Im Abschnitt zwischen zwei Sternen 35.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr.

4049. *A.* Der Marcuslöwe mit dem Buche, vor ihm kniet der Doge mit der Fahne. Überschrift S. M. VEN . FRANC . ERIZZO . D. Im Abschnitt × B . B ×

R. * MEMOR . ERO . TVI. IVSTINA. VIRG. * Die heil. Justina mit dem Öhlzweig am Gestade des Meeres. Unten * 31. *

Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

4050. *A.* FRANC . ERIZZO.DVX VEN. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Unten zwischen zwei Sterne *B . B.*

R. SANCTVS MARCVS VENET. Der gewöhnliche Löwe im zierlichen Schilde. Im Abschnitt × 17½ ×

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

4051. *A.* * FRANC. ERIZ. D. In der Mitte ein Kreuz in den vier Winkeln sind Sterne.

R. S . MARC . VEN. Das Brustbild des Heiligen mit Schein im ganzen Gesicht.

Kupfer G. 9.

4052. *A.* S. M. V. FRANC. ERIZ. Der kniende Doge mit der Fahne, vor ihm stehet der geflügelte Löwe. Im Abschnitt 12.

R. DEFENS — NOSTE. * Der stehende Weltheiland.

Kupfer Münze G. 15.

FRANCISCVS aus der Familie Molini 1645.

4053. *A.* FR. MOL . D . S . M . V . GERMINAVIT LILIVM FLOREBIT ÆTERNO. Der sitzende Heilige übergiebt dem knienden Doge die Fahne, hinter dem sitzenden Evangelisten stehet der heil. Antonius, der eine Lilie in der rechten Hand hält. Im Abschnitt . F . R.

R. COHIBENTETER — REVM ÆTHEREO. Eine Kirche, neben welcher aus einem von den Sonnenstrahlen angezündetes Feuer, eine Schlange hervor kriecht. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen ANNO | . VIII.

G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr. Palatii Fastos p. 269. Mad. 6959. Cab. Imp. p. 498.

4054. *A.* FRANC. MOLINO. DVX. VEN. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Unten * M . B *.

R. SANCTVS. MARC. VENET. In der Mitte im Schild der beflügelte Löwe mit Schein. Im Abschnitt * 35 *.

Münz. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

4055. *A.* S. M. V. FRANC. MOL. Der kniende Doge mit der Fahne, vor ihm steht der beflügelte Löwe. Im Abschnitt 12.

R. + DEFENS — NOSTER. Der stehende Weltheiland.

Kupfer G. 14.

CAROLVS aus der Familie Contaren regierte 13 Monat 1655.

4056. *A* CAROL. CONTAR. DVX. VENE. In der Mitte das zierliche Kreuz. Unten zwischen zwei Rosen CB . Z.

R. SANCTVS. MARCVS. VENET. Im zierlichen Wapenschilde der halbe Marcus Löwe mit dem Buch. Im Abschnitt * 70. *

G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 7 Gr. Sehr rar, nirgends angeführt.

57. *A.* S. M. V. CAROL. CONT. Der kniende Doge mit der Fahne in der Hand im Herzoglichen Ornat, vor ihm stehet der beflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, eine Praze auf das offene aufgestellte Buch, im Abschnitt zwischen zwei Rosetten 12.

R. DEFENS — NOSTER. In der Mitte steht

der Weltheiland mit dem Buch und aufgehobener segnenden Hand, neben den Füssen sind zwei Rosetten.

Kupfer G. 14. Selten Zanet. II. T. p. 198 hat keinen.

FRANCISCUS aus der Familie Contaren des vorigen Sohn war nur 18 Tage Doge 1656.

4058. *A.* FRANC. CONTAR. DVX. VEN. In der Mitte das zierliche Kreuz. Unten zwischen zwei Rosen Z. D.

R. SANCT. MARC. VENET. Im zierlichen Schild der halbe Marcus Löwe mit dem Buch. Unten zwischen zwei Rosen 35. Das Münzmeisterzeichen Z hat sein Vater auch gehabt.

G. 21 w. $\frac{7}{16}$ Lt. Sehr rar.

4059. *A.* Der kniende Doge im Ornat mit der Fahne vor dem beflügelten Löwen. Überschrift S. M. V. FRANC. CONT. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen 12.

R. Stehet der Heiland der Welt. Nebenschrift DEFENS — NOSTER.

Kupfer G. 14. Sehr selten.

BERTVCCIVS Valerius 1656.

4060. *A.* Der sitzende heil. Marcus übergibt den vor ihm knienden Doge die Marcus Fahne. Überschrift S. M. VEN. BERTVCCIVS. VALERIO. D. Im Abschnitt zwischen zwei Sternen B. V.

R. Ein Adler, der mit einem unter ihm liegenden Drachen kämpft, mit der Überschrift RESISTIT * IMPAVIDA. * Im Abschnitt zwischen zwey Rosetten ANNO. darunter II.

Osello G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Mad. 4569 hat einen andern Stempel mit FC in *A.* und Impavide Anno II. im *R.* M: en arg. 499 auch mit impavide.

4061. *A.* S . M . V . BERT . VALER. Der stehende geflügelte Löwe; vor ihm kniet der Doge mit der Fahne im Abschnitt 12.

R. DEFENS — NOSTER. Der stehende Weltheiland mit der segnenden Hand.

Kupfer G. 14.

IOHANNES Pisaurus regierte nur von 1658 ein Jahr und vier Monath † 1659.

4062. *A.* Der sitzende heil. Marcus überreicht dem vor ihm knienden Doge die mit dem Venetianischen Löwen bezeichnete Fahne mit der Überschrift . S. M. VEN. IOANNES . PISAVRO. D. Im Abschnitt zwischen Rosen N . C.

R. Die Religion in Gestalt einer Weibsperson mit dem Kreuz in der rechten, und das Rauchfass in der linken Hand, die personificirte Beständigkeit mit aufgesetztem Helm und einem Spiess in der linken Hand beide gegen einander stehend, mit der Überschrift RELIGIONE. ET . CONSTANTIA. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen ANNO, darunter I.

G. 24. w. ½ Lt. 16 Gr. Madai 5911. Cab. Imp. p. 499.

4063. *A.* S. M. V. IO. PISAVRO. Der stehende beflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, vor ihm kniet der Doge und hält die Fahne. Im Abschnitt * 12. *

R. DEFENS — NOSTER. Der stehende Weltheiland mit der zum Segnen gerichteten Hand neben den Füssen sind zwei Rosetten.

Kupfer G. 14. Zaneti II. T. p. 198 hat keine Münze angeführt.

DOMINICVS aus der Familie Contarini 1659.

4064. *A.* * S * M * VEN . DOMIN . CONT . D. Der sitzende heil. Marcus übergibt den vor ihn

knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt zwischen drei Rosetten A. S.

R. SIT TVTA HOC SIDERE CRETA. In der Mitte eines Sternes zwischen Strahlen sitzet das Frauenbild mit dem Kind im linken Arm. Im Abschnitt * ANNO * | VIIII. |

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr. Madai 4572. Cab. I. p. 499.

4065. *A*. Wie voriger nur unten zwischen Rosen G. L.

R. OPVS IVSTITIÆ PAX. Eine gekrönte Frauensperson sitzet auf zwei mit dem Rücken zusammen liegende Löwen, und hält in der rechten Hand das Schwert, in der linken die Waage. Im Abschnitt zwischen Rosetten ANNO | *XV* | An der Seite sind Öhlzweige.

Osello G. 23. w. $\frac{7}{16}$ Lt. Eine ähnliche Madai 4573 Cab. Imp. p. 499. A. 16.

4066. *A*. S. M. VEN. DOMIN. CON. DV. Der im Ornat kniende Doge hält die Marcus Fahne, vor ihm stehet der gewöhnliche geflügelte Löwe mit dem offenen Buch. Im Abschnitt G. D. zwischen Rosetten.

R. MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIR. Die stehende Heilige Justina am Meeresufer in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken ein Buch haltend, an der Seite des Herzens steckt ein Dolch. Unten zwischen 2 Rosetten der Münzwerth 32.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

4067. *A*. In allem gleich mit vorigen. Im Abschnitt zwischen zwei Rosetten 12.

R. Der stehende Weltheiland mit dem Buch in der linken Hand, mit der Nebenschrift DEFENS — NOSTER.

Kupfer G. 14.

4068. *A*. Wie voriger, unten 6.

R. Auch gleich mit vorigen.
Kupfer G. 12.

NICOLAVS aus der Familie Sagredo 1674.

4069. *A.* S. M. V. NICOLA. SAGREDO. D. Der kniende Doge, wie er von dem sitzenden heil. Marcus die Fahne empfängt. Im Abschnitt Z G * D *.

R. ÆQVA TEMPERAT ARTE. Daneben eine Rose, über der Weltkugel ist ein Theil des Thierkreises mit der Jungfrau, Waage und Scorpion zu sehen, darüber vier und unter denselben fünf Sterne. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen, in zwei Zeilen ANNO | . I. |
Æ G 25. w. ½ Lt. 6 Gr. Madai n. 6963. Cab. I. p. 500.

4070. *A.* NICOL. SAGREDO. D. * In der Mitte ein Kreuz mit vier Sterne.

R. SANCT * MARCVS. Das Brustbild des Heiligen mit Schein in vollem Gesichte.
Seltne kleine Kupfer Münze G. 9.

ALOYSIVS aus der Familie Contarini 1676.

4071. *A.* Der stehende heil. Marcus giebt dem vor ihm knienden Doge die Fahne, mit der Nebenschrift ALOYSIVS. CONT., neben der Fahnenstange ein Buchstab unter dem andern DVX und eben so stehet rückwärts des Heiligen S. M. VENET.

R. SIT. T. XPE. DAT. P. TV. — REGIS. ISTE. DVCA. In einer ovalen punktirten Einfassung zwischen vielen Sternen stehet der Weltheiland.
G. 15. w. 60 Gr. Ist ein schöner Zechini Abdruck in Silber.

4072. *A.* S. M. V. — ALOY * MOC. * Der sitzende heil. Marcus, mit Schein um den Kopf segnet den vor ihm knienden Doge, welcher die

Fahne hält, an dieser stehet DVX. Im Abschnit *IC*.

R. DALMAT *ET*ALB.* Der aufrecht sehende geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf hält einen Öhlzweig. Im Abschnitt 40*.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

4073. *A.* Der heil. Marcus sitzend übergibt dem vor ihm knienden Doge die zierliche Markus Fahne. Überschrift S.M.V.ALOYSIVS.CON. (N verkehrt) D. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen S.B.

R. SALVT.AN. 1677. ET.AB. VRBE. CONDITA. 1257. In der Mitte in sechs Zeilen *|ALOYSII CONTARENO | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO | * II *.

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr. Ähnlich Cab. Imp. p. 500.

4074. *A.* ALOYSIVS — CONT. D. Der kniende Doge mit dem Kopf, gegen von der Höhe sich zeigenden Mutter gerichtet, mit ausgebreiteten Händen, vor ihm liegt der Dogehut. Im Abschnitt *X*.

R. * IVSTITIAM. DILIGITE.* Die stehende gekrönte Gerechtigkeit in Gestalt einer Frauensperson mit dem Schwert und der Waage in den Händen, bei den Füssen liegt der mit Schein umgebene Löwenkopf. Im Abschnitt P.M.

G. 15. w. 28 Gr.

4075. *A.* ALOISIVS. CONT. D. In der Mitte ein Kreuz.

R. SANC. MARCVS. Das Brustbild des Heiligen mit Schein in vollem Gesichte.

Seltne kleine Kupfer Münz G. 7.

4076. *A.* S.M.V. ALOIS. CON. Der kniende Doge im Ornate hält die Fahne vor dem Marcus Löwen. Im Abschnitt 12.

R. DEFEN . . . NOSTER. Christus stehet im Mantelkleid.

Kupfer G. 15.

MARCVS ANTONIVS aus der Familie Justiniani 1683.

4077. *A.* S. M. V. M. ANT. IVSTINIANVS. Der sitzende Heilige, wie er dem vor ihm knienden Doge die Fahne übergibt. Im Abschnitt ANNO I.

R. Die Stadt Venedig im Prospect, und vor derselben die Flotte, oben schwebt ein Engel welcher den Dogenhut in der linken Hand trägt, und mit der rechten in die strahlende Höhe zeigt, mit der Beischrift DEO — DVCTA DVCE.

G. 25. w. ½ Lt. 14 Gr. Cat. Imp. p. 500 Madai 6964.

4078. *A.* Wie vorige. Im Abschnitt ANNO . III . | *Z . A . B*.

R. DONEC ORBATA ORBE. Die Insel Morea, darüber schwebt Gott Vater zwischen Wolken und Strahlen, seine herabgeschleuderten Blitzstrahlen sind gegen den halben Mond gerichtet. Im Abschnitt VICIT . LEO.

Osello G. 25 w. ½ Lt. 10 Gr. Madai 4578.

4079. Der heil. Markus sitzend übergiebt den vor ihm knienden Doge die Fahne. Überschrift S. M. V. M. ANT . IVSTINIANVS . D. Im Abschnitt ANNO IIII.

R. Der Markus Löwe mit Schein um den Kopf theilt Palmzweige aus, welche er von dem an der linken Seite stehenden Palmbaum abbricht. Überschrift ET SOLVSET SIMVL.* Im Abschnitt L . P.

Osello G. 22. w. ⅜ Lt. 12 Gr. Mon en A. p. 501.

4080. *A.* S. M. V. M. A. IVSTIN. Der kniende Doge hält die Markus Fahne, vor ihm stehet der beflügelte Löwe mit dem Buch. Im Abschnitt 12.

R. DEFEN — NOSTER *. Der stehende Weltheiland mit Buch.

Kupfer G. 14. Zanetti II. p. 199 hat keine angeführt.

4081. *A.* Der schreitende geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, vor ihm kniet der Doge dem Kreuzstab. Überschrift S. M. V. M. A. IVSTIN. Unten 6.

R. DEFENS. — . . . TER. * Der stehende Heiland mit dem Buch in der linken Hand die rechte zum Segen gehalten.

Kupfer G. 11.

FRANCISCVS aus der Familie Mauroceni 1688.

4082. *A.* FRAN. MAVROCENVS. DVX. VENET. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Unten zwischen zwei Rosen A. G.

R. SANCTVS. MARCVS. VENET. In zierlichen Schild der halbe Markus Löwe. Unten zwischen Rosen 70.

G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 2 Gr.

4083. *A.* FRANCISCVS * MAVROC. D * Der kniende Doge im Ornate von der rechten Seite, vor ihm liegt der Dogehut, oben in den Wolken zwischen der Schrift ist ganz klein und undeutlich die Mutter Gottes mit dem Kinde vorgestellt. Im Abschnitt * XX *

R. Die Gerechtigkeit in Gestalt einer gekrönten Weibsperson, bei ihren Füssen der Marcus Löwe. Überschrift IVSTICIAM. DILIGITE. Im Abschnitt * G. M *.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

4084. *A.* FRANCISCVS . — MAVROC . D. Der kniende Doge gegen das in der Höhe befindliche Frauenbild mit dem Kinde gewendet, mit ausgebreiteten Armen vor ihm liegt der Dogehut. Im Abschnitt X.

R. * IVSTITIAM . DILIGITE. Die gekrönte stehende Gerechtigkeit in Gestalt einer Frauensperson mit Schwert und Waage in den Händen. Im Abschnitt G.M. bei den Füssen liegt der Markus Löwe.

G. 15. w. 32 Gr.

4085. *A.* Der sitzende heil. Marcus überreicht dem vor ihn knienden Doge die Fahne, mit der Überschrift . S . M . V . FRAN . MAVROCE . D. Daneben eine Rose, im Abschnitt zwischen zwei Rosen P . P.

R. Der geweihte Hut und Degen, so ihm der Pabst 1689 zugesendet hat, mit der Überschrift NON ALIA FRVITVR VICTORIA LAVDE. Im Abschnitt zwischen zwei Sterne ANNO | III.

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr. Madai 4582 Köhler 3 Thl. p. 153. Cab. Imp. 501.

4086. *A.* S . M . V . FRAN . MAVROC . DVX. Die vorige Vorstellung. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen G . M.

R. QVEM NON EXERCVIT ARCVM. Ein geharnischter Arm hält verschiedene Kriegswaffen. Im Abschnitt ANNO V.

Osello G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr. Mad. 6968. C. Im. p. 501.

4087. *A.* S . M . V . FRAN . MAVROCEN . DVX . VE. Der sitzende heil. Marcus ertheilt mit der rechten Hand den Segen mit der linken übergiebt er den im Ornate knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt * ANNO . VI. *

R. VIRTVTEM VESTIGAT ET VLTRO AMBIT HONOS. Der zierliche Dogehut darunter sind zwischen vier Commandostäben vier sogenann-Procuratoren Hüte. Im Abschnitt * Z. R *.
Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Madai 4584. C. I. p. 501.

4088. *A.* FRAN. MAVROCEN. DVX. VEN. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Unten zwischen zwei Rosetten A. G.
R. SANCT MARCVS. VENE. In der Mitte im zierlichen Schild das Sinnbild des heil. Marcus. Im Abschnitt 17$\frac{1}{2}$ zwischen zwei Rosetten.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

SILVESTER aus der Familie Valerio 1694.

4089. *A.* SILVESTER — VALERIO. D. Der kniende Doge im Hermelin Mantel, oben in Wolken die Jungfrau mit dem Kind, vor ihm liegt der Dogehut. Im Abschnitt XX.
R. * IVSTIAM — DILIGITE. Die Gerechtigkeit. Im Abschnitt * P.M*.
G. 17. w. 62 Gr.

4090. *A.* Der sitzende heilige Marcus überreicht dem vor ihn knienden Doge die Marcus Fahne mit der Überschrift S * M * V * SILVES * VALERIO * D Im Abschnitt * AN. III *.
R. * NEC * NVMINA * DE SVNT *. Ein mit Sternen besäter, aus den Sternbildern entlehnter Löwe hält in der rechten Praze einen Degen. Im Abschnitt sind drei Rosen.
Osello G. 26. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr. Madai N. 6969. K. I. p. 502.

4091. *A* Das Brustbild der Herzoginn mtt Schleier und Dogehut, gestickten Kleid und Perlenschmuck, dann Kreuz von der rechten Seite. Unten I. F. N.

R. Stehet in einem Lorberkranz unter einer Rose MVNVS | ELISABETH | QVIRINÆ. VALERIÆ | DVCISSÆ | VENETIAR. | Zwischen zwei Rosen 1694.

Osello G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. Zan. II. T. p. 199 hat keine beigebracht.

4092. *A.* Der stehende geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, mit die zwei Prazen hält er ein offenes Buch, vor ihm kniet der Doge im Ornat mit der Fahne. Überschrift S.M.V. SIL. VALER. ANO. I.*

R. Der stehende heil. Marcus mit Schein um den Kopf, die eine Hand zum Segnen, in der andern ein Buch, Nebenschrift NO. FENS. Eine Rosette — . . . NOST R die Umschrift entstund, weil der Stempel unter dem Prägen gerückt ist.

Kupfer G. 14.

ALOYSIVS aus der Familie Mocenige 1700.

4093. *A.* Der stehende heil. Marcus rückwärts mit untereinander gesetzte Buchstaben S. M. VENET übergiebt dem vor ihn knienden Doge die Fahne. Nebenschrift ALOY. MOCENI — neben der Stange des Fahnes untereinander DVX.

R. SIT. T. XPE DATQ. TV. — REGIS. ISTE DVCA. Das Bildniss Christi mit Stern und einer punktirten ovalen Einfassung umgeben.

G. 14. w. 40 Gr. Ein schöner Silberabstoss. Köhler hat keinen Duk.

4094. *A.* S. M. VENET — ALOY. MOCE. Der sitzende Heilige giebt dem vor ihn knienden Doge die Fahne, auf dem Stuhl des Heiligen ist der Löwenkopf. Im Abschnitt ST. D.

R MEMORERO TVI IVSTINA VIRGO. Die stehende heil. Justina mit einem Dolch in der

Brust, einem Palmzweig in der linken Hand, mit der rechten setzt sie dem bey ihren Füssen liegenden geflügelten Löwen eine Krone auf. Im Abschnitt * 20 *.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 20 Gr.

4095. *A.* * S. M. V * ALOYSIVS * MOCENI * D. Die vorige Vorstellung. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen P * M.

R. SVO — RVM IVRA TVETVR. * Der geflügelte Venetianische Löwe hält in der rechten Praze das Schwert in der linken das Buch. Im Abschnitt * ANN * IIII * | 1703 *

Münz G. 25. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Madai 6974. R. K.502.

4096. *A.* Wie voriger mit MOCENIGO * D* Im Abschnitt B * G.

R. EMERGIT VIGILANTE LEONE. Ein im Meere segelndes Kriegsschiff auf dessen hintern Theil stehet der geflügelte aufgerichtete Löwe, welcher in einer Klaue das blanke Schwert in der linken die Fahne hält. Im Abschnitt * A. VII. *

Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr. Madai 4590 Cab. Imp. 502.

4097. *A.* Wie voriger in allen gleich nur im Abschnitt zwischen zwei Rosen B. C. 2. Bei Madai Nr. 4592 stehet im Abschnitt H. A. I. müssen also bestimmt zwei Stempel vorhanden seyn.

R. SOLVM PROVOCATA FERIT. In der Mitte ein schöner Rosenstrauch. Im Abschnitt *AN • VIIII* | *1708* |

Osello G. 24. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr. Cab. Imp. p. 503.

4098. *A.* Der Doge kniend im Ornate hält die Fahne dem vor ihm stehenden geflügelten Löwen vor, welcher ein Buch trägt. Über-

schrift * S. M . V . VALOY * MOCENI . D. Im Abschnitt * B * C *

R. MEMOR . ERO . TVI . IVSTINA. VIR. Die Heilige in der Mitte stehend, in einer Hand einen Palmzweig in der andern ein Buch, in der Brust steckt ein Dolch, im neben befindenden Meere sind Schiffe. Unten * 31 *.

Münz G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 18 Gr.

4099. *A.* Der sitzende heil. Marcus segnet den vor ihm knienden Doge, welcher im Ornat den Kreuzstab hält, ober dem Heiligen stehet S*M*V, über dem Doge ALOY*MOCENI . . . DVX. Im Abschnitt * B . G *.

R. Der geflügelte Löwe mit Schein um dem Kopf, hält in einer Praze einen Lorber, vor ihm ist auf einem Gebirg ein Schloss, mit der Überschrift * DALMA * ET * ALB. * Im Abschnitt * 80 *

G. 24. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 3 Gr. Münze von schlechten Gehalt.

4100. *A.* Wie voriger. Unten * B . G *.

R. Auch wie voriger. Im Abschnitt * XX *.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

4101. *A.* S . M · V . ALOY * MOC. Der kniende Doge hält die Fahne, vor ihm stehet der geflügelte Löwe mit dem Buch. Im Abschnitt * 12. *

R. DEFENS — NOSTER. Der stehende Heiland mit dem Buch in der linken Hand, die rechte zum Segnen gerichtet.

Kupfer G. 14.

4102. *A.* ALOY . MOCENIGO . DVX. In der Mitte ein Kreuz.

R. + SANCTVS MARCVS VEN. Der halbe Löwe.

Kupfer G. 11.

IOHANNES aus der Familie Cornelio 1709.

4103. *A.* In fünf Zeilen IOANNIS | CORNELII | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO * III*.
R. Der gekrönte Marcus Löwe hält ein Buch, vor ihm ein Bergschloss. Überschrift S. MARC. — VEN. Im Abschnitt Z.B.V. | 1711.
Osello G. 24. w. $\frac{7}{16}$ Lt. Cab. I. p. 503. Mad. 6982.

4104. *A.* In einem Lorberkranze in sieben Zeilen IOANNIS | CORNELII | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO . VIII . * | SAL . ANNO | MDCCXVI.* |
R. Der halbe Marcus Löwe mit dem Dogehut. Nebenschrift S . MARCVS — VENETVS.* Im Abschnitt zwischen Rosen A*M.
Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

4105. *A.* In einem Lorberkranz stehet in 7 Zeilen IOANNIS | CORNELII | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO *IX* | SAL*ANNO | MDCCXVII |
R. S*MARCVS VENETVS. Der geflügelte Löwe mit dem Dogehut und Schein hält mit beiden Prazen ein Buch. Im Abschnitt * M*B*.
Osello G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

4106. *A.* IOAN — CORNEL.D. * Der kniende Doge im Abschnitt * 1722 *
R. SANCT.MARCVS.VEN. Der stehende geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, im Abschnitt eine grosse Rose.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

4107. *A.* S.M.V.IO.COR.D. Der kniende Doge mit der Fahne, vor ihm stehet der Marcus Löwe. Im Abschnitt 12.
R. DEFENS — NOSTER. Christus stehend.
Kupfer G. 14.

ALOYSIVS aus der Familie Mocenigo 1722.

4108. *A.* ALOY — MOCENI. D. Der kniende Do-

ge hält mit der rechten Hand die Fahne. Im Abschnitt *1722*.

R. SANCT. MARCVS. VEN. Der geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, von der linken Seite hält mit der Praze ein Buch, im Abschnitt ist eine Rose.

Münz. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 1 Gr.

4109. *A.* * ALOYSIVS * MOCENI. D. Der kniende Doge im Mantel mit ausgebreiteten Armen schauet gegen die in der Höhe zwischen Wolken befindliche Mutter Gottes, vor ihm liegt der Dogehut. Unten im Abschnitt zwischen zwei Sternen X.

R. IVSTITIAM. DILIGITE. * Die stehende gekrönte Gerechtigkeit mit dem Schwert in der einen und Waage in der andern Hand, bei ihren Füssen liegt der Löwe. Im Abschnitt ist ein grosser Stern, daneben ein Punkt.

Münz G. 16. w. 32 Gr.

4110. *A.* Der sitzende heilige Marcus übergibt dem vor ihm knienden Doge die Fahne. Überschrift S. M. VENET — ALOY. MOC. Im Abschnitt M. C.

R. MEMORIRO TVI IVSTINA VIR. * Die stehende heil. Justina, zu ihrem Füssen der Marcus Löwe. Im Abschnitt *20*.

Münz G. 18. w. $1\frac{5}{7}$ Lt. 13 Gr.

4111. *A.* * S * M * V * ALOYSIVS * MOCENICO. D. Der sitzende heil. Marcus wie er den vor ihm knienden Doge die Fahne übergiebt. Im Abschnitt * ANN. II. *

R. DOMIN. REGIT ME — ET NIH:il MIHI DEERIT. Der Heiland zwischen Wolken und Sternen mit aufgehobener rechten Hand, und die Weltkugel in der linken. Unter ihm kniet die Republik in Gestalt einer Weibsperson,

mit der Krone auf dem Haupte und Zepter in der linken Hand, neben ihr liegt der geflügelte Löwe, neben demselben der Dogehut, im Abschnitt 1723.

Osello G. 24. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr. Mad. 6985. C. I. p. 503.

4112. *A.* S*M*V*ALOYSIVS*MOCENIGO*DVX Der sitzende heil. Marcus übergiebt dem vor ihn knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt *ANNO*V*|P.Q.*

R. IN CVSTOD.ILLIS RETRIB. MVLTA.* Ein schöne Galeere mit gespannten Segeln. Im Abschnitt 1726.

Osello G. 26. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr. Cab. Imp. p. 504. Mad. 4594.

4113. *A.* Der knieende Doge mit der Fahne; vor ihm stehet der geflügelte Löwe mit der Überschrift S.M.V.ALOY.MOC. Im Abschnitt * 12 *

R. DEFENS. — NOSTER. Der stehende Christus.

Kupfer-Münze. Gr. 13.

CAROLVS, aus der Familie Ruzini 1732.

4114 *A.* Der stehende geflügelte Löwe mit dem Dogehut, umgeben mit einem Schein, hält mit den zwei Prazen ein offenes Buch, darauf die Überschrift CAROLI RVZINI PRINCIPIS MVNVS. Im Abschnitt * ANNO. II * Darunter B.Z.

R. Stehet eine Tombe mit Todtengebeinen, darüber eine Taube in Strahlen, nebst der Überschrift OSSIBVS RECEPTIS DIV.PETR.VRSEOLI * Im Abschnitt * 1733 *

Osello G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Cab. Im. p. 504.

4115. *A.* * S * M * V * CAROLVS * RVZINI.D. Der sitzende Doge giebt dem vor ihm knieen-

den Doge die Fahne. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen B. V.

R. Der geflügelte stehende Löwe hält ein offenes Buch, darin stehet mit einwärts geschlagenen Buchstaben PA|TI|BI — MA — mit der Überschrift QVAR * DVCAT * VENET *. Im Abschnitt eine Rose zwischen zwei Sternen

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

4116. *A.* S * M * V * CAR * RVZ * D. Der vorige Löwe. Unten 1734.

R. IVDICIVM . . . RECTUM. Die gekrönte auf zwei Löwen, mit hervorragenden Köpfen, sitzende Gerechtigkeit, Schwert und Waage in den Händen.

G. 12. w. 19 Gr. Diesen Doge hat Zanetti nicht angeführt.

ALOYSIVS von der Familie Pisani 1734.

4117 *A.* ALOY * — PISANI * D * Der kniende Doge mit der Fahne. Im Abschnitt * 1734 *

R. SANCT. MARCVS . VEN . Der gewöhnliche Löwe. Im Abschnitt eine Rose.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

4118 *A.* In einem Eichenkranz stehet in 5 Zeilen ALOYSIJ | PISANIJ | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO | Darunter zwischen zwei Rosen I.

R. Der geflügelte Löwe hält in einer Praze ein Buch, auf dem Kopf der Dogehut, umgeben mit Schein, vor dem Buch ist eine Blume, mit der Überschrift SANCT . MARCVS VENETVS. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen Z. F. darunter zwischen 2 Sternen 1735.

Münz G. 26. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr.

4119 *A.* S * M * VENETVS — ALOY * PISANI . D . Der stehende h. Markus übergiebt dem vor ihm knienden Doge die Fahne. Im Abschnitt * 1736 *

R. Der Hafen von Venedig mit mehreren Schiffen. Ueberschrift PROVINCIIS MARITIMIS DATVM. Im Abschnitt zwischen 2 Rosen III.

Münz G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

PETRVS aus der Familie Grimani 1741.

4120. *A*. • S * M * V * PET * GRIMANI . D . Der sitzende Heil. mit dem vor ihm knienden Doge mit der Fahne. Im Abschnitt zwischen 2 Rosen F . A . F.

R. Der gewöhnliche Löwe mit der Überschrift QVAR * DVCAT * VENET. Im Abschnitt eine Rose zwischen 2 Sternen.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

4121. *A*. PET. — GRIMANI . D . Der kniende Doge mit der Fahne. Im Abschnitt ist die Jahrzahl * 17449 * weil die Münze während des Prägens verschoben wurde.

R. SANCT * MARCVS * VEN. Der Löwe wie gewöhnlich aber mit doppelten Schein. Im Abschnitt 2 Rosen, aus eben der vorstehenden Ursache.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

4122. *A*. Der sitzende heil. Markus schreibt in einem Buche, vor ihm kniet der Doge mit der Überschrift S . M . V. PETRVS . GRIMANVS. DVX. An beiden Seiten ist eine Rosette. Im Abschnitt zwischen 2 Rosen L . M . II.

R. In einer zierlichen Cartouche, von deren Obertheil der Löwe hervorraget, stehet in 6 Zeilen PETRI | GRIMANI | PRINCIPIS | MVNVS | A . VIII | 1748.

Osello G. 25 w. $\frac{9}{16}$ Lt.

4123. *A*. Der heil. Markus und der Doge kniend, zwischen beiden liegt der Löwe, vor einem schönen Altar mit der Vorstellung des englischen Grusses und der Nebenschrift S * M *

V. Dazwischen Rosen P * GRIMA * D. Im Abschnitt zwischen 2 Rosen A. B.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen unter dem Dogehut Schrift in 5 Zeilen PETRI | GRIMANI | PRINCIPIS | MVNVS | A. XI . MDCCLI |

Osello G. 26. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Diesen Doge hat Zanetti nicht beigebracht.

FRANCICVS aus der Familie Lauretani 1752.

4124. A. S . M . V . FRANC . LAVREDANO. Der sitzende Heil. mit dem vor ihm knieenden Doge. Im Abschnitt. S . B . Statt Punkte sind Rosen.

R. QVAR * DVCAT * VENET * Der gewöhnliche Löwe. Im Abschnitt zwischen 2 Rosen ein Vogel.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

4125. *A.* S . M . V . FRANC. — LAVRED * DVX. Auf der Erde rechts liegt der heil. Markus mit dem Löwen, links knieet der Doge mit dem vor ihm liegenden Dogehut, ober beiden tragen zwei Engeln mit einer Hand eine Vase, in der andern eine Posaune, auf der Vase stehet VAS | ONOR | ABI | LE | auf dem Deckel ist eine knieend betende Weibsperson, daneben ein Engel mit dem Rauchfass, dann herum mehrere Cherubinen. F . T .

R. In einer zierlichen Einfassung, unter dem Dogehut Schrift in 6 Zeilen FRANCIS | LAVREDANI | PRINCIPIS | MVNVS | ANNO. V | 1756.

Osello G. 25 w. $\frac{9}{16}$ Lt. C. Imp. p. 506.

4126. *A.* S . M . V . FRANC . — LAVRED . DVX. Auf dem Erdreich stehet rechts der heil. Marcus, links ist der knieende Doge, zwischen beiden liegt der Löwe und der Dogehut, über ihnen wird von zwei Engeln ein Frauenbild in

zierlicher Einfassung getragen. Im Abschnitt F. A. B. zwischen zwei Rosen.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen unter dem Dogehut Schrift in 5 Zeilen. FRANCIS. | LAVREDANI | PRINCIPIS | MVNVS | AN. VII. 1758 |

Osello G. 25. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Madai. 4601.

4127. *A.* Der knieende Doge mit der Fahne, vor ihm stehet der geflügelte Löwe mit Schein, und dem Buch zwischen beiden Prazen, mit der Überschrift. Eine Rose. S. M. V. FRANC. LAVREDANO. D. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen G. A. C.

R. MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIR. Die stehende heil. Justina mit Schein, den Palmzweig in der linken Hand, in der Brust das Schwert, in der Ferne ist das Meer mit Schiffen dargestellt. Unten zwischen 2 Rosen 62. Statt Punkte sind Rosen.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr.

MARCVS aus der Familie Foscareni 1762.

4128. *A.* MARC. — FOSCARENVS D. Der knieende Doge mit der Fahne Im Abschnitt * 1762 *

R. SANCT * MARCVS * VEN * Der gewöhnliche Löwe. Im Abschnitt zwei Rosen.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

4129. *A.* In einer zierlichen Einfassung mit dem Dogehut, darin Schrift in fünf Zeilen MARCI | FOSCARENI | PRINCIPIS | MUNUS | ANNO. I |

R. Eine sitzende Frauensperson lehnt sich mit dem linken Arm auf die Weltkugel, und hält in der rechten Hand einen Fächer, mit einem Fuss stehet sie auf einem Buch. Im Abschnitt MDCCLXII darunter VET. M. nebst der Überschrift PICT. S VENETORUM ITINE-

RIBUS AULA EX ORNATA nebst einer Lorber Einfassung.

G. 28 w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr. Cab. Im. p. 506 von Zanetti nicht angeführt.

ALOYSIVS aus der Familie Mocenigo 1763.

4130. *A.* In einer zierlichen Einfassung unter dem Dogehut Schrift in 5 Zeilen ALOY | MOCENICO | PRINCIPIS | MUNUS | A. II. 1764 |

R. Ein sehr schöner Altar mit dem Frauenbild, daneben stehet SANTA MARIA — DELLA PACE. Im Abschnitt zwischen zwei Rosen M. F.

Oselle G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

4131. *A.* In einer zierlichen Cartouche, mit dem Dogehut, stehet in 5 Zeilen. ALOYSII | MOCENICO | PRINC. VENE | MUNUS AN 3 | 1765 |

R. Ein schönes Schiff liegt im Hafen vor Anker. Überschrift BINIS IMMOTA MANEBO | Im Abschnitt M. S.

Osello G 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr. Dieser ist der letzte in Zanetti angeführte Doge.

4132. *A.* Zwischen einem Palm- und Lorberzweig stehet in 6 Zeilen ALOYSII | MOCENICO | PRINCIPIS | VENETI | MUNUS. An.. IV | 1766 | darun- M. *. S.

R. AFFRI - CA. TYGRIS AGIT PACEM CUM REGE FER — ARUM. Ein sitzender Löwe und ein sitzender Tieger sehen einander an.

Osello G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr. Mad. 7007.

4133. *A.* In einem Eichenkranz in 6 Zeilen ALOYSIO | MOCENICO | PRINC: VENE: | MUNUS: AN. VI | AN: DOMINI | 1768.

R. S: HIER: EMILIANUS. PATRITIUS. VEN. Ein Stehender und zwei Kniende, welche sich nach dem in der Höhe erscheinenden Dreieck in Strahlen richten, im Abschnitt * R. B *

G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

4134. *A.* In einem Lorberkranz in 6 Zeilen ALOYSIO | MOCENICO | PRINC: VENE: | MUNUS. AN: VII | DOMINI | 1769. |

R. Der sitzende Doge stützet sich mit dem linken Arm auf einem Quader-Stein, mit der rechten Hand hält er ein Schild, zu seinen Füssen liegt der Markus Löwe. Überschr. HINC. ROBVR. ET — SECVRITAS. Im Abschnitt. V: A: B.

G. 23. w. ½ Lt. 14 Gr.

4135. *A.* Im Lorberkranz in 6 Zeilen ALOYSIO | MOCENICO | PRINC: VENE: | MUNUS. AN: VIII | DOMINI | 1770 | Unten B — C.

R. Stehet die Gerechtigkeit und die Klugheit neben einander und geben sich die Hände, über beyde ist ein Lorber und - Palmzweig. Nebenschrift IVSTITIA — PRVDENTIA. Im Abschnitt SOCIETATUM | MUNIMEN.

Osello G 23. w. ½ Lt. 17 Gr.

4136. *A.* In einem Lorberkranz stehet in 5 Zeilen .*. | ALOYSII | MOCENICI | PRINCIPIS | MUNUS AN. XV | 1777. | Darunter. V. S.

R. Venedig in Gestalt einer sitzenden Frauensperson mit dem Dogehut im Hermelin Mantel, auf der Weltkugel zwischen Kriegsarmaturen und mercantilischen Abzeichen. Überschrift * VIRTUTIS ET — IUSTITIAE FAMA.

Osello G. 22: w. $\frac{9}{16}$ Lt.

PAVLVS aus der Familie Reineri 1779.

4137. *A.* In einem Lorberkranz PAULUS | REINERIUS | PRINCIPIS | MUNUS. AN. I | 1779 |

R. BONORVM — AVCTRIX. Eine stehende Weibsperson hält in der Rechten ein umgekehrtes Füllhorn, aus welchem viele Münzen, eine Krone und Ehrenpfennige mit Ketten fallen, in der Linken hält Sie ein Füllhorn

mit allerlei Gattungen Blumen, bei ihren Füssen, zur linken Seite liegt ein Löwe. Im Abschnitt. B:C.

Münz G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr.

4138. *A.* In einem Eichenkranz in 5 Zeilen PAULI|REINERJ| PRINC:MUNUS|ANNO II|1780| darunter eine Rosette.

R. An der Seite stehet ein Stück von einer Säule, daran hält sich eine Person welche in der rechten das blosse Schwert über eine Flamme hält, die aus einem Gefässe hervor lodert. Mit der Überschrift PRO DEO ET — PATRIA. Im Abschnitt. * R . B *

G. 23. w. $\frac{9}{16}$

4139. *A.* In einem Lorberkranz Schrift in fünf Zeilen PAULI|REINERJ|PRINC. MUNUS|ANNO III|1781.| Darunter eine Rosette.

R. Eine gekrönte linkssehende Person, in der rechten Hand das Schwert, in der linken einen Lorberkranz. Nebenschrift IN UTROQUE. — PROMPTA * Im Abschnitt Z . M .

G. 23 w. $\frac{9}{16}$ Lt.

4140. *A.* Wie voriger nur ANNO IV | 1782. |

R. Zwei Postamente, auf deren einem die päbstliche Krone, mit den zwei Schlüsseln. Auf dem andern der Dogehut, auf Pölstern liegen. Überschrift POSTERITATI hat Stempelrisse. Unten D . T. zwischen Rosetten.

G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

4141 *A.* In einem Lorberkranz in fünfZeilen PAULI| REINERI | PRINC: MUNUS|ANNO VI |1784| Darunter zwischen F — D eine Rose.

R. Eine stehende Frauensperson stützet sich auf ein Steuerruder, daneben ein Anker,

in der rechten Hand hält sie eine Lanze, daneben Kugeln nebst einem Kugellauf.

Dick Münz G. 22. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

4142. *A.* Wie voriger ANNO VII | 1785 | ohne Buchstaben unten.

R. Zwischen zwei Thürmen erscheint eine Galeere. Überschrift DISCIPLINA RESTITVTA. Im Abschnitt A. O.

Münz G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

4143. *A.* Wie voriger nur ANNO VIII | 1786.

R. Eine halbgeharnischte Person, in einer Hand das blosse Schwert, in der andern ein Schild, mit der Nebenschrift RERVM TVTELA — SALVSQVE haltend. Im Abschnitt F. M. R.

G. 21. w. $\frac{8}{16}$ Lt. 11 Gr.

4144. *A.* Wie voriger nur ANNO VIIII | 1787.

R. Ein rechts schreitender rückwärts sehender Löwe, mit der Überschrift CAVTVS SIMVLQVE PROMTVS VL — TIONI. Im Abschnitt G. F:

G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

4145. *A.* Der sitzende heil. Marcus mit Schein um den Kopf übergiebt mit segnender rechten Hand die Marcus-Fahne dem vor ihn knieenden Doge, mit der Überschrift S. M. V. PAVL. RAINERIVS. D. Im Abschnitte zwischen zwei Rosetten L. A. F. Sollen die Buchstaben allemal des Münzmeisters Namen bezeichnen?

R. Der geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf hält mit einer Klaue das offene Buch mit einwärts geprägten Buchstaben PAX | TIB | MA | — EV | GE | LIV | Überschrift MEDI *DVCAT* VENET. Im Abschnitt sind drei Rosen.

G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 7 Gr.

4146. *A.* Der Doge knieend hält die Fahne dem von ihm stehenden Marcus-Löwen mit der Über-

schrift * S . M . V . PAVL . RAINERI . D . Im Abschnitt. L . A . F .

R. MEMOR. ERO . TVI . IVSTINA . VIR. Die Heilige stehet am Meere mit einem Palmzweig in der rechten, und Buch in der linken Hand. Unten zwischen zwei Rosen 31.

Münz G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

4147. *A.* Der sitzende geflügelte Löwe mit Schein um den rückwärts sehenden Kopf, von der rechten Seite, hält mit beiden Prazen das offene Buch. Im Abschnitt 1780 mit der Überschrift. Eine Rosette PAULO RAINERIO DUCE abermahls eine Rosette.

R. RESPUBLICA — VENETA. Ein schönes Frauen - Brustbild mit Diadem und Perlen, von der rechten Seite im Hermelinmantel, gestiktem Brustmieder

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

4148. *A.* und *R.* wie voriger von 1781.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

4149. *A.* S . M . V . PAVL . RAIN. Der stehende geflügelte Löwe mit Schein um den Kopf, vor ihm kniet der Doge mit der Fahne. Im Abschnitt * 12 *

R. Der stehende Heiland mit dem Buch in der linken und mit der aufgehobenen rechten Hand. Nebenschrift DEFENS . — NOSTER.

Kupfer G. 15.

LVDOVICVS aus der Familie Manini war 1789 bis 1796 der letzte Doge, wo sodann die Republik von die Franzosen aufgelöst wurde.

4150. *A.* In einem Lorberkranz in fünf Zeilen LUDOVICI | MANIN | PRINC : MUNUS | ANNO I | 1789 . |

R. Eine stehende Frauensperson hält in einer Hand

den Dogehut in der andern ein Buch. Nebenschrift EFFULSIT ERGO EFFULGEAT. Im Abschnitt LIBERTAS.

Osello G. 21. w. ½ Lt. 14 Gr.

4151. *A.* In einem Lorberkranze LUDOVICI | MANIN | PRINCIPIS | MUNUS. A. II | 1790.

R: Zwei Schiffe begegnen sich, und zwar eines von der Republik und ein türkisches. Überschr. AFRICIS LEO SAEVUS IN UNDIS. Im Abschnitt M. B.

Osello G. 22. w. ½ Lt. 17 Gr.

4152. *A.* Wie voriger A. III | 1791. |

R. Venedig in sitzender weiblichen Gestalt zwischen Lorber, Fahnen und einem aufgeschlagenen Buche. Überschr. CONCORDIA CIVIVM FELICITAS REIPVBL. Im Abschnitt M. B.

Osello G. 21. w. ½ Lt. 18 Gr.

4153. *A.* In einem Lorberkranz LUDOVICI | MANIN | PRINCIPIS | MUNUS. AN: V | 1793. daneben Rosetten.

R. Am Gestade ist ein aufgezogenes Segelschiff und in der Ferne sind Kirchen und Häuser. In der Mitte des Meeres auf Wolken stehet eine Frauensperson mit ausgebreiteten Händen in weiblicher Kleidung, um das Haupt sind sieben Sterne. Überschrift NEC NUPER DEFECI. Im Abschnitt. Z. A. B.

Osello G. 23. w. ½ Lt. 17 Gr.

4154. *A.* Schrift in sechs Zeilen LUDOVICI | MANIN | PRINCIPIS | MUNUS. AN. VI | 1794. | Darunter D: B. Umgeben mit Punkten.

R. Zwischen zwei Postamenten eine stehende Person mit dem Dogehut, hält in der rechten Hand ein Kreuz, in der linken einen Spiegel, nach wel-

chem sich eine Schlange in die Höhe windet. Übersch. IN UTRAQUE SALUS.

Osello G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

4155. *A.* Im Lorberkranz LUD (das D ist verkehrt) OVICI | MANIN | PRINCIPIS | MUNUS AN . VII | 1795 | . F . Z.

R. PAX IN VIRTUTE TUA. Eine Taube mit dem Öhlzweig im Schnabel, trägt solchen vom Schiffe an das Land, worauf man eine Burg sieht.

Osello G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 17 Gr. *

4156. *A.* In einem Lorberkranz in fünf Zeilen wie vorher nur AN . VIII | 1796 | statt Buchstaben eine Rose zwischen zwei Punkten.

R. MATRI AMANTI AMANTES F.LII. Ein knieender Mann mit vor ihm liegenden Geldsäcken, und der stehende Doge im Hermelin-Mantel. Im Abschni t. F . B .

G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt.

4157. *A.* S . M . V . LVDOVICV . MANIN . Der sitzende heil. Marcus gibt den vor ihm knieenden Doge die Fahne. Im Abschnitt. Z : D .

R. NED DVCAT* VENET. Der stehende geflügelte Löwe mit dem Schein um den Kopf, hält mit der Praze das Buch mit dem gewöhnlichem Motto PAX TIBI etc. und einem Thurm vor ihm. Im Abschnitt sind drei Rosen (ganz nach alter Art)

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 5 Gr.

4158. *A.* Der knieende Doge hält mit der rechten Hand die Marcus - Fahne. Überschrift LUDO — MANIN . D. Im Abschnitt 1789.

R. Der geflügelte Löwe mit Schein, hält mit den Klauen das offene Buch mit der Überschrift SANCT . MARCVS . VEN. m Abschnitt sind zwey grosse Rosen.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

4159. *A.* Der geflügelte sitzende Löwe hält mit den zwei Prazen ein Buch; auf den rükwärts sehenden Kopf ist ein Schein, mit der Überschrift. LVDOVICO MANIN DUCE. Im Abschnitt 1790.

R. RESPUBLICA — VENETA. Ein zierliches Frauen-Brustbild von der rechten Seite mit Diadem, Hermelin-Mantel und Spitzen auf der Brust.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

4160. *A.* und *R.* Wie vorige von 1794.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Zum Levantischen Handel.

FRANCISCVS, österreichischer Kaiser, nahm 1814 Venedig ein und erhob es zu einem Königreich.

4161. *A.* IMP., VFNETA MONETA PROVINCIALE. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen und mit dem goldenen Vliess umgebenen ovalen Brustschild darin F. II.

R. Zwischen einem unten zusammen gebundenen Lorber und Palmzweig in 4 Zeilen UNA | LIBA | VENETA | 1800. |

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

4162. *A.* Wie voriger.

R. Wie voriger nur statt una MEZZA.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

4163. *A.* Wie voriger.

R. Wie voriger nur DUE und 1801.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 18 Gr.

4164. *A.* und *R.* wie vorige, nur siehet man, dass es aus einem Öster. 24 kr Stück umgepräget ist.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr.

4165. A. FRANC. II. D. G. R. I. S. A. GE. HV. BO. REX. AA. D. VENET. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in einer, und dem Reichsapfel in der andern Klaue, mit dem

Erzherzoghut bedeckten und Vliessorden umgebenen ÖsterreichLothringischen Brustschild.

R. . 1 ½ . | LIRA | VENETA | 1802 | darunter A in zierlicher Einfassung.

G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 12 Gr.

4166. *A.* und *R.* Wie vorige aber nur 1 Lira.

G. 15. w. ⅜ Lt. 12 Gr.

4167. *A.* und *R.* Wie vorige aber * ½ * LIRA | VENETA | 1802 | ohne weitern Buchstaben.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

4168. *A.* FRANCISCVS AVSTR. IMP. HVN. BOH. LONGOB. VENET. GAL. ET. LOD. REX. A. A. Die zwei Wappenschilde von Mailand und Venedig neben einander, darüber die eiserne Krone. Unten ist ein Pflug und ein Anker.

R. Unter der Österreichischen Hauskrone stehet in fünf Zeilen FIDES NOVI REGNI | SACRAMENTO FIRMATA | VENETIIS | DIE VII. MAII | MDCCCXV. |

Medaille. G. 15. w. ¼ Lt. 11 Gr.

4169. *A.* FRANCISCVS I. D. G — AVST. IMPERATOR. Das lockichte belorberte Brustbild von der rechten Seite zwischen zwei Lorberzweigen. Unten V.

R. HVN. BOH. LOMB. ET VEN — GAL. LOD. IL REX A. A. 1820. Der gekrönte doppelte Adler. Oben die Hauskrone, Schwert, Zepter und Reichsapfel in Klauen, auf der Brust das Habsburg-Österreich-Lothringische Wapen mitten zwischen Lorber- und Palmzweig, in Einfassung 5.

G. 15. w. ⅛ Lt.

Vetterl (Herrn.)

4170. *A*, Das vierfeldige Wapen im ersten und vierten Felde ein geharnischter Mann mit dem Schwert im zweiten und 3ten Feld zwei Sparren mit dem gekrönten Helm, daraufabermalls ein geharnischter Mann mit blossem Schwert, daneben 15 — 50.

R. SICH . VM . DICH . TROI . IST . MISLICH. Ein schreitender Hund siehet sich mit einem Bein in der Gosche, um.

Kupfer G. 15.

Fürst p. 186. Im IV. Theil scheint das Wapen etwas verändert, nähmlich der Mann hat dort einen Commandostab.

Viczay (Graf.)

MICHAEL Geb. 1755.

Gem. Anna Gräfinn Grassalkowics von Gyarak, Geb. 1760. Verm. 1777.

4171. *A*. Der Kopf des Grafen mit lokichten Haaren rückwärts des Kopfes sein Monogram Michael Viczay.

R. Ein sehr schönes vorwärts schreitendes Pferd von der rechten Seite, welches auf die bedeutende Pferdzucht des Grafen Beziehung hat, über dem Pferde mit griechischer Schrift ΜΙΧΑΕΛ | ΚΩΜΕΣ. Unter dem Pferd A . ΟΥΙΚΖΑΥ (Michael Comes a Viczay.) Unter dem Bauch des Pferdes KB (Carl Beker Name des Künstlers.)

Von feinem Silber nach alter Art und griechischen Geschmack künstlich auf diese Dünne geprägt G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

4172. *A.* Ganz gleich mit vorigem.
R. Ein vierspänniger Triumphwagen nach einer Münze von Syracus, um die Liebhaberei des Grafen für die griechische Münzkunde zu bezeichnen. Unter dem Pferde, ЯВ_{P} (Das Zeichen des Künstler Carl Beker). Ganz nach dem Geschmack und Kunst der alten Münzen von feinem Silber geprägt.
G. 20 w. ½ Lt 16 Gr.

4173. *A.* Ganz gleich mit vorigem, nur ist der Kopf von der linken Seite.
R. Eine Victoria in einem von zwei Pferden gezogenen Triumphwagen, nach einer antiken Münze von Cales, ebenfalls um des Grafen Kenntniss und der alten Griechischen Münzkunde anzudeuten. Im Abschnitt ΗΕΔΕΡΟΥΑΡΙΩΝ (Hedervarium.) Der Nahme der Herrschaft und des Lieblings-Schlosses jenseits der Donau, in der Raaber Gespannschaft, welches der Graf bewohnt, und sich zu seinem Musensitze ausersehen hat. Unter den Pferden ist abermals das Monogram des Verfertigers ЯВ_{P} (Carl Beker). Auch erhoben geprägt.
G. 15. w. ¼ Lt. 15 Gr. Sind sehr selten beysammen zu finden.

Vigano.

Ein berühmter Tänzer.

SALVATOR.

4174. *A.* SALVATORE — VIGANÓ Dessen Kopf

von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und grossen Backen-Bart. Im Hals L. COSSA. F.

R. In fünf Zeilen A | SALVATORE VIGANÒ | DEDALO | DELLA | COREGRAFIA |

Medaille fein Silber G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 17 Gr.

Vincent (Freyherrn).

Eine altadeliche Lothringische Familie.

NICOLAVS CAROLVS. Ward im Jahr 1757 zu Florenz, wohin seine Familie dem letzten regierenden Herz. in Lothringen, Franz III. gefolgt, geboren. Im Jahr 1773 begann er seine militärischeLaufbahn imKaiserlichen Heere, woTalente undTapferkeit ihm das CommandeurKreuz des MarienTheresienOrdens erwarben, und ihn endlich durch alle Grade bis zum Generalen der Cavallerie empor schwangen.

Auch wurde er nebst fortwährend thätiger Mitwirkung im Kriegsdienste zu verschiedenen wichtigen diplomatischen Sendungen, in den Jahren 1797, 1807, 1808 und 1813 verwendet. Im Jahre 1814 liess er als damaliger provisorischer Militär-Gouverneur in den Niederlanden folgende Medaille prägen, welche auch in diesem Werke abgebildet ist.

Gem. Charlotte Josephine G. v. Rodoan verm. 1780. d. 12. October.

4175 *A.* NIC. CAR. EX — BAR. A. VINCENT. Das Wapen mit dem Orden behängt, darüber eine

Krone, darauf ein Helm, auf diesem ein Anker mit Flagge. Unten 18-14.

R. BELG. PRAEFECT : CAES. AUST. GEN. LOC. TEN. (Mit einem Stempelriss.) Ein schöner Eichenkranz. Randschrift FATA VIAM INVENIENT. Mit einwärts gekehrten Buchstaben.

Medaille G. 28. w. 2 Lt.

Anm. Von dieser ausserordentlich seltenen Medaille sind die mit der Randschrift noch rarer.

Wagen (v. Wagensperg.)

Freyherrn nun Grafen.

Diese aus den ältesten Zeiten florirende Familie nannte sich bloss Wagen, bis sie das Schloss Wagensperg in Unter-Krain vier Meilen von Laybach erbauten und sich davon den Nahmen beylegten. Diese Familie besitzet das Erb-Land-Marschal Amt in Herzogthum Kärnthen. In den folgenden Zeiten begab sich die Freyherrliche Familie nach Steiermark und Österreich; wo sodann IOHANNES SIGISMVNDVS Freiherr Wagen zu Wagensperg 1610 in den Grafenstand erhoben wurde und endlich im Jahr 1611 als Statthalter zu Gratz starb.

1. Gem. Felicitas T. Georgi Hofers.
2. — — Maria Christina T. Ioh. Jakob Khünburg.
3. — — Maria Elisabeth T. Bernhardi v. Herberstein.

4176. *A.* HANS. SIGMVND. WAGN. ZV. WAGENSPERG. Vierfeldiges Wapen. In 1. und 4.

ein halbes springendes Pferd mit Zügel, im 2. und 3. eine Maschin mit Stricken, welche in Steiermark und auf dem Lande unter den Nahmen Bock, als Straf- Maschine bekannt ist. Das Mittelschild ist in die Länge getheilt in dem rechten drei neben einander aufrecht gestellte Sägartig eingeschnittene Handsicheln (oder auch Loh-Sagen in Oesterreich genannt). In der zweiten Spalte drey Berge mit einem Adler. Die Farben sind nicht angezeigt. Dieses Wapen fand ich nirgends angezeigt.

R. VERORDENTER IN . STEYR. Das mit dem Herzoghut bedeckte Steyermärkische Wapen. Schöne Münz. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr. Aus der B. Mül. S.

Waldeck (Grafen).

Im Ober Rheinschen Kraise, liegt gegen Osten und Süden an die Landgrafschaft Hessen - Cassel, gegen Westen an das Herzogth. Westphalen, gegen Norden an das Stift Paderborn.

OTTO. † 1305.

4177. *A.* Das Brustbild mit einem Hut, in einer Hand ein Stern, in der andern ein Sträusschen, von der fast gar nicht auszunehmenden Umschrift wollten einige OT sehen.

R. Ein Punkt mit zwei Ringeln, umgeben mit einem Perlenring, an dem sich ebenfalls aus einer Perleneinfassung drei Kränze anschliessen. In jedem derselben erscheint ein grosser Stern mit einem Halbringe, in den auswendigen Ecken aber ein Eichenblatt. Von der

Umschrift hat man mehr deutliche Spuren, besonders CORB CI.

Solidus G. 9. w. 18 Gr. Götz p. 1195 n: 8654. T. 16 26 Mader Kr. B: IV p. 258. n. 96.

ADOLPHVS um das Jahr 1450.

4178. *A.* + AD DEWALD. In der Mitte einer zierlichen Einfassung eine punktirte Scheibe.

R. CIVIT BACH (Civitas Corbach) In der Mitte eine Mauer mit einen grossen und zwei kleinen Thürmchen.

Solidus G. 12. Sehr rar und selten.

4179. Holpfennig. In einer punktirten Einfassung zwei Wapenschilde, in einem der Stern, im andern nichts zu erkennen, oben W. (Waldek) unten C (Corbach?)

G. 7. w. 4 Gr.

4180. Holpfennig. Der Stern im Wapenschild, darüber W daneben 9 — 0 vermuthlich 1590.

G. 7. w. 4 Gr.

IOSIAS allgemeiner Stammvater + 1588, dessen Bruder WOLLRATH + 1587.

Gem. Maria T. Alberti. Gr. v. Barbi 1582, ihr 2te Gem. Georg Gr. v. Erbach + 1605.

4181. *A.* IOS. ET. WER. — C. IN. WAL. FRA. In der Mitte ein Helm, darauf zwei Flügeln jedes mit einem Stern. Unten zwei kreuzweis geschrägte Zaynhacken mit durchgesteckten Stab.

R. RVDO. Z. ROM. IMP. SE. AV. Der Reichsapfel darüber eine Krone darin 2. daneben 8 — 8 (1588.)

G. 12. w. 21 Gr.

Gemeinschaftliche.

WILHELM ERNST. CHRISTIAN und WOLRATH.

4182. *A.* FRA. tres WE. (WE ist zusammen ge-

hängt) C.W. — CO.I.WAL. Das behelmte Wapen, darauf zwei Flügeln und auf jedem Flügel ein Stern. Unten das Zeichen.

R. RVDOL.Z.D.G.ROM.IMP.S.AV. Der Reichsapfel, darin 2, daneben 89 (1589.)

G. 13. w. 23 Gr.

4183. *A.* FRA.W.ER.C. — W.C.I.WALD. Das Wapen mit dem Helm wie vorher. Unten sind Zaynhaken.

R. RVDO.Z.ROM.IM.S.AV.95. Der doppelte Adler, im Reichsapfel auf der Brust 3, oben neben der Krone zwei Rosen.

G. 14. w. 31 Gr.

4184. *A.* FRA.W.E.C. — W.C.I.WAL. Sonst wie voriger mit den Zaynhaken.

R. RVDOL.II.IM.AV.P.F.DE.95 sonst wie voriger aber keine Rosen neben der Krone.

G. 14. w. 29 Gr. Götz. p. 172. n. 1626 ähnlich.

Gemeinschaftliche.

Christian + 1638 und Wolrath + 1640.

4185. *A.* CHRIS.WOL.FRA.C.I.WALD. 1608. In einer zierlichen achtbogigen Einfassung der Stern.

R. RVD II.D.G.RO.IM 9 AVGVSTT. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr. Gemischte alte Buchstaben.

4186. *A.* CHR.E.WOLR.F.C.I.WA. Daneben zwei kreuzweise gestellte ? Werkhammer mit einem in der Mitte gestellten Bergwerkszeichen. Das behelmte Wapen.

R. MATHI.I.D.G.R.IM.S.AU.1610. Der gekrönte doppelte Adler in Reichsapfel. 3.

G. 14. w. 22 Gr.

4187. *A.* CHRIST.E.WOLR.FRAT.CO.WALD Ein grosser Stern im Wapenschild.

R. MATHI.I.D.G.RO.IM.SE.AU.1615. Der gekrönte doppelte Adler. auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 13. w. 31 Gr.

4188. *A.* WALDECKISCH. Eine Rose. Im Mittel des eingefassten Schildes ein Stern, neben dem Schilde Rosetten.

R. .:. LANT MVNTZE . . 16 . 21. In der Mitte einer zierlichen Rame VIII.

G. 11. w. 12 Gr. Von schlechten Gehalt.

4189. *A.* Der Stern in zierlichem Schilde; oben W.

R. Im Reichsapfel 3. Oben 16 — 23.

G. 10. w. 14 Gr.

4190. *A.* WALDECK. 1622. In der Mitte der Waldekische Stern contrasignirt mit einem Stern.

R. LANT.MVNTZ. In der Mitte VI.

Kupfer G. 14.

Philippus † 1645 Johannes † 1668.

4191. *A.* WOLR.PHIL.IOHAN.daneben ein Zeichen. In der Mitte der Waldekische Stern in dessen Mitte abermals ein Stern eingeschlagen.

R. WALDE. LANTMV. Oben zwischen der Jahrzahl 16 — 38 ein Zeichen. In der Mitte. III.

Kupfer Münz. G. 11.

4192. *A.* und *R.* In allen gleich nur zwischen zwei Rosen I.

Kupfer G. 9.

GEORG FRIDERICH. geb. 1620. ward Reichs-Fürst 1682 + 1692.

Gem. Elisabetha Carolina: T. G. Wilhelmi v. Nassau — Siegen, verm. 1643 + 1694.

4193. *A.* GEO:FRI:IOH:WOLR.G.Z.W. daneben ein Blatt. In der Mitte stehet ein Palmbaum, daneben 16 — 54.

R. VON.FEINEM.SILBER.VF. In der Mitte zwischen vier Rosen IIII | MARIE GRO | darunter ein Zierrath und statt Punkte sind Rosen.

G. 14. w. 29 Gr.

CHRISTIANVS LVDOVICVS zu Arosen, Sohn Philippi von der Eisenbergischen Linie geb. 1635 sprach nach dem Tode seiner ersten Gemahlinn die Hälfte der Grafschaft Rappoltstein in Elsass an. + 1706.

1. Gem. Anna Elisabetha T. Georgii Friderici Graf v. Rappoltstein v. 1658. + 1676.

2. — — Iohanna T. Gr. Iohannis v. Nassau Idstein g. 1657 verm. 1678 + 1733.

4194. *A.* * CHR.LVDW.GR.Z WALDECK.RVP ... In zierlicher Einfassung das vierfeldige Wapen, im 1 — 4 Felde ein Kreuz im 2 — 3 ein Löwe. Im Mittelschild der Stern.

R. ANNO * DOMINI * 1 * 6 * 5 * 3 Daneben eine Rose. In der Mitte einer zierlichen Tafel VI.

Kupfer Münze. G. 15. Selten.

Waldeck Fürsten.

Friderich Anton Ulrich geb. 1676 ward erster Reichsfürst 1711 publicirt 1717 † 1728.

Gem. Ludovica T. Christiani Pfalzgr. zu Birkenfeld geb. 1678 verm. 1700 † 1753

CAROLVS AVGVSTVS FRIDERICVS vorigem Sohn gebohren 1704 zur Reg. 1728 + 1763.

Gem. H. Christiana, Pfalzgrafen Christiani III. von Zweibrücken T. v. 1741.

4195. *A.* FURSTL:WALDECK:LAND MÜNTZ *

In der Mitte zwei verschlungene C. bedeckt mit dem Fürstenhute. Hat Stempelrisse.

R. ANNO . DOMINI . 1730 * In einer zierlichen Einfassung VI.

Kupfer G. 15.

4196. detto. In der Einfassung IIII.

Kupfer G. 14.

4197. detto. In der Einfassung III. diese hat LANT.

Kupfer G. 14.

4198. detto In der Einfassung I. 1758.

G. 12.

4199. *A*. CAROL . AUG : FRID : D: G: PRINC : WALD. Das mit dem Fürstenhut bedeckte achtfeldige Wapen mit den Stern im Mittelschild.

R. * COM : PYRM : ET RAPPOLST : DOM.: I: H: E: G :* In der Mitte zwischen Sternen 12 | EINEN | REICHS | THALER | 1737 darunter I . B .

G. 16 w. $\frac{3}{16}$ Lt. Vom schlechten Gehalt.

4200. *A*. CAROL . AUG . FRID . D . G . PRINC . WALD. Das mit dem Fürstenhute bedeckte neun feldige Wapen.

R. COM . PYRM . ET RAPPOLST . DOM . I : H : E : G: * In der Mitte * 24 * | EINEN | R . THAL | 1737 darunter . I . B.

G. 14. w. 29 Gr.

4201. *A*. FÜRSTL : WALDECK : LAND : MÜNZ. Das vorige Wapen.

R. CXX EINE FEINE MARCK 1763. In einer zierlichen Cartouche X | KREU | ZER. Unten P . C . B .

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

4202. *A*. Das lokichte geharnischte Brustbild von der linken Seite ; schön geschnitten.

R. Das vielfeldige mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen. Ohne Schrift und Jahrzahl.

Kupfer G. 24. Rar.

4203. *A.* Auf einem zierlichen Fussgestelle ein aufgerichteter Löwe. Er hält das mit dem Fürstenhut bedeckte vielfeldige zierliche Wapen, behängt mit dem St. Huberts-Orden, zwischen zwei Heerpauken, an der Seite des Wapen liegt ein anderer Löwe, und verschiedene Kriegsarmaturen.

R. Stehet die Fortuna auf der Kugel. Überschrift AUDACES FORTUNA IUVAT. Im Abschnitt. ALVERENTER | HABEAS | Schade, dass diese zierliche Kupfer-Münze keine Jahrzahl hat. G. 19.

FRIDERICVS (eigentlich Carl August Friderich) geb. 1743 succedirte seinem Vater 1763 unter der Vormundschaft bis 1766. † 1812.

4204. *A.* FRIED . D . G . PR. WALD . C . P . ER. Der Kopf von der rechten Seite, im Hals K. Unten P . S .

R. Ein aufgezogener Hermelin Mantel mit dem Fürstenhut worauf das vielfeldige Wapen behängt mit dem Ordensbande liegt. Übersch. VIRTUTE VIAMDIMETIAR an der Seite die Jahrzahl 1781.

Kupfer G. 15. Rar. Scheint ein Ducaten-Abstoss.

4205. *A.* Auf dem F. der Fürstenhut. Nebenschrift FURSTL . WALDECK . L . MUNZ. Das N scheint ein O gewesen zu sein.

R. In fünf Zeilen I. | PFENNING | SCHEIDE | MUNTZ. | 1780 | darunter P . S .

G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr. Von gutem Silber.

4206. *A.* FRIDERICUS . PR . WALDECCIAE . COM. PYR. Zwischen zwei Lorberzweigen, das mit dem Fürstenhute bedeckte zweispaltige Wapenschild; in der rechten ein Stern in goldenem Feld, im linken ein Kreuz im weissen Feld.

R. Stehet zwischen zwei Rosetten IV darunter

EINEN | THALER | 1810. | — F. W. Mit der Überschrift $53\frac{1}{3}$ STUCK EINE MARK FEIN. Unten IUSTIRT.

G. 17. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

4207. *A*. FÜRST . WALDECK — LAND MÜNZE. Der schwarze waldekische Stern im goldenen Felde, das Wapen ist bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. $\frac{1}{2}$. | GROSCHEN | 1809. | Unter dem Abschnitt * F W *

Kupfer G. 17.

GEORGIVS geb. 1747 † 1813.

Gem. Albertina Carolina, T. Augusti Fürsten von Schwarzburg Sondershausen ver; 1784.

GEORGIVS HENRICVS geb. 1789 Suc. seinem Vater 1813.

4208. *A*. GEORG HEINRICH FURST . Z. WALDECK U. PYRMONT. Auf dem aufgezogenen Hermelin Mantel bedeckt mit dem Fürstenhut das Waldekisch Pyrmontische Wapen.

R. Zwischen zwei Kreuzchen 3 | EINEN | THALER | 1824 | F. W

G. 19. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 15 Gr.

4209. *A*. Auf einem aufgehängten Fürsten - Mantel das achtfeldige Wapen im ovalen verzierten Schilde, im mittelsten zierlichen Wapen der Waldekische Stern.

R. Zwischen zwei Kreuzchen 3, darunter EINEN | THALER | 1824 | unten F. W.

G. 19. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 15 Gr.

4210. *A*. FÜFSTL . WALD . SCHEID . MÜNZ † Das Waldeck Pyrmontische Wapen bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. Zwischen zwei Rosen I | MARIEN GROSCH | 1814 darunter F. W:

G. 12. w. 20 Gr.

4211. *A*. Das vorige Wapen ohne Umschrift.

R. Ganz gleich mit vorigem, 1820.
G. 12. w. 18 Gr.

4212. *A.* Das vorige Wapen auf einem aufgezogenen Mantel.
R, Ganz gleich mit vorigem 1820.
G. 11. w. 27 Gr. 3 Groschen von verschiedener Schwere.

4213. *A.* Ganz gleich mit vorigem.
R. Zwischen zwei Rosen 2|MARIEN|GROSCH| 1823.
G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

Wallachey.

Fürstenthum, welches gegen Westen an Ungarn, Siebenbürgen und Schwarz-Reussen, gegen Norden an Podolien, gegen Osten an Bessarabien und Bulgarien, gegen Süden ebenfalls an Bulgarien gränzet.

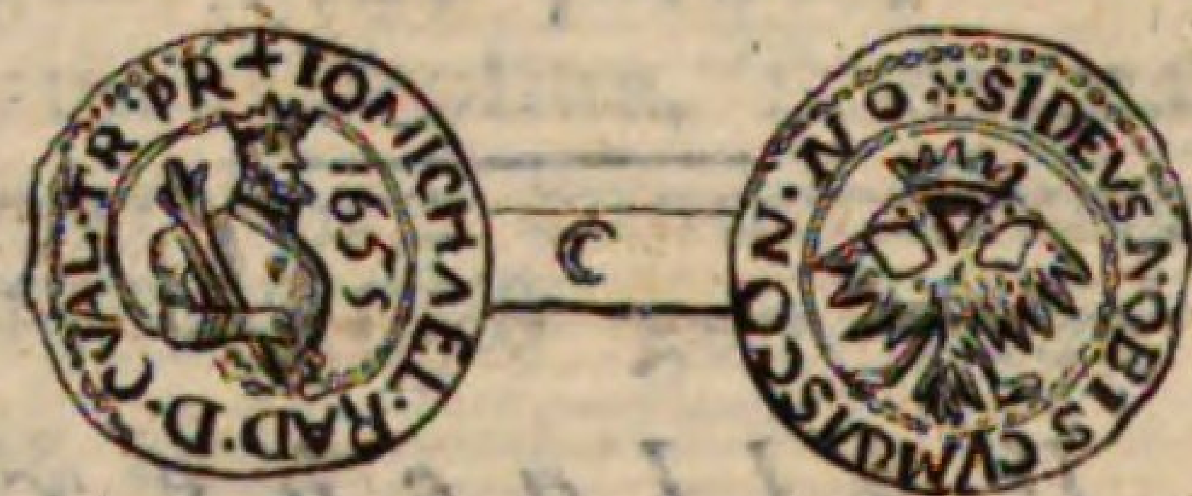
MICHAEL.

4214. *A.* MICHA — EL VAL. achiae TRANS: alpinae VAIW: odus SCRÆ: (sacrae caesariae regiae) M: ajestatis CONS: iliarius PER: petuus. Das Brustbild mit Kalpak und Federbusch in vollem Gesichte, Ober- und Unter-Bart.
R. TRANSIL: vaniae LOCVMT: enens CIS: et TRAN: alpinae PAR: te El SVP: remi EXER: citi GE: neralis CAP. itaneus. Daneben ein Laub. In der Mitte in acht Zeilen: A: nno D: omini | VIGILAN | TIA: VIRTV | TE: ET: ARMI | S: VICTORI | AM: NACT | Zwischen zwei Laubwerke VS | .1600. | Ioach. Mzk. II Th. Tab. III. p. 11.
Abstoss in Silber C. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr. Rar.

Anm. Diese *Besondere* Münze, ist ein sehr rarer Silber Abdruck, wie man mehrere solche Stücke von den vorhandenen gol-

denen findet, so z. B. in meinem ersten Werke II. Abth. p. 54. n. 484 von der Isabella etc. Spl, M, en or. p. 68.

IOHANNES MICHAEL mit dem Zunahme Radul, oder hiess die Familie Radul? denn es sollen mehrere in der Wallachei und Moldau aufgeworfene Befehlshaber dieser Familie gewesen seyn.



4215. *A.* IO.hann. MICHAEL. RAD. ul D. ei Gratia VAL. achiae T R. ansalpinae. P R. inceps. Ein geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer Krone, Ober- und Unter-Bart das Zepter in der rechten Hand, den Schwertgriff in der linken. Vor dem Gesichte 1658.

R. + SI DEVS NOBISCVM QVIS CON. NO. Ein doppelter Adler mit einer Krone.

Münze G. 10. w. 10 Gr. Von schlechtem Gehalt.

4216. *A.* Ganz gleich mit vorigem, nur ist hier die Jahrzahl 16 — 58 durch das Brustbild getheilt.

R. In allem gleich mit vorigem, nur sieht man hier, weil diese Münze gewalzet wurde, dass hier die Walzen nicht gleich geschrauft

waren, dadurch die Buchstaben VS. NO wieder angefangen.

G, 10. w. 12 Gr. Sehr rar.

Anm. Diesen letzten fand ich in den Summarischen Verzeichniss der Maderischen Sammlung p. 126. Nro. 3989 unter den Titel Culm. Mit Madai Nr. 2382. Köhler XVIII. p. 33 viel ähnliches.

CONSTANTINVS Bassaraba de Brankowan wurde Fürst A. 1689 abgesetzet und enthauptet d. 26. August 1714.

4217. CONSTATINVS. BASSARABA — DE. BRANKOWAN. Das Brustbild von der rechten Seite in ungarischer Mütze, Reigerbusch mit einer Agraffe von Edelsteiner, Hermelin-Mantel und gesticktem Kleid.

R. D. G. VOIVODA. ET. PRINCEPS — VALACHIÆ. TRANS. ALPINÆ. Das ovale Wapen mit dem Fürstenhut bedeckt, in einer zierlichen Cartouche, der Adler zwischen Sonne und Mond ein Kreuz im Schnabel, bei den Füssen 17 — 13. In der Cartouche sind die Buchstaben G. H.

Medaille G. 24 w. $\frac{7}{8}$ Lt. 12 Gr. Joach. I T. Tab. V. p. 51. eine grössere.

Stephanus Cantacuzenus wurde 1716. nebst seinem Sohne strangulirt.

Johannes Nicolaus Maurocordato wurde wegen seiner Grausamkeit von dem glücklichen Capitain Detini in seiner Residenz gefangen und nach Hermanstadt in Siebenbürgen gebracht, in der Zwischenzeit setzte der Sultan Johann Maurocordato dessen Bruder ein: nach dessen Tod wurde der vormalige gefangene Nicolaus, der im Passarowitzer Frieden die Freiheit abermahls erhielt A. 1726. eingesetzet, und regierte bis zu seinem im J. 1730 erfolgten Tode.

Dessen Sohn Constantinus Maurocordato wurde 1731 an seine Stelle gesetzt, allein er musste 1735 Hospodar der Moldau werden, und die Wallachey dem Moldauischen Fürsten Georg Ghicka überlassen.

Kalimaki Ligsori Hospodar bis 1769, da wurde er während des ausgebrochenen russischen Kriegs nach Constantinopel gebracht und allda enthauptet.

Mavrojeni verlohr sein Leben 1760 im Lager des Grossveziers.

CATHARINA Kaiserin von Russland. † 1796.

4218. *A.* Die zwei Wapenschilde von der Moldau ein Ochsenkopf, und der Wallachei ein Adler mit dem Kreuz im Schnabel und dem Mond ohne Sonne, dann bei den Füssen eine Krone, mit dem Fürstenhut bedeckt. Überschrift МОН. МОЛД: И. САЛОСК. Unten 1773.

R. In einer vierekichten Einfassung | ПАРА | 3 | ДЕНГИ |

G. 21. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

4219. *A.* Wie voriger nur v. J. 1772.

R. Ganz gleich mit vorigem.

Kupfer G. 19.

CONSTANTINVS Hangerli † 1797.

4220 *A.* CONSTANTINVS—HANGERLI. Das Brustbild von der rechten Seite mit ungarischer Mütze Federbusch und Pelzmantel.

R. Der Adler mit einem Kreuz im Schnabel zwischen Sonne und Mond.

Medaille von schlechten Silber G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

4221. Dieselbe in Metall.

PAVL Russischer Kaiser. † 1801.

4222. *A.* Der gekrönte Namensbuchstabe П mit I darunter 1797.

R. Der Adler mit dem Kreuz im Schnabel, daneben Sonne und Mond.
Silber G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

4223. Dieselbe in Kupfer.

Walter (v. Waltberg Hern).

NICOLAVS.

4224. *A.* NICOLAVS . W — ALTER . A . W. Das Brustbild von der rechten Seite im Panzerhemd, kurzen Haaren, und Halskraus. Unten 1580.
R. Das Wapen, nemlich zwischen drei Rosen ein aufgerichteter Sparren, darin zwei gegen einander schreitende Löwen, bedeckt mit einem gekrönten Helm, darauf zwei Flügeln, dazwischen eine Rose und zwischen Verzierungen die gesezten Buchstaben D — E — O — D — V — C — E. Deo Duce.
Kupfer. 16 Gr. Schön und rar.

Warschau (Herzoge)

Warschau die Hauptstadt in Massovien an der Weichsel war die Residenz der Könige in Pohlen: unter den Französischen Unruhen machte es Napoleon sammt dem Gebieth zu einem Herzogthum und gab es dem

FRIDERICVS AVCVSTVS K. v. Sachsen dieser verlohr es 1814.

4225. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte Sächsisch - Warschauische Wapen, ein Adler.

R. Stehet 3|GROSZE|1810|darunter I.S.
Kupfer G. 17.

4226. *A.* FRID.AVG.REX.SAX.DVX.VARSOV. Das Bildniss mit im Nacken gebundenen Haarem, blossem Hals, von der rechten Seite.
R. Zwischen Palmzweigen das gekrönte Sächsisch-Warschauische Wapen, oben 18 — 14 neben den Zweigen I — B. Unten $\frac{1}{3}$ TALARA.
G. 19 w. $\frac{7}{16}$ Lt. 18 Gr.

4227. *A.* FRID.AVG. REX SAX.DVX VARSOV. wie voriger.
R. Das gekrönte Sächsisch-Warschauische Wapen zwischen zwei Palmzweige oben 18 — 14 Unter der Wapen I — B. durch das Wapen gehet ein Stempelriss. Unten $\frac{1}{6}$ TALARA.
G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr. *

4228 *A.* Das vorige Wapen.
R. Stehet 5|GROSZY|1811|Unten I.B.
Von schlechtem Gehalt G. 13. w. 31 Gr.

4229. *A.* Das gekrönte Wapen wie vorher.
R. Stehet 10|GROSZY|1813| darunter I.B. beide Seiten sind mit Punkten eingefasst.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

4230 *A.* Das vorige Wapen.
R. 1.|GROSV|1814|I.B.
Kupfer G. 14.

4231. *A.* Das vorige gekrönte Wapen.
R. I|GROSZ|1814|I.B.
Kupfer G. 14.

W a r t e n b e r g (Grafen),

Aus dem Haus Kolben; wurden mit vielen Ortschaften und Güthern A. 1707 in den Reichs-Grafen-Stand erhoben zur

Wetterauischen Bank gezogen. Im 12. Saeculo führten die Freiherrn im heil. röm. Reich das Schenken-Amt, und in 6 Linien getheilt, die alle ausstarben, bis

IOHANNES CASIMIRVS königl. Preussischen Premier-Minister und Ober-Cämmerer, (der A. 1712 zu Frankfurt am Mayn gestorben ist.)

Gem. Catharina geborne Rückerin aus Cleve, begab sich als Witwe nach Paris von da nach dem Haag, alwo sie einen kostbaren Pallast bewohnte, und 1732 gestorben ist.

4232. *A.* IOH: CASIMIRUS. — S.R.I. COM.A. WARTENBERG. Das Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite und umhängenden Mantel; unten in einer punktirten Einfassung ist ein stehender rechtssehender Adler, daneben II — F. Im Weisen 11 — 1.

R. Zwei Personen in altpolnischer Tracht gekleidet in einer Hand einen Kolben, mit der andern das gekrönte Wapen haltend, darin im silbernen Feld ein rother mit einem goldenen Posthorn besetzter Querbalken, welcher von drei rothen Kugeln, oben 2 unten 1 begleitet wird; unter dem Wapen das Johanniterordenskreuz und umgeben mit dem preussischen schwarzen Adlerorden, welcher im Abschnitt die Jahrzahl 17 — 08 theilet. Überschrift SEMPER IDEM. Selten.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Weisen 1867.

Wefer (Herr)

LIPPOLD war Herzoglicher Münzmeister zu Braunschweig Lüneburg, Callenberg.

4233. *A.* * LIPPOLD . WEFER . F . B . L . M . MZ. C. Das ovale Wapen, darin eine Blume, bedeckt mit einem zierlichen Helm, darauf eine Figur.
R. * PROBOR IGNE CAMINI. 1654. Ein Probier Herd mit Feuer, zwei Hände halten eine Stange in das Feuer.
Kupfer G. 17.

Herzog Wellington.

Arthur Wellesley stammt aus einer der ältesten Brittischen Familien, dritter Sohn Carl v. Mornington, geb. d. 1. May 1769 zu Dangan Castle aus Meath in Irland, 1812 Lord. Der König der Niederlande ernannte ihn im Juli 1815 zum Fürsten v. Waterloo mit jährl. 20000 fl. A. 1818 ward er Ritter des spanischen goldenen Vliesses.
Gem. Catharina Pockenham, dritte Tochter des Lord Eduard Longford verm. 10. Ap. 1806.

4234. *A.* HISPANIAM ET LVSITANIAM RESTITVIT WELLINGTON. Das belorberte Brustbild in Uniform, von der linken Seite.
R. VIMIERA AUG 21. 1808. TALAVERA JULY 28. 1809. ALMEIDE MAY 5. 1811. In der Mitte in 8 Zeilen CUIDAD | RODRIGO | JAN. 19. 1812 | BADAJOZ | APRIL 2. 1812. | SALAMANCA | JULY 22. 1812 | &c. &c. &c.
Medaille Kupfer G. 19.

4235 *A.* MARQUIS OF WELLINGTON. Dessen lockichter Kopf von der rechten Seiten.
R. Zwischen zwei Lorberzweigen ein Bund Stäbe als das Sinnbild der Eintracht.
Medaille G. 5. w. 7 Gr.

4236. *A.* Im allem gleich mit vorigem.
R. Ein Palmzweig und eine Posaune kreuzweis. Von feinem Silber G. 5. w. 7 Gr.

4237. *A.* Das Brustbild nach römischer Art von der rechten Seite ARTHVR MARQVIS OF WELLINGTON. Unten STUCKHART. Daneben ein Stempelriss.
R. Zwischen einem Lorber und Palmzweig das gekrönte Spanische Wapen mit dem Anjouischen Mittelschild. Unten erscheinen auf dem Erdreich zerbrochene Fessel nebst Schwert und Schild darauf NAPO stehet, hat aber Stempelrisse; über das Wapen 1813 — 1814 nebst der doppelten Überschrift SPANIEN BEFREYT DURCH ENGLAND'S | SIEGREICHEN HELDEN.
Medaille G. 27. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr. Selten.

4238. *A.* Der lockichte Kopf von der linken Seite, darüber WELLINGTON. In einem Lorberkranz. Unten LOOS.
R. Ein zierliches Band mit VIRTUTI — FORTUNA — COMES, darauf zwei Löwen als Schildhalter, jeder Löwe hat eine Krone am Hals, durch welche eine Kette den oben besonders gezierten Herzoghut zusammen halten; das gehaltene Wapen ist mit dem Hosenbandorden, darauf HON — SOIT. QUI MAL — PENCE umgeben. Im 1. — 4. Felde ein Kreuz, in den 4 rothen Winkeln 5 Pfenninge im 2 — 3 gelben ein Löwe, zwischen beiden oberen Felde das Englische Kreuz im Wapenschilde.
Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr.

Welzl von Wellenheim.

LEOPOLDVS geb. 15. Nov. 1774, erhielt 1808 den Österr. Adelstand, Österr. k. k. Hofrath.

Gem. Sophie, geb. Mussbrock † 1826.

4239. *A.* Das Wapen. Im schwarzen Feld ein wellenweise gezogener silberner Querbalken; im obern Theile drei goldene Bienen neben einander auf grünen Grunde; im unteren eine Nachteule, zwischen zwei Sternen. Ober dem Schilde ein gekrönter Helm mit drei Straussenfedern, die Helmdecke rechts Gold und schwarz, jene links schwarz und silberfarb.

R. In zwei Zeilen zwischen einem Eichenkranz WELZL | DE | WELLENHEIM.

Jetton von feinem Silber G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

Wertheim, (Grafen).

Ist in Franken an der würzburgischen Grenze.

Popo war der erste zu bestimmende Graf A. 1250.
Gem. Barbara von Zollern.

Dessen Söhne

POPO lebte 1279.
Gem. Mechtildis starb ohne Erben,
und Rudolph lebte 1302.
1. Gem. Mechtildis.
2. — — Cunegunda T. Marg. zu Baden, vorigen Sohn.

Rudolphus lebte 1345.
Gem. Elisabeth T. und Erbin Michaelis des letzten Herrn vor Breuberg 1297. Dessen Sohn.

EBERHARDVS lebte 1392.

Gem. Catharina, Tochter Friderici IV. Burggrafen zu Nürnberg.

4240. *A.* E DVSCOM Der sitzende Graf mit einem blossen Schwert in der rechten und einen Blumenzweig in der linken Hand, im vollem Gesichte, hat auf dem Kopfe wie eine Krone aus drei Kreuzsternchen formirt. Mönchschrift.

R. + WERTHE In der Mitte ein einfacher wachsender Adler.

Solidus G. 11. w. 23 Gr.

IOHANNES. I † 1407 vielleicht ist diese Münze vom II. der 1432. lebte.

4241. *A.* + I ENS dessen Kopf von vorne, mit einer Mütze bedeckt.

R. + W. THEIM. Der einfache Adler von der linken Seite. Bei Götz Tab. n. 9. p. 1149. Nr. 8556 ist der Adler von der rechten Seite vorgestellt. Alte Buchstaben.

Solidus G. 11. w. 8 Gr. Gr. K. IX Fach p. 35 beschreibt solchen auch.

Diese Grafen starben aus mit Michael V. A. 1556.

Witzleben.

THEODORICVS

4242. *A.* + SPEI + VIS + IN + LVBRICO + THEODERIC + DE + WICZLEVBE. In der Mitte ein zierliches Wapenschild, darin zwei abwärts gesenkte Sparren, darauf ein Helm mit zierlicher Helmdecke, über demselben ein Hut, und auf diesem zierliche Federn.

R. + TEMPERA ⁑ LETO ⁑ TRISTIA ⁑ RISV ⁑ TEMPERA ⁑ 1492. In der Mitte zwischen einer offenen und einer halbgeschlossenen Rose stehet eine ganz unbekleidete Weibsperson, in der linken Hand eine Harfe, mit der rechten an einer Schnur einen Windhund haltend, neben ihren Füssen stehet noch ein zweiter Hund.

Münz G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Hat alte Buchstaben. Schön und rar.

Widman (Herrn v.).

IOHANNES. Ein reicher Kaufmann in Venedig.

4243. HANS WIDMAN, daneben eine Verzierung, AIGENTVMBSHERR, daneben eine Verzierung, DER und daneben in einer Einfassung 1631. Das Brustbild mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart, in altdeutscher Kleidung.

R. HERSCHAFTEN SOMMERÖGG VND PATERNIAN. Das zweispaltige Wapen in der einen Seite eine Lilie, in der andern ein halber Mond. Im Untertheil des Wapens geht ein Stempelriss durch; auf dem Wapen ist ein zierlich gekrönter Helm mit zwei Flügeln, auf einem die Linie, auf dem andern abermahls der halbe Mond. Unten ein Stempelriss.

Münze G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Mad. 4325. Im Köhler IV Th. Titelkupfer p. 437. Jedoch grösser.

Wied (Grafen).

Im westphälischen Kreise, wo der Fluss Wied in den Rhein fällt, zwischen den Gebiethen von Cöln, Trier, und dem Bergischen.

a. Neu-Wied, Residenz Neu-Wied.

IOHANN FRIDERICH ALEXANDER geb. 1706. succed. 1737, wurde Reichsfürst 1784. feierte 1785 sein 50zigjährige Regierungs-Jahr † 1791.

Gem. Carolina T. Georgi Friderici Graf zu Sayn-Hachenburg verm. 1739 † 1795.

4244. *A.* FRID: ALEX: C: WEDÆ. D: IN RVNCK & ISENB. Das lockichte geharnischte Brustbild mit übergeschlagenem Hermelin-Mantel von der rechten Seite.

R. In einer zierlichen gekrönten Einfassung steht der Pfau mit ausgespannten Wedel. Unten 17 — 49 mit der Überschrift MODERATO SPLENDEAT VSV.

Münz ohne bestimmten Werth von schlechtem Gehalt. G. 14. w. 23 Gr.

4245. F. A. C. W. D. R. E. I. C. C. W. D. Das vorige Brustbild.

R. In einer zierlichen gekrönten Einfassung steht der aufgeputzte Pfau auf zwei rothgestreiften Schrägbalken. Unten 17 — 50 mit der Überschrift. DECENTE BONITATE NITESCAT. Eine Rosette.

Münz vom schlechten Gehalt ohne bestimmten Werth G. 14. w. 29 Gr.

4246. In einer zierlich gekrönten Einfassung der aufgeputzte Pfau, neben der Krone G — W neben dem Schild ein Lorber und ein Palmzweig.

R. In einer Cartouche 4|KREV|ZER|Unten 17 — 51.
G. 14. w. 30 Gr.

4247. *A.* FRID. ALEX— COM. WEDAE. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
R. In einer zierlichen gekrönten Einfassung der Pfau oben G — W. Unten 17 (3) 51.
G. 12. w. 31 Gr.

4248. *A.* FRID. ALEX COMES WEDAE R. ET I. Das geharnischte Brustbild mit lockichten und im Nacken gebundenen Haaren von der rechten Seite, unten 1753.
R. Die Ansicht der Stadt Neuwied am Rheinstrom; darüber stehet auf einem Band NEO WEDA und das stralende Aug Gottes mit der Überschrift DECENTE LIBERTATE FLORESCAT. Im Abschnitte zwischen FEIN — SILB. mit einer Verzierung. $\frac{1}{4}$ | GVLDEN.
G. 16. w. 40 Gr. Götz Nro. 2087.

4249. *A.* In einer zierlichen gekrönten Einfassung drei Wapenschildchen, neben der Krone G — W.
R. In einer Cartouche 4| KREV| ZER | Unten 17 — 53.
Münz G. 15. w. 29 Gr.

4250. *A.* Wie voriger, in allem gleich.
R. In einer zierlichen Cartouche stehet XII| KREV|ZER| darunter Q F. Unten 1754 neben der Cartouche LAND — MVNZ.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

4251. *A.* FRID. ALEX. C. W. D. R. ET I. C. C. W. D. Das geharnischte Brustbild mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite. Unten D.

R. In einem zierlich gekrönten und mit Lorber und Palmzweigen gezierten Schild das vierfeldige blasonirte Wapen, neben dem Schild stehet 17 — 55 darunter O — F. unten 30, mit der Überschrift PROVIDENTIA DVCE.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

4252. *A.* Der gekrönte verzogene Name F. A. W.

R. SOLERTIA VINCIT. In einen zierlichen schildförmigen Einfassung ein Bergwerk-Göpel, von der Sonne bestrahlt. Unten 1749.

Kupfer Münz. G. 14.

4253. *A.* Wie voriger.

R. EREA . NEC . SCELERATA . TAMEN. Die vorige Vorstellung ohne Sonnenstrahlen. Unten MDCCXLIX.

Kupfer Münz. G. 14. Beide nicht in Götz.

4254. *A.* Ein Gebirg mit Stollengang und Bergwerks Haspel. Oben die strahlende Sonne. Überschr. GOTT SEGNE DAS BERGWERCK Im Abschnitt ALEXANDER.

R. GRAEFL WIED.BERG MVNZ. 1752. In einer zierlichen Einfassung $\frac{1}{4}$ | STVBER.

Kupfer G. 15.

4255. *A.* Zwischen einem Palm und Lorberzweig in einer besonders geformten und gekrönten Einfassung ein stehender Pfau, oben neben der Krone G — W.

R. Zwischen zwei Rosetten 2 darunter STVBER | 1758, darunter ein Kleeblatt.

Kupfer G. 14.

FRIDERICVS CAROLVS geb. 1741. succ. als Fürst 1791. legte 1802 die Regierung nieder.

Gem. MARIA LVDOVICA WILHELMINA Gr. Ludovici Ferdinand zu Sayn Wittgenstein Berleburg T. verm. 1766.

4256. *A.* Stehet in einem Lorberkranz unter einer

Verzierung in acht Zeilen IN MEM . FEL. CON|FRID . CAROLI|COM . RER. WED. R&I| CUM|MAR . LUDOV . GUIL|COM . SAYN ET| WITT GENST| . 1766.|

R. Die Ansicht der Stadt Neuwied mit dem Rheinstrom, darüber die Überschrift DECENTE LIBERTATE FLORESCAT; über der Stadt stehet auf einem Band NEOWEDA darüber die strahlende Sonne. Im Abschnitt zwischen Verzierung $\frac{1}{3}$ daneben, FEIN SILB.

G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

b. Wied Runkel, Residenz Dierdorf.

Christian Ludwig geb. 1732. suc. in Wied Runkel 1762, ward in den Reichsfürstenstand erhoben 1791, starb im October 1791.

Gem. Charl. Sophia Augusta T. Gr. Alex. Ludw. zu Sayn und Wittgenstein verm. 1762.

Carolus Ludovicus des vorigen Sohn g. 1763 † 1824.

Gem. Carolina Ludovica T. Caroli Fürsten zu Nassau Weilburg verm. 1787.

Friederich Ludwig zu Wied, Graf zu Isenburg k. k. Österreichischer Feldmarschall-Lieutenant; geb. 1770, des vorigen Bruder, starb unvermählt den 28. April 1824 und mit ihm starb die ältere Fürstliche Linie Wied-Runkel aus, wodurch alle Güter an die Neu-Wiedische Linie fielen.

Wieland.

CHRISTOPH MARTIN. Gebohren in der ehemaligen schwäbischen Reichsstadt Biberach am 5. Sept. 1733. (Herz. Sachsen weimarischer Hofrath, Dichter und Schriftstel-

ler) gestorben 20. Jänner 1813, im 81. Jahre zu Weimar.

4257. *A.* Das Brustbild des Dichters von der linken Seite, im Arm F. Ober ihm stehet WIELAND.

R. In einem Rosenkranz liegt ein Sphynx, von der linken Seite, und hält mit den zwei Prazen ein Dreyek; Überschrift DEM LXXX GEBURTSTAGE DIE LOGE AMALIA. Unten WEIMAR D.V. SEPT. MDCCCXII.

Medaille von Kupfer G. 22.

Wild und Rhein (Grafen).

Waren ein' unmittelbares Reichs-Gräfl. Geschlecht und lagen im Ober-Rheinischen Kreise am Flusse Nabe, an den Pfälzischen, Lothringischen und Trierischen Gränzen, wie auch am Hundsruck.

OTTO zu Kyrburg † 1590.

Gem. Ottilia, T. Philippi, Grafens zu Nassau-Weilburg.

4258. *A.* OTTO.CO. SIL. ET.RHENI. C. I. SA Eine Zainhake, vierfeldiges ausgeschnittenes Wapenschild, darin 4 Löwen. Götz schreibt p. 173. Nr. 1639. Fünffeldiges Wapen; im 1 — 4. Leoparden, als Wildgrafen, im 2 — 3. Löwen als Rheingrafen, diese scheinen gekrönt zu seyn; das Mittelschild ist hier bestimmt in 4 Felder getheilt; im 1. zwei Löwen, im 2. Salme, im 3. ein Löwe, im 4. ein Querbalken, wegen Vinstingen.

R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. Der

gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 3.

G. 14. w. 34 Gr.

4259. *A.* OTTO : CO : SIL : ET : RENI : C. I : SA. Eine Zaynhacke. Das vorige aber unausgeschnittene Wapen mit Mittelschild, hier sind die Löwen bestimmt nicht gekrönt.

R. Ganz gleich.

G. 15. w. 35 Gr.

4260. *A.* OTTO . C . SILV . E . RHEN . C . SA. Eine Rose, das vorige Wapen hier ist das Mittelschild ohne Theilungsstrichen.

R. RVDOL. 2. IMP . AVG . P . F . DEC. In der Mitte der Reichsapfel, darin 2.

G. 12, w. 20 Gr.

4261. *A.* OTTO . CO . SIL . ET . RHEN . CO . IN . SA | Drei Wapenschilde, in dem einen ein Löwe, im andern zwei Salme, unten der Querbalken und dazwischen drei Blatter eingetheilt.

R. RVDOL . II . RO . IMP . AVG . P . F . DEC. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichapfel darin 3.

G. 15. w. 35 Gr.

4262 Hohlpfennig. Zweispaltiges Wapen, in einem der Löwe, im andern die Salme, Oben OT.

G. 7. w. 4 Gr.

Gemeinschaftliche Münze von 3 Brüdern zur Kyrburgischen Linie.

IOHANNES geb. 1575 † 1623 in Mörchingen.
Gem. Anna Catharina T. Georgs Freiherrn von Crichingen † 1638.

IOHANNES CASIMIRVS geb. 1577 † 1651 zu Kyrburg.
1. Gem. Dorothea T. Joh. Georgii Gr. zu Solms.
2. — — Anna Juliana T. Emiconis XI. Gr. zu Leinigen - Dachsburg.

OTTO geb. 1578 † 1637.

1. Gem. Claudia T. Joachimi, Gr. zu Manderscheid.

2. — — Philippina Barbara von Fleckenstein.

4263. *A.* IOH. I. CAS. ET. OTTO. FRAT. C. R. Eine Zaynhacke, das gewöhnliche Wapen.

R. RVDOL. 2. RO. IMP. AVG. P. F. DE. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust den Reichsapfel, darin 3.

G. 14. w. 23. Gr.

ADOLPHVS HENRICVS (Sohn Philippi Francisci st. 1561). geb. 1557 † 1606.

Gem. Juliana Tochter Johannis Gr. v. Nassau Dillenburg.

4264. *A.* ADOLF. HEI. SILV. RHE. CO. I. SA. Eine Rose. In der Mitte 3 Wapen, in einem zwei Salme, im andern ein Löwe, im untern der Querbalken, oben: 1606.

R. RUDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DE. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Kopfe, in der Mitte des Reichsapfels auf des Adlers Brust die Zahl 3.

G. 14. w. 27 Gr.

4265. Hohlpfennig. Zweispaltiges Wapen, in der einen Seite ein Löwe, in der andern die Salme, zwischen Kreuzchen, ober dem Schild AH.

G. 8. w. 4 Gr.

IOHANNES † 1636 in Grumbach.

Gem. Anna Juliana T. Frid. Christophori Gr. zu Mansfeld.

Dessen Bruder ADOLPHVS ertrank im Flusse Nahe in Ober-Rheinischen Kreis.

Gemeinschaftlich.

4266. *A.* IOHA. ET. ADOL. SYL. RH. CO. IN. S. Eine Rose. Das vierfeldige ausgeschnittene

Wapen-Schild mit vier Löwen und vierfeldigen Mittelschild; ober dem Schild drei Puncte.

R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. D. Der gekrönte doppelte Adler, im Reichsapfel 3.

G. 15. w. 29 Gr.

4267. *A.* IOHAN. ET. ADOL. SYL. RH. C. IS. Eine Rose. Das vorige Wapen, nicht ausgeschnitten auch ohne Punkten.

R. Ganz gleich mit vorigen.

G. 14. w. 31 Gr.

4268. *A.* IOHAN. ET. ADOL. SIL. REN. COM. Drei Wapenschilde, im ersten ein Löw, im zweiten zwei Salme, im untern der Querbalken, oben ist eine Krone.

R. RVDOL. II. RO. IM. AVG. P. F. DE. Der doppelte gekrönteAdler, auf derBrust imReichsapfel 3.

G. 14. w. 29 Gr.

Daunische Lilie.

Curatel zwischen 1606 — 1612.

4269. REINGRAF DAVN CVRAT· Daneben das Zeichen ☿ Die 3 Wapenschilde.

R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. Der gekrönte doppelte Adler: im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 30 Gr.

4270. *A.* und *R.* Gleich, nur sind 3 Sterne zwischen die 3 Wapenschilder.

G. 14 w. 30 Lt.

4271. *A.* RHEINGRAF * DAVN * CVRAT EL. Die drei vorigen Wapen, hier sind statt 3 Sterne, Blätter.

R. RVDOL. II. ROM. IMP. AVG. P. F. D. Der vorige Adler.

G. 14. w. 27 Gr.

4272. *A.* RHEINGRAF. DAVN: CVRATEL. Eine Rose. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. RVDOL.II.RO.IMP.AVG.P.F.DEC. Der vorige Adler.

G. 14. w. 27 Gr.

4273. *A.* und *R.* gleich mit der vorhergehenden Münze, nur ist bei dieser die Abweichung in dem vierfeldigen Mittelschilde, von allen bekannten Wildgräflichen Münzen zu bemerken, dass im ersten die zwei Salme, im zweiten zwei neben einander aufgerichtete Löwen von der rechten Seite, im dritten der Querbalken, im vierten Feld aber ein aufgerichteter Löwe von der rechten Seite und ohne Jahrzahl erscheint.

G. 14. w. 25 Gr.

4274. *A.* CVRATEL.DAVN.COMIT. Das vorige Wapen.

R. RVDO.II.RO.IM.SEM.A.1611. Der vorige Adler.

G. 13. w. 26 Gr.

4275. *A.* Wie voriger, nur ist nach der Umschrift ein Kleeblatt und neben dem Wapen, zu beiden Seiten eine Rose.

R. Wie voriger, der Adler grösser ohne Schein um die Köpfe und AV. 1612.

G. 14. w. 31 Gr.

4276. *A.* RHEINGRAF.DAVN.CVRAT. Ein Zeichen zwischen vier Sternchen. Das Wapen mit Mittelschild wie gewöhnlich.

R. Ganz gleich.

G. 14. w. 27 Gr. Von diese raren Groschen führt Götz nur zwei an.

CAROLVS WOLRAD geb. 1701. succ. 1727. war Senior des Hauses † 1763.

Gem. Juliana Franc. Leop. G. Rudolphi v. Prö-

sing und Limburg. T. geb. 1709 verm. 1728 † 1775.

4277. *A.* CARL WALRAD. Wildgraff Zu Dhaun Vnd Kyburg Rheingraf Zu STein, Graf Zu Salm. Das Bildniss in blossem Hals, von der linken Seite mit vielen Locken, und im Nacken gebundenen Haaren, darunter R.

R. 120. ST. EINE — FEINE MARK. Auf einem mit der Zahl 10 bezeichneten Postament, daneben Palm und Lorberzweige und die Buchstaben C — S, erscheint das gekrönte quadrirte Schild im ersten und vierten schwarzen Felde ein Löwe, im zweiten und dritten goldedenen abermahls ein Löwe. Unten 1763.

Seltene Münz G. 17. w. 63 Gr. von schlechtem Gehalt. Hagen Com. M. p. 248. n. 206.

Wildburg.

Eine Oesterreichische Familie.

PHILIPPVS. Ritter, Truchses und Hauptgewerke eines Bergwerks in Siebenbürgen, wurde in den Freyherrn - Stand erhoben 1806.

Gem. Francisca, Gr. v. Gaisruck.

4278. *A.* Schrift in zehn Zeilen DEN | AM 1. MAY 1796. | VERMÄHLTEN | PHILIP | EDL. v. WILDBVRG | VND | FRANCISCA | GEBOHR. GRÄFIN | VON | GAISRVK.

R. Schrift in fünf Zeilen GEWIDMET | VON IHREM | ERGEBENSTEN FREVNDE | I. oseph V. C. ronberg Münzmeister in Wien.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

Wilkinson.

IOHANNES.

4279. *A.* IOHN WILKINSON IRON MASTER. Das lockichte Brustbild im Staatskleid von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren.
R. Ein Ofen, an der Seite ein Streckhammer, unter dem Ambos hält ein Schmiedgesell das Eisen. Im Abschnitt 1790. Rand. BERSHAM BRADLEY. WILLEY SNEDSHILL.
Kupfer G. 20.

4280. *A.* IOHN WILKINSON IRON MASTER. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren.
R. Sitzet eine Person und schmiedet ein Eisen auf dem Ambos, in der Ferne sieht man ein Segelschiff. Überschrift HALFPENNY. Im Abschnitt 1792 ohne Randschrift.
Kupfer Münz. G. 20.

4281. *A.* Wie voriger.
R. Stellet die Werkstatt mit dem Ofen vor, daneben stehet ein Schmied-Geselle und hält das Eisen auf den Ambos, unter dem Maschin-Streckhammer, im Abschnitt 1793, Randschrift mit einwärts geschlagenen Buchstaben BERSHAM BRADLEY. WILLEY SNEDSHILL.
Kupfer 19.

4282. *A.* IOHN WILKINSON IRON MASTER. Das lokichte Brustbild im Kleide, von der rechten Seite; dieses Stück hat mehrere Locken als das vorhergehende.
R. Ganz gleich, mit dem unter Nr. 4280 nur von 1793. Mit Randschrift BERSHAM BRADLEY WILLEY. SNEDSHILL.
Kupfer G. 20.

Windischgrätz (Grafen).

Von den alten Grafen lieset man A. 1090, einen Grafen Werіandus; sie besitzen seit 1565 das Obrist-Erb-Land-Stallmeister-Amt in Steiermark, theilen sich in zwei Linien, in die Sigismundische oder jüngere und in die Ruprechtische oder ältere, wovon

IOSEPHVS NICOLAVS geb. 1744. k. k. Kämmerer. † 1802.

1. Gem. Josepha, T. Grafen Nicolai v. Erdödy ver. 1766 † 1777.

2. — — Maria, Franc. Leopold. T. Carl Herz. von Aremberg verm. 1781.

4283. *A.* IOS. NIC. S. R. I. IMMEDIATUS COM. AC DOM. A WINDISHGRÄTZ. Das Brustbild mit Locken und langen Haaren, von der rechten Seite, in leichtem Gewande.

R. SUP. PER STYR. STAB. PRÆFECTUS HÆREDITARIUS. 1777. Das blasonirte von zwei Wölfen gehaltene Wapen, mit 3 gekrönten und verzierten Helmen.

Gulden G. 24. w. ¾ Lt. 15 Gr. Köhler XIII. T. p. 169 nachzulesen.

4284. *A.* Wie voriger nur mit einem M (immediatus)

R. SUP. PER. STYR. STAB. — PRÆFECT. HÆRED. 1777. sonst gleich mit vorigem. Unten 20. G. 19. w. ⅜ Lt. 1 Gr. Götz 8481.

Withem (Herrn von).

Köhler V. T. p. 111, schreibt von der freyen Herrschaft Withem, dass Johann II. Herzog zu Brabant, seinen natürlichen Sohn, Johann von Corselaer damit bedachte, des letztern

Enkel Friderich verkaufte solche 1466 an Dietrichen von Pallant, der die Culenburgische Tochter ehelichte, und dadurch an Waldeck gekommen ist. Woher ist diese Münze mit Bersel?

Heinricus Bersele kaufte 1466 die Herschaft Withen.

4285. *A.* HEINRIC ⁑ DE ⁑ WITHEM ⁑ DN'S ⁑ TEMPORAL' ⁑ DE ⁑ BERSEL'E + Das vierfeldige Wapen, im ersten und vierten ein aufgerichteter Löwe, im zweiten ein in 10 Dreiecken eingetheiltes Feld, wovon 5 mit 3 Kreuzeln geziert sind, im dritten Felde ein ausgezaktes Kreuz oder Striata Crux.

R. IN ⁑ OMNIBVS ⁑ RESPICE ⁑ FINEM ⁑ ANNO ⁑ DNE ⁑ 1492 + In der Mitte eine dreikelchigte Glockenblume, in einer zierlichen Einfassung. Alte Schrift.

Münz G. 19. w. 65 Gr. Sehr selten

Witsen (Herrn von).

NICOLAVS Rathsherr von Amsterdam, geboren 1641.

4286. *A.* * N . WITSEN CONS AMST . AT REGEM ANGLIÆ LEGATVS MDCXCV. Der Kopf mit blossem Hals und langen lockichten Haaren, von der rechten Seite.

R. Eine Stadtmauer, welche von einem römischen Sturmbock eingestossen wird, mit der Überschrift LABOR OMNIA VINCIT.

Medaille G. 16 w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr. Van Loon. III. p. 438, eine ähnliche kleine von 1688.

In Anbetracht des Reverses ist auch nachzulesen im Lochner P. I p. 144.

Wodnansky.

Eine böhmische Familie.

4287. *A.* MIKVLASS . WOD — NANSKY.Z.CZA . . . RO Ein zweitheiliges Wapen. Im Obertheil ein Thier, im Untertheil eine senkrechte Binde. Auf dem Wapen ein geschlossener Helm sammt Helmdecke, darauf drei Federn.

R. WOLF . TOMA . BR — AT . HEROLTO . Z. AVPY. Das Wapen mit einem Sparren, in dem Sparren ein aufgerichteter Greif, von der linken Seite, neben dem Sparren oben zu beiden Seiten Lilien; auf dem Wapen ist ein geschlossener Helm mit Helmdecke, darauf abermahls ein Greif.

Kupfer G. 14.

Wolffstein (Grafen),

Eine ansehnliche Reichsgräfliche Familie in der Ober - Pfalz, sie besassen die freie unmittelbare Herrschaft Sulzbürg, unter welcher Benennung Götz es aufführte.

CHRISTIANVS ALBERTVS letzter Graf geb. 1672 † 1740.

Gem. Augusta Friderica T. Ioh. Friderici Grafen von Hohenlohe - Gleichen, verm. 1698.

4288. *A.* CHRISTIAN ALBR . GR . VON WOLFF-STEIN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. Das mit zwei Helmen, gezierte Wapen, darin zwei übereinander von der linken Seite gehende Löwen; auf dem einen gekrönten Helm ein wachsender gekrönter Löwe, zwischen zwei Flügeln, auf dem andern ein wach-

sender Wolf mit einem kleinen Lamm in der Gosche; mit der Überschrift FVNDIRT DIE KIRCHE ZV KERCKHOFEN. Im Abschnitt * 1718 **

Münz G. 16. w. 47 Gr. Götz 8541.

4289. *A.* Wie voriger.

R. In der Mitte des stürmischen Meeres stehet ein Fels, darauf eine Kirche, darüber das flammende Dreieck; mit der Überschrift QVAM FRVSTRA ET MVRMVRE QVANTO. Im Abschnitt PS. 46. V. 4. 6.

Münz G. 16. w. 41 Gr.

4290. *A.* Wie voriger.

R. In der Mitte stehet eine schöne Kirche, darüber das flammende Dreieck mit der Überschrift FUNDIRT DIE SCHLOSS-KIRCHE ZU OBERN SULZBÜRG. Im Abschnit 1719.

G. 16. w. 47. Köhler XII Th. p. 209 nachzulesen.

4291. *A.* Geziertes und gekröntes ovales Wapen, mit zwei Löwen zwischen zwei Palmzweigen, und dopelten Überschriften, die äussere GOTT ERHALTE DAS GRÄFLICHE HAVS WOLFSTEIN, die innere BIS AN DER WELT ENDE IM SEEGEN. Mit Perlen umgeben: in den vier Winkeln sind Verzierungen.

R. Schrift in 7 Zeilen*| GEDÄCHTNUS | MÜNTZ DER NEUFUNDIRTEN | SCHLOSS-KIRCHEN | ZU OBERN | SULZBÜRG | - 1719 - Mit Perlenrand umgeben, in den Winkeln sind Verzierungen.

Klippe G. 13. w. 17 Gr. Götz 8542. aber schwerer.

Wollzogen. (Freiherrn).

Gegen Ausgang des fünfzehnten Jahr Hundert ist Johann Wollzogen nach den Oesterreich. Ländern gekommen, welcher der Grossvater von Paul und Christoph war, der die Missingdorffische Linie errichtete, Paul die Neuhausische Linie in Böhmen; Johann Wollzogen war Kaisers Ferdinand I. Minister, bei den Ungarischen Troublen ums Jahr 1530 Abgesandter in Constantinopel, alwo er auch ein hartes Gefängniss ausstehen musste. Sein mittlerer Sohn Johann Christoph, auf Neuhaus, Arnstein, Fahrenfeld und Guttenbrunn, der die Neuhausische Lilie fortgepflanzet hat, war Nieder-Oesterreichischer Kammer-Rath und Oberster Hof-Postmeister. Kaiser Rudolph II, ertheilte 1588 demselben und seinen Brüdern Johann und Andreas den Freyherrnstand mit Privilegien. Bei Grundsteinlegung in seinem Schloss zu Neuhaus, der Salvators Kirche wurde nachstehende Münze geprägt.

IOHANN CHRISTOPH.

4292. *A.* In sieben Zeilen TEMPLVM | SALVATORIS | INCASTRO SVO | NEVHAVS FVNDAV | IOH: CHRISTOPH: | WOLZOGEN.L.B. | AN 1612. |
R. + NON EST INALTO QVOQVAM SALVS. Christus im Mantelkleid, in einer Hand die Weltkugel, die andere zum Segnen gerichtet. Münze G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

Wrzescwic.

Eine böhmische Familie.

WOLFGANGVS.

4293. *A.* WOLF ⁑ 3 VVR 3 ESCWIC ⁑ AN ADAVBRAW ⁑ HOR 3 E. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzem Haaren, starken Bart und Wams.
R. In der Mitte das Wapen, darin ein halber

Mond, mit doppelten Umschriften, die Äussere NEIWISSI ⁑ PISAR 3 ⁑ KRAIO ⁑ C 3 IE ⁑ A ⁑ PRESIDE daneben eine Lilie, die Innere NT ⁑ KRA ⁑GE ⁑ KOMORI ⁑ C 3 IESK' ⁑
Münz G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

Würtemberg

führet dermahlen den Titel eines Königreichs, welches früher ein Herzogthum im schwäbischen Kreise war, gränzt gegen Norden andie Unter-Pfalz, gegen Westen an Baden und Ortenau, gegen Süden und Osten, an verschiedene kleine Schwäbische Ortschaften.

a. Als Grafen vor der Theilung aus dem Hause Beutelsbach.

LVDOVICVS II. Senior Graf zu W. † 1450.
Gem. Mechtilda, T. Ludovici Churf. von der Pfalz v. 1434. Ihr anderer Gemahl Albert VI. von Österreich 1452 † 1482.

4294. *A.* LVDWIC. COME. DE. WIRTEB. + In der Mitte in einer 14 bogigen Einfassung das Wapen mit den querliegenden Hirschgeweihen. *R.* MONETA. IM. STVDGARTEN + In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.
G. 14 w. 28 Gr.

VLRICVS EBERHARDVS mit dem Beinamen Adamatus, letzter Graf zu Würtemberg. † 1480.
1. Gem. Margaretha T. Herz. Adolphi zu Cleve † 1443.
2. — — Elisabeth aus Bayern, Heinr. Divitis T. † 1451.
3. — — Margaretha aus Savoyen Amadei T., war eine Witwe Ludovici Ch. zu Pfalz 1453 † 1479.

4295. *A.* VLRIC * EBER * COMI * DE WIR : † Das vierfeldige Würtemberg Mömpelgardische Wapen.

R. CRISTOF * MARCK * DE BADE : † Das vierfeldige Badische und Hochfeldische Wapen. Mönchschrift.

Rare gemeinschaftliche Münze G. 14. w. 25 Gr.

b. Als Herzoge.

VLRICVS Herzog geb. 1487 fängt zu regieren an 1503, verjagt 1519 restituirt 1534, führte die Evangelische Religion ein 1536 † 1550. Gem. Sabina T. Alberti IV. Herz. zu Bayern, verm. 1511. † 1564.

4296. *A.* VLRICVS . DVX — WIRTEMBER + Das schön gelockte Brustbild von der linken Seite, mit altteutscher Kleidung. Unten ein Wapenschild, darin Wecken wegen Teck. Mönchschrift.

R. MONETA . NO — VA . STVTGAR'. Ein Heiliger im bischöflichen Ornat, bei seinen Füssen im Wapenschild die drei Hirsch geweihe.

Sehr schöne Münze G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr.

4297. *A.* + VLRICVS o DVX o IN o WIRT o ET o TECK. Das geharnischte schön gelockte Brustbild von der rechten Seite.

R. MONETA o NO o ARGENTEA o STVGA' + Das vierfeldige Wapen von Würtemberg, Teck, das Reichspanier, und wegen Mömpelgard.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

4298. *A.* VLRICVS ⸰ DVX ⸰ WIRT ⸰ ET ⸰ TE + Das vierfeldige Wapen, im ersten drei Hirschgeweihe, im zweiten die Wecken, im dritten die Fahne mit dem Adler, im vierten zwei Fische,

R. ⸰ MONE ⸰ NOVA ⸰ ARGENTEA ⸰ Zwei Helme gegen einander, auf dem gekrönten das

Horn wegen Vrach, auf dem andern ein Hundskopf mit Wecken am Hals. Eine besondere Mönchschrift.

Münz G. 14. w. 26 Gr.

4299. *A.* VLRICVS o DVX o IN o WIRT o ET o TECK. Das vierfeldige Wapen von Würtemberg, Teck, und Reichs-Panier, Mömpelgard.

R. MONE o NOVA o ARGENTEA o 1505 o + Zwei Helme, auf dem einen gekrönten ist ein Horn, auf dem andern ein Hundskopf am Hals mit Wecken wegen Teck. Mönchschrift.

Münz G. 14. w. 25 Gr.

4300. *A.* VLRICVS . DVX IN TIRTE' + Im Wapenschild die 3 Hirschhörner.

R. COMES . MONTIS . BELLIG + Im Wapenschild die 2 Fische wegen Mömpelgard. Mönchschrift.

Münz G. 12. w. 16 Gr.

4301. *A.* VLRICVS . DVX WIRT. + Im zweifeldigen Wapen die 3 Hirschgeweihe und die Wecken wegen Teck,

R. COMES. MONTIS BELLIG † Ein zweifeldiges Schild mit dem Reichs Panier und den Fischen. Mönchschrift.

Münz G. 12. w. 12 Gr. Götz Nr. 1204.

Kaiser Carl V. erkaufte das Herzogthum Würtemberg den schwäbischen Bundesverwandten, die den Herzog Ulrich vertrieben hatten 1520 ab.

4302. *A.* CARL . RO . IMP . AR . DVX + In der Mitte das Österreichische Wapen mit der Binde.

R. AVS . DVX . WIRTEM . 1521 + In der Mitte das Wapen, darin die drei Hirschgeweihe.

Sehr selten G. 11. w. 15 Gr.

4303. Einseitiger Hohlpfennig. Das zweispaltige

Wapen, in einem rechts die Österreichische Binde in dem andern das Würtembergische Hirschgeweihe.

G. 6. w. 4 Gr.

FERDINANDVS Erzherzog v. Österreich bekam von Kaiser Carl V. das erkaufte Würtemberg, und behielt solches bis 1534 wo er sodann es an Herz. Vlrich vermög. Vergleich von Cadan, als Lehen überliess.

4304. *A.* FERDI . ARCHI . DVX . AVS + In der Mitte das Österreichische Wapen.

R. DVC. WIRTEMBERG 1524 † Der 4 ist verkehrt. In der Mitte das Wapen, darin die 3 Hirschgeweihe.

Münz G. 11. w. 14 Gr.

c. Nach der Wiedereinsetzung.

4305. *A.* D : G : VL . DVX . WIRT . ET . TECK . CO . MO . BELL. Das Brustbild mit Scheibhut und Bart, von der linken Seite.

R. DA . GLORIAM . DEO . OMNIPOTENTI. Eine Rose. In der Mitte das vierfeldige Wapen von Würtenberg, Teck, Reichspanier und Mömpelgard mit der versetzten Jahrzahl 1 — 53 — 8.

Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Cr. Luc. p. 43. M. 1622.

d. Vor der Theilung.

CHRISTOPHORVS Herz. geb. 1515. succed. 1550 † 1568.

Gem. Anna Maria T. Georgii Pii. Margg. zu Brandeb. verm. 1544 † 1589.

4306. Einseitiges sehr schönes Stück. Das geharnischte Brustbild mit Mützchen sammt

Feder, im vollen Gesichte und Halskette. Neben. CHRISTOPH DUX WIRTEMB.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

4307. *A.* D . G.CHRISTOPH . DVX . WIRTEMBERG. Das vierfeldige Wapen; mit der eingetheilten Jahrzahl 1-5-5-5.

R. CAROLI. V . IMP . AVG . P . F . DECRETO. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust in dem Reichsapfel 3.

Klippe G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr. Sehr selten.

4308. Als Groschen, im runden Gepräge.

G. 14. w. 44 Gr.

4309 *A.* CHRISTOPH. DVX. WIR . ET TECK. Das vierfeldige Wapen in besonders zugespitzter Einfassung daneben 6 — 0. (1560.)

R. FERDINAND IMPA. P. F. DEC. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust im Reichsapfel 2 $\frac{1}{2}$.

G. 14. w. 33 Gr.

4310. *A.* CHRISTOPH.DVX.WIRTEMB.ET TECK. Daneben ein zierliches Kreuz. Das zierliche vierfeldige Würtembergische besonders ausgeschnittene Wapen zwischen $\frac{1 - 5}{6 - 0}$

R. FERDINANDI P . AVG . P . F . DECRETO. Der Reichsapfel mit 21 in einer zierlichen bogigt eckichten Einfassung zwischen 3 Sterne.

G. 15 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr.

4311. *A.* STET . IN . GEWICHT MAS VND ZAL, In der Mitte das vierfeldige Würtembergische Wapen, daneben A — R, oben 1561.

R. DER . WELT - HANDEL . IBERAL. Auf einer vierekichten Tafel stehet 7 4 | 36 | 32 23 |

Kupfer Münz G. 15.

LVDOVICVS Pius, Herz. geb. 1554 succed. 1568. † 1593 ohne Erben.

1. Gem. Dorothea Ursula, T. Caroli Marggr. zu Baden v. 1575 † 1583.

2. — — Ursula, T. Georgii Johannis Pfalzgrafen zu Lützelstein v. 1585 † 1635.

4312. *A.* LVDOVICVS * DVX * WIRTEMB * ET * T. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln sind die vier Wapen.

R. MAXIMILIAN . II . IMP AVG P . F . D. In der Mitte ein Reichsapfel, darin 2, daneben 15 — 72

G. 13. w. 27 Gr.

4313. *A.* STE — TIN . GE. — WICH — MAS . V — Z * Sonst wie vorige Münze.

R. S . S . ∴ DER ∴ WELT ∴ HANDEL ∴ IBER ∴ AL ∴ In der Mitte zwischen vier Rosetten stehet in 3 Zeilen auf einer Tafel 834(4 verk.) 159 672

Kupfer 15 Gr.

4314. *A.* LVDOVICVS.DVX.WIRTEM. ET T+T In der Mitte im Wapenschild drei Hirschgeweihe daneben 15 — 73. Hat Stempelrisse.

R. MAXIMILIANI . IM . AV . P . F . DEC + In der Mitte im Reichsapfel 28 umgeben mit einer zierlichen Einfassung.

G. 14. w. 27 Gr.

4315. *A.* LVD : D : G : DVX WIRTEMB :· In der Mitte das Würtembergerschild daneben .·. .

R. Auf einem Kreuz liegt das Teckische Wapen. Unten in einer Einfassung $37\frac{1}{2}$ mit der eingetheilten Schrift MO : NO — STVT — GAR — 1593.

G. 13. w. 21 Gr.

4316. *A.* Das vierfeldige Wapen, darüber zwischen L — H Punkte.

R. Der Reichsapfel darin 84. Oben daneben 15 — 71. L. H. Z. W.

G. 10. w. 13 Gr.

FRIDERICVS Sohn Georgi zu Mömpelgard geb. 1557. succed. 1593 † 1608.

Gem. Sybille T. Joach. Ernesti Fürsten zu Anhalt v. 1581 † 1618.

4317. *A.* FRID. D: G: CO: WIRT: ET. MONTB. Das Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause. Unten (3).

R. DEVS. ASPIRET CÆPTIS. 1586. In der Mitte das vierfeldige Wapen, im 1 — 4. die Hirschgeweihe, im 2 — 3. die Fische.

G. 15. w. 35 Gr.

4318. *A.* FRID. D. G. CO. WIRT. ET MONT. Das vorige Wapen, daneben 8 — 9 (1589).

R. RVDOL. Z. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um den Kopf, auf der Brust im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 20 Gr.

4319. *A.* FRID: D: G: DVX WIRTEMB. Im zierlichen Schilde die drey Hirschgeweihe.

R. Im zierlichen Schilde die Wecken, das Wapen liegt auf einem Kreuz, welches die Umschrift theilet MO: NO: — STVT — GAR 1593 — Unten ($37\frac{1}{2}$).

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

4320. *A.* FRI. D: G: CO: WIRT. ET. MONT. Das vierfeldige Wapen, im ersten und vierten die drei Hirschgeweihe, im 2 — 3 die zwei Fische. Ober dem Wapen der Buchstabe R, neben dem Schilde 9 — 4. (1594).

R. RVD. 2 IMP. AVG. P: F: DEC. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im Reichsapfel 2. Um die Köpfe Scheine.

G. 12. w. 20 Gr. Sehr rar.

4321. *A.* FR . D G. DVX WIRT . ET . TE. CO. MO † Das vierfeldige Wapen von Würt. Tek. Reichsp. und die Fische, daneben 9 — 5 (1595).

R. RVDOL . Z . IMP . AVG . P . F . DEC. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel 3. Das Wapen und der Adler sind in punktirten Zirkeln eingefasst.

• G. 15. w. 28 Gr.

4322. *A.* und *R.* Wie voriger, nur ist hier ober dem Wapen 95 (1595) und die beide Seiten ohne punktirtem Zirkel.

G. 14. w. 31 Gr.

4323. Ein einseitiges geprägtes Stück. Der im Fürstenmantel stehende Herzog mit umgehängten Vliessorden, sammt umgürtetem Schwert. In der linken Hand hält er einen Handschuh, und auf dem Mantel unter der rechten Hand liegt ein Dolch, daneben stehet 16 — 05, nebst der Nebenschrift FRI . D . G . DVX WIRTEMBER.

G. 16. w. ⅛ Lt. 5 Gr. Rar.

e. Nach der Theilung.

1. Stifter der Studtgardischen Linie.

IOHANNES FRIDERICVS geb. 1585 † 1628.

Gem. BARBARA Sophia T. Joach. Friderici Churfürsten zu Brandenburg. v. 1609 † 1636.

4324. *A.* IOHANN : FRID : D : G : DVX. WIRT. EMBERG. Das gekrönte Wapen.

R. In der Mitte liegt ein grosser Hirsch, vor ihm in einem zierlichen runden Schild 60 mit der Übersch. LAND — MUNZ * Im Abschnitt ein Kopf zwischen 16 — 22.

G. 23. w. ½ Lt. 17 Gr. Von schlechtem Gehalt.

4325. *A.* IOHANN :FRID : D : G : DVX. WIRTEMB: & T Daneben eine Rosette. Das geharnischte lockichte Brustbild mit langen Bart, von der rechten Seite.

R. CONSILIO . ET. — CONSTANTIA. Das gekrönte vierfeldige Wapen, oben 16 — 14. Unten F — G.

Münz G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

4326 *A.* IOHAN : FRID : D : G : DVX . W : &. TEC. Daneben ein Kleeblatt, das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Spitzbart, und übergeschlagenen Mantel.

R. COM : MONT : D—IN : HEI : 1624. Das gekrönte vierfeldige Wapen. Unten $\frac{1}{9}$.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

4327. *A.* IOHAN : FRID : D : G : DVX . WIRT : & TEC. Daneben ein Kleeblatt. Das geharnischte lockichte Brustbild, von der rechten Seite, unter dem ArmeS.

R. COM : MONT : DO — IN . HEID : 1624. Das gekrönte vierfeldige Wapen, unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

4328. *A.* IOHANN . FRID : D : G : DVX. WIRTE. Daneben ein Kleeblatt zwischen Blättern 2, darunter drei Wapen im Form eines Kleeblatts, Würtemberg, Teck oben, unten Mömpelgard, daneben 16 — 25.

R. ET.TEC . COM.MONT . DOM.IN . HEI. Daneben ein Kleeblatt. In der Mitte die Reichspanier.

G. 13. w. 16 Gr.

4329. *A.* IOHANN : FRID : D :G : DVX . WIRT. Daneben eine Rose. In der Mitte im Wapenschild die drei Hirschgeweihe.

R. WIRTE : LAND.MVNZ 1622. In der Mitte das

Teckische Wapen in zierlichem Schilde. Oben (14).

G. 15. w. 26 Gr. Von schlechtem Gehalt.

4330. *A.* IOHAN : FRID : D : G : DVX WIRT. Eine Rose. Das gewöhnliche Brustbild von der rechten Seite.

R. ET . TEC : COM : MON : DO : IN . . HE * In der Mitte das zweispaltige Wapen von Wirt. u. Teck, darüber 1624.

Münz G. 11. w. 11 Gr.

4331. Schüsselpfennig. In einer punktirten Einfassung das Wapen mit dem Hirschgeweihe, darüber I . F . H . Joh. Fried. Herzog.

G. 8 w. 7 Gr.

4332. *A.* Das geharnischte Brustbild mit übergeschlagenem Mantel, kurzen Haaren, und Spitzbart, von der rechten Seite in einem ovalen verzierten Winkel, herum stehet. IOHANN : FR — ID : D : G : DVX. — WIRTEMB : — &. TEC zwischen zwei Rosetten 1625.

R. In der Mitte einer zierlichen Einfassung ist der Name IHS, in den vier Winkeln stehen die vier Würtembergischen Wapenschilde und zwischen diesen Schildern stehet. E — M — M — A — N — V — E — L.

Klippe. G. 21. w. ½ Lt.

4333. *A.* IOHANN . FRIDERIC . D . G . DVX . WIRT daneben eine Rosette. Das lockichte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Feldbinde. Unten IB.

R. Ein Postament mit dem vierfeldigen Würtembergischen Wapen, an der Seite stehet geharnischt, ein mit Schwert umgürteter Mann, und hält mit der rechten Hand ein

blosses Schwert über die auf dem Postament lodernde Flamme. Überschrift DVLCE. PRO PATRIA MORI. Im Abschnitt CONSILIO . ET | CONST :·|

Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 13 Gr.

4334. *A.* IOHANN : FRIDERIC . D . G . DVX . WIRTEMB. Das lockichte geharnischte Brustbild mit Halskragen, von der rechten Seite: unten IB . 16 . .

R. Das vierfeldige Wapen mit drei gekrönten Helmen, auf dem ersten ein Jagdhorn, auf dem mittlern eine gekrönte Jungfrau, an jeder Seite ein Fisch, auf dem letzten scheint ein Leoparden-Kopf zu seyn, darüber halten zwei Engeln einen Kranz, in der andern Hand der eine einem Palmzweig und der andere eine Posaune. Nebensch. CONSILIO. — ET — CONSTANTIA.

Ovale Schau-Medaille G. 28. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 18 Gr.

EBERHARDVS geb. 1614 succ. 1628 † 1674.

1. Gem. Anna Dorothea T. Joh. Casimiri Wild. und Rheingrafen 1637. † 1655.
2. — — Maria Dorothea Sophia T. Joachimi Ernesti Gr. v. Oettingen v. 1636. † 1698.

4335. A. In einem Kranz von Weinbeeren-Zweigen ist eine grosse Weintraube; daneben 16 — 30.

R. Zwischen Sträusschen und Verzierungen in 6 Zeilen. IN | DISEM IAHR | VON MOST SEHR | GVT . ALLKELT | TER VBERLAVF | FEN THVT | darunter im Wapenschild die 3 Hirschgeweihe, daneben zwei Rosen.

Münz G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

4336. *A.* EBERHARD . D . G : DVX . WIRTEMB. * Das Brustbild, mit Spitz-Kragen von der rechten Seite.

R. ET . TEC : COM — MO : DO : IN . HE. Das ge

krönte vierfeldige Wapen; neben der Krone 16 — 39 Unten. (XV.)

G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

4337. *A.* EBERHARD .D:G:DVX. WIRT. Daneben ein Zeichen. Drei Wapenschildchen 2 oben, 1 unten; in dem einem die 3 Hirschgeweihe, im zweyten die Wecken, im dritten die 2 Fische, daneben 16—41, oben 2.

R. ET.TEC:COM:MON:DOM:IN:HE. Daneben ein Zeichen. In der Mitte die Reichs-Fahne, darunter S.

G. 12. w. 19 Gr.

4338. *A.* Im zierlichen ovalen Schild die 3 Hirschgeweihe, darüber 16 — 42.

R. Im zierlichen Schild das Tekische Wapen oben ein Zeichen, daneben I—K.

G. 10. w. 11 Gr.

4339. *A.* EBERHARD. D:G:DVX. WIRTEMB. 1647. Drei Helme aneinander, in der Mitte auf dem gekrönten stehet eine Jungfrau, welche auf jeder Seite der Brust einen Fisch hat, auf dem gekrönten zur rechten ist ein Jagd-Horn, auf dem ungekrönten zur Linken ein Leoparden Kopf mit den Wecken.

R. ET TEC. COM: MO — DOM: IN. HEID: Das gekrönte vierfeldige Wapen wie gewöhnlich. Unten $\frac{1}{6}$

G. 16 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

4340. *A.* EBERHARD.V:G:HERTZOG.ZV WIRTEMB. Das vorige Wapen mit den drei vorigen Helmen bedeckt.

R. FRIDENS. GEDECHTNVS.IN.WIRTE: 1650. In der Mitte drei in einander verschlungene Kränze, zu beiden Seiten sind in den 4 Winkeln der Klippe Verzierungen.

Klippe G. 13. w. 30 Gr.

WILHELM LVDWIG. DessenSohn regierte bis 1677.
FRIDERICVS CAROLVS geb. 1652 Administrator des Landes 1677 bis 1693, von den Franzosen gefangen 1692 † 1698.
Gem. Eleonora Juliana T. Alberti Marggr. von Brandenburg Anspach, geb 1663 verm. 1682 Wittwe 1698 † 1724.

4341. *A.* FRID: CAROL . D: G . DVX . WIRTEM B. ET . TEC. Drei Wapen ins Kleeblatt gestellt; unten neben dem Mömpelgardischen 16 — 80.
R. ADMINISTRAVOR . ET . TVTOR. In der Mitte ist das Reichspanier.
G. 13. w. 21 Gr.

4342. *A.* FRID . CAROL . D . G. D. WIRTEMB . ADMINIS. Das Brustbild mit langen lockichten Haaren, Harnisch, und zierlicher Halsschleife von der rechten Seite. Untern Arm . M .
R. Zwischen zwei Lorberzweigen das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige Wapen, darüber 16 . D . P . F . 81. (Dura placent fortibus).
Münz G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Mad. 1638.

4343. *A.* + HERR . DEINE RECHTE . HAND . HAT DIE FEINDE . ZU SCHLAGEN. Die Hand aus den Wolken hält das feurige Schwert, wodurch die darunter befindlichen Feinde geschlagen werden. Im Abschnitt TIRCKEN GESCHLAG | VI . AVG . NEVHEISEL | EROBERT . IX AVG. | MDCLXXXV . | ICM.
R. DU . VERZEHREST . SIE . WIE . STOPPLEN. Ein Feuer mit starkem Rauch. Im Abschnitt. WURTEMB : DANCK | FEST DEN XXIII | AVG . MDCLXXXV. | EXO . D . XV.
Schöner Jetton G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

4344. *A.* FRID. CAROL. D.G. DVX. WIRTEMB. In der Mitte das zweispaltige Wapen von Würtemberg und Teck, darüber 1692.

R. ET. TEC. ADMINISTRAT. ET. TVT. In der Mitte ein Wapenschild, darüber, I. K.

G 9. w. 9 Gr.

EBERHARDVS LVDOVICVS geb. 1676. fängt 1693 in Stuttgard zu regieren an, succed. 1723 in der Grafschaft Mömpelgard und † 1733.

Gem. Johanna Elisabetha T. Friderici Magni Margg. zu Baden Durlach, verm. 1697.

4345. *A.* EBERH. LUD. D. — G. DUX WURTEMB. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten langen Haaren, und übergeschlagenem Mantel.

R. Zwischen zwey Palmzweigen das vierfeldige Wapen, mit dem Herzoghut bedeckt; Überschrift CUM DEO ET DIE * Unten das springende Pferd, als Stadtzeichen von Stuttgard, daneben 16 — 94 und I. I — W.

Münz G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

Scheint auf die Huldigung geprägt zu seyn.

4346. *A.* EBERH — LVD DVX, WIR. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. Ein schönes Segelschiff, daran hängt ein kleines Schiffchen, worin ein Anker liegt. Überschrift SPES. MAGNA. MINORI. Im Abschnitt I. C. M.

Medaille G. 16. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr.

4347. *A.* EBERH.LUD.D.G.DUX. WURTEMB. Daneben ein Rad. In der Mitte zwischen Verzierungen 4, darunter die drei Wapenschilde, oben 2 von Würtemberg und Tek, unten 1 von Stuttgard, daneben 1694.

R. ET. TEC. COM. MON. DOM. IN. HEID. Da-

neben ein Anker. In der Mitte in einer zierlichen Ovale das Reichspanier.

G. 15. w. 35 Gr.

4348. *A.* EBERH : LUD : D . G . DUX . WURTEMB * Drei zierliche Wapenschilde von Würtemberg, Teck, und Mömpelgard ins Kleeblatt gegestellt; oben 4, an der Seite 16 — 94.

R. ET TEC . COM . MON . DOM . IN HEID. Daneben ein Anker. In der Mitte in zierlichem Schilde die Sturmfahne.

G. 16 w. 36 Gr. Zweierlei Stempel von einem Jahr.

4349. *A.* EBERH. LVD . D . G . DVX . WIRTEMB. * Zwischen zwey Sternen das getheilte Wapenschild von Würtemberg, und Teck, oben 1694.

R. ET TEC . COM . MON . DOM . IN . HEID * Zwischen zwei Sternen im getheilten Wapenschild von Mömpelgard, und die Sturmfahne. Oben 1 . K.

G. 11. w. 11 Gr.

4350. *A.* EBERH . LUD . D . — G . DUX . WURTEMB. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke. Unten ist ein Stern.

R. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild von Würtemberg; darauf sind 3 gekrönte und zwei ungekrönte Helme, auf dem ersten ist ein einfacher Adler, auf dem zweiten ein Jagdhorn, auf dem dritten gekrönten ist eine gekrönte Jungfrau, an jeder Seite der Brust ein Fisch, auf dem 4. ungekrönten ist ein aufgerichteter Leopardskopf, auf dem 5. Kopf eines Menschen mit einer Schlafmütze. Überschrift * CUM DEO ET DIE * Unten zwischen 17 — 07 sind zwei Kornähren.

Münz G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

4351. *A.* D.G.L.E—D.W.M. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite mit Locken.
R. MONET—A. NOVA. Das mit dem Herzoghut bedeckte Wapen in zwei Theile getheilt, im obern die Hirschgeweihe, im untern die Fische. Daneben 2 Lorberzweige. Unten (3) daneben 17 — 10.
G. 14. w 23. Gr. Von schlechtem Gehalt.

4352. *A.* EBERH. LVD: D. G. DVX WVRTEMB. ET TECK. C. IN. MONT. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren und Feldbinde, von der rechten Seite.
R. Stehet in sechs Zeilen * | OBSEQVII | FIDE PRÆSTITA | A | CIVIBVS | MONTIS | BELGAR. DENSIBVS | MDCCXXIII | Darunter zwei kreuzweiss liegende Palmzweige.
Münz G. 15. w. 46 Gr.
Ist die Huldigungsmünze bey Überkommung der Grafschaft Mömpelgard.

4353. *A.* EBERH. LUD. D. G. DUX WIRTEMB. ET TEC. Das mit dem Herzoghut bedeckte zierliche ovale vierfeldige Wapen. Im 1. Feld die Wecken, im 2. das Panier, im 3. die Fische, im 4ten der Heidenkopf, im Mittelschild die drey Hirschgeweihe.
R In einem Lorberkranz in 5 Zeilen V. K. | WURTEMB. | LAND: | MUNZ | 1729. |
G. 14. w. 23. Von schlechtem Gehalt.

4354. *A.* EBER: LUD: D. G. — DUX. WUR: × TEC. Das vorige Wapen mit dem Orden,
R. Stehet 2½ K | WURTEMB | LAND | MUNZ | 1732 Im Lorber eingefasst.
G. 13. w. 18 Gr.

4355. *A.* Wie voriger.

R. In einem Lorberkranz in 5 Zeilen * I * | KREU | ZER | LM | 1732 |.
G, 10. w. 11 Gr.

4356. Einseitige Münze. Die drei Hirschgeweihe in zierlichem Schilde, darüber * 16 $\frac{1}{3}$ 98 *
G. 9. w. 8 G.

CAROLVS ALEXANDER geb. 1684 succed. seinem Vetter 1733. Kais. Reichsmarschall † 1737.
Gem. MARIA AVGVSTA T. Amselmi Francisci Fürsten zu Thurn und Taxis geb. 1706. verm. 1727.

4357. *A.* CAROLVS ALEXANDER. D. G. D. WURT &. TEC. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit lockichten Haaren, Vliessorden, und übergeschlagenem Mantel. Im Arm M.
R. MARIA AUGUSTA DUC: WURT. & TEC. NAT. PRINC: DE TH: & TASS. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perlen in den lockichten Haaren, und zierlichen Kleid mit Perlen. Im Arm M.
Münz G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 8 Gr.

4358. *A.* CAROL: ALEX: D. G: DUX. WUR: & T. Das Brustbild wie vorher, von der rechten Seite.
R. 30 KREUTZER — LAND MUNZ. Auf einem aufgezogenen Hermelin - Mantel, unter dem Herzoghut, ein rundes Schild, behängt mit dem Vliessorden; darin im ersten Feld die Wecken, im zweiten das Reichs - Panier, im dritten die Fische, im vierten der alte Kopf, mit Farben angezeigt: im Mittelschild die drei Hirschgeweihe Unten 17 FB 35 *
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 8 Gr.

4359. *A.* Wie voriger.
R. Das vorige blasonirte Wapen, in allem gleich, nur dass hier die Vliessordens-

Kette das halbe Wapen umgibt; unten 17 F — B. 36.

Halber Gulden G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

4360. *A.* Das vorige Wapen ohne Umschrift.

R. In einem Lorberkranz V . K | WURTEMB | LAND | MUNZ | 1736. |

G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

4361 *A.* Das vorige Wapen ohne Umschrift.

R. Stehet in einem Lorberkranz in fünf Zeilen 1 . K | WURTEMB | LAND | MUNZ. | 1736.

G. 10. w. 8 Gr.

4362. Hohlfpennig mit dem zierlichen Schild, darin die Hirschgeweihe; oben C . A . H.

G. 8. w. 6 Gr.

CAROLVS RVDOLPHVS geb. 1667. Diente der Krone von Dänemark, ward 1737 Administrator der Würtembergischen Lande † 1742.

4363. *A.* CAR : RUD : D : G : D : WURT : & T : C : M : ADMIN : & TUTOR.* Das lockichte Brustbild im Harnisch, darauf der | dänische Elephantenorden von der rechten Seite.

R. Eine aufgezogene Hermelin - Decke mit dem Fürstenhut, darauf das Würtembergische Wapen mit Mittelschild, behängt mit dem Elephantenorden. Daneben I . F — B. Überschr. SALUTI — PUBLICÆ. Unten herum AD LEGEM . 1737 . IMPERII.

Gulden G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Weisen 1573. —3

CAROLVS FRIDERICVS geb. 1690 regierender Fürst zu Oels in Schlesien, Administrator von 1737 bis 1744 † 1761:

Gem. Juliana Sibilla Carolina, T. Friderici Ferdinandi zu Würtemberg Weiltingen geb. 1690. verm. 1709 † 1735.

4364. *A.* CAROL. FRID. DVX WURT. TEC. ET. ÖLS. ADMI. ET TVTOR. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Hermelin Mantel, Ordens-Band und Orden. Unten Y.

R. Eine Landschaft- und Bergwerks - Gegend mit einem Fluss, über welchen der heil. Christoph den Weltheiland trägt, daneben das runde Wapen, bedeckt mit dem Herzoghut von vier blasonirten Feldern, im ersten die Wecken, im zweyten das Reichspanier, im dritten die 2 Fische, im vierten der alte Kopf; im Mittelschild die 3 Hirschgeweihe, daneben liegt ein Füllhorn mit Münzen, unter dem Wapen 1740 mit der Überschrift $\frac{1}{2}$ R. THALER. AVS. DEM. BERGWERCK. Im Abschnitt ZV. CHRISTOPHS | THAL. | Unten I. Y.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Weisen 1575.

4365. *A.* CAROL. FRID. DUX. WUR. O. T. &. A. Das zweispaltige Wapen von Würtemberg und Teck.

R. In einem Lorberkranz in 5 Zeilen. 1 * K. WURTEB | LAND | MUNZ | 1741. |

G. 10. w. 11. Gr.

4366. *A.* CARO. FRID. DUX WUR O. T. & A. Das Teckische Wapen in zierlichem Schilde.

R. Die zwei Wapenschilde von Würtemberg und Heydenheim, in einer zierlichen Einfassung neben einander, oben 1 * K, daneben L — M Unten 1742.

G. 10. w. 11 Gr.

4367. *A.* CARO. FRID: DUX WUR: O: T: & A * Zwei zierliche Wapenschilde bedeckt mit dem Herzoghut, im rechten zweispaltigen die Hirschgeweihe in einem, und ein halber Ad-

ler, in der andern Spalte. Im linken Schild die Wecken von Teck.

R. Drei Schilder in Form eines Kleeblatts, das Reichspanier, die Fische, unten der alte Kopf; oben 1 K. Daneben L-M, unten 1743.

G. 10. w. 12 Gr.

4368. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen, zwei mit Blumen gefüllte Füllhörner und mit dem Herzoghut bedeckte Schild mit dem Nahmen F. C. Überschr. PAX ET AMOR CAROLI. Im Abschritt 1749.

R. Auf einer Wiese stehet ein Postament zwischen Lorber-und Palmzweigen, mit dem Würtembergischen Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut, auf dem Postament zwischen Flammen ein Herz mit Sträusschen, von der Seite bringt ein Vogel einen Zweig, oben die Sonne in Strahlen. Übers. PAX ET AMOR POPULI.* Im Abschnitt IPR.

Münz G. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

4369. Einseitig. Die drei Hirschgeweihe im Schilde, darüber F C H.

G. 9. 9. w. 6 Cr.

CAROLVS EVGENIVS. Geb. 1728. stand unter der Vormundschaft 1737 bis 1744. † 1793.

1. Gem. Elisabetha Friderica Sophia, T. Margf. v. Beyreuth ver. 1748. † 1780.

2. — — Francisca Theresia Gräf. v. Hohenheim v. 1786.

4370. *A.* Zwei verschlungene C in einem runden Schild, umgeben mit dem Vliessorden, bedeckt mit dem Herzoghut, daneben 1745. Unten zwey Palmzweige.

R. Die drei Hirschgeweihe in einem runden Schild, bedeckt mit dem Herzoghut. Daneben 1 — K. Unten zwey Palmzweige.

G. 10. w. 11 Gr.

4371. *A.* CAROLVS: — DG : DUX WURT. Das geharnischte Brustbild mit Orden, und im Nacken gebundenen Haaren.

R. Das mit dem Herzoghut bedeckte Wapen, daneben 1 — K. Im Abschnitt 1746.

G. 11. w. 10 Gr.

4372. *A.* Auf einem zierlichen Fussgestelle zwey verschlungene C, bedeckt mit dem Herzoghut. Nebenschr. CAROLVS D. — G. DVX. WURT. Unten 17 — 46.

R. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild im zierlichen Schilde bedeckt mit dem Hrzoghut. Nebenschr. WURTENBERG — LANDMUNTZ * Unten XV — Kr. darunter K.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

4373. *A.* Der gekrönte Namenszug, zwischen zwei Palmzweigen. Unten (III).

R. Das in einer zierlichen Einfassung, mit Orden und dem Herzoghut bedeckte Wapen, daneben 17 — 46.

G. 12. w. 24 Gr.

4374. *A.* CAROLVS : D — G : DUX WURT : &; Das geharnischte Brustbild, mit im Nacken gebundenen Haaren, Ordensband und Orden von der rechten Seite.

R. WURTEMBERG — LANDMUNZ 1748. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, bedeckt mit dem Herzoghut. Unter dem Abschnitt. 3. K.

G. 14. w. 25 Gr.

4375. *A.* * GEMEINE PRÆLATEN UND LANDT SCHAFFT. IN WURTEMBERG. In der Mitte in einem zierlichen Schilde die drei Hirschgeweihe im goldenen Felde, auf einem zierlichen Postament liegt ein Hirsch und eine Hirschkuhe, beide wenden die Köpfe gegen das Schild.

R. * CONCORDIA NVTRIX PATRIÆ. Auf einem zierlichen Postament sitzet eine Frauensperson, und hält einen Bienenstock, die Bienen schwärmen herum. Auf dem Abschnitt AK — W. Schade, dass dieses Stück keine Jahrzahl hat.
Medaille G. 22. w. 1 $\frac{1}{4}$ Lt.

4376. *A.* Zwei Wapenschilde von Würtemberg, die drey Hirschgeweihe und der Brandenburgische Adler, bedeckt mit dem Fürstenhut, darüber ein Adler mit dem Eichenzweig im Schnabel. Überschrift. NATA PLANTATUR AB UNA. Im Abschnitt P 1750 R.
R. Auf einem runden zierlichen Tische liegt eine Rose, welche von oben bestrahlet wird. Überschrift QUOT MALO PUNICO GRANA TOTANOS. Im Abschnitt S.
Schöne Gedächtniss Münze G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

4377. *A.* CAROLVS D:G: — DVX WURT:& T: Das Brustbild im Harnisch und Ordensband, von der rechten Seite.
R. Zwischen 2 Rosen VI, darunter EINEN | REICHS | THALER | 1758 | *
G 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

4378. *A.* Wie voriger ohne & T.
R. Die 3 Hirschgeweihe im zierlichen Schilde, bedeckt mit dem Herzoghut, daneben 17 — 58. Unten 1.
Von schlechtem Gehalt. G. 10. w. 11 Gr.

4379. *A.* CAROLVS D:G:DVX WURTEMBERG. &. TEC: Die drei Wapenschilde von Würtemberg, Teck und Heidenheim zwischen Lorber- und Palmzweigen in Form eines Kleeblatts zusammen gehängt. Oben 4.
R. COM: MON: DOM: IN HEYD: & IVSTING:

In der Mitte das Wapen in zwei Theile getheilt, in einem die Fische, im andern die Fahne; oben 1760.

G. 15. w. 33 Gr.

4380. *A.* CAROLVS — D : G : DVX — WURTEM BERG & T. Das lockichte geharnischte Brustbild mit dem Vliessorden, von der rechten Seite. Unten 20 im Rautenschild.

R. PROVIDE — ET CON — STANTER — 1770. Im Rautenschild zwischen zwei Adlern, das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige Wapen mit Mittelschild; umgeben mit dem Ordensband. Ist ein, wegen dem Rautenschild, welches zu verschiedenen Irrungen mit den Oesterreichischen halben Gulden gab, verruffenes 20 Kreuzerstück.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 18 Gr.

4381. *A.* CAROLVS D — G - DVX WURT. In einem zierlichen Schild die drei Hirschgeweihe, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten hängt der Orden; daneben 17 — 70.

R. In einem verzierten Schild * 48 * | EINEN | CONVENT | THALER |.

G. 12. w. 18 Gr.

4382. *A.* CAROLVS — D.G.DUX WIRT. Die drey Hirschgeweihe im zierlichen Schild, umgeben mit dem Ordensband sammt Orden, daneben 17 — 90, oben der Herzoghut.

R. Wie voriger.

G. 12. w. 18 Gr.

4383. Einseitig. Die drey Hirschgeweihe im zierlichem Schild, darüber 17 ($\frac{1}{2}$) 44.

G. 8. w. 8 Gr.

4384. *A.* Das mit dem Herzoghut bedeckte Wapen zwischen zwey Palmzweige, oben 1791.

R. $\frac{1}{2}$
G. 9. w. 10 Gr.

4385. *A.* CAROLVS D — G: DVX WURT & T. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit in Nacken gebundenen Haaren und umhängenden Ordensband.
R. Stehet zwischen zwei Palmzweigen unter dem Herzoghut DAT | PATER | FILIIS | SUIS | 1776 |.
Münz G. 15 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

4386. *A.* CAROLVS D : G : DVX WIRTEMB. Das Brustbild von der rechten Seite, in einem Lorberkranz.
R. Das mit dem Herzoghut bedeckte vierfeldige Wapen mit Mittelschild. Unten neben dem Orden 17 — 90 darunter zwischen zwei Palmzweigen 10, Nebenschrift PROVIDEET—CONSTANTER.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

4387. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. Wie voriger, das Wapen etwas verändert, und neben der Jahrzahl. F. H. — C. H.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

LVDOVICVS EVGENIVS geb. 1731 succ. seinem Bruder 1793. † 1795.
Gem. Sophia Albertina, T. Augusti. Gotfridi Gr. v. Beichlingen geb. 1728 ver. 1762 † 1807.

4388. *A.* LUDOV. EUGEN D. G. DUX WIRT. & T. Die drei Hirschgeweihe im zierlichen Schilde, bedeckt mit dem Herzoghut, behängt mit dem Ordensband und Orden, daneben 17 — 94.
R. * 48 * | EINEN | CONVENT | THALER.
G. 12. w. 17 Gr.

4389. *A.* LUDOV. EUGEN. D. G. DUX. WIRT. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Orden und im Nacken gebundenen Haaren.

R. Das mit dem Herzoghut bedeckte Wapen, zwischen zwei Lorbern, oben 17 — 94. Unten (1)
G. 10. w. 12 Gr.

FRIDERICVS EVGENIVS geb. 1732. k. pr. Gen. Feldm. R. des schw. A. O. succ. 1795 † 1797.
Gem. Friderica Dorothea Sophia, T. Friderici Wilhelmi Marggr. zu Brand Schwedt geb. 1735 ver. 1753 † 1798.

4390. *A.* FRID. EUG. V. G. G. HERZOG ZU WIRT. U. T. Der lockichte Kopf, von der rechten Seite.
R. Das vielfeldige Wapen mit Mittelschild, oben der Herzoghut, behängt mit dem Orden. Nebenschrift 60. EINE FEINE — MARCK. 1796.
G. 20 w. $\frac{3}{8}$ Lt.

4391. *A.* FRID: EUG. D. G. DUX W. Die 3 Hirschgeweihe im runden Schild, bedeckt mit dem Herzoghut, umgeben mit dem Ordensband und Orden, daneben 1796.
R. In 4 Zeilen * 48 * | EINEN | CONVENT | THALER.
G. 12. w. 20 Gr.

FRIDERICVS Wilh. Carl geb. 1754. Herz. von 1797 bis 1802, dann Churfürst und 1806 König.
1. Gem. Augusta Carolina Friderica, T. Caroli Wilh. Herzog zu Braunschweig Lün. ver. 1780 † 1788.
2. — — Carolina Augusta Mathilda, Kronprinzessinn von England geb. 1766. verm. 1797.

4392. *A.* FRIDERICUS II. D. G. DUX WIRTEMB. & T. Das geharnichte Brustbild mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, von der

linken Seite mit Orden und Ordensband. Unten. W.

R. Das sechsfeldige blasonirte Wapen mit Mitelschild, bedeckt mit dem Herzoghut, und Orden behängt, daneben 17 — 98. Unten (20) Überschrift CUM DEO — ET IURE. Unterschrift AD NORMAM — CONVENTI.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

4393. *A.* Der gekrönte Buchstabe F. II. mit der Überschrift WIRTEMB. SCHEIDE MUNZE Unten (6).

R. Die drei Hirschgeweihe im Schilde, bedeckt mit dem Herzoghut, behängt mit dem Orden, daneben 17 — 99.

G. 14. w. 41 Gr.

4394. *A.* Wie voriger, nur unten 3 in einer punktirten Einfassung.

R. Zwischen zwei Palmzweigen das Wapen mit den drei Hirschgeweihen im goldenen Feld, und runden Schild, bedeckt mit dem Herzoghut, ohne Orden. Unten 18 W o o.

G. 13. w. 25 Gr.

4395. *A.* Der Buchstabe F, daneben II. bedeckt mit dem Herzoghut.

R. I | KREUTZER | 1802 | darunter ein Palm- und ein Lorberzweig.

G. 9. w. 14 Gr.

4396. *A.* Der Buchstabe F. II. mit dem Herzoghut. Unten 1798.

R. $\frac{1}{2}$.

G. 9. w. 10 Gr.

Nach der Theilung.

Stifter der Mömpelgardischen Linie.

LVDOVICVS FRIDERICVS geb. 1586 † 1631 Sohn Friderici bekam Mömpelgard für seinen Theil.

1. Gem. Elisabetha. Magdalena, Landgr. Ludovici V. T. 1617 † 1624.

2. — — Anna Eleonora, T. Joh. Casimiri Gr. zu Nassau v. 1625 † 1685.

4397. *A.* LVD:FRID:D:G:DVX : WIRTEM.ET TEC. Drei Wapenschilder von Würtemberg, Teck, und Mömpelgard, oben 2 unten 1 gestellt, darüber 2.

R. COMES.MONTBELIGAR. 1624 statt Punkte sind Rosen. In der Mitte ist das gekrönte zierliche Wapen, darin das Reichspanier.

Münz G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

4398. *A.* LVD:FRID : D:G :DVX . WIRT:ET. TEC . CO : MONT. Daneben ein Rosetten-Kreutz. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober-und Unter-Bart, und sehr zierlicher Halskrause.

R. SECVNDVM.VOLVNTATEM . DEI .16 .23. Das gekrönte vierfeldige Wapen, daneben zu beiden Seiten II — II. Was bedeutet dieses?

Münz G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

4399. *A.* LVDO:FRI:D:G:DVX.WIR:&.TEC: COM·MONT. Daneben ein Kleeblatt. Das Brustbild von der rechten Seite, mit besonders artiger blätterigen Halskrause.

R. DO : IN.HAI : CVR: —&. ADMINIS: 1629. Das gekrönte vierfeldige Wapen, in den auswendigen Verzierungen sind alte Köpfe angebracht. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{3}$.

G. 11. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr.

4400. *A.* LVD:FRID:D.G.DVX.WIRT &. TE. Eine Rose. Zwischen zwei Rosen das vierfeldige Wapen, darüber 1630.

R. COM.MON.D.I.HEI:CVR:&. ADMIN. Eine Rose. In der Mitte im Reichsapfel 2.

G. 12. w. 19 Gr

Nach der Theilung, Julianische Linie.

IVLIVS FRIDERICVS, Sohn Friderici zu Würtemberg geb. 1588 † 1634 Stifter der Julianischen oder schlesischen Linie.

Gem. Anna Sabina T. Johannis des Jüngern Herz. zu Holstein 1618 † 1659.

4401. *A.* IVLIVS . FRID : D : G : DVX : WIRT : ET T : Das gekrönte vierfeldige verzierte Wapen.

R. Lieget ein schöner Hirsch, von der linken Seite, hält vor sich ein Schild, darin 30, neben dem Kopf. B. mit der Überschrift CO : MON : — DO : IN. HAI : Im Abschnitt 1622.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

4402. *A.* IVLIVS . FRID : D : G : DVX . WIRT : ET . TEC ⁘ Das verzierte gekrönte vierfeldige Wapen.

R. Zwei gegen einander sitzende Hirschen halten ein verziertes ovales Schild, darin 120. Unten zwischen den Läufen P. Oben auf einem Bande CO : — MO : DO : IN. — HEI. Im Abschnitt in einer Einfassung B, daneben 16 — 23.

G. 25. w. 1 Lt.

4403. *A.* IVLIVS . FRID . D . G . DVX . WIRTEM. Das vierfeldige Wapen mit Hirschgeweihe, Wecken, Panier, und den Fischen.

R. CVRA . & ADMINISTRATO. In der Mitte des Reichsapfels 2, daneben 16 — 31.

G. 13. w. 15 Gr.

4404. *A.* IVLIVS : FRID : D : G : DVX . WIRT. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Spitzbart, gespitztem Halskragen und Feldbinde; im Arm ein Löwenkopf.

R. LAND — MVNTZ. 1632. Das gekrönte vierfeldige Wapen. Unten (15 K).
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

4405. *A.* IVLIVS . FRID : D : G : DVX . WIRT. Daneben eine Lilie. Das geharnischte Brustbild bis halben Leib, mit kurzen Haaren, Bart, gestickter Feldbinde, von der rechten Seite : Commandostab in der rechten Hand, die linke an die Hüfte gestemmt.
R. LAND — MVNTZ. Drei Wapenschilder mit einer Krone bedeckt, oben 2, rechts die Hirschgeweihe, links die Wecken. unten abermahls ein Schild in zwei Spalten getheilt, darin das Reichspanier und die Fische, daneben 16 — 32. Unten (15 K.)
G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

Würzburg (Grossherzogthum).

Wurde in den Unglücks - Kriegen von Napoleon zu einem Grossherzogthume ernannt.

FERDINANDVS Erzherzog von Österreich war 1805 Grossherzog bis 1814. † 1824.
Gem. Ludovica Maria Amalia, Prinzessinn von Sicilien, geb. 1773. ver. 1790 † 1802.

4406. *A.* Das vierfeldige gekrönte blasonirte Wapen von Würzburg, zwischen Palm - und Lorberzweigen, mit dem Erz - Herzoghut bedeckten Österreichischen Mittelschild.
R. Stehet III | KREUZER | darüber GROSSHERZ. WÜRZB . L . M. Im Rautenschild, unten 1807.
G. 12. w. 32 Gr.

4407. *A.* und *R.* wie vorige, nur stehet VI nehmlich Kreuzer und 1808.
G. 14. w. 38 Gr.

4408. *A.* Wie voriger nur ohne Zweige.
R. 1|KREUZER| Im Rauten-Schild 1808.
G. 9. w. 10 Gr.

4409. *A* Wie voriger, nur stehet neben der Krone G.W.—L.M.
R. In allem gleich mit vorigem.
G. 9. w. 9 Gr.

4410. *A:* Das vorige Wapen, neben der Krone 18 — 10.
R. Zwischen zwei Rosen $\frac{1}{2}$. darunter KREUZER. Unten zwei Lorberzweige.
Kupfer G. 15.

4411. *A.* Vorige blasonirte Wapen ohne Buchstaben, daneben 18 — 11.
R. In 3 Zeilen 1|VIERTEL|KREUZER. Darunter Verzierung.
Kupfer G. 12.

4412. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, mit blossen Hals und lokichten langen Haaren. Unten BRENET F. DENON.D.
R. Stehet in 7 Zeilen S.A.I.|LE PRINGE (G statt en C) FERDINAND| GRAND DUC DE WURTZBOURG|VISITE LA MONNAIE|DES MÉDAILLES|EN JUIN|MDCCCX.|
Medaille G. 23. w. 1 Lt. 8 Gr. *

Ygelshofer.

Eine Oesterreichische Familie.

FRANCISCVS.

4413. *A.* FRANCZ.YGELSHOFER.RO.KAY.M.

Z.RAT.Z.ALT.53.IAR. Statt Punkte sind Rosen. Das Brustbild in drei viertel Gesicht und Bart, mit schön gesticktem Kleide, daneben 15 — 64.

R. SVVM.CVIQVE.—.PVLCHRVM. Das vierfeldige Wapen, im 1. und 4. zwei Querbinden, im 2. und 3. ein aufgerichteter Fuchs. Im Mittelschilde siehet es einen aufgerichtetem Bären gleich. Auf dem Wapen sind zwei gekrönte zierliche Helme mit Helmdecken, auf einem sitzet der Fuchs, auf dem andern ist ein Flug und dazwischen sitzet der Bär, oben ist ein J, daneben eine Rose, beide Seiten sind mit Lorbern eingefasst. Im Fürsten V. B. 5 T. p. 41 nicht deutlich.

Medaille sehr schön G. 25 w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

York (Graf von Wartenburg).

k. preussischer Feldmarschall, Ritter mehrerer Orden, erhielt den Ehrennahmen Graf York v. Wartenburg wegen seines Sieges über das französische Corps unter Bertrand (am 3. Okt. 1813 bey Wartenburg), in Folge dessen das schlesische Heer auf das linke Elbeufer übergehen konnte.

Sein einziger Sohn starb an den bei Versailles 1. Juli 1815 erhaltenen Wunden.

4414. *A.* Der lockichte Kopf von der linken Seite. Überschr. YORK VON WARTENBURG Umgeben mit einem Lorberkranz. Unten LOOS Medailleur.

R. Ein zierliches Band mit NEC CUPIAS NEC METUAS, auf dem Bande stehet ein Löwe und ein Einhorn und halten das vierfeldige mit dem

preuss. Adler-Orden behängte Wapen. Im 1. und 4. weissen Felde der preussische Adler, im 2. und 3. goldenen ein Schwert zwischen zwey Palmen. Im Mittelschild das Andreas-Kreuz, wegen englischen Prinz: auf dem Wapen eine Krone, darauf drei gekrönte Helme, auf einem der preussische Adler, auf dem mittlern ein Löwenkopf und auf dem letzten das Schwert zwischen Palmen.

Medaille G. 19 w. ½ Lt. 10 Gr. Dieser sehr schönen Medaille fehlt nichts als die Jahrzahl.

Young.

Ist mit den Dichter Young nicht zu verwechseln.

HEINRICVS.

4415. *A.* H. YOUNG. DEALER. INCOINS-N° 18. LUDGATE. ST LONDON, daneben eine Rosette. In der Mitte der Ordenstern mit der darauf stehenden Schrift HONI SOIT QUI MAL Y PENSE. —

R. Die Façade einer schönen Kirche mit zwei Thürmen. Unten 1794.

Kupfer G. 23.

Ziegenhain.

Eine Stadt und Festung auf der Insel, welche der Fluss Schwalm machet, und ist die Hauptstadt dieser Grafschaft.

BERTHOLDVS lebte 1249, die Grafen starben 1459

gänzlich aus, wo es aldann an Hessen gekommen ist.

4416. *A.* BER — T . , ... VS. Das Brustbild bis halben Leib mit vollem Gesichte, hält in jeder Hand eine Fahne.

R. RVS cenb . . . ERG. In der Mitte ein Thurmgebäude.

Solidus G. 12. w. 11 Gr. Mader IV. Beitrag n. 91. p. 256.

Zinzendorff, (Grafen.)

Eine Familie in Oesterreich und Sachsen.

NICOLAVS LVDOVICVS geb. 1700 anfangs Hofrath am könig. Poln. und Sächs. Hof, hernach Stifter der Brudergemeinde zu Herrnhut † 1760.

Gem. Erdmunda Dorothea, T. Henrici X. Gr. zu Reuss - Ebersdorf geb. 1700 ver. 1722 † 1756.

4417. *A.* NIC. LUDOVIC. GRAF. V. ZINZENDORF GEB. 1700. Das Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, und geistlichem Gewand. Unten K.

R. Das Lamm mit der Siegesfahne stehet auf einem Felsen, darauf stehet HERRN | HUTH | Überschrift ZU EI hier ist ein Stempelriss NEM ZEICHEN. Im Abschnitt in 4 Zeilen DER BOEHMISCH: | MAERISCHEN | BRUEDER | 1750. |

Medaille G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr. Mazz. T. II Tab. 188. a 3.

Zollern (Grafen)

dann seit 1623 Fürsten von Hohenzollern.

4418. Brakteat. Das Zollerische Wapen, darauf ein zierlicher geschlossener Helm, darauf ein Brackenkopf mit Hals, daneben ein altes A und O.

G. 11. w. 11 Gr.

Anm. Wegen den Brackenkopf ist in Meding Wapen B. 2 Th. p. 264. nachzulesen.

IOHANNES GEORGIVS geb. 1580 † 1622.

1. Gem. Eleonora Sigfrida, T. Freih. von Pronnitz v. 1606.

2. — — Catharina, T. Freih. von Bercka ver. 1613.

4419. *A.* IO : GEORG : COM : — IN . ZOLLERNS. R . I . daneben ein zierliches Kreuz. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, Spitzbart, übergeschlagenem Halskragen, Mantel und Vliessorden. Unten (24).

R. CAM : HÆR : EQV — ES . AVR : VEL : 1622. Das gekrönte vierfeldige, mit dem Vliessorden umgebenen Wapen, darin das 1. und 4. Feld in vier Theile getheilt, wovon das 1 und 4. abermals schwarz das 2. und 3. aber weiss ist wegen Zollern; im 2. und 3. Felde zwei Zepter kreuzweiss gelegt, wegen dem Erbkämmerer-Amt.

Schöne Klippe vom schlechten Gehalt G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Rar.

4420. *A.* IO : GEORG . COM . IN . ZOLL . S . R . I . Eine Rose, sonst das vorige Brustbild.

R. FERD : II : ROM : IMP : SIM : (Statt Sem) AVG ;

1622. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 3.

Von schlechtem Gehalt G. 10. w. 16 Gr.

4421. *A.* IO : GEORG : COM : IN . ZOLL : S . R . I . Eine Rose. Das Brustbild mit einer grossen Halskrause.

R. FERD : II : ROM — IMP : S : A. 1622. Der gekrönte doppelte Adler. Unten (3).

Von schlechtem Gehalt. G. 11 w. 13 Gr. Götz führt keine an.

Zotten, (alte Familie.)

Die Zotten v. Berneck eine alte Tyrolische Familie.

IOHANNES.

4422. *A.* IOHAN . ZOTT † EIVS . SER . SVE . CON. Das zweispaltige Wapen, in der rechten ein aufgerichteter Löwe, in der andern ein Hut mit dem Band.

R. FERDI . PRINC . HISP . ARCH . AVST + In der Mitte das vielfeldige Spanisch - Österreich-Burgundische Wapen.

Schöne rare Münze G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt 4 Gr. Aus der B. M. S.

Anm. In Fürsten Wap. I. T. p. 42 ist der Unterschied, dass neben dem Löwen noch ein rothes Feld angezeigt, der Löwe aber im gelben Felde ist.

Zrini oder *Zerini* (Grafen). sonst auch Serini.

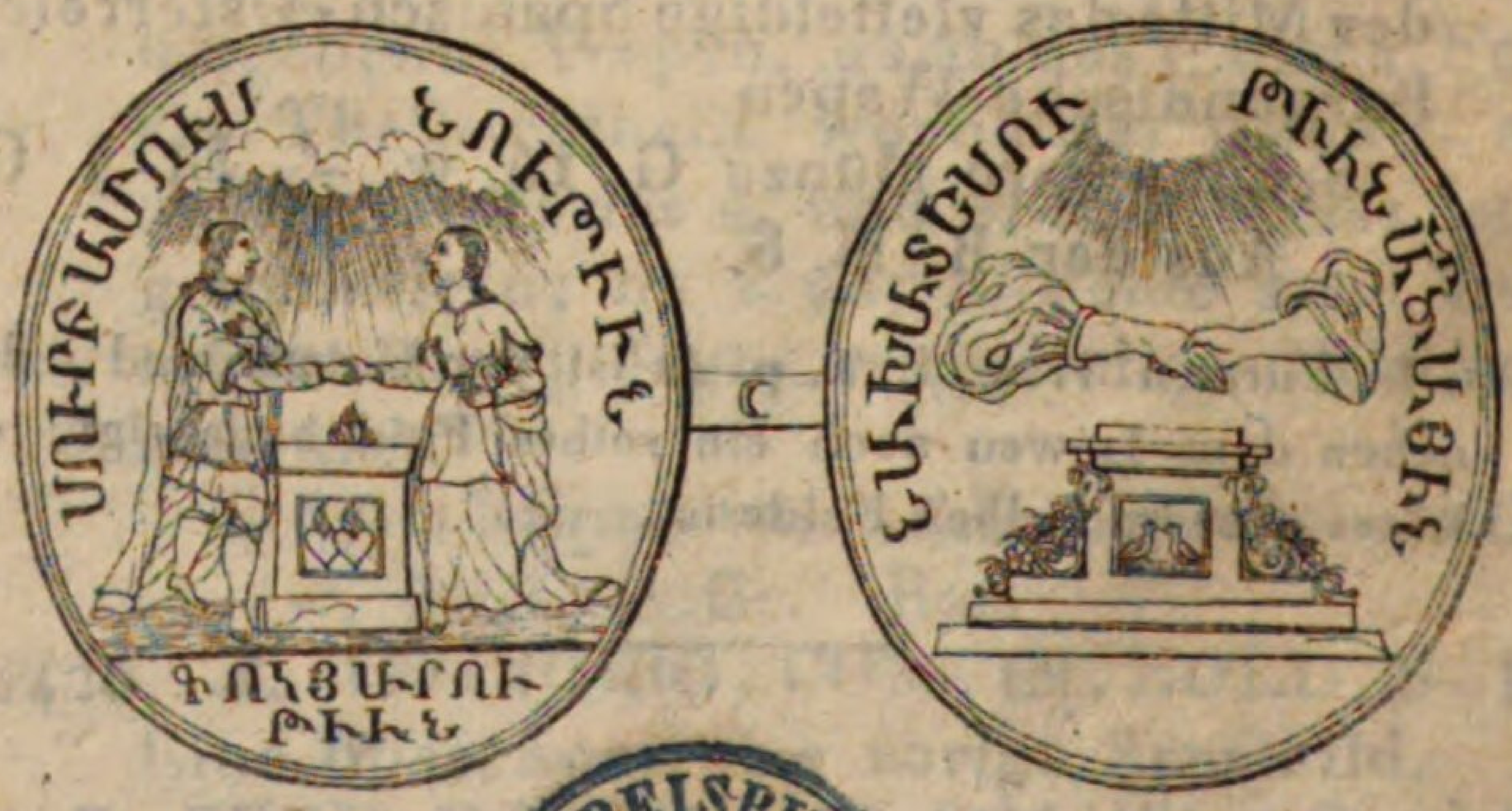
Von dem Stammschloss Zrini welches die Türken ganz zerstörten, im 16 Seculo wieder erbauet und Serinwar genannt wurde.

NICOLAVS. Sohn des Georg von Serini, Herr von Czackathurn, war kaiserlicher General, die anvertraute Festung Zigeth vertheidigte er so tapfer, bis er 1566 mit dem Rest von 217 Mann einen Ausfall machte, so lang focht, bis er und die Seinigen auf den Platze todt blieben.

Gem. Catharina T. Frangipani.

4423. *A.* DOMINVS * ADIV * ET * PROTEC * MEVS *** Das Brustbild von der rechten Seite mit Scheibenhut, kurzen Haaren, Schnurr-Bart, und Wams, daneben 15 — 27.

R. MONETA * NICOLAI * COMITIS * ZR * Das Wapen, darin zwei Flügel, mit einem geschlossenen gekrönten Helm, darauf ein Drachenkopf. Dick-Münze G. 17. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 13 Gr. Ungemein rar, noch unangezeigt.



Appl. del. *Enderle. sc.*

KÖNIGL. KREISBIBLIOTHEK IN AUGSBURG

Num 80

Appel

(1. ex)

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Appel, Joseph,

Appel's Repertorium zur Münzkunde des Mittelalters und der neuern Zeit

Bd.: 3,2

Pesth 1824

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Num 9 -3,2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11272388-8